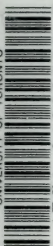
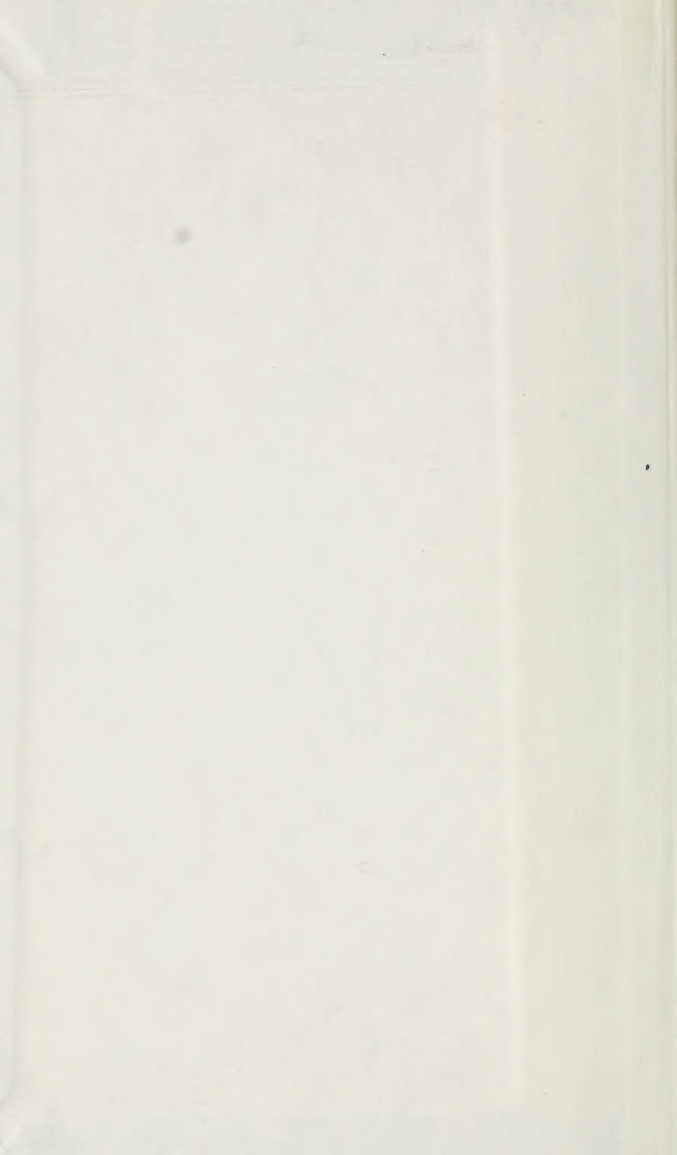
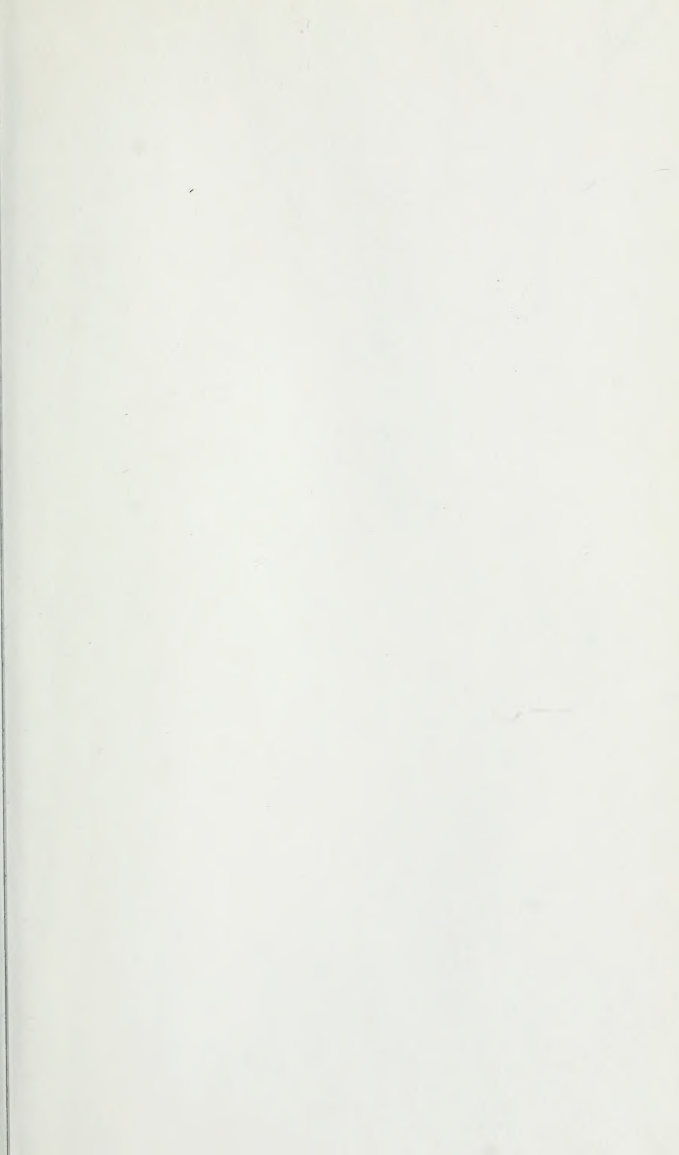


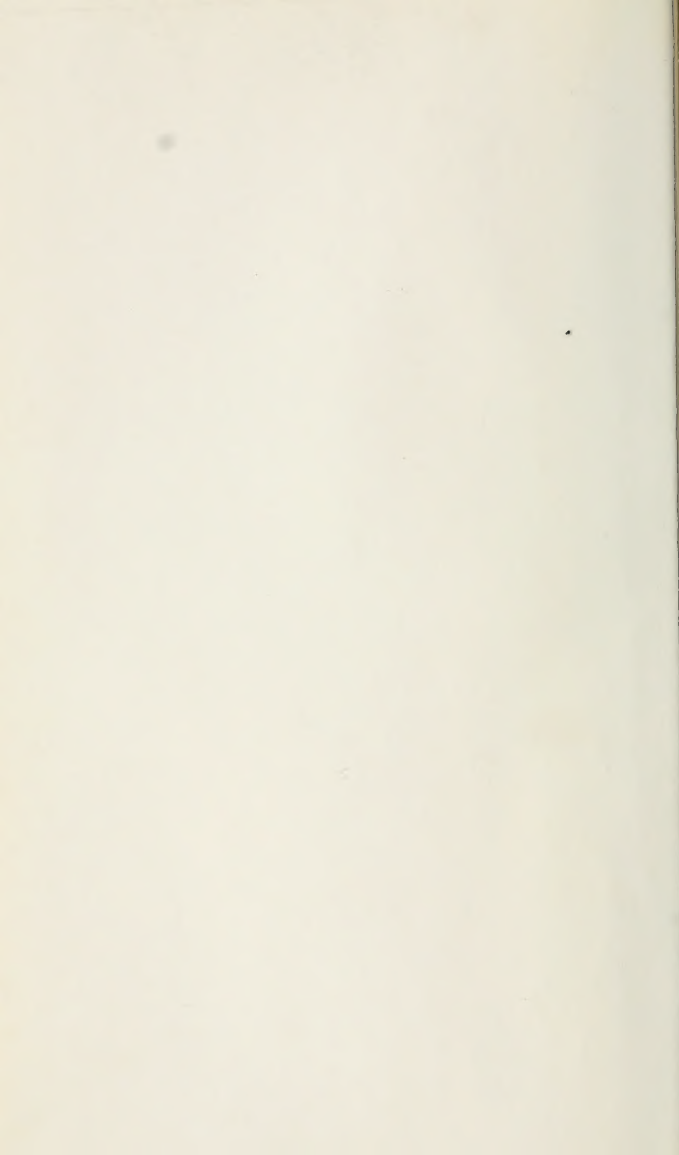
UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01308383 7







49
2712

SAMMLUNG
ENGLISCHER DENKMÄLER

IN
KRITISCHEN AUSGABEN

VIERTER BAND:
W U L F S T A N

HERAUSGEGEBEN
VON
ARTHUR NAPIER

ERSTE ABTHEILUNG: TEXT UND VARIANTEN

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1883

WULFSTAN

SAMMLUNG

DER IHM ZUGESCHRIEBENEN HOMILIEN NEBST
UNTERSUCHUNGEN ÜBER IHRE
ECHTHEIT

HERAUSGEGEBEN

VON

ARTHUR NAPIER

ERSTE ABTHEILUNG:

TEXT UND VARIANTEN

h 45377.
21: 7: 30

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1883

WEIMAR. — HOF-BUCHDRUCKEREI.

Germany

MEINEM
VEREHRTEN LEHRER UND HÜLSBEREITEN FREUNDE

JULIUS ZUPITZA

IN DANKBARKEIT GEWIDMET.



VORLÄUFIGES VORWORT.

Vorliegende arbeit verfolgt einen doppelten zweck: es sollen erstens alle schriften (mit wenigen ausnahmen, die später besprochen werden), welche man Wulfstan¹⁾ zugeschrieben hat. in kritischer gestalt gedruckt werden: zweitens soll der versuch gemacht werden die schriften festzustellen. die wirklich von ihm herrühren. einen ausgangspunkt bietet Wanley. der in seinem *Catalogus* 54 homilien aufzählt. welche. wie er glaubt. von Wulfstan stammen. ausserdem erwähnt Wanley eine anzahl kirchlicher vorschriften. als deren verfasser derselbe Wulfstan anzusehen sei. in diesem ersten teil sind sämtliche bei Wanley aufgezählten homilien gedruckt, zu denen ich noch einige andere hinzugefügt habe²⁾. worüber sich näheres in dem zweiten teil finden wird. die homilien waren mit wenigen ausnahmen bis jetzt ungedruckt: die

¹⁾ Wulfstan, Erzbischof von York (1002—1023). eine übersicht über die ihm zugeschriebenen werke findet sich in meiner dissertation: Über die werke des ae. erzbischofs Wulfstan, Weimar 1882. dazu kommen noch drei homilien in einer hs. zu York, deren erste die überschrift: *sermo Lupi*, hat; dieselben bestehen aus auszügen aus den ae. gesetzen; sie finden sich s. 307 ff. der vorl. ausg.

²⁾ Nämlich die homilien XLI, LVIII, LIX, LX, LXI der vorl. ausg. nr. LXII wird s. 143 des *Catalogus* Wulfstan zugeschrieben; im index zu demselben werk wird nr. LVII von Wanley als von unserem verfasser herrührend erwähnt.

kirchlichen vorschriften, welche bereits mehrmals veröffentlicht wurden, habe ich hier nicht gegeben: ich hoffe aber einen kritischen text derselben und eine genaue untersuchung über die verfasserschaft sämtlicher schriften nebst anmerkungen u. s. w. in dem 2. teil folgen zu lassen.

Da die aufeinanderfolge der homilien in Wanley's aufzählung eine ganz willkürliche ist, so habe ich es aus rein praktischen gründen vorgezogen die reihenfolge, die die hauptsächlichsten hss. bieten, beizubehalten, indem ich zuerst die in *E* enthaltenen, dann diejenigen, die sich in *C* finden, u. s. w. gegeben habe.

Unter den homilien, die hier gedruckt sind, stehen verschiedene, die man Wulfstan sofort absprechen muss: homilien, die von Aelfric und anderen herrühren: so ist z. B. die stelle 136²⁵—140² eine sehr verderbte wiedergabe einer stelle aus dem gedicht *Be domes dæge*. nr. XVIII, s. 104, ist von Aelfric und findet sich gedruckt in *Salomon and Saturnus*, Kemble, London 1848, s. 120 ff. nr. VIII ist auch eine Aelfriesche homilie. nr. LV, s. 282, rührt ebenfalls zum grössten teil von Aelfric her, vgl. *Homilies of the Anglo-Saxon Church*, Thorpe, II, s. 98 ff. nr. XLIX, s. 250 ff. liegt in fragmentarischer gestalt in den *Blickling Homilies*, s. 104, vor, u. s. w. andere sind zum teil recht ungeschickte zusammenstellungen aus den gesetzen und anderen quellen (vgl. dissertation s. 8).

Die hss., die benutzt wurden, sind folgende:

- A* = hs. von Corpus Christi College zu Cambridge, S. 13;
- B* = hs. von C.C.C. zu Camb., S. 14;
- C* = hs. von C.C.C. zu Camb., S. 18;
- D* = hs. von C.C.C. zu Camb., S. 9;
- E* = hs. der Bodleiana zu Oxford, Junius 99;
- F* = hs. der Bodl., Jun. 22;
- G* = hs. der Bodl., Jun. 121;
- H* = hs. der Bodl., NE. F. IV. 12;
- I* = hs. der Cottonschen sammlung im Brit. Mus., Nero A. 1;

- K* = hs. derselben sammlung, Tiberius A. 3;
L = hs. derselben sammlung, Tiberius A. 13;
*M*¹⁾ = hs. derselben sammlung, Otho B. 10;
N = hs. derselben sammlung, Cleopatra B. 13;
O = hs. derselben sammlung, Tiberius C. 6;
R = hs. der Bodleiana, Junius 23;
S = hs. der Bodl., Jun. 24;
T = hs. von Trinity College zu Cambridge;
U = hs. der Bodl., Ashmole 328;
W = hs. von C.C.C. zu Camb., L. 12;
X = hs. von C.C.C. zu Camb., K. 2;
Y = hs. der dombibliothek zu York;
Z = hs. der erzbischöflichen bibliothek zu Lambeth, nr. 489;
*b*²⁾ = Blickling Homilies, herausg. von Morris, London 1880;

Ich habe es vorgezogen die schreibung nicht zu normalisieren. die interpunktion der hss. habe ich unbeachtet gelassen. abkürzungen sind in der regel aufgelöst worden. die accente der hss. habe ich beibehalten: in vielen hss. haben andere, z. t. recht späte, hände accente hinzugesetzt: ich habe mich jedoch bemüht die ursprünglichen von den unechten zu unterscheiden (in manchen fällen eine sehr schwierige aufgabe) und nur jene zu geben. eine runde klammer bei den varianten bedeutet, dass die eingeschlossenen buchstaben oder wörter sich über der zeile befinden: eine eckige, dass sie in der hs. nicht mehr lesbar sind³⁾ und von mir ergänzt wurden. von den nummern, die vor den einzelnen homilien stehen, ist die zweite in klammern eingeschlossene die der Wanleyschen

1) Vgl. dissert. s. 10. die aus *M* angeführten var. s. 108 u. 112 der vorl. ausg. sind aus Wanley genommen, da dieser teil der hs. verbrannt ist.

2) Dieses *b* gilt nur für hom. XLIX, s. 250 ff., aber nicht für XXIII, wo *b* die hs. *B* bezeichnet, vgl. s. 116.

3) In einigen wenigen fällen habe ich bei den varianten eine eckige klammer gesetzt, wo das betreffende wort schon vom schreiber weggelassen wurde; dieses ist aber jedesmal angegeben.

zählung. mit 55. 56 bezeichne ich zwei homilien. die Wanley nur als teile von anderen predigten anführt: 1a ist eine hom., die mit 1 den gleichen anfang hat. sonst aber eine ganz andere predigt ist: ebenso unterscheidet sich 21a von 21: 15 ist eine erweiterte bearbeitung von 15a.

Zum schluss habe ich die angenehme pflicht dem Rev. S. S. Lewis meinen dank auszusprechen für die lebenswürdigkeit. mit der er mir stets die ausgedehnteste benutzung der hss. des Corpus Christi College zu Cambridge ermöglichte: herrn dr. Neubauer und herrn Madan für den gleichen mir in Oxford erwiesenen dienst: und dem Rev. Canon Raine in York. der mich auf die in der dortigen dombibliothek befindliche hs. aufmerksam machte. vor allem aber bin ich meinem lieben freunde und lehrer herrn prof. Zupitza zu danke verpflichtet: in seinen vorlesungen erhielt ich die erste anregung zu dieser untersuchung: schritt für schritt begleitete seine hülfriche teilnahme die arbeit von anfang an: wenn ich mir nicht zu helfen wusste. war er stets bereit mir mit seinem rate beizustehen. so dass es mir ganz unmöglich ist die vielen schätzbaren ratschläge. die ich ihm verdanke. einzeln zu erwähnen: ich muss mich daher damit begnügen. ihm hier meinen wärmsten dank dafür auszusprechen.

Göttingen. den 9. april 1883.

A. N.

I (39).

Adam se æresta man wæs gesceapen on neorxnawonge
and for his sylfes synnum þanan adræfed on þas wræc-
woruld and on eall þa earfedu, þe we for his synnum
and ure sylfra siddan drugon, and he ða syddan þa
gefean þæs heofonlican edles, þe he ær sceawode, 5
þanonford geseon ne mihte. ða þa he on neorxnawonge
wæs, he wæs mid heortan clænnesse and mid heofenliere
gesyhðe eadigra engla gefera and godes word gehyrde;
ac eft, þa he hider adræfed wæs fram þam modes leohte,
þe he mid gefylled wæs ær, he weard myccles syddan 10
lange benumen. we þa syðþan of dæs ylean mannes
flæsee on þas wræclican woruld acende wurdon, and we

I. in CEL enthalten. in der schreibung bin ich E gefolgt, von
CL sind alle varianten angegeben. ¹ als überschrift De initio
creature. In principio fecit deus celum et terram formauitque
hominem de limo terre et inspirauit in faciem eius spiraculum uite
ad imaginem et similitudinem suam. Be ðam fromsceafte E || -scap-
C || -wange L ² sylfes C || þanon (wæs) C ²⁻³ wræc(hean) world C
³ ealū þā aus eal þa C || earfodū aus -odu C, -epa L ⁴ (for über d.
z. v. and. hd.) ure E || sylfra C, sylfra (synnum ū. d. z. v. and. hd.)
E || sippan das erste mal L || and das zweite mal f. C || þa CL ||
syððan das zweite mal L, siddan C ⁵ eþles CL || gese- C ⁶ þanonf.
f. L || mehte L || þa das erste mal C || ða das zweite mal CL ⁷ heofon-
CL ⁸ gesihðe CL || -hierde L ⁹ ða C || þam CL ¹⁰ -filled C || ær
CL || miccles C, micles L || siddan C, syðþan L ¹¹ sidd- C, syðþ-
L || þæs CL || monnes L ¹² das C || world C || acemmede C ||
wurdan L

ða geacsodon be þam heofonlican edle. and we geacsodon
 his geceasterwaran beon godes englas. and we geacsodon
 þara engla geferan beon þa gastas soðfæstra and fulfre-
 medra manna. ac flæselice men. forðon þe hy þa ungesyne-
 5 lican ne magon angytan. heo þonne tweogad, hwæþer
 hit soð sy. þe ne sy. þæt hi mid lichamlicum eagum
 ne geseoð. ac Adam se aresta man ne þorfte he na
 tweogan. þeah ðe he út adrifen wære of neorxnawonges
 gefean. and ðeah he hit ne gesawe, þa he gemunde swaþeah
 10 þæt ylce. þæt he ær geseah. and þæt he ær anforlet. ac ða
 syddan. þa þe he gestrynde. þa hit ne gemundan. ac þeh
 hy gelyfdan be his segene. þe hit ær geseah. untweogend-
 licor. þonne þa heora segene eft gelyfdon. þe æfter heom
 acende wæron. and syddan æghwyle fæder þeh sæde
 15 his suna. and ðone æftran aa tweode ma. þonne þane
 ærran. forðon heora nanig þæron wæs ægþer ge mid
 saule ge mid lichoman, swa swa Adam wæs. ac we
 synd þam gelicost gescapene on þisse worulde, þe sum
 cyning hate sum forworht wif ðon on carearn. and þæt
 20 sy bearneacen. and heo þonne cenne eniht. and se þonne

¹ þa *CL* || geaxs- *C*, geahs- *L* || b. þ.] beon þone *E*, beon þane
L || hefen- *L* || edel (-þ-*L*) *EL* || geaxs- *C*, geahs- *L* ² geaxs- *C*,
 geahsodan *L* ³ þara *C* || fullfr- *L*, fullfremodra *C* ⁴ menn *CL* || forðā *C*,
 orþon *L* || hi *C* ⁵ (þing) ne *L* || magan *L* || ongitan *C*, angietan
L || hi *C*, hie *L* || tweogjad *L* ⁶ hy *L* ⁷ menn *L* ⁸ tveonigan
C || ðeah *C* || þe *CL* || ut *CL* ⁹ þeah *CL* || ða *C* || -þeh *L* ¹⁰ ilce
CL || and þ. he ær a. *f. E* || forlett *L* || þa *CL* ¹¹ sidd- *C*, syþþ-
L || þe a. d. z. *C* || ða *C*, *f. E* || (na) ne *L* || -mundon *C* ||
 þeah *C* ¹² hi *C* || gelyfdon *C* || -tweogenlicor *E*, unatweogendl- *C*
¹³ -lyfdan *L* ¹⁴ acennede *C* || sidþan *C*, syþþ- *L* || -hwile *C* || þeah *C*
¹⁵ þone *CL* || ā *C* || tveonede *E* || mā *CL* || ðonne *C* ¹⁶ -þon *CL* ||
 hiora *L* || nān auf rasar con nanig? *C*, nan aus nanig *E* || þaron
C || næs aus was *CE* || æg. ge| nader ne aus ægder ge *C*, *f. E*
¹⁷ sawle *C* || ge and *E*, nader ne aus ge *gāndert* *C* || lichamon *C*,
 lichaman *L* || hinter swa swa steht he *C* ¹⁸ sýn *C*, synd *L* || ðam
C || -sceap- *L* || pissere *C*, pysse *L* || worlde *C* ¹⁹ cyninge *C*,
 trice ā, d. z. v. and. *hd* || cyning *E* ²⁰ -eacan alle *hss.* || ðonne *C* ||
 cenne *C*

sy ðær afeded, oð he sy twentigwintre odðe gyt yldra.
 hwæt, he þonne naht odres ne wat, butan þæt he þærinne
 geseah. deah ðe his modor him seege, þæt heo gesawe
 sunnan and monan, steorran and streamas, muntas and
 feldas, fleotende fixas and fleogende fugelas and yrnende 5
 hors, wyrmas and wildeor and eal, þæt we geseoð, ic
 wat, þæt hine wile tweogan, hwæder heo him soð seege.
 and, gyf se cniht oþerne þærinne gestryneð and ðæm
 segeð, þæt he sylf ne gesawe, ac his modor him sæde,
 þæt heo hit eall sylf gesawe, he þonne gyt swyðor tweoð, 10
 þonne se ærra. hû, ne mæg se cyning þonne þæne
 tweon eade gebetan? onlucan þæs carcerne duru: þonne
 magan hy þæt eall geseon, þæt him ær gesæd wæs.
 ðæt is þonne þæm gelicost, þe we nu on carcerne sýn
 betýnede on þisse wôrulde, and eft þonne se gâst wyrd 15
 út of ðam lichoman alæd, þe he nu mid befāngen is,
 þonne bið us gesawen, þæt ús ær gesæd wæs, þeah þe
 we hit nu geortrywan, forðy þe we hit geseon ne magon.
 ac ealles to lytel andgyt bið þeah on ðæs mannes
 heortan, þe nele soðes gelyfan, þeh he sylf his agenum 20
 eagam eal ne gesawe, þæt soðes is geworden. la, hwæt

¹ si C || þær L, f. C || oð || odðe C || si C || twentiwintra C || git ildra C
² noht L || oþres L || nat E || buton C || þar- C ³ þeah C || þe CL ||
 ðæt L || gesauwe L ⁴ sunnon L || and steorran EL ⁵ fugulas L ||
 and yrnende hors f. E ⁶ wyldedeor C, wilddeor L || eall L ⁷ tweonjan
 E || hwæper C ⁸ gif CL || cnyht C || oderne C || ðar- C || þam CL
⁹ segð CL || he ær E || silf C || gesauwe L ¹⁰ eal CL || silf C || ge-
 sauwe L || git C || swið- C, swyð- L ¹¹ hu CL || -inge C || ðæne C
¹² eaþe L || unlucan C, unl- aus onl- E || donne C ¹³ magon CL ||
 hi C || eal C ¹⁴ þam CL || syn betyn- C, betyn- syn L || þysse
 CL || worlde C, worulde L || gast CL ¹⁵ ut CL || þam CL ||
 -hamon C, -haman L || alæd CL || -fangen CL ¹⁷ -sewen C || þ.
 ús] þæt hús þe ús E, þ. us CL || ær CL || ðe CL ¹⁸ -ortruwjan
 E, -en C || -þi C, -þy L || magan L ¹⁹ ealles *erst ü. d. z. nach-*
getr. L || litel C || -git C || þeh L || þæs L ²⁰ soþes CL || gelif- C ||
 þeah C || silf C ²¹ soþes L || *hinter* geworden *hat* Adames gesyhd
 and sagu weard of gemynde æfter ðam flode ealles to swyþe and
 Iobales runa ealle unnytte and Nôes and Abrahames and mæniges

byð betweenan mannes and nytenes andgyte, gyf he nat
 ne witan nele, butan þæt he on starað? ac se byð
 wita, se ðe soð asmeað, and se ðe fela wat þæs, þe ær
 wæs and æfter gewurðan sceal. and swutule eac mæg
 5 geenawan be mistlican tacnan, se þe wile soð witan, þæt
 þa habbað god lean æfter heora liffæce, þa ðe wisdomes
 gymað þa hwile, þe hy libbað, and þa ðe gode hyrað
 and godes lage healdað and soþes gelyfað and georne
 þæt smeageað. and sylfe we gesawon þæs swutele bysene:
 10 we gesawan for oft æt sumra þæra byrgenan, þe gode
 wel geewemdan, manege gefettan lichamlice hæle, and
 þær wurdan hale, þe ær wæran limmlaman, þæs þe we

odres word and weorc swyde ofergytene, oð þæt god sylfa on Sinai
 munte Moyse geswutelode fela þæra ðinga, þe nu syndan cuðe wide
 on worulde and *E*

¹ bið *CL* || -gite *C* || gif *CL* || nat *C* ² buton *C* || bið *CL* ³ þe *das erste mal CL* || soð asm.] soþes gelyfd *L* || þe *das zweite mal CL* || ðe *das dritte mal L* ⁴ -weorðan *L* || *von* and swutule *bis zum schluss der homilie bin ich in der schreibung L gefolgt, weil E ganz abweicht: E hat wie folgt:* and se ðe godcundre lare and godes lage gymed and georne hy smeaged oft and gelome. ðonne is eac wislic ræd, þæt manna gehwylc geornlice smeage, hu þeos woruld ærest gewurde, and swa forð, þæt he eall wite, hu Crist geboren wurde, and hu he for ealles middaneardes alysednesse ahangen weard and to deade acweald, and hu he syddan of deade aras, and hu he æfter ðam to heofonum astah, and hu he eft to ðam myccelan dome cymd, þe ealle men to seulan. on þam dome witodlice he eowað ðs eallum his blodigan sidan and his pyrlan handa and ða sylfan rode, þe he for ure neode on ahangen wæs, and wile þonne anrædlice witan, hu we him þæt eal geleanod habban, and hu we þæt gelest habban, þæt þæt we beþetan, þa we fulluht underfengan. la, utan þæt beþencan oft and gelome and a godes larum and his lagum fyligea, ealswa us þearf is. || swutele *C* ⁶ gôð *C* || æft. h. l. *über d. z. v. and. hd. L* || ða *C* ⁷ gimað *C* || þa h. þe hy l. *von and. hd. am rande nachgetr. L* || hy (*y aus i*) *C* || þe *C* || hyr- *das y aus i C* ⁸ soð- *C* || -lyfað *das y aus i C* ⁹ smeageað *C* || sylfe *das y aus i C* || þæs *am rande von and. hd. L* || swutule bysne *das y aus i C* ¹⁰ -sawon *C* || for oft *v. and. hd. am rande nachgetr. L* || þara *C* || birg- *C* || ðe *C* ¹¹ -don *C* || manega *C*, m. (men) *L* || gefectan *L* || and þ. w. h. ð. d. z. v. *and. hd. L* ¹² ðar *C* || -don *C*

sylfe wistan ful georne; blinde gefettan, þæt hy locedan
 brade, and halte wurdan hale, and mistlice gebrocade
 hæle geforan æt halgra manna banan. be þam man mæg
 geenawan and be ma þinga, þæt þær syndan mihta, mærpā
 and myrhþa, þær ða motan wunjan æfter heora liffæce, þe 5
 godes willan wyrcað and wisdomes gymað þa hwile, þe
 hy libbað. ac þa beoð adwealde and þurh deofol be-
 swicene, þe þæs ne gelyfað, ac wenað, þæt se man seyle
 deadlice swyltan, efne swa nyten, and syþþan ne þoljan
 ne yrmðe ne myrhðe, ne ænig lean habban þæs, ðe he 10
 worhte on lifes fæce þa hwile, þe he mehte. ac soþ is,
 þæt ic secge: of eorþan gewurðan ærest geworhte þa,
 ðe we sylfe ealle of coman, and to eorþan we seylan
 ealle geweorþan and syþþan habban swa ece wite ââ
 butan ende, swa ece blisse, swa hwæper we on life æror 15
 geearnedon. god ure helpe, amen.

wær-] wurdon C || limlamen C

¹ silfe C || -fetton C || hi locodan C ² healte gewurdon C ||
 -brocode C ³ *hinter* geforan *steht* oft and gelome C, þurh godes mihta
ū. d. z. v. and. hd. L || haligra C || banan C ⁴ mā C || þar syndon C ||
 mihta and C || mærdā C ⁵ mirhda C || þar C || ða] ðu L || moton C
⁶ gim- C ⁷ hy *das y aus i* C ⁸ -lifað C || scule C ⁹ swiltan C ||
 nyten *das y aus i* C || siþ- C ¹⁰ ne *das erste mal f.* C || mirhde C ||
 þe C ¹¹ mihte C || soð C ¹² eord- C || -wurdon C ¹³ silfe C ||
 eord- C || sculon C ¹⁴ -wurðan C || siddan C || ece C ¹⁵ buton C ||
 hwæder C ¹⁶ -earnodon C

II (1).

Incipiunt sermones Lupi episcopi.

Leofan men, us is deope beboden. þæt we geornlice
 mynegjan and læran seulan. þæt manna gehwyle to gōde
 buge and fram synnum gecyrre. se cwyde is swyde egeslic.
 5 þe god þurh þone witegan be þam cwæð. þe godes folce
 bodjan seulon. þæt syndon biscopas and mæssepreostas.
 he cwæð be þam: *'clama, ne cesses; quasi tuba exalta uocem
 tuam' et reliqua.* clypa hlude and ahefe up ðine stemne
 and gecyð minum folce. þæt hit georne fram synnum
 10 gecyrre. gyf ðu þonne þæt ne dest, ac forsuwast hit
 and nelt folce his þearfe gecyðan. þonne scealt þu ealra

II. in *BC* *EH* enthalten. in der schreibung bin ich *E* gefolgt. von
BC sind alle varianten angegeben, von *H* alle ausser solchen mit *dp*.
¹ sermones als überschrift *H*. incip. sermonis *L. e. C* ² Leofa *H* | us b
 für biscopum *E* ³ mynegjan *BH*. mingjan *C* | seylan *BH*. seulon *C* |
 gehwile *C* | gode *BC* *H* ⁴ sinnum *C*. synne *H* | gecirre *C*. cherre *H* |
 ewide *BC* | swide *BC* ⁵ donne *H* | ðam *B* | folc *C* ⁶ seylan *BH* |
 syndan *B*. sinolon *C*. beoð *H* | .b. *E* | messepreostas *H* ⁷ he ew. he þ.
f. E | ne cesses -- ⁸ tuam *f. CH* ⁹ clipa *C*. clype *H* | hlude *H*, dahinter
 he cwæð *E* | hefe *BH* | up *C*, der accent ist von anderer jedoch wohl
 fast gleichzeitiger hand. die mehrzahl der accente in *C* rühren von
 dieser h. her. und ich werde sie in der folge nur als acc. v. and.
 h. bezeichnen, indem ich andere, die entschieden später sind, nicht
 berücksichtigt. | þine *BC* | slæne *C*. stefne *H* ⁹ eud *H* | mynum *C*.
 mine *H* | hæter folce steld heora misdæda and lær *CE* | þæt *f. C* |
 hlil | ki *C*. hy *E* | sinnum *C*. synne *H* ¹⁰ gecirran *C*. gecyrran *E*.
 cyre *H* | and gyf *E*. gif *BC* | ðu *a. d. z. B* ¹¹ his | heora *C* |
 dearfe *B* | gecypan *C*. cyðan *B*. eupan *H*. gecyðan and synna
 gestyran *E* | alra þare sawla *H*

þæra sawla on domesdæg geseccad agyldan. þe þurh þæt
 losiad, þe hy nabbad þa lare and ða mynegunge, þe
 hy bedorfton. ðes cwyde mæg beon swyde gemyndiglic
 eallum þam, þe to þam gesette syn, þæt hi godes folce
 riht bodjan sculon, and fole ah eac mycele þearfe, þæt
 hi ware beon þæs cwydes, þe þæræfter geeweden is.
 he cwæð, se witega, æfter þam: 'gyf du godes folce riht
 bodast and du hit gebigean ne miht to rihte, þonne
 gebyrht du þinre agenre sawle, and, se ðe woh drifd and
 geswican nele, he sceal habban dæs ece wite'.

10

Leofan men, ic bidde eow, þæt ge geþyldelice hlystan
 þæs, ðe ic eow nu seegan wille. hit is lang to areccenne,
 þæt we on bocum ymbe godes wundra rædað. nu wille
 ic þeah be suman dæle scortlice hit eow sum asegan.
 an is ece god, þe gescop heofonas and eorðan and ealle
 gesceafta, and on fruman he gelogode on þære heofonlican

15

¹ dara (p-C) BC || on d. hinter ageldan BH || -dæg: (ras.
 von e) B || gescad C || ageldan B, agildan C, agyldan (das e vom 1.
 gl.) E, agealdan H ² hi BC, heo H || nabbað H || þa BC
 myngunge B, mynegunga H ³ hi C, heom H || bepurfton B, be-
 porfton C || þes C, deos H || cwide BC, darüber wurde von me. hd.
 ein zweites cwide geschrieben und wieder radiert E, wite H || mæ(i)g,
 (das i von späterer hd.) E || swide C || gemyndelic BH ⁴ alle H ||
 ðam B || ðam (das zweite mal) C || synd B, beon H || hy B, heo H
⁵ seylan B, sceolon H, sculon and unriht forþeodan E || miccle BC ||
 über þearfe steht als gl. von me. hd. nede E ⁶ heo H || ware C
 wære H || cwides BC || þar- C || icwæden H ⁷ gif BC ⁸ bod.
 list C || þu BC || gebigan (das i aus e) B, gebigan C, begean H ||
 þonne f. H ⁹ gebirht C, burht H || þu swa þeah C || þinre B ||
 þine agene H || se þe H || þe C ¹⁰ þæs BC || e. w. | ece ymde on helle
 wite (über ymde ist von sp. h. 7 geschrieben und wider radiert) E,
 ece wite on helle susle C || ece B ¹¹ kein absatz in den hss.
 Ic b. e. leof. m. CE || gefilde- C, ipulde- H || hlystan C, lystan H
¹² þe C || long H || reccanne B || reccanne H ¹³ bocum B || ymbo C,
 embe H || wundra H || rædað H ¹⁴ ic eow H || deah B, swa þeah
 hinter be s. dæle C || sumon C, sume H || sceortlice B || eow f. H
¹⁵ vor An steht M E || am rande von me. hd. lupi episcopi E || ece B ||
 godd H || gescop BC, isceop H || alle H ¹⁶ gesceafta H || frumon H,
 darüber von gleichzeitiger ac. hd. frumde E || þære CH || heofenlice H

gesceaftē. þæt is. on heofona rice. engla weredu mycle
 and mære. ða weard þær ān þæra engla swa seinende
 and swa beorht and swa wlitig, þæt se wæs Lucifer ge-
 nemned. þa þuhte him. þæt he mihte beon þæs efengelica,
 5 ðe hine gescop and geworhte: and. sona swa he þurh
 ofermodignysse þæt gedōhte. þa hreas he of heofonum
 and eall. þæt him hyrde, and hy gewurdan of englum to
 deoflum gewordene. and heom weard hyll gegearwod,
 and hi ðær wunjað on ecan forwyrde. æfter þam gescop
 10 god almihtig anne man of eorðan. þæt wæs Adam. and
 of Adames anum ribbe he gescop him wif to gemacan,
 seo wæs Eua genamod: and to ðam hy gescop god
 almihtig. þæt hy and heora ofspring seoldan gefyllan
 and gemænigfyldan. þæt on heofonum gewanad wæs: þæt
 15 wæs ungerim. þæt ðanon þurh deofles ofermodignesse

¹ gesceafta *H* || heofene *H* || engla *H* || weredu *C*, werodu *H*, darüber von *mc.* *hd.* ferde *E* || micle *B*, miccle *C* ² þær *C* || an *B* || þæra *BC*, þære *H* || engla *H* ³ briht *H* || þæt *f.* in allen *hss.*: vgl. *ann.* || se (*þe H*) was *L.* genemned (inemned *H*) hinter geworhte *BH* || se darüber von *ae. hd.* *þe E* || genemnod *C* ⁴ þa þ. h. || þæt him þuhte alle *hss.* || beom *H* || ðæs *B* || efenilica *H* ⁵ þe *BC* || gescop *B*, iscop *H* || iworhte *H* || swa sona swa *H* ⁶ -nesse *BCH* || gepohte *BC*, idohite *H* || a hreas (das a von *ae. hd.* wie es scheint, darüber von *mc. hd.* feollon) *E*, reas *BH* || heofenum *BH* ⁷ eal *C*, all *H* || über hyrde als *gl.* von *and. hd.* hærsumede *E* || heo *H*, *f.* *C* || gewurdon *BCH* ⁸ deofle *H* || iwordene *H* || him *C* || helle *B*, hylle *C*, hyl (das e vom *l. gl.* und darüber helle von *mc. hd.*) *E*, hælle *H* || igearewod *H* ⁹ hy *B*, heo *H* || þær *B*, þær *C* || wunjað *H* || ecam *C*, ece *H* || forwyrde (-i-*C*) *BC*, forwurde *H* || iscop *H* ¹⁰ almihtig *H* || anne *acc.* *e. and. hd.*? *C* || mon *H* || Adām *B* ¹¹ ane *H* || iscop *H* || wif *BCH*, (an) wif (das an *ū. d. z.* von *and. hd.*) *E* || mace *H* ¹² seo | þeo *H*, darüber von *a. hd.* | þæt *E* || Eua *acc. e. and. hd.* *C* || inemnod *H* || über to ðam steht von *mc. hd.* | þærto: *E* || þam *BC* || hi *C*, *f.* *H* || gescop *BC*, iscop beom *H* ¹³ almihtig *H* || hi *C*, heo *H* || ofspræg *B*, ofspringe *C* || seoldan *BH* || gefyllan *C*, fullen *H* ¹⁴ gemænigfealdan *BC*, monigfealden *H*, durch gemænigf. ein strich von *and. hd.* *E* || heofenum *BH* || gewanod *B*, iwoned *H* ¹⁵ ungerim(lic) das lie von *sp. hd.* *E* || ðet *H* || þanon *BC*, þanon *H* || durch *C* || ungemodig- *H*

into helle behreas. ac, sona swa deofol ongeat, þæt mann
to ðam gescapen wæs, þæt he scolde and his cynn ge-
fyllan on heofonum, þæt se deofol forworhte ðurh his
ofermodignesse, þa wæs him þæt on myclan andan, ongann
þa beswican and gelæran, þæt se man abraec godes beboð. ⁵
god lyfde Adame, þæt he moste brucan ealra wæstmā,
butan anes treowes wæstm he him forbeað, þæt he þæs
næfre ne abite. þa beswac deofol and forlærde his wif
ærest, and heo hine syððan, þæt hy abraecan godes beboð
and ætan of ðam forbodenan wæstmē. and, sona swa þæt ¹⁰
wæs, þæt hi swa gedon hæfdon, þa hæfdon hy forworhte
hy sylfe and wurdon of þære myrhðe aworpene, þe hy
ær on wæron, and on þis wræclice lif bescofene and her
syððan on earfoðan and on geswince wunedon, and of
heom twam is eall manncynn cumen. heora bearna ān ¹⁵
gedyde syððan eac þurh deofles lare deoflice dæde, þæt
wæs Cāin: he ofsloh Abel, his agenne broðor, and ða

¹ helle *H* || bereas *CH*, *darüber von me. hd.* feollen *E* || some *H*
deofel *H* || man *C*, mon *H* ² þam *C* || gescapen *B*, ge iscapen *H* ||
scolde *B* || and *f.* *E* || cyn *B*, cunn *H* || gefyllan (*das y aus i*) *C*,
fullen *H* ³ heofonum *BH* || se] ðe *H*, *darüber von and. hd.* þe *E*
defel *H* || -wrohte *H* || þurh *BC* ⁴ ðet *H* || miclan *BC* || onðan *H*
ongan *BC*, ongān *H* ⁵ þa (*acc. v. a. hd.*) *C* || ilaren *H* || se] þe *H*,
darüber von and. hd. þe *E* || mon *H* || agen beboð *B*, boðum *H*
⁶ lifde *C*, lyfde (*das e vom t gl., darüber von and. me. hd.* gef) *E*
alra *H* || wæstmā *H* ⁷ buton *CH* ⁸ ða *BC* || þe deofel *H*, (þe) *d.*
(*das þe von and. hd.*) *C* || wif *BC* ⁹ syððan *C* || hi *C*, heo *H* || abraecan
BC, abrecon *H* || beboðð *C*, agen beboð *B* ¹⁰ ætan *BC* || þam *BC* ||
-bodenan *H* ¹¹ hy *das erste mal* *B*, heo *H* || idon *H* || hi *das zweite mal*
C, heo *H* || forwyrhte *C*, -wrohte *H* ¹² hi *C*, heom *H* || sylfe *C*,
sylfne *H* || þære *CH* || mirhðe *C*, murhðe *H* || iwurpene *H* || ðe *B* || hi *C*,
heo *hinter* weron *H* ¹³ ær *BC* || weron *H* || wræclice (*das lice von and.*
gleichz. hd.) *E*, wræclice *H* ¹⁴ syððan *C* || earfoðan *B*, arfoðan *H*
swince *H* || wunedan *B*, -odon *CH* ¹⁵ him *C* || eal *C*, al *H* || mancyn
BC, moncynn *H* || cuman *C*, (i) cumen (*das i von sp. hd.*) *E*, icumen
H || heora *H* || bearnæ *H*, *darüber von me. hd.* sune *E* || an *C*, ane *H*
¹⁶ gedide *C* || eac syððan *BH* || syððan *C* || deofollice *C*, deofelice *H*
¹⁷ Cain *B* || agene broder *H* || þa *BC*

was godes yrre þurh ða ðæde ofer eorðan yfele geniwod.
 and syddan ðā. swa heora ofspringes and mancynnes
 mare weard. swa deofol mā and mā manna forlærde and
 getiht to heora agenre unþearfe swa æt nyhstan. þæt
 5 hy to gode næfdon naper ne lufe ne ege. ac on alce
 wisan hy þurh heora synna god to þam swyde gegremedon.
 þæt he let æt nehstan flōd gān ofer ealne middaneard
 and adrenean eal, þæt on worulde wæs butan þam, de
 on ðære earce wæron: þæt was þæt an seyp. þe godd
 10 sylf gedihhte Noe to wyrcanne. and on ðam anum seype
 weard genered se gōða man Nōe and his dry suna and
 heora wif. eall. þæt afre mancynnes elles wæs. eall
 hit adranc. and eall. þæt nu is. eall hit com of ðam
 mannum. þe on þære arce generede wæron: and ða, syddan
 15 þæt was. þæt se flod gesette and Noe and his suna landes
 geweald ahtan. hy gestryndan fela bearna. and of heora
 ofsprince com. þæt eft weard folces unlytel. ða dyde

1 yrre C | iniwod H, *darüber von mc. hd.* ineowed E 2 ā B
 swa f. C | heora H | ofspryneges B, ofsprunges H | monc. H
 3 deofol H 4 tyhte H | agene H, *darüber von mc. hd.* owene E
 mid- B | nextan BH, nihtan C, nystan *und darüber von mc. hd.*
 sone E 5 hi C, heo H | næfdan B | nador B, -der C, -þær H
 lufu C | ne ege C | alcean E 6 hi C, heo H | synna C, synnan H
 ðam BC | swide BC | gegremedan B, -gremedon C 7 let B | nihtan
 C, nextan H | flod *dahinter ras. von etwa 3 lebst.* B | alne H
 8 adrenean C, ondrenean H | eall B, al H | worlde C, weorlde H
 buton H | ðam B | þe BC 9 ðære CH, ðam E | arce B, arche H
 ðæt *das erste mal* B | ðæt *das zweite mal* H | seip BC | god BCH
 10 sylf C, f. H | dihte H | Noe C | wurcenne H | þam B | ane H
 seipe BC 11 generod CH | se | þe H, *darüber von sp. hd.* þe E
 gūða B, gōða H | mon H | dri *aus drei* B, þry C, dreo H | suna n
 (*das n von mc. hd.*) E, suna H 12 heora H | eal CH | mancynnes
 BCH, manneyun E | all H 13 adranc (*acc. v. a. hd.?*) C, adrone H
 | eal C, f. H | ðæt H | eal C, al H | þam C 14 monnum H | ðære B,
 þære CH | arche H | generode C, f. BH | wæron H | þa BC | siddan C
 15 se | ða H | Noe C | same H | landes H 16 weald H | ahtan BC,
 ahtan H | hi C, heo H | gestryndan BC, -etundan H | bearna H
 | hære H 17 ofsprynge B, ofsprince C, ofsprince H | eft H
 | unlytel C | ðæde C, ðæde H

deofol þa gyt, ealswa he â ded, mannum mycle dare:
 he gedwealde eft mænigne man to þam swyðe, þæt hy
 ofergeaton and forgyndon æt nyhstan heora drihten and
 wurdodon þurh deofles lare mistlice gedwolping and
 worhton fela gedwimera on anlicnessum and ðæerto abugan 5
 and hy ðæerto gebædon and wendon, þæt heom of ðam
 come bôt and willa. þæs ðe hy þonne wylnigende wæron.
 swa hy dwelode deofol and adwealde. hwæt, þa yrmingas
 nyston nâ. hu lytelice hy þonne deofol bepæhte, þe ma,
 þe þa witan, þe gyt on þa wisan deofles willan dreogað 10
 ealles to wide. deofol ah þurh godes gefaþunge þæs
 geweald, þæt he mot manna fandjan, hwæder heora gefanc
 aht sy, and hwæper hi willan on godd anrædlice ge-
 truwjan, þe hy willan þurh deofles lare awacjan. ælc
 yfel cymð of deofle and ælc broc and nan bot: þonne ðeþ 15
 he peah swyðe lytelice, þær he ongyt unwære menn,

¹ deofel *H* || git *C* || al- *H* || a *B* || monnum *H* || micle *C*,
 swiðe micle *B* || dare *H* ² gedwelde *H* || æft *H* || mænigne *E*
 monigne *H* || mon *H* || swiðe *BC* || hi *C*, heo *H* ³ forgeaton *C*, ofer-
 gyton *H*, *über demofer schrieb eine gleichzeitige hd. for E* || -gimdon *C*
 nextan *BH*, nihtan *C*, *darüber von nr. hd. sone E* || drihten *H*
⁴ wurdodon *C* || mislice *BH* || gedwolpinge *C*, dweolping *H* ⁵ wrohton
H || dwimerae *H* || þæerto *B*, þar- *C*, der- *H* || abugon *C*, bugan *H*
⁶ hi *C*, heom *H* || þæerto *B*, þar- *C*, der- *H* || bedan *H* || wendan *H*
 þam *BC*, ðæt *H* ⁷ bot come *C*, bote come *H* || *über bôt als gl. von*
etwas späterer hd. help E || willa *H* || (alle) þæs (alle *von 1. gl.?*)
E || þe *C* || hig *C*, heo *H* || wilnigende *B*, wilnigende *H*, wilnende *E*
 wæron *BC*, weron *H* ⁸ hi *C*, heom *H* || dweolode *H* || deoful *H*
durch hwæt ein strich E || yrmingas *H* ⁹ niston *C*, nystan *BH*
 na *BC* || litellice *C* || hi *C*, heom *H* || ðone *CH* || se deofol *E*, deoful
H || ma de *B* ¹⁰ git *C* || ða *C* || deoofles *H* || dreogað *H* ¹¹ alles
H || swiðe *aus wide E* || deoful *B*, -el *H* || geðaf- *B*, þaþunge *H*
 ðæs *B* ¹² mot *hinter* fandjan *H*, monne *H* || hwæder *C* || gedanc *B*,
 þanc *H* ¹³ aht beo *H* || *hinter sy üb. d. z. von gleichz. hd. odde*
naht E || hwæder *B*, hwæper *C* || hy w. *B*, heo wullan *H* || god *BC*,
 gode *H* ¹⁴ treowjan *H* || hi *C*, heo *H* || wullan *H* || awacjan *BC*,
darüber von and. hd. god ascunjan E ¹⁵ ðeð *BC* ¹⁶ peh *B* || swiðe
C || litelice *C* || þar *C*, þer *H* || ongit *B*, -gitt *C* || -ware *C*, -wære *H* ||
 men *BCH*

sent sona on hy sylfe oddon hwilum on heora yrfe sum
 swidlic brocc. and donne hwilum gehatað hy ælmessan
 þurh deofles lare oðþon to wylle oddon to stane oðþon
 elles to sumum unalýfedum ðingum. and donne sona for
 5 oft byð þæt brocc liðre. la, for hwy þonne bið hit
 swa. buton forðam. þe se mann byð þonne beswicen, and
 deofol ah ða saule, butan he geswice and ðe deoppor
 gebete þa misdæde? of deofle ne cymð ænig oþer bôt,
 buton. þonne he hæfd þæs mannes sawle beswicen, þonne
 10 geswied he þære dare. þe he þam menn elles ær mid
 derede. and. witod, se ðe his broces bote secd. buton to
 gode sylfum and to his halgum and to rihtlæcum, he
 dryhð deofles wyllan and godes unwillan. leofan men,
 þa þa þæt wæs. þæt deofol þæt fole swa mistlice dwelede.
 15 swa ic eow ær rehte, þa wæs þeah an mægd, ðe æfre
 weordode þone sodan godd. and seo asprang of Seme,
 se wæs Noes yldesta sunu: and of ðære mægde com se
 mæra mann Abraham. þe man on bocum fela ymbe

¹ sent *C* || sona *H* || hi *C*, heom *H* || sylfe *C* || odde *CH*
² swidlic *B*, swilic *H* || broc *BC*, bróc *H* || þonne *BC* || gehatað *H* ||
 hi *C*, heo *H* ³ oddon *jedesmal B*, odde *jedesmal CH* || wille *C*,
 welle *H* ⁴ alles *H* || unlyfedum *C*, unalýf- (*das e von and. hd.*) *E* ||
 þingum *BC* || þonne *C*, *f. BH* || sona *H* ⁵ bið *BC* || broc *BCH* ||
 liðre *aus lydre E*, þe lipre *C* || hwi *BC* || þonne *hinter* bið hit *C*,
hinter swa *H* ⁶ butan *B* || se ðe *H* || man *BC*, mon *H* || bið
BC || donne *C*, þenne *H* ⁷ deofel *H* || þa *C* || sawle *BCH* || buton
C || þe *BC* || deoppor *H* ⁸ æni (*acc. v. a. hd.*) *C* || oder *BC* || bôt *BC*
⁹ þenne *H* || monnes *H* ¹⁰ ðære *B*, þære *H* || ðære *H* || ðe *C* || men
BC || alles *C*, alles *H* ¹¹ derede *H* || wito(e) *das e von and. hd.*
und durch das o ein strich (um es in d zu verwandeln?) H || se
 þe *H* || þe *C* || butan *B* ¹² (to) gode *E* || sylfum *C* ¹³ drihð *BC* ||
 willan *BCH* || men þa leofan *C*, leofie men *H* ¹⁴ ða ða *C*, þa
 þe *H* || deofel *H* || fole þa *H* || mislice *BH* || dwelede *BC* ¹⁵ ær *C* ||
 rachite *H*, *darüber als gl. von sp. hd.*, saide *E* || þeah *B*, þa þeah *H* ||
über mægd von me. hd., fole *E* || þe *BC* ¹⁶ weordode *B*, wurdodon *C*,
 wurdode *H*, *darüber von sp. hd.*, wurdade *E* || sodan *H* || god *BCH* ||
 seo *C*, þeo *H* || asprong *H* || Seme *BC* ¹⁷ se ðe *H* || Noes *C* || syna
H || þære *B*, ðære *CH* || se ðe *H*, *darüber þe von sp. hd.* *E* ¹⁸ mæra

rædeþ. and of ðam mæran Abrahame comon heahfæderas;
 and of his mæran cynne eac coman þa witegan, þe cyddan
 Cristes tocyne; and ðam sylfan cynne god sylf sette
 lage and Moyse bebead, þæt he hy be ðære lage wisjan
 scolde. se Moyses wæs godes sylfes gespeca, and se 5
 Moyses wæs eac þæs rihtcynnes. and of ðam sylfum
 Abrahames cynne com eft Judea cynecynn; and ðæra
 cýninga sum hatte Daid, þe of ðam cynne asprang, se
 weard swyðe mære man ægðer ge for gode ge for worulde,
 and of his cynne eft com Scā Maria, Cristes modor, and 10
 þæt Dauides cynn þeah wel oftost āā, ealswa him to
 gebyrede. and swapeahhwædere sume þa, ðe his cynnes
 wæron and æfter him ðæs rices weoldon, mishyrdan
 gode swyþor, þonne hy beporftan. sume hy wurdon æt
 nyhstan swa þurh deofol ahyrde, þæt hi næfdon to gode 15
 nader ne lufe ne ege, swa swa hy scoldan, ac ðurh

H, darüber von me. hd. muchel E || man BC, mon H || Habraham
B || mæn aus man C, mon H || fela ym-] ymbe fela þinga C || embe H
¹ rædad C, redæþ H || þam BC || mære H || Abrahāme C || coman
C, comen (-æn H) þa mæran BH || -fæderæs H ² comen H || cyddon B
³ þam BC || sylfan C, sylfe H || silf C ⁴ Moysi H || bead H || hi C,
heom H || þære B, þære CH || lage f. C || gewissjan C ⁵ scolde
H || se] ðe H, darüber von sp. hd. þe E || silfes C || gespreca BC,
ispæcæ H || se] þe H, darüber von sp. hd. þe E ⁶ -cunnes H || þam
B || silfum C ⁷ cynnes H || Judæa B || cyneeyn BC, kinecūm H ||
dara (þ- C) BC, ðære H ⁸ cýninga C, -nga H || ðe C || þam B ||
asprong H || se] þe H, darüber von sp. hd. þe E ⁹ swide BC || mon
H || hinter for gode steht ge for monne H || worlde C, weorlde H
¹⁰ æft H || moder H ¹¹ cyn B || (ge)þeah (das ge von einer etwas
späteren hd.) E || wel. o. āā selost āā und darüber von etwas sp.
hd. best æure E || āā f. H || al- H ¹² gebirede C || -deah- B ¹³ weron
H || him] ðam und darüber (von and. hd.?) him E || þæs BC || weoldan
BH || mishyrdon B, and mishirdan (das and später nachgetr.?) C,
mishyrdan (das e vom 1. gl. und darüber hersumede von etwas sp.
hd.) E ¹⁴ swyðor (-i-C) BC || hi C, heom H || bedorfton (-þ-C) BC,
beþeorftan H || hi C, heo H ¹⁵ nextan BH, nihtan C || ðurh C
deofel H || ahyrde (das a von and. hd. auf ras.) E || hy B, heo H
næfdan C ¹⁶ nador H || nè ege (acc. v. and. hd.?) C || hi C, heo
H || sceoldan (-on H) BH, scoldon C || þurh BC

deoffles lāre unrilt lufedon ealles to swyðe, and æt nyhstan
 þæt fole ða weard swa wið god forworht, þæt he let
 faran hæþenne here and forhergjan eall þæt land, and
 done cýninge Sedechiam. þe þa wæs on Judea lande,
 5 mán gebānd, and ealle þa dugude, þe on þam earde wæs,
 man ofsloh oðþon gebānde and lædde hi út of earde,
 and fullice lxx wintra syddan on ān wæs se deodscype
 eall gedeowod under heora feonda gewearde, swa forð
 hy waron wið god þa forworhte. ac eft æfter þam
 10 ymbe lxx geara. þæs de seo hergung wæs. Cyrus hatte
 Persa cýning; se gefreode, ealswa god wolde, eal þæt
 judeisee fole. þe þa on life wæs, and let hy faran ham
 to heora earde, and hy ða syddan geornlice agunnan
 rædes gyman, and hit agann mid heom godjan georne,
 15 and of heora cýnne syddan geboren weard ealra bearna
 betst. þe afre geboren wurde. þæt wæs ure drihten Crist,
 þe eallum manneýnne com to ðearfe of ðæs mæran
 mædenes innode. Sancta Marian. and þa, ða þæt wæs,

¹ lare *BC* || -edan *B* || alles *H* || swiðe *BC* || nextan *BH*, nihstan *C*
² þa *BC* || forworht *H* ³ faren *H* || hædene *BH* || eal *C*, all *H*
⁴ þone *BC* || cýning *B*, kining *H* || Sedechiam *H*, *f. E* || londe *H*
⁵ man gebānd *BC*, mon gebond *H* || alle *H* || dugude *H*, *darüber*
(vom 1. gl.?) men *E* || ðam *BC* || wes mon *H* ⁶ oðdon *B*, odde
CH || gebende and *B*, :þendan *E* || hy *B*, heom *H* || ut *BC* || of
 heora e. *C* ⁷ hundseofontig *B* || wintra *H* || siddan *C* || an *C* || se | de
H || peodscipe *BC* ⁸ eal *C*, all *H* || gedeowad (-þ-*C*) *BC*, gedeowad
H || heora *H*, *f. C* || feonda *H* ⁹ hi *C*, heo *H* || weron *H* || þa *f. H* ||
 forworhte *H* || ac eft | and þa *BH* ¹⁰ ymbe *f. H* || hundseofontig
 (-seofen- *H*) *BCH* || geara *H* || þe *C* || seo | de *H* || Cirus *BCH* || hatte
hinter Persa king *H* ¹¹ cýninge *C* || se | þe *H* || gefreoda *E* || al *H* ||
 wealde *H* || eall *B*, all *H* ¹² ða *B* || life *BC* || læt *H* || hi *C*, heom
H || faren *H* ¹³ heora *H*, *f. E* || and hy—¹⁴ Marian | And of þam
 timan, þe seo (þeo *H*) hergung wæs, ymbe (embe *H*) six hund
 geara (-re *H*) and six and feowertig (feowertig *H*) geara (-ra *H*)
 Crist weard geboren (iboren *H*) eallum (alle *H*) middancarde to
 mícum (mycelle *H*) helpe. *BH* || hi *C* || þa *C* || siddan *C* || agunnon *C*
¹⁴ gýman *C* || ongan *C* ¹⁵ sidþan *C* ¹⁷ mane- *C* || þearte *C*, *darüber*
als gl. von and. hd. helpe *E* || þæs *C* ¹⁸ mædenes ¹ das i von *sp.*
hd. E || þa þa *BC*, ða de *H* || þæt wæs þæt *f. BH*

þæt Crist geboren weard, þa wæs agan geargerimes fram
þam timan, þe Adam ærest gescapen wæs, feower þusend
and hundteontig and þreo and sixtig geara, þæs de bec
seegad. nu is mænig ungelæred man, þe wile þencan,
hu þæt beon mæge, þæt se, ðe gescop on fruman ealle 5
gesceafta, þæt he weard þus late geboren, swa ic eow
nū areht hæbbe. ac ic wylle eow gyt eudlicor seegan,
þæt ge hit magon þe swutellicor ongytan. he wæs æfre
sod godd and is and ââ bið, and he gescop þurh his
godeundan mihte ealle gesceafta lange, ær he sylf ge- 10
boren mann wurde, forðam he næs na ær mann, ær he for
calles middancardes alysednesse sylfwilles mennisenesse
underfeng þurh þæt clæne mæden Scā Marian. seo
mennisenes is wundorlic ymbe to smeagenne: full mycel
wundor hit wæs, þæt þæt mæden gebær cild, þe næfre 15
nahte þurh hæmedþing weres gemanan. ac, se ðe hæfd
rihtne geleafan and understent godes mihta, he mæg ful
georne witan, þæt hit wæs gode yddæde, þa he hit swa

¹ iboren wæs *H* || agān *C* || -gerynes *E* || from *H* ² timan
H || þe] de *H* || gesceapen *B*, isceapen *H* || feower — ³ geara] anni
III. & .c. lx .iii *C*, anni .III. milia & .c. lx .iii. *E*, III .c. lx .iii
geara *H* ³ vor þæs de *haben* and eac (ēac *H*) god eaca *BH* || ðæs
þe *C* ⁴ secgæð *H* || monig *H* || unkered *H* || mon *H* ⁵ mæge *das*
æ *aus* e *B*, mæge *H* || se] ðe *H*, *darüber von sp. hd.* þe *E* || þe *C* ||
iscop *H* || alle isceafta on frummæ *H* || über fruman *von gleichz. hd.*
frumde *E* ⁶ weard þus l.] wæs nu þus niwan (-æn *H*) *BH* || ib- *H*
⁷ nu *BC* || iræht *H*, *am rinde (vom 1. gl.?)* itold *E* || wille *BC* || git *C* ||
licar *B* ⁸ þe *f.* *C* || swutollicor *C*, swutelucor *H* || -gitan *C*, -gytan *H*
⁹ god *BCH* || ā *B* ¹⁰ alle *H* || gesceafta longe *H* || silf *C* ¹¹ man
geboren wurde *C*, iboren wæs to monne *H* || man *B* || forðan þe *H* ||
man *BC*, mon *H* ¹² alles middæn- *H* || alysednesse *C*, über dem y
steht *vom 1. gl.* e *E* || sylfwilles *C*, sylfw. syddan he *B*, sylfw. syddan
H || mænnise- *H* ¹³ -fenge *C* || þet *H* || mæidan Sanctæ Maria *H*
seo] þeo *H*, *darüber von sp. hd.* þeo *E* ¹⁴ mennisenesse *BH* ||
wunderlic embe *H* || über sm- steht *von mc. hd.* þenchen *E* || ful
BCH || micel *BC* ¹⁵ wunder *H* || mægdon *H* || child *H* ¹⁶ næhte
H || þ. hæm. *f.* *BH* || -þinge *C* || wares imanan *H* || se] ðe *H* || þe *C*
¹⁷ geleafan *H* || -stont *H* || mihte *H* ¹⁸ über georne steht *von mc.*
hd. wel *E* || ðet *H* || yddæde (*das e vom 1. gl.*) *E*, ful eddæde *H* || ða *B*

gedon habban wolde. ær he wæs soð godd on godeund-
 nesse and næs na mann. ac nu he is ægder ge soð
 godd ge soð mann, and nis æfre æniges mannes mæð,
 þæt he þa godeundnesse asmeagan cunne; ac us is þeah
 5 mycel þearf, þæt we ââ habban rihtne gelêafan on god
 ælmihtigne. þe us ealle gescop and geworhte; he wæs
 æfre efenmihtig, and he gyt is, and he â swa byð buton
 ælcum ende. la. hû mihte god ælmihtig wið manncynn
 mildra gewurðan. þonne hê wæs, þa þa he asende his
 10 agen bearn of heofonum nyðer to eorðan, and her weard
 man geboren to þam þingum. þæt he mid his agenum
 feore mancynn alyscde of deoffles gewearde and of helle
 wite? ær ðam timan næs æfre ænig mann on worulde
 swa mære. þæt he on ân ne sceolde to helle, swa he
 15 forðfaren wæs; and þæt wæs ærest for Adames gewyrh-
 tum. ac wundorlice swyde gecadmedde Crist hine sylfne,
 þa he mennisenesse underfeng, and swa on þære men-
 nisenesse wæs seo godeundnes bediglod, þæt he þurh
 eadmetta on his mennisenesse eal adreah, þæt mann ded,
 20 butan synne anre. ða he cild wæs, eall hine man fedde,

¹ gedon B, idon H || god BCH ² nan C || man BC, mon H
³ god BCH || ge| and H || man BC, mon H || monnes H ⁴ cunne
 H || ac f. CE || þeh B ⁵ micel BC || â B || habben H || geleafan BC
⁶ alm- H || alle H || isc- H || iwrohte H ⁷ git C || ââ C || bið swa
 BH || bið C || butan B ⁸ aeghwilecum ende C || and la hû E, M hu
 C || hu B || alm- H || mancyn BC, moncynne H ⁹ myldre (das e auf-
 ras.) C, mildra H || geweordan B, wurðan H || he BCH || þa ða C
 asende C, sende H || hys C ¹⁰ agene sunu H || heofonum BH || nider
 B, nyðer C || her| he H ¹¹ mon ibor- H || ðam B || agene H
¹² mancyn BCH || alyscde (das e vom 1. gl.) E || deoffle B || wealde H
 hælle H ¹³ þam B || man BC, mon H || worlde C, weorlde H
¹⁴ an B || sceolde C || hælle H ¹⁵ -faran C || gewirhtum C, wrihtum H
¹⁶ wunder- H || swyde BC || gecadm- C, gecadmette B, gecadmette H
 sillne C ¹⁷ þa he for ure neode m. CE || -fenge C || ðare CH || man-
 nise- H ¹⁸ seo| deo H || -nesse H ¹⁹ admetta H || al H || adreah
 B, adreh H || man BC, mon H ²⁰ buton CH || âne H || þa C || child
 H || eal B, al H || mon H || fedde H

swa man oðre cild feded; he læg on cradole bewunden.
ealswa oðre cild dōd, hine man bær, oð he sylf gān
mihte. durh æle þing seo menniscnes adreah, þæt hyre
to gebyrede; hine þyrste hwylum and hwilum hingrode,
he æt and dranc, and ægðer he þolode ge cyle ge hætan. 5
eall seo menniscnes þolode. þæt menn to gebyrede,
fordam þe he wæs soð man þurh his medrengecynd;
and he þeah, swa hit mæð wæs, fægere fordwerd, swa
þæt hit com to ðam, þa he þære ylde wæs, þæt he
geceas him leorningcnihtas, þa he þæt wolde, and ða he 10
sylf gelærde and gewissode ymbe ealles folces pearfe,
swa his willa wæs, and heom behead, þæt hy geond ealne
middaneard syddan bodjan scoldan rihtne geleafan; and
durh mænige wundra, þe he worhte, he eac geswutelode
þæt he wæs and is soðlice godes sunu, and syddan æfter 15
þam, þa se tima com, þæt he for eall manneynn þrowjan
wolde, þa sæde he his ðegnum fore eal, hu hit gewurðan
scolde, and hit sona æfter þam ealswa æode. judeise
folc þurh deofles lāre hine forrædde, and ān his agenra

¹ oðer C || child H || feded H || cradule C || bewunden BC,
-dæn H ² al- H || oðer child H || mon ber H || oð ðæt C || silf C ||
gan BC ³ mahte H || þinge C, þing H || seo þeo H || -nesse H ||
hine BC ⁴ -birede C, -burde H || þirste C || hwilum BC ⁵ ætt
C || ðolode C, -ade B || cile C, ceole H || hæte H ⁶ eal C || seo þeo
H || -nesse H || ðolode B || men BH, m C ⁷ -dæn H || mon H ||
med(d)rengecynd (*das zweite d von and. hd.*) C, modercynde H
⁸ þeah C || über mæð steht von me. hd. riht E || fordward B, and
fordweard C, fordweard H, am runde vom 1. gl. fordward E
⁹ þam C || ðære B, on ðære C, þære H || ylde das e vom 1. gl. E
¹⁰ ceas H || leorningcen- C || ðet H || þa BC ¹¹ silf C || lærde H || ge-
wisode C, wissode H || emben alles H ¹² willa H || bead H || hi C,
heo H || alne H ¹³ siddan C || sceold- B ¹⁴ þurh B || monige
wundra H || wrohte H || geswutelode C, swutelode H ¹⁵ siddan C,
f. BH ¹⁶ þa f. C || tima com H || al H || manneynn BH, manneynn C
¹⁷ ða B || þegnum C, ðægn- H || foran C || eall BC, all H || geweordan
B, iwardan H ¹⁸ scolde B || sona H || ðam B || æode B, oneode C,
über dem ā steht von me. hd. ford E ¹⁹ lare BC || am runde von
me. hd. forðemde E || an BC || agene H

enihta hine belæwde to deape. hit wæs deah eall ge-
 worden, swa he sylf wolde, and þæt wæs swutol þæs
 driðdan dæges, þa he of deade arās, þa he cydde, þæt
 he ār mihte ful eade deað forbugan, gyf he swa wolde:
 5 ac he alydde ūs þurh his deað of ēcan deade and ge-
 swutelode mid his ariste, þæt he hæfd ūs gerymed rihtne
 weg to ecan life: and he raðe eft þa gyt þæt furdor
 geswutelode: hit geweard ymb .xl. daga, þæs þe he of
 10 deade aras, þæt him com of heofonum ongean mycel
 engla werod, and he mid þam werode to heofonum ferde,
 and ðarto gerymed hæfd ūs eallum rihtne weg, gyf we
 sylfe þæs earnjan willað, and ðanan he eft to his dome
 cymd. ðonne is ūs mycel þearf, þæt we eac þæt under-
 standan, þæt hit to ðam dōme nu georne nealæcd, þe
 15 he sylf to cymd: forðam þonne he wile æt ūs witan,
 hu we him geleanod habban eall, þæt he for ūs polode,
 and we witan to soðe, þæt hit þarto georne nealæcd,
 forðam þe we habbað geenawen fela þara fortæcna, þe

¹ enihta C | belæwede EH | deade BC | þeh B | eal C, al H |
 iworden H, geworden for ure neode CE ² sylf C | swutelod H
³ prið- B, pryð- C | ða B | aras B, ārās C | ða C | cude H ⁴ ār
 BC | -bugon H | gif BCH ⁵ alydde (das e vom 1. gl.) E | ūs BC |
 ecan BC | geswutelode C, swutelode H ⁶ ariste H | gerymed C,
 rymed H ⁷ weg H | raðe C | ða B | gif C, gýt (das e vom 1. gl.) E
⁸ geswutelode C, swutelode H | hit geweard f. BH | ymbe B,
 ymbon C, embe H | daga H | ðe B ⁹ arās B | þæt f. BH | heo-
 fenum BH | micel BH ¹⁰ engla H | werod B | werode C | heo-
 fenum BH ¹¹ þarto B, parto C, darto H | irymed H | allum
 H | weg H | gif BCH ¹² sylfe C | geearnjan E | willað H | þanan
 B, -on C, donon H | æft H, f. E | hys C ¹³ cymed H | micel BC,
 eac mycel H | þearf neod H | eac f. H | þæt f. B ¹⁴ -standen
 H | þam C | dome BC | georne nu H | nealæced H ¹⁵ sylf C |
 forðan H | þonne — witan | ðe he wile witan æt ūs þonne H
¹⁶ geleanod | igolden H, am rinde von me. hd, igeolden E | hæbben
 B | eal C, al H | ūs BC | dol- B, gepolode C ¹⁷ gelife se ðe wille,
 we witan C, gelyfe (über dem y ein e vom 1. gl.) se þe w. we
 w. E | soðan C | georne þarto B | parto C, der- H | -læced C,
 genealæcd B, nealæced H ¹⁸ forðan CH | habbað eenawen H | ðara
 (þe C) BC, þara H | tæcna H

Crist sylf foresæde, þæt cuman scolde; and eac he sæde for myclan egsan, þe gyt toweard is; he sæde, þæt æfter þisum fæce gewurðan sceall swa egeslic tima, swa æfre ær næs, syddan þeos woruld geweard; Antecristes tima bið æfter dysum, and nu swyde rade his man mæg wenan, 5 and ðurh hine gewyrð swa micel gryre, swa næfre ær on worulde ne geweard. eall middaneard bið þurh hine gedreht and gedrêfed, and eal hit forwurde, gyf god his hwile ne scyrte; ac godd hine forðeþ þe rapor, forðam þe he wile gebeorhgan þam, ðe him sylfum syn gecorene 10 and gecweme. and rade syddan æfter þam, þæs ðe us bec secgap, gewyrð se micla dôm, and ðeos woruld geendað; on þam dome witodlice sceal manna gehwyle habban swyle edlean. swyle he on life ær geearnode; ða, þe godes willan her wyrcað, þa sculan þonne habban 15 ece blisse on heofona rice, and ða, þe her nu deofle fyligað, and his unlarum. þa sculon þonne mid deofle faran on éce forwyrð helle wites. eala, leofan men, utan

¹ sylf *C* || cumen *H* || sceolde *H* || eac *H* ² miclan *B*, micclan *C*,
vgl. ann. || egesan *BH* || get *B*, gýt (*das e com 1. gl.*) *E*, *f. C* || toward *B*
³ þisum *B*, þissum *H* || fæce git *C*, fæce gýt (*das e com 1. gl.; ich werde dieses e nicht mehr anführen*) *E* || sceal *BCH* || -lice *H* || timæ
H || næfre *C*, (n)æfre *E* ⁴ næs *aus* nes *E* || siddan *C* || worold *C*,
weorld *H* || timæ *H* ⁵ þisum *BC*, dissum *H* || swide *BCH* || mō *H*
⁶ þurh *BC* || gewurð *CH* || grure *H* || næfre *H* ⁷ worlde *CH* || eal
CH || -geard *C* ⁸ gedrefed *BC*, gedræfed *H* || eall *B*, all *H* || gif
BCH ⁹ hwile] dagas *B* || gescyrte *BC* || god *BCH* || -ded *BC*
rador *B* || forðan *H* ¹⁰ gebyrgan *B*, gebeorgan *C*, geburgan *H* || þe
BC || silfum *C* || sýn *C*, beoð *H* || icorene *H* ¹¹ icwæme *H* || rade
syddan] sona *B*, some *H* || siddan *C* || dæs þe *C* ¹² hēc *BH* ||
sægcað *B*, secgad *C*, -æð *H* || gewurð *CH* || se] þe *H* || miccla *C*,
micle *H* || dom *BC* || þeos *BC* || worold *C*, weorld *H* ¹³ -doð *E* ||
ðam *C* || witodlice *f. BH* || scal monne *H* || gehwile *C* ¹⁴ swyle
edlean — ¹⁵ habban *f. C* || *über edlean steht von sp. hdl. mede E* || swylee
das zweite mal B || life ær *B* || and ða þe *E* ¹⁵ wurcæð *H* || seylan *B*,
scolen *H* || habban þenne *H* ¹⁶ éce *BH* || -fena *B*, -fomæ *H* || rice
C || þa ðe *BC* ¹⁷ fyljað *B*, filigað *C*, fylgjað *H* || seylan *B* ¹⁸ ece
C || forwyrð *BC*, -wurd *H* || hælles *H* || wites *H* || eala l. m.] ac *BH* ||
uton *CH*

we don. swa us mycel pearf is. lufjan godd eallum mode
and eallum magene and healdan his bebodu georne,
þonne gecearnige we us ece blisse æt ðam sylfum gode,
þe leofað and rixað a butan ende. amen.

III (2).

De fide catholica.

5

Leofan men. doð. swa eow mycel pearf is, under-
standað. þæt ælc cristen man ah micle pearfe, þæt he
his cristendomes geseað wite, and þæt he cunne rihtne
geleafan rihtlice understandan. wac bið þæt gedane on
10 cristenum men. gyf he ne cann understandan þurh rihtne
geleafan þane. þe hine geseop and geworhte, and gyf
he nele geleornjan. þæt he cunne, þæt ælc cristen man
huru cunnan sceal. pater noster and credan. forðam
mid þam oðrum sceal ælc cristen man hine to gode ge-
15 biddan and mid þam oðrum geswuteljan rihtne geleafan.
Crist sylf sang pater noster ærest and þæt gebedd his
leorningnihtum tæhte; and on ðam godecundan gebede
syn .VII. gebedu, mid þam se, ðe hit inwerdlice gesingð,
geærndað to gode sylfum ymbe æfre ælce neode, þe man

¹ ðon B || micel BC || pearf || nyð H || lufjan we C || god BCH ||
mid alle H ² alle H || magne BC || hys C || beboda B, bodum
H || über georne (com 1. gl.?) wel E ³ þenne earnige H || ðs H || ece
BH || þam BC || sylfum gode f. B || silfum C ⁴ leofað and rixað
H || a BH || buton CH || amen f. CE

III. von den drei hss. BCE sind alle varianten angegeben; in
der schreibung bin ich E gefolgt. ⁵ Item sermo de fide als überschrift
E || fide B ⁶ micel BC ⁷ micle C ⁸ wac B || geþane BC
¹⁰ gif BC || can BC || understandan (für understandan?) E ¹¹ done
B, þonne C || de C || gif BC ¹² leornjan C ¹³ credo C ¹⁴ geswuteljan C
¹⁶ silf C || gebed BC ¹⁸ synd B, sind C || seofan B, seofon C || and
mid þam CE || þe C || inweard- BC || gesined C ¹⁹ geærndað B,
he geærndað C || silfum C || æfre ymbe C || þe se man CE

bedearf, aȝor oððon for ðisum life oððon for ðam
 toweardan. ac hu mæg þonne æfre ænig man hine in-
 weardlice to góde gebiddan, buton he inwerdlice on god
 hæbbe rihtne geleafan. leofan men, ures drihtnes agene
 leorningenihtas, ær hy toferdan, ealswa heom beboden 5
 wæs, cristendom to bodjanne, hy geswutelodon rihtne ge-
 leafan and sungon *credo in deum* for trymminege and
 for mynegunge þæs soðan geleafan: and þæne geleafan
 mot æle ðæra rihtlice cunnan and anrædlice healdan, þe
 gecearnjan wile ece myrhte æt ðam soðan gode, þe leofað 10
 and rixað in ealra worulda woruld a butan ende, amen.

Leofan menn, understandað swyde georne, þæt ge
 æfre habban rihtne geleafan on ænne ælmihtigne god.
 an is êce god, fæder ælmihtig, þe gescôp heofonas and
 eorðan and ealle gesceafta. on þæne we gelyfað and 15
 on his sunu, urne drihten Crist, and on þone halgan
 gast: þæt is eall an soð godd, fæder and sunu and halig
 gast. ealle þa ðry naman befehð an godeund miht, and
 is untodæled an êce godd, waldend and wyrhta ealra
 gesceafta. eac we gelyfað and georne witan, þæt Crist, 20
 godes sunu, is ægðer ge soð godd on godeundnesse ge
 eac soð man þurh ða menniscnesse, þe he underfeng
 þurh his modor Scã Marian for ealles maneynnes neode
 and for ealles middancardes alysednesse. eal maneyn

¹ beþearf BC || odde *jedesmal* C || dysum B, þisum C || life BC
³ inweardl- BC ⁴ leofan m. f. B || drihtenes C ⁵ leorninecn- C || hi C
 ferdon BC ⁶ w. c.] was wide to farenne and c. E || hi C || geswuteloden
 B, -tulodon C ⁷ sungon and gesetton E ⁸ for f. C || myngunge B,
 minegunge C || and f. B || þone C || geleafa E, f. B ⁹ þara BC
¹⁰ þam BC || soðan (*das a aus e*) E ¹¹ in e. w. w. f. B || worlða
 woruld C || a B || buton C || amen f. B

¹² *als besondere überschriften sermo (davor ras. von 2 bchst.*
de?) C, item sermo E || kein absatz B || men B, in C || swide C, f. E
¹⁴ *an C, forðan an E || ece C || gescop BC || heofenas B* ¹⁵ *done*
C || gelifað C ¹⁷ *and þæt E || eal C || god BC || hali C* ¹⁸ *þry BC*
¹⁹ *nutodæled C || an ece C || god BC || wealdend B* ²⁰ *geleafað B,*
gelifað C ²¹ *god BC* ²² *þa BC || -fenge C* ²³ *Maria E* ²⁴ *eall B*

was þurh deofles lare ær þam beswicen and forworht
 into helle wite; ac god ælmihtig durh his mildheortnesse,
 þa þa he wolde maneynn of deofles gewearde ahreddan,
 þa sende he his heahenegel Gabriel to ðam maran mædene
 5 Seā Marian, and he hyre geeydde, þæt heo scolde
 geberan godes sunu, and, sona swa he þæt word geewap,
 and heo hit mid geleafan underfeng, þa weard heo þurh
 haligne gast on innode geeacnod and mid þam cilde
 weard sona and þæt gebær, ða hit þæs tima wæs, eallum
 10 middancearde to sodan helpe, hit weox þa syddan and
 deah on menniscnesse, swa his sylfes willa wæs, oð se
 tima côm, þæt he furdor openlice cydde þurh ða wundra,
 þe he worhte, þæt he wæs soðlice godes sylfes sunu,
 hit is on hrædinge earfodreعه, hwæt he gesawenliera
 15 wundra geworhte, ær þæt mæste gewurde, he hælede
 blinde and deafe and dumbe and mistlice gebrocode and
 arærde mænigne man of deape and æt nyhstan let on
 him sylfum þæt mæste wundor gewurðan, þæt is, þæt
 he gepafode, swa he sylf wolde, þæt hine man to deape
 20 forrædde: hine man band, and hine man swang and æt
 nyhstan on rode aheng and him ægðer þurhðraf mid isenum
 næglum ge fet ge handa: and swa ða Judeas þurh deofles
 lare þa menniscnesse to deaðe acôman, and hine man

¹ ðam C ² þurh BC | mildh. = ³ his f. C ⁴ -cyn B |
 (an wealde *(das an con and, hd.)* E ⁵ -engel BC ⁶ hire B | scolde B
⁷ geewad BC ⁸ and f. C | geleafan | gelean C | -fenge C | -geeac-
 nod C ⁹ þa BC | þæs f. CE ¹⁰ *hinter helpe steht* ðat (þ- C) was
 eadra besama helst, þe æfre geboren wurde *aber wurde von me, hd.*
 was E | CE | syddan C ¹¹ þeah BC | sylfes C | oð ðat C ¹² côm
 B | geeydde C | þa B ¹³ soðlice f. C | sylfes C ¹⁴ hrædinge B,
 rædinge C | gesawen- C ¹⁵ *hinter gewurde haben* he gehwyrfe
(darüber als gl. vom I. gl. turne E *water to wine* CE ¹⁶ mistlice B
¹⁷ mænigne *(dys g con and, hd.)* E | deaðe BC | and f. E | nextan B,
 niðstan C ¹⁸ sylfum C | -wurdon C ¹⁹ sylf C | deaðe BC ²⁰ and
 he gepafode (þ- C) þæt hine m. b. and þæt hine man sw. CE
²¹ nextan B, niðstan C | hine on C | ahenge C | durh- C ²² þa B
²³ lare BC | acôman B

syddan on eordan bebyrigde. hu mihte æfre mare wundor
 gewurðan, þonne þæt wæs, þæt se, ðe ah geweald heofones
 and eordan and ealra gesceafta, se let hine sylfne for
 ure neode þam earmlicestan deaþe lichamlice aewellan?
 ac hit weard þeah mancynne to mycelre þearfe, forðam 5
 þe we ealle wurðan þā alyseðe mid his deorwurðan blōde
 of deofles gewealde, and he þæt durh his godcundan
 mihte eac þa geswutelode. on þam sylfum fæce, þe se
 mennisca lichama on byrgene læg, he abraec þurh his
 godcundan mihte helle geata and ðone deofol gewylde 10
 and of helle ut gelædde ealle þa, ðe him sylfum geeweme
 wæron; and ðæs þridðan dæges of deaðe aras and
 mænige eac arærde, þe lange ær deaðe wæron. ða he
 geswutelode, þæt he ah ægðer geweald ge lifes ge deaþes,
 and eac þær wæs þa swytol, þæt he ær mihte wið deað 15
 gebeorgan and deað forbūgan, gyf he swa wolde. ac
 he ahredde us þurh his deað of ecan deaðe and gerymde
 us wæg to ecan life. we agan nu geweald, hwæper we
 geearnjan willan þe êce lif and êce blisse, þe êcne deað
 and endelease ymde. witodlice witan we moton, hu 20
 we Criste geleanjan eal, þæt he for ūs and for ure lufan
 þāfode and ðolode. leofan men, æfter his æriste, syddan
 he of deaðe arisen wæs, he com to his ðegnum and hy

1 siddan C || bebyrigde C 2 gewyrðan B || þe C || heofonas *alle*
hss. 3 hyne sylfne C 4 earmlicast CE || deaðe BC 5 þe B ||
 micelre BC || -þon C 6 wurdon C || þa C, f. B || alyseðe C || blode
 BC 7 þurh C 8 ða C || geswutelode C || ðam C || sylfum C
 9 men(n)isca (*das zweite n später nachgetragen*) C || byrgenum B,
 byrgenne C 10 þone BC || gewilde C 11 (ge)lædde E || sylfum
 C || geeweme and gecorene CE 12 þæs C || eac of deaþe (-ðe C) CE
 13 ðe C || þa C 14 geswutelode C || ægðer B || deaðes BC 15 þær
 C || swytol BC 16 gebyrgan B || -būgan BC || gif BC 17 aredde B,
 arærde C || of þam C 18 wæg BC || to ðam C || hwæðer B, hwader C
 19 êce lif B, ece lif C || ece C || ecne B, ece C 20 -lēase C || witodl.
 f. B || motan B 21 eall B || us BC || uran CE 22 þāfode B,
 geþāfode C || þolode BC || leofan men f. E || hys C || siddan C
 23 þegnum BC || hi C

gegladode and feowertig daga her on eorðan wunode and
 hine sylfne ywde swa oft, swa he wolde, and his aposto-
 lum behead, þæt hy syddan faran scoldon geond ealne
 middaneard bodjende and lærende rihtne geleafan, and
 5 þæt hy fulljan scoldon þa, ðe rihtne geleafan underfon
 woldon: ewað, þæt æle ðara, þe on rihtan geleafan
 þurhwunode and fulluht underfenge, gehealden wurde wið
 deofles ðare, and on ðam .xl. dage he astah to heofonum
 and ðær on his wuldre wunað and rixað, leofan men,
 10 we gelyfað, þæt halig geladung sy ealra cristenra manna
 to anum rihtan gelæafan, and þæt ða sȝn gode leofe, þe
 þurh anfeald gedanc hine lufjað and herjað, and we
 gelyfað, þæt haligra gemana sy: halige men habbað
 gemanan her on life on godum ðædum, and hy habbað
 15 eac gemanan on þam toweardan þurh ða edlean, þe heom
 þonne god gyfð, and we gelyfað, þæt synna forgyfenes
 sy ærest þurh rihtne geleafan and ðurh fulluht and eft
 þurh synna behreowsunge, and we gelyfað, þæt ærist
 sy on domesdage ealra manna, and we gelyfað, þæt
 20 ece lif sȝ: forðam, ealswa þa godan habbað ece lif on
 myrhe, swa habbað þa yfelan and þa forwyrhtan ece

¹ .xl. C ² hi C || siddan C || sceoldan B, scoldan C ³ hi C ||
 sceoldan B, scoldan C || þe C || -fōn B ⁴ woldan BC || þara BC
⁵ -wunode B ⁶ fulwilt C ⁷ *hinter* ðare *steht* and wið belle wite
 CE || feowerteogedan (-godan C, BC || heofonum B ⁸ þær B,
 þær C || wunað *acc. v. and. hd. C* || l. m. f. C ⁹ we *acc. v. and.*
hd. C || gelifað C || hali *acc. v. and. hd. C* || sy f. C ¹⁰ anum *acc. v.*
a. h. C || geleafan C || þa B, þa *acc. v. a. h. C* || syn BC ¹¹ anfeald
acc. v. a. h. C || gepanc BC || berigað C || and we ¹² sy | and haligra
 hushung is and on cristendome haligra gemana CE ¹³ gemanan
acc. v. a. h. C || life BC || ðædum BC || hi C ¹⁴ gemanan BC || þam
 BC || edlean *acc. v. and. hd. C*, *darüber als gl. v. and. hd. mede E*
¹⁵ gifð BC || gelifað C || synna C || -gyfenes B, -gyfnes C ¹⁶ þurh *das*
zweite mal BC ¹⁷ synna C || gelifað C ¹⁸ sy f. C || -dæg C || gelifað C
¹⁹ ece *acc. v. a. h. C* || lif *jedesmal BC* || sy BC ²⁰ mīrþe C || ifelan
acc. v. a. h. C || forwyrhtan BC, *darüber von a. h. fordende E* |
 ece B, ece *acc. v. a. h. C*

lif on ymde, and dæs æfre ænig ende ne cymd. ðam
 yrmīngan wære micle betere, gif hit beon mihte, þæt hi
 swa deade wæron, þæt hy ða ymða leng næfdan, þonne
 hi swa lif hæfdon. þæt hi þoljad ece ymde. heora lif
 nis naht, buton seo mæste ymð, þe æfre geweard, and 5
 is rihtor to taljanne to ecan deade, þonne to ænigum
 life. eala, leofan menn, hwæt, we georne geseod and
 gelomlice geenawad be ðam tacnum, þe Crist sylf foresæde,
 þæt hit nu georne nealæcð to þam dome, þe he sylf to
 cymð, and we witan, þæt ðarto gesamnod wyrd eall 10
 heofonwaru and eall eorðwaru and eall hellwaru, and
 sceall þonne manna gehwyle geseað agyldan ealra þara
 dæda, þe he her adreah ær on life. ne wyrd þær bedihlad
 þæt dihlyste geþanc, þe æni man æfre gedohte, buton
 hit ær geandet and gebet wære. eall middaneard bið 15
 þonne on dæg byrnende, and eall mancyn sceall þænne
 of deade arisan and ðurh þæt fyr to ðam dome faran;
 and se bið swyde clæne ælcere synne, se ðe þæne bryne
 ðurhfierd unbesenged. ðær bið þonne on dæg gryre se
 mæsta, forðam þurh godes mihte bið eal astyred ge 20
 heofonwered ge eorðwered ge hellwered, and eal hit bið

¹ lif *BC* || ymþe *C* || pæs *BC* || æ. æ. | mæfre *C* || ende *acc. v. a.*
h. C || þam *C* ² yrmīngan *acc. v. a. hd. C* || micle *C* || betere *acc. v.*
a. h. C || hy *B* ³ þæt | þonne *C* || hi *C* || þa *BC* || næfdon *B*, hæfdon
 (*das h aus n*) *C* ⁴ hy *B*, hi æfre *C* || lif *BC* || hy *B* || adoljad *B* || æfre
 þa ece *C*, æfre ece *E* || lif *BC* ⁵ butan *B* ⁶ taljanne *BC* || ecan
acc. v. a. h. C ⁷ life *BC* || geseod | ongytad *E* ⁸ þam *C* || silf *C* ||
 foræ- *C* ⁹ þæt | and *C* || hyt *C* || nu *f. B* || nealæcð *acc. v. a. h. C* || ðam
B || he silf to *acc. v. a. h. C* ¹⁰ witan *B* || þær- *B*, þær- *C* || eal *C*
¹¹ eal *jedesmal C* || and e. hellw. *f. E* || hellwaru *C* ¹² sceal *BC* ||
 gehwyle *C* || gescead *B* || agildan *C* || þara *BC* ¹³ dæde *E* || adreah
BC, *am rante (vom 1. gl.?)* dude *E* || þær *C* || bediglod (-ad *C*) *BC*
¹⁴ digleste *BC* || ænig *B* || gepohte *BC* || butan *B* ¹⁵ eal *C* ¹⁶ eal *C* ||
 sceal *BC* || þonne *BC* ¹⁷ þurh *BC* || fyr *B*, fir *C* || þonne to
 þam d. *C* ¹⁸ bið | bið þonne *CE* || swide *C* || sinne *C* || þe *C* || þone
BC || bryne (*das u vom 1. gl.?*) *E* ¹⁹ þurh- *BC* || unbesenged *C*,
 -senced *E* || ðær *C* || gryre *C* ²⁰ eal *B* || astyred *C* || ge *f. C* ²¹ heofen-*B*,

bifjende and ewæcjende. ac ðær gewyrð ðurh godes
 mihte rade toscaden þæt wered on twa, and seulan þa
 forwyrhtan. þe her on life gode noldan hyran, ac deofle
 fyligdon. þonne eac habban, þæt hy ær gecuron: ðæt is,
 5 þæt hy þonne seulon to helle faran mid saule and mid
 lichaman and mid deofle wunjan on helle witum. ðær
 is êce bryne grimme gemeneged, and ðær is êce gryre,
 þær is wanung and granung and a singal sorh. wa þam,
 þe þær sceal wunjan on wite; him wære betere, þæt he
 10 æfre on worulde man ne gewurde, þonne he gewurde.
 nis se man on life. þe arecean mæge ealle þa ymða,
 þe se gebidan sceal. se þe on ða witu ealles behreosed;
 and hit is ealles þe wyrse. þe his ænig ende ne cymd
 æfre to worulde. dyder seulan mannslogan, and dider
 15 seulan manswican: dider seulan æwbrecan and ða fulan
 forlegenan: dider seulan mǎnsworan and mordwyrhtan;
 dider seulan gitseras, ryperas and reaferas and woruld-
 struderass; dider seulon þeofas and deodscadan; dyder

heofonawerod *acc. v. a. h. C* || eorðanwerod *acc. v. a. h. C* || hell-
 werod *acc. v. a. h. C* || eal *f. B*

¹ biſſj- *acc. v. a. h. C* || ewæcjende *acc. v. a. h. C* || þær *B*,
 þar *C* || þurh *BC* ² -sceaden *B* || werod *C* || seylan *B*, seulon *C*
³ -worhtan *C* || life *BC* || n. gode hyr- (gehyran *C*) *CE* || noldan *B*,
 noldon *C* || heran *B* ⁴ fyligden *B*, filigdon *C* || eac *f. C* || habban
 hig *C* || heo *B*, hig *C* || þæt *C* ⁵ þ. hy þ.] þonne þæt hy *B* || hi *C* || seylon
B || sawle *BC* ⁶ -hamon *C* || deofflum *E* || þar *C* ⁷ ece *B*, êce *acc. v. a.*
h. C || brine *C*, *über dem y ein u von and. hd. E* || gemænged *C* || þær
B, þar *C* || êce *acc. v. a. h. C* || gryre *C* ⁸ ðær *C* || wān. a. grān.
acc. v. a. h. C || ā *acc. v. a. h. C* || singol *E* || wā *acc. v. a. h. C*
 ðam *B* ⁹ þar *C* || he *f. C* ¹⁰ mæfre *C* || worlde *C* || þ. he gew. *f. B*
¹¹ life *BC* || *über areccan (com 1. gl. 2) tellen E* ¹² ðe ðas zweite mal *B* ||
 þas *C*, ðā *B* || witu *B* || ealles to swyde *E* || bereosed *BC* ¹³ æni ande
acc. v. a. h. C ¹⁴ worlde *C* || dider *B* || seylan *B*, cuned *aus cymd C*
 mǎnsl *B*, mǎnsl. *acc. v. a. h. C* || þider *BC* ¹⁵ seylan *B*, cumad *C* ||
 þider *C* || seylan *B* || æwbr. *acc. v. a. h. C* || þa *BC* || fulan *C*, fule *E*
¹⁶ forlēgenan *acc. v. a. h. C* || þider *BC* || seylan *B*, seulon *C* ¹⁷ þider
B, dyder *C* || seylan *B* || gitseras and *acc. v. a. h. C* || rȳperas *acc. v. a.*
h. C || worldstruterass *C*, þas woruldstruderass *B* ¹⁸ þider *das 1. mal B*,

seulon wicean and wigleras and, hrædest to seeganne,
ealle þa manfullan, þe ær yfel worhton and noldan geswican
ne wid god þingjan. wa heom þæs sides, þe hi men
wurdon. ac do nū manna gehwyle, swa him mycel þearf
is, geswice yfeles and bete his misdæda þa hwile, þe he ⁵
mage and mote: god is swyðe mildheort and wile swyde
gemildsjan and mycel forgyfan þam, þe mid inwerdre
heortan yfeles geswicad and geornlice betad. ac wa
ðam, þe on yfele þurhwunjad and nan þing ne betad:
hi seulan witodlice mid ealle forweorðan. eala, eala, ¹⁰
gesælig bið þæt wered, þe þonne on domesdæge asyndred
wyrd fram deofles gemānan: þæt syn þa gesæligan, þe
god lufjad and his bebodu gehealdap; hi seulon þonne
þæs ēce lean habban: heom þonne on dæg Crist sylfa
to clypad and luflice gepancad, þæs þe hi on life him ¹⁵
rihte gehyrdon. and he rade æfter cwæð oðrum worde to
ðam, þe his willan ær gefremedan: 'farað nū'. he cwæð,

þyder C || scylan B || p̄ofoas acc. v. a. h. C || peodsceadan B, peod-
scapan acc. v. a. h. C, darüber vom 1. gl. utlawas E || dider das 2. mal B

¹ scylan B || wigleras B, wigleras acc. v. a. h. C || rādost das
a aus v und acc. v. a. h. C || (is) to E ² mānf. acc. v. a. h. C || de
C || ær BC || noldon C ³ über þingjan vom 1. gl. bidden E || wā
acc. v. a. h. C || sipes C || þe || þæt E || heo B, hi acc. v. a. h. C
⁴ nū BC || gehwile C || him | hit CE || micel BC ⁵ gesw. y. and
f. B || wces yfeles C ⁶ mæge C || swide das 1. mal B, jedesmal C
⁷ mildsjan B || micel forgyfan BC || de C || inweardre C ⁸⁻⁹ wā þam
de acc. v. a. h. C ⁹ yfele acc. v. a. h. C || -wunad CE || þinge C
bētað acc. v. a. h. C ¹⁰ hy B || scylan B, seulon C || -wurðan C || eala
jedesmal, acc. v. a. h. C, über dem zweiten a jedesmal ein o vom
1. gl. E ¹¹ gesæli acc. v. a. h. C || werod C || þonne acc. v. a.
h. C || domdæge E || asindred C ¹² gemanan B || synd B, sind C
¹³ gehealdad C, healdad B || hy B || scylan B ¹⁴ þæs f. B || ēce B,
ēce acc. v. a. h. C || über lean vom 1. gl. mede E || dæg acc. v. a.
h. C ¹⁵ to acc. v. a. h. C || cleopad B || luflice acc. v. a. h. C || ge-
pāncad acc. v. a. h. C || de B || hy B, hig acc. v. a. h. C || life
acc. v. a. h. C ¹⁶ rihtlice C || hrade B || cū æfter C ¹⁷ þam C
æf gefremodon acc. v. a. h. C || nū acc. v. a. h. C || cwæð
B, cū C

'mid me into heofona rice. þæt eow is gegearwod to ecan
 edleane eowres geswines. þe ge for minum lufan âr on
 worulde adrugan'. and hy ðonne farað mid gode sylfum
 and mid his englum on êcne gefean heofona rices. ðær
 5 is mærd and myrhd and ece blis. nis æfre ænig man,
 þe sylf gepencan cunne oðþon oðrum areccan mæge,
 hwylce þa mærd and ða myrhd syn. þe god on heo-
 fonum gegearwod hæfd þam, ðe his willan gewyrð her
 on life: and, se ðe to þam gesælig bið. þæt he to ðam
 10 mærdum and to þam myrhdum cymð. ne ateorjað hy him
 æfre. ac he hy symle hæfd mid gode sylfum and mid
 his englum. nu ic hæbbe eow areht rihtne geleafan.
 se, ðe hine aht pisses tweoð and his gelyfan nele, ne
 cymð he æfre to godes rice, gyf he on þam geendað;
 15 and se, ðe ðonne rihtne geleafan hæfd and his ealles
 gelyfd. þæs ðe ic rehte. þæt ðurh god geweard and gyt
 gewurðan sceal, gif he þurhwunad on þam rihtan geleafan
 and god georne lufað and his bebodu gehealded. he þæs
 habban sceal ece edlean on godes rice. utan forðam
 20 ðon, swa us micel pearf is. habban ââ on ân on urne

1 *mê acc. v. a. h. C* || *heofena B* || *rice BC* || *ëow acc. v. a. h. C* || *ëcan acc. v. a. h. ? C* 2 *über edleane vom 1. gl. mede E* || *lufan acc. v. a. h. C* || *ær B, âr acc. v. a. h. C* 3 *wôrulde acc. v. a. h. C* || *adruigon B* || *hi C* || *þonne BC* || *sylfum C* 4 *hys C* || *êcne acc. v. a. h. C* || *gefean* || *geleafan C* || *heofena B* || *ðar C* 5 *mærd acc. v. a. h. C* || *ëce B, acc. v. a. h. C* 6 *c.] mæge oððon cunne B* || *oððon B, odde C* 7 *hwilce C* || *þa BC* || *mirhda C* || *synd B* || *heofenum B* 8 *-gearwad B, -gëarwod acc. v. a. h. C* || *þe B* || *gewyrð E* || *hër acc. v. a. h. C* 9 *life BC* || *ðam BC* 10 *ðam BC* || *ateorad acc. v. a. h. C* || *hi C* 11 *æ.] þanan ford æfre acc. v. a. h. C, þanan f. æfre E* || *hë acc. v. a. h. C* || *heo B, hi C* || *simble B* 12 *leofan men nu C* || *cow hæbbe E* 13 *þe C* || *âht acc. v. a. h. C* || *pyses B, pisses acc. v. a. h. C* || *tweomad C* || *gelefan B, gelyfan C* 14 *mæfre C* || *rice BC* || *gif BC* || *ðam C* || *geëndað acc. v. a. h. C* 15 *þe C* || *þonne BC* 16 *gelyfd C* || *ðas C* || *über rehte vom 1. gl. tolde E* || *þurh BC* || *get B, gît C* 17 *geweordan B* || *þam f. C* || *geleafan BC* 18 *healded B* 19 *edlean acc. v. a. h. C* || *rice C* || *leofan men utan C* 20 *micel f. E* || *on — 29¹ drihten f. B*

drihten rihtne geleafan and lufjan hine eallum mode and eallum mægene and healdan his bebodu georne and dōn to gōde þæne dæġ, ðe we þurh godes fultum magan, and ælces yfeles georne geswican: and ænig man oðrum ne hēode butan riht: þæt is, þæt gehwa oðrum beode, þæt 5 he wille, þæt man him beode. se byð wel cristen, þe þis gehealded, and, gyf we þis gehealdaþ, þonne geearnige we, þæt we habban motan ece lif on ðam toweardan life and ēce blisse mid gode sylfum a butan ende. amen.

IV (7).

Incipit de baptisma.

10

Primo necesse est, ut paganus catecūminus sīt, accedensque ad baptismum ut abrenuntiet maligno spiritui et omnibus damnosis eius operibus et pompis. catecūminus grece, instructus dicitur latine. catecūminus enim instrui debet, quatinus unitatem fidei agnoscens sacrosanctum baptismatis 15 misterium percipere ualeat. in cuius quoque facie a sacerdote per exsufflationem signum crucis sīt, ut effugato diabolo Cristo, domino nostro, preparetur intrōitus. exorcizatur etiam idem malignus spiritus, ut exeat et recedat ab illo plasmate, quod iamdudum per peccatum primi hominis possidebat, dans locum spiritui sancto, quia non est iuxta 20

¹ hine] god *B* ² mægne *BC* || beboda *B* || dōn *C* ³ gode *B* || þone *BC* || þe *BC* || magon *BC*, über dem g steht (vom 1. gl.?) w *E* ⁴ geswican *E* || ænig *acc. v. a. h. C*, nan *B* || oðrum *acc. v. a. h. C* ⁵ beode *BC* || buton *C* || gehwā *acc. v. a. h. C*, hwa *B* ⁶ bið *BC* || se þe *C* ⁷ gif *BC* || gehealdeþ *E*, -ad *B*, mid rihte healdad *C* || -earnjan *acc. v. a. h. C* ⁸ moton *C* || ēce *acc. v. a. h. C* || lif *BC* || life *BC* ⁹ ece *B*, ēce *acc. v. a. h. C* || sylfum *C* || ā *BC* || buton ende *acc. v. a. h. C*

IV. enthalten in *CWX*; nur sinnvarianten sind angegeben; in der schreibung bin ich *C* gefolgt. Inc. de. b. f. *X* || baptismo (o auf ras.) *W* ¹² -nuntiat *WX* ¹⁷ effugatio *X* ²¹ et quia die hss.

apostolum conuentio Cristi ad Belial nec societas luci ad
tenebras. et ideo, qui baptizandus est, sal in sacramento
accipit, ut gustum sapientie percipiat, neque a sapore Cristi
desidet, et sit insulsus et fatuus. sal enim sapientiam
5 significat, unde dominus in euangelio ad discipulos: 'uos',
inquit, 'estis sal terre'. traditur ei symbolum, id est uere
fidei integra confessio, ut domus prisco habitatore derelicta
fide ornatur preparareturque habitatio deo. tangit quoque sacerdos
desputo oris sui nares et aures, ut audiendo atque odorando
10 percipiat sanctitatis dulcedinem. perungitur etiam pectus,
sed et scapule sacro crismate ad tutamen mentis et corporis,
ut undique muniatur scuto fidei, sicut dicit apostolus: 'sum-
entes scutum fidei, in quo possitis omnia tela nequissimi
ignea extingueret'. unctio forinsceca ostendit, quid intus
15 operetur spiritus sanctus ad inuocationem sacerdotis. unctione
peracta, abrenuntiatione et credulitatis confessione ad per-
cipienda baptismatis sacramenta cum omni mentis deuotione
properandum est. baptismum grece, unctio latine inter-
pretatur: in baptismo igitur fit peccatorum remissio, per
20 unctionem uero sanctificatio spiritus. in consecratione bap-
tismatis prima oratio deprecatur dominum ad eternum, ut
ex ipsa oratione possumus cognoscere. 'omnipotens', inquit,

² salem X ⁴ dissidet W || et] ut W || insulsus W ⁵ dominus
ait X ⁶ inquit CWX, über dem d ist ein t nachgetr. C ⁸ ornet.]
cor o netur C ⁹ sui oris W || odor.] orando X ¹¹ tutamen mentis]
tutamentis WX ¹² ut] et X || apost. dicit X || sūmentes C ¹⁴ hinter
extinguere steht crismatis unguentum Moyses primum in exodo iubente
domino et composuit et confudit, quo Aäron et filii eius in testimonium
sacerdotii peruncti sunt. deinde et reges crismate sacrabantur.
postquam autem dominus noster, uerus rex et sacerdos eternus, a
deo patre celesti ac mistico unguento est delibutus, iam non solum
pontifices et reges, sed et omnis ecclesia unctione crismatis conse-
cratur pro eo, quod membrum est Cristi, eterni regis et sacerdotis.
in niceno autem sinodo crisma fuit constitutum ad baptismum. in
caliceumino quoque a baptismo et confirmatione unus potest esse,
si necesse est. W (hinter unus ist wold pater zu ergänzen; vgl. ann.
und Thorpe, Ancient Laws, II, s. 58 § 22, wo dieser satz sich findet)
¹⁶ (et fabre- C ¹⁷ -cipiendo W ²¹ ad dom. ad eter. C ²² cogn.] agn. W

'sempiternae deus, adesto magne pietatis tue misteriis', et reliqua.
per insuflationem sacerdotis monstratur immundus spiritus
expelli, ut illud impleatur, quod dominus dixit: 'nunc princeps
mundi huius eicietur foras'. clamante autem uoce sacer-
dotis, ut descendat uirtus spiritus sancti in aquam, cereus 5
benedictus deponitur in aquam. quare hoc, nisi ut demon-
stretur modo cereus significare spiritum sanctum? legitur
unam columnam fuisse in itinere filiorum Israel, quando
egressi sunt ex Egipto per mare rubrum, que eis lux esset
in nocte et protectio nubis in die. habuit ergo mare for- 10
mam aque, nubes uero spiritus sanctus. aqua igitur bap-
tismatis exhibet sacramentum forinsecus, et spiritus sanctus
operatur intrinsecus beneficium gratie. baptizatur autem
sub trina mersione in nomine sancte trinitatis, id est, patris
et filii et spiritus sancti; et recte, ut homo, qui ad imaginem 15
dei conditus est, per inuocationem sancte trinitatis ad eandem
renouetur imaginem et, qui trino lapsu peccati, id est, con-
sensu, suasionem, delectationem, cecidit in mortem, trino gradu
elevatus de fonte per gratiam resurgat ad uitam. indui-
turque candida ueste. quare, nisi ut demonstretur per 20
baptismum recipere, quod per primum hominem in paradiso
perdidimus, id est, uestem inreprehensibilem? uestimenta
candida et inreprehensibilia sunt spirituales uirtutes anime.
perungitur et caput sacro crismate et mistico tegitur
uelamine, ut intellegat se diadema regni et sacerdotii digni- 25
tatem portare iuxta apostolum: 'uos estis genus regale et
sacerdotale offerentes uosmet ipsos deo uiuo, hostiam sanctam
deo placentem'. communicatur corpore et sanguine dominico,
ut illius sit capitis membrum, qui pro eo passus est et
resurrexit. traditurque per impositionem manus episcopi 30
spiritus paraclitus, cum frontem sacro crismate signauerit
et orauerit dicens: 'emitte in eum, deus, septiformem spiritum
tuum', et reliqua, que secuntur; hec enim sunt uesti-

⁶ -ponatur W ⁹ lux eis W ²⁵ uelamine C¹ se] s& C

menta, quibus ornari oportet filium regis, ut possit stare in aula celesti.

V (7).

Sermo de baptisate.

Leofan men, eallum cristenum mannum is mycel pearf,
 5 þæt hy heora fulluhtes gesead witan; and gehadedum
 mannum gebyred swyðe rihte. þæt hi geornlice under-
 standan huru. þæt manna gehwyle, gyf he þære ylde and
 ðæs andgytes hæfd. þæt he hit understandan mæg, hwæt
 him man to ðearfe segð, þonne mot he beon ærost dinga
 10 gemynegad and gewisod, þæt he cunne, hu he of hæpen-
 dome mæge to cristendome ðurh rihtne geleafan and
 ðurh fulluht euman. þonne is ærost se fruma, þæt man
 gedô þurh gôde wissunge, þæt he his drihten ongyte
 rihtlice, and þæt he eac widsace anrædlice deofles ge-
 15 manan: þæt is. þæt he forsace and forbuge his unlara,
 þæs de he æfre mæge, and ðæt he geswutelige eac, þæt
 he hæbbe and æfre habban wille anræde gedanc and
 anrædne geleafan on ænne sode and calmihtigne godd.

V. in BCEH enthalten. in der schreibung bin ich E gefolgt;
 von BC sind alle varianten angegeben; bei H sind unbedeutende
 abweichungen in der schreibung nicht berücksichtigt worden. ³ über-
 schr. f. C | baltisn E ⁴ Leofe H || ealle H || manne H || micel
 BC || þ. | neod H ⁵ hi C, heo H || gesead C, se- H || -hadodum C
⁶ -birad C || swide BC || hy (heo H) rihtlice and g. BH ⁷ huru
 f. H || -hwile C || gif BC || þære C ⁸ þæs BC || -gites BC || :wæt (ras.
 von h) C ⁹ þearfe B | sægd B || ðonne B || mod H || ærest BC || þinga
 BC ¹⁰ -mynegad BH, -minegod C || iwissod H || hæd- B, þam hæd- C
¹¹ þurh BC ¹² ant H ¹³ þurh BC || eum., euman E | ðonne BC,
 done H || ærest BC ¹⁴ gedo BC || gode BC | -gite BC ¹⁵ rihtlice vor
 ongyte C || eac f. H | andrædl- H ¹⁶ imanan H ¹⁷ (æfre) u. d. z. (r.
 and. hd. 2) C || þæt BC || geswutelice C, swutelige H ¹⁸ wylle B || an-
 rædne H || -þanc BC ¹⁹ and f. CH || eall- B, æl- C, calmihtiga
 H || god BC

and leornige, þæt he cunne, þæt æle cristen man huru
 cunnan sceal, pater noster and credan. mid þam pater
 nostre man sceal to gode gebiddan and mid þam credan
 geswuteljan rihtne geleafan. and, syddan se man þæt
 can and rihtne geleafan hæfd ariht understanden, þonne
 bið he wyrðe, þæt he fulluht underfo, gif he þis huru
 ærest, ealswa ic cwæð beforan, geded, ðæt is, þæt he
 deofol and his gemanan ealne forsæcð and him mid calle
 fram byhð and Crist gecyst and him to gebyhð and on
 hine anrædlice gelyfd. se gelyfd anrædlice and rihtlice
 on hine, se ðe hine rihtlice lufað, and se hine lufað
 rihtlice, ðe his beboda and his laga gehealded. elles ne
 byð seo lufu naht, and elles ne fremed eac þæt fulluht
 na swyðe, butan man godes bebodā gyme þe geornor,
 and man his lara and laga þe rihtlicor healde.

Leofan men, on ðære cristnunge, þe man deð ær
 ðam fulluhte, is mycel getacnung: þonne se sacerð crist-
 nað, þonne orðað he on þone man, þonne hit swa ge-
 byrað, *in modum crucis*, and ðonne wyrd þurh godes
 mihte sona deofol swyðe geyrged, and mid þæs saerdes
 halsunge se deofol wyrd aflýmed fram þære menniscan

¹ geleorn. *BC* || cristene *H* || hure *H* ² credon *CE* ³ nræ *E* ||
 sceal him *H* || biddan *H* || credon *C* ⁴ swut- *H* || sið- *C* ⁵ cann *C* ||
 ariht *f. BH* || -standan *BC'E* ⁶ wurde *H* || -fō *B* || þis *f. C* || hure *H*
⁷ eals. ic cw. *f. E* (*an dessen stelle ist eine ras. von einer halben*
zeile) || beforan swa rihtes *C* || deð *BH* || þæt *B* ⁸ im- *H* ⁹ buhð *B*,
 bihð *C*, byhþ *H* || gecysd *B*, -cist *C*, -cust *H* || to him *H* || ge-
 buhð *BH*, -bihð *C* ¹⁰ gelifð *aus* gebihð *C* || sē *B* || gelifð *C* || anr-
C, andredl- *H* ¹¹ þe *C*, *dahinter ras. von 2 bchst. E* ¹² þe *BC*,
 se ðe *E* || boda *H* || healdad *C*, gehealded mid rihte *B* ¹³ bið
BC || deo *H* || fremad *C* ¹⁴ swide *BC* || -ton *C* || boda *H* || gime *C*
¹⁵ laga] æ *H* ¹⁶ *kein absatz in den hss.; vor L. m. steht Item*
mit roten bchst. E || das *L. von Leof. grün C'E* || Leofe *H* || þære *B*,
 ðære *C* ¹⁷ þam *B* || micel *BC* || tacn- *H* || forþam þonne *C* || cristned *B*
¹⁸ orðað *BC*, eorðeþ *H* || done *C* ¹⁹ -byred *B*, -birad *C* || inmodum
(darüber on rode tacen) *C* || þonne *BC* || wurd *CH* ²⁰ -ful *B* || swide
C || geirged *C*, -yrgd *E* ²¹ wurd *CH* || aflim- *C* || þære *B*

gesceafte, þe ær ðurh Adam forworht wæs, and ðam
 halgum gaste byð sona eardungstow on þam menn
 gerymed. twa ding syndon þurh godes mihte swa mycele
 and swa mære, þæt æfre ænig man ne mæg ðæron ænig
 5 ding awyrdan ne gewanjan, fulluht and huslhalgung.
 nis se mæssepreost on worulde swa synfull ne swa fracod
 on his dædan, gyf he ðæra þenunga aþere dedð, swa swa
 ðæro gebyredð, þeah he silf ælc unriht dreoge on his
 life, ne byð seo þenung þæs na þe wyrse. ne eft nis
 10 ænig swa mære ne swa haliges lifes, þæt ador ðæra
 þenunga gegodjan oddon gemyceljan mæge; do swa hwyle,
 swa hit do, godes sylfes miht byð on þære dæde þurh
 halig geryne. ac se earma synfulla man hearmad þeah
 him sylfum egeslice swyðe, se þe geþristlæcd to mæss-
 15 janne oddon husl to ðieganne and wat hine sylfne on
 synnum to fulne and swyðe forwyrhtne and nele ær hit
 geandettan and betan, ær he to ðam geþristlæce. his
 dyrstignes witodlice deredð him sylfum, ac þæt ne deredð

1 þurh *BC* || Adam *C* || -wroht *H* || wæs *vor* þ. A. *BH* || þam *BC*
 2 halgan *B*, -ge *H* || bið *BC* || donne (*p-E*) sona *CE* || -stēowe *H* ||
 ðam *C* || men *BC* 3 gerymed *C*, istrymed *H* || þing *B*, þinge *C* || sindon
C, beoð *H* || micle *B*, micle *C* 4 þærōn (-o-*C*) *BC* 5 þing *B*,
 þinge *C* || awerd- *B*, awird- *C*, awurd- *H* || wanjan *H* || husel- *BC*
 6 *hinter* -preost *steht* þe mæssjan mot (*mote C*) and to mæssjane
 (-jenne *C*) ah *CE* || weorlde *H*, wolde *C* || sinful *C*, mistlic *E* 7 on
 h. d. g. he] þe *BH* || dædum *C* || gif *C* || þara *B*, þa:: (*ras. von*
2 bchst.) *C* || -unge *C* || adere *B*, f. *C* (*in C ras. von etwa 5 bchst.*)
 8 þær- *B*, þær- *C* || -birad *C*, -bured *H* || sylf *B* || ælc f. *CE* 9 bið
BC || þeo *H* || ðen- *B* || de *BC* || wirse *C*, wurse *H* 10 æn-] nan *H* || aþor
H, :: on (*das n aus r und ras. von 2 bchst.*) *C* || þara *B*, para *C*
 11 gegōd- *B*, godjan *H* || oðde *CH* || gemiel- *B*, gemiel- *C*, mycel-
H || mage (*eor gegodjan C*) *CH* || hwile *C* 12 silfes *C* || bið *BC* || dare *C*
 13 halige *BCH* || geryno *C*, rune *H* || þeh *B*, f. *H* 14 swide *C* || se]
 þe *H*, f. *C* || de *B* 15 oðde *CH* || husel *B*, -ol *C* || þieg- *C*, þiegeanne
H, halgiende *B* || silfne *C* 16 swide *C* || -worhtne *B*, -wrohtne *H*
 17 andettan *H* || prisl- *H*, geþristl. þæt he mæssjan aginne *E*
 18 dirst- *C* || witolice *H* || derad *C* || silfum *C*, sylfne *H* || derad *C*

elles þam na þe swyðor, þe þa ðenunga underfoð mid
 rihtum geleafan. forðam ne mæg ænig man godes mihta
 ne his mærdæ geminsjan ne ænig ðing awyrdan. þæt
 sealt, þæt se sacerð þam men on muð deþ, þonne he
 cristnað, þæt getaenad godeundne wisdom: and ealswa 5
 se lichama þonne gefeld þæs scaltes scearpnesse. swa
 sceal seo sawul ongytan wisdomes snotornesse. and
 ðonne se sacerð him ætforan singð *credo in deum*, þonne
 trymed he his geleafan and mid ðam geleafan gefrætewað
 and gewædad his hus, þæt is, þæt he gegearwað his 10
 heortan gode on to wunjanne. and ðonne se sacerð
 æthrind mid his spatle þæs mannes nose and earan. þonne
 taenad he mid þam, þæt he sceal ægðer ge þurh stene
 ge ðurh hlyst underfon godeunde halignesse and gescead-
 wisnesse. and ðonne se sacerð smyred mid þam halgan 15
 crisman breost and sculdru, þonne befehð he þæne man
 mid godes seylde on ægðre healfe, þæt deofol ne mæg
 ænig his ættrenra wæpna him on afæstnjan, nador ne
 beforan ne wiðæftan, gif he þanonford þurhwunað anræd-
 lice on rihtan geleafan and godes lagum folgað. and 20
 ðonne þis gedon bið eal fulllice wel, swa to ðære crist-
 nunge gebyred, þonne is æfter eallum þisum mid rihtum

¹ de das erste mal BC || swið- BC || :: þa (ras. von etwa
 2 bchst.) B || þen- C || -fehð E, -fohd H ² rihtan C, rihte H || ænig
 f. E ³ þing B, þinge C || awið- C, awurð- H || ðæt B ⁴ þan
 C || muðe H || deð BC ⁵ -cundne (das e aus g) B ⁶ -hamæ H ||
 ifelað H ⁷ sawl B, sawle C, sawla H || -gitan BC || snoter- B
⁸ þonne BC, þone H || ætforen him singþ H || deum patrem BH
⁹ trīmed C || ileafan das erste mal H || þam BC || gefrætwað C, frete-
 wað H ¹⁰ gewe: dad (ras. von 1 bchst.) E || hūs C || gearewað H
¹¹ þonne BC ¹² ætrind C, rinæd H || nase B ¹³ getaen- B || ge
 f. H || stēne C ¹⁴ ge and H || þurh BC, þurð H || hlyst C, lūst
 H || -fōn B || gescead- C, scead- H ¹⁵ þonne BC || smyrad C || mit
 halgan schliesst H, ein blatt (bis 40²⁵) verloren. ¹⁶ sculdra C, -dran E ||
 þone BC ¹⁷ scealde B, scilde C || ægðere B ¹⁸ ættenra B, ættenra
 C || nader BC ¹⁹ þanon- B ²⁰ þonne BC || eall B || þære C
²² -birad C || ðonne BC || eallum f. C || þysum B || rihtan C

geleafan to efstanne wið fontbædes georne. and ðurh
 þa fonthalgunge þær gewyrð sona godes ælmihtiges mid-
 wist. and ðurh ða orðunge. þe se sacerð on þæt wæter
 ordad. þonne he font halgað. wyrð deofol þanon afyrðad.
 5 and ðonne se sacerð gehalgodne tapor in þæt wæter
 ded. þonne wyrð þæt wæter mid þam halgan gaste ðurh-
 goten. and. hrædest to seeganne. eal. þæt se sacerð ded
 þurh ða halgan þenunge gesawenlice, eal hit fulfremed
 se halga gast gerynelice. þa ðreo dyfinga on fontbæde
 10 getacnjad. þæt we beoð geedeennede þonne to ecan life
 ðurh þa halgan þrynnesse *patris et filii et spiritus sancti*,
 þæt is eal an soð godd. and þæt hwite hrægel. ðe man
 mid þæne mann befehð. þonne he gefullod bið, þæt ge-
 tacnad þæne gastlican wlite, þe se man ðurh godes gife
 15 habban sceal. þæt sýn þa godan and ða clænan dæda,
 þe he on cristendome þanonford began sceal. and mid
 þam crismale. þe man him onufan þæt heafod ded, man
 tacnad þæne cristenan cynehelm, þe he on heofonum ah,
 gyf he þanonford his cristendom mid rihte gehealded
 20 and on rihtan geleafan rihtlice þurhwunað. forðam, gyf
 he þæt gehealded, he bið Criste to bearne geteald, and
 he bið cynehelmes swyðe wel wyrðe, gif he mid rihte
 gehyrð his fæder, þæt is, heofonlicum cyninge.¹ he is
 ure ealra fæder, and þæt we swuteljad. þonne we singað,

¹ (geleaf-) B || (þæs ð. d. z. v. a. hd.) fonth. B || þurh BC
² ða C || þær gewird C ³ þurh BC || orþ- B ⁴ wurd C, (sona *am*
rande v. and. hd. wyrð (se ð. d. z. v. a. hd.) B || -soð B, afirsod C
⁵ þonne BC || on C ⁶ wurd C || þam f. CE || halgum CE || þurh- BC
⁷ -goten (*das t aus c*) C || radost C || eall B ⁸ ðen- B, þenunga
 C || -sewen- C || eall B ⁹ haliga C || ða B || þreo C || (þam ð. d. z.
 v. and. hd.) font- B ¹⁰ þa getacn- CE || -edcænn- C ¹¹ þurh (*das*
u aus a) BC || ða C || þri- C ¹² eall B || god BC || hrægl B,
 rægl C || þe BC ¹³ þone C || man BC || -fullad C ¹⁴ þone BC || þurh
 BC ¹⁵ synd B, sindon C || ða C || þa *das zweite mal* B ¹⁶ þanan-
 B || began C ¹⁷ man *das zweite mal* || þæt C ¹⁸ getacn. B || þone
 BC || heofen- B ¹⁹ gif BC || þanan- B ²⁰ gif BC ²¹ swide C
²² his f. gehired C

Pater noster, qui es in celis sanctificetur nomen tuum et reliqua. ðonne eac æfter ðysum he bið wel husles wyrde, and himi gebyred þæt swyðe rihte, þæt he þonne piege Cristes lichaman and his blôð, forðan he bið þonne Cristes lima ân.

5

Leofan men, understandað, þæt Crist is cristenra heafod, and ealle cristene men syndon to Cristes limum getealde. ðonne is mycel ðearf, þæt cristenra manna gehwyle þæt understande, and þæt he his cristendom mid rihte gehealde. se gehealt his cristendom rihtlice, se 10 ðe Criste mid rihte gehyrð, þæt byð se, ðe his bebodu gehealded and deoffles unlarum eornostlice wiðstanded. ealswa man behet, þæt man don wolde, þa man fulluhtes gyrnde. understandað godes beboda georne. godes agen þæt forme bebod is. þæt man lufige godd sylfne ærest 15 eallum mode and eallum mægene; and oðer bebod is, þæt man lufige his nyhstan, swa swa hine sylfne. æle cristen man is oðres nyhsta, forðam we synd þurh cristen-dom ealle gebroðra, and we syndon Cristes agene bearn, gyf we sylfe willað. and ðy hit is rihtlic dom, þæt 20 æni cristen man oðrum ne beode, butan þæt he wille,

¹ es *BC* || *celis BC* ² *hinter reliqua steht* Be ðysum (pis- *C*) we magon geenawan, þæt we sȝn (syn *C*) þurh cristendom (-dom *C*) ealle gebroðra, þonne we ealle to anum beofonlicum fæder swa oft clypjad (clip- *C*), swa we pater noster singað (*CE* || þonne *C* || eac sona *CE* || þysum *B*, þi- *C* || he bið | bið se man *CE* || husles wel *C* | wel *f. E* ³ -bired *C* || swiðe *BC* ⁴ blod *BC* || -ðam *B*, -don *C* ⁵ an *C* ⁶ *die hss. haben keinen absatz, das L von Leofan ist rot in E* || *hinter cristenra am rande von sp. hd. m̃ E* ⁷ sindon *C* ⁸ mic. þe. *BC* || þæt *f. E* ⁹ -hwile *C* || þæt he (þæt) under- *E* || and *f. B* || (his) *B* ¹⁰ -hylt *C* ¹¹ bið *BC* || þe *C* || -boda *B* ¹² -healdad *C* || unl. | larum *B* ¹⁴ girnde *C* || godes (*das erste mal*) auf ras. *B* ¹⁵ godd — ¹⁷ lufige *f. B* || god *C* || silfne *C* ¹⁶ mægne *C* ¹⁷ nextan *B*, nihstan *C* || silfne *C* ¹⁸ nehsta *B*, nihsta *C* || we synd am rande v. and. *hd. E* || syn *C* ¹⁹ syndan *B* ²⁰ gif *BC* || silfe *C* || py *B*, pi *C* ²¹ æniȝ *B* || buton *C*

þæt man him beode: and se byð swyðe gesælig, þe þære dom rihtlice gehealded.

- Leofan men, we motan swyðe wærlice on ælce wisan us healdan, gyf we us sculan wið deofol gescyldan, 5 forðam he byð æfre ymbe þæt ân, þæt he wyle us beswican and gedon, gyf he mæg, þæt we alcogan þæt, þæt we behetan, þa we fulluht underfengon. ac utan understandan, hwæt ða twa word mænan, *abrenuntio* and *credo*, þe man æt fulluhtþenunge on gewunan hæfd. 10 *abrenuntio*, þæt is on englisc, ic wiðsace heononforð æfre deofles gemanan. *credo*, þæt is on englisc, ic gelyfe on god almihtigne. þe ealle ðing gescop and geworhte. nage we nane dearfe, þæt we dyses weorðan lease; ac utan don. swa us þearf is, gelæstan hit georne. and 15 ðeah þæt eild to ðam geong sy, þæt hit specan ne mæge, þonne hit man fullað, his freonda forspæc forstent him eal þæt sylfe, swylce hit sylf spæce: and, butan hit gelæste, ðonne hit ylde hæfd, eal, þæt on his geogode for hit gode was behaten, hit mot forweorðan æt his 20 endedæge, gyf hit godes lage forgyrde, syddan hit ða ylde and þæt andgyt hæfde, þæt hit godes lage gyman mihte. þonne agan þa ylðran eac on cristenum folce dæs oferþearfe, þæt hi heora gingran gode gestrynan and hi deofle ætwænjan, forðam eal, þæt hi to unrihte

¹ bið swi- BC || done (p-C) BC ² healdad B ³ *die hss.* haben keinen absatz, in *E ist das L. von Leof. græn* || moton C || swiðe BC ⁴ us heald. | behealdan E || gif BC || scylan B, sculon C || gescildan B, geheorgan C ⁵ bið BC || an BC || wile BC ⁶ gif BC || alcog. BC ⁷ -heton C || utan C ¹⁰ heoman- BC ¹¹ -life C ¹² -mihtigne C || þing B, þinge C ¹³ nagon C | þearfe BC || ðæt C || þysse B, þisse C || wurðan C ¹⁴ utan C || ðon B ¹⁵ þeh B, þeah C || þam C || þung B || specan C ¹⁶ fore- B, -spræc C ¹⁷ eall B || silfe C || swilce C, swyle E || silf C || spece B, spræce C || buton C ¹⁸ þonne BC || hafað C || eall B || þæt hit C || -gode C ¹⁹ for hit | forluht C || þe gode C || -wurð- C ²⁰ gif BC || -gyrde C || sid- C || þa BC ²¹ -git BC || giman C ²² ðonne BC || agon B, age we micle þearfe and eac C || eac I, C ²³ | æs BC || -stýn- C ²⁴ hy B, hig C || -wænjan B || eall B || hy B

gedafjad heora gingran, eal hit byd ongean þæt, de hy
 gode behetan, þa hy him fulluht begeatan, and ealles
 dæs hy motan stid wite doljan æfter godes dome, butan
 hy hit gebetan, þæs de hy don magan, cristenra manna
 gehwyle ah swyde mycle þearfe, þæt he rihtne geleafan 5
 on ænne godd habbe, and þæt he his fulluhtes gescad
 wite and þæt symle rihtlice healde and his gingran
 georne tihte to ðam ylcen. and æfre swa þæt cild radost
 ænig ding specan mæge, tæce man him sona ealra þinga
 ærest pater noster and credan; þonne sceal him ðananford 10
 a þe bêt gelimpan. and eac ic on godes naman bidde and
 beode, gyf ænig cristen man, þe ylde hæbbe, swa sy
 forgymed, þæt he hit ne cunne, leornige hit georne; and
 ne sceamige ænigum men for his ylde, ac do, swa him
 þearf is, helpe his sylfes, forðam he ne bið wel cristen, 15
 þe þæt geleornjan nele, ne he nah mid rihte æniges
 mannes æt fulluhte to onfonne ne æt bisceopes handa,
 se de þæt ne cann, ær he hit geleornige, ne he rihtlice
 ne bið husles wyrðe ne clænes legeres, se de on life
 þæt geleornjan nele, huru on englisc, buton he on læden 20
 mæge. ac dô manna gehwyle, swa swa him dearf is,
 leornige his þearfe and hine sylfne wærlice bedence and

¹ gepafjad (*das d aus n B*) *BC* || gingrum *BC* || eall *B* || bið *BC* ||
 (þe) *B*, *f. C* || hig *C* ² -beton *BC* || heo *B*, hi *C* || -geaton *BC*
³ þæs *BC* || hi *C* || moton *C* || stide *C* || þol- *B*, gepol- *C* || buton *C*
⁴ heo *B*, hi *C* || -beton *C* || þe *C* || hi *C* || gedon *C* || magon *BC*
⁵ -hwile *C* || swide *BC* || micle *B*, micle *C* ⁶ god *BC* || æfre hæbbe
 (-a- *E*) *CE*, hæbbe *B* || and *f. C* || -scead *B* ⁷ simble *B* ⁸ geornlice
 tihte *B*, tihtan georne *C* || þam *B* || ilcan *B* ⁹ þing *B*, þinge *C* ||
 sprecan *BC* || tæce *C* || him man *CE* ¹⁰ ærost *C* || credo *C* || þanon- *B*,
 þanon- *C* ¹¹ a *CB* || de *B* || bet *BC* || limpan *E* ¹² gif *BC* || þe
 is þæt *C* || ilde *C* || þe swa *E* || sy gyt (git *C*) *CE* ¹³ -gimed *C* || hit
f. E ¹⁴ scam- *BC* || ænige m. *E*, ænigne man *B*, nanum men *C*
¹⁵ sylfes *C* ¹⁷ biscepes *BC* ¹⁸ þe *C* || can *BC* ¹⁹ þe *C* ²⁰ butan
B || leden *B* ²¹ do *BC* || -hwile *C* || him | his *CE* || þear *C* ²² dearfe
B || sylfne *C* || wærlice *f. B*, darüber als gl. von a. h. i. georne *E* ||
 -þence *B*

his cristendôm clænlice healde and ælene hæpendôm mid ealle aweorpe.

Leofan men, beorgað eow georne wið deofles lara. ne beon ge naðor ne to swicole ne to ficole ne lease
 5 ne ludefulle ne fule ne fracode ne on ænige wisan to lehterfulle; ne ge ahwar ne beon, þæs ðe ge betan magan, gewitan ne gewyrhtan æniges mordres oddon manslihtes, stala ne strudunga, æc strynað mid rihte. scyldað eow wið gitsunga and wið gifornessa, and ðæt ge ahwar ne
 10 beon manswican ne mansworan, wedlogan ne wordlogan, ne on leasre gewitnesse ahwar standan. scyldað eow wið galsecpas and swyde georne wið æwbrecas, and wið oferfyllle beorgað eow georne, and ne gyman ge galdra ne idelra hwata ne wigelunga ne wiececraefta;
 15 ne weordjan ge wyllas ne ænige wudutreowu, forðam æghwylce idele syndon deofles gedwimeru. ne beon ge ofermode ne to weamode ne to nidfulle ne to flitgeorne ne to felawyrde ne ealles to hlagole ne eft to asolecne ne to unrote. ne beon ge to rance ne to gylpgeorne
 20 ne færinga to fægene ne eft to ormode. ne beon ge to slapole ne ealles to sleace, æc scyldað eow georne wið deofles dare. ealle undeawas aweallað of deofle, and he þæt unsæd saweð to wide. æc utan don, swa us ðearf is, helpaþ ure sylfra and dæs huru efstan, nu we
 25 fyrst habbað þa hwile, ðe god wile, þe læs ðe we forweordan. þonne we læst wenaþ, and utan durh æghwæt

¹ -dom *BC* || hæðendom *BC* ² aweorpe *C*, hiermit schliesst die homilie in *C* ³ kein absatz in den hss., das L. von Leof. in *E* rot ⁴ naðor *B* || fie. ne to swic. *B* ⁵ lyder- *B* ⁶ ahwar *B* || ne das 2. mal *f.* *E* || gebetan *B* ⁷ gewit. | ne witan *B* || -slihtas *BE* ⁸ scildad *B* ⁹ gifer- *B* || þæt *B* || ahwar *B* ¹⁰ manswic. *B* || manswor. *B* | word- wer- *E* ¹¹ scild. *B*, and scyld. *E* ¹² -scipas *B* || swide *B* | -brecas *B* ¹³ -craefte *E* ¹⁴ -treowa *B* ¹⁵ idela *B* || -dwimera *B* ¹⁶ flitg. | feohgeorne ne to flitgeorne *u. d. z. von and. lud.* *E* ¹⁷ fægne *B* | and ne beon *E* ¹⁸ scildad *B* ¹⁹ unþ. *B* || awealled *B* ²⁰ þæs *B* ²¹ mit hwile | angf II wider an (*s. var. zu 35¹⁵*) || þe *B* ²² -wurdan II || wenaþ II || purh *B*

godes willan wyrcan, swa we geornost magan: þonne
geleanað he hiȝ us, þar we betst bedurfon. him symle
sy lof and wuldor in ealra worulda woruld, a butan
ende, amen.

VI (13, 14).

Incipit de uisione Isaie prophete, quam uidit ⁵
super Judam et Jerusalem (Is. 1, 1).

*In diebus illis dixit Isaias propheta: audite, celi, et
auribus percipe, terra, quoniam dominus locutus est. filios
emutui et exaltui, ipsi autem spreuerunt me (Is. 1, 2).
dereliquerunt dominum, blasphemauerunt sanctum Israel, ¹⁰
abalienati sunt retrorsum (Is. 1, 4). ideo terra uestra, ait
dominus, deserta, ciuitates uestre succense igni; regionem
uestram coram uobis alieni deuorant (Is. 1, 7). et cum
multiplicaueritis orationem, non exaudiam, manus enim
uestre iniquitate sunt plene (Is. 1, 15). hæc dicit dominus, ¹⁵
deus exercituum, conuertimini ad me et salui eritis (Is. 45, 22).*

Item Isaias dicit.

*Ve impio in malum, retributio manuum eius fiet ei.
populum meum exactores spoliauerunt (Is. 3, 11—12).
rapina pauperis in domo uestra (Is. 3, 14). hæc dicit ²⁰
dominus, deus exercituum, et reliqua.*

Item Isaias dicit.

*Pro eo, quod clenate sunt filie Sion, et ambulauerunt
extenso collo et nutibus oculorum ibant et plaudebant et in*

¹ wyrcan B. wurean H || magon BH || þenne H ² lemed H || best
H || symble B, sylfe H ³ sy] beo H || weorlða weorlð H

VI. enthalten in CE: in der schreibung bin ich E gefolgt. bei
der lat. einleitung habe ich nur sinncorvarianten, beim englischen text
alle varianten angeführt. bei citaten aus der bibel sind die ver-
weisungen im text gleich hinter dem betreffenden citat in runden
klammern angegeben. ⁵ qua C ²¹ deus f. C || et reliq. f. E

²² Item Is. d. f. C

pedibus suis incedebant composito gradu, decalubabit dominus uerticem filiarum Sion, et dominus crinem illarum nudabit. in die illa auferet dominus ornatum calciamentorum et lunulas et torques et monilia et armillas et cetera (Is. 3, 5 16—19). hæc dicit dominus deus, exercituum, et reliqua.

Item Isaias dicit.

Ve, qui coniungitis domum ad domum et agrum agro copulatis usque ad terminum loci. numquid habitabitis soli uos in medio terræ? in auribus meis sunt hæc, dicit dominus, 10 deus exercituum, et reliqua (Is. 5, 8—9).

Item Isaias dicit.

Ve, qui consurgitis mane ad bibendum et estis viri fortes ad ebrietatem sectandam et potandum usque ad uesperam, ut uino estuctis (Is. 5, 11 & 22). cithara et 15 lira et timpanum in conuiuiis uestris, et opus domini non respicitis. ideo captiuus ductus est populus meus, quia non habuit scientiam (Is. 5, 12—13). hæc dicit dominus, deus exercituum, et reliqua.

Item Isaias dicit.

Ve, qui sapientes estis in oculis uestris et coram uobis- 20 metipsis prudentes (Is. 5, 21). qui iustificatis impium pro muneribus et iustitiam iusti auferetis ab eo (Is. 5, 23.) hæc dicit dominus, deus exercituum, et reliqua.

Item Isaias dicit.

Ve, qui dicitis bonum malum et malum bonum, ponentes 25 amarum dulce et dulce in amarum, ponentes lucem tenebras et tenebras lucem (Is. 5, 20). hæc dicit dominus, deus.

Item Isaias dicit.

Audite audientes et nolite intelligere, et uidete uisionem 30 et nolite cognoscere (Is. 6, 9).

⁵ ex. et rel. f. E ⁸ copul.] cupulans E] habitatis E ¹⁰ deus ex. et rel. f. E ¹⁴ ut] et die hss. ¹⁸ deus ex. et rel. f. E ²³ deus ex. et rel. f. E ²⁷ deus f. C ²⁹ intelligere E

Item Isaias dicit.

Ecce cor populi huius et aures eius adgraua et oculos eius claudē, ne forte uideat oculis et auribus suis audiat et corde suo intellegat et conuertatur, et sanem eum. et dixi: usque quo, domine? et dixit: donec desolentur ciuitates absque habitatore et terra relinquatur deserta (Is. 6, 10—11). hæc dicit dominus, deus exercituum, et reliqua. 5

Item Isaias dicit.

Ve, qui condunt leges iniquas et scribentes iniustitiam scripserunt, ut opprimerent in iudicio pauperes, et ut essent uidue preda eorum, et pupillos diriperent (Is. 10, 1—2). hæc dicit dominus, deus exercituum, et reliqua. 10

Item Isaias dicit.

Ve, qui descendant in Egyptum ad auxilium, in equis sperantes et habentes fiduciam super quadrigis, quia multe sunt, et super equitibus, quia preualidi nimis, et non sunt confisi super sanctum Israel, et dominum non exquisierunt (Is. 31, 1). hæc dicit dominus, deus exercituum. 15

Item Isaias dicit.

Lauamini, mundi estote, auferite malum cogitationum uestrarum ab oculis meis; quiescite agere peruerse, discite benefacere; querite iudicium, suburnite oppresso, iudicate pupillo, defendite uiduam. uenite et arguite me, dicit dominus, et reliqua. 20

Incipiunt uerba Hieremiæ prophetæ.

25

Audite uerbum domini. domus Jacob et omnes cognationes domus Israel. hæc dicit dominus: quid inuenerunt patres uestri in me iniquitatis, quia elongauerunt a me et ambulauerunt post uanitatem et uani facti sunt? (Jer. 2, 4—5). hæc dicit dominus: arguat te malitia tua, et auersio tua 30

² cor] tor E ⁴ et (das erste mal) f. C ⁵ desol.] delentur E
⁷ exerc. et rel. f. E ¹² et rel. f. E ¹⁷ confusi C ¹⁸ exerc.]
 conuertimini ad me et salui eritis C ²² iudicante E ²³ dicit f. E
²⁵ In. u. H. p.] Item Isaias dicit C ²⁶ cogn.] cogitationes E

increpet te; et uide, quia malum et amarum est reliquisse dominum, deum tuum, et non esse timorem eius apud te (Jer. 2, 19).

Item Hieremias propheta dicit.

- 5 *Conuertimini filii reuertentes, dicit dominus (Jer. 3, 14). state super uias et uidete et interrogate de semitis antiquis, que sit uia bona, et ambulate in ea, et inuenietis refrigerium animabus uestris (Jer. 6, 16).*

Item Hieremias dicit.

- 10 *Audite uerbum domini. hec dicit dominus: bonas facite uias uestras et studia uestra, et habitabo uobiscum, et reliqua (Jer. 7, 3). quoniam, si bene direxeritis uias uestras et studia uestra, si feceritis iudicium inter uirum et proximum eius, aduene et pupillo et uidue non feceritis*
 15 *calumpniam, nec sanguinem innocentem effuderitis, et post deos alienos non ambulaueritis in malum uobismetipsis, habitabo uobiscum in terra, quam dedi patribus uestris, a seculo et usque in seculum, ait dominus omnipotens (Jer. 7, 5—7).*

De uisione Isaie prophetæ.

- 20 *Fela is on bocum þæs, de mæg to bysnan, gyme se, de wille, him sylfum to deafe. an wæs on geardagum gode wel geoweme, Isaias se witega, þe Judea folce fela foresæde, swa swa hit syddan soðlice acode, and þæt mæg to bysne aghwylcere þeode. Isaias se witega ge-*
 25 *seah on gesyhde, swa him god ude, hu þære þeode for heora symum scolde gelimpan. ongan þa singan and dus seegan: audite, celi, et auribus percipe, terra, quoniam dominus locutus est. gehyrad nu, he cwæð, heofonwaru*

¹ H. H. p. d.] Item Isaias dicit C ⁵ reuert.] reuerentes C
⁹ Hierem.] Isaias C ¹¹ habito C ¹² direx.] dixeritis CE ¹⁴ uidue] uidue E ¹⁶ malum f. C ¹⁹ De u. l. p. f. C ²⁰ þe C || bisnan C
 gime C ²¹ þe C || sylfum C || þearfe C, dahinter eine halbe zeile leer E ²³ siddan C || acode C || and f. E ²⁴ bisne C || aghwile C ²⁵ -sihde C || geude C || þære C ²⁶ da C ²⁷ þus C || terram C
 -hyrad C || hefen- C

and eordwaru, hwæt god sylfa sæde swytelliere segene.
 bearn ic afedde, he cwæð, and up hy arærde, ac hi me
 forletan and swyde ofersawan. hy hyrwdan mid wordan,
 þæt hy sceoldan herigean, and forletan on dædan, þæt
 hy seoldan healdan, and naman heom to deawan ældeodige 5
 gewunan and on bæc hwyrfdan ealle heora wisan, and
 forðam sceal geweordan, he cwæð, to soðe ic eow seege,
 cower eard weste and eac eowre burga mid fyre forbærnde;
 ældeodige men eow sculon hergjan, and, ðonne ge ge-
 biddaþ and to me clypjað, nelle ic eow gehyran, forðam 10
 þe ge syndon mid mane afyllede calles to swyde and
 mid unrihte. gyt Isaias furdor sæde, calswa hit aeode
 on forsyngodre þeode.

Be manfullum.

Ve impio in malum et reliqua. wa mânfullan, he 15
 cwæð, for his misdædan: edlean his weorca eal he sceal
 habban. min fole is beryped, he cwæð eac, þurh gytsjende
 reaferas; and wræccena reaflac is on heora hamum, and
 wa þæs gestreones þam, ðe his mæst hafad. gyt Isaias
 furdor sæde, calswa hit aeode on forsyngodre ðeode. 20

Be idelum rencum.

Pro eo, quod eleuate sunt filie Sion, et reliqua. for
 ofermettan, he cwæð, and idelan rencan eowra leoda, þe
 spiljað and plegað and rædes ne hedad, god bereafað
 and reafjan læted eowere dohtra heora gyrla and to 25

¹ sylfa C || swutel- C ² hi (das erste mal) C ³ -leton C ||
 swide C || -sawon C || hi C || hirw- C || wordum C ⁴ hig C || scoldon
 C || herjan C || -lætan C ⁵ hi C || þeawan C || ælp. C ⁶ hweorf- C
⁷ -wurdan C || sodan (das s nachgetr. und das a aus e) C ⁸ cower C
⁹ ælp. C || þonne C ¹⁰ -dað C || clipjað C || -hiran C ¹¹ mæne C ||
 afill- C || swide C ¹² Issaias C ¹³ forsin- C ¹⁴ Be m.] Be
 reaflacum E ¹⁵ manfullum C ¹⁷ -riped C || eac vor he cw. C || git-
 sigende C ¹⁹ þe C || Issaias C ²⁰ oneode C || forsyng.] synfulre C ||
 þeode C ²¹ rencum] weorcum C ²³ -mettan] -modum C || rencan C
²⁴ rædas C ²⁵ lætað C || eowre C || heore C || gegirla C

oferrancra heafodgewæda. and andfexe weorðap ðara swyðe manege. þe mid oferrence glengdan hy sylfe. gyt Isaias furdor sæde, ealswa hit aeode on forsyngodre þeode.

Be gitsunge.

5 *Ve, qui coniungitis domum ad domum, et reliqua.* wa eow. he cwæð. þe lecgad togædere hamas and æhta on unriht begytene on æghwilce healfe. wene ge. þæt ge sylfe wealdan and wunjan swa lange. swa ge willan. on ðam. þe we nu syn? ac soð is, þæt ic secge. ge hit
10 alatað. þonne ge læst wenað. gyt Isaias furdor sæde, ealswa hit aeode on forsyngodre þeode.

Be oferfyllre.

Ve, qui consurgitis mane ad bibendum, et reliqua. wa eow. he cwæð. þe lufjad untidfylla and ær on morgen
15 oferdrene dreogad and beotlice lætað. þæt ge mare magan. þonne hit gemet sy. hearpe and pipe and mistlic glig-gamen dremad eow on beorsele; and ge godes cræfta nan ðing ne gymað. and ðy is folces forfaren ealles to wide mare. þonne scolde odde þearf wære. and forðam
20 hit weard swa rædleas. þe hit godes beboda forgymde to swyðe and wisdomes ne hedde. swa swa hit scolde. gyt Isaias furdor sæde. ealswa hit aeode on forsyngodre þeode.

Be swicdome.

25 *Ve, qui sapientes estis coram oculis uestris, et reliqua.* wa eow. he cwæð. þe taljad eow sylfe to deodwitan and witan. þæt ge syndan æbere mannsuican; ge fylstad on

¹ -leaxe C || -dad C || para C ² swide C || manega C || gleng-
C || hi C ³ Isaias C ⁴ Be g. f. C ⁵ -gitene C ⁶ Isaias C
⁷ forsyng- C ⁸ -fille C ⁹ untidfylla and to ardaiges and ær morgen C
¹⁰ -dryne C || beotlice CE ¹¹ nan d. ne] hwonlice C || gymað C || pi C
¹² [pe] [pæt C || hit] hig (das g aus t) C || forgymde(n) (das 2. o
aus e) C ¹³ swide C || heddon C || swa swa hi scoldon (erst an
rante nachgetragen) C ¹⁴ þe(ode) C ¹⁵ estis f. C || et rel. f. C
¹⁶ he ew. f. C || þeod- C ¹⁷ witan C || syndon C || æbere C || fylstad C

unriht oftost wið sceatte and nellad̃ to rihte, butan man gebiege. gyt Isaias furdor sæde, ealswa hit aeode on forsýngodre þeode.

Be unrihtwisnesse.

Ve, qui dicitis bonum malum et malum. wa eow, he 5
cwæð, þe taljað ungôð to gôðe and gôð þing to ýfele,
biter ðing to swête and swête belâþað, hwýrfað niht to
dæge and dægweorc to nihte and fyligeað eowrum luste
ealles to swýðe. gyt Isaias furdor sæde, ealswa hit
aeode on forsýngodre þeode. 10

Be andgytleste.

Audite audientes et nolite intellegere, et reliqua. hlystað
nu georne, he cwæð, and nytað na ðe mare, locjað brade
and nan þing gecnawað mid ænigean gerade, þæs ðe
eow þearf sy, nu ge riht nellad̃ habban ne healdan on 15
eowran heortan, swa swa ge scoldan. gyt Isaias furdor
sæde, ealswa hit aeode on forsýngodre þeode.

Be heardheortnesse.

Exceca cor populi huius, et reliqua. ablend þisse
þeode, he cwæð, andgyt mid ealle nu for heora synnum, 20
þæt hi rið ne areðjan, oð þæt heora burga weordan ælate
and weordan heora eardas swýðe aweste. gyt Isaias
furdor sæde, ealswa hit aeode on forsýngodre þeode.

Be unlagum.

Ve, qui condunt leges iniquas, et reliqua. wa þam, 25
he cwæð, þe ræreð unriht to rihte and undom demed̃

¹ buton C ² Issaias C ³ -singodre C ⁵ (qui) mit roter tinte
ü. d. z. E || malum (das erste mal) f. CE ⁶ -god C || gode C || god
C || þing C || yfele C ⁷ þing C || to (das erste mal) f. E || swetan
(über dem an ein e) C || swete C || -lædað C || hwýrfað C ⁸ filigad C
⁹ swide C || Issaias C ¹⁰ forsyn- C ¹¹ angitliste C ¹² -lligere C
¹³ nitad̃ C, nytan E || locygað C ¹⁴ ðynge C || ænigum C || þe C
¹⁵ nu] ne E ¹⁶ scoldon C || Issaias C ¹⁷ forsyn- C ¹⁸ cor] tor E ||
abkend C ²⁰ -git C ²¹ ræd C || ðæt C || wurdan C ²² swide C ||
awæste C || Issaias C ²⁵ lege C || ðam C ²⁶ arærad̃ C || undom C

earnum to hynde and wudewan and steopcild oftost
ahwaned; and forðam he sceal drefan dimne and deopne
hellewites grund. helps bedæled. gyt Isaias furdor sæde,
ealswa hit aeode on forsyngodre þeode.

5

Be ofertruwan.

*Ve, qui descendunt in Egyptum, in equis sperantes, et
religua.* wa þam. he cwæð. þe ofertruwað mægne and
manege and on god ne behiht, swa swa he scolde, ne
his fultum nafað. swa his þearf wære. ne his earnjan
10 nele. swa swa he beþorfte. ðas ðing gewitegode Isaias
propheta be Judean and fela hertoeacan. and eal hit aeode,
swa swa he sæde. and eac hit mæg to bysne aghwylcere
þeode. gyme se. ðe wille. his agenre dearfe. and ongean
þas ðing, þe beforan standað. he lærde þa þeode god-
15 cundre lare. þæt hy scoldan bugan georne to rihte. he
cwæð godes wordum eac to us callum: *hec dicit dominus:
lauamini, mundi estote, auferte malum cogitationum ueststrarum
ab oculis meis, et reliqua.* ælmihtig god soðlice þus cwæð:
aðweað eow. ic lære. and clænsjad eow georne and
20 afysjad of minre gesyhde þa ungedane eowra heortena.
geswicað eowra misdæda and gewunjad to gôðan dædan.
spyrjad æfter rihtan lagan and rihtwisan doman. helpað
earnum and hæfenleasum; beorgað steopcildum and werjad
wudewan and biddað me syððan. cwæð ure drihten. þæs.
25 þe ge willan. and ic eow getidige þæs. ðe eow dearf
bið. god us gehealde, amen.

¹ wuduwan C ² dymne C ³ helw. C || Issaias C ⁴ in
equis | nequis C ⁵ ðam C ⁶ manege | mægne E || -hiht | -hit C
⁷ hys (ðas erste und dritte mal) C ⁸ þinge C || witegode C ||
Issaias C ⁹ bisne C || aghwile- C ¹⁰ gyme C || þe C || þearfe C ¹¹ ðas
þyng C || standeð CE || deode C ¹² hy f. C || scoldon C || bugon C
¹³ et rel. f. E ¹⁴ apw- C ¹⁵ afys- C || of | on C || mynre C || -þane C
¹⁶ godan | godre E ¹⁷ spyrjad C ¹⁸ hæfen- C ¹⁹ wuduwan C ||
sid- C || ðæs C ²⁰ getid- | gealdige C || þe C

Uerba Hieremiæ prophetæ.

Hieremias se witega mynegode to þearfe godes fole
georne and hit ðus lærde: *audite uerbum domini, domus*
Jacob, et reliqua. gehyrað, he cwæð, godes word nu ða,
Jacobes hired and eal Israhela cyn. god aesað eow þises 5
nu and ðus cwæð to eow eallum: hwæt onfundon eowre
ylðran þurh ænig ðing on me, þæs ðe heom ðuhte, þæt
ful riht nære, nu hy swa swyðe awendan hy fram me
and ferdon on unriht and unræde fyligdon and unriht
lufedon and unnytte wurdon nu lange him sylfum. ðy 10
ic ðe secge, he cwæð, þæt ðin agen þwyrnes þe sceal
geþregean, and ðin frambiges þe sceal gederjan. ac beseoh
mid gerade and geenawað swyðe georne, hu biter þe
sceal weorðan, butan þu gecyrre, þæt ðu forlete to
lange þinne drihten and næfdest, swa ðu scoldest, ege 15
þines drihtnes. he cwæð sona þæræfter froferlicum
wordum þus to us eallum: *conuertimini, filii, reuertentes,*
dicit dominus. eala, leofan cild, cwæð ure drihten, gecyrrað,
ic lære, and wendað hider to me, weorðað on rihtwege
and beseoð to eowrum drihtne, aesað georne, hu betst 20
sy to farenne, and farað æfter þam wege; þonne wyrðe
ge geborgene gyt, gif ge willað, þæt ge ne forweorðað.
ðus Hieremias lærde þa ðeode, and oft and gelome he
myngode hy georne. he æt sumum sæle stod æt ðam
tempelgeate and openlice sæde and ðus feng on spæce: 25
audite uerbum domini. hæc dicit dominus: bonas facite uias
uestras et studia uestra et habitabo uobiscum, et reliqua.
gehyrað, he cwæð, godes word nu ða and ðoð, swa ic
lære, godjað georne eowre agene wegas and ealle eowre
dæda; lufjað rihtwisnesse and unriht ascunjað. and gyf 30

¹ -enie C || -phete C ² myngode C ³ þus C || domini f. C
⁴ -hirað C ⁵ hyred C || Israhela C || axað C || ðises C ⁶ þus C
⁷ ðynge C || þe C || (h)eoim C || þuhte C ⁸ hi C || swiðe C || awand-
C || hi C || :ram (ras. von f) C ⁹ ferdan C || filig- C ¹⁰ ði C
¹¹ þe C || þin C ¹² geþreagan C || þin C || (ge)derjan C ¹³ swiðe C
¹⁴ wurðan, dahinter lücke von einem (?) blatt (der schluss dieser

ge þonne swa doð and rihtlice demað and on unriht ne
 tregjað ne earne ne tyrewjað ne unscyldig blod ahwar
 ne ageotað ne hæðenscipes gymað on ænige wisan eow
 sylfum to hearme. þonne weorde ic mid eow, cwæð ure
 5 drihten, æfre at ðearfe and eow ne forlæte æfre æt
 neode. ðus ure drihten cwæð be us eallum. he ure helpe
 and us geunne. þæt we magan and motan his willan
 aredjan. amen.

VII (15).

De septiformi spiritu.

- 10 *Spiritus sanctus pro septenaria operatione, Isaia pro-*
pheta testante, septiformis esse creditur in bono; spiritus
etiam nequam septiformis designatur. spiritus bonus spiritus
sapientie, cui e contrario malus opponitur spiritus insipientie,
alter peior simulatio sapientie. spiritus bonus spiritus in-
 15 *tellectus, malus autem spiritus stultitie, alter peior simulatio*
discipline. spiritus bonus spiritus consilii, malus autem
spiritus inprouidentie, alter peior simulatio prouidentie.
spiritus bonus spiritus fortitudinis, cui opponitur malus
aperte ignaue spiritus, alter peior infirmitas fallens ob-
 20 *umbratione virtutis. spiritus bonus spiritus scientie, cui*
contrarius malus spiritus ignorantie, nequior autem usurpatio
scientie. spiritus bonus spiritus pietatis, malus uero spiritus
impietatis, alter peior false pietatis obtentus. spiritus bonus
 25 *spiritus timoris dei, cui contrarius est spiritus temeritatis,*
alter peior dolus fidei religiositatis.

hom. und der anfang der folgenden bis s. 52²³ fehlt) C || forlæte
 die hs.

VII. diese homilie ist in E ganz, in C nur zur hälfte enthalten;
 die erste hälfte fehlt in folge einer lücke von einem (?) blatt; in
 der schreibung bin ich E gefolgt. diese lateinische einleitung ist auch
 in den hss. HORST enthalten, vgl. s. 56; ich gebe hier die sinnvarianten
 auch aus diesen an. ⁹-forme E ¹¹ testante] attestate H || credatur T,
 credatur die übr. ¹⁷ impro-] prouidentie R || prouidentis T ¹⁹ aperte]
 autem H ²² uero] autem R

Be ðam seofanfealdan godes gyfan.

Isaias se witega awrât on his witegunge be ðam halgan gaste and be his .vii. fealdum gifum. þa seofonfealdan gyfa synd þus genamode: *sapientia* on leden, þæt is wisdom on englisc; *intellectus* on leden, andgyt 5 on englisc; *consilium* on leden, þæt is rædgedeht on englisc; *fortitudo* on leden, modes strengð on englisc; *scientia* on leden, god ingehýð on englisc; *pietas* on leden, arfæstnyss on englisc; *timor domini* on leden, godes ege on englisc. ðas seofanfealdan gyfa soðlice wæron on 10 urum drihtne be fullum ðingum, and se halga gast hi todæld dæghwamlice gyt cristenum mannum, ælcum be his mæde and be his modes geornfulnesse, ealswa biscopas on biscopunge to gode sylfum wilhjað georne. and witodlice se man hæfd wisdom þurh godes gyfe, þe wislice leofað 15 and symle smeað, hu he gode geoweman mæge. and se hæfd god andgyt þurh godes gyfe, þe hit gewent to his drihtnes willan mid godum weoreum symle. and se hæfd godne rād þurh godes gyfe, þe him gerædað æfre, hwæt him to donne sy and hwæt to forlætenne. and se hæfd 20 modes strenede ðurh godes gyfe, þe mycel mæg forberan and gedoljan and on eallum earfodnyssum æfre bið gedýldig and eft on godum gelimpum ne forlæt his anrædnesse, ac bið âa gefædd on æghwylce wisan, swa þæt he ne bið ne on gefean to fægen ne on wean to ormod. 25 and se hæfd gôð ingehýð þurh godes gyfe, þe godnysses and bilewitnysses lufað and bið betera widinnan, þonne he widutan sy geduht, and can him gescead betweox soðe and unsode. and se hæfd arfæstnysses þurh godes gyfe, þe arfæst byð and mæde cann on oðrum mannum, 30 on his gelicum ge on læssan mannum and nele forseon ne gesceyndan oderne ne mid worde ne mid weore. and þonne is godes ege seo seofode gifu þissera gast-

⁴ -fealda E ⁶ ræd::: (rasur von etwa 3 bechst.) E ³⁰ mæd E

licra gifa, and seo gifu is angin ealles wisdomes. and
 se de godes ege fullice hæfd, ne forlæt he na fela þæs,
 þe his sawle þearf bið to hæbbenne and to healdenne.
 and se man, þe bið bedæled ealra ðissa seofan gifa, nis
 5 he na gode wyrd ne to gode belimpd, ne he næfre gode
 ne geþyhd, butan he ær his ende geearnige þæt betere
 and godes willan þurh sum ðing gewyree.⁴ nu hæfd se
 yfela gast and se ungesawenlica feond herongean seofon-
 fealde ungifa. þæt syn unþearfa manegra manna, and ða
 10 syndan widerræde mid ealle on ælee wisan þyssum godum
 godes gyfum, þe we herbeforan ymbe sædan; and ða
 he dæld ðaghwamlice þam mannum, þe ungesælice him
 gehyrsumjad and godes gyfa ne gymað ne godes ege
 nabbað ne godes lage healdad, ac fyligead heora luste
 15 and idelum gewille. and þa yfelan ungifa þæs arleasan
 deofles syndan þus genamode on ledengereorde: *in-*
sipientia, þæt is unwisdom; *stultitia*, þæt is stuntnys;
inprovidentia, þæt is receleasnys; *ignavia*, þæt is wac-
 modnys; *ignorantia*, þæt is nytennys; *impictas*, þæt is
 20 arleasnys; *temeritas*, þæt is dystignys. ælc riht wisdom
 is cumen of gode, forðam þe god sylf is se soða wisdom,
 and ælc man bið gesælig and eadig, þe hæfd þæne
 wisdom, þe of godes agenre gyfe cymd, and ðurh þæt
 his agen lif gelogað mid wisdom. se wisdom is, swa
 25 we ær cwædon, þæs halgan gastes gifu; and deofol sæwd
 þartogeanes unwisdom and swicdom and geded swa
 þurh þæt, þæt unsælig man wisdomes ne gymed ne
 wislice his lif ne fadað and gyt eac geded, þæt foreudre
 is, þæt he talað þeh hwilum hine sylfne wærne and
 30 wisne, and bið eac for oft swa gehiwod licetere, swylec
 he wis sy, byð þeah smeagende oftor ymbe swicdom,

⁴ gifu E ⁹ ungifu E ¹⁴ healded E ²³ mit þe of fängt C
wider an || gife C || þurh C ²⁶ parto- C || ded C ²⁷ ungesælig C ||
 gimed C ²⁸ git C ²⁹ þeah C || sillne C ³⁰ gehywod C || swilce C
³¹ wis C || bið C || ymbon C

þonne ymbe wisdom. and ongean þam andgyte, þe of
 godes agenre gyfe cymð, se deofol sæwð angytleste
 and eac geded, þæt gyt wyrse is, þæt se man þurh
 licetende hiwunge ded, swylce he andgytful sy, þe lytel
 can to gerade and to gode on ænige wisan. and ongean ⁵
 þam wislican ræde, þe of godes agenre gyfe cymð, se
 widerræda deofol sæwð receleasnesse and eac gemacad,
 þæt gyt wyrse is, þæt se man þurh lease hiwunge ded,
 swylce he rædfæst sy, þe rædes ne gymed mid ænigum
 gerade. and ongean modstadolnysse and modes strenede, ¹⁰
 þe of godes agenre gyfe cymð, se mænfulla deofol sended
 wacmodnesse and lyderne earhscype, swa þæt se man
 abryð æt ælcere þearfe; and eac, þæt gyt wyrse is, ge-
 macad, þæt se man hywad hwilum hine sylfne þeh
 mihtine and unforhtne, þe nah on his heortan ænigne ¹⁵
 eafscype. and ongean þam ingehyde and gearawitolnesse,
 þe of godes agenre gife cymð, se hetola deofol sæwð
 and sended nytennesse and, þæt gyt wyrse is, geded,
 þæt se man hiwad þeh hine sylfne, swylce he deop
 inngenhȳd hæbbe, þe nat na mycel gescād æniges gerades. ²⁰
 and ongean þa arfæstnysse, þe of godes agenre gyfe
 cymð, deofol sæwð and sended arleasnesse and gelærd
 swa, þæt ungesælig man ne arige ahwar, þær hine to
 onhagige, ne eac mæde ne geseo on his underþeoddum
 ne on his efengelican; and gyt eac gelærd, þæt wyrse ²⁵
 is, þæt he deah swicollice hiwige, swylce he arfæstes
 modes sy, and under þam leaslican hiwe swiðost gederige.

¹ *hinter* þam *ras. von 2 bchst.* C || -gite C ² gife C || an-
 gitleaste C ³ ded C || git C ⁴ swilce C || -gitful C || litel C
⁶ þam C || gife C ⁸ git wirse C ⁹ swilce C || gimed C ¹⁰ -stadol-
 fæstnesse C || strengde C ¹¹ de C || gife C || sænd- C ¹² lidenre
 C || -scipe C ¹³ abrid C || git þæt C || wirse C ¹⁴ hiwad C || þeah C
¹⁵ mihtigne C || þe nah | þeah C || ænige E ¹⁶ -scipe C ¹⁸ sænd- C ||
 git C ¹⁹ hywad þeah C || swilce C ²⁰ ingehyd C || micel C | -scad C
²¹ -nesse C || gife C ²² sænd- C ²³ -gesælige m̃ C || þar C || him C
²⁵ git C || wirse C ²⁶ þeah C || swilce C ³⁷ hiwe (*ras. von 1 bchst.*) E

and ongean þam anfealdan godes ege. þe of godes agenre
 gife cymd. se grimlea deofol lærd dyrstignysse and ge-
 bringð recelease men on unstæddignesse wordes and
 weoreas and hwilum eac on ðam. þe gyt wyrse is, ge-
 5 macað. þæt sume men beoð swa gehiwode liceteras,
 swylee hy godes ege habban, and bið eal heora ingeþanc
 mid fracode afylled.

Nis næfre nan wyrse yfel ne gode ladre. þonne
 þæt gehiwode yfel, forðam deofol sylf hit gefaðað and
 10 gehywað to þam, þæt þæt ðined for oft ærest ful god.
 þe eft wyrð full yfel and full biter on ende. and to
 fela manna wyrð þeah mid þyllican wrenean þurh deofol
 forlæred swa, þæt hy eal oðer specað and oðer hiwjað,
 oðer hy þencað: and þa beoð rihtliceteras. þe to ðam
 15 gewunjað. and mid ðam unwrenean eallan bið huru se
 earnscapena man, Antecrist. eal afylled. his word and
 weore beoð gōde geduhte unweran mannum, and eal hy
 beoð yfele and swicole; ac se þeodlicetere hit gehiwað
 þeah swa. þæt læst manna wat, hu he him wið þone
 20 ðeodfeond gescyldan sceal; forðam ne weorpeð on worulde
 anig wordsnotera ne on wordum getingra ne on heortan
 wyrsa and lytelice swicolra. þonne he wyrdeþ. and to
 fela manna eac is nu on ðissere swicelan worulde, þe

¹ and ong-] andgean C || andf- E ² dirstignesse C ³ -leasan C || unst- (das un auf ras.) E || and] ne C ⁴ git C || wirse C
⁵ swilce C || hig C ⁶ afilled C ⁷ kein absatz in den hss., von
 Nis næfre an ist die hom. auch in B enthalten, wo sie aber an eine
 ganz andere predigt ohne absatz angefügt ist; vgl. hom. 3=43. die
 varianten von B sind hier angeführt || Leofan men, nis B || (næfre E
⁸ sylf C ⁹ -hiwad BC || ðam BC || þingð BC || full B ¹⁰ ful
 jedesmal C ¹¹ þill- C || wrene- C ¹² hi C || eall B ¹³ hig C
 and f. B || ða B ¹⁴ mid f. B || þam BC || -wrenean C ¹⁵ -sceapena
 B || eall BC || afilled C ¹⁶ gode C || -pulte BC || -waran B,
 -warum C || mannum B || eall BC || hi BC ¹⁷ -licetere (ras. von r) B
¹⁸ þeah B ¹⁹ þeod- BC || -scildan BC || wurdad C, -ded B || worolde C
²⁰ wordsn- | worldsn- C, woruldsn- E || hinter getingra ras. von einer
 zeile B ²¹ litellice C || ðonne B || wurdad C, -ed B ²² þyssere
 d- C) BC || swicolan C, f. B || worlde C

ealswa to swyde þurh hiwunge eal oder specad, oþer hy
þencad and lætað þæt to wærscype, þæt hy oðre magan
swa swicollice þæcan; ac eal þæt cymð of deofle, deah
hy swa ne wenan, and ægðer hy derjað mid swa geradan
dædan ge ærest him sylfum ge syddan to manegan. 5
and swa gerade manswican, þe on ða wisan swæsliche
swicjað oftost on unriht and ðurh þæt derjað for gode
and for worulde, þæt syndan forbodan and Antecristes
þrælas, þe his weg rymað, þeah hy swa ne wenan.
Crist ælmihtig lærde georne soðfæstnysse and anfeald- 10
nesse, and þæt gehwa synnluste fæste wiðstode; and
Antecrist lærd unsodfæstnysse and swicolnesse, and þæt
gehwa his luste georne fulgange, and mid swylcan un-
laran he forlæred and forlæded ealles to manege. and
swa doð þa þeodlogan eac, þe taljað þæt to wærscype, 15
þæt man cunne and mæge lytelice swicjan and mid un-
sode soð oferswidan, and lætað eac, þæt man mote to
forð æfter luste nytenlice libban, and gyman ne ðurfe
na oferlice swyde þæs, ðe bec beodað, ne forhæfednesse
habban lichamlices lustes, ac cwepað þæt to worde, þæt 20
se bið on geþance wærast and wisast, se ðe oderne can
radost asmeagean and oftost of unwæran sum ðing ge-
ræcan. cwepað eac to worde þa, ðe syndan stunte, þæt
mycel forhæfednes lytel behealde, ac þæt mete wære
mannum gescapen to ðam anum, þæt men his scoldan 25

¹ swide *C* || eall *B* || sprecad *C* || oder *BC* || hig *C* ² ðencad *C* ||
-scipe *BC* || hi *C* || odere *B*, oderne *C* || magon *BC* ³ -li(ce) *C* || ac |
and *B* || eall *B* || þeah *B*, and þeah *C*, ::deah (*ras. von 1 oder 2 bchst.*) *E*
⁴ hi *jedesmal* *C* || and *f. CE* ⁵ hym *B* || sið- *C* ⁶ mǣnsw- *BC*
⁷ þurh *BC* ⁸ worlde *C* || sindon *C* ⁹ þeh *B* || hi *C* ¹⁰ ælce
soðf- *CE*, -nesse *BC* ¹¹ syn- *BC* ¹² læred *C* || -fæstnesse *BC* || and
swicol- *f. B* ¹³ swilcan *C* ¹⁴ manega *C* ¹⁵ deod- *B* || nu eac *B* ||
-scipe *BC* ¹⁶ litellice *C* ¹⁷ mōte *C* ¹⁸ nytē- *B*, niten- *C* || giman
C || þurfe *C* ¹⁹ swide *C* || þe *C* || beodan *C* || forhæfd- *C* ²⁰ -hamlice
CE || lustas *C* || cwedað *BC* || þæt (*das erste mal*) *f. C* ²¹ (se) *B* || þe *C*
²² asmeagan *BC* || -waran *C* || þing *B*, þinge *C* ²³ cwedað *BC* || sindon *C*
²⁴ micel *BC* || forhæfd- *C* || litel *C* ²⁵ -sceapen *B* || men *f. B* || -ldon *C*

brucan. and wimman eac to hæmede þam. ðe þæs lyste.
 and soð is. þæt ic seege: mid eal swylean laran Antecrist
 cwemed and ladlice forlæred ealles to manege. forðam
 nis æfre ænig lagu wyrse on worulde, þonne hwa folgje
 5 eallinge his luste and his lust him to lage sylfum gesette.
 and a swa nyr ende þissere worulde, swa wurd fyren-
 lusta and synlicra dæda â ma and ma mannum gemæne
 þurh deofles dara and his unlara: ac se bið gesælig, se
 ðe gewarnað huru hine sylfne be ænigum dæle. god
 10 ure helpe. *sit nomen domini benedictum et reliqua.*

VIII (15a).

Isaias se witega awrat on his witegunge be ðam
 halgan gaste and be his seofonfealdum gifum. þa seofon-

¹ wifman *B* || eac *f.* *B* || liste *C* ² sæge *B* || eal *f.* *B* || swilcan
BC ³ manega *C* ⁴ næfre *C* || æni *C* || wirse *C* || worlde *C* || gehwa *C* ||
 fylige *B*, filige *C* ⁵ ealling *B*, -inga *C* || sylfum *C* ⁶ â *B* || nÿr *C* ||
 ende *C* || þyssere *B*, þisse *C* || worlde *C* || wurd *C* || firen- *C* ⁷ sin-
C || mā *jedesmal* *C* ⁸ dare *B* || -lare *E* ⁹ þe *C* || sylfne *C* || god —
 et reliqua] eala, leofan men, utan don, swa us þearf is, beorgan us
 georne wid ealle unþeawas and helpen ure sylfra þa hwile, þe we
 magan and motan, þe læs we forweordan, þonne we læst wenan.
 ac utan lufjan god ofer ealle odre þing and his willan wyrcan,
 swa we geornost magon, þonne geleanað he hit us, swa us leofost
 bið, þonne we æfre þæs betst beþurfon. him simble sy lof and
 wuldor in ealra worulda woruld â butan ende, amen. *B*

VIII. *enthalten in HORST: in der schreibung bin ich T gefolgt; bei H sind unbedeutende abweichungen in der schreibung nicht berücksichtigt worden, sonst sind sämtliche varianten angeführt. der engl. homilie geht eine latein. einleitung voraus, die sich s. 50 gedruckt findet; am schluss dieses lat. stückes steht her is þæt ylce on anglisc O, þæt ilce on englisc S, am rande von moderner hdt. (XVII. jhd.?) authore Ælfrico ut liquet ex ejusdem ad Siguerdum præfatione in tractatu de veteri Testamento S* ¹¹ *se| þe H, H hat þe regelmässig für se, ich führe es in zukunft nicht mehr an*
witega H | awrat OS, wrat H | þam RS, þan O ¹² *halgum S,*
halga H | ant H | seofonfealdum O, -fealde H | seofan- O

fealdan gifa synd þus gehatene: *sapientia* on leden, þæt is wisdom on englisc; *intellectus* on leden and andgit on englisc; *consilium* on leden, þæt is ræd on englisc; *fortitudo* on leden and modes strengð on englisc; *scientia* on leden and god ingehyd on englisc; *pietas* on leden and arfæstnyss on englisc; *timor domini* on leden, godes ege on englisc. þas seofonfealdan gifa soðlice wunodon on urum hælende Criste eall be fullum þingum æfter þære menniscnyssse swiðe mihtiglice, and se halga gast hy to-
dælp dæghwamlice git godes halgum mannum be ðam, 10
þe him gewurð, ælcum be his mæde and his modes geornfulnyssse. se man hæfd wisdom, þe wislice leofað; and se hæfd andgit, þe hit awent to gôde and to his drihtnes willan mid gôdum weorcum symble. and se hæfd gôdne ræd, þe him geredað æfre, hwæt him to 15
donne sy and hwæt to forlætenne. and se hæfd modes strengde, þe micel mæg forberan and on eallum earfoðnyssum æfre bið gedýldig and eft on gôdum gelimpum ne forlæt his anrædnyssse. and se hæfd gôd ingehyd, þe gôdnyssse lufað and bið betera widinnan, þonne he 20

¹ -fealde *H* || gyfa *O* || beoð *H* || ihaten *H* || læden *S* ² itellectus *H* || læden *S* || and || þæt is *T* || -gyt *O* ³ læden *HS* || ræd *S* ⁴ læden *S* || strængde *H* ⁵ læden *S* || gôd *O*, gôôd *RS* || ingehýd *O* || læden *S* ⁶ -nys *ORS*, -nesse *H* || læden *S* ⁷ ðas *R*, ða *H* || seofan- *O*, -en- *S*, -fealde *H* || gyfa *OS* || soþl- *S* || wunodon *HOS* ⁸ ure *H* || e(a)ll *T*, all *H* ⁹ swyde *R*, swiþe *S* || mihtilice *O*, mihtelice *R* || halega *O* || hi *ORS*, heom *H* ¹⁰ -dæld *RS* || gyt *HR*, *f. T* || god(es) *T* || monnum *H* (*statt man hat H regelmässig mon*) || þam *OS* ¹¹ gewyrð *HORS* || meþe *S* ¹² mann *R* || wisd- *S* ¹³ -gyt *O*, *dahinter ras. von 2 bis 4 bchst. T* || awend *H* || and *f. OST* ¹⁴ drihtenes *H* || mid *g. w. f. R* || gode *H* || symle *HOR* ¹⁵ godne *HO*, gôôdne *R* || ræd *S* || geredað *OS*, rydað *R*, rædað *H* || hwet *S* ¹⁶ beo *H* || hwet *S* || forlæt- (*das æ aus e*) *T* ¹⁷ strengþe *S*, stregde *O* || mycel *HRS* || alle *H* || arf- *H* ¹⁸ bið æfre *H* || byð *R* || geþýldig *ORS*, dyldig *H* || godum *O*, gôôdum *R*, gode *H* || gelimpe *H* ¹⁹ andrædnessum *H* || gôôd *RS* || ingehýd *OS* ²⁰ gôôd- *R*, gôdnesse *S* || lufað *S*, lyfað *H* || biþ *O*, byð *R* || þenne *H*

widutan bið gesewen. and can him gesead betwux soð
 and leas. se hæfd arfæstnyss, þe arfæst bið him sylf
 and mæde cann on mannum on his modes gôdnysse. ge
 on his gelicum ge on læssum mannum, and nele forseon
 5 ne geseýndan oderne. godes ege is seo seofode þissa
 gastlicra gifa, and seo gifu is anginn ealles wisdomes,
 and se de godes ege hæfd, ne forlet he nan þing. sê
 man, þe bið bedæled eallum þissum gifum. nis he na
 godes mann ne to gode ne belimpð, butan he get ge-
 10 earnige godes gife æt him. nu hæfd se yfela gast and
 se ungesewenlica feond seofonfealde ungifa wiðerræde
 þissum gifum. þa he dæled his mannum, þe him ge-
 hyrsumjad and godes gifa ne gymað ne godes ege nabbað.
 þa yfelan ungifa þæs arleasan deofles syndon þus gehatene
 15 on ledenspræce: *insipientia*, þæt is dysig odde dwæsnys;
stultitia, þæt is stuntnys; *inprovidentia*, þæt is receleas-
 nyss butan foresceawunge; *ignauia*, þæt is abroðennyss
 odde nahtnyss; *ignorantia*, þæt is nytenyss; *impietas*,
 þæt is arleasnyss; *temeritas*, þæt is dyslie dyrstignyss.
 20 ælc wisdom is of gode, forðam þe god sylf is wisdom,

¹ widuton isægen bið *H*, bið widuten gesegen *S* || byð *R* || cann
S || -twyx *H*, -twuhs *R* || soþ *O* ² l̥æs *H* || -nesse *S* || byð *R* || syl-
 fum *H* ³ mape *OS* || can *O* || m. g.] modes godes godnesse *H* || god-
O, gôod- *R*, -nesse *S* ⁴ ilice *H*, gelicum *ORS* ⁵ seend- *H*,
 gescend- *S* || operne *OS* || seo] þe *H* || seofope *S* || pissera (-y-*S*) *HOS*,
 dyssera *R* ⁶ -licrae *H* || gyfa *O* || þeo *H* || gife *H*, gyfu *O* || angin
HORS ⁷ þe *OS* || -læt *HO* || se *ORS* ⁸ mann *R* || byð *R*, biþ *S* ||
 þysum (-i-*S*) *ORS* || gyfum *O*, gife *H* ⁹ man *OS* || -limpæd *H* || buton
ORS || he hit *S* || gyt *HOR* ¹⁰ earnige *H* || gyfe *O* ¹¹ -gesegenlica
 (-lice *H*, *HS* || seofan- *O*, -en- *S* || ungife *T*, -gifæ *H* || wiper- *OS*
¹² þissum (-y- *R*) *ORS* || gyfum *R* || dæld *HORS* ¹³ hysumjad *H* ||
 gyfa *OR* || gemed *H*, gymêd *O* ¹⁴ ða *R* || yfela *H* || ðing- *S*, ungyfu
O, ungyfu *H* || beod *H* || þuss *R* || ihâtene *H* ¹⁵ læden- *S*, -spèce *H* ||
 dusig *H*, dwæsnys *O*, dūsighness *H* ¹⁶ stuntny *O*, -nyss *RS*, -ness
H || -denti a) *T* || reace- *H*, rec(h)e- (*das h von sp. hd*) *R* ¹⁷ -nys
O || buton *S* || -denyss *S*, -nmys *O* ¹⁸ nahtnys *O* || nytennyss (-ys *O*)
ORS, nutenness *H* || impi)e- *T* ¹⁹ -leasnyss *O* || dyselic *O* || -nesse *H*,
 -nys *O*, -ness *S* ²⁰ ælc] al *H* || -þam *R*, -don *S*, -þan *H* || de *R*

and ælc man bið eadig, þe hæfd þone wisdom, gif he
 his agen lif gelogað mid wisdom. se wisdom is halig,
 þæs halgan gastes gifu, and se deofol forgifð þæto-
 geanes dysig, þæt he wisdomes ne gyme ne wislice ne
 libbe, and gyt þæt forcupre is, þæt he telle hine wisne, 5
 and bið swa gehiwod, swylce he wis sy. ongean þam
 andgyte se deofol forgifð stuntnyssse, and eac þæt he
 hiwige, swylce he andgitful sy. ongean þam wislican
 råde se wiðerrāda deofol sylð receleasnyssse his under-
 þeoddum and eac, þæt he hiwige, swylce he rædfæst 10
 sy. ongean þæs modes strengðe se mǎnfulla deofol for-
 gifð abroðennysse, þæt se man abreode on ælcere neode
 nahtlice æfre, and eac þæt he hiwige hine sylfne mihtigne.
 ongean þam ingehyde se hetela deofol syled nytennyssse
 nahtlicum mannum, and eac þæt hy hiwigon, þæt hy 15
 ingehyd habban. ongean þære arfæstnyssse he sylð arleas-
 nyssse, þæt he ne arige ne eac ne mædige his under-
 þeoddum ne his gelicum, and eac þæt he hiwige, swylce
 he arfæst sy. ongean godes ege se gramlica deofol syled
 dyrstignysse mid dwæslicum gebærum receleasum mannum 20

1 and ælc — wisdom *f. S* || mann *R*, *f. H* || byð *R* || þæne *R*
 2 gelogod *S*, logæd *H* || mid (*das d aus s*) *R* || wisdom *T* 3 gyfu *HO* ||
 deoful *O* || gifð *H* 4 dysyg *O* || wislice *S* || ne (*das dritte mal*) *f. H* ||
 5 þæt (*das erste mal*) *f. H* || -cudre *ORS* 6 byð *R* || ihiwod *H* ||
 swilce *O*, swylc *H* || sie *O*, sy (*darüber von and. hd. beo*) *R*, si *S* ||
 beo *H* 7 -gite *S*, angite *H* || gifð *H* 8 hiwige *O* || -gytful *OR*,
 -gitfull *S* || beo *H* || wislice *H*, *hinter wisl. eine ras. von etwa 5 bchst. R*
 9 ræde *HOS* || wiper- *OS*, -ræda *HORS* || seld *O* || reace- *H* 10 he
 (*das erste mal*) *f. H* || hiwege *H* || swilce *O*, swulc *H* || read- *H* ||
 11 beo *H* || þæs] þam *H* || -ngþe *OS* || man- *HOS*, -fulle *H* || forg-]
 gifð *H* 12 abroþenn- *S* || dæt *R* || mann *S* || abreope *S*, abrepe *O* ||
 13 hewige *H* 14 innge- *R*, -hyde *HORS* || hetela *HORS* || sylð
HORS || -enysse *O*, -enisse *H* 15 heo *H*, hi *ORS* || hiwjon (-jan *H*)
HORS || heo *H*, hi *ORS* 16 habbon *HR* || arfæstnesse *S* || arleas-
 nesse *S* 17 arje *R* || gemædige *R*, mædgige *S*, mægdige *T* 18 ilic-
H || hewige *H* || swilce *O*, swylc *H* 19 beo *H* || sylð *HORS*
 20 durstig- *H*, -nesse *HS*

mid modes unstæddignysse. and eac þæt hy hiwjon, swylee hy habban godes ege. be ðisum þeawum man mæg þæne man tocnawan, hwæder him godes gast on wunige odde þæs gramlican deofles.

IX (8, 40).

De cristianitate.

5

A Cristo enim cristiani sunt nominati, Cristus autem caput nostrum est, et nos membra eius. verumptamen non se gloriatur cristianum, qui nomen tantum habet et facta non habet. cristianus igitur ille est, qui Cristum in omnibus
 10 *imitatur, ut ait apostolus: qui se dicit in Cristum credere, debet ambulare, sicut et ipse ambulauit; et qui se dicit in deum credere et mandata eius non custodit, mendax est. mandata igitur legalia dominus Moysi et israhelitico populo de monte Sinai ostendit, ita dicens: ego sum dominus, deus*
 15 *tuus, qui eduxi te de terra Aegypti. non habebis deos alienos coram me. .II. non adsumes nomen domini, dei tui, in uanum; nec enim habebit insontem dominus eum, qui adsumpsit nomen domini, dei sui, frustra. .III. memento, ut diem sabbati sanctifices. .IIII. honora patrem tuum et*
 20 *matrem tuam. .V. non occides. .VI. non mechaberis. .VII. non furtum facies. .VIII. non loqueris contra proximum falsum testimonium. .IX. non concupisces uxorem proximi tui. .X. non domum, non agrum, non seruum, non ancillam, non*

¹ unstæddinesse (-dp- O) HO, unscæddig- T, -nesse S || hi HORS
² heo H, hi ORS || habbon R || þis- OS, dys- R, diss- H || mann RS
³ tocnawan þæne mann R || pone OS || hwaþer OS, hwæder H ||
 h:: god:: g:st (die fehlenden bchst. in folge zweier löcher ganz verschwunden) O

IX. die lat. hom. findet sich in CE; in der schreibung bin ich E gefolgt; nur sinnvarianten sind angeführt. in C folgt sie ohne absatz auf gesetzte. * fac(tum) C

bouem, non asinum et uniuersa, que illius sunt. hec namque
 decem precepta scripsit dominus digito suo in duabus lapideis
 tabulis et Moisi precepit, ut doceret ea filios Israel. in
 euangelio quoque dominus dicit: omnia ergo, quecumque
 uultis, ut faciant uobis homines, ita et uos facite eis. hec 5
 est enim lex. et item ipse dominus in euangelio ait: si
 diligitis me, mandata mea seruare. et item: si quis diligit
 me, sermonem meum seruabit, et qui non diligit me, sermones
 meos non seruat. igitur, fratres, oportet nos super omnia
 deum diligere, colere et adorare et mandatis eius obedire 10
 sanctamque æcclesiam uenerari; nam spiritaliter deus pater
 noster est et æcclesia mater nostra, quos debemus semper
 honorare. ecclesia enim sponsa Cristi est et omnium domina,
 ideôque decet, ut inconcussa atque inoffensa ab omnibus
 obseruetur cristicolis nec in aliquo dehonestetur ab ipsis. 15
 omnia igitur, que ecclesie sunt, Cristi esse probantur et,
 que ab ea auferuntur, a Cristo procul dubio tolluntur.
 quid ergo inuat eos esse cristianos, qui Cristi lacerant
 ecclesiam? omnis itaque, qui æcclesiam dei expoliat uel in
 aliqua rê nocuerit, sacrilegii reus existit. inimicus enim 20
 Cristi efficitur omnis, qui ecclesiasticas res iniuste usurpare

¹ asinam C ³ ut doceret] docere C ⁷ quis dil.] diligitis C
⁸ seruabit] seruare C ¹² ecclesia — 62] conatur] von dieser stelle
 findet sich in E am rande von gleichzeit. hd. und mit verweisung
 auf die stelle vor ecclesia eine ae. übersetzung. dieselbe lautet (am
 ende jeder zeile sind vom buchbinder einige buchst. weggeschnitten
 worden; ich habe sie in eckigen klammern ergänzt): seo halga cyrce
 is soðlic[e] Cristes bryd and ealra ping[a] hlæfdig, and forðig hit
 gedafnad, þæt heo sy gehea[l]den fram eallum cristenum mannum
 untosceacan and [un]forspurnon, and eac hit gerist, þæt heo ne sy
 fram na[mm] menn geunwurdod. e[or]nostlice ealle þa ping, [þe]
 to dære circan gebyr[jað], þa syndon Cristes gec[we]dene, and ealle
 þa pin[g], þe heod fram þære circ[au] afyrsoðe, buton tweon h[i]
 heod Criste æthrodene. hwæt fremað þam ma[n]num, þæt hi cristene
 syn, þa[þe] Cristes cyrcan toslitað? witodlice ælc þara ma[unna], þe
 Cristes circan bereaf[ad] odde on anigon ping[e] [dered], he is mordres
 seyldig. [soð]lice ælc þara manna, þ[e] þa Cristes aran unbrih[t]lice
 him to getihð, he [is] Cristes feond gecweden. ¹⁹ ecclesia (das 2. mal) C

conatur. de quo et Gregorius dicit: si quis ecclesiam dei
denudauerit uel sanctimonia uiolauerit, anathema sit; ad
quod respondentes omnes dixerunt amen. oportet igitur cri-
stianos semper Cristum imitari, in quantumcumque preualent,
5 ecclesiamque Cristī semper uenerari et, sicut spiritus sanctus
per scripturam sanctam ammonet, facere; hoc est deuertere
a malo et facere bonum. quid est deuertere a malo, nisi
diabolum cum omnibus operibus suis despiciere et derelin-
quere? opera igitur diabolica octo principalia uitia sunt,
10 cupiditas, gula, fornicatio, ira, tristitia, accidia, uana gloria,
superbia, ex quibus et peccata multa oriuntur. de cupidi-
tate enim dominus dicit: non concupiscas ullam rem proximi
tui, et reliqua. itaque, fratres, caute et gulam, per quam
primus homo de paradiso eiectus est. et nemo fornicationem
15 faciat. nullus iracundiam contra proximum teneat. tristi-
tiam quoque seculi despiciat. nemo otiositate uacet. uanam
gloriam contempnite. superbiam fugite. nullus homicidium
faciat. nemo adulterium committat. legitimum coniugium
nullus separare presumat. nemo incestis coniunctionibus se
20 inquinat. nullus auarus sit. usuras nullus presumat accipere.
nemo mensuras duplices nec stateras iniustas habeat. homi-
nem captiuare non presumite. per uim uel rapinam nullus
aliquid alicui tollat. furtum non facite. nullus iniuste
iudicet. nolite iniuste iniuriam alicui facere. nemo periuret.
25 falsum testimonium nullus presumat dicere. non blasphe-
mate. omne mendacium non dicite. nemo sit facilis ac
promptus in risu. nullus detrahat proximum suum. nemo
maledicat. nemo decipiat proximum suum. inuidiam contra
proximum suum nullus habeat. nemo hominem odio habeat,
30 sed uitia. nolite lites et scandala concitare. nolite man-
ducare morticinum. abstinete a suffocato et sanguine. nullus
se inebriet. nullus ueneficia faciat. nolite adorare idola.
cum excommunicatis nolite communicare. diem dominicum
nolite contempnere. decimas ex omnibus fructibus nemo

retineat uel peccoribus. ieiunia statuta et festa sollempnia
diligenter obseruate. uotum, quod uouit deo, nullus tardet
reddere. nemo cum capitalibus criminibus, antequam con-
fessionem suam donet et ueram penitentiam agat secundum
ordinem ecclesiasticum, corpus et sanguinem Cristi communi- 5
care presumat. confitemini et saluemini; penitemini et
conuertimini, ut deleantur uestra peccata. admonco quoque
uos, quicumque cristianus post baptismum criminalem culpam
fecit, puram confessionem sacerdoti donet et penitentiam
agat et absolutionem episcopalem percipiat et post ea com- 10
municet. multum enim utile ac necessarium est, ut pecca-
torum reatus episcopali supplicatione et absolutione soluantur.
mediator enim dei et hominum Iesus Christus prepositis
ecclesie potestatem tradidit ligandi uidelicet atque soluendi.
conuertimini igitur, conuertimini ad dominum in toto corde 15
uestro et ne differatis de die in diem. in euangelio enim
scriptum est: penitentiam agite, adpropinquabit uobis regnum
celorum. quiescite igitur agere peruerse; discite benefacere;
legem domini caute custodite; sepe per annum ad commu-
nionem corporis Cristi uos preparate. nolite, fratres, nolite 20
tardare conuerti ad dominum; sed, qui fuit cupidus, sit in
elemosinis largus; qui fuit ebriosus et gulosus, sit sobrius
et absticens; qui fuit fornicator, sit purus et castus; qui
fuit iracundus, sit patiens; qui fuit tristis pro secularibus
causis, sit hylaris et gaudens; qui fuit tediosus, quod est 25
otio uacans, sit propriis manibus operans uel deo seruiens
qui pro uana gloria aliquid faciebat, incipiat soli deo placere;
qui fuit superbus, sit humilis; qui fuit latro, sit idoneus;
qui fuit somnolentus, sit uigil; qui fuit bilinguis, sit boni-
loquus; qui fuit detractor, sit benignus; qui fuit in uerbis 30
otiosus, sit eloquiis bonis intente perseuerans; qui in causis
iniustis se implicabat, orationibus sanctis se occupet; qui fuit
incredulus, sit fidelis. sic et contra singula uitia uel peccata

¹¹ ac necess. — ¹⁶ in diem f. E ²⁰ corpus CE ²⁶ proprius C
²⁸ über idoneus als gl. uel utilis E

pugnandum est, quia prius oportet derelinquere malum et deinde facere bonum.

Credite ergo, karissimi, patrem et filium et spiritum sanctum, unum deum in trinitate et trinitatem in unitate, 5 et diligite cum semper et colite ex toto corde. sed et proximos uestros diligite, sicut et uosmetipsos; et prout uultis, ut faciant uobis homines, ita et uos facite illis. pacem inter uos habete et ueritatem diligite. nemo suum circumueniat fratrem; dolum non tenete. deum timete et ecclesiam dei in omnibus honorate, adiuuate et defendite. sine inter-

10 *missione orate. lectiones sanctas libenter audite. ad æcclesiam sepiissime conuenite. uigilate et orate. incensum, cereolos et oleum ad æcclesiam dei donate. decimas deo reddite. sacerdotibus honorem impendite et eis obedite, ut dominus ait: qui uos audit, me audit. elemosinas indigentibus distribuite. esurientibus date manducare; sitientibus date bibere. hospites colligite; nudos uestite; dolentes con-*

15 *solate; infirmos uisitate; mortuos sepelite. uiduas et orphanos adiuuate; pauperibus et omnibus oppressis adiutorium prestate; iudicium rectum conseruate. serui, fideliter dominis uestris subditi estote; domini, quod iustum est, seruis pre-*

20 *state. omnes in Cristo unum sumus; misericordiam in omnibus facite. filios, quos in baptismo suscepistis, docete, castigate et corripite. symbolum et orationem dominicam*

25 *memoriter tenete et filios uestros docete. ueritatem ex corde et ore dicite. castitatem tenete; sobrietatem et parcitatem habete. corpus castigate; ieiunium amate. seniores honorate, iuniores diligite. errantibus uiam ueritatis ostendite; neglegentes arguite. patientes estote ad omnes. caritas, gaudium,*

30 *par, patientia, benignitas, bonitas, spes, fides, mansuetudo, continentia, castitas et dilectio sit in cordibus uestris. humilitatem ante omnia custodite; totam spem in deum ponite. diem iudicii timete; gehennam expauescite; uitam*

³ eine halbe zeile leer C, kein absatz E ⁴ unum deum] :: un :: n E

æternum desiderate; transitum uestrum de hoc mundo omni die sperate. precepta dei adimplete et de dei misericordia numquam desperate. caritatem autem, que est dilectio dei et proximi, in omnibus conseruate. et quicumque post baptismum mortalia crimina commisit, ueram penitentiam agat, 5 et non solum per penitentiam culpas deus dimittit, sed etiam post culpas penitentibus premia promittit. ideo, fratres, festinemus iam emendare uitam nostram, ut sobrie et iuste et pie uiuamus, et conseruemus nos in bona uoluntate et cogitatione recta cum uerbis et operibus sanctis auxiliante 10 et gubernante nos domino nostro Iesu Cristo, qui uiuit et regnat cum coeterno patre et spiritu sancto per omnia secula seculorum. amen.

X (8, 40).

Her ongynd be cristendome.

Leofan men, eallum cristenum mannum is mycel 15 þearf, þæt hy heora cristendomes gesead witan, and þæt hy heora cristendom rihtlice healdan. be Cristes agenum naman syn cristene genamode, forðam Crist is cristenra heafod, and ealle cristene men syndon to Cristes limum getealde, gyf hy heora cristendom gehealdad mid rihte. 20 lytel fremad þeah cristen nama butan cristenum dædum, ac se bid rihtlice cristen, þe Cristes larum and his lagum folgað, ealswa se apostol cwæð: *qui se dicit in Christum credere, debet ambulare, sicut et ipse ambulauit.* se þe seege, þæt he on Crist gelyfe, fare se þæs rihtweges. 25

¹² omnia — ¹³amen f. C

X. *enthalten in BCEI; in der schreibung bin ich E gefolgt.*

¹⁴ Her ong. f. I || ongynd B, ongyrned C ¹⁵ L. m. f. CE || micel BCI ¹⁶ hi C || gesead B ¹⁷ hi C || agenum f. C ¹⁸ synd B || -ðan B, -þam I ¹⁹ syndan B, sindon C, sindan I ²⁰ gif BCI || hi C ²¹ and litel C, and l. (*das and später nachgetr.*) I || buton C ²⁴ debet — ambulauit] et reliqua CE || ðe B ²⁵ gelyfe C || rihtweges] weg C

þe Crist sylf ferde. and, deah hwa cweðe, þæt he on
Crist rihtlice gelyfe. and nele his larum ne his lagum
folgjan. he lihð him sylfum: and Crist sylf eac on his
godspelle swytollice þus cwæð: *si diligitis me, mandata*
5 *mea seruate.* gyf ge me lufjan, he cwæð, folgjað minum
larum. forðam se me ne lufað na. þe nele minum larum
rihtlice fyligean. nu age we þearfe. þe cristene syndon,
þæt we georne his larum and his lagum fyligean.

Leofan men, hit gewearð on geardagum, þæt god
10 sylf spæc hludre stefne of Synai munte to Moyse, þam
heretogan. and to Israhela folce. and ðus cwæþ be him
sylfum and be his agenum lagum: *ego sum dominus, deus*
tuus, et reliqua. ic eom ðin drihten. he cwæð. þe gelædde
þe ut of Egyptum. ne weorða þu fremde godas, ne
15 þu þines drihtnes naman ne namje on idel. wite. þæt
du þanc restedæg freolsige georne. weorþa geornlice
fæder and modor. ne beo ðu ænig manslaga. ne afyl
þe mid forligere. ne sceapa ðu. ne leoh þu. ne gyrn
ðu oðres mannes wifes. ne æniges þinges, þe oder man
20 age. ne gyrn þu on unriht. ðas tyn beboda god sylf
gedihte and awrat and Moyse befaeste: and Crist on his

¹ sylf C || þeah BCI || cwepe I ² gelife C || nelle BCI || laga C
³ fyljan B, filgean C, fylgean I || lyhð I || sylfum C || sylf C, f. B
⁴ swytollice CI, f. B || cwæð þus B || cw.] spæc E, spræc C || mand.
mea seru. f. C ⁵ gif BCI || lufjað B || he cwæð *for* gif ge B || fyljað B,
filgað C, fylgeað I ⁶ -þam I || se] se de B || nā I || ðe B ⁷ fyljan B,
filgean (fy- I) CI || sindon C, syndan I ⁸ fyljan B, filgan C, fylgean I
⁹ *kein absatz in den hss.* || Leof. m.] Nu leofan men, gif ge witan
willað, hwæt ða laga syndon, ic eow wille cyðan C || gear- B
¹⁰ silfa C || spræc C || hludre C || stefne C || of] on B || Sinay B,
Sinai CI ¹¹ Israhela C || þus BCI || cwæð BI, cū C ¹² sylfum C
¹³ þin BCI || cwæþ I ¹⁴ de B || Egiptum BCI || wurða C || ðu C
¹⁵ ðu BC || drihtenes C || ne f. B || genamige B, name E ¹⁶ þu
BCI || þone BC || *über rested- als gl. von and. hd. uel sumnan E*
freolsje I || weorþa — 67² waran] et reliqua C, f. E || weorða B
¹⁷ modor B ¹⁸ de B || sceada þu B || ðu (*das zweite mal*) B
girn B ¹⁹ girn B || tyn B ²¹ awrat B || befe-] beahhte B

godspelle eft hy geswutelode, and he georne eac lærde, þæt manna gehwile oðrum beode þæt, þæt he wille. þæt man him beode. ðæt is rihtlic lagu, and se bið gesælig, se þe hy gehealdeo. þas beboda and fela hertoeacan we seulon healdan, be þam þe us Cristes bec gelomlice 5 lærad, gif we gode willað rihtlice hyran, swa swa us þearf is, and eal þæt gelæstan, þæt þæt we behetan, þa we fulluht underfengan, oððon þa, þe æt fontbæpe ure forespecan wæran.

Eala, leofan men, us is swyðe mycel þearf, þæt we 10 ofer ealle oðre þing god huru lufjan and his larum and lagum geornlice fyligean and his halgan cyrican syn-gallice weordjan. ealle we habbað ænne heofonlicne fæder and ane gastlice modor, seo is *ecclesia* genamod, þæt is godes cyrice, and ða we seulan æfre lufjan and 15 weordjan and næfre hyre derjan wordes ne weorces, æc gridjan hy symle and healdan unwemme and a butan glemme. la, hwæt fremað cyrichatan cristendom on unnyt; forðam ælc þæra bið godes feond, þe bið godes cyrcena feond, and ðe godes cyrcena riht wanad oððe 20 wyrdeo. and egeslice spæc Sanctus Gregorius be ðam þa ða he þus cwæð: *si quis ecclesiam dei denudauerit uel sanctimonia uiolauerit, anathema sit; ad quod respondentes omnes dixerunt, amen.* se ðe godes cyrican, he

² gehwyle *B* || beode *B* ⁴ ðe *B* || hi *B* || ðas *B* || fela *I*
⁵ seylan *B* || be þam | þæs *B* || ðe *B* ⁶ willað *B* || hiran (*das i*
aus e) *B* ⁷ eall *B* ⁸ ðe *B* || fontb.] fulluhte *B* ⁹ -sprecan wæron *B*
¹⁰ *kein absatz in BEI* || swide *BC*, swype *I* || micel *BCI* || dearf *B*
¹¹ þinge *C* || || god huru | a god *C* ¹² fyljan *B*, filgean *C*, fylgjan *I* ||
cyrcan (-i-*C*) *BCI* || sing- *BCI* ¹³ wurdjan *C* || hefen- *CI*, -lice *E*
¹⁴ *am rande hinter modor steht von and. hd.* deus pater noster est
et ecclesia mater nostra *E* ¹⁵ cirice *C*, cyree *I* || þa *BCI* || sceolon *B*,
-on *I* ¹⁶ wurd- *C*, weorþ- *I* || hire *BC* ¹⁷ griþjan *I* || hi *C* || simle
BI || unwemme a. a b. gl.] butan (-on *C*) womme *CE*, *darüber als*
gl. uel glemme *E* || (a) *I* ¹⁸ ciric- *C* ¹⁹ para *BC* ²⁰ ciricena *C* ||
þe *BCI* || cyrcana *B*, ciricena *C* || oþþe *I* ²¹ -deþ *I* || spræc *BC* || Sanctus
f. CEI || þam *CI* ²² þa þa *I* || cwæp *I* ²⁴ þe *CI* || cyrcan (ci- *C*) *BCI*

cwæð. rype odðe reafige odðe halignessa grid brece,
 â he forwyrðe: and Romana witan him andwyrðan sona
 and anmodlice cwædon. amen. ealle: þæt bið on engliſc,
 ſwa hit geweorde. eala. rihte gedafenað criſtenum
 5 mannum. þæt hi Criſt ſylfne geefenlæcan georne, þæs
 ðe hy ðon magon. and Criſtes cyrican weorðjan and
 werjan and ſwa ðon êac georne. ſwa ſe halga gaſt lærð.
 þæt we ðon ſeulon. ðæt is. þæt gehwa georne unriht
 forlæte and inwerdre heortan hwyrfe to rihte for gode
 10 and for worulde.' la. hu mæg man eaðoſt gehwyrfan fram
 yfele and fram unrihte. butan þæt man deofol georne
 forbuge and hiſ undæda ealle oferhogje and wið hiſ
 unlara geornlice ſeylde and wið þa deoflican eahta leahtras
 ðages and nihtes warnje ſymle? ðæt is gitsung and
 15 gifernes. galnes and weamodnys. unrotnys and aſolcennys.
 gylpgeornys and ofermodignys. of ðyſon eahta deofles
 cræftan ealle unþeawas up aſpringað and ſyðþan tobrædað
 ealles to wide. ðonne ſyndon eahta healice mægnu þurh
 godes mihte mannum geſcyfte: ðæt is rumheortnys and

¹ cwæp I || ripe C || reafje I, inne odde ute reafige C || oppe I [gr. br.] ſeyrde odde wirde C, grid ſeyrde odde wyrde I ² a CI || -weorde BI, -wurde C || -wirdan C, -werdan I ³ ænm- I || cwæðan BI || bið I || is C ⁴ gewurde C ⁵ heo B, hy I || ſilfne C ⁵⁻⁶ þ ðe hy d. m. f. E ⁶ þe I || hig C || gedon C || magan I || circan (cy- I) BCI || wurd- C ⁷ eac BCI || georne f. C ⁸ ſecolan B || þæt ðas zweite mal CI ⁹ inweard- C || hweorfe C ¹⁰ worlde CI ¹¹ buton C ¹² oferhogige C, forhogje B ¹³ ſcilde BC || ða C || heafodleahtras C, ſynna B, am runde von and. hd. heafud E ¹⁴ warnige BC || ſimble B || þæt C || gits- und darüber als gl. cupiditas E ¹⁵ gifer- darüber als gl. gula E || gal- darüber als gl. fornicatio E || -modnes BC, darüber als gl. ira E || -rotnes BC, darüber als gl. tristitia E || and f. C || aſolcennes BC, darüber als gl. accidia E ¹⁶ gilp- C, -geornes BC, -geornys I, darüber als gl. uana gloria uel idel wuldor E || -ignes BC, dar. als gl. ſuperbia E || pyſſan B, piſan (py- I) CI || eahtan C ¹⁷ undeaw- B, -was (das a aus e) C || aſpringed C || ſyðð- B, ſidd- C, ſypp- I || -bredað C ¹⁸ þonne C || ſindon C, -ðan I || heahtra E || mægeu CI ¹⁹ mihta E || geſcyfte B || þæt C || -heortnes BC, dar. als gl. largitas E

syfernys, clænnes and modþwærnes, glædnes and anrædnys,
 sybgeornes and eadmodnes. mid þysan mægenan we us
 seulon werjan and durh godes fultum deofol oferwinnan
 and his unþeawan fæste wiðstandan. leofan men, ure
 drihten spæc to Moyse hwilum and be dære gitsunge 5
 þus cwæð: *non concupiscas ullam rem proximi tui.* ne
 gyrn ðu on unriht, he cwæð, æniges þinges, þe oder
 man age; and se apostol cwæð: *radix omnium malorum
 est cupiditas.* gitsung is wyrtruma, he cwæð, æghwylces
 yfeles. leofan men, dod, swa ic lære, scyldað wið þa 10
 gitsunge æfre swyðe georne and warnjað eac symle wið
 gyfernesse georne. durh gifernesse Adam forlêt ærest
 paradisum. and eac ic lære georne manna gehwylene.
 þæt ænig ne afyle mid fulan forligere æfre hine sylfne.
 ne ænig ne healde yrrer on his heortan ealles to lange. 15
 ne ænig durh worldhoge forsorgje to swyðe, ac hihte on
 his drihten. ne æfre ænig man idelnesse lufige ealles to
 gelome. ne æfre ænig man unnyt lof and idel gylp lufige
 to swyðe. ne æfre ænig man ofermetta lufje, ac æfre
 hy ascunje; and scylde man eac wið mansliht æfre swyðe 20

¹ syfernes *BC*, *daruber als gl. sobrietas E* || *über clænnes als gl. castitas E* || *modhwærnes und darüber als gl. patientia uel gedýld E* || *über glæd- als gl. spirital setitia (für spiritalis letitia?) E* || -rædnes *BC*, *dariüber instantia boni operis E* ² sib- *BCI*, -geornnys *I*, *darüber caritas dei et proximi E* || -modnys *I*, *darüber humilitas E* || þisan *C* mægnan *BC* ³ scylan *B*, sculan *C* || þurh *BCI* ⁴ und- *BC* ⁵ spræc *BC* || þære *C*, þære *I* ⁶ cwæp *I* || rēm *B* ⁷ girn *BC* || þu *BI* || he cw. *hinter þinges C* || oþer *I* ⁹ wyrtruma *C*, wirtruma (*das a ron and. hd.?*) *I* || -hwilces *C* ¹⁰ eow here *C* || scildað *BC* || ða *C* ¹¹ -sunga *B* || swiðe *BC*, swyðe *I* || wearn- *B* || simble *B* ¹² gifer- *BCI* || þurh *C* || -let *BCI* || ærest *f. CE* ¹³ manna gehw. *f. CE* || gehwylene *I* ¹⁴ æni *C*, ænig man *E* || afyle *BI*, afile *C* || fulum *B* || sylfne *BC*, syl(f)ne *I* ¹⁵ ænig man *B* ¹⁶ ænig man *B* || þurh *BI* || woruld- *B*, -hogu *C* || -sorgige *C*, -sorghje *E* || swiðe *C*, swyðe *I* ¹⁷ lufje *I* ¹⁷⁻¹⁸ eal. to gel.] ealles to swiðe and ealles to gelome *B*, ac æfre hi ascunige *C* ¹⁸ gelp *B*, gilp *C* || lufje *I* ¹⁹ swiðe *C*, swyðe *I* || lufige *BC* ²⁰ hi *C* || ascunige *BC* || scilde *BC* || swiðe *BC*, swyðe *I*

georne. and seylde man wið galnysse and wið æwbryce
georne; and wið ælc woh gestreon beorge man georne,
æc stryne mid rihte. unrihte gemeta and woge gewihta
aweorpe man georne. and æfre ænig man oðrum ne
5 swicje ealles to swyðe. ne ænig man oðerne to nearwe
ne hæfte ne on unriht ne gepeowige. ne ænig man
þurh reaflice oðerne ne rype. ne ænig man oðerne on
unriht ne fordeme. ne ænig man oðerne ne tyrje ne
ne tyne ealles to swyðe. ne ænig man hine sylfne mid
10 mane ne forswerje. ne on leasre gewitnesse ænig man
ne stande. ne ænig man ne gewunje. þæt he huxlice
onhisee. ne ðurh hyrwnesse god ne gegremje. ne ænig
man to hlagol sy ne færinga to fægen ne eft ne beo
to ormod. ne ænig man oþerne bæftan ne tæle ne
15 hyrwe to swyðe. ne ænig man andan ne healde on his
heortan ealles to fæste. ne ænig man oðerne ne hatje
to swyðe. ne ænig man ne gewunje. þæt he mid yfelum
wordum to wyrjende weorðe. ne ænig man ne sy to
sæfull ne ealles to geflitgeorn. ne ænig man ne lufige
20 druncen to swyðe ne fule oferfyllle. ne ænig man

¹ and sc. — ² georne (*das erste mal*) *f. I*, am rande aber steht von
and. *hd.* (*die fehlenden am rande abgeschnittenen buchst. ergänze ich
in eckigen klammern*) [7] seylde man wið[ga]lnesse 7 wið æw[b]ryce
georne *I* || scilde *BC* || -nesse *BC* || -brece *C* ² byrge *B* ³ æc] and *B* ||
gemetta *C* ⁴ aworpe *B*, awurpe *C*, aweor(pe) *I* || georne] æfre *C* || æfre]
næfre *C* || æni *C* ⁵ swicje *BC* || swide *C*, swyðe *I* || ne ænig — ⁶ge-
peowige *f. C* ⁶ gepeowje *I* || æni *C* ⁷ oþerne (*das erste mal*) *I* || ripe *C*
æni *C* ⁸ ne (*das erste mal*) *f. E* || æni *C* || oþerne *I* || tyrige *BC*,
tyre (*ras. von i*) *I* ⁹ swide *C* || sillne *C* ¹⁰ mane *B* || -swerige
BC, leasere *C* ¹¹ gewunige *B*, wunige *C* ¹² onhysce *B*, onhisece *C*
þurh *BCI* || hyrwnesse *BI*, hyrwnesse blasphemian *C*, blasphemiam
and darüber als *gl.* hyrwnesse *E* || ne *f. B* || gegremige *B*, græmige
C ¹³ ne ænig — ¹⁴ ormod *f. C* ¹⁵ færinga *I* ¹⁶ oðerne *BCI*
¹⁷ unhyrwe *C* || swide *C*, swyðe *I* ¹⁸ hatige *BCI* ¹⁹ swide *C*,
swyðe *I* || gewunige *BCI* ²⁰ wyrjende *BCI* || wyrde *B*, wurde *C* ||
ne (*das zweite mal*) *f. EI* ²¹ -ful *BC* ²² dru(n)cen *I* || swide *C* ||
-fille *C*

myrtenes æfre ne abite ne blodes ne abyrige. ne ænig
 man wiccecraft æfre begange. ne ænig man idola weordje
 æfre. ne ænig man gemanan wid amansode hæbbe.
 sunnandæges weordunge nænig man forgyme. æle man
 his teodunga gelæste mid rihte. freolsa and fæstena 5
 healde man georne. dæt man gode behate, ne aleoge
 man æfre. ne ænig man mid unandettan heafodleahtrum
 husles ne abyrige, ac andette and bete, ær he husel
 diege. eac ic lære georne manna gehwylcne, þæt he his
 synna andette gelome and mid dædbote clænsje hine 10
 sylfne and bletsunge æt biscope and mildsunge gyrne;
 forðam understande, se ðe wille, eal hit mæg to ðearfe,
 ealswa þæt godspel cwed: *penitentiam agite, adpropinquabit*
uobis regnum celorum. doð dædbote eowra synna, and
 eow sona wyrd heofona rices duru geara untyned. leofan 15
 men, on eornost ic lære, cyrrað fram yfele and fram
 unrihte, and doð to gōde a swa leng swa mare. gymað
 georne godes lage and healdað hy fæste and gelome

¹ myrtenes æ. ne a. ne] nytenes C || ne (das erste mal) f. EI ||
 ne (das dritte mal) f. B || abirige C || æfre ænig B ² wiege- C ||
 weordige (wu- C) BC ³ gemanan CI || amansumode B ⁴ wurd-
 C || ænig BC, darüber von and. hd. fyrdrige I || forgime C, ne for-
 gyyme B, gyyme I ⁵ healde über der zeile, hinter fæstena ras. von
 einem wort C || þæt BI || leoge B ⁷ næfre C || unand- I || -lehtum I
⁸ husl (das erste mal) C || byrige B, abyrgie I || husl (das zweite mal) CI
⁹ þiege BCI || georne f. C || -hwylcne B ¹⁰ sinna C || gel-] georne E
 georne his scriftan B || and mid — ¹¹ sylfne f. I || clænsige BC
¹¹ silfne C || mildsunge æt biscope and bletsunge C || bisceope B ||
 georne C ¹² þe CI || eall B || þearfe BCI ¹³ eals. p. g. cw.] eine
 zeile ist in I ausradiert worden, nur einzelne behst. sind noch zu
 lesen :: s::þ gods::: cwæð I || cwæð E, dahinter multum utile ac
 necessarium est, ut peccatorum reatus episcopali supplicatione solvatur.
 mediator enim dei et hominum Iesus Christus prepositis ecclesie
 potestatem tradidit ligandi atque soluendi C ¹⁴ -bota CE ¹⁵ wyrd]
 bit C || heof. r. d. g. unt.] heofona rice (hefenrice C) fulgeara CE
 hefenrices I || geara] rade B || hinter untyned steht gif ge sylfe þæs
 geeearnjan willað I ¹⁶ eornast I || cirrað C || and fram unr. f. CI
¹⁷ gode C || lence BC || gimað C ¹⁸ hi C

on gearfæce gearwjað eow to husle. eala. leofan men.
 ne latjað na. ne latjað. ac ofstlice efstad and to gode
 wendad: and se ðe wære gitsjende odra manna þinga
 and æhta, weorðe of his agenan rihte begytenan ælmes-
 5 gyfa georne. se þe wære gifre. weorðe se syfre; and se
 ðe wære galsere on fulan forligere. weorðe se clansere
 his agenre sawle. se þe wære weamod. weorðe se ge-
 pyldmod. se ðe wære hohmod. weorðe se glædmod.
 se ðe wære idelgeorn. weorðe se notgeorn. se ðe wære
 10 lofgeorn for idelan weordscype, weorðe se carfull, hu
 he swypast mæge gecweman his drihtne. se ðe wære
 ofermod, weorðe se eadmod. se ðe wære seadjende,
 weorðe se tiligende on rihtliere tilde. se ðe wære slapol.
 weorðe se ful wacor. and se ðe wære full slaw, weorðe
 15 se unslaw to cyrican gelome for agenre þearfe. Se ðe
 wære leassagol. weorðe se soðsagol. se ðe wære bæc-
 slitol, weorðe se wærsagol. se ðe wære stuntwyrde.
 weorðe se wiswyrde. and se ðe on unriht abysgode hine
 sylfne, se on halgum gebedum abysgje hine symle. and
 20 se ðe wære ungeleafful rihtes geleafan, weorðe se ge-

² nā *I* || ofestlice *I* ³ gewændad *C* || þe *CI* || gitsjend *B*, git-
 sigende *C* || oþera *I* ⁴ wurde *C* || agenum *CI* || begitenan *B*, bigiten *C*
^{4,5} ælmesgifa *C*, rungeoful *B*, *darüber* and rungiful *E* ⁵ georne
f. B || se þe — syfre *f. I*, *am rinde aber von and. hd.* and se ðe
 gifre weor[d]e he syfre *I* || ðe *B* || wurde *C* || se | he *CE* || sifre *C* ||
 and se | se *C* ⁶ þe *CI* || wurde *C* || se | he *CI* ⁷ saule *I* || ðe *B* ||
 wurde *C*, wy- *I* || gepild- *C* ⁸ and se *B* || þe *CI* || wurde *C* ⁹ þe
jedesmal CI || wurde *C* ¹⁰ idolan *C* || wurd- *C*, -scipe *BCI* || wurde
C || -ful *BCI* ¹¹ swidost *BC* || mæge *C* || drihtene *C* || þe *CI*
¹² ofor- *I* || wurde *C* || þe *CI* || scead- *B*, -igende *BC* ¹³ wurde *C* || til- |
 swincende *darüber* tiljende *E*, swicende *C* || tilþe *C* || þe *CI* ¹⁴ wurde
jedesmal C, weorþe (*das I. mal*) *I* || full *B* || þe *CI* || ful *C* ¹⁵ -slaw *C* ||
 to e. g. f. a. þ | a to godes huse *C* || cyrcan *BI* || se ðe — ¹⁶ soðsagol |
 se ðe wære twisþære, weorðe se soðsþære *E* || þe *CI* ¹⁶ wurde *C*
^{16,17} se ðe w. bæcsl. w. se w. *f. C* || þe *I* || bæc- (*das bæc aus blæc*) *I*,
daraber als gl. a. detractor E ¹⁷ þe *CI* || -wirde *C* ¹⁸ wurde *C* ||
 þe *CI* || abis- *C* ¹⁹ silfne *C* || abisgige *C* || simle (*auf ras.*) *B*, sýle
(das le von and. hd.) I ²⁰ þe *CI* || unge(leafful *I* || wurde *C*

leafful godcundes rihtes. ðus man sceal ælc unriht mid
 rihte betan and unweod aweodjan and god sæd aræran.
 nu la, leofan men, gelyfað huru georne and anrædlice be-
 þencað, þæt annes and drynnes on godcundnesse an is:
 ðæt is fæder and sunu and frofergast. ealle þa dry ⁵
 naman befehð an godcund miht, and is untodæled an
 ece god, wealdend and wyrhta ealra gesceafta; se is
 to lufjanne and to weorðjanne ofer ealle oðre ðing. and
 riht is, þæt ælc cristen man eac oðerne lufje and healde
 mid rihte, and þæt ænig oðrum ne beode, butan þæt he ¹⁰
 wylle, þæt man him beode. ne ænig ne syrwe ne
 oðrum ne swicje, ac healde ælc oðerne mid rihtre ge-
 trywde. ic lære eac georne manna gehwylcne, þæt he
 godes ege hæbbe æfre on gemynde and godes hus symle
 weorðje and werje and sece gelome him sylfum to ¹⁵
 þearfe. sibbe and some lufje man georne and ælc fra-
 codlic faen æfre aweorpe and æghwylcne hæðenscype
 wordes and weorces forhogje man æfre. godcundre lare
 folgje man georne and inweardre heortan clypje man
 to Criste oft and gelome and cyrican gegrete mid leohte ²⁰
 and lacum, swa man oftost mæge. rihte teodunga gelæste
 man glædlice, and godes sacerdan hlyste man georne

¹ -full *B* || þus *C* || ælc(n)riht *C* ² gebetan *BCI* ³ menn *I* ||
 -lifað *C* ⁴ þry- (-i- *I*) *BCI* || an *CI* ⁵ þæt *BCI* || þry *CI* ⁶ god-
 cunde *C* || an (*das zweite mal*) *CI* ⁷ ece *BC* || waldend *CI* || wirhta *C*
⁸ lufjanne *C* || wurd- *C* || þing *BI*, þingc *C* ⁹ lufige *BCI* ¹⁰ ani *I* ||
 oðrum (*auf ras. von mann?*) *I* || buton *C* || he *f. C* ¹¹ wille *BC*
¹² swicige *BCI* || oþerne *I* || getriw- *C* ¹³ gehwile- *CI* ¹⁴ simle *B*
¹⁵ wurd- *C*, -ige *BC* || werige *BCI* || gelomlice *B* || sylfum *C*
¹⁶ dearfe *B* || lufige *BCI* ¹⁷ aworpe *BI*, awurpe *C* || -hwilcne *C* ||
 hæpen- *I*, -scipe *BC* ¹⁸ and *radiert C* || -hogige *C* || *hinter æfre steht*
id est idolatria et ueneficia, inimicitias, contentiones, emulationes,
rixas, animositates, prouocationes, dissentiones, hereses, inuidiam,
zelum, commesationes, ebrietates (ebri- f. C) et his similia *CE*
¹⁹ folgige *C* || -werdre *I* || cleopje *B*, clipige *C* ²⁰ cyrcan *BI*, ciric- *C*
²¹ teop- *I*, -unge *C* ²² hliste *C*

and hy for godes ege lufige and weordje, *ut dominus*
dicit: qui uos audit, et reliqua. ælmesgedal dæle man ge-
 lome. mete þam ofhingredum. drene þam ofðyrstum,
 hushleow gefarenum. wæfels þam nacedum. frofer þam
 5 dreorigan, neosunge þam seocan and byrgenne þam
 deadan. wydewan and steopeild werje man and nerje,
 and dearfena gehwylcum helpe man georne. domas and
 dihtas rihte man geornlice. þæt leod and lagu trumlice
 stande. beo manna gehwyle hold and getrywe his world-
 10 hlaforde æfre mid rihte. and beo hlaforda gehwyle milde
 his mannum and hy næfre ne swence on unriht to swyðe.
 beo manna gehwyle milde on mode and miltsje for godes
 ege, þar he derjan mæge. godfæder his godbearn lufje
 and lare and unrihtes styre. pater noster and credan
 15 mymerjan þa yldran and tæcan heora gingran mid rihtan
 geleafan. on manna gehwylces mode and mude soðsagu
 stande. on heortan and on weorecan clænnes gelufige;
 on gedance and on þeawan syfernes gelicje. eac ic lare
 georne manna gehwylene. þæt he his luste to swyðe ne
 20 fulgange. ac mid forhæfednesse oft and gelome wylde
 hine sylfne him sylfum to dearfe. and doð. swa ic lare.
 hyran þa gingran georne heora yldran. and lufjan and

¹ hig *C* || lufige and *f. E* || wurd- *C* -ige *BCI*, *dahinter* and
 arlice healde *CE* ² georne and wel gelome *C* ³ met þa *C* || -hingre-
 dan *C* || dan *C*, dam *I* || -þyrstum *BCI* ⁴ -farenan *I* || nacodum *C*
⁵ -rigum *BCI* || seocum *BCI* || and *f. C* || byrgene *B*, bireme *C*,
 byrgenne *E* || dam *C* ⁶ deadum *BCI* || wide- *B*, wudu- *C* || werige *B*,
 werjan *C* || nerige *BC* ⁷ þearf- *BCI* || -hwilcum *C* ⁸ georne *B*
⁹ *über* stande *con sp. hd.* secende nel stande *ut .lm. uit B* || -hwile
C || -triwe *C* || woruld- *B* ¹⁰ and *f. CE* || -hwile *C* ¹¹ hi *C* || ne
f. E || swance *C*, geswence *E* || swide *C*, swype *I* ¹² -hwile *C* ||
 mild- *B*, -sige *BC* ¹³ þar *C* || lufige *C* ¹⁴ stire *C* || noster *f. EI* ||
 credon *CI* ¹⁵ mym- | mynegjan *C* ¹⁶ -hwilces *C* ¹⁷ heortan *I* ||
 clænnesse *C* || lufige *C*, gelufje *I* ¹⁸ gedance *CI*, þance *B* || þeawum
BCI || sifer- *C* || -licige *BI*, -licyge *C* ¹⁹ -hwilene *C* || swide *BC*,
 swype *I* ²⁰ -hæfd- *C* || wilde *C* ²¹ sylfne *C* || sylfum *C* || þearfe *BI*
²² hiran *C* || gingran | jungan *CEI* || heora | þam *C* || ildran *C*

læran þa yldran heora gingran; and ða, þe lifes weg
 lædan cunnan, gebringan on rihtwege þa, ðe ær dweledan.
 and styre man þam stuntum, and hlyste man þam wisan,
 and afæstnige man symle georne on heortan godecunde
 þearfe; and ealne modes hiht on god sylfne besette man 5
 fæste. ondræde man dōmdæg and for helle agrise, and
 ece reste earnige man georne, and æghwylce dæge ā
 manna gehwyle forhtige for synnum and æfre him gehende
 endedægcs wene. eala, hwæt se bið on worulde wis
 and gesælig, þe ðis eal gedenced oft and gelome, and 10
 ðe godes beboda geornlice gymed and on godes mild-
 heortnesse fullice gehyhted, and se ðe soðe lufe to gode
 and to mannum gehealded mid rihte and mid rihtre
 dædbote clænsað hine sylfne and ærran gewyrhta georne
 begeomerad; forðam god sylfa behet synfullum mannum, 15
 þæt he wolde miltsjan, gyf hi woldon earnjan. ealswa
 se witega sang and sæde, þa ða he ðus cwæð: *querite*
dominum, dum inueniri potest, et reliqua. item propheta
dicit: in quacumque die peccator conuersus fuerit, et reliqua.
et dominus in euangelio dicit: gaudium est angelis dei 20
super, et reliqua. eala, leofan men, utan nu cstan and
 ealle ure lifwegas geornlice rihtan, and ne latjan na to
 lange ne ealles to swyde, þe læs þe we forweorðan,

1 þa BCI || ðe BC 2 dweledan C 3 stire C || stuntan CI
 and f. E || hlyste man] folgige C || ðam C || wisum B 4 afæst-
 nige BC, afest- I || simble B, simle C 5 ðearfe C, -rfa I || sylfne C,
 sy(l)fne I 6 agrise BI 7 ece C, ece(re) I, éce B || earnige
 BC || -hwilce C || a I 8 -hwile C || gehænde C 9 on worulde
 f. C || worolde I 10 -sæli C || þis BCI || gepene- BCI, -ep I,
 -ð C || oft and gel- f. C 11 þe BCI || gim- C, -ep I 12 -hihted
 BC || þe I || lufu B 13 -healdeþ I 14 clænsað (*ras. von I behst.*)
 E || sylfne C || -wyrhta (*das a auf ras.*) B 15 sylfa C || sin- C
 16 mildsjan BC || gif BCI || hy BI || woldan I 17 þa ða he ð cw.
 f. C || þa þa BI || þus BI 21 super uno peccatore I, sup- f. B ||
 uton C || nū I 22 ealle f. B || nū I 23 swide C || py BI, þi C || ðe B,
 f. CI || -wurðan C

þonne we læst wenan: ac utan us sylfe mid godan ge-
 þance on worde and on weorce wenjan to rihte and
 gecearnjan þa myrhte mid godes fylste. þe ðam is ge-
 gearwod. þe gode wel gehyrað and his lage healdað þa
 5 hwyle. þe hy libbað. a sy ecum gode lof and wyrð-
 mynt in ealra worulda woruld æfre butan ende. amen.

XI (16).

De Anticristo.

*Omnis, qui secundum cristiane professionis rectitudinem
 aut non uiuit aut aliter docet, quam oportet, Anticristus
 10 est, quia secundum interpretationem sui nominis apellatur;
 Anticristus enim contrarius Cristi dicitur. multi etiam
 tempora Anticristi non uidebunt, sed tamen in membris eius
 multi inueniuntur, sicut in euangelio legitur: surgent enim
 pseudocristi et pseudoprophete, et dabunt signa magna, ita
 15 ut in errorem mittantur, si fieri potest, etiam electi (Math.
 24, 24). intelligite ergo, quasi dubitando dicit, si fieri
 potest, non quod dominus aliquid dubitet, qui nouit preterita
 et futura, sed, si electi sunt, fieri non potest; si autem fieri
 potest, electi non sunt. dicit ergo, si fieri potest, quia trepi-
 20 dabunt propter multitudinem signorum, sed tamen, quia non
 cadunt, dicuntur electi. erit enim tunc tribulatio et an-
 gustia, qualis non fuit a die, quo gentes esse ceperunt, usque
 ad tempus illud. et nisi breuiati fuerint dies illi, non
 poterit salua esse omnis caro, sed propter electos breuiabun-*

¹ wenað C || sylfe C ² wænjan C ³ myrhte C, -rhte I ||
 fylste C || þam BCI ⁴ -hyrað C || laga C ⁵ hwile BCI || hi C ||
 weord- B, word- C ⁶ in ealra — amen f. B, in B folgt hom. 24
 ohne absatz || worulda world CI || æfre] a C || butan C

XI. enthalten in CE: in der schreibung bin ich E gefolgt. nur
 sinnevarianten sind angeführt. ¹⁴ pseudocristi et f. C

tur dies illi (Math. 24, 21—22), ne inducantur in errorem. tempus ergo Anticristi erit tempus et tempora et dimidium tempus, quod signat et monstrat scriptura dicens: et ciuitatem sanctam, id est, sanctam ecclesiam calcabunt mensibus xlii (Apoc. 11, 2), quo tempore uenturi sunt Enohc et Elias, sicut scriptum est: et dabo duobus testibus meis, et reliqua (Apoc. 11, 3). et bestia, que ascendit de abyssu, uincet eos et occidet eos, et iacebunt corpora eorum in platea ciuitatis, que specialiter dicitur Sodoma et Aegyptus, ubi et dominus eorum crucifixus est (Apoc. 11, 7—8), id est, illa Jerusalem, que prius sancta ciuitas fuit, sed postea propter peccata et propter errorem ita appellatur. unusquisque igitur, qui in ecclesia predicator est, cotidie admonere debet plebem de temporibus illis, quia, sicut scriptum est, in nouissimis diebus instabunt tempora periculosa, ut, cum uenerint dies illi periculosi, non inueniat inparatos fideles populos, sed semper docti et eruditi contra illum inimicum antiquum serpentem et Satanam sint et parati ad resistendum. quoniam talis persecutio tunc erit in ecclesia, ut, sicut dominus predixit, tradet frater fratrem ad mortem et pater filium, et insurgent filii in parentes (Math. 10, 21), et odio eos habebunt inuicem. et tunc scandalizabuntur multi et cadent in infidelitatem pre magnitudine signorum et propter nimietatem poenarum et tormentorum, cum quibus affligendi sunt cristiani per Anticristum et eius ministros, qui per totum mundum eos persequentur, sed, sicut scriptum est, qui perseuerauerit usque in finem, hic saluus erit (Math. 24, 13). et docti tamquam stelle fulgebunt, et qui erudiunt plurimos, tamquam splendor firmamenti in perpetuas eternitates (Dan. 12, 3). necesse est ergo unicuique sacerdoti, uel quicumque sacram scripturam legunt, ut doceant eos, qui huius periculi ruinam nesciunt, ut et pro se et pro illis, quos docent, duplicatum premium accipere mereantur a

⁶ duobus] uobis C ²⁰ firmamenta J ³¹ legerunt C

domino, et ut nullus per ignorantiam pereat. et quamvis multi hōc periculum uisuri non sunt, tamen propterea prius debent predicatorum adnuntiare omnibus, ut, cum uenerit ille Anticristus, qui est filius perditionis, paratam inueniat
 5 *plebem cristianam, qualiter contra eum et eius sectatores resistere per fidem Christi ualeat, amen.*

XII (16).

Leofan men. understandað swyðe georne. þæt ge rihtlice and wærlice þæt healdan, þæt eow mæst þearf is to gehealdenne. þæt is, rihtne cristendom. forðam ælc
 10 þara, þe ongean þæt to swyðe deð oddon oderne ongean þæt læred. þe his cristendome to gebyred, ælc þara bið Antecrist genamod. Anticristus is on læden *contrarius Christo*, þæt is on englisc. godes wiðersaca. se bið godes wiðersaca. þe godes lage and lare forlæt and ðurh deoffles
 15 lare of ðam deð. ðe his cristendome to gebyred, and on synnum hine sylfne to swyðe befyled oddon oderne man on synna belæded. and ðeah þæt sy. þæt fela manna Antecrist sylfne næfre his eagam ne geseo, to fela is

XII. *enthalten in CEGH: in der schreibung bin ich E gefolgt; alle varianten sind angeführt ausser unbedeutenden abweichungen in der schreibung in H. überschrift De Anticristo G, f. die übrigen. in H folgt diese hom. ohne absatz auf hom. 18.* ⁷ Leofa H || swiðe C, f. H || georne H ⁸ þæt (das erste mal) wieder ausrad. C healdon G ⁹ gehealdanne C, heald- H || criston- H, dahinter omnis, qui secundum cristiane professionis rectitudinem aut non uidit aut aliter docet, Anticristus, et reliqua H ¹⁰ þara (-re H) CH || swiðe C || deð H || odpon G, odde C ¹¹ -dom H || gebirad C, gebureþ H || þara C, þarae H ¹² Ant. gen.] to Anticristes linæ ðeald H || leden G, dahinter icwædon H ¹³ se b. g. w. f. C ¹⁴ lara C || purh C ¹⁵ deð C || þe CG || -dōm H || -birad C, -bureþ H ¹⁶ sylfne C || swiðe C || befuleþ H, besyled C || odpon G, odde C ¹⁷ synnum C, synne H || -lædad G || þeah C || sy || beo H ¹⁸ Anti- (das i aus e) C || sylfne C || eagam G

þeah his lima, þe man wide nu geseon and ðurh heora
 yfel geenawan mæg, ealswa hit on þam godspelle geræd
 is: *surgent enim pseudocristi, et reliqua.* wide hit gewyrð,
 þæt up arisað lease leogeras and beoð swæslice swicole,
 and ða mænigne man amyrrað and on gedwylde ge- 5
 bringað. and swa mycel earfodnes gewyrð on mænige
 wisan gyt wide on worulde, þæs þe bec secgað, þurh
 deoffles bearn. þe unriht dreogað, swa næfre ær on worulde
 ne geweard, forðam þæt mæste yfel cymð to mannum,
 þonne Antecrist sylf cymð, þe æfre ær on worulde ge- 10
 wurde. and us þincð, þæt hit sy þam timan swyde
 gehende, forðam þeos woruld is fram dæge to dæge a
 swa leng swa wyrse. nu is mycel neod eac callum godes
 bydelum, þæt hy godes folc warnjan gelome wið þone
 egesan, þe mannum is towerd, þe læs þe hy unwære 15
 wurdan aredode and ðonne to hrædlice ðurh deofol
 beswicene. ac ðo sacerda gehwyle on his scriftscire,
 þæt hit man gehyre oft and gelome, þe læs ðe hit ge-
 weorde, þæt þurh larleste godes folc losje. and deah
 þæt geweorde, þæt ure ænig, þe nu leofað, þonne ne 20

1 wide mæg (mæg *ū. d. z. von and. hd. E*) *EG* || iseon mæg
H || þurh *C* 2 geen.] tocnawen *H* || h(it) (*nach h ras. von 1 bebst.,*
it ū. d. z.) C || þam *ūb. d. z. von and. hd. E, f. C* 3 gewurð *C*
 4 ligeras *H* 5 ða] þar *C* || monige men *H* || mænigne *EG* || amirrad
C || gedwilde *C* 6 bringað *H* || micel *C* || ærf- *H* || -wurð *C* 7 gyt
f. C || worlde *C*, weorlde *H* (*es ist dies die regelmässige schreibung*
in H, ich werde sie in zukunft nicht mehr anführen) || dæs *C*
 8 worlde *C* 9 cymæð *H* 10 þonne Ante-] on Antecristes timan,
 þonne he *H* || Anti- (*das i aus e*) *C* || æfre] næfre *EG* || âr *C* ||
 worlde *C* 11 wurde *H*, ne geweard *EG* || þingð *C*, þuncæð *H* || beo
H || time *H* || swide *C* 12 -hænde *C* || forðam -- 13 wyrse *f. H* || for-
 ðam (de) *E*, forðam þe *G* || world *C* 13 lenge *C* || wirse *C* || micel *C* ||
 eac *f. H* 14 bidelum *C* || hi *CG*, heo *H* || ðone *C*, þene *H* 15 egsan
CG || -weard *CH* || þe *das 2. mal*] þi *C*, þy *H* || hi *C*, heo *H* || -ware *C*,
 -wærre *H* 16 areodade *H* || þonne *C* || rædl- *CH* || þurh *CG* 17 ðo *C*,
f. H || -hwilc *C* 18 -hire *C* || þi *CH* || þe *CG* 19 -wurde *C* || ðurh *G*
 -liste *C*, -leaste *G*, -lēste *H* || losige *CH* || þeah *C* 20 -wurde *C*
 þenne *H*

libbe. þeah we agan þearfe, þæt we godeunde heorda
 warnjan nu georne. hu hy þam deoffle Antecriste sylfan
 wærliecast magan þonne wiðstandan, þonne he his wod-
 scinn wiðdast tobrædeð. and utan warnjan us eac swa
 5 wið his unlara nu swyðe georne and god ælmihtigne
 georne biddan. þæt he us geseýlde wið þæne þeodscadan.
 god us geseýlde wið þæne egesan, and he us geryme
 to dære ecan myrhde, þe þam is gegearwod, þe his
 willan gewyreð, ðær is ece bliss and æfre byð in ealra
 10 worulda woruld a butan ende, amen.

XIII (18).

Secundum Marcum.

*Interrogatus Iesus a discipulis de consummatione seculi,
 dixit eis: cum uideritis abominationem desolationis, et
 reliqua (Marc. 13, 14). ræ pregnantibus et nutrientibus in
 15 illis diebus (Marc. 13, 17). erunt enim tribulationes tales,
 quales non fuerunt ab initio creature, quam condidit deus,
 usque nunc, neque fient, et reliqua (Marc. 13, 19).*

¹ deah C || agan þ. | habbaed neode H || heorde C ² hi C,
 heo H || -cristi (das zweite i aus e) C || sylfan C ³ -licost (-ly- H)
 CH || þenne (das 2. mal) H || wodescinn H ⁴ wiðost H, wide C
 -brædeð C, -brædeð G || uton C ⁵ swiðe C || and god — ⁶ þeodscadan
 f. H || -mihtigne EG, -mihtig C ⁷ -scilde C || þone C ⁸ -scilde C
 þone egsan CG ⁹ þære C || myrhde H || igearowed H ¹⁰ wyllan G ||
 gewyreð C, wureð H || ðær C, der H || blis C || bið CG || ealra H
¹¹ worulda world C || buton C || æfen amen folgt ohne absatz
 hom. 21 H

XIII. enthalten in CEH; in der schreibung bin ich E gefolgt;
 von H sind unbedeutende abweichungen in der schreibung nicht an-
 gegeben, sonst alle varianten. ¹¹ überschr. f. C, in C nur eine
 halbe zeile ferr. ¹³ et rel. f. H ¹⁷ et rel. f. C

Leofan men, ures drihtnes apostolas ahsadan hwilum
hine sylfne, ymbe þisre worulde geendunge. da sæde
he heom, þæt swilce earfodnessa and swylce gedreced-
nessa sculan on worulde ær þam ende geweordan, swylce
næfre ær ne gewurðan ne næfre eft ne geweorðað. and
þæt godspel cwæð: wa ðam wifum, þe þonne tymað and
on þam earmlican timan heora cild fedað. la, nyde hit
sceal eac on worulde for folces synnan yfeljan swyðe,
fordam nu is se tima, þe Paulus se apostol gefyrn fore-
sæde. he sæde hwilum þam biscope Tymothee, þæt on
ðam endenyhstan dagum þissere worulde beoð freeenlice
tida for manna synnum, and men þonne lufjað, he cwæð,
ealles to swyðe þas swicolan woruld and beoð ofer-
grædige woruldgestreona and to manege weorðað to
wlance and ealles to rance and to gylpgeorne, and sume

¹ Leof. m.] We eow willað be sumum dæle seggan, hu, leofan
men *E*, *f*. *C* || Leofa *H* || ðre *H* || drihtenes (*C*, drihtin- *H* || apostoli *H* ||
axodan (-on *H*) *CH* || : wilum (*ras. von 1 behst.*) (*C*, *f*. *H* ² silfne *C* ||
embe *H* || ðysse *C*, þissere *H* || worlde *C* || : end- (*ras. von s*) (*C*, end- *H*
³ þæt *f*. *C* || : wilce (*ras. von h?*) *jedesmal* *C* || : dreced- (*ras. von ge*) (*C*,
dreced- *H* ⁴ sculon (*C*, scylan *H* || worlde *C* || ðam *C* || wurðan *H* ||
swilce *C* ⁵ gewurdon *C* || gewurð- *C* ⁶ cwæð (*C*, cū *H* || temæð *H*
⁷ earmenlice time *H* ⁸ eac *f*. *H* || worlde *C* || synnum *C* || yfelan *H* ||
swide *C* ⁹ forðam *f*. *H* || -firn *C* ¹⁰ : wilum (*C*, *f*. *H* || Tim- *CH*,
-theo *H* ¹¹ -nextan *H*, *darüber von and. hd.* erit in nouissimis
diebus homines se ipsos amantes *E* || þisse *C* || worlde *C* || fræcen- *C*
¹² monū synnæ *H* || he cw. *f*. *H* ¹³ swide *C* || world *C* ¹⁴ world- *C* ||
and to manege — 82⁶ facne] and beoð purh oferpruda alles to rance
and alles to wlance and to gylpgeorne aut on modignesse to swide
ahofene and beoð huxlice godcundnessa hyrwenda and boclare
leande and unriht lufigende, and heo beoð swicolæ on dædum and
lease on wordum and buton treowdu forscyldegode on weorema.
heo folgjað heora lustum and monigfealde sunnum; and enawe de,
de cunne, nū is ðe timæ, þæt deos weorlð is imenged mid monig-
fealde mæne and mid felafealde facne, and þa, ðe beoð swicoleste,
þa dincgæd wærreste, and þa, ðe yfel cunnon hiwjan to gode and
unsod to sode purh lytigne listwreneg, þa þuncæd wisæ *H* || manega
C || wurðað *C* ¹⁵ gilp- *C*

weorþað egeslice godecundnessa hyrwende and boclare
 leande and unriht lufjende, and sume weorðað swicole
 and swæslicce ficle and butan getrywdum forseyldegode
 on synnan. and geenawe se, ðe cunne, nu is se tima,
 5 þæt ðeos woruld is gemæneged mid manigfealdan mane
 and mid felafealdan faene, and ðæs hit is þe wyrse wide
 on worulde, ealswa þæt godspel cwæð: *quoniam abundabit*
iniquitas, refrigescet caritas multorum. ðæt is on englice,
 forðam þe unriht weaxed ealles to wide, soð lufu colað.
 10 ne man god ne lufað, swa swa man scolde, ne manna
 getrywða to ahte ne standað, ac unriht riesað wide and
 side, and tealte getrywða sindon mid mannum. and þæt
 is gesyne on manigfealde wisan, geenawe se, ðe cunne.
 eala, eala, ac þa wæs micel blis and bot seo betste mannum
 15 towerd, þa Crist com on ðas woruld þurh mennisce ge-
 byrde, and þæt com us eallan to helpe þam mæstan and
 to frofre þam betstan. and mycel is seo þwyrnes, þe
 nu is towerd, gebide ðære ymde se, þe hit gebide, þæt
 Antecrist geboren beo. Crist wæs ealra bearna betst
 20 geboren, þe æfre geboren wurde, and Antecrist bið ealra

1 wurdad C 2 luf- unriht CE, lufigende C || wurd- C 3 ficle
 (acc. rom schreiber?) E, :ficle C || buton C || :trywd- C || forseilde-
 gode C 4 synnum C || :enawe C 5 þeos world C 6 fela-] manig-
 E || þæs C || wurse H 7 worlde C || habund- EH 8 refriescet C ||
 þæt C || on engl. f. H 9 ðe C || eal. to w. f. H 10 man g. ne l.]
 lufed mon god nu H || swa swa — 11 standad] ne godes lage gymeþ
 ne his lire ne lysted, swa swa mon sceolde H 12 :trywða C ||
 rixad C || w. and s.] to swide on weorlde H 13 and tealte — mannum
 f. H 14 isene H || mani- C, -fealdan E || wylle odde cunne H
 15 eala — S3 16 Antecrist sylfa steht hinter 87* pononford æfre, amen
 H || eala — 17 geboren beo] eala, mycel wæs ðeo godnes, þe toward
 wæs allum moncynne to helpe and to frofre, þa þa Crist us wæs
 toward ðurh menniscenisse geburde; and mucel þeo yfelnesse, þe
 monnum is toward, gebide þære ymde þe, ðe hit abide H
 18 -weard C || worold C 19 -birde C || eallum C 20 micel C 21 -weard
 C || þære C || se || : (ras. von se) C 22 eal(ra) C, æfre H || bæst H
 23 Anti- (das i aus e) C

þæra bearna wýrst on þas woruld geboren, þe ær odde
 æfter æfre gewurde odde geweorde. nu sceal hit nyde
 yfeljan swyde, forðam þe hit nealæcd georne his timan.
 ealswa hit awriten is and gefyrn wæs gewitegod: *post*
mille annos soluetur Satan̄as. þæt is on englisc, æfter 5
 þusend gearum bið Satan̄as unbunden. þusend geara
 and eac ma is nu agan, syððan Crist wæs mid mannum
 on menniscan hiwe, and nu syndon Satan̄ases bendas
 swyde toslopene, and Antecristes tima is wel gehende,
 and ðy hit is on worulde a, swa leng, swa waere. men 10
 syndon swicole, and woruld is þe wyrse, and þæt us
 dered eallum; and huru hit sceal hefegjan heonanford
 pearle rihtwisan þearfan and ðam unbealafullum. nu ða
 yfelan and ða swicelan swa oferlice swyde brædað on
 worulde ongean þæt mæste yfel, þe mannum is towerd: 15
 ðæt is se þeodfeond Antecrist sylfa. eala, mycel wæs
 seo ehtnes, þe cristene þoledon ju ær on worlde oft and
 gelome þurh wælhreowe manswican wide and side, and
 huru hit sceal heonanford mænigfealdre weorðan, nu
 deofol sylf his mægnes mot wealdan, and deofles bearn 20

¹ þara C || ðas C || world C ² æfre f. H || odde gew. f. C, an
 stelle desselben ist in C ras. von 12—14 behst. ³ swyde f. C ||
 neolæcd H || hys C || time H ⁴ iwriten H || :fyrn C ⁵ Satan̄as
 (jedesmal) C ⁶ þusendum H ⁷ nach is ist eine ras. von 2 behst.
 nu scheint noch einmal dagestanden zu haben C || sid- C ⁸ -nisse
 H || beod H || Satan̄as (ses von sp. hd. ü. d. z.) C || bendas C
⁹ swide C, f. H || unslopene H || Anti- (das i aus e) C || wel] swide
 C || -hænde C ¹⁰ þi C || worlde C || leng C ¹¹ beod H || world C
 wurse H || us f. H ¹² dered C || hefegjan — ¹³ -fullum] he(fgja
 honeford swide. rihtwisā bōðe þa unbalefulle von me. hd. auf ras.)
 C || hefigan H ¹³ pearle rihtw. þ.] þam godum H || and nu C
^{13.14} þa yfelan and þa bealafullan C ¹⁴ þa swicolan C || swide C
¹⁵ worlde C ¹⁶ þæt C || Anti- (das i aus e) C || auf sylfa folgt
 ohne absatz hom. 16 H || eala — 87⁸ þononford æfre, amen steht hinter
 82¹³ cunne H || eala] lā H || micel C || (wæs) ü. d. z. von and. hd. E
¹⁷ þolo- C || jēō C, ju H || on wor- f. E ¹⁸ wæhreowe C || -swicann E
¹⁹ hure H || mæni- C || wurd- C ²⁰ silf C

swa swiðlice motan cristene bregean. and oft ær wæs
 mænigfeald ehtnes. næfre þeah þam gelic. þe æfter ðysan
 gyt bið. forðam hit wæs oft ær. þæt godes halgan fela
 wundra þurh godes mihta openlice worhtan on gemang
 5 þam. þe hy ehtnesse þoledon. and ðurh þæt mænigne
 man gebettan. ac hit ne bið na swa on Antecristes
 timan: ne magan þonne halige men on þam timan ænige
 taena openlice wyrcan. ac seulan þoljan eal. þæt heom
 man to ded. ne god þonne ane hwile his mihta ne his
 10 wundra sylf nele cyððan. swa he oft ær dyde, ac læt
 þone deofol Antecrist rabbjan and wedan sume hwile
 and þa. ðe him fylstað. he bið mennisc man geboren,
 ac he bið þeah mid deofles gaste eal afylled: and se
 gesewenlica feond wyrcð þurh deofles cræft fela wunder-
 15 liera taena and ðurh drycraeft mænigfealde gedwimera:
 and feorðehealf gear he riesað ofer mancynn and mid
 his seincraeftum mæst manna beswied. þe æfre ær ðurh
 ænig ðing beswicen wurde. and þa. ðe he elles mid
 his lotwrencum bepæcan ne mæg. þa he wile þreatjan
 20 and ægeslice wyldan and earmlice pinjan on mænigfealde
 wisan and neadunga nyðan. þæt hy gebugan to his un-

¹ motan *C*. -en *H* || cristene] bilewite *H* || brēgan *C*, bregian
H and *f*. *H* ² þissum *H* ³ git *C* || forðam *f*. *H* ⁴ -ton *C*,
 wrohtan *H* || :mang *C* ⁵ ðam *C*, þan *H* || hi *C*, heo *H* || þurh *C* ||
 manne *E* ⁶ swa na *E* || Anti- (*das i aus e*) *C* ⁷ magon *C* || þenne
H || ðam *C* || timen *H* ⁸ wurean *H* || seulan *C*, scylan *H* ⁹ þenne *H* ||
 :wile (*acc. vom schreiber?*) *C* ¹⁰ sylf] :: (*ras. von 3—4 behst.*)
C || eudan *H* || dide *C* || let *H* ¹¹ þone (*acc. vom schreiber?*) *C*,
 þene *H* || Anti- (*das i aus e*) *C* || :wile (*ras. von h*) *C* ¹² filstað *C*,
 dahinter þæt is Gog and Magog. þæt beoð þa mancyn, þe Alexander
 beclýsde binnan muntelysan. ða getaenjað alle deofles limas. þæt
 beoð alle þa. ðe deofles weore wyrcd and unriht lufjað and Ante-
 cristes fultumas weorðað awiðer on weorlde *H* || geboren *f*. *H* ¹⁴ :sewen-
 (*ras. von ge*) *C* || isegene *H* || wured *H* ¹⁵ -lice *H* || þurh
C || dreo- *H* || -fealda *C* || dwimere *H* ¹⁶ rixað *C* || -cyn *C* ¹⁷ seinc-
 (*acc. von and. hd.*) *C* || þurh *C* ¹⁸ þinge *C* || -swican *E* || þe *C* || he *f*. *C* ||
 el- (*alles ras. von e*) *C* ¹⁹ -wrencum *C* || þreat- (*acc. von and. hd.?*) *C* ²⁰ eges-
C || wilðan *C* || pinigen *H* ²¹ nyðan (*das y aus i*) *C* || hi *C*, heo *H*

laran. he agind leogan deoflice swyde and ætsæcð Cristes
 and cwæð, þæt he sylf sy godes agen bearn, and gebringð
 on gedwylde ealles to manege. and god him gedafað
 þæt for manna gewyrhtum, þæt he sume hwile mot swa
 wodlice derjan, forðam þe men beoð þurh synna swa 5
 swyde forwyrhte. þæt deofol mot openlice þonne heora
 fandjan, hu fela he forspanan mæge to ecan forwyrde.
 and þa ðe swa gesælige þonne weorþað. þæt hi godes
 lage healdað on ân swyde georne and on rihtan geleafan
 anrædlice þurhwunjan willað, þa sculon þoljan chtnesse 10
 þa mæstan, þe æfre ær on worulde ænige men þoledon.
 and eac mycle maran, þonne æfre ær ahwar gewurðan
 oddon æfter þam æfre eft weorðan. ac se bið gesælig,
 þe þonne ne awācað, forðam rade æfter þam witod him
 bið towerd þurh godes mihte ece frofer. la, hwyle 15
 wunder bið, þeah se mennisca deofol synfullum mote
 heardlice derjan, þonne god gepafað, þæt he mot on his
 agenum halgum swyle wundor gewyrean, þæt Enôh and
 Eliás þurh þone þeodfeond-gemartrode weorðað, þe god
 sylfa fela hund wintra mid saule and lichaman geheold 20
 ær to þam anan. þæt hi þonne scoldan mid heora lare

¹ aginned *C*, *dahinter ras. von einer drittelzeile C* || deofollice
C || swide *C* ² and] ac *E*, :: (*ras. von 2 bchst.*) *C* || beo *H* || bringð
(ras. von ge) *C*, gebringað *H* ³ gedwilde *C*, dwylde *H* || manega *C*
 gepaf- *C*, dafed *H* ⁴ :: wyrhtum (*ras. von ge, C, gewrhtum H*) || swa
f. H ⁵ sinna *C* ⁶ swide *C* || -wrohte *H* || þonne *f. H* || heora heom *H*
⁷ forspannan *EH*, -spā:nan (*acc. von and. hd.? und ras. von n?*) *C*
 ecan *C* || -wurde *H* ⁸ þonne *vor* swa gesæl- *C* || wurd- *C* || hig *C*, heo
H || godes l. h. on ân s. g. and *f. H* ⁹ an *C* || swide *C* || :rihtan
(ras. von un?) C, rihte *H* ¹⁰ þurhwunjen *H* ¹¹ worlde *C* || men
 me *H* || þoledon *C* ¹² miccle *C* || :wurdon (*ras. von ge, C* ¹³ odde
C || wurðan *C*, geweorde *H* || gesæli *C* ¹⁴ þenne *H* || wācað (*acc. von*
and. hd.?) *C* || witolice *H* || heom *H* ¹⁵ -weard *CH* || :wile (*ras.*
von h) *C* ¹⁶ wundor *C* ¹⁷ derjan heardlice *H* || done *H* ¹⁸ agene
H || swile *C* || -wircan *C*, -wurcan *H* || Enoh *C*, Enoc *H* ¹⁹ Eliás *C*,
 Helias *H* || þeod- *C* || -martirode (-tyr- *H*) *CH* || wurðað *C* ²⁰ sylf *C*,
 sylfe *H* || wyntra *C* || sawle *C*, sawla *H* ²¹ ær (*acc. vom schreiber?*) *C*
 ðam *C* || anan *C*, anum *H* || heo *H* || þenne *H* || sculon *C*

folce gebeorgan. þat hit eal ne forwurde endemes ætgædere
 þurh þone deofol. þe ealle men breged and ealle would
 drefed? nis se man on life, þe mæge odde cunne swa
 yfel hit aseegan. swa hit sceal geweordan on þam deof-
 5 lican timan. ne byrhd þonne broðor oðrum hwilan ne
 fieder his bearne ne bearn his agenum fæder ne gesibb
 gesibban þe ma. þe fremdan. and þeodscypas winnad
 and sacað heom betweenan foran to þam timan. þe þis
 sceal geweorþan. eac sceal aspringan wide and side
 10 sacu and clacu. hol and hete and rypera reafæc. here
 and hunger. bryne and blodgyte and styrnlice styrunga.
 stric and steorfa and fela ungelimpa. and mænigfealde
 tacna beoð wide gesawene on sunnan and on monan and
 on mistlican tunglan: and fela cynna egesan geweorþað
 15 on eorðan folce to heortgryre and to egeslican fære on
 mænigfealde wisan: and eal hit forwurde. gyf god ne
 gescyrte þæs þeodscadan lifdagas þe rapor ðurh his
 mihta. ac for þara gebeorge. þe him syn gecorene. and
 de he habban wyle gehealden and geholpen. he forðed
 20 þæne þeodfeond and on helle grund þananford besenced
 mid eallum þam gegenge, þe him ær fyligde and his
 unlarum to swyðe gelyfde. ðonne wurd godes dom riht-

¹ gebyrgan *H* ² ðone *C* || all: (*das zweite mal*) *H* || worold *C*
³ drefed || derfep *H* ⁴ ifel *C* || gewurðan *C* || ðam *C* || deofollican *C*,
 deotellice *H* ⁵ birhd *C*, burhd *H* || :wilan (*ras. von hi*) *C* ⁶ bearnum
H || ne b. h. a. f. *f.* *C* || þat bearn *H* || agene *H* || gesib *C*, þe sibbe *H*
⁷ :: sibban (*ras. von ge*) *C*, þam sibban *H* || de (*das 2. mal*) *C* ||
 fremdon *C*, fremedan *H* || -scipas *C* ⁸ þe || þat *H* ⁹ -wurðan *C*
¹⁰ hol *C* || hate *H* || rip- *C*, rup- *H* ¹¹ brine *C* || -gite *C* || stirn- *C*,
 strangleice *H* || stir- *C*, sturunge *H* ¹² isawene *H* ¹³ miselican *H* ||
 eunne *H* || egsan *C* || -wurðad *C* ¹⁴ fære *C* ¹⁵ mæni- *C* || -wörde *C* ||
 gif *CH* ¹⁶ seirte *C*, seyrte *H* || deowscapan *H* || ðe *C* || rador *C* || þurh *C*
¹⁷ ðare (þ- *H*) *CH* || geborege *H* || hym *C* || beoð *H* ¹⁸ þe *C* || wile *C*
¹⁹ þæne || þonne *C*, ðonne *H* || þanon- *C* || -senced *C* ²⁰ :: gænge (*ras.*
con get) *C*, gengum *H* || filigde *C*, fylgido *H* ²¹ -lare *H* || swide
C || gelifde *C*, lyfdo *H* || ðonne — 87 ¹ -scaden *f.* *CE*

lice toscaden; and ða þonne witodlice, þe nu god lufjað
 and godes lagum fyligeað and godes lare geornlice
 hlystað and hy wel healdað and anrædlice þurhwunjað
 on rihtan geleafan forð oð heora ende, þa scylan habban
 ece edlean on heofonlicre myrhde mid gode sylfum æfter 5
 þam dome and mid his halgum þananforð æfre, ðær is
 ece blis and æfre bið in ealra worulda woruld a butan
 ende, amen.

XIV (19).

Lectio sancti euangelii secundum Matheum.

Egressus Iesus de templo ibat; et accesserunt discipuli 10
eius, ut ostenderent ei edificationem templi. ipse autem
respondens dixit eis: amen, dico uobis, non relinquetur hic
lapis super lapidem, qui non destruat. sedente autem eo
super montem Oliueti accesserunt ad eum discipuli secreto,
dicentes: dic nobis, quando hec erunt, et quod signum ad- 15
uentus tui et consummationis seculi? et respondens Iesus
dixit eis: uidete, ne quis uos seducat. multi enim uenient
in nomine meo dicentes: ego sum Cristus; et multos sedu-
cent. audituri autem estis prelia et oppiniones preliorum.
uidete, ne turbemini; oportet enim hec fieri, sed nondum est 20

¹ þa C || witolice H || þe] þa ðe H ² lage H || filjað C, fylgjed
 H || oft and gelome geornlice H ³ :lystað (ras. von h) C, lystað
 H || hi C, heom H || healded E || andred- H ⁴ rihte H || oð]
 oððet H || sculon C, sceolon H ⁵ ece (acc. von and. hd.?) C || on]
 of H || efenlicre C || mirhde C, murhde H || silfum C ⁶ ðær — ⁸ ende
 f. H || þar C ⁷ worlda world C || buton C ⁸ ende (acc. von and.
 hd.?) C || auf amen folgt ohne absatz das stück S2¹⁴ eala — S3¹⁶
 sylfa H

XIV. enthalten in C'E; vom lat. sind nur sinnvarianten an-
 geführt. ⁹ keine überschrift, nur eine halbe zeile leer C, seiten-
 überschrift viii. Egressus Iesus de templo ibat E ¹⁰ et (das erste
 mal) ausradiert C

- finis. consurget enim gens in gentem et regnum in regnum, et erunt pestilentie et fames et terre motus per loca. hec autem omnia initia sunt dolorum. tunc tradent uos in tribulationem et occident uos, et eritis odio omnibus gentibus*
propter nomen meum. et tunc scandalizabuntur multi et inuicem tradent et odio habebunt inuicem. et multi pseudo-
prophete surgent et seducent multos. et, quoniam habundabit
iniquitas, refrigescet caritas multorum; qui autem per-
mauserit usque in finem, hic saluus erit. et predicabitur
hoc euangelium in uniuerso orbe in testimonium omnibus
gentibus; et tunc ueniet consummatio (Math, 24, 1—14).
uerumtamen diem illam et horam nemo scit, neque angeli
celorum, nisi pater (Math, 24, 36). quapropter uigilate, quia
nescitis, qua hora dominus uester uenturus sit (Math, 24, 42).
- 15 Leofan men, hit geweard hwilum on ðære byrig,
 þe is genamod Hierusalem, þæt ures drihtnes þegnas
 agunnon specan wið hine ymbe þæt mære tempel-
 geweore, þe þær geworht wæs gode to wyrdmynte. ða
 sæde he heom, þæt his seeolde weorðan aghwyle stan
 20 on uferan dagum grundlinga toworpen; and ða agun-
 nan hi hine eft aesjan dihlíce, hwanne þæt geweorðan
 seeolde, and eac be hwyleum tacne man agytan mihte.
 hwanne eft his sylfes tocyme towerð wurde, and hwanne
 þisse worulde geendung weorðan scolde. ða andwyrde
 25 he heom and cwæð, þæt hy deafe ahtan, þæt hi wære
 wurdan, þæt hy ænig man to swicollice ne bepæhte mid
 leasliere lare and mid egeslican gylpe: forðam, he cwæð,

* refriescet C 15 kein absatz E, eine halbe zeile leer C
 Leof. m. f. C || wilum (ras. von h) C || ðære C || birig C 16 genamod
 (acc. von and. hd.?) C || drihtenes C 17 specan C || ymbon C
 18 þær C || wurd- C || þa C 19 scolde C || wurdan C || -hwile C 20 on
 f. E || dagan C || þa C || agunnon C 21 hig C || eft f. C || aejan C ||
 digellice C || wænne (ras. von h) C || -wurdan C 22 scolde C || wilum
 (ras. von h) C || angitan C 23 wænne (jedesmal ras. von h) C ||
 sillfes C 24 worlde C || endunge C || gewurdan C 25 hy (das y
 aus 1) C || þearfe C || ahton C || ware C 26 -don C || hi C 27 gilpe C

þæt mænig wyrd, þe gyt cimed on uferan tidan and
 leaslice leoged and egeslice gylped, namað hine sylfne
 and hiwad to gôde, swylce hit Crist sy; ac secge, þæt
 he secge, he cwæð, ne gelyfe ge him æfre. and he
 sæde, þæt mycle gewin scoldan geweordan ær ðam ende 5
 wide on worulde; and lærde þeah, þæt man to waemod
 þonne ne wurde; and cwæð, þæt se ende þonne gyt nære
 callunga gehende. he sæde eac, þæt þeoda hetelice
 sceoldan winnan heom betweenan, and fela eordstyrunga
 and earfodnessa geweordan on worulde ær worulde ende. 10
 and þæt beoð þa angin, he cwæð, þara sarnessa, þe
 mannum beoð towerd. ðæt bið witodlice, þæt he mænde,
 we witan ful georne, þa sorga and ða sarnessa, þe on
 woruld becumað, foran to þam timan, þe Antecrist wedeð
 and ealle woruld breges. forðam þonne wyrd ehtnes 15
 grimlic and sorhlic cristenes folces. and æghwar beoð
 laðe and to andsæte þa, ðe god lufjað. and swicgende
 licceteras þonne arisað and brædað to swyðe and ðurh
 unlare forlærað to manege. ac wel þam syððan æfre to
 worulde, þe þonne ne awæcað on ænige wisan. and an 20
 þing ic eow secge gyt to gewisse, þæt witod sceal ge-
 weordan godspel gecyðed geond ealle woruld ær worulde
 ende, þæs þe bec secgað, and syððan wyrd se ende
 swa rade, swa þæt god wile, and swa þeahhwæðere nis
 se man on eorðan ne se enegel on heofonan, þe wite 25

1 git C || cymed C || and] þe E 2 gilped C || sylfne C 3 gôðe E,
 gôðne C || swilce C 4 -life C || næfre C 5 micle C || gewinn C ||
 -wurðan C 6 worlde C || (to) E || -mode C 7 þæt f. E || ende
 C || git C 8 allunga E || -hænde C 9 scoldon C || -styrunga C 10 ge-
 wurdað C || worlde *jedesmal* C || ende C 12 þæt C 13 þa C
 14 world C || ðam C || Anti- (*das i aus e*) C 15 world C || -ged C ||
 wurd C 17 swicigende (*acc. von and. hd ?*) C 18 swide C || þurh C
 19 *nach* unlare *ras. von mehreren beist.* C || manega C || sid- C
 20 worlde C || wæcað C 21 þinge C || git C || :wissen C 22 -wurðan
 C || -ded C || world C || worlde C 23 sid- C || ende C 24 -hwæðre C
 25 engel C || heofonum C

þane andagan, butan gode sylfum, and ðy man sceal
 wacigan and warnjan symle, þæt man geara weorde
 huru to ðam dome, weald hwænne he us to cyme, we
 witan mid gewisse, þæt hit þarto nealæd georne, and
 5 on þam dome, þe ealle men to sculan, ure drihten sylf
 eowad us sona his blodigan sidan and his þyrlan handa
 and ða sylfan rode, þe he for ure neode on ahangen
 was, and wile þonne anrædlice witan, hu we him þæt
 geleanedan, and hu we urne cristendom gehealden habban.
 10 leofan men, utan beon þe wærran and don, swa us
 pearf is, lufjan god ofer ealle odre þing and his willan
 wyrcan, swa we geornost magan, þonne geleanad he hit
 us, swa us leofast bið, him sy lof and wuldor ââ butan
 ende, amen.

XV (20 = 36).

15

Secundum Lucam.

Erunt signa in sole et luna et stellis, et reliqua. ðis
 godspel segð and swutelad, þæt fela fortæcna seulon
 geweordan wide on worulde ægðer ge on heofonlicum

¹ þone andagan (*acc. rom schreiber?*) C' || buton C' || þi C'
² wacigan C' || wurde C' ³ þam dome C' || :wænne C' || cyme C'
⁴ gewissan C' || þar- C' ⁵ ðam C' || seulon C' || sylf C' ⁶ :eowad (*acc.*
rom and. hd.) C' ⁷ þa C' || hangen E' ⁸ -leanodon C' ⁹ utan C'
¹⁰ (odre) C' || þinge C' ¹¹ wirean C' || magon C' || gelean- (*acc. rom*
and. hd.) C' ¹² leofost C' || wuldor (*das l auf ras.*) C' || a C' || buton C'

XV. *enthalten in A C E. in der schreibung bin ich E gefolgt.*
alle varianten sind angeführt. ¹⁵ *überschrift f. AC, in C folgt*
diese hom. ohne absatz auf hom. 19, indem der anfang dieser hom.
durch einen grossen anfangsbuchstaben in grüner tinte bezeichnet
wird || seitenüberschr. xviii. erunt signa E ¹⁶ *Erunt —* ¹⁷ *swutelad* |
 Crist eowad on his halgan gōdspelle A || þis C' ¹⁷ foretæcna C'
 seylan A, -lan C' ¹⁸ -wurdan C' || wide A || worolde A, worlde C'
 heofen- A

tunghum ge on eordlicum styrungum. ær ðam þe se dom
 cume, þe us eallum wurd gemæne. and witodlice. ealswa
 flod com hwilum ær for synnum, swa cymð eac for
 synnum fȳr ofer mancȳm, and ðærto hit nealæd nu
 swyðe georne. and ðy is fela yfela and mistlicra ge- 5
 limpa wide mid mannum. and eal hit is for synnum and
 gyt weorþeð mare, þæs ðe bec seegað, wracu and ge-
 drecednes. þonne æfre ær wære ahwar on worulde; þæt
 bið, þonne Antecrist wedeð and ealle woruld bregað. and
 ðærto hit nealæd nu swyðe georne. and ðy hit is on 10
 worulde a, swa leng, swa wyrse. þæs þe we sylfe gecnawað
 ful georne: and eac is on us sylfum swytol and gesȳne,
 þæt we to wace hyrað urum drihtne, and þæt we to
 ortreowe syndan godes mihta and his mildheortnesse,
 and þæt we him oftor swyðor abelgað, þonne we be- 15
 þorftan, and eac betweonan us silfum rihte getrywða
 healdað to wace for gode and for worulde. and ðy us
 derjað and ðearle dyfað fela ungelimpa, and ælpeodige
 men and utancumene swyðe us swenceað. ealswa Crist
 on his godspelle swutollice sæde, þæt scolde geweordan. 20
 he cwæð: *surget gens contra gentem, et reliqua.* upp ræsað

¹ stir- C || þam A || ðom A ² wurd C || -mæne A || eall- A
³ flod A || ær A || synnum C ⁴ synnum C || fir C || manc-] mannum C
 þær- A, þar- C ⁵ swide AC || þig A, þi C || is] sin A || ifela C || mys-
 licra A ⁶ wide A || eall A ⁷ git C || wurded C || þe AC || bec A
 wracu] sacu C, dracu E ⁸ -cednys A || wære A || worlde AC
⁹ Anti- (*das i aus e*) C || world AC || bregað A ¹⁰ þær- A, þar- C ||
 swide AC || þig A, þi C ¹¹ worolde A, worlde C || a A || lengc C
 sylfe C ¹² silfum C || swutol AC || gesene C ¹³ wace A || hirað
 C || drihtene C ¹⁴ -trywe A, -trawe C || syndon C || -heortnessa E
¹⁵ swidor A, swide C ¹⁶ -twynan A || sylfum A || -treowða A
¹⁷ wace A || worlde AC || þig A, þi C ¹⁸ þearle AC ¹⁹ utan-
 cumene (*die acc. von and. hd.*) C || swide AC || swenceað A, swencad
 C || eall- A ²⁰ -tellice A || sæde A || sceolde A || -wurðan C ²¹ gēntes
 (*acc. von and. hd.*) C || *hinter et rel. steht* ðæt (þ- C) is on englice
 CE || up A, up (*acc. von and. hd.*) C || ræsað C

peoda. he cwæð. and widerræde weorþað and hetelice
 winnað and sacað heom betweenan for ðam unrihte. þe
 to wide wyrd mid mannum on eorðan. leofan men,
 clæne wæs þeos eorðe on hyre frumsceafte, ac we hi
 5 habbað syddan afylede swyðe and mid urum synnum
 pearle besmitene. and ure misdæda eac wregcað us
 gelome. forðam þe we nellað godes lage healdan, swa
 swa we scoldan. ne gode gelæstan þæt, þæt we scoldan.
 ne we teodunga syllað. swa swa us gebyrede, ne we
 10 ælnessan dælað. swa swa we bedorftan, ac on æghwylce
 wisan wanað to swiðe eal. þæt we sceoldan on godes
 est gelæstan. and forðy us eac swenceað and ongean
 winnað manega gesceafta, ealswa hit awriten is: *pugnabit*
pro deo orbis terrarum contra insensatos homines. ðæt is
 15 on englice: eal woruld winneð swyðe for synnum ongean
 þa oferhogan, þe gode nellað hyran. seo heofone us
 wind wið, þonne heo us sendeð styrnlice stormas and
 orf and æceras swyðe amyrred. seo eorðe us wind wið,
 þonne heo forwyrneð eorðlices wæstmes and us unweoda
 20 to fela asendeð. eac hit awriten is. ðæt sunne abystrað
 ær worulde ende and mona adeoreað and steorran
 hreosað for manna synnum; and ðæt bið. þonne Ante-

¹ wyder- (*das y aus i*) A || wurdad C, -dad A ² þam A
³ wide A || menn A ⁴ hyre (*das y aus i*) A || hy A ⁵ syddan
f. C || afylede C || swiðe AC || sinnum C ⁶ dearle C || wregcað C,
 preageað A ⁷ gelome A || -þam A ⁸ we | ge E || sceoldan (*das erste*
mal) A, -don C || ne gode gel. þ. þ. we sc. *f. A* || scoldon (*das zweite*
mal) C ⁹ teodunge A || ne sillað C || -birede C ¹⁰ ne dælað C ||
 beporftan AC || -hwilce A, (ge)hwilce C ¹¹ swyðe A || scoldan C
¹² -þy A, -dig C || e. swenceað A, swæncad eac C ¹³ manega C
 eall- A ¹⁴ þæt C ¹⁵ englis C || world AC || swiðe AC || synnum C
¹⁶ ða AC || hiran C || hefone A ¹⁷ sendeð C || styrnlic (*das aus-*
lautende e ist nicht mehr zu lesen) A, stirnlice C ¹⁸ swiðe AC ||
 amirred C ¹⁹ -wyrneð (*das y aus i*) E || eorðlice: (*ras. von I bebst.*)
 AE || westmes C, wæstmes E || unwe- (*acc. von and. hd.*) C, -wæoda A
²⁰ asendeð C || þæt AC || adyst- AC ²¹ worlde AC ²² (h)reosað
 AC || sinnum C || þæt AC || Anti- (*das i aus e*) C

crist wedeð, þæt hit bið gelic þam, swylce hit swa sy.
hit is geeweden, þæt sunne aȝystrað: þæt is, þonne god
nele eyðan on Antecristes timan his mægen ne his mihta,
swa swa he oft ær dyde, ðonne bið gelic þam, swylce
sunne sy aȝystrað. and mona, hit eweð, adeorced: ðæt ⁵
is, þæt godes halgan ænige tæcna þonne ne wyrcæð, swa
swa hy oft ær dyðan. and steorran, hit eweð, hreosað
ufene of heofonum: ðæt is, þæt licceteras and leaslice
cristene hræðlice hreosað of rihtan geleafan and to Ante-
criste geornlice bugað and weorþað his gefylstan eallum ¹⁰
heora mihtum. and ðonne geweorþeð egsa se mæsta,
þe æfre ær wære, and ehtnes seo mæste wide on worulde.
ne byrhd se gesibba þam gesibban þe ma, þe þam
fremdan. and be ðam egeslican timan Matheus se god-
spellere soðlice þus cwæð: *in diebus illis erit tribulatio* ¹⁵
talis, qualis non fuit ab initio mundi nec postea erit. ðæt
is on englise, þæt swyle yrmd and earfodnes bið þonne
on worulde, swylce æfre ær næs ne eft ne geweorþeð.
and rade æfter þam syððan astyred wurd þurh godecunde
mihte eal heofonlic mægen and eorðwaru aræred of ²⁰
deade to dome. ðonne mæg geenawan se, þe ær nolde
soðes gelyfan, þæt Crist þurh his mægenþrym þonne
geleanað manna gehwyleum ærran gewyrhta. wa þam

¹ swilce C ² apyst- AC ³ Anti- (i aus e) C || timan A
⁴ dide C || þonne A || swilce C ⁵ sunne f. C || sy | beo A || aȝystrod
C || mona C || hit ew. f. C || adeorced C || þæt C ⁶ tæcna (acc. rom
schreiber?) C || wyrcæð A ⁷ hig AC || didon C || hit ew. f. C ||
reosað C ⁸ ufon C || heofonum A || þæt AC || licet- AC ⁹ hræð-
heardlice C || reosað C || Anti- (i aus e) C ¹⁰ wurdad AC || -filstan C
¹¹ þonne AC || -weorðað C || ægesa A ¹² wide A || worlde AC
¹³ byrh A, bir(h)ð C, gebyrhð E || se | þe C || (ge)sibba C || þam
(das 1. mal) || þonne AE || mā A ¹⁴ þam AC ¹⁵ þæt C ¹⁷ swile C
-fodnys A ¹⁸ worolde A, worlde C || swilce C || næfre A || -wurdeð C,
-ded A ¹⁹ (h)rade A || siððan C || astired wurd C ²⁰ eall A
heofen- A || mægn C || aræred A ²¹ dome A || þonne C || geenawan A
²² gelifan C || -prim A ²³ -hwileum C || -wyrhtan A, -wirhta C
wā A || ðam C

þonne, þe ær gecearnode helle wite. ðær is éce bryne
grimme gemeneged, and ðær is éce gryre, þær is wanung
and granung and ââ singal heof. þær is ealra ymða
gehwyte and ealra deofla geþring. wa þam, þe þær sceal
15 wunjan on wite; betere him wære, þæt he man nære
æfre geworden, þonne he gewurde. forðam nis se man
on life, þe aſcecan mæge ealle þa ymða, þe se gebidan
sceal, se ðe on þa wita ealles behreosed; and hit is
ealles þe wyrse. þe his ænig ende ne cymð æfre to
10 worulde. eala, leofan men, utan ðon, swa us þearf is,
beorgan us georne wið þæne egesan and helpen ure
sylfra þa hwile. þe we magan and motan, þe læs we
forweorðan, þonne we læst wenan. æc utan lufjan god
ofer ealle oðre þing and his wyllan wyrean, swa we
15 geornost magan. þonne geleanað he hit us, swa us leo-
fast bið, þonne we æfre þæs betst beþurfan. him symle
sy lof and wuldor in ealra worulda woruld, a butan
ende, amen.

XVI (21).

De temporibus Anticristi.

20 Leofan men, us is mycel þearf, þæt we wære beon
þæs egeslican timan, þe towerd is. nu bið swyde raðe

¹ wite A || þær A, þær C || ece C ² gemenged A, -mæneged
C || þær A, þær C || ece C || gryre (y aus i) A, grire C || and þær C
²⁻³ gramung and wanung CE || wân- A ³ syngal A || heof C || ðær C
ymþa A ⁴ -hwile C || geþrýnge C || ðam C || þær C ⁵ wite A
mann A ⁶ -þam A ⁷ life A ⁸ þe AC || ða C || wita A || bereosed C
⁹ ænig] næfre nan C || ende C ¹⁰ worlde AC || menn A || ðon A
¹¹ ðone C || acesan A, egsan C ¹² sylfra C || þi l. C ¹³ -wurðan C
wēnan A || uton C ¹⁴ þinge C || willan AC ¹⁵ magon C || leofost AC
¹⁶ byð A || -þurfon C || symle f. C ¹⁷ worlða AC || worold A, world C
ā A || buton C

XVI. enthalten in CEH. in H folgt diese hom. ohne absatz
auf hom. 16. unbedeutende abweichungen in der schreibung der
hs. H sind nicht angeführt, sonst sind alle varianten angegeben.
¹⁹ überschr. f. CH || in C nur eine halbe zeile leer. ²⁰ Leofa H
swide micel C || neod H || ware C, wære H ²¹ -weard CH || swide CH

Antecristes tima. þæs ðe we wenan magan and eac
georne witan, and þæt bið se egeslicesta, þe æfre ge-
weard, syddan þeos woruld ærost gescapen wæs. he
byð sylf deofol and deah mennisc man geboren. Crist
is soð god and soð mann, and Antecrist bið soðlice 5
deofol and mann. ðurh Crist com eallum middanearde
help and frofer, and ðurh Antecrist cymð se mæsta gryre
and seo mæste earfodnes, þe æfre ær on worulde ge-
worden weard; and eall mancynn forwurde fordrihte, gif
god his dagas ne gescyrte. ac god gescyrt his dagas 10
for ðæra þingan, þe him gecorene syn and he gehealden
habban wile. and deah on þam fæce, þe he bið, he
geded swa mycel to yfele, swa næfre ær ne geweard.
ælene mann he wile awendan of rihtan geleafan and of
cristendome and bespanan to his unlarum, gif he mæg; 15
and god hit gefaþað him sume hwile for twam þingum:
an is ærest, þæt men beoð þurh synna swa ford for-
worhte, þæt hi beoð þæs wel wyrde, þæt deofol open-
lice þænne fandige, hwa him fulfyligean wille. oðer is,
þæt god wile, þæt ða, þe swa gesælige beoð, þæt hi on 20
rihtan geleafan ðurhwunjað and ðam deofle anrædlice
widstandað, he wile, þæt þa beon raðe amerede and
geclænsode of synnum þurh ða myclan ehtnesse and ðurh

¹ þe *C* || magon *C* ² ful georne *C* || ege(s)- *C*, ægeslicesta
tima *H* || ðe *C* ³ siddan *C* || world *C* || ares *C* ⁴ bið *C* || seolf
H || peah *C* ⁵ þurh *C* || middacarde *C* ⁶ hielp *H* || frofre *H* || þurh
C || cymð *f*, *E* || grire *C*, grure *H* ⁷ seo ðe *H* || mæsta *E* || worlde *C*
⁸ eal *C*, *f*, *H* || -cyn *C* || -wyrde *H* ⁹ (ge)scyrte *C*, scyrte *H* || his dagas
gescyrt *H* || gescirt *C* ¹⁰ ðara *C* || þinge *H* || beon *H* || gehealdan *CE*,
ihealden *H* ¹¹ peah *C* || ðam *C* || ðe *C* ¹² dep *H* || micel *C* || (n)æfre *E*,
æfre *H* || weard *H* ¹³ man *C* || awand- *C* || rihte *H* ¹⁴ bespannan
EH || -laran *C*, -lare *H* ¹⁵ him gedafæð *H* ¹⁶ an *C* || ærest *f*, *H*
¹⁷ -wirhte *C*, -wruhte *H* || heo *H* || ðæs *C* || weorde *C*, wurde *H*
¹⁸ gefandiga þenne *H* || þonne *C* || ful- *CH*, -filigan *C*, -fylegean *H*
¹⁹ þa *C* || gesælig *H* || heo *H* ²⁰ rihte *H* || þurhwunjað (ð *aus* n) *C* ||
þam *C* ²¹ synnæ *H* || þam *H* || micclan *C*, mycle *H* || æht- *H*,
-nessa *C* || þurh *C*

þæne martirdom, de hy þonne þoljad. forðam nis nan
 man. þæt ne sy synful. and ælc man sceal sâr ðoljan
 oðþon her oðþon elleshwær be ðam, þe he þurh synna
 gecearnad: and ðy bið seo ehtnes þonne godum mannum
 5 swa stid. forðam þe hy seulon beon rade geclænsode
 and amerode. ær se mycla dom cume. ða ðe wæron
 forðferede for hund gearum oððon gyt firnor, wel þa
 magan beon nu geclænsode: we motan nyde þæt stidre
 þoljan. gyt we clæne beon sceolan. þonne se dôm cymð.
 10 nu we þæne fyrst nabbað. þe þa hæfdon. þe wiðforan
 us wæron. beþence gehwa hine sylfne be ðam, þe he
 wille, ne cymð ure æfre ænig to godes rice, ær we beon
 æfre ælcere synne swa clæne amerode. swa æfre ænig
 gold mæg clænost amerod weorðan. leofan men. god
 15 gepafað þam deofle Antecriste, þæt he mot ehtan godra
 manna. forðam þe hi seulon, swa ic ær cwæð, ðurh ða
 ehtnesse beon geclænsode and syððan clæne faran to
 heofona rice. þa þonne, þe his leasungum gelyfað and
 him to gebugað, þam he byrhd her for worulde, and ða
 20 he weorþað her: ac hy seulon rape æfter ðam ecelice
 forweorðan and ââ wunjan syððan mid him on þære
 sweartan helle grunde. se gesawenlica deofol wyred
 fela wundra and segð. þæt he god sylfa beo. and mid

¹ þone C. þære H || þe hi C. þe heo H || denne H ² beo H || sar
 CH || þoljan C ³ odde *jedesmal* CH || -lwar C || þam C || þurð H
⁴ earned H || þi CH || bæd C || þeo æhtnesse H || þam godum C
⁵ þe f. H || hi C. heo H ⁶ mycle EH. miccla C || cyme H || þe C
⁷ odde CH || git C || fyrnor H, furdor E ⁸ magon C || (nu) C. f. H
 moton C ⁹ gif C || seulon C || þenne H || dom C ¹⁰ þone C ¹¹ us
 C || sylfne C || þam C ¹² æfre (*das erste mal*) f. C || clæne f. C
 ani C ¹³ cl. a. w.] beon clænost amerod H || wurðan C || leofa H
¹⁴ æhtan H ¹⁵ monn H || heo H || þurh þa C ¹⁶ beon f. C || sid- C.
 soddan H ¹⁷ heofonan C. heofene H || þonne þe] de þonne C
 -unge H || -lifað C ¹⁸⁻¹⁹ and h. to geb. f. H ¹⁹ birhd C. burhd
 H || for] on H || worlde C || þa C ²⁰ weorð- C || hi C. heo H || æfter
 þam rade C ²¹ -wurðan C. -wyrdan H || sid- C || dare C ²² ge-
 sewen- C. gesawenlice H ²³ g. silfa C. seolf god H

his gedwimerum mæst ælene man beswied, and þa, þe
 he elles beswican ne mæg, þa he wyle neadunga genydan,
 gyf he mæg, þæt hi godes ætsacan and him to gebugan.
 gyf hi ðonne þæt nellad, þonne sculan hi ehtnessa
 mycle and eac earmlicne deað gedoljan. eala, gesælig 5
 bið þeah se, ðe to þam anræde bið, þæt he forðam ne
 awâcad; ac witodlice þæra bið ealles to lyt, þe he ne
 beswice, oþðon þurh his searucræftas oþðon ðurh þæne
 gryre, þe he on mancynn set. ure drihten Crist gehælde
 fela þæra on life, þe unhale wæron, and se deofol Ante- 10
 crist gebrocað and geuntrumað þa, ðe ær hale wæron;
 and he nænne gehælan ne mæg, buton he hine ærest
 awyrde. ac syððan he þæne mann gebrocod hæfd, syðþan
 he mæg ðôn, swylce he hine gehæle, gyf he geswied
 þæs, þe he ær þam men to yfele dyde. he bið cal 15
 unwrenea full; ðonne beswied he swyðe fela manna
 þurh þæt, þæt he gebrocað mænigne man dihlíce and
 gehæld eft ætforan mannum, þær hy on locjað, þonne
 geseod hy, hwæt he þonne deð, and nytan nâ, hwæt he
 âr dyde. ælc yfel he mæg don and ælc he deð: he 20
 deð, þæt fýr cymð ufene, swylce hit of heofonum cume
 and he mid þam fela forbærnd, ealswa he hwilum ær
 Iobes æhta dyde. ac se ðe for þæs fyres ege him to
 gebihð, he sceal ââ on helle on ecan bryne wunjan.

² wile C, wule H || genidan C, nydan H ³ gif C || heo H || to
 him H || bugan H ⁴ gif C || heo H || þonne C, ðenne H || sculon C
 heo H || *das a von -nessa aufras. E* ⁵ micle C || eac f. H || gepol- C,
 poljan H ⁷ awacad C || þara C || ælles H ⁸ odde CH || searo- C,
 seara- H || odde CH || þurh þone C ⁹ grire C || -cyn C || sett C
¹⁰ þara C, f. H ¹¹ -brocað H || untrumæð H ¹³ sid- C || þone C
 ðonne H || man C || siddan C ¹⁴ don C || swilce C || gif C ¹⁵ he
 f. C || ðam C || dide C || alle H ¹⁶ -wrenea C || ful C || þonne C
 swide C ¹⁷ he f. C || mænigne E ¹⁸ þar C || hi C, heo H || þenne H
¹⁹ hi C, heo H || ðaþ H || niton na C ²⁰ ær C || dide C || ifel C
 yfe H ²¹ fir C || cymð H || ufenon C || swilce C || cōme H
²² hwilum — ²³ dyde} dyde hwilon Iobes æhta H || ær hwilum C
²³ dide C || ðæs C || fyres C || to him H ²⁴ bihð H || aa C || ece brune H

ne can ic ne æfre ænig man oðrum aseegan fore ealne
 þone egsan. þe ðurh þane deofol on worulde geweordan
 sceal. þonne age we mycle þearfe. þæt we god æl-
 mihtigne georne biddan. þæt he us gescylde wið þane
 5 egsan and us gestrangje. swa his willa sý. and mycle
 dearfe agan þa. þe þæs timan gebidað, þæt hi wære
 beon. and þæt hi gemyndige beon þara þinga. þe deofles
 menn oft ær þurh drycraeft drugan. fela þinga dydan
 10 þæt. de Moyses þurh godes mihta þær fela wundra
 worhte. and swa we habbað be manegum geræd, de
 gehwar þurh drycraeft mid deofles fultume menn mistlice
 dweledan. betere eac. þæt we nu sum to bysne seegan.
 15 æn deofles man wæs hwilan on Rome. Simon hatte, se
 geswenete swyde þearle twegen mære godes degnas. þæt
 wæs Sanctus Petrus and Sanctus Paulus. hy bodedon
 on Rome cristendôm ærest, ac se deofles man hy ge-
 drehte and þæt fole gelette wundorlice swyde. he sæde.
 þæt hit eal leasung wære, þæt ða godes pegnas bodedon.
 20 and he worhte þurh drycraeft fela wundra, ðær men to
 locedon. he dyde æt sumum sæle. þæt an æren nædre
 hy styrede. eal swylce heo cucu wære; and man hæfde
 geworht þa on ðam dagum on Rome anlicnessa¹ and
 þæt hæpene fole þurh deofles lare weordedon² þa heom
 25 for godas; þa he gemacode eac þurh drycraeft. þæt hy

¹ ne can ic — 101 ²³ his willa sy *f. H* || ne næfre æni *C* || for
 eallum þam *CE* ² þurh þone *C* || worlde *C* || -wurdan *C* ³ miccle *C* ||
⁴ -mihtigne *E* || -scilde *C* ^{4 5} þone egsan *C* ⁵ -strangige *C* || sy *C* ||
 miccle *C* ⁶ þearfe *C* || ðe *C* || wære *C* ⁷ þara *C* ⁸ men *C* || drugan
C || didon *C* ⁹ ða geogleras *C* || Egipta *C* ¹⁰ þe *C* || þær *C* ||
¹¹ þe *C* ¹² men *C* || mis:lice (*rus. von I beht*) *E* ¹³ bisne *C* ||
hinter seegan steht we magan fela ymbe swile reccan *C* ¹⁴ deofles
C || hwilum *C* ¹⁵ -swenete *C* || swide *C* || pegnas *C* ¹⁶ hi *C* || bode-
 don *C* ¹⁷ -dom *C* || hi *C* ¹⁸ swide *C* ¹⁹ þa *C* || bododan *C* ||
²⁰ ðær| þæt *C* || to| on *C* ²¹ dide *C* || æt s. s. *f. C* || æn *C* ²² hi
 styrede *C* || eal *f. C* || swilce *C* || cucu *C* ²³ þam *C* ²⁴ hæd- *C* || þurh
 d. l. *f. C* || weordodan *C* ²⁵ hi *C*

agunnon, swylce hy ewice wæron. ðonne dyde Petrus
 þurh godes mihta betere þing, gehælde mistlice ge-
 brocode men, blinde and deafe and dumbe and mistlice
 gelewede. and þa weard hit eud æt nyhstan þam casere,
 þe þa on þam dagum Romware weold, eal hu hy hit 5
 macedon, and mon herede him ðearle swyðe þæne Symon.
 leton þa gedwealde men, swylce he se Simon godes sylfes
 sunu wære, and ða het æt nyhstan se casere feccan þæne
 Symon to him; and þa ða he him tô com and him æt-
 foran stôð, þa ablende he þurh deoffles cræft swa þæs 10
 caseres eagan and ðæra, þe him mid wæron, þæt heom
 ðuhte odre hwile, þa hy hine beheoldon, þæt he wære,
 swylce hit cild wære, þæt hy on locedon, odre hwile eft,
 swylce he medemre ylde man wære, and odre hwile,
 swylce he eald gedungen man wære; and swa on mænige 15
 wisan he hiwode þurh drycræft fela leasbregda. and
 þa þa se casere eal swyle geseah, þa wende he, þæt
 hit godes agen bearn wære; and se deoffles man gealp,
 þæt he eac swa wære, and þæt fole him to swyðe þæs
 gelyfde. ða wunnan þa gôðan godes þegnas ongean þæt 20
 swyðe and sædan, þæt he luge, and hy eac þurh godes
 mihta mid manegum godum þingum geswutelodon. þæt
 hy riht hæfdon, and þæt hit eal leas wæs. þæt se þeod-
 loga sæde. ða æt nyhstan cwæð se Simon, þæt he
 geeyðan wolde, þæt he god wære, het þa áræran ænne 25
 stepel and sæde, þæt he þyder upp stigan wolde and

¹ swilce C || hi C || dide C ² þyng C ³ -brocede C ⁴ gelew-|
 ge(tele)ðwelede C || nihstan C ⁵ ðam C || hu hy hit] hi hi(t) C
⁶ pearle C || swi. pone Sim. C ⁷ letan ða C || gedwolan E || swilce
 C || sylfes C ⁸ þa C || æt n. f. C ⁸⁻⁹ pone Sim. C ⁹ to C ²⁰ stod
 C || ablende C ¹¹ þara C ¹¹⁻¹² him þuhte C ¹² þa hy hine — ¹⁴ odre
 hwile f. C ¹⁵ swilce C || -þungen C ¹⁶ -breda C || and f. C ¹⁷ ða
 þa C || swile C ¹⁸ hit] he C ¹⁹ wære C ¹⁹⁻²⁰ swide gelifde þæs C
²⁰ wunnon C || godan C ²⁰⁻²¹ swide ongean þæt C ²¹ sædon C
 hig C || ²² -swutelodon C ²³ hi C ²⁴ nihstan C ²⁵ -cypan C || he
 het C || áræran C ²⁶ stipel C || þider up C

englas hine þær underfon scoldan and to heofonum ferjan.
 and ðær eall þæt fole on lôcode, he stah up to ðam
 stepele and of ðam stepele hôf upp on lyfte, swylee he
 wolde wið þæs heofones weard. ða clypode se easere
 5 and ewæð. þæt ða swytol wære, þæt hit eal soð wæs.
 þæt he ær sæde, and þæt hit eal leasung wære, þæt
 Petrus and Paulus þæt fole mid bregdan. ða abādan
 hy uneaðe. þæt man gedyldgode sume hwile, oð man
 wiste, to hwam se ende gehwurfe, and clypedon þa to
 10 gode swyde georne. hwat, þa Sanctus Petrus beseah rade
 æfter þam up to þam lyfte and clypode hludre stefne
 and ðus cwæð: ic halsige eow, deofles gastas. þe þære
 deofles mann gýnd þa lyft ferjað and durh þæt menn
 beþreacð, þæt ge þurh godes ælmihtiges bebod hine nu
 15 ða forlætan. þæt he næfre leng mid his mâne menn ne
 beswice. sona swa he hit geeweden hæfde, þa forleton
 hy hine, and he hreas nyðer and feoll, þæt he eall to-
 bærst. ða wæs swytol godes miht, þeah he þæs deofles
 gedwyld lange ær þafode. eac we habbað on bocum
 20 geræd, þæt fela oðra deofles manna wide wæran. þe
 godes degnas oft þurh deofles cræft swyde geswencton
 and fole swyde gedwealdon, æc hit þined us to langsum
 nu to gereccanne. ge magan þeah be þissum anum
 geenawan, þa he durh deofol swylene cræft hæfde ongean
 25 swylee godes þegnas, swylee wæs Sanctus Petrus and

1 þær C || scoldon C 2 þær C || eal C || locode C 3 stipele
jedesmal C || hof up C || lifte C || swilce C 4 ðæs C || heofonas E ||
 þa C || cliopode C 5 þa swutol C 7 bregdon C || abaedon C 8 hi C
 man ged. | hi gebild hæfdon C || oð þæt C 9 hwan C || cliopodan C ||
 þa f. C 10 swide C || ða C 11 ðam *jedesmal* C || cliopode C
 stemne C 12 þus C || þone C 13 man geond C || lift C || durh |
 þur C || men C 14 god C 15 lengc C || mane C || men C 16 -swice C
 17 hi C || reas C || nider C || and f. E || feol C || eal C 18 swutol C
 19 -dwild C 20 wæron C 21 þegnas C || swide geswanet- C
 22 swide C 23 magon C || þissum C 24 þurh C || swilene C 25 swilee
jedesmal C

Sanctus Paulus, æthweg hit bið, þonne se deofol cymð,
 þe ana cann eall þæt yfel and ealle þa drycraeftas, þe
 æfre ænig man æfre geleornode. and eall he hit cyð
 þonne openlice þurh hine sylfne, þæt he oft ær dyde
 þurh þa ungesæligan, þe his larum fyligdon. se sylfa 5
 deofol, þe on helle is, þæt is se, þe þonne wyrð on þam
 earmsceapenan men Antecriste, and bið soðlice ægðer
 ge deofol ge man, and he eall mancyn þonne openlice
 swyðor gedrecd and gedwelad. þonne hit æfre ær wurde.
 we agan þy swyde mycle þearfe, þæt we wið swylene 10
 ege wære beon and eac þa warnjan, þe swyle nyton,
 swyle towerd is, forðam þe hit is nyr þam timan, þonne
 ungelærede men gelyfan willan. eac ic seege to soðe,
 þæt deofol wyle ælces mannes gedanc, gyf he mæg,
 swyde gelettan, þæt he hit na ne understande, þeah hit 15
 him man seege, ne hine wið þæt ne warnige and ðurh
 þæt wyrð mæst manna beswicen, þe hy ne beoð swa
 wære ne swa wel gewarnode ær, swa hy bedorfton. la,
 hwæt is se man on life, buton hine god ælmihtig ge-
 healde, and he ær gewarnod þe bet sy, þæt he þonne 20
 ðurh deofol beswicen ne wyrðe. æc utan warnjan us
 georne and gecearnjan to gode, þæt he us gesceylde, swa
 his willa sy. uton habban anrædne geleafan and fæst-
 ræde gefanc to urum drihtne; þonne, þeah hit gebyrige,
 þæt we þære yrmde gebidan sculon and on þisum life 25

¹ deofol (syll *ū. d. z. von and. hd.*) *E* ² can *C* || eal *C* || ifel *C*
³ mann *C* || eal *C* ⁴ silfne *C* || ær dide *C* ⁵ ða *C* || filig- *C* || silfa *C*
⁶ ðam *C* ⁷ -scap- *C* ⁸ mann *C* || eall *f.* *C* || -cynn *C* || þ. openl.
 eal openlice þonne *C* ⁹ swidor *C* ¹⁰ ðig swype micle *C* || swilene *C*
¹¹ swile niton, swilce *C* ¹² near *C* ¹³ *hinter* willan *steht* and þæt
 is gesyne, þy is deos woruld fram dage to dage wyrse and wyrse *E* |
 soðan *C* ¹⁴ wile *C* || -þanc *C* || gif *C* ¹⁵ swide *C* || nā *C* ¹⁶ þurh *C*
¹⁷ wurð *C* || þe] forðam *C* || hi *C* ¹⁸ ware *C* || hi beþorftan *C*
¹⁹ life *C* ²⁰ gewarnod] gewarad *C* ²¹ þurh *C* || wurde *C* || ac *f.* *C* ||
 uton *C* ²² georne *f.* *C* || scilde *C* ²³ *mit* uton *fängt H wider an*,
vgl. var. zu 98 ¹ || geleafan *C* ²⁴ þanc *H* || ure *H* || drihtene *C* || ge-
 birige *C* ²⁵ þære *C* || bidan *H* || þisse *H* || life *C*

earfoda adreogan. þeah, gif we ne awæcjad, æc þurhwunjad
 on rihtan geleafan and ælene hæðenscipe oferhogjad, god
 us forseeawad ece reste. on godes naman ic bidde, þæt
 cristenra manna gehwyle hine sylfne georne beþenece
 5 and geornlice to gode gebuge and fram ælcum hæþen-
 scipe and synnum gecyrre and gecearnige, þæt he ge-
 manan habban mote on heofona rice mid þam, þe leofad
 and rixad a butan ende. amen.

XVII (22).

Sermo in xl.

10 Leofan men, us is swyðe mycel þearf on ælene timan,
 þæt we gemyndige beon þæra þinga, þe us for gode to
 dearfe magan. ðonne is lenctentid eallum cristenum
 mannum huru nedbehefe rihtlice to gehealdenne, forðam
 nis anig man on life swa wær, þæt he ofer ealne geares
 15 fære him swa wel wið deofol gescyldan mæge, swa swa
 he bedorfte. ðonne is lencten us eallum to dædbote
 gescyft, þæt we geornlice on þam fære þa þing wið god
 ælmihtigne gebetan, þe we to unrihte oðrum tidum gedod
 þurh deofles lare. us gebyreð, þæt we ælces þinges ure
 20 teodunge rihtlice gode betæcan. ðonne syndan þas dagas
 getealde for teodingdagas innan geares fære, and we
 sculan eac þa teopunge wyrdlice gode gelæstan, *et*
religua. ðó þonne cristenra manna gehwyle, ealswa hit
 þearf is, healde his fæsten swyðe rihtlice, þæt is, þæt
 25 æfre anig cristen man anige dage ær nontide nador ne

¹ earfodsid *C* || -drygan *H* || swa þeah *C* || æc | and *C* ² rihte
H || and æ. h. o. f. *E* || forhogjad *H* ³ us *C* || forseeawad *H*
⁴ -hwile *C* || sylfne *C*, seolfne *H* ⁵ buge *H* || ælc. h. and f. *E* ||
 ælene *H* ⁶ synnum *C* || -cirre *C*, -cerre *H* || earnige *H* ⁷ þe | de *H*
⁸ aa *H* || butan *C*

XVII. nur in *E* enthalten. ¹⁵ über fære von and. hd. first
¹⁷ über fære von and. hd. first ²¹ über fære von and. hd. first

abyrige ne ætes ne wætes, buton hit for unhæle sy.
ac seece gehwa his cyrican georne mid clænan gedance
and daghwamlice mæssan gestande and hine to his
drihtne georne gebidde. and manna gehwyle on godes
est his ælmessan blidlice sylle be þam, þe hine onhagje, ⁵
ær he sylf on dæg metes onbite, and ðonne hit tima sy,
bruce his goda, swa swa hine wisige se, ðe his scrift
sy. and beorge huru manna gehwyle wið oferdruncen
him georne, forðam Crist hit forbead sylf on his godspelle;
and witodlice, þeah hwa on dæg gefæste ful lange, gyf ¹⁰
he syddan hine sylfne gedweled mid gedrynce and mid
oferfyllen calles to swyðe, eal him bið þæt fæsten idel
geworden. ac þas tide man sceal mid mycelre forhæf-
nesse healdan, and sceal manna gehwyle hine sylfne
georne bedencan and don, swa him þearf is, andettan ¹⁵
þa misdæda, þe he mid him sylfum wat, and georne
betan. hit is nu swyðe gedafenlic tima, þæt we us sylfe
georne clænsjan and ðurh soðe andetnesse ure synna
us fram aspywan, forðam þurh þæt we magan mycle
þe yð rade gehælede weorðan, *et reliqua*. and se ðe ²⁰
openlice befeallen sy þurh deoffles scyfe on healice mis-
dæde, he eac þæt georne openlice bete. and sume men
syndon eac, þe nyde sculan of cyriegemanan þas halgan
tid ascadene mid rihte weorðan for healican synnan,
ealswa Adam weard of engla gemanan, þa ða he for- ²⁵
worhte þa myclan myrhde, þe he on wunode, ær ðam
þe he syngode. ne beo þeah æni man calles to ormod
for his misdædan; se is swyðe milde, þe mancyn ge-
worhte and æfter ðam eft gebohte deorweordum ceape;
and he wile miltsjan and mycle forgifnesse don forsyn- ³⁰
gedan mannum, wið þam þe hi geswican and geornlice
betan geomerjendum mode.

¹⁶ him] heom *hs.* || wat] witan *hs.* ¹⁸ *über* andetn. *von and.*
hd. scrift ³¹ manna *hs.*

Leofan men. Adam weard of myelum myrhdum, swa we ær cwedon, beseofen to hefigum geswineum: and swa seeal eac of cyrican myrhte for myelum gewyrhtum se man gebugan sume hwile. þe healice agylte on openliere
 5 synne. oð þæt he gebete mid myelum geswinee. swa swa him tæce se. ðe him ræde his godeundan þearfe: and æfre swa he eadmodlicor þæt ded, swa him god ælmihtig þe rader gemiltsað.

Leofan men. on wodnesdæg. þe byð *caput ieiunii*
 10 biseceopas ascadað on manegan stowan út of cyrican for heora agenan þearfe þa, ðe healice on openlican synnan hy sylfe forgyltan. and eft on dunresdæg ær castran hy geinnjað into cyrican þa. ðe geornlice þæt leneten heora synna betað. swa swa hym man wissað:
 15 and donne *absolutionem* biseceopas ofer hy rædað and for hi þingjað and mid þam heora synna þurh godes mildheortnesse myelum gelyhtað. and þæt is þearflie gewuna. ac we his ne gymað swa wel. swa we scoldan. on disse þeode. and hit ware mycel þearf, þæt hit man
 20 georne on gewunan hæfde.

XVIII (23).

De falsis deis.

Eala. gefyrn is, þæt ðurh deofol fela þinga misfor, and þæt mancynn to swyðe gode mishyrde, and þæt hædenseype calles to wide swyðe gedereðe and gyt dered
 25 wide. ne ræde we þeah ahwar on bocum. þæt man

¹ über Adam von and. hd. se æreste man ⁷ -modlicor aus -modlice ¹⁰ manega hs. ¹³ über castran von and. hd. swa swa to dag is ¹⁴ hinter -innjað von and. hd. ü. d. z. hy ¹⁵ ð. hs. ¹⁷ über þearfl- von and. hd. neadlie ¹⁹ disse-re) hs.

XVIII enthalten in E ²¹ dies hs. ²⁴ (h)æden- hs.

arærde ænig hæðengyld ahwar on worulde on eallum
 þam fyrste, þe wæs ær Noes flode. ac syddan þæt ge-
 weard, þæt Nembrod and ða entas worhton þone wundor-
 lican stypel æfter Noes flode and him ða swa fela
 gereorda gelamp, þæs þe bec secgad, swa ðæra wyrhtena 5
 wæs, þa syddan toferdon hy wide landes, and mancyn
 þa sona swyde weox, and ða æt nyhstan wurdon hi be-
 pæhte þurh ðone caldan deofol, þe Adam ju âr beswac,
 swa þæt hi worhton wolice and gedwollice him hæþene
 godas and ðone soðan god and heora agenne scyppend 10
 forsawon, þe hy to mannum gescop and geworhte. hi
 namon eac him ða þæt to wisdomes þurh deofles lare,
 þæt hy wurdædon him for godas þa sunnan and ðone
 monan for heora seinendan beorhtnesse and him lác þa
 æt nyhstan þurh deofles lare offrodon and forleton heora 15
 drihten, þe hy gescop and geworhte. sume men eac
 sædan be ðam seinendum steorrum, þæt hi godas wæron,
 and agunnan hy weorðjan georne, and sume hy gelyfdon
 eac on fýr for his færlieum bryne; sume eac on wæter,
 and sume hy gelyfdon on ða cordan, forðan þe heo ealle 20
 þing feded. ac hy mihton georne tocnawan, gif hi eudon
 þæt gesecead, þæt se is soð god, þe ealle þas ðing
 gescop us mannum to brice and to note for his miclan
 godnesse, þe he mancynne geude. ðas gesceafta eac
 ealle doð, swa swa him gedihte heora agen scyppend, 25
 and ne magon nan þing don butan ures drihtnes þafunge,
 forðam þe nan oder scyppend nis, buton se âna soða
 god, þe we on gelyfad, and we hine ænne ofer ealle
 odre þing lufjad and wurdjap mid gewissum geleafan
 cweþende mid mude and mid modes incundnesse, þæt 30
 se an is soð god, þe ealle ðing gescop and geworhte.
 gyt ða hæþenan noldon beon gehealdene on swa feawum
 godum, swa hy ær hæfdan, ac fengon to wurdjenne æt
 nyhstan mistlice entas and strece woruldmæn, þe mihtige

13 godes *hs.* 30 incunnesse *hs.* 33 fenge *hs.*

wurdan on woruldafelem and egesfulle wæran þa hwyle,
 þe hy leofedon, and heora agenum lustum fullice fullleodan.
 an man wæs on geardagam eardjende on þam iglande,
 þe Creta hatte, se wæs Saturnus gehaten, and se wæs
 5 swa wælhreow. þæt he fordyde his agene bearn ealle
 butan anum and unfæderlice macode heora lif to lyre
 sona on geogode. he læfde swaþeah uncaðe ænne to
 life, þeah ðe he fordyde þa broðra elles; and se wæs
 Iouis gehaten, and se weard hetol feond. he aflymde
 10 his agene fæder eft of ðam ylean foresædan iglande, þe
 Creta hatte, and wolde hine forfaran georne, gif he mihte.
 and se Iouis weard swa swyde gal, þæt he on his agenre
 swyster gewifode, seo wæs genamod Iuno, and heo weard
 swyde healie gyden æfter hæðenscype geteald. heora
 15 twa dohtra wæron Minerva and Uenus. þas mánfullan
 men, þe we ymbe specað, wæron getealde for ða
 mærostan godas þa on ðam dagum; and ða hæðenan
 wurdodon hy swyde þurh deoffles lare; ac se sunu wæs
 swaþeah swyðor on hæðenscype gewurdod, þonne se
 20 fæder wære, and he is geteald eac arwurdost ealra þara
 goda. þe þa hæðenan on ðam dagum for godas hæfdon
 on heora gedwylde. and he hatte þor odrum naman
 betwux sumum þeodum; ðone denisea leoda lufjað swy-
 ðost and on heora gedwylde weordjað geornost. his sunu
 25 hatte Mårs. se macode æfre gewinn and wrohte, and
 saca and wraea he styrede gelome! ðysne yrmung æfter
 his fordside wurdodon þa hæðenan eac for healiene gôð,
 and swa oft, swa hy fyrdedon odde to gefeohte woldon.
 þonne offrodon hý heora lâc on ár to weordunge þissum
 30 gedwolgode, and hy gelyfdon, þæt he mielum mihte heom
 fultumjan on gefeohte, forðan þe he gefeoht and gewinn
 lufude on life. sum man eac wæs gehaten Mercurius

¹⁵ Minerva] *Kemble will dafür Diana lesen (vgl. Salomon and Saturn s. 121).* ¹⁸ über sumu von *awl. hd.* .i. iouis. ²⁰ über fæder von *awl. hd.* .i. saturnus.

on life, se wæs swyde facenfull and deah full snotor-
 wyrde, swicol on dædum and on leasbregdum; ðone
 macedon þa hædenan be heora getæle eac heom to mæran
 gode and æt wega gelætum him lâc offrædon oft and
 gelome þurh deoffles lare and to heagum beorgum him 5
 brohton oft mistlice loflâc. ðes gedwolgôd wæs arwurde
 eac betwux eallum hædenum on þam dagum, and he is
 Oðon gehaten oðrum naman on denisce wisan. nu seegad
 sume þa denisce men on heora gedwylde, þæt se Iouis
 wære, þe hy þor hatað, Mercuries sunu, þe hi Odon 10
 namjad. ac hi nabbað na riht, forðan þe we rædað on
 bocum, ge on hæpenum, ge on cristenum, þæt se hetula
 Iouis to soðan is Saturnes sunu. and sum wif hatte
 Uenus, seo wæs Ioues dohtor, and seo wæs swa fûl and
 swa fracod on galnysse, þæt hyre âgen broðor wið hy 15
 gehæmde, þæs þe man sæde. þurh deoffles lare; and ða
 yfelan wurdjad þa hædenan eac for healice fæmnan.
 manege eac oðre hæpene godas wæron mistlice fundene
 and eac swylee hæpene gydena on swyðlicum wyrdmente
 geond middaneard mancynne to forwyrde; ac þas synd 20
 þa fyrmestan ðeh þurh hæðenscipe getealde, þeah ðe
 hy fûlice leofodon on worulde. and se syrwejenda deofol,
 þe â swicad embe mancyn, gebrohte þa hædenan men
 on þam healicon gedwylde, þæt hi swa fûle him to
 godum gecuran, þe heora fulan lust heom to lage sylfum 25
 gesettan and on unclænnesse heora lif eal lyfedan þa
 hwile, ðe hi wæran. ac se bið gesælig, þe eal swyle
 oferhogað and ðone soðan godd lufað and weordað, þe
 ealle þing gescop and geworhte. an is ælmihtig god on
 þrym hadum, þæt is fæder and suna and halig gast; 30
 ealle þa ðry naman befehð an godeund miht and is ân
 ece god, waldend and wyrhta ealra gesceafta. him
 symle sy lof and weordmynt in ealra worulda woruld
 a butan ende, amen.

17 über fæmnan von and. *hd.*? uel gydene

XIX (24).

Sermo ad populum.

Leofan men, understandað, þæt ærest cristenra manna
 gehwyle ah ealra þinga mæste dearfe, þæt he cunne riht
 ongytan þurh lare and lage and gelyfan anrædlice on
 5 god ælmihtigne, þe is waldend and wyrhta ealra gesceafta.
 and syddan is eac þearf, þæt gehwa understande, hwanan
 he sylf com, and hwæt he is, and to hwam he geweordan
 sceal. of eorðan gewurðan ærest geworhte þa, ðe we
 ealle of coman, and to eorðan we seulan ealle ge-
 10 weorðan and syddan habban swa êce wite a butan ende,

XIX. *enthalten in BCKE, der anfang auch in M (vgl. anm.); in der schreibung bin ich E gefolgt.* ¹ *überschr. f. BC (diese homilie ohne absatz an eine andere angefügt B), Sermo item incipit predicatio M, to eallan folke K* ² *L. m.] Wulfstan ærceþisceop greted freondlice þe gnas on ðeode gehadode and læwede ealle gemænlice, þa ðe him beteahte sindon for gode to wissjanne. and ic bidde eow for godes lufan. þæt ge þises gewrites giman and on hwiltidum hit on gemynde habban, forðam, þeah ðe hit leohtlic::: minegung þince, hit is þeah þearflíc, gime se, þe wille. Leofan men C (Wulfstan — wille. ist hom. 4 nach Wanley) || L. m. u. þ. f. M* ³ *gehwile CM, darüber aurice von sp. hd. E || eallra M || þearfe BCKM || godes riht BCKE* ⁴ *ongitan BCKM, darüber understonden von sp. hd. E || þ. l. and l. f. MK || lage | þurh godcunde l. C || gelifan CK || anrædlice f. MK* ⁵ *ælmihtigne E, ælmihtigne K || þe is w. and w. e. g.] þe ealle þinc gesceop and geworhte K || wealdend BCM || eallra M || nach gesceafta ras. von 3 oder 4 bebst. C* ⁶ *and f. C || siddan C, syþþan M, sippan K (K hat in diesem teil der hs., s. 108—122, fast durchweg þ; wenn d vorkommt, so wird es ausdrücklich angeführt, vgl. s. 123) || is eac þ. þ. f. M || eac | micel K || (to) understande (das to ü. d. z. von and. hd.) E* ⁷ *hwanon K* ⁸ *sylyf f. C, es ist in C an dieser stelle eine ras. von 2 bebst. || come C || he (sylyf) is B || gewyrðan B, gewurðan M, geworþan K* ⁹ *sceall M, hiermit schliesst M || forþam of K || wurðan (von and. hd. ü. d. z. C) CK || geworhte ærest C || þe BK* ¹⁰ *comon C || am rande von moderner hd. Hic Acps Wulfstanus disertæ negat tertium locum post hanc vitam C || seylan B, seulon C, sceolan K || gewurðan C, gewyrþan K* ¹¹ *siddan C || über dem ersten und zweiten swa von and. hd. odde E || ece BCK || á B, áá C || buton C*

swa ece blisse, swa hwæder swa we on life ær geearne-
don. eala, lytel is se fyrst þyses lifes, and lydre is, þæt
we lufjad and on wunjad, and for oft hit wyrd radost
forloren, þonne hit wære leofost gehealden. ac utan
don, swa us mycel þearf is, tyljan þæs, ðe us næfre ne 5
ateorad, lufjan godd eallum mode and eallum mægne
and wyrcan georne his willan. his wylla is, þæt we ââ
æfter ure agenre þearfe geornlice winnan and þæt geearn-
jan, þæt we to geladode syn, þæt is heofona rice, ðæt
he hæfd gegearwod ælcum þæra, þe his willan gewyrcd 10
her on worulde. utan don eac, swa we þearfe agan,
beon mildheorte and ælmesgeorne and eadmode and soð-
fæste and unswicole and rihtwise, þæs þe we magan, on
eallum ðingum and gedencan, hwæt we behetan, þa
we fulluht underfengan, oðþon þa, ðe æt fulluhte ure 15
foresprecan wæran; þæt is, þæt we woldan a god lufjan
and on hine gelyfan and his bebodu healdan and deofol

¹ hweder *B*, hweþer *K* || þisse über life von and. *hd.* *E*, þisum
life *K* || geearnodon *C*, -odan *K* ² litel *C* || first *C* || þises *CK* || das
li von lifes sehr undeutlich *B* || and *f.* *C* || lidre *C* ³ (ealra)
rapost *K* ⁴ ealra leofost *K* || (to) gehealden (*das to von and. hd.*) *E* ||
uton *CK* ⁵ micel *BC* || tiljan *BK*, tiljan we *C* || þe *C*, über d. z. *K* ||
ne *f.* *E* ⁶ god *BCK* || eallum mægene and eallum mode *K*, über
eallum jedesmal von and. *hd.* mid *E* ⁷ (leofan) wyllan *K* || willa
BCK || is *K* || à *B*, a *K* ⁸ jeornlice *K* || wunjan *K* || gegearujan *K*
⁹ gelaþode *C*, geþaþode *K* || synd *B*, sindon *K*, darüber sunden
von *sp. hd.* *E* || heof. rice] heofonan rices mirhþe *K* || þæt *CK*
¹⁰ (h)afaþ *K* || geearcod *K* || ælc *K* || þara *BC*, þæra manna *K* ||
willa *C* || gewyrcad *B*, wircd *C*, gewyreþ *K* ¹¹ worlde *C*, worulde
on life *K* || uton *C*, ah uton *K* || eac *BC*, *f.* *K* || agon *K* ¹² ælmes-
georne *B* ¹³ unswic. and gesibsume and *K* || þe *f.* *K* || we æfre *K* ||
magon *BC*, magon don *K* ¹⁴ þingum *BCK* || and] uton we *K*,
f. *CE* || gepencan *BCK* || beheton *C* || þa þa *K* ¹⁵ underfengon
BCK || oððon *B*, odde *C*, oþþe *K* || ða *B* || þe *BCK* || uran full. *K* ||
ure] ura *K* ¹⁶ foresprecan *E* || wæron *BC*, ware *E* || and þæt
is *E* || woldon *K* || à *BC* ¹⁷ hyne *K* || gelifan *C* || beboda (jorn-
lice) *K* || erstes a in healdan aus o *K* || deofol *B*

ascunjan and his unlara georne forbugan; þis man behæt
for ælene þara. þe fulluht underfehð. and ðeah þæt
cild for geogode sprecan ne mage, þonne hit man fullað,
his freonda forespræc forstent him eal þæt ylee, þe hit
5 sylf spræce. is þeah mǣ manna, þonne þearf wære, þe
þises behates gescad ne cunnan. twa word behealdað
mycel: *abrenuntio* and *credo*.

XX (44 i).

Leofan men, for ure ealra þearfe Crist com on þis
lif and for ure neode deað þrowode. ær ðam timan
10 næs anig man on worulde swa mære, þæt he on ān ne
sceolde to helle, swa he heonan ferde, swa forð ahte
deofol geweald ealles manneynes eal for ure yldrena
gewyrhtan. æc mycel gepolode durh his mildheortnesse
Crist for ure þearfe. þa he let hine sylfne bindan and
15 swingan and on rode ahôn and him ægðer purhdrifan
mid isenum næglum ge fêt ge handa and swa to deaðe

¹ onseunjan *K* || *das zweite a von unlara aus e B* || ðis *B* ||
behet (*das zweite e auf ras. und von and. hd. B*) *BCE* ² ælc *K* ||
þara *BC*, þara manna þe *K* || þeah *BCK* ³ geogode *BC*, jegode
K || specan *EK* || na *K* || mæge *B*, mæg *C* ⁴ forespræc *C*, forspæc *E*,
for aspræc *K* || forstynt *K* || eall *B*, *f. K* || ilce *B* ⁵ sylf *C*, *f. E* ||
spræce *E* || þeh *B*, *f. K* || ma manna *BC*, ma ma ma *K* || ðonne *C* ||
⁶ dysses *B* || gescæd *BK* || cunnan *BK* || behealded *E*, beheald *dash schr*
undcutl. K ⁷ micel *BCK* || *nach credo steht* understande se þe cunne *C*

XX. *enthalten in BCEK; in der schreibung bin ich E ge-*
folgt. ⁸ To folce *CE*. To eallan folke *K*, *als überschrift* || *absatz*
f. B || menn *K* || ealre *K* || þearfa *B* || and for ure ealre neode *vor*
Crist *K* || ðis *C* ⁹ deað þr. *f. K* || gepr- *C*, þrowade *B* ¹⁰ ani *E* ||
worlde *C* || ān | an *B*, on *K* ¹¹ sceolde *CK* || *hinter helle steht*
faran *K* || heonan *C* || ferde (of þisan life) *K* ¹² manneynes *BC*,
mannkynes *K* || eall *B* || uran *K* || yldrena *K* ¹³ gewyrhtum *BC*,
-on *K* || æc *schr undcutlich B* || micel *BCK* || (he) gepolode (*das he*
ü. d. z. und von and. hd.) *C*, gepolade *B* ¹⁴ Crist purh his mildh.
B, Cryst purh his mieldan mildh. *K* || purh *BCK* || ure (ealra) *K* ||
sillne *C* ¹⁵ ahon *BK* || ægðer | æifer *K* ¹⁶ mid *ü. d. z. K* || *aber*
isenum als gl. von sp. hd. irene E || næglan (*das a aus u*) *K* || fet
BCK || and hine swa *K* || to *f. B*

aewellan. ac he geswutelode swadeah þy ðriððan dæge,
þa he of deade aras, þæt he ægdres geweald hæfd ge
lifes ge deapes.

XXI (44 II = 9).

Leofan men, hwa mæg æfre oðrum furðor freond-
scype geeyðan, þonne he his agen feorh gesylle and 5
ðurh þæt his freond wið deað ahredde? ealle we scoldan
forweorðan ecan deade, nære þæt Crist for us deað
þrowode; ac he gebohte us þa ealle mid his deorwurdan
blode of helle wite, and hæfd nu þurh his gyfe manna
gehwyte, gif he gecearnjan wylle, heofona rice. ðonne 10
ne þince us æfre to mycel, ac us mæg âa to lytel, þæt we
godes þances to gode gedon, forðam ne cunne we næfre
him geleanjan þa ðing ealle, þe he us gedon hæfd and
dæghwamlice deað and gyt don wile, þær we betst be-
durfan, gyf we sylfe þæs gecearnjan wyllað. 15

¹ gecwellan *K* || ah *K* || geswutelode *C* || peah *BCK* || dy *BC*,
darüber von *sp. hd.* þe *E*, on þam *K* || þriððan *BCK* ² deape
CK || æfter (*das erste e sehr undeutlich*) *K* || hæfd geweald *K* ³ deades
BC, dahinter him simble sy lof and wuldor â in ealra worulda
woruld â butan ende, amen. *B*

XXI. enthalten in *BCEK*; in der schreibung bin ich *E* ge-
folgt. ⁴ als überschritten: To folce *CE*, Larspell *B* || absatz *f. K*
La leofan m. *C* || meg *K* || opran (*das a aus u*) *K* ⁵ -scipe *BC* || ge-
kypan *K* || feorh (*was undeutlich geworden, eine sp. hd. hat feorh*
am rande nachgetr. *B* || gesille *C* ⁶ þurh *BCK* || über wið steht
von sp. hd. of *E* || aredde *C*, ahreode *K* || sceoldan *BK*, scol(d)on
(*das erste o aus u*) *C* ⁷ forwurdan *C*, forwyrþan *K* || ecan *B*
⁸ þrowade *B*, geþr- *C* || ah *K* || ða *C* || deorwyrdan (-þ-*K*) *CK*
⁹ blode *B* || hafap *K* || gife *BCK* ¹⁰ gehwile *C*, darüber von einer
sp. hd. gegine *E* || gegearnjan *K* || wile *BC*, wyle *K* || heofonan *K*
þonne *CK* ¹¹ na *K* || næfre *C*, (n)æfre *E* || micel *CK* || ah *K* || mæg
K || â *B*, a for us *K* || litel *C* ¹² þancas *K* || gode gedon *B* || gode
ü. d. z. *K* || forþam *CK* || *das e von cunne sehr undeutlich* *B* || cunna *K*
næfre him] him n. *K* ¹³ ealle þa þing *K* || þing *B*, þinc *C*
¹⁴ dæghw- *K* || git deþ (*git am rande von and. hd.*) *K* || git *C*
don *B* || ðar *C*, þær *K* || bedurfon (-þ-*C*) *BC* ¹⁵ gif *BCK* || silfe *C*,
f. B || gegearnjan *K* || willað *BCK*

Leofan men, utan don. swa us þearf is, beon georn-
 fulle ure agenre þearfe. geswican ure synna and forbugan
 æle unriht and gebugan georne to rihte; and utan under-
 standan, þæt nis nan rihtra dom. þonne ure æle oðrum
 5 beode, þæt we willan, þæt man us beode. and utan
 gefencan. þæt we habbað ænne heofonlicne fæder, and
 þæt we syndan þurh cristendom ealle gebroðra; ðy ne
 misbeode cristenra manna ænig oðrum ealles to swyðe,
 forðam eal. þæt ænig man oðrum her on unriht to hearne
 10 geded wordes oððon weorces, eal hit sceal eft mænig-
 fealdlice derjan him sylfum, butan he hit ær gebete.
 æc utan gladjan georne god ælmihtigne, habban us soðe
 sibbe and some gemæne and don â to gôðe þære dæl,
 þe we magan, and gecearnjan us mid þam êce blisse.
 15 utan gyman, þæt we urne cristendom clænlice gehealdan,
 and aweorpan ælene hæðendom and habban rihtne ge-
 leafan and lufjan cyriesocne dæges and nihtes oft and
 gelome and libban þam life. þe scrift us wisige, and

XXII. *enthalten in BCEK (die schlussworte auch in M); in der
 schreibung bin ich E gefolgt.* ¹ To folce als überschrift CE || absatz
 f. BK || Leof. m.] Ah K || uton CK || don eac CE || us þ. is] we micle
 þearfe agon K || b. g. u. a. þ. f. K ² geswican B || ura K || synna:
 (ras. von n) B, sinna C || and f. EK || forbugon K ³ erstes and f. B
 gebugon (das o aus e) K || uton CK || understande E, u(n)derstandan K
⁴ rihte K || oþran K ⁵ gebeode K || mann K || gebeode K || uton CK
⁶ habbaþ ealle K || heofonlicne K ⁷ þurh cristendom sindon K
 syndon (-i-C) BC || þi CK || na K ⁸ swiðe (-þ-K) CK ⁹ eall B
 æni E || unrihte B, rihte K ¹⁰ deþ K || wordon E || oððe (-þþ-K)
 CEK || weorces] dæda BK || eall BK || manig- BK ¹¹ sylfum C,
 sylfum K || buton CK ¹² ah K || uton CK || ælmihtigne E || and
 habban K ¹³ hinter gemæne steht and wiðstandan deofles larum
 eallum magne C, and w. d. lare ealle gemæne K || a to gode C,
 to gode K || þonne BEK ¹⁴ magon C || and g. us m. þ. e. b.]
 þonne beorge we us sylfum wiþ ece wite and gecearnjaþ us heofon-
 rice K || and von and. hd. E, f. C || ece C ¹⁵ uton CK || giman CK
 healdan K ¹⁶ aworpan B, aworpan CK || hæþendom C, æþenþen-
 dom K || das zweite and f. E || hæbbe K || rihtan E ¹⁷ cyries- C
 o. a. gel. f. K ¹⁸ (ure) scrift (das ure ð. d. z. von and. hd.) E,
 Crist C || gewisige C, wissap K

â ad and wedd wærlīce healdan and freolstida and
 fæstentida rihtlice understandan and ure ælmessan georn-
 lice dælan and gelæstan blidum mode gode þa gerihta.
 þe him to gebyrjan, þæt is se tēoda dæl calra þara
 dinga, þe he us on ðysum lænan life to forlæten hæfd. 5
 and ure frumgripan gangendes and weaxendes, and
 gecearnjan us mid þam lytlum mycele mare us sylfum to
 þearfe. ðonne is þærtocæcan gyt to understandenne. þæt
 we eac eadmodlice eal gelæstan on geargerihtan. þæt ure
 yldran hwilum ær gode behetan, ðæt is sulhælmessan 10
 and rompenegas and cyriesceattas and leohtgescota, and
 se, ðe þæt ded. þæt ic ymbe spece, he ded him sylfum
 mycele dearfe. and þæt is witodlice ful soð, gelyfe se,
 ðe wylle, an tima cymð ure æghwylcum, þæt us ware
 leofre, þonne eal. þæt we on worulde wiðæftan us læfað, 15
 þær we â worhton þa hwile, þe we mihtan, georne, þæt

¹ a *K*, *f*. *C*, *darüber* ære *von* *sp. hd.* *E* || *wed* *BC*, *wedde*
K || *hinter* *wedd* *steht* and (*f. K*) *word* and *weore* *CEK* || *heoldon*
K || *zweites* and *f. CEK* || *fiolst-* *K* ² *ælmissan* *K* || *jeornlice* *K*
³ *bliþan* *K* || *gerihtu* *B* ⁴ *gebirjan* *CK*, *gebyrige* *E* || *þæt* *is* — ⁵ *hæfd*
f. K || *teoda* *BC* || *þara* *BC* ⁶ *þinga* *BC* || *þysum* *B*, *þisum* *C* || *über*
to *forlæten* *steht* *von* *and. hd.* *gelæned* *E* ⁷ *über* *frumgr. steht* *von*
and. hd. *wesmes* *E* || *wexendes* *BK* ⁸ *gegearnjan* *K* || *litlum* *C*,
lytlan *K* || *m. m.*] *ece* *blisse* *K* || *mycele* (*-i- C*, *BC*) || *us* *syf-* — ⁹ *stan-*
denne *f. K* || *sylfum* *C* ¹⁰ *þonne* *BC* || *þar* *C* || *git* *C* ¹¹ *þæt* *we* *e.*
e. eal] and *uton* *gyman* *eac* *þæt* *we* *K* ¹² *eall* *B* || *on* *gearg-*
f. K || *-rihtum* *BC* ¹³ *hwilan* *andruhtl. K* || *þæt* *CK* || *sulh-* *K*
¹⁴ *-pænegas* *C* || *das* *zweite* and *f. K* || *ciric-* *C* || *-gesceota* (*das* *a*
aus *e* *K*) *BK* ¹⁵ *über* *se* *steht* *von* *and. hd.* *þe* *E* || *þe* *CK* || *erstes*
þæt *f. K* || *ymbe*] *eme* *K* || *sprece* *C* || *sylfum* *C*, *sylfan* *K* ¹⁶ *miele* *B*,
micele *CK* || *þearfe* *BCK* || *gewitodlice* *K*, *witod* *B* || *ful* *f. B*
gel. se *de* *w.*] *þæt* *ic* *nu* *seggan* *wille* *B* || *gelif* *C* || *über* *se* *steht*
von *and. hd.* *þe* *E* ¹⁷ *þe* *CK* || *wille* *CK* || *ure* *æg-* *darüber* *von* *sp.*
hd. *us* *alle* *E* || *uran* *K* || *æghwileum* *C*, *æghwilcan* *K* ¹⁸ *eall* *BK*,
worlde *C*, *wurulde* *K* || *wiðæftan*] *after* *K*, *darüber* *von* *and. hd.*
after *E* || *us* *þonne* *B* ¹⁹ *þar* *C*, *þæt* *K*, *über* *þær* *von* *and. hd.*
þæt *E* || *ââ* *CE*, *a* *K* || *worhtan* *B* || *þa* *hw.* — 114 ¹ *licode*] *godes* *willan*
georne *þa* *hwile*, *þe* *we* *mihton* *K* || *mihton* *BC* || *georne* *f. B*

god licode. ac þænne we sculan habban anfeald lean
 þæs, þe we on life ær geworhton. wa ðam þonne, þe ær
 geearnode helle wite. ðær is ece bryne grimme gemeneged,
 and ðær is ece gryre, ðær is ece æce, and ðær is sor-
 5 gung and sargung and â singal heof, þær is wanung and
 granung, ðær is yrmða gehwyle and ealra deofla gedring.
 wa ðam, þe þær sceal wunjan on wite; betere him wære,
 þæt he man nære æfre geworden, þonne he gewurde.
 nis se man on life, þe areccan mæge ealle þa yrmða,
 10 þe se gebidan sceal, se de on ða witu ealles behreosed;
 and hit is ealles þe wyrse, þe his ænig ende ne cymd
 æfre to worulde. ðyder sculan manslagan, and ðider
 sculan mǣnsworan, þyder sculan æwbrecan and ða fulan

¹ ah *K* || þonne *BCK* || scylan *B*, sculon *C*, sceolan *K* || *über*
 sceolan *steht* soðlice *K* || andfeald *C* ² ðæs *C* || de *B* || wê *B* || on
 (pisse) life (*das Pisse ü. d. z. von and. hd.*) *E* || geworhton *BK* || þam
CK || *hinter* þonne *steht* þæs þe he æfre geboren wearþ *K* ³ geear-
 node *C*, geearnode *K* || þær *CK* || brine *C* || gemænged *C*, gemenmen-
 ged *K* ⁴ ðær is *f.* *K* || þær *B*, þær *C* || ece *B* || grire *C* || þær *B*, and
 þær *CK* || ece ece *BC*, ece and ece *K* || þær *B*, þær *CK* || sarg. a.
 sorg. *B* ⁵ sarg.] sarung *K* || â s. h.] þær is singal heofung *K* || a *B* |
über singal *als gl. von sp. hd. æure E* || heof *B* || *nach* heof *steht*
 ðær is benda bite and dynta dyne, ðær is wyrma slite and ealra
 wædla gripe *B* || and þær *CK* || wanung a. granung *K* ⁶ þær *B*,
 and þær *C*, and ðær *E*, and *K* || is *f.* *K* || gehwile *C* || ealra *B* |
 deofla] þara fulra gasta *K* || geþring *B*, -nge *C*, -nec *K* || *hinter* ge-
 þring *steht* þær is geomerung and wædlunec and a singal poterung *K*
⁷ þam *CK* || ðær *B*, þær *C* || scel *K* || wite *CK* ⁸ man n. a. gew.]
 næfre mann geboren nære *K* || þanne *K* || *über* gewurde *von and. hd.*
 wære *E* ⁹ nis — ¹⁰ sceal *f.* *K* || and nis *CE* || *über* life *steht* *Pisse*
von and. hd. E || *über* areccan *von sp. hd. tellen E* ¹⁰ se *f.* *C*, ü. d.
z. von sp. hd. þe E || gebidan *B* || *über* se *von sp. hd. þe E* || þe
CK || þa *BCK* || wita *K* || bereosed *C*, gehreoseþ *K* ¹¹ de *C* || ænig
zweimal: das zweite mal radiert B, f. K ¹² æfre ma *K* || worlde *C* ||
 dyder — 115 ⁴ gebetan *f. B* || sculon *C*, sceolan *K* || þider *das zweite mal*
C, þyder *K* ¹³ sculon *jedesmal C*, sceolan *jedesmal K* || mǣnsworan *C*,
 mǣnswican *K* || *hinter* mǣnsw. *steht* and þa heora hlaford beswicap
 (on ealles folces neode) and hine forlætaþ his feonda(n) to handa

forlegenan, dider seulan wicean and bearnmyrdran, dider
 seulan peofas and deodscadan, ryperas and reaferas and,
 hrædest to seeganne, ealle þa mánfullan, þe god gremjad,
 butan hy geswican and de deoppor gebetan. for godes
 lufan we biddað manna gehwylene, þæt he beþence 5
 georne hine sylfne. utan gecyrran georne fram synnum
 and god biddan inweardre heortan, þæt he us gebeorge
 wið þone egsan. utan forfleon geornlice mán and mordor
 and manslihtas, stala and strudunga and searacræftas,
 and utan scyldan wið forliger and wið æghwylce fylde, 10
 and utan lufjan riht georne and æle unriht ascunjan.
 utan andettan ure synna urum scriftan þa hwile, þe we
 magan and motan, and betan and a geswican and dôn
 to gôde swa mycel, swa we mæst magan; þonne beorge
 we us sylfum wið ece wite and gecearnjað us heofona rice. 15

[::to::: wealde *am rande von and. hd.*] þonne him mæst neod biþ
 (and) *K* || þider *C* || eawbrecan *K* || þa *C* *K*

¹ dider — -myrdran *f.* *K* || þider *das crste mal C* || seulon *C* ||
 -mirdran *C* || þider *C*, and þyder *K* ² seulon *C*, sceolan *K* || peafas
K || þeodscadan (-þ- *K*) *C* *K* || ryp. a. reaf. *f.* *K* || riperas *C* ³ radost
 (-þ- *K*) *C* *K* || secgenne *K* || þa] þu *K* || mauf- *C* *K* || gremjad *C*,
 gremjaþ (her on life) *K* ⁴ buton *C* *K* || hi *C* *K* || geswicon *K* || þe
C *K* || deop.] deowwer *K* ⁵ lufon *K* || ic bidde *B* || manna — ⁶ sylfne
f. *B* || gehwilene *C* ⁶ jorne *K* || silfne *C*, sylfne (ær to late *von*
and. hd. ü. d. z.) *K* || uton *C* *K* || gecirran *C* || sinnum *C*, sinnan *K*
⁷ mid inweardere *K* || gebyrge *B*, *darüber von sp. hd. ischilde E*
⁸ done *C* || egesan *BK*, *darüber von and. hd. ece dead E* || *hinter*
egesam am rande von and. hd. helle wites broga: K || utan — ¹¹ ascun-
 jan *f.* *B* || uton *C* *K* || mán *K* || mord *C* ⁹ strudunga *C*, leasun(e)ga
K || sarocr- *K* ¹⁰ uton *C*, uton us *K* || forligre *E* || aghwilce *C*,
 ælce *K* || filde *C* ¹¹ uton *CK* ¹² uton *C* *K*, *mit utan fängt M wider*
an || a(n)dettan *K* || sinna *C* *K*, misdæda and synna *M* || urum ser.
f. CEKM || ða *M* || hwyle *M* ¹³ magon *KM* moton *CM* betan georne
 swa ure scrift us wisige and *M* || a] uton *M*, *f. E* || geswica(n *von and.*
hd.) *K*, geswican æfre ælces yfeles *M* || and dôn — ¹⁴ magan *f.* *K*
¹³⁻¹⁴ don to gôde *B*, don to gode *C* *M* ¹⁴ s. m. s.] þone dæl þe *M*
 micel *C* || mæst *f.* *M* || magon *CM* || gebyrge *B*, (ge)beorge (*das ge*
von and. hd.) *C*, gebeorge *M* ¹⁵ silfum *C*, sylfan *K* || wiþ *MK* || ece
 wite *BC* || gecearnjan *M*, gegearnjaþ *K* || heofona *B*, heofonan *K*,

XXIII (47).

Utan gelæstan ælce gearc ure sulhælmessan fiftene
niht on ufan eastan and ure geogude teoþunge be
pentecosten and ure eordwæstma be emnihte odde huru
be ealra halgena mæssan. and seo ælc heordþening agifen
5 be Petres mæssedæg to ðam biscopstole ælce gearc and
cīrcesceattas to Martinus mæssan and leohtgesceot þreowa

ēce C || rice C || *hinter rice steht mid þam eall wealdendan Criste,
drihten us to ðam gefylste, amen M, hiermit schliesst M.*

XXIII. *enthalten in BCK (in B folgt es ohne absatz auf 115¹⁵,
in C steht es als selbständige hom. hinter hom. 51, in K hinter
hom. 30), es steht ausserdem noch einmal in B an anderer stelle,
nämlich mitten in hom. 37 (p. 47 der hs.), ich führe die varianten
auch hier an und bezeichne sie mit b; in der schreibung bin ich
B gefolgt. || To eallum folce C, To e. folke K als überschr. |
absatz f. Bb || Utan gelæstan] Vs gebyrð (das a von and. hd.)
þæt we ælces þinges ure geogude teodunge rihtlice gode be-
trecan b, Leofan men, ælcne þara ic bidde, þe godes ege hæbbe,
þæt he understande his agene þearfe, gelæste gode þa gerihtu,
þe him to gebirgan on geargerihtum, þæt is C, Ælcne mann ic
bidde, þe ænigne godes ege hæbbe (mid him sylfan ü. d. z. von
and. hd.), þæt he gelæste gode þa gerihtu, þe him to gebyrð on
gerlicum rihtum, þæt is K || ælcen gere K, f. b || suluh- K || XV bC,
fyftine K ² nihtan K || ufan K || easton K || geogude] jeoþap
K || teodunge b, teoþinge C ³ ure eordw.] cornteodung b || and
cornteodung be e. o. latest be e. h. m. and æfre þone teodan æcer,
ealswa seo sulli hit gegā *hinter* ælce gearc b || westma C || odde h.
be e. h. m. f. B ⁴ sy bC, sig K || heordp.] rompanig C, rompenig K
5 Petrus bC || -dage K || to d. b. æ. g.] wīper ge uppon lande ge
on ælcen porte be fullan wite K, f. C || *am rande rechts* 7 :::::
d ::::: scirb ::: gel : ser ::: nu ::: 7 nis þar nan oder bot to þam
men, þe hine æt ::: buton þ he fare to Rome 7 bringe þone penig
to Sc Petres weofode 7 nime gewrit æt papan siddan 7 :: þe he to
hyrd þam scirb. 7 heo him siddan saches *von and. hd. mit ver-
weisung auf die stelle hinter wīper* K || þam b ⁵⁻⁶ and c. to M. m. f. C
6 cyries- bK || to] on K || Martynas mæssandage K || *am rande links vor*
on Martynas *steht von and. hd. me scel gelæstan* K || and f. K || leohtg.
þ. on g.] þreowa leohtgescota B, f. K || -gesceot C, -gesceota b || priwa C*

on geara: ærest healfpeningwurd wexes to candelmaessan
 and eft on easteræfen and þridan side to ealra halgena
 maessan. and healde man ælces sunnandæges freolsunge
 fram sæternesdæges none oð monandæges lihtinge and
 ælene oðerne mæssedæg, swa he beboden beo. sunnan- 5
 daga cypinge we forbeodað eac eornostlice and ælc
 folgemot, butan hit for mycelre nydþearfe sy. and þæt
 man ælc beboden fæsten healde, sy hit ymbrenfæsten,
 sy hit lenctenfæsten, sy hit elles oðer fæsten, mid ealre
 geornfulnesse; and to Scā Marian maessan ælcere and 10
 to ælces apostoles maessan fæsten, butan Philippi et
 Jacobi we ne beodað nan fæsten for ðam easterlican
 freolse; and ælces frigedæges fæsten, butan hit freols
 sy. and we forbeodað ordal and aðas freolsdagum and
 ymbrendagum and lenctendagum and rihtfæstendagum 15
 and fram *aduentum domini* oð *octabas epiphanie* and fram

¹ ærest — ³ maessan] þis is Cristes agen gafol, and þyses ah
 manna gehwyle micle þearfe, þæt he geornlice eall þis gelaeste
B, f. CK ³ ælces *f. B* || -unga *Bb*, -unge *K* ⁴ lihtinge *b*,
 lyhtinge *K* ⁵ maessand- *K* || and sunnand- *b* ⁶ -dæges *C* ||
 cypinge *C*, cypininge (*das erste n aus r*) *K* || eac e. *f. CK* || and æ.
 folg. *f. K* ⁷ -gemot *b* || buton *CK* || micelre *CK* || neod- *bCK*,
 -þearf *K* || si *C*, sig *K* || *hinter* si *steht* þæt man nyde scule *C* || and]
 and we forbeodað *C*, and we beodaþ *K* ⁸ *hinter* healde *steht* and
 hit namman na tobrece, butan hit beo for untrumnesse *K* || si *K*
 -ymbrem *K* ⁹ si *K* || lengten *C* || sy h. oðer fæsten *hinter* ymbrenf.
CK || si *K* || elles *f. CK* || *hinter* oðer fæsten *steht* and frigedæges
 (fridæges *K*) fæsten *CK* ¹⁰ jornf- *K* || and to Scā — ¹³ freols
 sy *f. CK* || *hinter* ælcere *steht* we scylan fæstan *B* ¹¹ butan to
 Phil- *b* ¹⁴ we forb. *f. B* || o. a. a.] aðas and ordal and wifunga *B* ||
 ordol *C* || *am rande hinter* aðas *con and. hd.* and wifunga *b* || *hinter*
 aðas *steht* and ælc healic geflit *CK*, æfre syndan tocwedene *B* || on
 freols- *K* ¹⁵ y. a. l. a. rihtf.] rihtymbrendagum *B*, rihtymbred- *C*,
 on rihtymbrenum fæstend- *K* ¹⁶ and fram aduentum — 118 ¹ sep-
 tuagessima] and for feowertinum nyhtan ær haligan dæge *K* || *domini*]
domini ær middanwintra æt feowertyne niht ofer þa tid .i. usque *C* ||
 oð *f. C* || epiphania *C*

septuagessima oð fiftene niht ofer castran. and beo on
 þam halgan tidan. eallswa hit riht is, eallum cristenum
 mannum sib and sôm gemæne, and ælc sæcu getwamed.
 and eac we lærað. þæt cristenra manna gehwyle under-
 5 stande. þæt he æfter forðside butan sawulseeatte ne
 liege on mynstre. ac gelæste man ā þone sawulseeat æt
 openum pytte. we biddað for godes lufan, þæt ælc cristen
 man understande georne his agene þearfe. forðam ealle
 we seylon ænne timan gebidan. þonne us wære leofre,
 10 þonne eall. þæt on middancearde is, þær we a worhtan

¹ -gesuma *b* || oð | ær halgan dæge *C* || fiftene] XIII *C*, feower-
 tynum *K* || nihtum *K* || ofer east.] beon ge eastrode *b*, on ufan
e. K || castron *C* || mit castran *schliesst die übereinstimmung der hss.*
Iib mit CK: die partie, die jetzt folgt, 118¹—119¹¹ weicht von der
entsprechenden stelle in den beiden hss. CK schr ab; ich lasse diese
hier folgen. and we lærað, þæt nan cristen man ne beo buton
 sawulseeatte. and we lærað. þæt cristenra manna gehwile beo arful
 fieder and meder and beo on gebeorge earmum wudewum and
 steopcildum and godes þeowum and godes þearfum. leofan men,
 uton on ælce wisan georne gode gecweman. þonne geearnige we us
 sillum ece myrlde, and seo us gekæsted æfre to worlde *C*, and
 we :::: beodaþ, þæt nan cristen mann ne beo butan sawulseeatte
 (þe hit gekæstan mai *ü. d. z. von and. hd.*) [and git *auf rasur*] we
 læraþ, þæt ælc cristen man beo arful fieder and meder and beo on
 gebeorhge earmum wydewum (*das y aus u*) and steopcildum and
 godes þeawum and godes þearfan. uton (nu *ü. d. z. von and. hd.*)
 on ælce wisan georne gode gecweman, þonne beorge we us syltan
 wid ece wite and geearnjaþ us heofonan rice. god ælmihtig us
 gefultume, þæt we hit gehealdan motan, þæt we motan becuman
 to þam ecan life, and wite ælc *b. be þam.* þe he wille beon wip
 god geborgen, and wip Sæc Peter, þæt ælc penig cume forþ of þam
 romfeo on his *b. scire* and sibban þam æree. *b. to handa on Cristes*
cyrean; and. localwa hit gewanje, þæt hit forþ na cume þam
arce b. to handa [: si hit pr.: stre am rande von and. hd.], si he
Judas gefera, þe Crist belæwde, amen *K* || hinter castran *steht and*
on herfeste und auf beiden seiten ein senkrechter strich *B* || and
 beo — ³ getwamed *f. b* ⁴ and *f. B* || lærað eornostlice *b* ⁵ sawls- *b*
⁶ on mynstre ne l. *b* ⁷ ic bidde *B*, leofan men, eac ic bidde *b*
⁸ seylan *b* || gebidan *b* ¹⁰ ā worhton *b*

þa hwile, þe we mihton, georne godes willan; ac þonne we scylan habban anfeald lean þæs, þe we on life ær geearnoden. utan beon arfulle fæder and meder and beon on gebyrge earmum wudewum and steopcildum and helpan georne earmum mannum, ælþeodigum and utan cymenum. utan hlywan ofcalene and wæfan nacode and syllan mete þam gehingredum and drenc þam ofpyrstum. utan frefrjan ahwæneðe and hyrtan ormode, alysan gehæfte, gif us to ðam gehagje; and seoce geneosjan and forðfereðe þearfan mildheortlice cestjan and syððan bebyrjan. se ðe þus deð, he deð him sylfum micle þearfe. 5 10

XXIV (56, 45, 46).

Utan don eac, swa we gyt læran willað; utan beon â urum hlaforde holde and getreowe and æfre eallum mihtum his wurdscipe ræran and his willan wyrcan, forðam eall. þæt we æfre for rihthlafordhelde doð, eal we hit doð us sylfum to mycelre þearfe, forðam ðam bið witodlice god hold. þe bið his hlaforde rihtlice hold; and eac ah hlaforða gehwyle þæs for micle þearfe, þæt 15

¹ ac — ³ geearnoden *f. B* ³ ac utan *b* || beon — meder and *f. b* ⁴ gebýrge *b* ⁶ uta *das erste mal B* || cumenum *b* ⁸ ormode *b* ⁹ þam onhagige *b* || gen(e)osjan *b* ¹⁰ cystjan *b* ¹¹ mit þearfe *schliesst das stück in b*

XXIV. *enthalten in BCEK (in B schliesst es sich ohne absatz an das vorhergehende an, in CEK folgt es ohne absatz auf 115¹⁵; vgl. anm.). in der schreibung bin ich B gefolgt.* ¹² Utan — wil-
lað] And get ic eow læran wille *B* || Uton *CK* || eac] git *K* ||
git *CK* || utan *f. CEK* || be(on) *K* ¹³ â *hinter hlaforde CE, f. K* ||
kinehlaforde *K* || hold *K* || getrywe *CE*, getriwed (*das d sehr klein von and. hd.*) *K* || æfre *f. CEK* || eallan *K* ¹⁴ mihte *K* || his] heora *C* || weordscype *E*, wyrþscype (*das zweite y aus i*) *K* || araran *C*, upararan *K* || and his w. w. *f. K* || his] heora *C* || rihtlice wyrcan *CE* ¹⁵ eall — ¹⁶ þearfe *f. CEK* ¹⁶ forðam *f. B* || þam *CEK* ¹⁷ ge-
witodl- *K* || hold: *das erste mal (ras. von e) B*, hold *aus hord E* || ðe *C* ||
rihtlice his hlaf. *K* ¹⁸ and *f. B* || eac *f. K* || gehwile *C* || þæs for] swiðe *C*, swyde *E*, swipe *K* || micle *CK*

he his men rihtlice healde. and we biddað and beodað,
 þæt godes þeowas. þe for urne cynehlaford and for eal
 cristenfole þingjan seylan and be godra manna ælmešsan
 libbað. þæt hy þæs georne earnjan. libban heora lif swa,
 5 swa bee him wišjan. and swa. swa heora ealdras hym
 tæcan. and began heora þeowdom georne. þonne magon
 hy ægþer ge hym sylfum wel fremjan ge eallum cristenum
 folce. and we biddað and beodað. þæt ælc cild sy binnan
 þrittigum nihtum gefullað: gif hit þonne deað weorde
 10 butan fulluhte. and hit on preoste gelang sy. þonne
 dolige he his hædes and dædbete georne: gif hit þonne
 þurh maga gemeleaste gewyrde. þonne þolige se. ðe hit
 on gelang sy. ælcere eardwununge and wræcnige of earde
 oddon on earde swide deope gebete. swa bišcop him
 15 tæce. eac we larað. þæt man ænig ne lâte unbiscopod
 to lange: and witan þa. ðe cildes onfôn. þæt heo hit

¹ *hinter* healde *steht* þæt he na gebeode heom unriht: (*ras. von e*)
 to micel *K* || ic bidde and beode *B*, we larað and beodað *C*, we l. and we
 beod. *E*, we beod. and l. *K* ² urne cyneh.] :rn: hlaford ::::: (*nach*
hlaford ras. von 6 oder 7 beht., es scheint 7 for eal noch einmal ge-
standen zu haben) *K* ³ cristenan folc(e) *K* || seulon *C*, -an *E*, sceolan
K || goddra *C*, goddera *K* ⁴ hi *CEK* || ðas *E* || jearnjan *K* ⁵ bee him |
 heom (*am rande vom schreiber nachgetr.*) bee us (*das us radirt, aber*
noch deutlich zu lesen) *C*, heom heora bee *K* || wišjað *C*, wišs(i)an *K* ||
 swa swa *f.* *CEK* || hym *hinter* swa *B*, heom *CEK* ⁶ biġan *K* ||
 swyþe jorne *K* || magan *E* ⁷ hi *CK* || ægðer *CE*, wip̃er *K* || heom
CEK || sylfum *C*, sylfan *K* || ge| and *K* ⁸ and| eac *K* || ic bidde
 and beode *B* || biddað and *f.* *CEK* || siġ *K* || binnon *C* ⁹ þritigum
K, XXX *E*, seofan *B* || gefullod *CEK* || ġyf *E*, and ġif *K* ||
 þonne hit *E* || wurde *CE*, wirþe *K* ¹⁰ butan *CK* || gelang *K* ||
 si *K* ¹¹ þolige *CE*, þolje *K* || hædes *CEK* || dædbete *E* || jorne *K*
¹² ġimeliste *C*, ġymeleaste *E*, jymeleaste *K* || wýrde *C*, weorde *E* || þolige |
 wite *C*, wite *EK* || þe *CK* || h. on| on hit *K* ¹³ siġ *K* || ælcere e. a. w. of e.
 o. on e.] ġif (ġyf *E*) he his sylfes (-y- *EK*) recce (recge *E*), þæt he
CEK (*in K steht dies hinter tæce*) || ælcere (*das a aus e*) *B* ¹⁴ swyde
 (-þ- *K*) *EK* || bete *K* || bišcop | þ. *K* ¹⁵ ic lara *B*, we beodað (-þ *K*)
CEK || man | me *K* || *hinter* ænig *steht* u. d. z. *von and. hd.* cild *B*,
 ætig man *K* || na *K* || lara *CEK* || unbiscopod *CE*, unbisceow *K*
¹⁶ witan *C* || ða *C* || þe *C*, þa *K* || onfon *CE*, onfop *K* || hi *CK*, hy *E*

on rihtan geleafan gebringan and on gôdan þeawan and
 on þearflican dædan and â forð on hit wisjan to ðam,
 þe gode licige and his sylfes ðearf sy; þonne beoð heo
 rihtlice ealswa hy genamode beoð, godfæderas, gif hy
 heora godbearn gode gestrynað.

5

45) God is ure ealra fæder, and he geeydde þæt þa,
 þa he asende his agen bearn hider, Crist of heofenum,
 and her weard man geboren þurh þæt clæne mæden,
 Seā Marian, and he for eall maneyn deað þrowade and
 us ealle þa þurh his deað alysde of ecan deaðe and 10
 us gestrynde to ecum life. ðurh clæne mæden Crist
 weard geboren, and þurh clæne fulluht we syndon cristene
 gewordene; þæt we seylon eac on ealre clænnesse healdan,
 gif we aht gefaran seylan. Crist þrowade for us synleas,
 þonne mote wê be gewyrhtum fela for urum synnum 15

¹ bringan *K* || godan *CEK* || þeawan *E*, dædan *K* ² þearflicum *K* || *hinter* þearfl. d. *steht* and tæcan heom pater noster and credo in deum *K* || a *CK* || on *f.* *K* || wisjan] wenjan *K* || þam *EK* ³ g. l. a. h. s. d.] heom (him *darüber von and. hd.*) þearflic *K* || licige *E* || sylfes *C* || þearf *CE* || sig *K* || *hinter* sy *steht* and tæcan him pater noster and credon *CE* || hi *CK*, hy *E* ⁴ rihtl-*f.* *B* || ealswa hy *f.* *K* || hi *C* || beoð *f.* *K* || gyf *E* || hi *C*, hig *K* ⁵ -bearn *K* || *hinter* gestrynaþ *am rande* hali drihten gemiltsje us eall, *dicht hinter eall ist der rand abgeschnitten K*, mit gestrynad *schliesst die predigt in CEK; vgl. ann.*

⁶ God — 122 ¹⁰ amen (*in BK enthalten, vgl. ann.*) *schliesst sich in B ohne absatz an das vorhergehende an, in K erscheint es in etwas abweichender gestalt und zerfällt in zwei selbständige homilien (15 und 46 bei Wanley)* || To eallum folke *als überschr. K* || God] Georne we witan, þæt god *K* || ura *K* || *hinter* fæder *steht* and we geswuteljaþ, swa we pater noster singaþ, þæt we þæs gelyfaþ *K* || *hinter* gec. þæt *steht* ful mildelice *K* ⁷ Crist *hinter* asende *K* || bearn: *K* || heofonum *K* ⁸ werþ *K* || þæt *f.* *B* ⁹ he *f.* *K* || eal *K* || mankin *K* || sybþan deaþ *K* || *hinter* þrowade *steht* ealswa ic ær sæde *B* ¹⁰ deaþ us *K* ¹¹ us ges.] gerymde us *K* || ecan *K* ¹² sind *K* ¹³ þæt] and *K* || sceolan *K* || us eac *K* ¹⁴ sceolan *K* || and utan gemunan eac gelome, þæt Crist *K* || þrowode *K* || swyþe sinleas *K* ¹⁵ motan *K* || we *K* || huru feala *K* || sinnum hwilan *K*

þrowjan and þoljan and æt gode gecearnjan. þæt he us
þurh his micelan mildheortnesse huru wið eene deað
ahredde and us on ðam toweardan life reste geunne.

(46) Utan dôn. swa us mycel þearf is. habban us â on
5 gemynde þone timan. þe us toweard is. ðonne se earma
lichama and seo sawel hi todælað. þonne us forlætad
ealle ure weoruldfreond and nede scylon: ne magon hy
us þonne ænige gôde. ac bið æt gode anum gelang eal,
hwæt we gefaran scylon. him symle sy lof and wuldor
10 in ealra worulda woruld â butan ende, amen.

XXV (50).

To folce.

Leofan men. understandað ærest. hu mycel þearf is
cristenum mannum. þæt hy heora fulluhtes gescâd witan,

¹ þoljan and ealles we sceolan gode þancjan, gif we riht doþ
7 æt him gegearnjan *K* || us *steht hinter* mildh. *K* ² mic- *f. B* || huru
f. K ³ ahr-] gescylde *K* || geunne. uton on ælene wisan nu georne
gode gecweman. þonne beorge we us sylfe wip ece wite (7) gegearnjaþ
us heofonan rice *K*

⁴ To eallan *f. K* || *abs. f. B* || *U. d. s. us m. p. is*] Uton beon
geore þancle on ælce wisan to ure agenre þearfe and geswican
ura sinna and *K* || us *f. K* || a *K* ⁵ am ranðe *hinter* to *von* toweard
steht geor: fulle *v. a. h. K* || d.] þæt is þonne *K* ⁶ tod.] totwæmaþ
K || þonne we witon ful georne, þæt us forl. 7 nyde sculan 7
e-(a)lle u. woruldfrynd ne m. hi *K* ⁸ ænigan gode ah *K* || eall *K*
⁹ hw. þæt *K* || sceolan *K* || him — ¹⁰ amen] uton þæt gefencan oft and
gelome and god lufjan mid inwerdere heortan ofor ealle oþre þing and
his willan wyrcan. swa we geornost magon. þonne geleanað he hit
(us) on þam ecan life on þære heofonlicere blisse a butan ende *K*

XXV. *enth. in CEK. in der schreibung bin ich E gefolgt. was
ich zu s. 108⁶ über den gebrauch von þ in K bemerkte, gilt nicht
mehr; vgl. anm.* ¹¹ To eallum *f. K* ¹² L. m. habbað æfre anraedne
geleafan on ænne god and under- *CE* || menn *K* || -standan *C* || ær.]
geornlice *CE* || micel *CK* || is *hinter* man. *E* ¹³ eallum er. *K*
hi *C* || -scad *C*, -scad *K*

and þæt hy rihtne geleafan cunnan and ðæne fæstrædlice
 healdan. forðam nah ænig man mid rihte to fulljanne
 hæpenne man, gýf he ylde and andgyt hæfd, þæt he
 geleornjan mæg, hwæt fulluht mæne, and hwæt riht geleafa
 sy, ær þam byre, þe he wite eal, hwæt hit behealde; 5
 ac syððan he bið fulluhtes wel wyrðe, syððan he mid
 rihtan geleafan hit wel understood. ðonne agan þa
 micle þearfe, þe on geogode gefullode weorþað, þæt hi
 georne leornjan, þæt hy heora fulluhtes gescad witan,
 syðþan hy ða ylde and þæt andgyt habbað, þæt hy 10
 leornjan magan. forðam se man, þe ne can þæs gescad,
 he ne færð naht, butan he geleornige, þæt he cunne his
 cristendom witan. ac þæt bið cristenes mannes þearf,
 þæt he smeage ââ ymbe cristendom georne and aesje
 georne, hwæt him sy to ðonne and hwæt to forganne, 15
 and smeage gelome, hu þeos woruld ærest gewurde. and
 swa forð, þæt he wite, hu Crist to mannum come. and
 eal, hwæt he on life adreah for ure þearfe, and hu he

¹ and *f.* *C* || hi *CK* || cunnan *C* || þone *C*, þæne *K* || fæstræd-
CK ² haldan *E* || -þam *K* || fulgenne *K* ³ hædene *C* ||
 mann *K*, *dahinter* to rade butan (-on *C*) þe (de *C*) nearwre need ge-
 weorde (-wurde *C*) *CE* || gif *CK* || -git *CK* ⁴ leornjan mæg *K*
⁵ sig *K* || ær þ. b. þe] ne huru ær he geleornje (-nige *C*) þæt *CE* ||
 eall *K* || *hinter* behealde *stcht* ne beo man þæs fulluhtes to ræd *C*,
 ne beo man þæs fulluhtes to hræd butan oferneod geweorde *E*
⁶ ac] ah *K* || siððan *CK* || sið- *C* ⁷ rihtes *K* || wæl *K* || -standent
aus -standan *K* || þonne *CK* || ða *C* ⁸ micle *CK* || geogode *C*,
 geoge *K* || -fullede (*das letzte e von and. hd.*) *K* || wurðað *C*, wyrðað *K*
 hig *C* ⁹ jorne *K* || þæt hy b. f. g. w. *f.* *K* || hi *C* ¹⁰ siððan *CK* ||
 hi *K* || þa *CK* || ylða *K* || þæt *f.* *K* || -git *CK* || hig *C*, hi *K* ¹¹ magon
CK || -þam *K* || na *K* || -scad *CK*, *dahinter* ne mæfd (nafad *C*) rihtne
 geleafan *CE* ¹² gefærð *E* || buton *C* || cunne h. c. w.] hine cunne
 and hine syððan (sið- *C*) rihtlice healde *CE* ¹³ ac þæt] a *K*
¹⁴ smeage] mæge *K*, *darüber von me. hd.* þenche *E* || ââ] a *K* || jorne
und darüber von and. hd. smægan *K* || axsige *C*, axje *K* ¹⁵ jorn-
 lice gehadode menn *K* || sig *K* || and *f.* *K* || forgagenne *K* ¹⁶ smæge *K* ||
 gel.] georne *E* || world *C* || -wyrde *K* ¹⁷ become *K* ¹⁸ eall *K* || hwæt]
 þæt *K* || (a)dreh *K* || ure þ.] urum sinnum *K* || hu *u. d. z. von and. hd.* *K*

for us deað þrowode, and hu he of deaðe aras, and hu
 he to heofonum astah, and hu he þanan eft to ðam
 miclum dome cymð, þe we ealle to sculon. on þam dome
 witodlice he eowað us his blodþan sidan and his þyrlan
 5 handa and ðæne þyrnenan helm and ða sylfan rode, þe
 he for ure neode on ahangen wæs, and wile þonne
 anrædlice witan æt us, hu we him þæt geleanodon, and
 hu we urne cristendom gehealden habban. wel þam
 þonne, þe hyne wel gehealden hæfd, and wa ðam þonne,
 10 þe his ær nolde giman, swa swa he sceolde. ac utan
 don, swa us mycel þearf is, habban æfre fulne hiht on
 god ælmihtigne and rihtne geleafan and lufjan hine ofer
 ealle oþre þing and his wyllan wyrcan, swa we
 geornost magon, þonne habbað we heofonan rice a buton
 15 ænde, amen.

¹ fur us d. þ.] on rode ahangen weard *E* || hu he of — ²
 astah] he to heofonum astah and hu he of deaðe aras *E* ² þanan
 eft *f.* *K* || þanon *C* || þam *K* ³ miclan *C*, miclan *K* || þe]
 þær *K* || sceolan *K* || on] to *und darüber von and. hd.* on domes
 dæge *K* || ðam *C* || *über dome von and. hd.* gan *K* ⁴ eow(ð)
K || blodigan *CK* || his (*das zweite mal*) *ü. d. z.* *K* ⁵ þone *CK* ||
 þyrnan *K* || þa *CK* || silfan *C* ⁶ ure n. on ah. w.] us on þro-
 wode (dead) *K* || wyle *K* ⁷ *über anrædl. als gl. instant* *E* ||
 geleanodan *K*, *darüber von me. hd.* izeolden *E* ⁸ cristendon *K* || ge-
 healdan *E*, (ge)healdan *K* || þam] him *K* ⁹ hine *CK* || gehealdan
EK || þam *CK* || þonne *f.* *K* ¹⁰ gyman ær nolde *E* || noldæ *aus*
nolda: (ras. von n?) *K* || hi sceoldan *K* || scolde *C* || uton *C* ¹¹ micel
CK || æfre *f.* *E* || fulne hiht — ¹⁵ ænde, amen] anrædne geleafan
 and fulne hiht on urne drihten. and se, þe þurh lædenlare rihtne
 geleafan understandan ne cunne, geleornige huru on englisc and
 cwede þus gelome: *Credimus u. s. w. (hiermit fängt in C hom. 51 an;*
vgl. s. 126³) *C*, anrædne geleafan and ful(ne) hiht on urne drihten.
 and se, de þurh ledenlare rihtne geleafan understandan ne cunne,
 geleornige huru on englisc and cwede þus gelome: *redimus (der*
anfangsbuchstabe C fehlt) in unum deum, patrem et filium et
 spiritum sanctum řǵř (*für et reliqua?*). þis is awriten on ðære
 penitentiale *E* ¹⁴ jornost *K* || þonne habbat we heofonan rice
über d. zeile K

XXVI (51).

To eallum folke.

Leofan menn, understandað georne, eallswa eow
 mycel ðearf is. þæt ge eowres cristendomes gescead
 witan, and ge eac geleornjan, þæt ge cunnan, þæt ælc
 cristen man mid rihte cunnon sceall, þæt is, *pater noster* 5
 and *credo in deum*; and butan ge hit on leden geleornjan
 magan, geleornjað hit huru on englise þus: eala ure
 fæder, þe on heofonum eart, â sy ðin nama ecelice ge-
 bletsod, and ðin ricedôm ofer us rixje symble, and ðin
 willa gewyrðe. swa swa on heofonum, eac swa on eorðan. 10
 geunn us to þissum dæge dæghwamlices fostres, and us
 gemildsa, swa swa we miltsjað þam, ðe wið us agyltaþ,
 and ne læt ðu us costnjan ealles to swyðe, ac alys us
 fram yfele, amen. a sy lof and wuldor fæder and suna
 and halgum gaste. swa swa on fruman wæs and gyt is 15
 and symble bið in ealra worulda woruld, amen.

Leofan men, utan don, swa us mycel þearf is. habban
 ânraðne geleafan and fulne hiht on urne drihten. and

XXVI. in GK und zum teil in C enthalten. in C schliesst sich
 die zweite hälfte dieser hom. (das vaterunser fehlt) ohne absatz an
 hom. 50 an. in der schreibung bin ich G gefolgt. ¹ To e. f.] Be
 ðæs halgan sunnandæges gebede G ² men K || -standaþ K || georne
 ærest K || eallswa — ³ sceall] hu micel þearf is eallum cristenum
 (mannum), þæt hi cunnon, þæt ælc cristen man ah to cun(en)ne K
⁴ credan K || buton K || leornjan magon K ⁵ -njaþ K || þus f. K ||
 pater noster eala K ⁶ a K || sig þin K ⁷ þin ricedom K || rixhe
 simle K || þin K ⁸ eorþan K ⁹ geun K || þisan K || dæihw- K
¹⁰ -miltsa K || (we) gemiltsjaþ K || þe K || wiþ K || agiltað K
¹¹ na let þu K || swiþe K || ah alys K ¹² hinter amen steht gloria
 patri et filio et spiritui sancto G, si hit swa K || sig K || sunu K ¹³ hali-
 gum K || and gyt is f. K ¹⁴ simle is on ealra on ealra K || amen f. K
¹⁵ absatz nur in G || Leofan — 126 ² gelome f. K || Leof. men] Ac
 (hiermit fängt C an, vgl. s. 124, wo ich die stelle Ac uton — 126 ³ credi-
 mus schon vollständig gegeben habe) C || uton C || micel C ¹⁶ æfre
 anraðne C

se, ðe þurh ledenspræce rihtne geleafan understandan ne
 cunne, geleornige huru on englisc and cwede þus gelome:
credimus in unum deum, patrem et filium et spiritum
sanctum. we gelyfað on ænne god ælmihtigne, þe ealle
 5 þinge gesceop and geworhte. and we gelyfað and georne
 witan. þæt Crist, godes sunu, to mannum com for ealles
 mancynnes dearfe; and we gelyfað, þæt hine clæne
 mæden gebære, Sancta Maria, þe næfre nahte weres ge-
 manan. and we gelyfað, þæt he mycel gedolode and
 10 stidlice þrowode for ure ealra neode. and we gelyfað,
 þæt hine man on rode ahenge and hine to deade
 acwealde and hine syddan on eorðan bebyrigde, and we
 gelyfað, þæt he to helle ferde and ðærof gehergode
 eal, þæt he wolde. and we gelyfað, þæt he syddan of
 15 deade arise; and we gelyfað, þæt he æfter þam to
 heofonum astige. and we gelyfað and georne witan, þæt
 he on domes dæg to ðam miclan dome cymð. and we
 gelyfað. þæt ealle deade men seulon þonne arisan of
 deade and þone myclan dom ealle geseccan. and we
 20 gelyfað, þæt ða synfullan seulon þanon on an to helle
 faran and ðær â syddan mid deoflum wunjan on byrnen-
 dum fyre and on ecan forwyrde, and ðæs ænig ende ne

¹ þe C || lædenlare C ⁴ gelif- C, -aþ K ⁵ ðinc G, þineg
 K || gescop CK || -lifað C ⁷ mann- K || þearfe CK || -lifað C
⁸ gebære clæne mæden C || (gebære) K ⁹ gelif- C, -aþ K || micel
 gepol- CK ¹⁰ stip- K || and f. C || gelif- C, -aþ K ¹¹ ahenge K,
 aheng G || deaþe K ¹² acwealdan G || sidd- C, syþþ- K || eorþan K ||
 -birigde C, -byride K ¹³ gelif- C, -aþ K || þar- CK ¹⁴ gelif- C,
 -aþ K || sidd- C, siþþ- K ¹⁵ deaþe K || ârâs G || gelif- C, -aþ K
¹⁶ âstah G || gelif- C, -aþ K || and georne w. f. K ¹⁷ dæge G,
 dæg K || þam CK || micclan C, micle K || cymþ K ¹⁸ gelyfaþ K,
 witan C || sceolon K || þonne ar. of d. and f. K ¹⁹ micclan C,
 micclne K ²⁰ gelyfaþ K, witan C || þa K || sin- C, -fulle K || sceolan
 K || þonne on an þanon C || on] an K ²¹ þar CK || a siddan C,
 f. K || wun-] drohtnjan K || on ecan forwyrde and on byrnen-
 dum fyre K || birn- C ²² fire C || and f. G || ecan forwirde C || þæs
 CK || ænig] nan K

cymð æfre to worulde. and we gelyfað, þæt ða godan
and ða wel cristenan, þe her on worulde gode wel ge-
gewendon, þonne on an sculon into heofonum faran and
ðær syddan wununge habban mid gode sylfum and mid
his englum â on ecesse, amen.

5

Ælc cristen man ah mycle þearfe, þæt he ðis wite,
and ðisses rihtlice gelyfe; and se, ðe his credan elles ne
cunne, geleornige huru, þæt he hine ðus cunne. and
utan ðon, swa us mycel þearf is, habban æfre rihtne
geleafan and fulne hiht on god ælmihtigne and lufjan 10
hine ofer ealle oðre þing and his willan â wyrcan,
swa we geornost magan. þonne geleanað he hit us,
swa us leofost byð. him sy lof and wuldor ââ butan
ende, amen.

¹ cimp *K* || æfre *ma K* || worlde *C*, worolde *K* || gelyfaþ *K*,
witan *C* || þa *K* ² þa *CK* || wel *f. G* || worlde *C*, woralde (*das a*
aus o) *K* ³ on an] an(n)an (*das 2. a aus u*) *K*, dahinter hi *C*,
sceolan *K* || into] to *K* ⁴ þar *CK* || sidd- *C*, siþþ- *K* || -unge
K || silf- *C*, -an *K* ⁵ ââ *C*, a *K* || amen *f. K*

⁶ kein absatz in den hss. || micale *K*, *f. C* || þis *CK* || wite]
cunne *K* ⁷ þises *CK* || -life *C* || þe *CK* || credon *C* ⁸ geleorne *K*,
huru þæt he — ¹⁴ amen] hine huru þus on englisc, ealswa hit
awriten is. and uton æfre habban fulne hiht and fulne geleafan
on god ælmihtigne, and lufjan hine ofer ealle oðre þing. þonne
geleanað he hit us, swa us leofast biþ, on heofonan rice mid ecere
blisse a buton ende, amen. *K* || þus *C* || and utan — ¹³ amen]
and utan ðon, swa us micel þearf is, beon gepancole on ælce
wisan ure agenre þearfe and habban us ââ on gemynde þone
timan, þe us toweard is: þæt is, þonne se earma lichama and seo
sawl hi todeæled; þonne we witan ful georne, þæt us forlæted and
nide sculon ealle ure worldfrynd: ne magan hi us þonne anige
gode, buton hig for ða sawle hwæt ðon willan, ac bið æt gode
gelang eal, þæt we ðonne gefaran sculon. uton þæt gepencan
oft and gelome and ââ god lufjan mid inweardre heortan ofer ealle
oðre þing and his willan geornlice wircean. þonne geleanað he
hit us, swa us leofost bið. him si lof and wuldor ââ buton ende,
amen (*vgl. hom. 46*) *C* ¹⁰ gode *G*

XXVII (48).

To eallum folce.

Eala leofan men, understandad, þæt soð is, hit wæs
 nu fela geara, þæt on þisse þeode rixode unrihta fela,
 and we eac forðam habbað fela bersta and bismra ge-
 5 biden, and gif we ænige bote gebidan sculon, þonne
 mote we þæs to gode earnjan bet, þonne we ær þisum
 didon, forðam ær þisum wæs gehwar swicdom swiðra,
 þonne wisdom, and þuhte hwilum wisost, se þe wæs
 swicolast and se þe litelicost cude leaslice hiwjan unsod
 10 to sode and undom deman oðrum to hýnde, ne bearnh
 nu for oft gesib þam sibban þe ma, þe fremdan, ne fæder
 his bearne ne hwilum bearn his agenum fæder, ne broðor
 oðrum: ne ure ænig his lif ne fadode, swa swa he scolde,
 and þi is þisse ðeode fela hearma onsæge, ne dohte

XXVII. *enthalten in CK; der schluss findet sich auch in N: zum grossen teil ist das stück auch in A mitten in hom. 35 enthalten (hierum sind die varianten an dieser stelle nicht angegeben, vgl. hom. 35). in der schreibung bin ich C gefolgt.* ¹ To eallan folke K ² Eala — soð is f. K ³ feala K || geara aus geare K || þissere K || rixodan unrihtta feala K ⁴ forþam ü. d. z. K || habbaþ (swyðe) feala K || byrsta K || bysmora K ⁵ ænig K || gebide K || sceolan K ⁶ moton (-on aus e, (we) K || þæt K || godode K || earn-] secan K || bet] swiþor K || þysum dydan K ⁷ -þam K || swic- swið-] mid us manegan swicdom(asi swiþor K ⁸ wisdom(an) K ⁹ ealra swicolost K || and f. K || litel- f. K || cuþe K || mid lyttan listwrence hiwjan K || unsod to sosoþe K ¹⁰ and undom — hýnde f. K || beornh K ¹¹ gesib — fremdan ne f. K ¹² hwilan K || (agenan) ü. d. z. von and. hd. K || broþar oprum K ¹³ æni K || sceolde K, am rande mit verweisung auf die stelle hinter sceolde steht na se gehadoda regolice ne se [la]jeweda lahllice (das la ist abgeschnitten; die ligatur æ, nicht a e, hat in der hs. gestanden; der 1. teil davon ist weg, der 2. ist noch da) K ¹⁴ is] wæs C || þissere þeode feala K || na K

hit ær þisum irne ne ute, ac wæs here and hungor,
 bryne and blodgite on gewelhwilcan ende oft and gelome:
 and us stalu and ewalu, hól and hete and ripera reafæac
 derede swide þearle, and us unwidera for oft weoldon
 unwæstma. forþam on þisum earde wæs, swa hit þincan 5
 mæg, unrihta fela and tealte getriwða æghwar mid
 mannum. fela syn forsworene and swide forlogene and
 wed eac abrocene oft and gelome; and þæt is gesyne on
 þisse þeode, þæt us godes irre hetelice on sit, geenawe,
 se þe cunne. ac uton don, swa us þearf is, beon 10
 ymbe þa bote, geswican unrihtes and gebugan to rihte,
 þonne geearnige we, gif we þæt willað, sona godes mildse.
 uton helpan ure silfra þa hwile, þe we magon and motan,
 þi læs we forwurðan, þonne we læst wenan. la leofan
 men, hwæt, we ful georne witan, þæt nu fela geara men 15
 na ne rohton for oft, hwæt hi worhton, ac weard þes
 ðeodscipe swide forsingod þurh morddæda and þurh
 mandæda, þurh stala and ðurh strutunga, þurh gitsunge

¹ ah K ² -gyte K || gewelhwilca C, gehwylcum K || oft and
 gel. f. K ³ hol K || ryperas and K ⁴ deraþ K || swyþe K || and
 us unwid. — unwæstma f. K ⁵ þisan K || wæs] is K || þencan K
⁶ mæg K || feala K || tealte] feawe K || getriþa K || æihwar K ⁷ feala
 sind K || swipe K || and (*das zweite mal*) f. K ⁸ abrocene K || and
 (*das zweite mal*) f. K || on þisse þeode] þæt ic soþ secge, gelyfe,
 se þe wille K ⁹ yrre K || sitt K || geen. se þe c. f. K ¹⁰ ah K
 micel þearf K ¹¹ ymbe] eme K || gebugon jorne K ¹² gegearnjad
 K || þæt f. C || wyllað K ¹³ uton — ¹⁵ witan f. K ¹⁵ þæt] hit
 wæs K || feala geara on þyssere ::::: (þeode) þæt menn K ¹⁶ na
 (*über d. z. doch vielleicht vom schreiber*) C, f. K || rohtan K || for
 oft f. C || weard] his K || þes aus þeos K ¹⁷ -syngod K || and þurh
 mandæda — 130 ⁹ amen] and þurh yfele heafodmenn and þurh
 ryperas [*am rande von and. hl.* and reaferas and þurh yfele gerefan
 and þurh unrihta gemetu and þurh mansylena ut of þisan earde
 on odr:: land to þeowete. wa heom, þæs þe by æfre gewyrðan
 to men geborene, þe þas þing nu begað, ford æt he::a ende. and
 þurh false witian (? *das wort ist undeutl.*) and gewihta and þurh
 yfele mynteras] þurh misdæda, swa hit þincan mæg. ac uton calle
 don, swa hit ure agen þearf his, beon embe þa bote, geswican un-

and þurh gifernessa, þurh mansilena and þurh fela mis-
 dæda, ðurh manslihtas and þurh mægslihtas, þurh hlaforð-
 swicas and þurh searocræftas, þurh swiðomas and þurh
 undomas, þurh hadbrias and ðurh æwbrias, þurh sib-
 5 legera and þurh mistlice forligru. and eac syn þurh
 aðbrias and þurh wedbrias forloren and forlogen ma,
 þonne scolde. ac uton geswican georne unrihtes and
 wið god þingjan, swa we geornost magon: he us gefilste
 þurh his mildheortnesse, swa his willa sy. amen.

XXVIII (55).

10 Be godeundre warnunge.

Uton spirjan be bocan georne and gelome. hwæt
 þa geforan, þa ðe god lufedon and godes lage heoldon,
 and hwæt þa geforan, ða þe god græmedon and godes
 lage bræcon, and warnjan ðs be swilcan. god silf ge-
 15 dihte swutele bisene and þus spræc on geardagum to

rihtes and gebugon jorne to rihte; and (uton) lufjan ure agenne
 landside, eallswa ure ylðran dydon, þe toforan us wæron, þonne
 gegearnjad we sona, gif we þæt wyllað don, sona godes mildse.
 god us gestrangje þurh his micelan mildheortnesse, þæt we his
 wyllan wyrcan motan and his beboda healdan bet, þonne we ar
 þysan dydon, amen *K*

¹ and þurh *f.* hiermit beginnt das bruchstück in *N* || and þurh
 fela mysd. d. mausl. von einer modernen *hd.* auf einem stückchen
 papier geschrieben und eingeklebt *N* ³ swiðomas *N* ⁴ undomas
N || hadbrycas *N* || þurh *N* || siblegena *C*, sybbgelegera *N* ⁵ -ligern *N* ||
 synd *N* ⁶ aðbrycas *N* || weddbrycas *N* || forlogene *C* *N* ⁷ sceolde
N || -swican *N* ⁸ gef.] gefultumige *N* ⁹ myld- *N* || wylla *N*

XXVIII. enthalten in *CGI*; in der schreibung bin ich *C* gefolgt.
 in *C* folgt diese hom. ohne absatz auf hom. *G*. ¹⁰ überschr. *f.* *C*
¹¹ Utan *G*, Leofan men, wutan *I* || spyrgan *GI* ¹² -fōran *G* || þe *I* ||
 heoldan *I* ¹³ ða *G* || þa *GI* || ðe *G* || gremedon *GI* ¹⁴ bræcan *I* ||
 us *GI* || swylean *GI* || sylf *GI* || gedihte] gerehte *C* ¹⁵ swytale *G* ||
 bysne *GI* || ðus *G* || spræc *I* || gear- *G*

Moyse iam heretogan: loquere filiis Israel et dices ad eos: hec dicit dominus: si in preceptis meis ambulaueritis et mandata mea custodieritis et feceritis ea, dabo uobis pluuiam temporibus suis, et terra gignet germen suum, et pomis arbores replebuntur. adprehendet messium tritura uindemiam, et uindemia occupabit sementem; et comedetis panem uestrum in saturitate, et absque pauore habitabitis in terra uestra. dabo pacem in finibus uestris; dormietis, et non erit, qui extérreat. auferam malas bestias, et gladius non transibit terminos uestros. persequemini inimicos uestros, et còrruent coram uobis; persequentur quinque de uestris centum alienos et centum ex uobis decem milia; cadent inimici uestri in conspectu uestro gladio. respiciam uos et crescere faciam: multiplicabimini, et firmabo pactum meum uobiscum. comedetis uetustissima ueterum, et uetera nouis superuenientibus proicietis. ponam tabernaculum meum in medio uestri, et non abiciet uos anima mea. ambulabo inter uos et ero uester deus, uosque eritis populus meus, dicit dominus omnipotens (Levit. 26, 3—12). et item dominus dicit: si autem non audieritis me neque feceritis precepta mea, constituam in uos inopiam, famem et pestem, et animam uestram tabescentem faciam, et persequentur uos inimici uestri, et fugietis nullo persequente; et ponam uobis celum fèrreum et terram èream, et erit in uacuum uirtus uestra. terra non dabit fructum suum, et arbores agri uestri non dabunt fructus suos. adducam super uos gladium, et trademini in manus inimicorum uestrorum; et erit terra uestra deserta et ciuitates uestre destructe. et, cum deserta fuerit terra propter peccata populi, et ipsi, qui remanserint, tabescentes pronuntiabunt peccata sua et peccata patrum suorum, quoniam despererunt me et precepta mea spreuerunt,

¹ loquere — 132⁴ Moysi.] *ich bin hier U allein gefolgt und führe keine varianten an.* ¹⁵ uetutissima U ²⁰ si autem — 132⁴ Moysi zu rgl. mit Levit. 26, 14—45. ²⁵ (et) agri U ²⁷ et (darunter tilgungszeichen) (in) manus U || uestra(ru)m U

tunc reuertetur cor incircumcisum eorum, et clamabunt ad me, et memor ero testamenti prioris, et terra recipiet sabbata sua. hec sunt uerba, quæ misit dominus ad filios Israhel per manum Moysi.

- 5 Eala leofan men, be þillican bisenan we us magon
warnjan, gif we swa willað smeagan ure þearfe, swa
swa us þearf is. and se, þe ne cunne þæt læden under-
standan, hliste nu on englisc be suman dæle, hwæt þæt
læden cwæde. *hec dicit dominus: si in preceptis meis am-*
10 *bulaueritis, et reliqua.* ure drihten beað Moyse þam
heretogan, þæt he folc wissode and warnode georne, and
him þus sæde: gif ge mine beboda, he cwæð, rihtlice
healdað, ðonne sænde ic þa gewideru, þe ealle eowre
wæstmas and eordlice tilþa fullice gebetað. and ic welan
15 and wista gife eow genoge, and ge orsorge wunjað on
lande, on gride and on fride under mynre munde. and
ic eow awerige wið hearma gehwilcne, þæt eow bite ne
slite here ne hunger, ne feonda mægn ahwar ne geswæn-
ced. eac ic siges mihte and mægenstrengðe swa micele
20 eow sille, þæt ge eow to gamene feonda afillað oððe
tofesjað swa fela, swa ge receað. ic eow wille rædan
and swiðe aræran and freondscipe cyðan mid rihtan ge-
trywðan, wealdan eow blisse and micelre lisse, habban
eow to þegnan and beon eow for mundboran, gif ge me
25 gehirað, swa swa me licað. and gif ge þonne fram me

³ quas C

⁵ þylean G, þyllocan I || bysenan GI || magan I ⁶ smæg- I,
-ean GI || ðearfe G ⁷ swa f. G || ðearf G || ðe G || leden GI
⁸ -standen G || :liste (h *ausradiert*) C, hlyste GI || be s. d. f. C ||
:wæt (h *ausradiert*) C ⁹ leden GI || cwede G ¹¹ folce C || wisode C
¹² ðus G || gyf G ¹³ healdap G || þonne GI || sende GI || ða GI ||
-wyderu G, -wederu I || eowere I ¹⁴ eorþ- I || tilda GI ¹⁵ gyfe
G || wunjaþ I ¹⁶ minre GI ¹⁷ hearmra G || -hwylcne GI || bite ne slite
GI ¹⁸ mægen GI || swenced G, geswenceþ I ¹⁹ ic f. G || -strengðe
G, -strengðe I || micele GI, micele ic C ²⁰ sylle GI || afyllað (-þ I)
GI || oðþon G, -ðon I ²¹ -fesjaþ I || wylle G ²² swyðe G, swyþe I
²³ -wþan I ²⁴ þegna C, degenum G, þegenan I || gyf G ²⁵ -hyrad GI

hwyrfað eowre heortan and lara and laga mine forġimað
 odde oferhogjað, þonne sceal eow sona weaxan to hearne
 wædl and wawa, sacu and wraecu, here and hunger; and
 seulon eowre heortan eargjan swide and eowra feonda
 mægen strangjan pearle, and ge tofesede swide afirhte 5
 oft litel werod earhlice forbugað. and eow unwæstm
 þurh unweder gelome gelimpeð, and stalu and steorfa
 swide gehȳned, and ge beoð gesealde feondum to ge-
 wealde, þa eow geyrmað and swide geswencað. land
 hy awestað and burga forbærnað and æhta forspillað, 10
 and eard hy amirrað. and, þonne land wurdeð for sinnum
 forworden and þæs folces duguð swidost fordwined,
 þonne fehd seo wealaf sorhful and sarigmod geomrigen-
 dum môde synna bemænan and sarlice sȳfjan, þæt hy
 and heora ylðran me swa gegræmedon, þurh þæt hi 15
 noldon mine lage healdan, æc me ofersawon on mænig-
 fealde wisan. and þonne wurð seo heardnes stidmodre
 heortan, þeah hit læt wære, swide gehnexað þurh grim-
 lice stêora and heardlice ðreala, þe ic on þæt mancyn
 sænde for gewyrhtum. and hi þonne clipjað and helps 20
 me biddað and unriht forlætað and to rihte gebugað;
 and ic eac þonne sona wurde gemindig ærran behata and

¹ -gymað *GI* ² sceall *G* || weaxan *I* ³ wæld *I* ⁴ scyl- *GI*,
 -an *I* || swyde *G*, swyþe *I* ⁵ swyde *G*, swyþe *I* || afyrhte *GI*
⁶ lytel *GI* || werod *I*, weder (*aus* wider) *C* ⁷ -weder (*aus* -wider) *C*,
 -wæder *G* ⁸ swyde *G*, swyþe *I* || gehȳ:med *C*, gehyn- *GI*, -eþ *I* ||
 (ge)wealde *I* ⁹ swyde *G*, swyþe *I* || geswencað] gescændað *C*
¹⁰ hy *aus* hi *C*, hi *G* ¹¹ hy *aus* hi *C* || amyrRAD *GI* || wyr- *GI*,
 -deþ *G*, -peð *I* || synnum *GI* ¹² dæs *G* || dugod *GI* || swyþ- *I*, -est
G || -dwinneð *C*, -dwineþ *I* ¹³ wéalaf *G* || -full *G* || geomerjendum *GI*
¹⁴ mode *GI* || synna (*y aus* i) *C* || sȳf- *aus* sif- *C*, seof- *G*, syf- *I* |
 hy] he *wider ausrad*. *C* ¹⁵ and *f*. *C* || grem- *G*, gegremedan *I* ||
 þæt ðe *G* || hy *GI* ¹⁶ noldan *I* || mine *G* || -sawan *GI* ¹⁷ wyrd
GI || -nys *G* ¹⁸ ðeah *G*, þeh *I* || swyde *G*, swyþe) *I* || gramlice *C*
¹⁹ steore *G*, steora *I* || heard-] stidlice *C* || þreala *I*, þreala *C* ²⁰ sēnde
G, sende *I* || hy *I* || donne *G* || clyp- *GI* ²² and (*das erste mal*)
f. *G* || eac *f*. *C* || weorde *GI* || -myndig *GI*

ealra þara þinga. þe ic heora ylðran jû ár geuðe: and
 heom ic þonne siððan ræde and ryme, gif hi me willað
 hiran mid rihte. þæt land ic gefridige. and þæt fole ic
 generige. and blisse and lisse ic sænde on þa þeode, þe
 5 me wile lufjan and rihtlice hyran. þis sind þa godes
 word. þe god silf gedihte and Moyse befaeste. and eal
 hit mæg to bisene æghwylcere þeode. gime. se þe wille.
 god us gehealde, amen.

XXIX (25).

Her is halwendlic lâr and ðearflíc læwedum mannum,
 10 þe þæt læden ne cunnon.

Men ða leofestan. gehyrað, hwæt us halige bæc
 beoðað. þæt we for godes lufan and for his ege ure lif
 rihtlice libban and mid eaðmedum urum drihtne hyron
 and urne cristendom and ure fulluht wel healdon. þæt ure
 15 æða beon gode geeweme. and we mid eadmedum urum
 scrifte ure synna andetton and georne bêtan mid fæstene
 and mid ælmessan and mid ciriclicre soene and mid georn-
 fulnesse godes beboda and ure lareowa. and uton eallon
 mægne us scyldan wið ofermodignesne. forðam þe hy
 20 awurpon jû englas of heofonum. and hi wurdon þærrihtes
 to deoflum forsceapene. forði is ælcum men oferþearf, þæt
 he him georne wið þone leahter gebeorge. þe læs þe him
 beo forwyrned his sawle reste on domes dæg. and utan
 ðôn. swa us mycel þearf ys. forbugan geornlice þa syn-

¹ þara GI || ær GI ² heom f. G || syð- GI, -þan G || hy I
³ hyran GI || -friþige G, -friþige I || þæt] ð G ⁴ lisse and blisse
 G || sende GI || ðeode G ⁵ ðis synd GI ⁶ sylf GI || eall G
⁷ bysne GI || -hwylcere GI || ðeode G || gyme GI || ðe G ⁸ god us
 geh. amen f. C

XXIX. nur in E enthalten. änderungen sind im texte fast
 gar nicht vorgenommen worden; ich verweise auf die anm. seiten-
 überschrift (von and. hd.) xiiii. her is halwendlic lâr.

leahtras. þe ðs forbodene synd, þæt is unrihtþāmed and ærætas and oferdruncennessa and idel gylp and stala and reafþlac and leasunga and mæne aþas and lyblac and calle þa unþeawas, þe deoffu on mancynn gebringað.

We halsjað eow and beodað, þæt ge god lufjan and 5
him eallunga gehyrsume beon, forðam us ys neod, þæt we eow rihtlice tæcon, and eow ys oferþearf, þæt ge hit rihtlice healdon, and þæt eow næfre se deofol to ðam beswican mote, ne þæt ge næfre huru ne læton ænige synne ungeandet. þæra þe ge æfre geworht hæbbon, ne 10
sþ heo næfre to ðam mycel ne to þam lytel, ne heo næfre ne þince eow to þan hefig ne to ðan uneadelic ne to ðam fracodlic, þæt ge æfre læton ænig ðing ungeandett. utan nū, leofan men, geþencan þone nacodan lichoman, þe we on ðas woruld brohton, þæt we hine 15
sceolon eft ealswa nacodne alæton, butan we þe geornlicor nū us sylfe mid godum dædum bewreon þa hwyle, þe he ðs þyses geswincfullan lifes geunnan wille. and uton geþencan, þæt us ys uncuð seo tīd and se dæg, þe we sceolon þas lānan woruld forlæton and to godes dome 20
gelædde beon, and sceolon þær ðonne mid ure sawle riht agyldan ealra þinga gehwylces, þæs ðe we ær mid urum lichoman on uron life gefremedon. ðonne ne bið nān þing, þæs þe we æfre gefremedon gōdes odde yfeles, godes ælmihtiges eāgum bedihlod. forðam we biddað 25
eow and beodað on godes naman and on his haligra, þæt ge beorgan eow wið þone egefullan godes dōm and calle eowre synna andetton, þæs ðe ge æfre gefremedon ofer godes willan and of eowre sawle þearfe geworhton gewealdes odde ūngewealdes, þæt se deofol eow nage 30
naht on to bestelenne on þam ytemestan dæge eowres lifes ungeandettes ne on þam egeslican domes dæge.

¹ is] his *hs.*

⁵ kein absatz in der *hs.* ²¹ sawle (anre von and. *hd. u. d. z.*)

²³ (on)uron

selre us is mycele and dearflicre. þæt we ðre gyltas
 andetton anum men her on life, þonne we sceolon eft
 on þam dome þrowjan sceame beforan gode on his dome
 and beforan eallum heofonwarum and eordwarum and
 5 helwarum. ðær nan man ne mæg nænig ðing forhelan
 ne bediglan. ac ðær sceal æghwyle man onfon þam
 rihtan dome his agenra gewyrhta. swa godes. swa yfeles,
 swa he her on worulde ær gecarnode. swa wræce. swa êce
 wite. swa êce lif mid gode on heofonum. uton geþencan,
 10 to hwam þa gewurdan. þe beforan us wæron. and to
 hwam we gewurdan sceolon; and gyf hwyle man sy,
 þæt ne cunne his pater noster and his credan, beo he
 swyðe geornlice êmbe, þæt he hit leornige. forðam nan
 man ne mæg him sylfum rihtlice to his drihtne his þearfe
 15 geærndjan, buton he cunne pater noster and credan.
 and fæstað cower lenctenfæsten rihtlice to nones ælc
 man. þe beo ofer.xii.wintre. and ða feower ymbrenu on
 twelf monðum, þe eow rihtlice asette synd. and ðæra
 haligra martyra mæsseæfenas. þe for Cristes lufon martyr-
 20 dom þrowedon and man eallum folce to healicum freolse
 byt. and we cyþað eow, þæt god ælmihtig cwæð his
 agenum mude, þæt nan man ne mot abyrgen nanes
 cynnes blodes, ne fugeles ne nytenes, þe eow alyfed ys
 þæt flæsc to nyttjenne: ælc þæra, þe abyrgð blodes ofer
 25 godes bebod, sceal forwurdan on cennysse. nu, leofan
 menn, uton dôn, swa man us bið and lærd, geþencan.
 hu feallendlic and hu lænendlic and hu breohlic þeos
 woruld ys. uton dôn, swa us mycel þearf ys, on-
 drædon us þone micclan dom and ða micclan wita, þe

³ *hinter þrowjan als gl. von sp. hd. polien* ⁵ (n)ænig ¹³ (ge)le-
 ornige (*das ge ü. d. z. von and. hd.*) ¹⁵ *am rande mit verweisung*
auf die stelle hinter credan steht das in (gang)dagas and von and.
gleichz. hd. ¹⁶ *hinter nones von and. hd. ü. d. z. and to anes mæles*
¹⁹ *hinter haligra ü. d. z. von and. hd. apostola and* ²³ *das zweite*
ne wider ausradiert und darüber von and. hd. ne fyderfote

þær beoð þam earmsceapenan for heora árdædum ge-
 gearwode: and hu egeslice and hu andryslice se healica
 cyninge þær gedemed anra gehwylcum for árdædum: and
 hwylce þa forebeaen beoð, þe Cristes cyme cypað on
 eorðan. eall eorðe bifað, and ealle duna dreosað and 5
 hreosað, and ða beorgas bugað and myltað, and se eges-
 lica swêg ungerydre sâs, and ðær þonne calra manna
 môð mycelum bið gedrefed, and eall upheofon bið sweart
 and gesworeen and swyðe gefulhsod, deorc and dimhiw
 and dwolma sweart. ðonne ahreosað ealle steorran nyðer. 10
 and seo sunne forswyrcð sona on morgen, and se mona
 næfd nane lihtinge. and ðonne cumað hider adune of
 heofonum deað beacnigende taen and bregað þa earman:
 þonne cumað ealle engla preatas, stide astyrode standað
 abutan, eall engla werod écne embtrymmað þone mæran 15
 kyning mihte and ðrymme. sit þonne se mæra heofon-
 lica dema on his heahsettle helme gewurþod: and we
 beoð him þonne færinga beforan brohte æghwanon cumene
 to his ânsyne, and ðær sceal ælc underfôn dôm be his
 dædum. nu, leofan men, uton habban ús on mycelum 20
 gemynde, hu mycel se broga bið ætforan godes dômsetle,
 þonne ðær stent calra hergea mæst heortleas and earh,
 amasod and amarod, mihtleas and afæred. þonne bið
 gebann mycel þyðer aboden, eall Adames cynn eorð-
 bugjendra, þe on foldan weað æfre gefeded, odðe modor 25
 gebær to manlican, odðe þa ðe wæron odðe woldon
 beon odðe towearde geteald wæron awiht. þær swutelad
 ælc cild, hwa hit formyrdrode. þær beoð þonne calra
 manna digle gepancas geopenode on þære dægtide. eall,
 þæt seo heorte hearms gedohte odðe seo tunge to teonan 30
 geclypode odðe mannes hand mân gefremode on þystrum

2 and hu eg. *vgl. ann.* 4 -beaen(e) *das e von and. hd.*
 (to)cyme 7 and ðær þonne *vgl. ann.* 13 beacnige *hs., vgl. ann.*
 taen(e) *das e von and. hd.* || breged *hs.* 14 vor þonne *con and. hd.*
nachgetr. and 15 em(b)trymmad 27 -weard(e)

- healum þissere worulde: eall. þæt he forseamode her
 on life. þæt he ænigum mæn geypte odde gecydde. þæt
 bið þonne þær eallum open atsomne unbehelendlice.
 þæt man ær her lange hæl. and eac þonne bið gefylled
 5 eall uplic lyft ætrenum lige. færd þæt fyr ofer eall, ne
 byð þær nan widersteall: ne nan man næfd þæra mihta.
 þæt ðær ænige wyrne dô, þonne se fyrena lig byrnd
 and braslað read and rede and efsted. hu he synfullum
 susle gefremme. þonne nele se wrecenda lig and se
 10 deoflica bryne ænine forbugan. buton he æror beo her
 afeormod and ðonne þyder cume þearle aelænsod.¹ ðonne
 of fela þeodum folc ormætlice mycel hyra synnigan breost
 swyde beatað forhte mid fystum for heora synlustum.
 þær beoð þonne þearfan and deodecyningas. earne and
 15 eadige calle afærede. ðær hæfd ane lage se earma and
 se eadiga, forðon hi ealle habbað ege þone mæstan.
 nu we magon sylfe þus to urum lichaman spreca: 'hwæt
 dest þu, la flæsc. odde hwæt driht þu nu? hwæt miht
 þu on þa tid þearfe wepan? wa ðe nu. ðu þe þeowast
 20 ðissere worulde and her on galnysse leofast. hwi ne
 forhttast þu ðe fyrene egesan and þe sylfum ondrætst
 swidlice witu. þa drihten geo deoflum geworhte, awyr-
 gedum gastum. womma to leanes?' ne mæg nan eordlic
 man eall areccan þa earmlican witu and ða fulan stowa
 25 on þære grimman susle on helle. ðær synd sorhlice
 tosomne gemenegeð se þrosmiga lig and se þrece gýcela.
 swide hát and ceald helle to middes. hwylon þær eagan
 ungemetum wepað for þæs ôfnes bryne, hwylon eac þa
 teð for mycelum cyle manna þær gnyrrað. duss atelic
 30 gewrixl þa earmsceapenan men on worulda woruld wendað

⁷ leig *das e von sp. hd.* ¹⁶ *hinter forðon von and. hd. ü.*
d. z. þe ¹⁹ (ge)wepan *das ge ü. d. z. von and. hd. || wa ðe nu,*
(ðu þe) þeowa(st ðissere worulde) die in klammern stehenden worte
sind von and. hd. über d. z. nachgetr. ²⁶ leig *das e von and. hd.*
nachgetr. ³⁰ (ge)wrixl

þærinne on forsworennesse sweartes þrosmes and ðæs
 weallendan pices wêana to lêanes. ne byð þær nan
 stefen gehyred, buton steare and heard wôp and wanung
 fôr wôhdâdum. ne byð þær ansyn gesewen ænigre wihte.
 buton læra deoffla. þe cwyлмаð þa carman. ne byð 5
 þær aht inne. buton lig and cyle and ladlic fulnes. ne
 hi mid heora nosum ne magon naht elles gestincan. buton
 unstenca ormætnessa. ðær beoð þa wanjendan weleras
 afylde ligspiwelum bryne on þam hellican fýre, and hi
 wælgrimme wýrmas slitað. and heora bân gnagað byr- 10
 nendum toðum. ne bið þær leohtes an lýtel spêarca. þam
 earmum ænig frofer: ne arfæstnys ne sibb ne hopa ne
 ænig gladung. flyhd se frofur awêg. ne byð þær fultum
 nân. þæt wið þa biteran þing gebeorh mæge gefremman.
 ne byð þær ânsyn gemett ænigre blisse. ac þær bið 15
 angrýslic ege and fýrhto. sarig mod and swiðlic grist-
 bitung: þær beoð ealle unrotnýssa. adl and yrre and
 æmelnys; and ðær synnige eac sawla on lige and on
 blindum scræfe byrnað and yrnað. ðonne beoð ealle
 agene þing þissere worlde. þæt leof wæs ár. hit byð 20
 lað þonne. and þæt werige môð wêndað þa gýltas swýde
 mid sorge and mid sare. ac se byð gesælig and ofer-
 sælig. se ðe mid gesýntum swýlee cwyldas and wítu mæg
 wel forbugan and ðonne mot habban heofonan rice. þæt
 is hihta mæst. þær niht ne genimð næfre þurh þýstru 25
 þæs heofonlican leohtes sciman. ne cymð þær sorh ne
 sâr ne ænig geswine ne hungor ne durst ne hefelic
 slâp. ne byð þær fefor ne ádl ne færlic cwyld ne
 nanes liges gebrasll ne se ladlica cyle. nis ðær hryre
 ne earu ne hreoge tintregu. ne byð þær liget ne ladlic 30
 storm ne winter ne cyle ne þunor. ne byð þær wædl
 ne lyre ne deaðes gryre ne yrmð ne angsumnys ne

⁶ I(e)ig das e von a. h. ⁹ I(e)ig- das e von a. h. ¹⁸ I(e)ige
 das e von a. h. ²² (ac) se das ac doch vom schreiber? ²³ ge-
 syndum

ænig gnornung. ac þær is ece wuldor and wyrðmynt
and ece lif betweox heahfæderum and haligum witegum.

Nu. leofan men. hwa is æfre, þæt hæbbe swa hearde
heortan. þæt he ne mæge him ondrædon þa toweardan
5 witu? hwæt is us lâ sêlre, þonne we ealne weg ure
synna beton and hi mid ælmeßan georne alyson. forðam
þe þeos woruld ateorað and ealle þa þing. þe on hyre
syndon?

Sum halig man wæs gekæd on gesyhðe: þa geseah
10 he sume earme sawle út fundigende of hyre lichaman,
ac heo ne dorste út gan. forðam þe heo geseah þa awyr-
gedan gastas beforan hyre standan. ða cwæð ân þæra
deoffla to hyre: 'hwæt is þîn þriding? hwi nelt ðu út
gân? wên ys. þæt Michael se heahenigel cume mid
15 engla preatum and wyle þe geniman of ðs.' ða and-
wyrde sum oðter deofol and cwæð: 'nese. ic wât ealle
hyre weore. and ic wæs dæges and nihtes mid hyre and
hi bewiste. and heo â ful georne hlyste minre lare and
georne fyligde.' seo earme sawul beseah uppā þone
20 deofol and earmlice clypode: 'wâ me earmre, þæt ic æfre
geboren sceolde wurðan. oððe þæt ic æfre sceolde niman
eardungstowe on þis fulestan and on þis wyrstan licha-
man. þe wæs â nymende earmra manna æhta on unriht.
eala þu earma lichama and wurma mête. â þu wunne
25 æfter eordlicum welum. and a ðu geglengdest þe mid
eordlicum hræglum and forgeate me. þonne ðu wære
glæd and reod and godes hiwes, þonne wæs ic blâc and
swyðe ûnrot; þonne þu smercodeð and hloge, þonne
weop ic biterlice. eala þu earma lichama, nu þu scealt

³ absatz f. in der hs. ⁶ über synna von a. h. andetan and

⁹ absatz fehlt || vor Sum ü. d. z. Leofan men || am rande von
a. h. gesihðe sumes haliges mannes. ¹⁰ hyre] heora und darüber von
a. hd. ire hs. ¹¹ gan f. im text, es steht ü. d. z. von and. hd. E (Chat
an der entspr. stelle gan, vgl. Thorpe, Ancient Laws etc. II, 396)

¹² standa(n) ¹⁶ nese noch einmal ü. d. z. von and hd. ¹⁷ and (das erste
mal) nachgetragen vom schreiber? ²³ þe] he hs., vgl. ann. ²⁶ forge(a)te

gewurðan to fûlan hrêwe and wýrmum to mete; and ic
mid sare and mid geomerunge sceal to helle beon gelæd.³
sê lichama ongan þa swætan and mislic hîw bredan.
and se deofol hludre stefne clypode and cwæð: 'stingað
stranglic sâr on his eagan, forðam, swa hwæt swa he 5
unrihtes geseah, þæt wæs eall sylfwilles. stingað hine
scearplíce on þone muð, forði, swa hwæt swa hine lyste
etan odðe drinean odðe on unnyt sprecan, eall he hit
aræfnode. stingað hine mid sorhlicum sare on his heortan,
forðam þe on hyre ne wunode arfæstnys ne mildheort- 10
nys ne godes lufu.' ða deoflu feredon þa earman sawle
þa to þystrum; þa geseah heo be þam wege mycele
beorhtnyssa; þa axode heo þa deoflu, þe hi læddon,
hwæt seo beorhtnys wære. hi cwædon: 'ne ongytst du,
þæt hit ys heofonan rices gefea, þanon þu wære ær 15
cumen to þinum lichaman, þe þu on eorðan on wunodest?
nu ðu færst þurh þa beorhtan wegas, ac ðu næfst þær
nane wununge. nu ðu gehyrst engla þreatas, and ðu
gesihst ealra haligra beorhtnessa, and ðu næfst þær nane
gemānan.' heo ongan þa wependre stefne cwepan: 20
'wa me earmre, þæt ic æfre middaneardes leoht geseon
sceolde, and þæt ic swa mycele beorhtnesse forlætan
sceolde.' ða deoflu hi ða læddon and bescuton hî ānum
fyrenan draacan innan þone muð, and he hî þærrihte for-
swealh and eft aspaw on þa hatostan brynas hellewites. 25

Uton nu, leofan men, gebeorgan ūs wið swilec
eardungstowe and wendon anrædlice to urum drihtne
and forlætan æle ūnriht and don to gōde, lochwæt we
magon. and uton ōnettān and efstān, þæt we mid eallum
haligum mægnum magon and motan þa deoflican searwa 30
on þisum life oferwinnan. and þæt we on ðam toweardan
life glædlice geblissjon mid urum ecan drihtne. wē

³ (swyþe) swætan and (on) mislic (*das sw. und on ü. d. z. von and. hd.*) ⁶ (eall)

²⁶ *absatz fehlt in der hs.* ³² *wē am rande noch einmal*

sceolon gewilnjan symle þæs ecan lifes, forðam þe on
 þam life syndon gôðe dagas, na swa þeah manega dagas,
 âc ân, se ne geendað næfre. ðeah þe hwa wylle hêr
 on life habban gode dagas, he ne mæg hi her findan,
 5 þeah ðe he si welig for worulde, forðan þe he bið oððe
 ûntrum oððe hobfull, oððe his freond him ætfeallað, oððe
 his feoh him æthyrst, oððe sum oðer ungelimp on þisum
 life him becymð, and þærtocæcan he him ondræt his
 deaðes symble. uton wendan ûs to urum drihtne, he us
 10 wyle mildelice underfôn, gyf we wyllað on his naman
 ure synna andettan and ælces unrihtes geswican and ure
 misdæde betan, swa ure scriftas ûs tæcon. and uton
 biddan urne drihten for his myclan mildheortnesse and
 for ealra his halgena lufon and geearnunga, þæt he ge-
 15 miltsige us synnfullum and ure môð to his willan ge-
 strangje and ûs on þisre worulde to his willan gehealde
 and æfter þissere worulde reste forgyfe and us næfre of
 ðisere worulde ne forlæte, ær we þurh his mildheortnesse
 forgyfennesse habban ealles þæs. þe we æfre ongean his
 20 mæran willan geworhton on wôrde oððe on weorce oððe
 on gedance. heofonan heaheyrning and ealles middan-
 eardes alysend, gemiltsa ûs synfullum, swa swa ðîn milda
 wylla sý, and geunne us, þæt we moton geearnjan mid
 fæstum geleafan and mid fæstenum and mid ælmesdædum
 25 and mid oðrum godum weorcum, þæt we moton becuman
 to þære ecan reste. ðær is ece leoht buton þystrum;
 nis ðær adles granung, ac þær is geogoð butan ylde;
 þær is ece lif butan ateorunge and ece gefea butan
 ælcum ende. ne bið þær unrotnes æfter gefean, ac þær
 30 ðurhwunað âû seo ece bliss; ne byð þær hungor ne

¹¹ ælces unr. *am rande (von a. h.?) mit verweisung auf* gesw. ||
 ure misd. *am rande (von a. h.?) mit verweisung auf* betan ¹⁸ ðissere
das erste s später nachgetr. || (myclan) mildh. ²⁰ (mæran) *ü. d. z. vom*
schreiber? ²¹ on (urum þystrum) *gedance (u. p. ü. d. z. von a. h.)*
²² *über milda von a. h. mære and* ³⁰ *sêo ece die accente von a. h.*

þurst ne ænig gewinn, ac þær byð seo ece rest, and
 haligra symbelnys þær þurhwunad̃ a butan ende. uton
 we nu hine mid eallum mægne and mid eallum mode
 lufjan, þonne gearad̃ he us æt þam dome. si him wuldor
 and lof a butan ende on ecnysse, amen.

5

XXX (26).

Be rihtan cristendome.

Mycel is nydþearf cristenum mannum, þæt hi heora
 cristendom rihtlice healdan and Cristes cyrican æghwar
 georne gridjan and fridjan. ealle we habbað ænne
 heofonlicne fæder, þæt is god sylfa, and þæt we swuteljad̃ 10
 swa oft, swa we oftost pater noster singað. and ealle
 we habbað ane gastlice modor, seo is *ecclesia* genamod,
 þæt is godes cyrice: and ða we seulon æfre lufjan and
 weordjan and hy gelomlice secan us sylfum to þearfe
 and næfre hyre derjan wordes ne weorces. forðam ælc 15
 þæra byð godes sylfes feond, þe bið godes cyrcena feond
 and ðe godes cyrcena riht wanað odðe wyrdeð, eallswa
 hit awriten is: *inimicus enim Christi efficitur omnis, qui
 ecclesiasticas res usurpare iniuste conatur*. ac utan don,
 swa us þearf is, utan god lufjan and godes cyrcan 20
 weordjan and werjan and godes lagum fyligean and
 ealle ure wisan rædlice fadjan. and donne is ærest
 ræda fyrrest, þæt manna gehwyle ofer ealle oðre ding
 ænne god lufje and ænne geleafan anrædlice hæbbe on
 þæne, þe us ealle ærest geworhte and mid deorwyrðum 25

³ nū acc. von and. hd. || über hine von and. hd. urne drihten

XXX. enthalten nur in E. nur offenbare fehler sind gebessert, vgl. anm. seitenüberschrift (von and. hd.) .xv. Be cristendome.

ceape eft us gebohte. and riht is. þæt manna gehwyle
 oðrum beode þæt riht. þæt he wille, þæt man him beode.
 and eac we agan þearfe, þæt we geornlice smeagean
 on æghwylce wisan. hu we symle magan godes agene
 5 beboda rihtlicost healdan. and eall þæt gelæstan, þæt
 þæt we behetan. þa we fulluht underfengan, oððon þa.
 ðe æt fulluhte ure forespecan wæron. ðæt is þonne
 ærest þæt. þæt man behated. þonne man fulluhtes gyrned,
 þæt man âa wile deofol ascunjan and his unlara georne
 10 forbugan and ealle his unlaga symle aweorpan and ece-
 lice widsacan ealles his gemanan. and manisides sona
 þaræfter mid rihtan geleafan soðlice swutelad. þæt man
 þananford âa wile on ænne god æfre gelyfan and ofer
 ealle oðre þing hine â lufjan and æfre his larum georn-
 15 lice fyligean and his agene beboda rihtlice healdan. and
 þonne bið þæt fulluht. swylce hit wedd sy ealra þara
 worda and ealles þæs behates. gehealde. se ðe wylle.
 and soð is. þæt ic secge, englas bewearðjad þananford
 æfre manna gehwylene. hu he gelæste æfter his fulluhte
 20 þæt, þæt man behet ær. þa man fulluhtes gyrnde. utan
 þæt geþencan oft and gelome and georne gelæstan þæt,
 þæt we behetan. and utan word and weore rihtlice fadjan
 and ure ingedanc clænsjan georne and að and wed
 wærllice healdan and gelome understandan þæne myclan
 25 ðom, þe we ealle to seulon. and beorgan us georne wið
 þæne weallendan bryne hellewites and gecearnjan ús þa
 mærdæ and ða myrhða. þe god hæfd gegearwod þam. ðe
 his wyllan on worulde gewyreað, amen.

Uton eac symle geþencan on urum mode. hu se
 30 eall wealdenda drihten þurh his myclan mildheortnesse
 hine sylfne for úre ealra þearfe and neode to men gehi-
 wode on þisum middangearde þurh ða eadigan fæmnan
 Scā. Marian butan ælces weres gemānan. and hu he deað
 underfeng for ús. and hū he ús alyfde fram deoffum and

²⁹ kein absatz in der hs.

fram hellewite mid his þam deorwurdan blode, and hu
 he nyder astāh to helwarum and us alysde of gōmum
 þæs ecan deapes, and hu he þone deofol on helle mid
 his weagesīdum ofþrihte; and na þæt ān, þæt he us
 þanon alysde, ac eac swylce he us behēt þā ecan meda 5
 þæs heofonlican rīces, gyf we hit geearnjan wyllað. uton
 efstan nū, þæt we magon him gewrixl agyldan on swa
 mycelum, swa he us gefultumjan wylle, ongean ealle þa
 gōd, þe he us forgyfen hæfd. wê syndon deadlice menn
 and to duste sceolon on worulde wurdan wurmum to âte; 10
 and of eorðan we sceolon eft ealle arisan on domes dæge
 and drihtene sylfum ætywan eall, þæt we âr dydon, and
 beoð þonne mid ūrum sawlum êce symle earme odde
 eadige, swa hwæder swa we her on worulde âr urum
 êndedæge geearnjað. witodlice drihten sylð þam êce 15
 blisse, earmum ge eadegum, þe hit geearnjan wyllað hêr
 on lîfe. uton êac beorgan ūs wið ūnrighthæmed and ge-
 scyldan ūs wið þa bealewan synne and wendon georne
 to beteran cræfte. and uton ælce ofermodignysse fortleon
 and unnytte wōrd. æfste and andan, forðam seo ofer- 20
 modignys ys for gode and eac for worulde ealra cræfta
 wyrst and gode ladost. þurh ða ofermodignesse mære
 englas on heofonum wurdon geo forseapene to atelicum
 deoflum and besceofene on helle grūnd. þær hi sceolon
 ecelice witu þoljan, forðam þe hi forhogedon þone ecan 25
 drihten and him sylfum þær rīce mynton: ac him se
 rād ne gepeah, ac se stidmoda cyning, drihten ælmihtig,
 awearp of ðam setle þone modigan feond and of ðam
 wuldre eac þæs heofonlican rīces. and ealle, þa ðe mid
 him æt ðam ræde waron, hi wiston þe geornor wītum 30
 besette on þære byrnendan helle, wið hwæne hi winnon
 ongunnon. uton georne lufjan þa ðing, þe god lufað, and
 ða lætan and ascunjan, þe gode lade synd. uton beon
 eadmode and ælmesgeorne and wise on wordum and on

³¹ wunnon (*über dem u steht uel i*)

Napier, Wulfstan.

dædum eac and blidum mode on halgum hige wæccan
 lufjan and ure cyrican seean and urum gebedum fyljan,
 forðam þæt halige gebed and seo hlutre lufu godes æl-
 mihtiges and seo ælmessylen, þe mann for godes lufon
 5 geded, geglenegað and gebringað þa soðfæstan sawla on
 wuldre and on blisse on þam ytemestan dæge þises woruld-
 rices, þe se eallwealdenda drihten on demed æghwilecū
 men be his agenum gewyrhtum. we habbað geræd and
 geleornod on halgum bōcum, þæt swa mycel, swa ys fram
 10 heofonum to pissere eorðan, þæt seo hell ys twā swa
 deop, and heo ys ēalswa wið eac. wā byð þam, þe
 þær bið geteohhod tō and ðær symble wunjan seeal.
 ðær ne byð sybbes lufu to oðrum, and nys þær ænig
 man, þe þær s̅ gemyndig drihtenes ælmihtiges for ðam
 15 s̅are, þe he on wunað. þær beoð þa sawla forgytene
 fram eallum þam, ðe hi ær cuðon on eorðan. hit segð
 eac on halgum bocum, þæt an deofol arehte anum ancran
 ealle helle gryras and ymða and þara synfulra sawla
 tintregan and susla. and he sæde, þæt eal þes mid-
 20 daneard nære þe mare driges landes ofer þone mycelan
 garsecg, þonne man ænne prican apricce on anum brādum
 brede. and nys þes middaneard buton swylec se seofoda
 dæl ofer þone mycelan garsecg, se ðe mid his ormæt-
 nysse ealle ðas eorðan utan emblid. and he se deofol
 25 þa gyt cwæð to þam ancran: gyf ænig mann wære ane
 niht on helle and he eft wære æfter þam of alædd,
 and deah man þone garsecg mid isene utan ymbtynde
 and þone ealne gefylde mid fyres lige up oþ ðone heofones
 brof and utan embsette hine þonne ealne mid bylgeon
 30 and heora æghwyle oðres æthrinan mihte and to æg-
 hwylcum þæra bylgea wære man geset and se hæfde

² *hinter* cyrican *am rande von a. hd.* georne ¹⁸ (h)elle
²¹ brāde (*über dem e steht um*) ²² (.i. wæx) brede || (buton) ²⁷ *hinter*
 isene *u. d. z. von and. hd.* þe ²⁸ þone (*ras. von n*) || heo-
 fonas *hs.*

Samsones strengde, se wæs ealra eordwarena strengest,
 þe ær odde syððan æfre gewurde; and þeah man þonne
 gesette an brād isen þell ofer þæs fyres hrôf, and þeah hit
 wære eall mid mannum afylled and ðæra æghwyle hæfde
 ænne hamor on handa, and þeah man bleowe mid eallum ⁵
 þam byligeon and mid þam hameron beote on þæt isene
 þell and se lig brastlode, ne awacode he næfre for
 eallum þisum, to ðam werig he wære for þære anre
 nihthwile. mycelum ys to warnigenne us eallum wið
 swylce eardungstowe. þis eall se deofol asæde and ¹⁰
 arehte þam ancran.

Understande, se de wylle, his agene neode and ðearfe.
 ealle þa tungon, þe æfre elypedon and spræcon, syððan
 Âdam leofode se forma mann, þe Crist ærest geseop,
 þeah hi gyt on þysum life wæron, and ða þe nu gyt ¹⁵
 syndon, and ða þe towerde syndon, ær domes dæg cume,
 ealle hi ne mihton aseegan and areccan, hû wâ þam
 sawlum byð, þe on helle beon sceolon. uto us warnjan
 symble wið þa hellican witu and geþeodan ûs to ðam
 uplican rice, forðam þe þær ys seo bliss and þæt wuldor, ²⁰
 þæt nan eordlic mann ne can ne ne mæg mid his wor-
 dum areccan and aseegan þa wynsumnysse and blisse
 þæs heofonlican lifes. þa geongan men hopjað, þæt hi
 moton lange on þissere worulde libban, ac se hopa hi be-
 pæcð and beswied, þonne him leofost wære, þæt hi lybban ²⁵
 moston. se calda man him mæg gewîslice wited witan,
 þæt him se deað genealcæcð for ðære oferylde, þe him
 on sihð; forðam þe he mæg onenawan and ongytan be
 manegum þingum, þe him þonne derjað. him amolsn-
 jað and adimmjað þa eagan, þe ær wæron beorhte and ³⁰
 gleawe on gesihde; and seo tunge awistlad, þe ær hæfde

¹ streng(e)st ⁹ warnigende *unter dem d ein tilgungspunkt und darüber n*

¹² kein absatz in der hs. ¹³ über ealle steht von and. hd.
 deah de ¹⁴ leofode fehlt in der hs.

getinge spræce and geråde; and ða eacan aslawjað, þa
 þe ær wæron ful swifte and hræde to gehyrenne fægere
 dreamas and sangas: and þa handa awindað, þa ðe ær
 hæfdon ful hwæte fingras: and þæt feax afealled, þe ær
 5 wæs fæger on hiwe and on fulre wæstmæ; and þa ted
 ageolwjað. þa ðe wæron ár hwite on hiwe; and þæt
 ored stined and afulað. þe ær wæs swête on stence.
 nis ænig swa rice mann on ðisum life. þæt he ne sceole
 his ûnþances ealle his æhta alêtan and on ûnmyrhðe
 10 his lif geendjan. æghwyle man, ge se rica ge se heanra,
 sceal þurh sâr sweltan: and ðeah hwa mihte odðe moste
 libban hêr on life fela þusend geara. ne þined him on
 þam toweardan life eft, buton swylce hwâ his eage be-
 priwe. her on worlde ne mæg nan þing êce beon, for-
 15 ðam þe þeos woruld nis êce: and ne þurfon we na þæs
 wênan, þæt ure drihten us nelle þæra leana gemanjan,
 þe he ûs her on eorðan forgyfen hafað. ðam þe he
 mycel to forlæt, myceles he wyle hine manjan.¹ ðeah þe
 þas caseras odðe rice cyningas odðe ænige odre wlanca
 20 men him hâton gewyrcean heora byrgene of marmanstane
 and utan emfrætewjan mid readum golde, þeahhwæðere
 se deað hit eal todæld: þonne bið seo gleng agoten, and
 se þrym tobrocen, and þæt gold tosceacen, and ða gym-
 mas toglidene, and ða lichaman gebrosnode and to duste
 25 gewordene. forðam nis naht þyses middaneardes wlite
 and ðissere worlde wela: he ys hwilwendlic and ge-
 witendlic, ealswa þa rican men syndon her on worulde.
 hwær syndon þa rican caseras and cynegas, þa ðe geo-
 gefyrn wæron? hwær syndon þa ealdormen and ða ofer-
 30 modigan and ða rican gerefan. þe þa laga and bebodu
 gesetton? hwær syndon demra dômstowa? hwær ys
 heora ricetere and heora prass and orgol, buton on mol-
 dan beþeaht and on witum gecyrred? hwær com þisse

¹ and] an *hs.* ⁷ stingð *hs.* ¹² þingð *hs.* ²⁹ über ealdorm.
steht von and. hd. eorlas and

worlde wela? hwær com þissere eorðan fægernys?
 hwær cōmon, þa ðe swyðost æhta tyledon and oðrum
 eft læfdon? ðas hean mihta her on worulde afeallad
 and ahreosað and to lore wurþað. swa læne ys seo ofer-
 lufu eorðan gestreona; efnes hit bið gelîc rêna scûrum, ⁵
 þonne hi nyder of heofonum swyðost dreosað and eft
 raðe eall togliðað, þonne bið fæger weder and beorht
 sunne; swa tealte syndon eorðan welan, swa tōdæled
 se lichoma and seo sawul. dissere worulde wela wurðeþ
 to nahte, and ðas eorðlican þing wurðað to sorge eallum ¹⁰
 þam, þe hy to swyðe lufjað. hit is ealra wundra mæst,
 þæt we syndon swa heardre heortan, þæt we symle ne
 wepon and forhtjan þa toweardan wita and ûs þa æfre
 ondrædon and on gemynde habban. nis ûs nân þing
 sêlre on þysum life, þonne we hreowe dôn ure synna ¹⁵
 and hî mid ælmessum georne alyson her on life, þæt we
 ne þurfon eft þa ecan witu þrowjan and ðoljan. nis
 nan man swâ rîce on eorðan and swa mihtig and mære,
 þæt he ne sceole deades abyrgan; and mid ûre sawle
 ânre we sceolon riht agyldan on domes dæg. wa byð ²⁰
 hyre þonne earmre. gyf heo âna stent ealra godra dæda
 bedæled on domes dæg beforan gode and beforan eallum
 his halgum. ðær þonne beoð on us sylfum gesyne and
 opene ealle þa gyltas. þe we æfre gefremedon and ge-
 dydon on þisum life ongean godes willan, buton hi beon ²⁵
 ær her on worulde gebêtte gode to willan and us sylfum
 to þearfe. ðær þonne ne mæg ænig man oðrum gehelpan,
 se fæder þam suna ne se sunu þam fæder, ne seo modor
 þære dehter ne seo dohtor þære meder, ne nân ne mæg
 oðrum; ac ânra gehwyleum men byð gedêmed after ³⁰
 his agenum gewyrhtum. god wyle swaþeah gemiltsjan

⁵ eorða *hs.* || gelice *hs.* ⁶ dreosed *hs.* ⁷ togliðed *hs.* ¹¹ *am*
rande von and. hd. he andetnyssa ¹⁵ *vor sêlre ras. von etwa*
3 behst. ²¹ *hinter earmre am rande von a. h.* sawle ²⁷ *odres hs.*
²⁹ ne nân (ne)

æghwylecum synfullum menn, þe his synna hēr andet
 his scrifte and dædbetan wyle and æfre geswīcan þæs
 unrihtes, þe he ær worhte and dyde. eal man sceal
 5 aspiwan synna þurh abryrde andetnysse, ealswa man deð
 10 unlybban þurh godne drene. ne mæg se preost ænigum
 synfullum men wel dādbote tæcan, ær he gehyre his
 synne þe ma, þe ænig lāce mæg ænigne untrumne mann
 wel laenjan, ær he hæbbe þæt attor út aspiwen, þe him
 oninnan bið. uton andettan ure synna þa hwile, þe
 15 we magon and moton, and æfre geswican and don to
 gōde, lochwæt we magon, þonne gebeorge we ðs sylfum
 wið ēce wite and geearnjað ðs heofonan rice. uton
 lufjan cyresocne oft and gelome and lybban þam life,
 þe ðre scrift ðs wisige, and secan hi gelome and aesjon
 20 georne, hwæt us sy to ðonne. helpe gehwa his sylfes
 georne þa hwile, þe he mage and mote; gebuge æle
 cristen man georne fram ðnrihte to rihte. eac se ðe
 þurhwunað on gōdum dædum forð oð his ende, he þæs
 sceal habban ēce edlean mid Criste sylfum. nu us ys
 25 eallum soð asæd and areht, we agon mycele þearfe, þæt
 we hit eac understandon, swa ure agen þearf ys. god
 us ealle gestrangje and getrymme to ure agenre þearfe
 and us gehealde, swa his wylla sy. god ys ealra cristenra
 manna fæder, and he þæt gecyðde, þa þa he asende
 30 his agen bearn Crist of heofonum, and her weard mann
 geboren þurh þæt clæne mæden Scā Marian, þe næfre
 nahte weres gemanan, and he for eal manncynn deað
 þrowode and us ealle þa ðurh his deað alysde of ðam
 ecan deade and us ealle gestrynde to þam ecan life.

⁴ über abryrde von a. h. uel goode ⁵ am rande mit ver-
 weisung auf die stelle hinter drene von and. hd. and wite ge to
 gewissan, butan ge andettan cower synnan, mid nane þinge, ne
 mid gebedum ne mid ælnessan, ne bið hit well gebett wið godd
⁶ ær he g. h. s. auf ras. von and. hd.? ⁹ hinter synna von a. h.
 ü. d. z. her on pissan life

ðurh clæne mæden Crist weard geboren, and ðurh clæne
 fulluht we syndon ealle cristene gewordene: þæt we
 sceolon eac on ealre clænnysse healdan, gyf we ænige
 miltse begytan sceolon æt gode. Crist þrowode for us
 synleas, þonne moton we be gewyrhtum fela for urum 5
 synnum þrowjan and ðoljan and æt gode geearnjan, þæt
 he us for his micclan mildheortnesse huru wið ecne deað
 ahredde and us on þam toweardan life reste geunne.
 uton us habban symble on gemynde þone tîman, þe us
 toweard ys, þonne se earma lichama and seo werige 10
 sawul hi totwæmað and todælað, þonne us forlætað ealle
 ure woruldfrynd, ne magon hi ðs þonne ænigum gode,
 ac bið æt gode ânum gelang eall, hwæt we gefaran
 sceolon. geþence gehwa him sylf, hu sceort and hu
 earmlic þis læne lif ys. ne yldon we na fram dæge to 15
 dæge, þæt we to gode ne gecyrron, forðam we us nyton
 witod lif æt æfen ne we nyton, þonne wê to ðre reste
 gað, hwæþer we moton eft dæges gebidan. ne us ne
 þearf na twynjan, þæt we gebyrjan ne sceolon oððe
 heofonwarena cyninge oððe hellewites deoflum æfter urum 20
 forðside. hit ys sorhlic and earmlic eallum cristenum
 mannum to gehyrenne eal, þæt man us foresegð embe
 Cristes þrowunge and embe his hidereyme and embe
 hellewitebrogan, þæt we syndon swa heardre heortan,
 þæt we ne magon ongytan þa godeundan lære, þe us 25
 man lærd and lapað to urum drihtne fram deoffles an-
 wealde. us ys eallum swyde micel þearf, þæt we under-
 standon, þæt hit to ðam dome nu georne genealæcd, þe
 drihten sylf to cymð, þonne he wyle æt us witan, hu
 we him geleanod habbon eall, þæt he for us þrowode 30
 and ðolode on þisum life. we habbað oncnawen fela
 þæra foretacna, þe Crist sylf foresæde, þæt cuman sceolde
 on ðisne middaneard; and eac he sæde for micelne egsan,
 þe gyt towerd is. he sæde, þæt æfter þisum fæce gyt

³³ miclum *hs.*

gewurðan sceal swa egeslic tîma, swa næfre ær nes. syððan ðeos woruld geweard. utan ðon, swa us mycel þearf ys. lufjan god ælmihtigne and healdan his bebodu georne. þonne geearnige we us êce blisse on heofona
 5 rice mid drihtene sylfum. se ðe leofað and rixað a butan ênde on eennesse, amen.

XXXI (27).

We willað nu seegan sume bysne to þisum. an munuccild wunode mid manegum gebroðrum on Mauricius mynstre. þæs halgan martyres, þæt is on Muntgiu, swa
 10 men farað to Rome. ða hæfde þæt munuccild swide mærlíce stemne. and his modor gecom to þam mynstre for oft and gehyrde gelome hyre leofan sunu. hu myrge he sang mid þam munecum symle; and hyre wæs myrge on hyre mode þurh þæt. ða gelamp hit æt nixtan. þæt
 15 hit of life gewat to þam heofonlican life, and heo ne gehyrde na syððan hyre leofan sunu stemne: and heo sorhfull þa axode æt þæs mynstres abbode, hwær hyre sunu wære. odðe hwæper he dead wære. and he hyre andwerde: 'ne beo ðu hohful, la wif, þin sunu leofað.'
 20 and heo ða hopode, þæt heo gehyran sceolde hyre suna stemne be ðam, þe he gecwæð. ac þa ða heo ne mihte þæt munuccild gehyran, þa eode heo eft to þam abbode sarig. and heo hine befran: 'for hwi ne mæg ic gehyran mines suna stemne, gyf he soðlice leofað?' ða abæd
 25 se abbod æt þam ælmihtigan gode, þæt hyre sunu sang

¹ (n)æfre

XXXI. nur in E enthalten. keine überschrift; die seitenüberschrift, die nicht vom schreiber herrührt, lautet xvi Be ane munuccilde.

⁹ (on) muneciu ¹¹ mærlíc ²¹ am rande mit verweisung auf he ron and. *hd.* se abbod gecwæð ²³ for -fran am rande von spät. *hd.* axode ²⁵ am rande mit verweisung auf die stelle hinter gode steht von and. *hd.* for þæs wifes sarnes

swyðe hlude of heofonum. þæt seo modor gehyrde, hu myrge he sang. and onencow þa soðlice, þæt hyre sunu leofode mid þam ælmihtigan gode, þam ðe he ær þeowode. þam ys wuldor and wyrdmynt a to worulde, amen.

XXXII (28).

Sermo de cena domini.

5

Leofan men, ic wille cyðan eow eallum and þam huru, þe hit ar nystan, hwanan seo bysn ærest arâs, þæt biſceopas aſcadað ut of cyrican on foreweardan lenctene þa men, þe mid openan heafodgyltan hy sylfe forgyldað, and eft hy æfter geornfulre dædbote into 10 cyrican lædað on þam dæge, þe bið *cena domini*, ealſwa toðæg is. ure drihten geſcop and geworhte Adâm, pone forman man, haligne and clænne and ſynleasne him ſylfum to gelicenneſſe: and ða ſylfan gelicenneſſe ure drihten eac lærde and fæſte bebeað. þæt we georne on uſ ſylfum 15 habban and healdan ſculan. he cwæð: '*estote sancti, quia et ego sanctus sum.*'

Leofan men, we rædað on bocum, þæt for Adames godneſſe and for hiſ haligneſſe god hine gelogode on fruman in paradÿso on ealre myrhde and on ealre mærde. 20 ðær he geſeah godes englaſ and wið ſpæc, and wið god ſylfne he ſpæc, and næfre he ne ſwulte ne dead ne polode ne ſâr ne ſorge næfre ne gebide, nære þæt he

¹ über hlude von a. h. myrige and ² hinter soðlice über d. z. von a. h. þa ſtemne and

XXXII. nur in E enthalten. ¹¹ læded hs. ¹⁵ über bebeað von sp. hd. het

¹⁸ kein absatz in der hs. ²⁰ ealra mærde ²³ hinter he am rande von a. h. ne

syngode. ac sona swa he syngode and ðurh deoffles lare
 breac forbodenes, sona god sylfa, þe is ealra bisceopa
 bisceop, anydde út þone Adam of ðære myrhðe, þe he
 ær on wæs, and he syððan leofode her on worulde sarig
 5 and sorhful þa hwile, þe he leofode, and æfter þam
 ferde to helle and þær þa syðþan wunode lange on
 yrmðe, oð þæt Crist hine þanon þurh his mildheortnysse
 of yrmðum brohte, and hine into þære heofonlican cyrican
 syððan gelædde, þe he a syðþan inne on wunode mid
 10 godes englum and mid his halgum on êcan wuldre.

Leofan men, bisceopas syndon to þam gesette on
 þisre worulde, þæt hy georne sculon be Cristes bysene
 and be his lare godes folc wenjan to þam, þe heom
 þearf sy. and æfter þære bysne, þe god sylf on Adame
 15 astealde, þe he hine for his halignesse and for his god-
 nesse on fruman in paradyso gelogode, æfter þære bysene
 we lapjað and logjað cristene men into godes huse. and
 we lærað, þæt ælc gefullod man sy æfter his fulluhte
 halig and ðurh þæs halgan fulluhtes halignesse þæs wel
 20 wyrðe, þæt he on cyrican oft syððan gewunige and
 godes lare and lage gelome gehyre. and we lærað,
 þæt gehwa eac þa swyðe fæste rihtlice healde and hi
 swyðe georne smeage gelome. and gif hwylc man þonne
 godes lage swa swyðe abrece, þæt he hine sylfne open-
 25 lice wið god forwyree mid healiere misdæde, þonne be
 þære bysene, þe god on Adame astealde, þa þa he hine
 nydde út of paradiso, be ðære bysne we eac nydad út
 þa forsyngodan of godes cyrican, oð þæt hi mid ead-
 modre dædbote hi sylfe geinnjan to þam, þæt we hy
 30 pyder in eft lædan durran, ealswa we todæg þa don
 willað, þe þas halgan tid geornlice bettan, þæt hy ær

² (þæs) forbodenan (*das an von and. hd. auf ras. von es*)
 (treowes wæsdm) *das þæs sowie tr. w. ü. d. z. von a. h.* ⁸ (ge)brohte
das ge ü. d. z. von and. hd.

¹¹ *kein absatz in der hs.* ¹⁸ lærað] lætað *hs.; vgl. anm.*

bræcon. understande eac cristenra manna gehwyle, þæt
 þæt forbod huslganges and inganges into cyrican is eal
 þearflíc þam dædbetan, þe ariht understandan can, þæt
 he hine sylfne on his gedance for his misdædan swyðe
 þreage and hine sylfne geenawe swa forworhtne, þæt 5
 he þæra ðinga wyrðe ne sy, þe þa men syndon, þe hy
 sylfe habbað gehealden mid rihte. and ðeah æfre, swa
 se man sy swyðor forsingod, swa he geornor and gelomor
 godes hus sece dæges and nihtes and encowige þær ute
 oft and gelome and clypige to Criste geomerjendum 10
 mode and talige hine sylfne wið god swa forworhtne,
 þæt he wyrðe ne sý, þæt he gân mote into godes huse;
 and æfre, swa he hine sylfne swyðor geeadmed on his
 dædbote, swa byð his dædbot gode andfengre, and godes
 mildheortnes him micle þe gearwre. and ure ælc mæg 15
 be woruldlican þingan eac georne geenawan, þæt, gyf
 hwa hæfd his hlaforde sare abolgen, ne bið him na ge-
 beorhlic, þæt he in him ætforan gâ, ær he gebete. ne
 huru ne bið na gebeorhlic, þam þe wið god hæfd for-
 worht hine sylfne ealles to swyðe mid openlicre dæde, 20
 þæt he to hrædlice into godes huse æfter þam racige,
 ac stande þær ute and bete swyðe georne, swa swa him
 man tæce, oð þæt he mid hreowsunge and mid georn-
 fulre bote geinnige hine sylfne, swa biscop him tæce.
 into godes huse: and ðonne mæg se biscop eac þæs 25
 mannes syngrina þurh godes þafunge þe swyðor gelid-
 jan, þe þus wile georne mid eadmodre heortan helpan
 him sylfan. eala leofan men, utan ðon ealle, swa swa
 us þearf is, utan helpan ure sylfra, and utan anmodlice
 eallum mode gebugan to Criste and earnjan his miltse, 30
 swa we geornost magon. he is swyðe milde and him
 symle sy lof and wyrdmynt æfre to worulde, amen.

⁷ (æfre) über d. z. doch vom schreiber? ²¹ über hrædl. von
 me. hd. sone ²⁹ helpe(n)

XXXIII (5).

Sermo Lupi ad Anglos, quando Dani maxime persecuti sunt eos, quod fuit anno millesimo XIII ab incarnatione domini nostri Jesu Cristi.

Leofan men, gecnawad, þæt soð is: deos woruld is
 5 on ofste. and hit nealæcð þam ende, and dy hit is on
 worulde a, swa leng, swa wyrse, and swa hit sceal nyde
 ær Antecristes tocyme yfeljan swyðe. understandað eac
 georne, þæt deofol þas þeode nu fela geara dwelode to
 swyðe, and þæt lytle getrywða wæron mid mannum,
 10 þeah hi wel spæcan, and unrihta to fela ricsode on lande;
 and næs a fela manna, þe hogade ymbe þa bote swa
 georne, swa man scolde, ac dæghwamlice man ihte yfel
 æfter oðrum and unriht rærde and unlaga manege ealles
 to wide gynd ealle þas ðeode. and we eac forðam

XXXIII. *enthalten in BCEHI. in der schreibung bin ich E gefolgt; von H sind nur die bedeutenderen varianten in der schreibung angegeben.* ¹ Sermo — ³ Cristi] Lärspell B, Sermo H || S.] Item sermo E ² quod] quos (*über dem s ein d*) C || anno — ³ Cristi] in dies Æpelredi regis E ³ .viii. C || *seitenüberschrift* xviii item sermo Lupi, *am rande von ne. hd.* anno Chri. 1009 E ⁴ þeos C || world C, worold I ⁵ nea- C, neahlæcð H || þy BI, þi C ⁶ worlde C, worolde I || aa B, aa I || leng B, lengc C || swā (*das zweite mal*) I || wirse C || nede H, *dahinter* for folces synnan fram dæge to dæge E, for folces synnan I ⁷ swiðe C, swyþe I, *dahinter* þis wæs on Æpelredes cyninges dagum gediht feower geara fæce, ær he forðferde. gime, se ðe wille, hu hit þa wære, and hwæt siddan gewurde C, and huru hit wyrd þænne egeslic and grimlic wide on worulde (-olde I) EI || leofan men, under- E ⁸ ðeode B || dwolode H ⁹ swiðe BC, swyþe I || litte C || getreowða (-þa I) BCI, treowþæ H || wæran I ¹⁰ heo B, hy I || sprecan B, spræcon C, swæcan I || rixode B, riosode I, rixoden H ¹¹ a] na CH || hogode CH, smeade EI || embe H || bōte B ¹² sceolde B || ehte B, ihte C, yhte H ¹³ arærde C, rædde H || manega C ¹⁴ geond BCH || þeode CI || -þam I

habbað fela byrsta and bysmara gebiden, and gyf we ænige bote gebidan seulan, þonne mote we þæs to gode earnjan bet, þonne we ær dison dydon. forðam mid miclan earnungan we geearnodon þa ymða, þe us on sittað and mid swyðe miclan earnungan we þa bote 5 motan æt gode geræcan, gyf hit sceal heonanforð godjende wurdan. la hwæt, we witan ful georne, þæt to myclan bryce sceal micel bôt nyde and to miclum bryne wæter unlytel, gif man þæt fyr sceal to ahte acwæncan. and mycel is nyðþearf manna gehwylcum, þæt he godes 10 lage gyme heonanforð georne and godes gerihta mid rihte gelæste. on hæpenum þeodum ne dear man forhealdan lytel ne mycel, þæs þe gelagod is to gedwolgoda weordunge; and we forhealdað æghwær godes gerihta ealles to gelome. and ne dear man gewanjan on hæde- 15 num þeodum inne ne ute ænig þæra þinga, þe gedwolgodan gebroht bið and to lacum betæht bið; and we habbað godes hūs inne and ute clæne berypte. and godes þeowas syndan mæpe and munde gewelhwær bedælde; and gedwolgoda þenan ne dear man misbeodan on ænige 20

¹ bersta *C* || bismra *BC* || gif *BCI* ² ænig *H* || bôte gebidan *B* | scylen *B*, scyl- *I*, -on *C* || to gode þæs *H* || þæs | þæt *C* ³ geearnjan *BH*, ernjan *I* || þyssan (-i- *H*) *BH*, disum *C*, pysan *I* || did- *C*, -an *BI* || -þam *I* ⁴ miclum *B*, micclum *C*, micle *H* || -ungum *C*, -ungæ *H* || -nedan *B*, -(n)edan *I* ⁵ swide *BC*, swyðe *I* || miclan *BCI*, micel *H* || -unge *II* || da *B* || bôte *B*, dedbote *H* ⁶ gif *BCI* || godigende *C* ⁷ weordan *BI* || full *B* ⁸ miclan *BI*, micclan *C* || bot *BC* || nide *C* || miclan *BI*, micclan *C* ⁹ unlitel *C* || fir *C* || to *ausradiert* *H* || eahte *H* || acwencan *BI* ¹⁰ micel *CI* || neod- *B*, -þearfa *H*, *dahinter* eac *E* || mana *I* || -hwilcum (*I* ¹¹ gime *C* || *hinter* georne *steht* bet þonne he ær dyde *E* || rihte *H* ¹² hæd- *B* || de(a)r *I*, der *H* ¹³ micel ne litel *C* || micel *BI* || ðe *B* ¹⁴ weordunga *B*, wurd- *C* || godes gerihta æghwær *BH* || æghwær *C* ¹⁵ lome *II* || de(a)r *I* || wonjan *H* || hæp- *I* ¹⁶ þara *BC* ¹⁷ broht *EI* || lace *H* ¹⁸ hus *BCI* || beripede *C*, *dahinter* ælcra gerisena *BH* || eac syndan godes þeowas *E* ¹⁹ sindon *C*, beod *H* || mæde *BC* || mynde *H* || -hwær *BI*, gehwær *H* || bedælde *C* ²⁰ and sume men secgað, þæt gedwol. *E* || gedwolgodan *CE* || ðenan *C*

wisan mid hæpenum leodum, swa swa man godes þeowum nu ded to wide. þær cristene scoldan godes lage healdan and godes þeowas gridjan.

Ac soð is, þæt ic secge, þearf is þære bote, forðam
 5 godes gerihta wanedan nu lange innan þysse þeode on æghwyleum ende, and folclaga wyrseðan ealles to swyðe, and halignessa syndon to gridlease wide, and godes hus syndon to clene berypte ealdra gerihta and innan be-
 10 strypte ælcra gerysena, and godecunde hadas wæron nu lange swide forsaewene and wyðewan fornydde on unriht to ceorle and to mænige foryrnde and earme men beswicene and hreowlice besyrwde and ut of disan earde wide gesealde swyðe unforworhte fremdum to gewealde and
 15 eadoleild geþeowode þurh wælhreowe unlagas for lytelre þyfðe, and freorihð fornumene and dræliht generwde and ælmesriht gewanode, and hrædest is to cweþenne godes

¹ hæð- *BC* || þeowan *B* ² ded *aus* dæd *I* || þær *C* || sceold- *B*, -on *C* ³ and godes þ. gr. *f. BH*

⁴ *kein absatz in den hss.* || þearf is þ. b. forðam *f. BH* || dearf *C* || þære *C* || -þam *I* ⁵ -eðon *B*, -eðan *C* || nu] to *EI* || innan — ⁶ ende *f. BH* || þisse þ. *C*, þysan earde *E* ⁷ -hwilecum *C*, -can *I* || ænde *I* || folclage *B*, folces lage *H* || wyrseðon *C* || swide *BC*, swyðe *I*, *dahinter* syððan Eadgar geendode *E* ⁸ halinessa *C* || sind- *C*, -an *BI*, heoð *H* || wide *B* || hus *f. H*, *ü. d. z. von and. hd.* byboda *H* ⁹ sind- *C*, -an *I*, heoð *H* || beripte *C* || ealdra] ealra *C* || bestripte *C*, bestryp(t)e *I*, berypte *E* ¹⁰ gerysna *B*, gerysena *CI*, rysena *E* || and god- — ¹¹ forsaewene *f. EI* ¹² -sægene *H* || wuduwan *C*, wyd, syndon wide *E*, wyd, syndan *I* ¹³ man- *BC*, -ega *C*, -ege *I* || -yrnde *H*, *dahinter* and gehynede swyðe (-þe *I*) *EI* || men syndan sare beswic- *EI* ¹⁴ reowlice *CH* || -sirwde *C*, *dahinter* ge æt freme ge æt fōstre ge æt fōo ge æt feore ealles to gelome *BH* || þyssan *B*, þisum *C*, þysan *I* ¹⁵ ge isealde *H* || swide *C*, swyðe *I* || fremðan *B* ¹⁶ geþeowade *B*, -eðe *I* || -reowe *C* || -lage *B* || for l. þ.] *ras. von einigen worten C* || lytlere *B* ¹⁷ þeofde *B*, -þe *I*, *dahinter* wide gynd þas þeode *EI* || dræl- *BCI* || genyrwde *BHI*, genirwde *C* ¹⁸ ælmas- *I* || *hinter* gewanode *steht* frige men ne motan wealdan heora sylfra ne faran, þær hi willað, ne atean heora agen, swa swa hi willað, ne þrælas ne moton habban, þæt hi agon on agenan hwilan mid

laga lade and lara forsewene; and dæs we habbað ealle
 þurh godes yrre bysmor gelome, gecnawe, se de cunne;
 and se byrst wyrd gemæne, þeah man swa ne wene,
 ealre þisse þeode, butan god beorge.

Fordam hit is on us callum swutol and gesyne, 5
 þæt we ær þysan oftor bræcan, þonne we bettan, and
 dy is þisse þeode fela onsæge. ne dohte hit nu lange
 inne ne ute, ac wæs here and hunger, bryne and blod-
 gyte on gewelhwylcon ende oft and gelome; and us stalu
 and cwalu, stric and steorfa, orfewealm and uncodu, hol 10
 and hete and rypera reafiac derede swyðe pearle, and
 us ungylda swyðe gedreh-ton, and us unwedera for oft
 weoldan unwæstma; fordam on þisan earde wæs, swa
 hit þincan mæg, nu fela geara unrihta fela and tealte
 getrywða æghwær mid mannun. ne bearh nu for oft 15
 gesib gesibban þe ma. þe fremdan, ne fæder his bearne
 ne hwilum bearn his agenun fæder ne brodor oðrum;
 ne ure ænig his lif ne fadode, swa swa he scolde, ne

earfedan gewunnen, ne þæt, þæt heom on godes est gode men
 gendon and to ælmesgife for godes lufan sealdon. ac æghwile
 ælmesriht, þe man on godes est scolde mid rihte georne gekestan,
 ælc man gelitlad odde forhealded, fordam unriht is to wide man-
 num gemæne and unlaga leofe C || radost C || cwed- BC

¹ lage B || lare B || -sawene BC, -sawe:ne (*ras. von n*) I,
 -segene H || þæs BC¹ ² irre C || bismor C. bismora (*unter dem a*
tilgungspunkt) I || icnawa H ³ (se) þe I || berst wurd C || þeh BI
⁴ eall(r)e I || þyssere B, þysse I || deode B || buton C || byrge B,
 gebeorge B, burge H

⁵ kein absatz in den hss. || -þam I || gesene BC¹ ⁶ ær I ||
 þysan B, ðisan C || bræcon BC || betton C ⁷ py BI, þi C || þysse I ||
 unsæge H || lance E ⁸ eor bryne *ras. von ac* I ⁹ -gite C || -hwyl-
 can BI, -hwileum C || ðs C ¹⁰ stric B || uncodu I || hól I ¹¹ ripera
 C || swide BC, swyðe I ¹² ðs (*das erste mal*) C, f. I || ungilda swide C ||
 -dreh-ton BI || ðs (*das zweite mal*) C, (us) I || unwedera aus -dere B,
 -widera C, ::we::dære H ¹³ weoldon C || -þam I || þysan BI,
 þysun C ¹⁴ þyncan B ¹⁵ getreowða B, getriwða C, getryða I ||
 æghwar C ¹⁶ ma de C || bearne} suna BH ¹⁷ hwilum] hwile C ||
 broder B, -þor I || oþrum I ¹⁸ (u)re I || ne f. I || sceolde B

gehadode regollice ne læwede lahlice; ne ænig wið
 oþerne getrywlice ne þohte swa rihte, swa he scolde,
 ac mæst ælc swicode and oðrum derede wordes and
 dæde. and huru unrihtlice mæst ælc oþerne æftan heawed
 5 mid scandlican onscytan, do mære, gyf he mæge. forðam
 her syn on lande ungetrywða micle for gode and for
 worulde, and eac her syn on earde on mistlice wisan
 hlafordswican manege. and ealra mæst hlafordswice se
 bið on worulde, þæt man his hlafordes saule beswice;
 10 and ful mycel hlafordswice eac bið on worulde, þæt man
 his hlaford of life forræde oððon of lande lifjendne drife;
 and ægðer is geworden on þisan earde: Eadwerd man
 forrædde and syddan acwealde and æfter þam forbærnde,
 and Æpelred man dræfde ut of his earde. and god-
 15 sibbas and godbearn to fela man forspilde wide gynd
 þas þeode; and ealles to manege halige stowa wide for-

¹ *hinter lahlice steht* ac worhtan lust ðs (us *I*) to lage ealles
 to gelome and nador (-þ- *I*) ne heoldan ne lare (lare *I*) ne lage
 godes ne manna, swa swa we scoldan *EI* ² oderne *BC* || -treow-
B || ne *f. CEI* || sceolde *B* ³ dærede oðrum *H* || oþrum *I* ⁴ dæda *C* ||
 unrihtlice (and) unþegenlice (*das* and *später nachgetr.*) *C* || oderne
BC || -wep *I* ⁵ sceand- *BI* || onscitan *C*, *dahinter* and mid wroht-
 lacan *E* || dō *B* || mare *BCI* || gif *BCI* || -þam *I* ⁶ her *f. BH* || sind *C*,
 beoð *H* || -treowða *B*, -triwða *C*, -trywde (-þa *I*) *EI* || micle *C*
⁷ worlde *C*, worolde *I*, *darüber ist gode geschrieben worden und*
wider ausrad. *I* || vor eac *ras.* von h *I* || sind *C*, beoð *H* || on m.
 w. h. m. and *f. C* ⁸ h(l)aford- *I* || manige *B* || -swica *B* ⁹ worlde *C*,
 worolde *I* || h(i)s *I* || sawle *BC* || *hinter* beswice *steht* and ful micel
 hlafordswice eac bið on worolde, þæt man his hlafordes saule beswice
durch einen strich getilgt *I* ¹⁰ micel *BCI* || -swica *B* || eac] se *B*,
 þe *H* || worlde *C*, worolde *I* ¹¹ of life forr.] on life beswice *BH* ||
 odde *C* || lifigende *BH*, lifigendne *C*, lifjendum *E* ¹² and *f. C* ||
 ægþer *I* || on] innan *E* || þyssan *B*, ðisum *C*, þysan *I*, þissere *H* ||
hinter earde *steht* on mistlice wisan hlafordswican manega *C* ||
 -weard *BCI* ¹³ siddan *C*, syddan *auf ras.* *I* ¹⁴ and Æ. m. d.
 ut of h. e. *f. CEI* ¹⁵ forswilde *H* || geond *BCH* ¹⁶ deode *B*, *da-*
hinter toeacan oðran ealles to manegan, þe man unscyldige förför
 ealles to wide *E* || *am rande von and. hd.* toeacan :::: omanega ::::

wurðan þurh þæt, þe man sume men ær þam gelogode, swa man na ne scolde, gif man on godes gride mæde witan wolde; and cristenes folces to fela man gesealde ut of þysan earde nu ealle hwile; and eal þæt is gode lað, gelyfe, se ðe wille.

5

Eac we witan ful georne, hwær seo yrmð geweard, þæt fæder gesealde bearn wið weorðe and bearn his modor and broðor oþerne fremdum to gewealde; and eal þæt syndon micle and egeslice dæda, understande. se ðe wille. and gyt hit is mare and eac mænigfealdre, 10 þæt dered þysse þeode. mænige syndan forsworene and swyde forlogene, and wed synd tobrocene oft and gelome.

unscyld :::: forfor *I* || ealles] alle *H* || mæn- *CI*, -ige *C* || wide] eac ða *C*

¹ -wurdon *C* || ær *C* || ðam *B*, swa *C* ² swa swa *C* || nā *C* sceolde *B* || mæpe *I* ³ Cristes *H* || sealde *C* ⁴ þyssan *B*, þisan *C*, þissum *H*, ðam *E* || eall *B*, eac *C* ⁵ gelife *C* || þe *CI* || *hinter* wille *steht* and scandlic is to specenne, þæt geworden is to wide, and egeslic is to witanne. þæt oft dōð to manege, þe dreogað þa yrmðe, þæt sceotað togædere and ane cwenan gemænum ceape higgað gemæne and wið þā āne fylde adreogað ān æfter anum and ælc æfter oðrum hundum gelicost, þe for fylde ne scrifað, and syddan wið weorðe syllað of lande fremdum to gewealde godes gesceaftes and his agenne ceap, þe he deore gebohte *E*, eac we witan georne, hwær seo yrmð geweard (eac — geweard *durch einen strich getilgt*) and scandlic is to sp., þæt geworden) is to w., and e. is to w., þæt o. d. to m., þe d. þa yrmpe, þæt sc. t. and a. cw. g. c. b. g. and w. þa ane fylpe ad. an æ. a. and æ. æ. o. h. geliccast, þe f. fylpe ne sc., and siddan w. w. s. of l. feondum to gew. g. gesc. and h. a. c., þe he d. geb. *I*

⁶ *kein absatz in den hss.* || And eac *C* || ful *f.* *EHI* || hwar *C* ⁷ (ge)sealde *I* || his bearn *C* || wūrde *C*, weorpe *I* ⁸ moder *B*, broder *B*, -þor *I*, *dahinter* sealde *EI* || oðerne *BC* || gewealde ut of ðisse þeode *E* ⁹ eall *B* || sind- *C*, -an *I*, beoð *H* || micle *C* || dā ða *C* ¹⁰ þe *I* || git *CI* || eac *f.* *C* || menig- *B*, manige fleardre *E* ¹¹ derað *C* || þissere *BH*, þisse *C* || manige *B* || synd *B*, sind *C*, sy(n)d *I*, beoð *H* (beoð *für* synd *in H führe ich in zukunft nicht mehr an*) ¹² swide *BC*, swype *I* || -logone *C* || wedd *B*

and þæt is gesyne on þisse þeode, þæt us godes yrre hetelice on sit, gecnawe, se ðe cunne.

And la. hu mæg mare scamu þurh godes yrre man-
num gelimpan. þonne us deð gelome for agenum ge-
5 wyrhtum? deah þræla hwyle hlaforde æthleape and of
cristendome to wicinge weorðe, and hit æfter þam eft
geweorðe. þæt wæpngewrixl weorðe gemæne þegene and
þræle. gyf þræl þæne þegen fullice afylle, liege ægyld
ealre his mægðe: and gyf se þegen þæne þræl, þe he
10 ær ahte. fullice afylle. gylde þegengylde. ful earhlice
laga and scandlice nydgylð þurh godes yrre us syn ge-
mæne. understande. se ðe cunne: and fela ungelimpa ge-
limpð þysse þeode oft and gelome. ne dohte hit nu lange
inne ne ute. ac wæs here and hete on gewelhwilcum
15 ende oft and gelome. and Engle nu lange eal sigelease
and to swyðe geýrgde þurh godes yrre. and flotmen swa
strange þurh godes þafunge. þæt oft on gefeohte an
fesed tyne and hwilum læs. hwilum mǣ eal for urum
synnum. and oft tyne odðe twelfe ælc æfter odrum
20 scendad and tawjad to bysmore þæs þegnes cwenan and
hwilum his dohtor odðe nydmagan. þær he on locad. þe
læt hine sylfne ranene and ricne and genoh godne. ær

¹ þissere CH, þysse I || irre C ² sitt B, syt C, sidt H ||
gecnawe I || þe I

³ kein absatz in den hss. || And la hu — 163 ¹⁵ gesyne f. BH ||
And f. C || irre C ⁴ gelympan C ⁵ -wirhtum C || deli I || hwilc C,
wyle I || ætleape (ras. von h) C, æthle(a)pe I ⁶ wicinge I || wurde
C, -þe I ⁷ -wurde C, -þe I || wurde C || gemæne þegne C ⁸ gif
CI || þone C || afille C || ægilde C ⁹ gif CI || þone C ¹⁰ afille C ||
gilde C || -gilde C || earh-] earmlice E ¹¹ -gild C || irre C || sind C
¹² þe CI || -lympa gelympð C ¹³ þisse C ¹⁴ hæte C || -hwilcan CI
¹⁵ Engla nu lange C ¹⁶ swiðe C, swyðe I || geýr[ig]de I, ge-
ýrwe E || irre C ¹⁷⁻¹⁸ an fesed tyne] afealled tyne and twegen oft
twentig C ¹⁸ mǣ CI ¹⁹ sinnum C || oprum I ²⁰ scendad C, scen-
ded E || and tawjad f. EI || bysmore micclum C || dæs C || þegenes I,
þegnas E ²¹ þær C ²² læt aus let I || sylfne C

þæt gewurde. and oft þræl þæne þegen, þe ær was
his hlaforð, enyt swyðe fæste and wyrd him to þræle
þurh godes yrre. wala þære yrmðe and wala þære
woruldscame. þe nu habbað Engle eal þurh godes yrre.
oft twegen sæmen odðe þry hwilum drifað þa drafe 5
cristenra manna fram sæ to sæ ut ðurh þas þeode ge-
wylede togædere ðs eallum to woruldscame, gyf we on
eornost ænige cudan oððon we woldan ariht understandan.
ac ealne þæne bysmor, þe we oft þoljað, we gyldað mid
weorðscype þam, þe us scendað. we him gyldað singal- 10
lice, and hy us hynað dæghwamlice; hy hergjað and
heawað, bændað and bismrjað, rypað and reafjað and
to sciþe lædað; and la, hwæt is ænig oðer on eallum
þam gelimpum butan godes yrre ofer þas þeode swytol
and gesyne? 15

Nis eac nan wundor. þeah us mislimpe, forðam we
witan ful georne, þæt nu fela geara men na ne rohton
for oft, hwæt hy worhtan wordes odðe dæde. ac weard
þes þeodscype, swa hit þincan mæg, swyðe forsyngod
þurh mænigfealde synna and ðurh fela misdæda: ðurh 20
morddæda and ðurh mândæda, þurh gitsunga and ðurh

¹ dæt C || þone þegn C ² enyt | cniht C || swide C. -þe I |
wird C ³ irre C || þære *jedesmal* C ⁴ world- C, worold- I || Engla
C || eall for C || irre C ⁵ and oft C || sæmen I || þri hwilum hwilum C
⁶ sæ *jedesmal* I || þurh CI ⁷ -wilede C, -welede I || -gæde(re) I
us CI || world- C, wolod- I || gif CI ⁸ ænige scame cude C
cupon I || odðe a woldan C, f. I || ariht C ⁹ þone bismor C
gildað C ¹⁰ -sciþe CI || scændað C || gildað C ¹¹ hi us hynað
C || hi C || hergtjað I ¹² heawað — bismrjað | hy bernað (barn- I)
BI || rip- C, -ap I ¹³ la h. is | hwæt is la C ¹⁴ -lympum buton C
irre C || das C || swytol CI ¹⁵ and f. E || gesene C, gesene I
¹⁶ *kein absatz in den hss.* || mit Nis eac *fangen* BH *wider an*
wundor nu H || -lympe C || -þam I ¹⁷ witon B || mæn I || nā BC
rohtan I ¹⁸ hi worhtan C || dæda C || ac | eac BH ¹⁹ þeos H
-sciþe BCI || þyncan BC || swyþe I ²⁰ þur(h) I || mænig- B || þurh
BCI || feke wundrae misdæde H || þurh I ²¹ þurh BI || man- B
ðurh C, and þurh H || gytsunge C || þurh BCI

gifernessa, þurh stala and þurh strudunga, þurh mân-
 sylena and ðurh hæþene unsida, þurh swicdomas and
 ðurh searacræftas, þurh lahbrycas and ðurh æswicas,
 þurh mægræsas and ðurh manslihtas, þurh hadbrycas
 5 and ðurh æwbrycas, þurh sibblegeru and ðurh mistlice
 forligru, and eac syndan wide, swa we ær cwædan,
 þurh adbrycas and ðurh wedbrycas and ðurh mistlice
 leasunga forloren and forlogen ma, þonne scolde, and
 freolsbricas and fæstenbricas wide geworhte oft and ge-
 10 lome, and eac her syn on earde godes widersacan and
 cyrichatan hetole and leodhatan grimme ealles to manege
 and oferhogan wide godcundra rihtlaga and cristenra
 þeawa and hocorwyrde dysige æghwær on þeode oftost
 on þa þing, þe swidost to godes lage gebyrjad mid rihte.
 15 and þy is nu geworden wide and side to ful yfelan ge-
 wunan, þæt menn scamad for gôðan dædan swyðor, þonne
 for misdædan: forðam to oft man mid hocere gôðe dæda
 hyrweð and godfyrhte lehtreð ealles to swyðe; and swy-
 ðost man tæled and mid olle gegreteð ealles to gelome

¹ -nesse ðurh C || strutunga C || man- BC, mann- I ² -sylene B ||
 þurh BCI || hæð- C, -ena E || ðurh C ³ þurh *das 1. und 3. mal* BCI ||
 searo- BC || ðurh C || -bricas B || æsw- BCI ⁴ ðurh C || mæghræsas
 B || þurh BCI || -slyhtas I || ðurh C || -bricas B ⁵ þurh BCI || æw-
 bricas B || ðurh C || sib- BCI, -gelegeru C || þurh BI, for C ⁶ -ligeru B,
 -legeru C || syndon B, synd C || ær C || cwædon BC ⁷ þur I || ad-
 bricas BI || þurh *jedesmal* BCI || mislice B ⁸ sceolde B ⁹ -brycas
 BC || -brycas BCI ¹⁰ syn on] synon (*das o aus d*) I || synd BC ||
 godes widers.] a godes widers. apostatan abrodene C, apostatan
 abrodene (-þ- I EI ¹¹ ciric- BC || manega C, ma(ne)ge I ¹² -wurde
 H || disige C || -lwar C || ðeode C ¹³⁻¹⁴ oftost on (of I) ða (þa I)
 þing, þe godes bodan beoðað (-þ I) and swyðost (-þ- I) on þa
 þing EI ¹⁴ ða þinge C || swidost] geornost E, æfre I || gebirjad C
¹⁵ þi C || wide B ¹⁶ men BC || scamad B, scamad nu CEI || god-
 dædan E, gôðdædan I || swyðor (-i- C, -þ- I) eor scamad CEI
¹⁷ misd.] yfelan dæðæn B, yfele dæðen H || -þam BI || hoceræ (*das*
æ aus a) E || gôða d. C, gôðdæða E, gôðdæða I ¹⁸ godtyhte I ||
 leahtræd C || swide BC, -þe I || swi- LC, -þost I ¹⁹ -gretæd C

þa, ðe riht lufjað and godes ege habbað be ænigum
 dæle. and ðurh þæt þe man swa deð. þæt man eal
 hyrweð. þæt man scolde herjan. and to forð lapet. þæt
 man scolde lufjan, þurh þæt man gebringed ealles to
 manege on yfelan gedance and on undæde, swa þæt hy 5
 ne scamað nâ. þeah hy syngjan swyðe and wid god
 sylfne forwyrcean hi mid ealle, ac for idelan onscytan
 hy scamað. þæt hy betan heora misdæda, swa swa bec
 tæcan. gelice þam dwæsan, þe for heora prytan lewe
 nellad beorgan, ær hy na ne mægan, þeah hy eall willan. 10

¹ da C || þe CI || habbað and syndæda eargjad C ² þurh
 BCI || þe] se C || eal man B, mon H ³ hyrwað C || sceolde B ||
 heregian I || to ford l.] forlæped H || laðet CI, laðed B ⁴ sceolde
 B || gebrynged C ⁵ manige B. -iga C || yfelum B || gepance BCI ||
 -dæde C || him C ⁶ sceamað B, -að *aus* -ed I || þeh BI || hi C ||
 singjan C || swiðe BC ⁷ hy BI || ac] and C || onscitan C ⁸ hi
jedesmal C || sceamað B || misdæda C, synnen H, *darüber* uel
 synna B || swa (*dreimal, das dritte mal wider ausrad.*) I || bec B
⁹ prytanle we E || prytan] writan C || lewe] sare C, f. H ¹⁰ hi
jedesmal C || magon B, magan CI || þeh BI || eal CI || *hinter* willan
steht eala, micel magon manega git hertoeacan eade beþencan, þæs
 þe ic ana on rædinge ne mihte fullice asmeagan, hu eamlice hit
 gefaran is nu ealle hwile imman þisse earman forsingodre peode.
 and smeage buru gehwà georne hine sylfne and þæs nâ ne gelatige
 ealles to lange C, her syndan þurh synleawa, swa hit þincan mæg,
 sare gelewede to mænege on earde. her syndan, swa we ær sædon
 (swa — sædon f. I) mannsлагan and mægsлагan and sacerdbanan
 (mæsserbanan I) and mynsterhatan and hlafordswican and æbere
 apostatan, (and hlaford- — apostatan f. I) and her syndan mæn-
 swaran (-sworan I) and mordorwyrhtan (-p- I), and her syndan
 hædbrecan and æwbrecan and ðurh siblegern and ðurh mistlice
 forligern forsyngode swyðe (and h. s. hædbre. — swyðe f. I), and
 her syndan myltestran and bearnmyrðran and fuleforlegene horingas
 manege (*dahinter ras. von es* I), and her syndan wiccan and wæl-
 cerjan (wælcyrjan I), and her syndan ryperas and reaferas and
 woruldstruderan (word- I) and ðeofas and þeodscadan and wed-
 logan and wærlogan (and ðeofas — -logan f. I) and, hrædest is to
 cwepenne, mæna and misdæda ungerim (un- I) ealra. and þæs us
 ne (ne *aus* me I) scamað nâ (na I), ac þæs (þæs f. I) us scamað

Ac la, on godes naman utan dôn, swa us neod is,
 beorgan us sylfum, swa we geornost magan, þe læs we
 ætgædere ealle forweordan. and utan don, swa us þearf
 is, gebugan to rihte and be suman dæle unriht forlætan
 5 and betan swyðe georne, þæt we ær bræcan. and utan
 god lufjan and godes lagum fyligean and gelæstan swyðe

swyðe (-þ- *I*), þæt we hote aginnan (aginnan *I*), swa swa bec
 (bec *I*) tæcan, and þæt is gesyne on þisse (-y- *I*) earmen forsyn-
 godon (-an *I*) þeode. eala, mycel (-i- *I*) magan manege gýt (*I*)
 hertoeacan eape bedencan (-þ- *I*), þæs ðe (þe *I*) an (an *I*) man
 ne mihte (mehte *I*) on hrædinge asmeagean (-gan *I*), hu earmlice
 hit gefaren is nu ealle hwile wide gynd þas ðeode (þ- *I*). and
 smeage huru georne gehwa hine sylfne and dæs (þæs *I*) na ne
 latige ealles to lange *EI*

¹ *kein absatz in den hss.* || la] nu *C*, *f. H* || uton *C* || don *CI* ||
 neod *C* ³ silfum *C* || magon *BC* || þi *C* ³ *hinter* forweordan *steht*
 an þeodwita was on Brytta tidum, Gildas hatte; se awrat be heora
 misdædum. hu hi (hy *I*) mid heora synnan (-um *I*) swa oferlice
 swyðe (-þe *I*) god gegræmedon (-an *I*), þæt he let æt nyhstan
 Engla here heora eard gewinnan and Brytta dugede (-þe *I*) fordon
 (-om *I*) mid ealle. and þæt was geworden, þæs (þæs *ü. d. z. I*)
 þe he sæde, þurh gelæredra regolbryce and durh kewedra lahbryce
 (þurh gel. — lahbryce *f. I*), þurh ricra reaflic and durh (þ- *I*)
 gitsunge wolgestreona, durh leode unlaga and durh (þ- *I*) wol-
 domas, durh biseopa (biscopa: *ras. von s I*) asolcennesse and un-
 snotornesse (and unsn. *f. I*) and durh (þ- *I*) lydre yrhde godes
 bydela, þe sodes (-þ- *I*) geswugedan ealles to gelome and clumedan
 mid ceafum, þær hy scoldan clypjan, durh (þ- *I*) fulne eac folces
 gælsan and durh (þ- *I*) oferfylla and mænigfealde synna heora card
 hy forworhton (-an *I*) and sylfe (selfe *I*) hy forwurdan. ac utan
 (wutan *I*) don, swa us þearf is, warnjan us (us *I*) be swilcan; and
 soð (-þ *I*) is, þæt ic secge, wyrsan dæda we witan mid Englum
 sume gewordene (*s. gew. f. I*), þonne we mid Bryttan ahwar ge-
 hyrdan. and dy (þy *I*) us is þearf micel, þæt we us beþencan and
 wið (wið *ü. d. z. I*) god sylfne þingjan georne *EI* || uton *C* || þearf |
 neod *H* ⁴ gebūgan *C* || sumum *B*, sumon *C* || unriht ascunjan and *C*
 5 swiðe (*ide auf ras. B*) *BC*, -þe *I* || *hinter* georne *ras. B* || bræcon
B, *dahinter* uton creopan to Criste and biþigendre heortan clipjan
 gelome and geearnjan his mildse *C* || and *f. C* || uton *C* ⁶ godes |
 his *C* || laga *B* || fyljan *B*, filigan *C*, fylgean *I* || swi- *BC*, -þe *I*

georne þæt, þæt we behetan, þa we fulluht underfengan,
 oddon þa, ðe æt fulluhte ure forespecan wæron. and
 utan word and weorc rihtlice fadjan and ure ingedane
 clænsjan georne and að and wedd wærlíce healðan and
 sume getrywða habban us betweonan butan uncræftan. 5
 and utan gelome understandan þone miclan ðom, þe we
 ealle to sculan, and beorhgan us georne wið þone weal-
 lendan bryne hellewites and geearnjan us þa mærða
 and ða myrhða, þe god hæfð gegearwod þam, ðe his
 willan on worulde gewyrcað. god ure helpe. amen. 10

XXXIV (6).

Sermo Lupi.

Leofan men, utan understandan, ealswa us þearf is,
 þæt we heonanforð fadjan symle ure wisan for gode and
 for worulde wislice and wærlíce, and fram unríhte ge-

¹ -heton *C* || -fengon *BC* ² odde *C* || þe *BCI* || -sprecan *BC* ||
 wæran *I* ³ uton *C* || word *I* || -þanc *BCI* ⁴ wed *CI* || wearlice *H*
⁵ -treowða *B*, -triwða *C* || buton *C* || -cræfton *C* ⁶ gelōme *B* ||
 micclan *C*, miclam *I* || ðom *B* ⁷ sceol- *B*, -on *CI* || beorgan *BCI* ||
 ūs *C* ⁸ ūs ða *C* || mærþa *I* ⁹ þa *B*, (þa) *I* || þe (*das 2. mal*) *BCI*
¹⁰ worlde *C*, worolde *I* || g. ure h.] him simble sy lof and wulder
 in ealra worulda woruld ā butan ende *B* || *hinter* amen *steht* sit
 nomen domini benedictum et reliqua *C*

XXXIV. *enthalten in EI und zweimal in C: einmal unmittelbar
 hinter hom. 5, und einmal p. 26; die varianten dieser 2. aufzeich-*
nung bezeichne ich mit C¹. ich bin in der schreibung der hs. E gefolgt.

¹¹ Sermo Lupi] To eallum folce *C¹*, Her is gyt rihtlic warnung and
 soðlic mynegung þeode to pearfe *E*, Her is (gyt) rihtlic warnung
 and soðlic myngung deode teo dearfe. gyme, se þe wille *I* || *seiten-*
überschr. von and. hd. her is gyt rihtlic warnung *E* ¹² Eala leofan
C || uton *CC¹* ¹³ w(e) *I* || heonan- *C¹* || fandjan *C¹* || wise *C¹* ¹⁴ worlde
CC¹, worolde *I* || wis. a. wær.] sume ðæle rihtlicor, þonne we ær
 didon, wislice and wærlíce *C¹* || and] and uton *C¹*

bugan to rihte, forþam hit is swytol and gesyne, þæt
 man þæs latode ealles to lange and to hwon wylde and
 woruldlíce styrde, swa swa man scolde, þam, ðe oftost
 for gode syngodon swyþe and scendan þas þeode. ac
 5 soð is, þæt ic seege, gyme, se ðe wille: þæt mæg on
 þeode swyðast to steore, þæt man þa onhisee swyðe for
 worulde and hy unweordige æghwar on lande, þa þe
 godeunde lare and woruldeunde rihtlage wyrdan and
 secyrdan on ænige wisan: and ðurh þæt man sceal ge-
 10 wunjan, þæt man riht healde and unriht alæte. ac þy
 hit is þe wyrse wide on earde, þe man oft herede, þæt
 man scolde hyrwan, and to forð hyrwe, þæt man scolde
 herigean, and laþette to swyðe, þæt man scolde lufjan.
 ac hwilum, þa hit god wæs, eal he weard to worold-
 15 scame, se ðe stod on mane and on misdæde ænige hwile,
 butan he gewende þe rador to his drihtne; and se ðe
 wolde leogan oftost on his wordon, ealle hine leadan, þa
 ðe god lufedan. and ða hit wæs on þeode for gode and
 for worulde wislic and weordlic, þa man riht lufode and
 20 unriht ascunode: ac nu þined ðe wærra and micle þe

¹ -ðam C¹, -ðam þe C || swutol CC¹I || gesene C ² dæs C ||
 wilde C, gewilde C¹ ³ world- CC¹, worold- I || stirde C, stirde C¹ ||
 þe CI ⁴ singodan (-on C¹) CC¹, syngode I || swide CC¹ || scændon CC¹
⁵ gime CC¹ || þe CC¹I || þæt mæg be Sexena riðe and be heora
 bysne on deode C ⁶ swid- C, swiþ- C¹, swyþ- I, -ost CC¹ || dæt C ||
 onhýsee C, onhnysee C¹ || swi- CC¹, -þe I || for on E ⁷ worlde
 CC¹, worolde I || hi CC¹ || -wurdige CC¹, -weordje I || ðe C ⁸ world-
 CC¹, worold- I || -laga C ⁹ þurh CC¹I ¹⁰ þi CC¹ ¹¹ þe *das*
2. mal] þæt E || herede *aus* hered I ¹² hirwe C¹, hyrwe E
¹³ herjan CC¹I || ladette CI, ascunode C¹ || swi- CC¹, -þe I || lufjan]
 herjan C ¹⁴ gòð I || world- CC¹ ¹⁵ þe C¹I || mæne C¹I || -dæda C ||
 hwile f. C ¹⁶ buton CC¹ || -wænde CC¹ || rapor I || drihtene CC¹,
dahinter ras. von etwa einer zeile, darauf von and. hd. and se þe
 gewunede, þæt he wolde leogan I || þe CC¹ ¹⁷ gewunede þæt he
 wolde E || leogan] wægan C || oftost — wordon f. EI || wordan C¹ ||
 leadon CC¹ ¹⁸ þe I || lufedon CC¹I || þa CC¹I || hyt I || deode
 CC¹ || (for gode) I ¹⁹ worlde CC¹, worolde I || wurd- CC¹ ²⁰ pingð
 C¹, ping E || þe CC¹I || mycele I

snotera, se ðe can mid leasungan wæwerdlice werjan,
 and mid unsode sod oferswidan. ac wa him þæs wær-
 secpes and ealles þæs weordscypes, butan he geswice.
 la, riht is, þæt we lufjan þa, ðe god lufjan, and hetelice
 ascunjan þa, ðe god græmjān, and nænne gemanan ær 5
 wið þa habban, ær ðam þe hy gebugan and geornlice
 betan, and se ðe þæt nelle, ehte we his ealle mid woruld-
 liere steore, þe læs þe we habban ænigne gemanan nu
 heora synna and eft heora wita. ac utan don, swa us
 þearf is, utan god gladjan and godes lage healdan and 10
 anræde weorðan to gemænelican þearfan, and gyt herto-
 eacan geornlice smeagan fela þæs, ðe ræd sy and ealre
 þeode þearf sy for gode and for worulde.

XXXV (30).

Be mistlican gelimpan.

Gyf hit geweorde, þæt on þeodscype becume healie 15
 ungelimp for manna gewyrhtan, here oððon hunger,

¹ þe CC¹ || wæw. w. a. m. unsode *f.* E || wæwyrdlice C¹, wæwerd-
 lice (*das erste e aus æ*) I ² unsode I || (sod) I ³ -scipes CC¹I ||
 wurd- C¹, -scipes CC¹I, *dahinter* peah he swa ne wene C || buton
 CC¹ ⁴ la leof CC¹ || þe I || lufjad (*das 2. mal*) C¹ ⁵ þe I || græmjad E
 gemānan C¹ || ær C ⁶ ða C || þam I || hi C¹ ⁷ þe CC¹ || world- C,
 worold- C¹I ⁸ þi C¹ || ænige E ⁹ sinna C¹, synnan E || uton C
¹⁰ uton CC¹ || laga C || healdan] giman C¹ ¹¹ ænr- I || wurd- C¹ ||
 git C, git C¹ ¹² þe CC¹I || (sy) I || ealra þeoda C ¹³ worlde CC¹,
 worolde I, *dahinter* amen E, wise wæron worldwitan, þe to god-
 cundan rihtlagan worldlaga settan folce to steore, and Criste and
 cýninge gerehtan þa bote, þar man swa scolde manega for neode
 gewildan to rihte C (*vgl. Aethelr. gesetze VIII, 36. Schmid s. 248*).

XXXV. *enthalten in CE (eine dritte abweichende überlieferung
 in K findet sich s. 172). die eckigen klammern im texte zeigen an, dass
 die betreffenden worte, obwohl sie schon in der vorlage von CE
 standen, erst von dem schreiber dieser vorlage interpoliert worden
 sind.* ¹⁴ mislicum gelimpum C ¹⁵ -wurde C || -scipe C ¹⁶ odde C

bryne oddon blodgyte. unwæstm oddon unweder, orf-
 ewealm oþdon manwealm þurh færlice uncoda, þonne sece
 man þa bote âa to gode sylfum. ealra þinga ærest [gâ
 man to scrifte and] gebuge man to rihte and unriht for-
 5 læte. and ðonne dô man syððan. swa swa Dædlic dyde and
 eac mænig oðer. geomerigendum mode clypige man to
 Criste: and. ealswa Niniuete. [gyf man þæt geræde. gold
 and glænega alege man þa hwile. ælce wigwæpna and
 æghwylce woruldsaca læte man stille. and] nime man
 10 [hæran oddon] wyllen to lice and fæste swyðe georne.
 god is swyðe milde. Niniuete wæron forsyngode swyðe,
 ac hy dydan. swa heom þearf wæs, gewendan to rihte
 and fengan on fæsten and ðingedan georne geomerigen-
 dum mode. and þæt mæg to bysne. utan don eac swa,
 15 swa oft swa þæs neod sy, beode man sona þreora daga
 fæsten, and sece gehwa his scrift swyðe georne and un-
 scodum fotum georne godes cyrican [dæges and nihtes],
 and gâ man mid reliquium út and mid letanian, and sceote
 man ælmessan. be ðam þe man þonne to þearfe geræde:
 20 swa æt heafde peninc, swa æt sylh peninc, swa gesyf-
 ledne hlaf æt hreocendum heorde, swa elles hwæt, swa

¹ brine C || odde *jedesmal* C || -gite C || unwider C ² odde C ||
 uncoda C ³ ða C || sylfum C || ærost C ⁵ *hinter* -læte *steht*
 huru heafodmen and gehadode men E ⁵ ðonne f. C || do C || sid-
 dan C || dyde Dædlic E || dide C ⁶ geomrig- C || clipige C || man f. C
⁷ Niniuete C || gif C || -ræde C ⁸ glænca C || and ælce E || *hinter*
 -wæpna *steht* and idele renca E ⁹ -hwilce world- C || læte m. st.
 f. C ¹⁰ oddon] uel ð. d. z. C || wyllen C || swide C || georne and æl-
 messan dæle E ¹¹ swide C || -iuete C || -singode swide C ¹² hi
 didon C || -wændan C || rihte fram eallum unrihte E ¹³ þingedan C ||
 geomrig- C ¹⁴ and þæt m. to b.] *vgl. die lesart in K* || bisene C ||
 uton C ¹⁵ swa (*das zweite mal*) f. C || dæs C ¹⁶ *hinter* fæsten
steht and hwilum lês. hwilum mǣ, be þam þe seo neod sy E ||
 swide C || geornlice C ¹⁷ cirican C ¹⁸ ga C || (mid) (*das zweite*
mal) ð. d. z. C || letanian C ¹⁹ þam C ²⁰ þænig C, *dahinter* swa
 æt heorde peninc E || æt sylh þænig odde þæniges wurd C, æt
 sulhgange peninc, swa æt faldgange pening E || gesifl. C ²¹ *hinter*

witan þonne to ðearfe gerædan, [hwilum weaxgescot, hwilum mealtgescot, hwilum ælmesbæd, hwilum fotþweal and ælmesgedal and] hwilum be teoþunge, hwilum be mannes efenwihte, hwilum be freotmen, and hwilum ân, hwilum oder witan scylan rædan folce to þearfe. and 5
 sacerda gehwyle dô, swa hit þearf is, on his mæsse-
 sangum sona swyðe georne clypige to Criste. [to æg-
 hwylcere neode man hæfd on cyricbocum mæssan gesette,
 and tilige man georne mid þam and mid halgum ge-
 bedum ââ, þonne þearf sý: þæt is hwene betere, þonne 10
 man to wicean and to wigleran tilunge sêce æt ænigre
 neode.] and ealle godes þeowas [don, swa hit neod is.]
 mid sealmsangum þingjan georne [for ealle þas þeode
 and æt ælcum tidsange apênedum limum sumne sealm
 singan *preces* and *collecta* and geornlice biddan are and 15
 miltse calre þysse þeode.] and godes þearfan [myngje
 man gelome, þæt hy eac to Criste clypjan swyðe georne
 and] anrædlice gebiddan for ða, þe heom gôð don, and
 ælces mannes þeowetlingas [ealle] þa ðry dagas [þe
 þæt fæsten aboden sy.] weorces beon gefreode wið cyric- 20
 socne and wið þam, þe hy þæt fæsten þe lustlicor ge-
 fæsten and wyrcan heom sylfum þæt, þæt hy willan [and
 clypjan to Criste eac swyðe georne]. and gyf hi þonne

hlaf *steht* gyf man þæt geræde *E* || reocendum *C* || (h)eorde *E* ||
 hwæt dinga *E* || swa] be ðam (þ- *C*) þe *CE* (*dies muss schon in
 der vorlage von CE gestanden haben*).

¹ þearfe *C* || hwilum weaxgescot, hwilum flexgescot, hwilum
 mealtgescot, hwilum melagescot, hwilum ælmesbæd and hw. þear-
 fena fotþw. and elles ælm. *E* ³ teod- *C* ⁴ freotmen, hwilum
 be healfreon *darüber von me. hd.* heifren *E* ⁵ seulon *C* ⁶ -hwile
C || do *C* ⁷ swide *C* || clipige *C* ⁸ -hwilcere *C* || ciric- *C* ¹⁰ -bedan *C* ||
 sy *C* || and þæt *E* ¹¹ sece *C* ¹³ sealm- *f. C* ¹⁴ æghwilecun tidsangum
C || apen- *C* ¹⁵ col *CE* ¹⁶ þisse *C* || myngje man] mingjan *C* ¹⁷ hi *C* ||
 clipjan *C* || sw. g.] geornlice *C* ¹⁸ gôð don] on godes est ælnessan
 syllan and for ealle þas þeode þingjan hy georne *E* ¹⁹ ðeowet- *C* ²⁰
 beon *C* || ciric- *C* ²¹ ðam *C* || hi *C* || gefæstan *C* ²² him sylfum
 swa hwæt swa hi *C* ²³ clipjan *C* || swide *C* || gif hig ðonne *C*

þæt fæsten rihtlice ne gefæstan, þoljan þære hyde. and
 gyf frigman swa fræc sy, þæt he þæt fæsten abrece
 oðþon his ælmessan rihtlice ne gelæste, swa swa hit
 gelagod sy, gebete þæt swa scire witan geceosan [oððon
 5 þus, gyf hit beon mæge: bonda mid þryttigan penigan,
 þegen mid xxx scillingan. and, swa hwar swa þæt feoh
 up arise, dæle man on godes est æghwylcne penig], and
 manna gehwyle dæle on godes est georne godes þearfum
 þæne sylfan mete, þe he wolde brucan, gyf him þæt
 10 fæsten swa geboden nære. and huru is mæst þearf, þæt
 man fram unrihte gebuge to rihte and yfeles geswice
 and godes lage healde and godeundre lare gyme swyde
 georne and rihtlice gelæste eall, þæt man behâte on
 godes est to dōnne. god us gehealde. amen.

XXXVI (30).

15

To eallum folce.

Gif hit gewyrpe, þæt on þeodscipe becume healic
 ongelimp for manna gewyrtan, here oþþe hunger, mann-
 cwealm oððe orfewealm, bryne oþþe blodgyte oþþe un-
 gelimplice gewyderu oþþe færlíc cōpa oþþe færlíc deap,
 20 þonne sece man a þa bote to gode sylfum. ealra þingra
 ærest gebuge man to rihte and ælc unriht forlæte, þonne
 do man georne, ealswa Daurid cīcēg dyde, leornigendum

¹ þære hīde *C*, *dahinter* oððon hydgyldas *E* ² gif *C* || (he)
 ū. d. z. von a. h. *E* ³ oððe *C* || -læstan *C* ⁴ betan *C* || sylfe
 geceosan *E* || oðþe *C* ⁵ gif *C* || xxx *C*, þryttiga *E* || pænēg *C*
⁶ seilth *CE*, *dahinter* sticht gyf man swa geræde *E* ⁷ man *f.* *C* ||
 -hwilcne pænig *C* ⁸ -hwilc *C* ⁹ þone sylfan *C* || gif *C* ¹¹ and yfeles
 — ¹³ georne *f.* *C* ¹³ eal *C* || behate *C* ¹⁴ donne *C* || amen *f.* *E*

XXXVI. *der text abgedruckt aus K: fehler sind nicht verbessert,*
vgl. anm. ²² (dyde) ū. d. z. doch vom schreiber || das l von leorn-
 ausrad. und ein g von and. hd geschrieben

mode fo on dædbote, þa þæt fole agilt hæfde; and ealswa
 Niniueue, nyman wyllan to lice and fæste swiþe jeorne.
 god is swiþe milde. Niniuete wæron forsingode swiþe,
 ah hi dydon, swa heom to donne wæs, fæstan þry dagas
 on ann and þingodan jorne wiþ god, and god ælmihtig 5
 þa heom eallum gemildsode þurh þæt strange fæstan
 and be hreowsunge, þe hi dydon. ute don eac swa,
 ealswa hi dydon, swa oft swa hit neod sig, ealswa nu
 is micel neod ofer eal þysne eard, þonne beode mann
 sona þreora daga fæsten to berenan hlafe, to scalte and 10
 to grenan wyrtan; and sece gehwa his scrift swiþe jeorne
 and unsceoddum fotum georne to godes cyrcan, and ga
 man mid haligdome ut and mid haligwætere, and sceote
 man ælmessan, be þam þe man geræde, swa æt soluh
 penig, swa sylflende hlaf æt hreocendum heorþe, swa 15
 elles hwæt, swa witan þonne to þearfe and gerædan for
 ealles folces neode, hwilan be mannes teoþunge, hwilan
 be mannes efenwihte, hwilan be freodmenn, hwilan an,
 hwilan ofer witan sceolan rædan folce to þearfe. and
 mæssepreosta gehwyle do, swa hit micel þearf is, on his 20
 mæssesancgum clipje to Criste, and ealle godes þeawas
 mid sealmsange þingjan jorne, and godes þearfan an-
 rædlice gebiddan for þam, þe heom god doþ, and þeow-
 linegas þa þry dagas ælces weorecs beon frige wið þam,
 þe hig þæt fæstan þe lustlicor fæstan, wyrcan heom 25
 sylfan þæt, þæt hi willan. and gif hi þonne na þæt
 fæsten rihtlice ne healdan, þonne þoljan hi þære hide.
 and gif frigman swa fræc sig, þæt þæt fæsten tobrece
 oppe his ælnessan rihtlice na gelæste, swa hit gelagod
 sig, bete þæt, swa se scirbiseop and eal scirwitan riht- 30

¹ :: fo (on) dæd- (das on ü. d. z. von a. h.) ² nyman wohl
 verschrieben für nyme man ⁶ eallam aus callum || (þæt) strange
¹¹ hinter wyrtan von a. h. ü. d. z. nachgetr. and to ofete ¹⁵ (ge)
 sylflende (das ge ü. d. z. von and. hd.) ¹⁸ freod- aus freond ²³ þe
 von and. hd. ²⁶ na þæt þæt fæsten ³⁰ scirb

licost deman, swa þæt odre manega beon gestyrde be
 þam. and manna gehwile dæle jorne godes þearfan þone
 sylfan mete. þe he wolde brucan. gif him þæt fæsten
 swa geboden nære. and huru is mæst þearf. þæt man
 5 fram unrihte gebuge to rihte. and na sig nan gehadod
 man to þam dystig. þæt he æfre life ænigan men þis
 fæsten to abrecenne; and gif hit ænig man deþ. þonne
 mæg he wenan him sylfan. þæt him godes grama fullice
 on becume. uton niman us nu ealle bysne be Saule þam
 10 cinige. þe god hine sende into anum leodscype, and
 sceolde eall fordon. þæt on þam earde wære. þa budon
 his witan eallan þam folce þreora daga fæsten, þæt hi
 sige mostan habban æt gode ofor heora feondan. þa
 nyste na Jônabæs þæs ciniges sunu. þæt hit swa ge-
 15 boden wæs eallan þam folce, ah abyrigde þa on þam
 lande anes dropan huniges; and þa þurh þysne gilt na
 mihte næfre þæt israhelisce folc habban sige ofor heora
 feondan. ah wearþ feala þusenda manna ofslagen of
 Saules folce þurh þisne ylean gilt. nu ma we ealle
 20 niman swiþe soþe bysne be þysan ylean and be manegan
 oprum þingum. þe men noldan godes beboda healdan,
 swa swa hi seoldan and swa swa heom geboden wæs fram
 heora lareowe. þæt feala þusenda forwyrdæþ oft þurh anes
 mannes gilt. þonne hit biþ geboden fæstan for ealles
 25 folces neode. and sum man hit þonne tobrycþ þurh his
 gifernesse. þonne hæfþ eal folc. se scyldiga and se unscyl-
 diga, micele wræpe æt gode þurh his ænne gilt. þe he
 nolde healdan þa þing. þe heom for folces neode geboden
 wæs. ah uton we nu gecyrran to Criste mid inwerdere
 30 heortan and heonanforþ ælces yfeles geswican and riht-

³ gif auf rasur ⁴ þearf am untern rande von a. h. mit verweisung
 auf die stelle hinter mæst ⁵ über dem i von life ein y von and. hd.
⁷ über abrecenne von a. h. buton he si untrum ⁹ (þam) von a. h.
 ü. d. z. ¹³ vor mostan ras. von etwa 4 bchst., sige scheint noch ein-
 mal da gestanden zu haben ¹⁴ über ei von ciniges ein stück papier
 geklebt ¹⁹ ma für mage verschrieben? ³⁰ -fo(r)þ das r von a. h.?

læcan us sylfe on eallan þingan, þæs þe we don magon,
and biddan god ælmihtig, þæt he us gemiltsige æt eallum
urum sennan, and þæt he us ahrædde of þære miclan
ancsumnesse, þe we nu on sindon. drihten, hlaford Crist,
alys us ealle þurh þine miclan mildheortnesse, and þæt 5
we motan þinne willan gewyrean, ær we of þisan life
gewitan. halig drihten. gemiltsje us eallan, amen.

XXXVII (31, 29).

Lectio secundum Lucam.

- (31) *Dixit Iesus discipulis suis: ego mittam promissum patris
mei in uos; uos autem sedete in ciuitate, quousque indua- 10
mini uirtute ex alto. eduxit autem eos foras in Bethania
et eleuatis manibus suis benedixit eis. et factum est, dum
benediceret eos, recessit ab eis et ferebatur in celum. et
ipsi adorantes regressi sunt in Hierusalem cum gaudio
magno; et erant semper in templo laudantes deum et benec- 15
dicentes dominum.*

Be biscophadum.

Leofan men, se halga godspellere Lucas geswutelode
on his godspelle, hu ure drihten, ær he up to heofenum
ferde, wið his þegenas spæc, and hu he his apostolas 20
to biscupum gebletsode and mid his ærendum wide hy
sende. þæt hi rihtne cristendom þanonford georne bodjan
sceoldon and heora æftergengan þæt ylce bebeodan.
nu syndan we biseopas to þam sylfan gesette. þæt we
bodjan sceolan godes riht georne and unriht forbeodan. 25

⁴ über þe we nu on s. steht von and. hd. þe we oft habbad

XXXVII. enthalten in N; der erste und zweite teil enthalten
in E, jedoch an zwei verschiedenen stellen; in der schreibung bin
ich N gefolgt. ¹³ et ipsi — ¹⁶ dominum] et reliqua N

¹⁹ heofonum E ²² þanan- E ²³ scoldan E ²⁴ b E ²⁵ sculan E

gyrne, se ðe wille. and nu þæt is, þæt we habbað on
godes naman weorðunge for cristendomes fyrðrunge bis-
ceop gebletsodne. swa swa ge sylfe swutele gesawon,
and eac oferhyrdan þa bletsunge ealle. understode. se
5 ðe cude. nu wylle we swuteljan þam. þe hit nystan, hu
bisceophadas wurdan ærest astealde and be godes dihte
mannum gescyfte. Moyses hatte. se ðe on geardagum
be godes agenum dihte rihte lage scyfte, and he þa
gehalgode Àaron to bisceope, swa swa god dihte; and
10 of þam cynne æfter þære wisan syððan wurdan manege,
oð þæt Crist eft astealde on oðre wisan. hu bisceophad
sceolde of manegan cynryan syððan aspringan, swa swa
he geswutelade eac. þa ða he gebletsode of his agenum
apostolum bisceopas manege. and Petre þæne ealdor-
15 sceipe he ærest betæhte and hefenware cæga eac him
befæste and het, þæt he heolde and rihtlice wolde be
manna gewyrhtum, hwa þærin moste and hwa na ne moste.
and nu syndan bisceopas Petres gesseljan. and hi sceolon
godes riht geornlice cyðan. ðonne lære we georne manna
20 gehwylene, þæt he hyne sylfne gelome beþence and in-
werdre heortan lufje his drihten and rihtne cristendom
geornlice healde and godeundan lareowan hyre mid rihte.
bisceopas syndon byðelas and godes lage lareowas, and
hy scylon georne oft and gelome clypjan to Criste and
25 for eall cristen folc þingjan georne: and hy scylan georne
godes riht bodjan, and aghwyle unriht georne forbeodan;
and se ðe oferhogje, þæt he heom hlyste, hæbbe him ge-
mæne þæt wið god sylfne. and gyf bisceopas forgymað,
þæt hi synna ne styrað ne unriht forbeodað ne godes
30 riht ne cyðað, ac clumjað mid ceafum, þær hy sceoldan

2 biscop *E* 5 ðe *E* 6 biscop- *E* 8 ða *E* 10 ðam *E*
11 biscop- *E* 12 scolde *E* || cynnan *E* 13 -telode *E* || þa þa *E* 14 bis-
ceopas *E* 15 -scype *E* ða ærest *E* heofon- *E* 17 mannum *E* 18 syn-
don bisceopas *E* || hy scylon *E* 19 cyþan *E* 20 hine *E* || inwerdne *N*
22 hýre *E* 23 syndan *E* 24 sculan *E* 25 eal *E* 30 hi scoldan *E*

(29) clyppjan, wa heom þære swigean. be þam spæc se witoga
 and grymlice þus cwæð: *hæc dicit dominus: si non ad-*
nuntiaveris iniquo iniquitatem suam, sanguinem eius de
manu tua requiram. gif þu þam sinfullan nelt, cwæð
 ure drihten, syna gestyran and unriht forbeodan and
 þam manfullan his mândæda cyðan, þu scealt þa sawle
 bitere forgyldan. ðis mæg to heorthoge æghwyleum bis-
 ceope, beþence hine georne, be þam þe he wille. and
 se ðe nele godes bodan hyran mid rihte ne godcundre
 lare gyman, swa he sceolde, he sceal hyran feondan, gif
 he nele freondan. forþam se bið godes oferhoga, þe
 godes bodan oferhogað, ealswa Crist sylf on his god-
 spelle swutelice sæde, þa þa he þus cwæð: *qui uos audit,*
me audit; et qui uos spernit, me spernit. se ðe eow hyræð,
 he cwæð, me he gehyræð; and se ðe forsyhð eow, witod
 he forsyhð me. and eft ure drihten on oðre stowe swy-
 tollice þus cwæð: *quodcumque ligaueritis super terram,*

¹ clyppjan et reliqua *E*, damit schliesst hom. 31 in *E* || hom. 29
 jedoch in *E* stimmt mit diesem teil der hom. überein. der anfang
 (29) von hom. 29 lautet: Eala leofan men, swytele is gesyne, þæt
 we nabbað na gehealden, swa swa we scoldan, þæt, þæt we be-
 hetan, þa we fulluht underfengon. nu ne dear ic for godes ege
 sodes geswugjan; ac licige, swa hit licige, soð ic wille secgan,
 gyme se ðe wille, forðam se byðel, þe ne bodað na his hlafordes
 gewilboda, a he mæg him wenan hetelices leanes. Be godes
 bydelum (*als überschrift zum folgenden*). Godcundlice bydelas and
 godes lage lareowas seculon swyðe georne oft and gelome godes riht
 cyðan and unriht forbeodan; and, se ðe oferhogige, þæt he heom
 hlyste, hæbbe him gemæne þæt wið god sylfne. and gyf bisceopas
 forgymað, þæt hi synna ne styrað ne unriht forbeodað, ac clum-
 jad mid ceafum, þar hi sceoldan clyppjan, wa *E* || him *N* ² grim-
⁴ (*þu*) *E* || þam *f*. *N* || syn- *E* || nelt *aus* nele *E* ⁵ (his) syna *E*
⁶ ðam mænfe. *E* || -dæda (ge)cyðan *E* || saule *E* ⁷ bisepe *E* ⁸ -dence
E || ðam *E* ¹⁰ scolde *E* || gyf *E* ¹¹ forðam *E* || -hoge *E* ¹² -hoged *E*
¹³ swytel- *E* || þa ða *E* ¹⁵ gehyrad *E* ¹⁶ and eft — 178 ¹ in
 celis] et item: quode. lig. s. terram et reliqua. and eft ure d. on
 o. st. soðlice þus cw. *N*

erit ligatum et in celis. swa hwæt swa ge gebindað her ofer eorðan fæstum bealubendum for yfelum gewyrhtum, eall hit wyrð on heofenan. swa swa on eorðan mid godes yrre gebunden swiðe fæste, butan ge lidjan and þa bendas alynjan. Leofan men, warnjað eow be swylcan; and uton we ealle don, swa us þearf is, beorgan us georne wið godes yrre. eala, eala, soð is. þæt ic eow secge, swær is seo byrden. þe godes bydel beran mot, gif he nele georne unriht forbeodan; forþam, þeh he sylf tæla
 10 dō, and oðer man misdō, þæt him sceal gederjan, gif he nele styran. and, þeh godes bydel misdō, ne beseo man nā þærto ealles to swyðe. ac gyme his lare, gif he tæla lære, swa swa Crist lærde. þæt man don seeolde, þa ða he on his godspelle swutelice þus cwæð: *que autem dicunt, facite; que autem faciunt, facere nolite.* he cwæð: 15 filgeað heora larum and na heora synnum. ne sceal ænig man æfre for sacerdes synnan hine sylfne forgyman, ac fylge his lare, gif he wel lære.

And soð is. þæt ic secge, se ðe for his pryðan gode
 20 nele hyran ne godes lage filgean ne godes bodan hlystan, witod he sceal misfaran. ac don cristene men, swa swa we lærað, hyran gode georne and þam godeundan hyrdan.

² yfelan gewyrhtan *E* ³ eal *E* || -onan *E* ⁴ swyde *E* || ge gelidjan *E* || ða *E* ⁵ utan *E* ⁶ *hinter* yrre *steht* and wið deofles dare scyldað eow georne *E* || eow *f.* *E* ⁷ byrden *E* || gyf *E* ⁸ forðam þeah *E* || tæla do *E* ⁹ -do *E* || gyf *E* ¹⁰ ðeah *E* || -do *E* || be-seo (*ras. von o*) *N* ¹¹ na *E* || gyf *E* || tæla *E* ¹² scolde, þa þa *E* ¹³ swytollice *E* ¹⁴ fyligeað *E* ¹⁵ æni *E* ¹⁶ fylige *E* || gyf *E* || *hinter* lære *steht* and, la leofan men, doð, swa ic bidde, butan gebelge hlystað, hwæt ic secge. ic wat swyde georne me sylfne forwyrhtne wordes and dæde ealles to swyde, ealswa ma manna; ne ðear þeah for godes ege forswygjan mid ealle fela þæra þinga. þe ðereð þysse þeode *E, mit þeode schliesst die hom. (nr. 29) in E, das folgende nur in N enthalten*

²⁴ *kein absatz in N*

þe æt godes dome hy forð scylan lædan; and don þa
 hyrdas eac, swa swa hit þearf is, clypjan gelome and
 warnjan georne manna gehwylene. nu, leofan men, nu
 we willað læran godes þeowas ærest, þæt hy hy sylfe
 georne beþencan and þurh godes fultum clænnesse lufjan 5
 and gode ælmihtigum eadmodlice þeowjan and ealle
 heora wisan regollice fadjan and bocum and gebedum
 geornlice filjan and bodjan and bysnjan godes riht georne
 and for eal cristen fole þingjan gelome. and we wyllað
 læran manna gehwylene, þæt he hyne sylfne gelome be- 10
 þence and fram unrihte gebuge to rihte and his ing-
 gepanc clænsige geornlice and wurd and weore fadje mid
 rihte and að and wedd wærlice healde. and we wyllað
 læran manna gehwylene, þæt he godes ege hæbbe symle
 on gemynde and dæges and nihtes forhtige for synnum. 15
 domdæg adræde and for helle agryse and æfre him ge-
 hende endedæges wene. and we willað læran manna
 gehwylene, þæt he oft and gelome hæbbe on gemynde,
 þæt mæst þearf is mannum to gepencanne georne: þæt
 is, þæt hy rihtne geleafan anrædlice habban, and þæt 20
 hi rihtne cristendom rihtlice healdan; and þæt hy god-
 cundan lareowan geornlice hyran and godes larum and
 lagum geornlice fylgean; and þæt hy godes cyricean
 æghwar georne gridjan and fridjan; and þæt hi godes
 gerihta æghwylce geare mid rihte gelæstan; and þæt hi 25
 godes þeowas symle werjan and weordjan; and þæt hi
 oðrum mannum unriht ne beodan ealles to swyðe, ac
 manna gehwyle oðrum beode þæt riht, þæt he wille,
 þæt man him beode, be þam þe hit mæd sy. and we
 willað læran manna gehwylene, þæt he huru æfre ænne 30
 god lufje, wealdend and wyrhtan eallra gesceafta, ðam
 symle sy lof and wyrdmynt æfre to worulde, amen.

XXXVIII (11).

Her is git oþer wel god eaca.

La leof. â is swa betere. swa cristenra manna mǣ
geornor to Criste seece his þearfe æt æghwilecere neode.
and do gehwa mid his scriftes geþeahte georne on godes
5 est to gode. þæt he don mæge. and andette his sinna
unforwandodlice manna gehwile swide gelomlice and bete
swide georne. swa swa him man tæce. and ælces un-
rihtes þurh godes fultum georne geswice. and clænsige
his heortan gehwa fram æghwilecum niðgraman and hete-
10 lican yrre and. gif he hwam abulge. gebete þæt georne
and girne to godes þeowum. þæt hy him siddan *absol-*
utionem macigan. and þonne mæg he glædlice æfter þam
ganegan to husle him silfum to þearfe: and ââ is swa
betere manna gehwilecum. swa he oftor to ðam gearwige
15 hine silfne. forðam þe hit is ealra læcedoma selost. þe
æfre gewurde. þam. þe þæs geearnjad. þæt he his afon
mot him silfum to þearfe.

XXXIX (12).

Þis man gerædde. ða se micela here com
to lande.

20 Ealle we beþurfan. þæt we geornlice earnjan. þæt
we godes miltse and his mildheortnesse habban moton.
and þæt we þurh his fultum magon feondum wiðstandan.
nu wille we. þæt eal folc fæste to gemænelicre dædbote
þrig dagas be hlafe and wirtum and wætere. þæt is
on monandæg and on tiwesdæg and on wodnesdæg ær

XXXVIII. *nur in C enthalten* ² *betera hs.* ¹¹ *hy aus hi*
¹² *macigan aus -en* ¹³ *(ganegan) ü d. z. doch vom schreiber.*

XXXIX. *nur in C enthalten.* ¹⁸ *micele hs.* ²³ *fæste f. C, die*
hs. hat hier kein verbum, vgl. Schmid s. 242.

Michaelles mæssan. and cume manna gehwile bærefot
 to circan buton golde and glænegum, and ga man to
 scrifte, and gan ealle út mid halidome and clipjan in-
 weardre heortan georne to Criste; and secote man æt
 æghwilere hide pænig odðe pæniges weord, and bringe 5
 man þæt to circan and siddan on þreo dæle be scriftes
 and be tunes gerefan gewitnesse. and, gif hwa þis ne
 gelæste, donne gebete he þæt, swa swa hit gelagod is:
 bunda mid .xxx. penigan, þræl mid his hide, þegn mid
 xxx seillingan. and, swa hwar swa þæt feoh up arise, dæle 10
 man on godes est æghwilene pænig; and ealswa þone
 mete, þe gehwa brucan wolde, gif him þæt fæsten swa
 geboden nære, dæle man on godes est georne æfter þam
 fæstene eal þearfigendum mannum and bedridan and swa
 gebrocedum mannum. þe swa fæstan ne magon. and 15
 hiredmanna gehwile sille pænig to ælmessan, odðe his
 hlaford sille for hine, buton he silf hæbbe, and heafod-
 men teodjan, and þeowemen þa drig dagas beon weorces
 gefrêode wid ciricsocne and wid ðam, þe hi þæt fæsten
 þe lustlicor gefæstan. and on æghwilcan mynstre singe 20
 eal geferræden ætgædere heora saltere þa dry dagas,
 and æle mæssepreost mæssige for urne hlaford and for
 ealle his þeode, and partocacan mæssige man æghwilce
 dæge on ælean minstre ane mæssan sinderlice for dare
 neode, þe us nu on handa stent. oð þæt hit betere 25
 wurde; and æt ælean tidsange eal hired aþenedum limum
 ætforan godes weofode singe þone sealm: *domine, quid*
multiplicati sunt, and *preces* and *collecta*; and ealle ge-
 mænelice, gehadode and læwede, bugan to gode georne
 and geearnjan his mildse. and æghwilce geare heonon- 30
 ford gelæste man godes gerihta huru rihtlice, wid ðam
 þe us god ælmihtig gemiltsige and us geunne, þæt we
 ure fynd ofereuman motan. god ure helpe. amen.

⁴ æt steht nicht in der hs. vgl. ann. ⁵ æghwilce hs. ⁹ pen.] þ

¹⁰ scill ²⁸ col

XL (43 = 3).

In die iudicii.

Leofan men, utan dôn, swa us dearf is, beon swiðe
 gemyndige ure ágenre pearfe and gepencan gelôme, hu
 lâne þis lif is, and hu egeslic se dôm is, þe ealle menn
 5 to seylan on þam micclan dômdæge, þonne god dëmed
 manna gehwylcum be ærran gewyrhtan. dæs dæges
 weore byð egesfull eallum gesceaftum, swa se apostol
 cwæð: *in quo omnis creatura congemescit.* in þam dæge
 heofene and eorðe cwæcjad and heofjad and ealle þa
 10 ding. þe on him syndon. and in þam dæge þa hleodrien-
 dan ligettas forglendrijad þone blodgemengedan middan-
 eard and þæt mancyn, þe nû is in idelum gylpe and
 on synnlustum and in þam wohgestreconum goldes and
 seolfres beswicen, and þæs him naht ne ondrædað, ac
 15 him orsorh lætað. and in þam dæge þæt earne man-

XL. *enthalten in BCFN. varianten mit þa führe ich nicht
 mehr an; in der schreibung bin ich N gefolgt.* ¹ *überschr. f. CF* ||
 In| De B ² Leofan — ⁶ gewyrhtan| Leofan men, ure drihten
 (u. d. f. C) ælmihtig (-ti C) god us þus (þ. f. C) singallice manad
 and lered (-ad C) þurh his ða halgan bec, þæt we riht and soð
 (s. and r. C) ðon her on worulde in (worlde on C) urum life, gif
 we willað heofena (-ona C) rice begitan æfter þisse worulde (worlde C)
 and geborgene beon on þam egeslican dæge þæs miclan (micclan C)
 domes BC || ðon F || mycel pearf F || swyðe F ³ agenre F || -lome F
⁴ men F ⁵ sculan F || dom- F || demed F ⁶ -hwilcum F ⁷ bið
 BCF || egesfull C, swyðe eges- F ⁸ in (darüber on) N, on C
⁹ heofon BC, -one F || heof(j)ad BN, heofað C, *dahinter* and sæ BC
 10 ðing f. BC || hym B || sindon C || and f. BF || on C, in (darüber
 on) N || hleodrigendan C ¹¹ ligettas F, ligas C || forgleddrijad F,
 -glend(r)jad N || -meng(e)dan B, -mængedan C, -mencgedan F
 12 -geard F || -cynn F || nu BCF || on C, in (darüber on) N || idel-
 BCF || gilpe C ¹³ syn- BF, sin- C, -luste B || in (darüber on) N ||
 -streones C ¹⁴ hym B || noht F || -dried- BCF || ac h. o. l. f. N
 15 hym B || *hinter* lætað *steht* in ðam dæge gewited sunnan leoht
 and monan leoht and þæt leoht eallra tungla, and ures drihtnes

cynn and þæt synfulle ofer him sylfum heofjað and
wêpað and wânjað and hi þonne swyde forhtjað, forþam
ðe hy ær noldon heora synna gebêtan. and on þam
dæge on þam fyrenan wylme sæ forhwyrfeð and eorðe
mid hyre dûnum and heofonas mid heora tunglum, and 5
eal forsyngod mancynn þonne forswelgeð seo fyrenlust
heora ærran gewyrhta, and unrihtwise dêman and gerêfan
and ealle þa wôhgeornan woruldrîcan mid heora golde
and seolfre and godwebbum and eallum ungestrêonum
þonne forweordað. and in þam dæge singað þa bîman 10
of þam feower sceatum middaneardes, and þonne ealle
men arisað of dêaðe; and, swa hwæt manne cynnes swa
eorðe ær forswearh odðe fyr forbærnde and sê besencte
and wilde deor fræton and fugelas tobæron, eall þy dæge
arised. in þam dæge ure drihten cymð in his þam 15
micclan mægenþrymme mid þam ix endebyrðnyssum

rod bið blode beurnen betwux weolcnum and middanearde. on
þam dæge ures drihtnes andwlita bið on wunderlicum hiwe, and
wundor bið æteowed eallum mannum on þam andwlitan; and (þa)
Judeas magon geseon þonne þæne, ðe hy ær swungon and heora
spatium on spiwon *B* || and | ac *FN*. *f.* *B* || on *C*, in (*darüber* on) *N*

¹ -cyn *BC* || hym *B* || silfum *C* || heofað *BC*, heof(j)að *N*
² wep. a. wan. *BCF* || and | þæt *C* || hy *B*, hi *CF* || swide *C* || forhtig-
gað *C* || -ðan *B*, -þan *F* ³ hig *C*, hi *F* || ær *BCF* || noldan *B* ||
sinna *C* || gebetan *BF*, betan *C* || and *f.* *B* || in *BF* ⁴ firenan
wilme *C* || sê *F* || -hwirfeð *C* ⁵ hire *B* || dūnum *BCF* || heora]
hyre *B*, hire *C* ⁶ eall *BF* || -syngod *C* || -cyn *BC* || firen- *C* ⁷ deman
BCF || geref- *BCF* ⁸ woh- *BCF* || world- *C*, -rican *BCF* ⁹ godw.
N, gode w. *B* || -streon- *BCF* ¹⁰ -wurdad (-pað *F*) *BCF* || and
f. *B* || on *C*, in (*darüber* on) *N* || byman *BF*, biman *C* ¹¹ of] on
BC || sceatum] sceaftum *C*, *darüber von and. hd.* halfum *F* ||
-geardes *F* ¹² aris- *BCF*, -eð *F* || deaðe *BCF* || man- *BCF* ¹³ ær
BCF || oð. f. f.] and forglendrede *B* || fir *C*, fyr *F* || bærnde *N* || sæ
BC || -sæncte *C* ¹⁴ fræt- *BCF*, -an *CF* || -bær- *BCF*, -an *CF* ||
eal þi *C*, ealle on þam *N* ¹⁵ arisað of dêaðe *N* || on *C*, in (*darüber*
on) *N* || cymed *F* || in (*darüber* on) *N*, mid *C* ¹⁵ micclan *B* ||
-þrymme *F* || nigon *B* || -bird- *C*, -nessum *BF*, -nesse *über dem*
2. e steht um, unter demselben tilgungszeichen C

heofonwara (þæt byð mærlie and wundorlic mægen-
 þrym), and þonne bið he þam synfullum swiðe wrāð
 ætēowed, and þam soðfæstum he byð bliðe gesewen.
 and þonne þa Judēas magon swutele gesēon þone, þe
 5 hi ær ahengon and acwealdon. and se soðfæsta dēma
 þonne demed anra gehwyleum æfter his gewyrhtum, swa
 swa we leornjað on halgum gewritum: *reddet deus uni-*
cuique secundum opera sua. þæt is on ure geþeode: he
 forgylt þonne anra gehwyleum æfter his agenum ge-
 10 wyrhtum. and in þam dæge ūres drihtnes ansyn byð,
 swa we ær sādōn, rēde and egesfull þam synfullum ge-
 sewen. and he byð bliðe and milde þam soðfæstum
 ætēowed. þæt is, þam, ðe him to ðære swidran healfe
 þonne beoð gelædde. þa fýrenfullan witodlice him beoð
 15 þonne on dæg on þære wynstran healfe gehwyrfede,
 and he þonne hrædlice to heom cwyð: farað ge awyr-
 gedan on þæt ece fýr, þe wæs deofle gegearwod and his
 gegengum eallum. la hwæt, þonne þam synfullum þinceð,
 þæt nan wiht ne sy þæs hātes ne þæs cēaldes ne þæs
 20 hēardes ne þæs hnēscēs ne þæs wrādes ne þæs wyn-

¹ -waru *F* || bið *BCF* || -lice *N* || wunder- *B* ² swyðe *F* ||
 wrāð *BCF* ³ ætēow- *BCF*, -od *B* || bið *BCF* (*ich bemerke dergl.*
varianten in zukunft nicht mehr) || gesawen *B*, -sawen (*über dem a*
ein e von a. h.) *N* ⁴ -deas *BCF* || swutollice *C* || -seon *BCF*
⁵ hy *B*, hi *CF* || -gan *B* || dema (*das a aus e B*) *BCF* ⁶ þonne
f. C || his agenum *N* ⁷ hal. gew.] bocum *B* ⁸ ure geþ.] englisc *N*
⁹ -gylt (*y auf ras.*) *B* ¹⁰ and *f. BC* || on *C*, in (*darüber on*) *N*
 ures *BCF* || drihtenes *C* || ansyn *F* || bið *vor* ures dr. *C* ¹¹ sædon
CF, cwædon (*æ aus e*) *B* || rede *BCF* || -ful *C* (*solche abweichungen*
führe ich nicht mehr an) || gesawen *B* ¹² -eowod *B* || him] hig *C*,
f. N || into *C* || ðære *C* ¹³ fýren- (*fi- C*) *BCF* || him] hig *C* ¹⁴ dæge
B || þære *C* ¹⁵ þ. hr. to h.] heom to *N* || (h)ræd- *B*, ræd- *C* || cweð
 (*über dem e ein y*) *B*, cẏ *C*, cweð *F* ¹⁶ ēce *BC* || fýr *B*, fir *C* ||
 deofle (*das e scheint von and. hd. zu sein*) *N*, deoflum *BCF* || gear-
 wod *N* ¹⁷ h. g. e.] eallum his gefērum *N* || -gengum *B*, -gængum *C* ||
 syn-] firen- *BC*, -fullan *B*, -fullum *C* ¹⁸ wiht] þing *B* || hates *BCF*
¹⁹⁻²⁰ bei c., h., hn., wr. fehlen die accente *BCF*

sumes ne þæs eades ne þæs earfodes ne þæs lêofes ne
 þæs lâdes, þæt hig þonne mihte fram ures drihtnes lufan
 asceādan, gif hi þonne þæs wealdan mihton: and þa
 ungesêligan yrmīngas nellad nū þæt geþencan ne his
 willan be sumon dæle wyrcan, nu hig eāde magon. eala 5
 hwæt, þæt is ofer eal gemet to smcagenne and to sorg-
 janne and on mycelre care to cweðanne, þæt ða earman
 synfullan sceolon þonne sære aswāman fram ansyne ures
 drihtnes and ealra haligra and fram wlite and fram
 wuldre heofena rices and þanon gewitan in þa êcan 10
 tintregu helle wites. la hwæt, manna mod syndon earm-
 lice aþystrode and adysgode and gedwēalde, þæt hi æfre
 sceolon litan þæt deaðberende deofol mid ungemætre
 costnunge hīg to þan gedwellan, þæt hy swa mycele
 synna fremman, swa hy nū doð, and nellad þæs willan 15
 gewyrcan, þe hyg of eorðan lāme geworhte and mid his
 gaste geliffæste and him ece lif begeat. la, hwæt þence
 we, þæt we ūs ne ondrādad þone tōweardan dæg þæs
 micclan dōmes? se is yrmða dæg and ealra earfoda dæg.

¹ ne þ. ead. ne þ. ear. f. N || leofes BCF ² lades BCF ||
 hy BF, hi C || næge BC || drihtenes C ³ ascead- BF, ascead- C ||
 gewealdan C, wealdon F || mihtan B ⁴ -sæligan BCF || nu BCF
⁵ be s. d. f. BC || suman dæle F || wurcan C || hy BF, hi C ||
 eade CF, f. B || eala BCF ⁶ hwæt f. N || smcāgende N, scami-
 genne C || sorgjenne C, -jenne N ⁷ cære N || cweðende N ⁸ scu-
 lan C || sare BCF || aswæman BF || an- F, -sene C ⁹ drihtenes C
¹⁰ heofona BCF || rices BCF || -witan BCF || in (darüber on) N ||
 ecan BCF ¹¹ wites BCF || earmlice eor adysgode C ¹² gedwealde
 BF, adwealde C || æfre C ¹³ scyl- BF, scul- C, -on BC, -en F ||
 het- BCF, -on C || þæt darunter tilgungspunkt und ü. d. z. þone N ||
 -mætere BF, -mætre C ¹⁴ hy BF, hi C || ðam BC || miccle BC,
 mycle F ¹⁵ sinne C || gefremmen B, fremmen F || swa swa F || nu
 BCF || nellad þ. w. g.] þæs willan (ne) gewyrcan B, þ. w. ne
 wyrcan C ¹⁶ hy B, hi CF || eorðan C || lame BCF ¹⁷ gelif- BCF ||
 lif BCF || þence (das ee von and. hd.) C ¹⁸ us BCF || -drādad
 BCF || to- BCF ¹⁹ micclan B || domes BCF || yrmða N

in þam dæge ðs byð ætēowed seo geopenung heofena
 and engla þrym and helwihta hryre and eordan forwȳrd,
 treowleasra gewinn and tungla gefeall, dunorrada hlynn
 and se þeostra þrosm, ðæra lyfta lêoma and þæra ligetta
 5 blæst, seo granjende gesceaft and þæra gasta gefeoht,
 seo grimme gesyhd and seo godecunde miht, se hâta scur
 and helwara hrêam, þæra beorga geberst and þæra bý-
 mena sang, se brâda bryne ofer ealle woruld and se
 10 sâre sorh and þæra sawla gedâl, se sâra sið and se
 sorhfulla dæg, þæt brâde bealo and se byrnenda grund,
 þæt bitere wite and se blôdiga strêam, fêonda fyrhto and
 se fȳrena rên, hâðenra grânung and rêafera wânung,
 heofonwara fulmægen and heora hlâfordes þrym, þæt
 15 ongrislíce gemôt and seo egesfulle fȳrd, se rêða weal-
 dend and se rihta dôm, ure fyrena edwit and þæra feonda
 gestâl, þa blacan ândwlitan and þæt biſjende wered, se
 forhta cearm and þæra folca wôp, þæra feonda grimnes
 and se hlûða heof, þæt sarige maneynn and se synniga

¹ on C, in (*darüber* on) N || us BCF || -eowed BCF || geop-
 nung C || heofona BCF, heofena rices N ² helw.] eal wihtna C ||
 rire C || -wȳrd BCF ³ -rade C ⁴ þistra C || þrosm] storm C ||
 ðara (þ- C) BC || leoma BF || þara BC || lig- BF, liggetta C ⁵ blæst
 BF, gebrastl C || þa granjendan BEN, þara granigendran C ||
 þara BC ⁶ þa (da B) grimman (grym- C) BCFN || gesihde C ||
 þa (da F) godecundan BCFN || hata BCF || scur C ⁷ hream B,
 ream C || ðara (þ- C) BC (*dergl. abweichungen führe ich in zukunft
 nicht mehr an*) || beorha N || gebêrst N || bym- BF, him- C ⁸ brada
 BCF || eal world C ⁹ miccla C || seo s. s. f. B ¹⁰ sare CF ||
 -dal CF || sara BCF ¹¹ dæg BCF || brade BCF || beala C || beorn- B
¹² wite BCF || blod. stream, feonda BCF ¹³ fyr- BF, fir- C || ren C,
 regn F || hæ. gra. BCF || reaf- CF, reafena B || wan- BCF ¹⁴ -waru
 F || -mægn C || hlaf- BCF || þrȳm F ¹⁵ -mot BCF || fȳrd BF,
 fird C || rêða BCF || wald- CF ¹⁶ dom CF || firena C, fȳrene N,
 synna F ¹⁷ -stal BCF || and- BCF, -wlitan N, -wlita F || biſi-
 gende BC ¹⁸ cȳrm BCF || wop BCF ¹⁹ hluda BCF || heaf B ||
 syngja N

hêap, seo granjende neowelnys and seo forglendrede hell,
 þæra wyrma ðngrype and þæra sorhwita mæst, se nið-
 fulla here and se tēonfulla dæg. on þam dæge us byð
 eall þyllic egsa æteowed, and þa synfullan þonne woldon
 geswican georne, gif hig mihton; and him þonne wære 5
 leofre, þonne eall middaneard to æhte gesêald, þæt hȳ
 næfre acennede ne wæron fram fæder and meder. la
 hwæt, we nū ungesælde syndon, þæt we ūs bet ne warn-
 jad, and þæt we ne ondrædad ūs þe swyðor, þe we
 dæghwamlice geseoð beforan urum êagum ure þa nehstan 10
 feallan and sweltan; and þonne sona þam lichaman bið
 ladlic legerbed gegyrwed, and in þære cealdan fôldan
 gebrosnad, and þæt lic þær to fûlnesse weorðeð and þam
 wælslitendum wȳrmum weorðeð to æte. þonne bið sorhlic
 sâr and earmlic gedâl lices and sâwle. and, gif þonne 15
 seo sawl huru slîdan seeal in þa êcan wîta mid þam
 wêrjan and awyrgedan gâste and þar þonne mid deoflum
 drohtnoð habban in mordre and on mâne, in susle and on

¹ heap *CF* || granigende *C* || -nes *BCF* || -glendred(e) *B*, -glend-
 rede *C*, -gleddrede *F*, -glendre(de) *N* ² on- *BCF*, -gripe *B*, -gripa *F*,
 -grype *N* || sorhlwita *C*, -wihta *N* ³ teon- *BCF* ⁴ egsa *BF* ||
 þ. woldan *B*, woldon þonne *C* ⁵ geswican *B*, gewiscan (*ras. von s,*
das s vor e nachgetr.) *C*, gewiscean *F* || hy *B*, hi *CF* || him þæt
 þonne *BCF* ⁶ æhte geseald *BCF* || þ. h. n. a. ne w. fr. f. a. meder
steht schon hinter gif hig mihton *BCF* || hy *B*, hi *C*, heo *F*
⁷ acenn- *C* || ne waron *B*, ne wurdon *C*, næron *F* || and| ne *B*, ne
 fram *CF* ⁸ nu *BCF* || -sælde *BCF* || synd *B*, sind *C*, syn *F* || us
BCF || bett *C* ⁹ and *f.* *N* || us *BCF* ¹⁰ ætforan *F*, for *C* || eagum
BCF || nextan *B*, nihtan *C*, *dahinter von a. h. ū. d. z. freond* *F*
¹¹ and and swiltan *C* || bið þam lichaman *C* || -homan *F* ¹² ladlic *B* ||
 leger *C* || gegyred *BF*, gired *C* || in (*darüber* on) *N* || foldan *F*,
 eordan *B*, moldan *C* ¹³ -brotnoð *CF* || fal- *BCF* || gewurdeð
 (-peð *F*) *BCF* ¹⁴ -slit- *BCF* || wurdeð *C* || æte *BCF* ¹⁵ sar *BCF* ||
 gedæl *BCF* || lices *BC*, lichaman *F* || sawle *BCF* ¹⁶ sawel *B*, sawle *C*,
 sawul *F* || slidan *BCF* || in (*darüber* on) *N* || da ece hellewitu *B*, dan
 ece hellewitu *C* || ecan *F* || witu *F* ¹⁷ werigan *BF* || þam awirg. *C* ||
 gaste *BCF* ¹⁸ drohtnoð *F* || in *jedesmal*] on *C*, in (*daruber* on) *N* ||
 morde *C* || mane *BCF*

sare, in wéan and on wyrmslitum betwéonan deadum
and deoflum. in bryne and on biternesse, in bealewe
and on bráðum ligge, in yrmþum and on earfedum, on
swyltwale and in sârum sorgum. in fîrenum bryne and
5 on fulnesse. in toda gristbitum and in tintregum, in
angmodnyss earmra sawla, on cyle and on wânunge,
in hungre and in þurste, on hæte and in earfodnesse, in
neowlum attre and in êcere forwyrd. in arleasnyss and
in mislicum wita cynne, on mûde and on fædme þæs
10 deadberendan dracan. þe is deofol genemned.

Eala leofan menn, utan warnjan ús swide and georne
beorhgan wið þone egsan, and utan geornlice yfeles ge-
swican and þurh godes fultum to góde gedôn þone dæl.
þe we dôn magon. uton mân and morder æghwar for-
15 búgan and ealle fracoddâda swide ascunjan. and utan

¹ sâre C, sorhe N || on C, in (*darüber* on) N || wean BCF ||
betweenan BCF ² on C, in (*darüber* on) N || biternys N || on C,
in (*darüber* on) N || bealwe BF || bealuwe C ³ brad- BCF || lige
BF, lige C || on C, in (*darüber* on) N || earfodum CF ⁴ on C,
in (*darüber* on) N || sar- BCF || in (*darüber* on) N || fyrenum BF,
syrenum C ⁵ on C, in (*darüber* on) N || -bitung N || on C, in
darüber on) N || in *darüber* on) N ⁶ -nesse BF, -nessa (*das a*
von a. h.) C || sawle F || in B || in BF, on C || wan- BCF ⁷ on C,
in (*darüber* on) N || on C, in (*darüber* on) N || hête N || on BC, in
(*darüber* on) N || on C, in (*darüber* on) N ⁸ on C, in (*darüber*
on) N || ecere BF || in arl. f. N || on C || -nesse CF ⁹ on C, in
(*darüber* on) N || mistl- C, mysenlicum F || wita BCF || mude BCF
on f. B || fædme C ¹⁰ dead- C || þe se BCF || nemned C

¹¹ *absatz* f. BCF || uton C || us BCF || swide f. BC || and *hinter*
georne F ¹² beorgan BCF || þæne F || egesan BF || uton C
¹³ -swican BCF || gode B || don BF || þæne BF ¹⁴ don BC || magan
BF || utan BF || man B, *cân* (*ras. von in*) C || morder C ¹⁵ -bugan
BCF || -dæda BCF || and utan *bis zum schluss der hom. f. B, B hat*
wie folgt and utan wið deofolscein scildan us georne and wið þa
deoflican eahta leahtras dæges and nihtes warnjan us simle. dæt
is modignes and gifernes and galnes and gitsjendnes and weamodnes
and asolceunes and hohfulnes and gylpgeornnes. of þysan eahta
deofles cræftan ealle unþeawas upp aspringað and syddan tobrædað

dôn, swa ic lære, uton god lufjan inwerdre heortan,
 eallum môde and eallum mægne and godes lage hêaldan;
 and uton geenâwan, hu lâne and hû lyðre þis lif is on
 to getruwjanne, and hu oft hit wurd radost forlôren and
 forlâten, þonne hit wære leofost gehealden. deos woruld 5
 is sorhful and fram dæge to dæge â swa leng swa wyrse,
 forþam ðe heo is on ofstum, and hit nealæcd þam ende,
 and þi heo wære wurde, þæt hig ænig man ne lufode
 ealles to swide. ac lufjan we georne þæne hehstan
 cyning and þæt uplice rice, and ondrædon we us symle 10
 þæne toweardan dôm, þe we ealle tô sceolon, on þam
 dome ure drihten sylf eowað us sona his blodigan sidan
 and his þyrlan handa and þa sylfan rôde, þe he on
 ahangen wæs, and wyle þonne æt ûs witan, hu we him
 þæt geleanedon, wel þam þonne, þe gode âr geewem- 15
 don, swa swa hi sceoldon; hi þonne syððan êac êce ed-
 lêan þurh godes gyfe þanonford habbað betwêoh englum

ealles to wide. ðonne syndon ealra healice mægnu þurh godes
 mihte mannum gescifte; ðæt is eadmodnes and syfernes and clænnes
 and :rumheortnes (*ras. von 1 bchst.*) and modþwærnes and anrædnes
 and gkednes and sibgeornes. mid þysan mægnan we us scylan
 werjan and þurh godes fultum deofol oferwinnan and his undeawan
 fæste wiðstandan, and utan godes behoda healdan swide georne
 and his lare and lage geornlice smeagan. leofan men, nis næfre
 nan wyrse yfel ne gode ladre *u. s. w.* *hier folgt der zweite teil*
von hom. 15, cgl. 54^b — 56, wo die varianten von B angeführt
werden.

¹ don *CF* || lære *CF* || utan *CF* || inweardre *CF* ² mode *CF*
 mægene *F* || healdan *CF* ³ utan *F* || geenawan *CF* || lâne *F* || hu *CF*
⁴ :truwjanne (*ras. von 2 bchst.*) *F* || wyrd *F* ⁵ -læten *CF* || world *C*
⁶ a *CF* ⁷ nealæcad *F* ⁷ þi *C*, dy *F* || mære wyrde *F* || hi *C*,
 hyg *F* || (ne) *C* ⁹ georne *f*, *C* || þone *CF* || hehstan (hy- *F*) *CF*
¹⁰ -inge *C* || uplice *CF* || rice *F*, *f*, *C* || -drædan *C*, -drædon *F* ¹¹ þone
CF || -don *F* || dôm *CF* || to *CF* || secul- *CF*, -an *C* ¹² sidan *CF*
¹³ þa þyrlan *N* || handa *C* || rode *CF* ¹⁴ wile *CF*, wyle *aus* wile *N*
 us *CF* || gewitan *C* ¹⁵ -nodan *C*, -nodon þæt he for us geþrowod(e)
 (*hinter d ras. von on*) *F* || gode *N* || ær *F*, ær wel *C* ¹⁶ -dan *C*
 -ldan *C* || eac ece *CF* || ead- *F*, -lean *CF* ¹⁷ þanan- *C* || -tweoh *CF*

and heahenglum ââ to worulde on heofena rîce, dær
 næfre leofe ne todælað ne laðe ne gemêtað, ac þar halige
 hêapas symle wunjað on wlite and on wuldre and on
 wynsumnesse æfre. þar byð mârð and myrhd and ece
 5 blis mid gode sylfum and mid his halgum in ealra worulda
 woruld â butan ende. amen.

XII.

Uerba Ezechiel prophete de pigris aut timidis
 uel neglegentibus pastoribus.

Ezechiel se witega lærd godes bydelas, þæt hi
 10 beorgan heom silfum wið godes yrre. he cwæð godes
 wordum þus to heom eallum: *hec dicit dominus: audiens*
ex ore meo sermonem adnuntiabitis eis ex me, et reliqua.
 cyð swide georne, he cwæð, godes word wide, þe of
 gode silfum æror asprungon; and, gif þu sinfullan nelt
 15 synna gestiran and þam manfullan mândæda cypan, þu
 scealt þa sawle bitere forgildan. and wa þam hirdum,
 he cwæð, þe estað heom silfum, swa heom betst licað,
 and godeundre heorde ne gimeð to nahte. gehyrað git,
 hirdas, godes word georne: nu ic silf wille, he cwæð on
 20 his dôme, witan æt þam hirdum, hwi hi mine heorde
 swa wace begimdon; and a hi sculon danonford wurd-
 scipes þoljan and deore agildan eal, þæt hi forgimdon.
 and wa þam hirdum, he cwæð, þe fretað and forswelgað
 folces sinna. dæt syndon þa gifrañ and þa heom geor-
 25 nan. þe worldþinga sindon ealles to georne and folce ne
 bisnjað swa wel, swa hi scoldon, ne rihtlice ne bodjað
 swa oft, swa hi scoldan, ac clummjað mid ceafum, þar

¹ âa *F*, a *C* || worlde *C* || heofonan *C*, -ona *F* || rice *CF* ² ge-
 dælað *CF* || -metað *CF* ³ heapas *CF* ⁴ æfre *f. CF* || mârð *CF*
⁵ in (*darüber* on) *N* || worlða world *C* ⁶ a *CF* || buton ende *C*

XII. nur in *C* enthalten (*Wanley schreibt diese hom. Wulfstan*
nicht zu; er äussert sich nicht über den verfasser) ⁸ neglegen(ti)b (*das ti*
ii. d. z. von a. h. j) ¹⁰ cŵhs. ¹³ þam] þa hs. ¹⁷ cŵhs. ¹⁹ cŵhs. ²⁷ clūmjað

hi scoldan clipjan. ealswa Issaias se witega hwilum be
 þam spræc: *canes muti non ualentes latrare*; ealswille
 he cwæde, þæt gemidlede hundas ne beorcad to nahte.
 dumbe beoð þa bydelas and to fæste gemidlede, þe for
 ege odde lufe odde ænigre worldseame eargjað and ⁵
 wandjað godes riht to sprecanne. and wace beoð ða
 hirdas funden to heorde, þe nellað þa heorda, þe hi
 healdan sculon, huru mid clipunge georne bewerjan, gif
 þar hwile þeodscada scadjan onginneð. nis nan swa
 yfel scada, swa is deofol silf; he bið â ymbe þæt ân, ¹⁰
 hu he on manna sawlum mæst gescadjan mæge. ðonne
 motan þa hyrdas beon swiðe wacole and geornlice clipi-
 gende, þe wið þone þeodscadan fole sculon warjan, þæt
 sindon biscopas and mæssepreostas, þe godcunde heorda
 bewarjan and bewerjan sculon mid wislican laran, þæt se ¹⁵
 wodfræca werewulf to swiðe ne slite ne to fela ne abite
 of godcundre heorde. and se þe oferhogige, þæt he heom
 ne hliste, hæbbe he him gemæne þæt wið god silfne. *sit*
nomen domini benedictum ex hoc nunc et usque in seculum.

Ne dear ic nu for godes ege sodes gesweogjan, ac ²⁰
 licige, swa hit licige, soð ic wille seegan, gime, se þe
 wille, forðam se bydel, þe forswegoað his hlaforðes ge-
 wilboda, a he mæg him wenan hetelices leanes.

XLII (21 a).

De temporibus Anticristi.

Leofan men, us is micel þearf, þæt we wære beon ²⁵
 þæs egeslican timan. þe nu toward is. nu bið swyde

⁵ -scamen *hs.* ⁶ wa(n)djað ⁷ fundon *hs.* ⁹ :wile (*ras. von h*)
¹⁵ bewarjan *f. in d. hs., zwischen heorda und and ist ein wort aus-*
radiert worden, eine sp. hd. hat auf d. ras. bewachien geschrieben;
vgl. anm. ¹⁸ :liste (*ras. von h*) || hæbbe he] hæbbe n: (*das n*
aus h und ras. von e) || him] heom *hs.* ²⁰ eine halbe zeile leer in der *hs.*

XLII. enthalten in *BF.* in der schreibung bin ich *B* gefolgt.

²⁴ De t. A.] Be Antecriste *F'* ²⁶ -wærd (*das æ aus a*) *B,* -weard *F'*

rade Antecristes tima, þæs de we wēnan magan and eac
georne witan, and þæt bið se egeslicesta, þe æfre ge-
weard, syddan þeos woruld ærest geseceapen wæs. be
þam egeslican timan Matheus se godspellere soðlice þus
5 cwæð: *in diebus illis erit tribulatio talis, qualis non fuit*
ab initio mundi nec postea erit. ðæt is on englisc, þæt
swyle yrmð and earfodnesse bið þonne on worulde,
swylee næfre ær næs ne eft ne geweorded. he bið sylf
10 and soð man, and Antecrist bið soðlice deofol and man.
se sylfa deofol, þe on helle is, se wyrd on þam earm-
seeapenan men Antecriste and bið soðlice ægðer ge
deoful ge man. nu mage we eow eac secgan be þæs
deofles anginne, hu he geboren bið and afedd, swa swa
15 we on halgum bocum funden habbað; and us halige men,
þe beforan us wæron, oft rædlice on heora gewritum
myngjað and sægað, þæt Antecrist sceal beon acenned
of judeiscum cynne and of Dānes mægde, swa swa seo
witegung sægð: *fiat Dān cōluber in uia, ccrastes in semita,*
20 þæt is on englisc: sȝ Dān snaca on wege and næddre
on pæde. þæt is þonne swa to understandenne, þæt,
swa swa seo atterberende nædre liged on ðam wege and
wyle þa wegfarendan mid hire ættrigum toðum slitan
odðe þeahhwædere þa ungehyrtan of heora wege afly-
25 man, swa þonne Antecrist, þonne he cymð, he wile ealle
ða men, þe to gode willað, oðer twegra odðe mid lot-
wrencum fram gode awendan odðe mid mislicum tintregum

¹ hræde *F* || wē *F* ⁴ timan *F* ⁷ -nyssse *F* ⁸ ær *F* || gewurd *F*
⁹ peah *F* ¹³ deofol *F* || eac *f. B* ¹⁶ oft] us oft *BF* || hræd- *F*
¹⁷ mynegjað *F* || segað *F* || beon *F* ¹⁸ seo *F* ¹⁹ segð *F* ²⁰ on
englisc *f. B* || seo *F* ²¹ þonne *f. F* || -stā(n)dene *F* ²² -berende:
(*ras. von r*) *B* || næddre ligð *F* ²³ wyle *aus* wile *B*, wile *F* ||
æftr- (*das æ aus a*) *B* ²⁴ -flȝman *F* ²⁵ crist:: (*ras. von ctwa*
3 beht. poñ *scheint noch einmal gestanden zu haben*) *B* ²⁶ gode
(*über dem o ein kleines u-förmiges zeichen, wohl um die kürze des*
vocals anzudeuten) *B* || oðræ *B*, oþra *F*, vgl. *ann.* ²⁷ mistlicum *F*

hy earmlice aewellan. he bið acenned of fæder and of
 moder flæselicum gemānan, swa swa oðre men, and nā,
 swa lease men sægað, þæt he beo acenned of mædene
 anum. æc he bið mid synnum begyten and mid synnum
 acenned and eall on synnum afedd. his fæder hine strynd 5
 be his agenre freodehter, and he bið his moder twam
 sibbum getæht, þæt he bið ægder ge sunu ge broder.
 soðlice, þonne he gestryned bið, þonne færð se deofol
 forð mid into his moder innode, and þær he hine healt
 and weardað inne. and æfre fram þam timan. þe he 10
 gestryned bið, â he bið mid him and hine næfre ne
 forlæt. and, ealswa se halga gast com to Scā Marian
 ures hælendes Cristes moder and hy mid his mihte ofer-
 sceadewade and mid godcundnyse gefylde, swa þæt heo
 sceolde geeacnjan of þam halgan gaste and, þæt heo 15
 acende, wære godcund and halig, swa se deofol befyldð
 into Antecristes moder innode and hy eall ymbutan ymb-
 trymð mid deofflere mihte, and swa him sylfum he hi
 geahnað. þæt deoffle samod wircendum heo þurh man
 geeacnoð on innode; and þæt. þe bið of hire acenned. 20
 eall hit bið unrihtwis and eall yfel and eal forloren.
 ðanan is se deoffles man gehaten forwyrdes bearn, forðan
 swa mycel, swa he mæst mæg, he forspild manecynnes,
 and he sylf æt endenyhstan mid ealle forwyrd. nu ge
 gehyrdon, hu he bið geboren; hlystað nū, and ic eow 25
 seege þære stowe naman, þe he bið on geboren. swa
 swa drihten ure alysend foresceawode him þæt castel

¹ hy ealle *F'* ² moder *B* ³ swa swa leasa *F'* || seeg- *F'*
⁴ begyten *F'* ⁵ (ge)strynd (*das ge ü. d. z. von a. h.*) *F'* ⁶ (on) twam
 (wisum to) sibbum (*das on und w. to ü. d. z. von a. h.*) *F'* ⁸ ge-
 stryn(e)d *F'* ⁹ mid (him) *B* || innode *F'* || hē *F'* ¹⁰ timan *F'*
¹¹ -stry(n)e)d *F'* ¹⁵ halgum *F'* ¹⁷ modor *F'* || hý *F'* ¹⁸ hi geag-
 nod *F'* ¹⁹ samod *F'* || mæn *F'* ²⁰ innode *F'* ²² ðanan *F'*, ðanan
 (*das erste a aus o*) *B* || -hāten *F'* ²³ mycel (*das y aus i*) *B* || -cyn *B*
²⁴ -nehstan *F'* || -wurd *F'* || (ge) *von and. hd. ü. d. z.* *F'* ²⁵ -dan *F'*
²⁶ seege (*das erste e aus a*) *B*

þa cynelican Bethlēem, to ðan þæt he wolde þær on
 þære byrig mennisenesse underfōn and to ðan hine sylfne
 gemedemjan, þæt he wolde þær beon geboren soð man,
 se ðe is æfre soð god and æfre bið ungeendod, swa se
 5 deofol þam forlorenum men. þe Antecrist is gehāten,
 foresceawað gelimlice stowe, þe he on secal beon ge-
 boren; þære stōwe nama is Babilonia genemned: þæt is
 seo burh, þe ælc yfel of cymð, and ordfruma and ende
 ealles yfeles on hire bið upp asprungen. on þyssere
 10 byrig Babilonia, þe hwilon wæs æpelost and wuldor-
 fullost burh ealra burha and Persa rīces heafod, bið
 Antecrist geboren; and on ðam twam burhum Bethsaida
 and Corozaim, hit sægd, þæt he bið afedd, and þær he
 wunað ærest. þa burha dreade Crist mid his halgan
 15 mude, þa þa he þus cwæð: *uē tibi Bethsaida, ue tibi*
Corozaim. þæt is on englisc: wa ðe, la wā, Bethsaida,
 and wa ðe, Corozaim. Antecrist hæfd mid him drymen
 and unlybwyrtan and wigleras and þa, ðe cunnan galder
 agalan, þa ðe hine mid deoffles fultume fēdað and lærað
 20 on ælere unrihtwisnesse and facne and mǎnfullum cræfte.
 and awyrgeðe gastas beoð his latteowas and his gefēran
 butan ælcere totwæmednesse. ðonne færd he to Hieru-
 salem þære burh mid miclum þrymme to ðan, þæt he
 wile eall cristen fole to him gebīgan mid his lotwrencum
 25 and fram rihtum geleafan awendan, gif he mæg; and gif

¹ -leem *F* || ðam *F* || þær *F* ² -nysse onfōn *F* || þam *F*
³ gemedjan *B* ⁴ æfre (*das erste mal*) *F* ⁵ -haten *F* ⁶ beon *F*
⁷ stowa *F* || -lōnia *F* ¹⁰ byrig *f. B* || æpelest *F* ¹¹ -fullest *F* |
zwischen burh und ealra ein e nachgetr. F || (on) Persa *F* || rices *F*
¹² burhūm *F* ¹³ -zaim (*das in aus n*) *F* || segd *F* ¹⁴ hinter
 ærest *von a. h. ū. d. z.* swa swa Crist cū on his godspelle *F* || þa
 burha — ¹⁵ cwæð *f. F* ¹⁶ ue *F* ¹⁷ la wā *wider ausrad. F*
¹⁸ dry- *F* ¹⁹ unlybb- *F* || wihleras *F* || galdor galan *F* ²⁰ fedað *F*
²¹ ælcere *F* || -nysse *F* || -fullan cræfta *F* ²² buton *F* || -nysse *F* ||
 tō *F* ²³ miclum *F* ²⁴ þæt cristene *f. F* || gebigean *F* || mid
 his — ²⁵ awendan *f. F*

he þonne þæt ne mæg, þonne ongind he hy to pinjanne
on mistlicre wisan and eac fela ofslyhð haligra manna,
fordam þe hi nellad gebugan fram þam sodan gode to
him. he geedstadelað niwe tempel, þær þær Salomon
se mæra cyng hæfde ær aræred þæt mære tempel þam 5
ælmhtigum gode to lofe; and þærinne he gesit and hine
sylfne swa up ahefd, þæt he cwyð, þæt he sy þæs æl-
mihtigan godes sunu. and æfter Moyses lage he hine
læt ymsnidan mid searpum flinte; and forþan he ded
þæt, þæt he wile, þæt þa earman judeiscan men seylan 10
wenan, þæt he sy soð Crist, ffordam he swa eadmodlice
heora lage gefyld on ða wisan. he awent ærest him
tô cyningas and heafodmen, and syddan he gebigð purh
heora ege and fultum call mæst þæt oðer fole to him.
ealle þa stôwa, þe se soda Crist lufode and oftost on 15
wunode. þa he towyrpð, and þa him beoð ladoste,
fordan þe he wile amyrran mid his gedwylde eall. þæt
se soda Crist ær bodade and gesette to rihte. syddan
he þus up ahafen bið, he sent his bodan geond ealne
middaneard, and his hlisa and gryremiht and bodung 20
bið fram sâ to sâ; þæt is, of eastdæle to westdæle and
fram suddæle to norddæle middaneardes. he wyred eac
purh deofol fela taena and wundorlice wundra and lad-
lice, swylec swa næfre ær ne gehyrede wurdon ne ge-
sawene. he ded, þæt fyr cymd færllice ufan. swylec hit 25
of heofonum cume. and egeslice forswæld fela þinga on

¹ hy ð. d. z. hinter pinjanne F ² mistlice: (as ren 2 bist. re?) F || wisan F || eac F ⁴ niwe F ⁵ cyng F || ær aræred on Hierusalem F ⁶ gesitt F ¹⁰ þæt (das zweite mal) þe F || seulton F ¹¹ sý soð F || ffordam (þe) B ¹² gefyld heora lage F || wisan F ¹³ tô e.] kyningas (to) F || þa heafod- B ¹⁴ fultume F ¹⁵ stowa F ¹⁸ ær f. F || mannum to rihte F ²⁰ hlisa F ²² -eardas F || eac F ²³ fela taena purh deofol F || wundro F || lādlice F ²⁴ (swa) F || ær F || gehyr(e)de B, f. F || gewurdon F || ne wider ausrad. F gesawene F ²⁵ fyr F ²⁶ heofonan F || forswæld F

cordan; and treowa he deð færlice blôwan and eft rade
 asearjan; and sæ he deð on lytelre hwile beon unge-
 metlice and ungecyndelice swyðe astyrode, and þærrihte
 eft sona smylte; and mistlice gesceafta he awent of
 5 heora gecyndum: wæter he deð, þæt yrnd ongean stream:
 þas lyfta and windas he astyræd to ðan swiðe, þæt man-
 num þined heora deað leofra, þonne ðone egesan to ge-
 hyranne. deade men he arærð on manna gesihðe, to
 ðan þæt he wyle on dwolan gebringan, gif hit swa beon
 10 mihte, þa þe gode gecorene wæron, sona swa hy ge-
 bôrene wæron. ðonne tweonad fela manna, ge furdon
 ðam godes gecorenum, for ðam micclum and mænig-
 fealdum gedwyldum. þe hi geseoð and gehyræd, hwæder
 he sy se soða godes sunu oððe na ne sy, se ðe mannum
 15 behaten wæs on þyssere worulde ende, þæt he of clænum
 mædene sceolde beon geboren. æc men magon onena-
 wan be his unrihtwisum larum and dædum, þæt he ne
 bið na soð god. he wind ongean godes gecorenan on
 þreo wisan, þæt is mid ofermætum ege and mid swæs-
 20 licum gifum and mid gedwyldlicum seineræftum. he sylð
 þam, þe on hine gelyfað, goldes and seolfres genyhða;
 and þa. þe he ne mæg to him gebigean mid golde ne

¹ d. þæt færlice blowað *F* || hrade asearjað *F* ² sæ *F* || lyttre
 hwile *F* ³ astyræde *F* ⁴ smylte *F* || went *F* ⁵ -cýndum *F* ||
 yrned *F* ⁶ and ðas l. *F* || windas *F* ⁷ leofre *BF* || egsan *F*
⁸ -hýranne *F* || arærð (lytelice) *eine and. hd. hat* lyt- *ü. d. z.*
nachgetr. F ⁹ wyle (*das y aus i*) *B*, wile *F* || dw(e)olan *F* ¹⁰ hi
 geborene *F* ¹¹ tweon(j)að *F* || über fela *von and. hd. l* managum *B* ||
 mannum *B* || förðon þam *F* ¹² ða[m] (*das zweite mal*) *das m*
ist in folge des einbindens nicht mehr sichtbar B || mi(c)clum *B*,
 myccelum *F* || mænif- *F* ¹³ gedwyld- (*das y aus i*) *B* ¹⁴ sy se
 se:: (*ras. von etwa 2 bchst.*) *F* || sý *F* ¹⁵ ende *F* ¹⁶ -enawan *F*
¹⁸ na | no *F* || gôð *F* ¹⁹ ege *F* ²⁰ gedwy(l)dlicum *F* || sylð *F*
²¹ gelyfað goldes *F* || genihða *F*, am ranðe *von and. hd. nihtsum-*
nessa (dies steht unmittelbar nach dem ge von genyhða) B ²² ge-
 bigan *F*

mid seolfre ne mid godwebgyrlum, þa he wyle mid eges-
 lean ôgan mid ealle oferswidan; and þa, þe he ne mæg
 nader ne mid lufe ne mid ege fram gode awendan, æt-
 foran þam he wyred mænigfealde wundra. þæt he þurh
 þæt hy to gedwolan awende. Ða þonne, þe he ne mæg 5
 on nane wisan fram rihtan geleafan to him gebigan,
 þonne tintregað he þa on mænigfealde wisan; and ælcne
 geleaffulne man he genyt, þe he geaxjan mæg, þæt he
 sceal him abûgan odðe earmlice deað þrowjan þurh
 sweordes slege odðe fyres bryne odðe wyrma slite odðe 10
 wildeora bite odðe þurh unasecgendlice yrmda earmlice
 þrowjan. Ðonne bið swyle yrmð and earfoðnes, swyle
 swa næfre ær næs, syððan men ærest geborene wæron,
 oð ðone timan. feorðehealf gear se deoffles man rixað
 on middanearde, and swa lange he wind ongean god and 15
 godes þeowas; and he ahefd hine sylfne ofer ealle, þa
 ðe hædene men cwædon, þæt godas beon sceoldan on
 hædene wisan; swyle swa wæs Êrculus se ent and
 Apollinis, þe hi mærne god leton; þôr eac and Owden,
 þe hædene men herjað swide. ofer ealle þas he hine 20
 ænne up ahefd, forðan he læt, þæt he âna sy strengra,
 þonne hi ealle; and nâ þæt an, þæt he hine ofer hi
 ahebbe, ac ofer þa halgan þrynnesse, seo ðe is âna tō
 to gebiddanne, to herjanne and to weorðjanne; þæt is

¹ godwebb- *F'* || wyle (*y aus i*) *B*, wile *steht hinter* -swidan *F'*
² -licum *F'* ³ êge *F'* || awend- *F'* ⁴ -fealda *F'* ⁵ awende *F'*
⁶ nane wisan *F'* || rihtum *F'* || gebigan *F'* ⁷ mænigf-] manega *F'*
⁸ geaxjan *F'* ⁹ abugan *F'* || -lic(u)e *F'* || þrow-] þoljan *F'* ¹¹ wild-
 deora bite *F'* || yrmda þa mæstan, þe æfre gewurdon (he sceall *von*
a. h. ü. d. z.) *F'* ¹² -nyss swylce *F'* ¹³ êr *F'* ¹⁴ timan *F'* ||
 gear *F'* ¹⁶ þeowan *F'* || he *f. F'* || sylfne *f. F'* ¹⁷ cwædon *F'* ||
 scoldon *F'* ¹⁸ (hæ)þæne *F'* ¹⁹ mærne *f. F'* || leton *F'* || þôr *F'* ||
 Open *L* ²¹ ænne *f. F'* || forþan (þe) *L* || let *F'* || âne sý strengre *F'*
²² hi *F'* || na *F'* || ân *F'* || ofer hi ealle ah- *B*, ahebbe ofer hi *F'*
²³ ac (eac *ü. d. z. von a. h.*) *F'* || to *F'* ²⁴ and to her- (*das and*
später nachgetr.) *F'* || and to w. (*das and später nachgetr.*) *F'*

fæder and sunu and halig gast, an ælmihtig ece god,
 wyrhta and wealdend ealra worulda; swa þæt he sit,
 swa we ær cwædon. on godes temple æteowjende hine.
 swylee he god sylf sy, se ðe Judeum gefyrn wæs be-
 5 haten. ðonne se deofol þus wett. þonne asended god
 twegen mære witegan to middancearde, þa syndon ge-
 hatene Enoch and Elias. ðe god hæfde gehealden fela
 hund wintra, to þan þæt hy seylon þonne mid heora
 lāre mancynne gebeorgan. þæt hit eall ne forwurde
 10 endemes togædere. ðas mæran godes men Enoch and
 Elias gestrangjad þa geleaffullan godes þeowas mid god-
 cundlicum wæpnum togeanes þæs deofles wrencum; and
 hy hi mynegjad and larað and mid stidum mode strang-
 lice widstandað þam swican Antecriste. swa þæt hy ge-
 15 hwyrfað þone mæstan ðæl Israhela folces to rihtum ge-
 leafan. þa þe lange ár ungeleaffulle wunedon. forðan hi
 oncnawað þonne. þæt hy wæron to sære beswicene þurh
 ðæs sweartan deofles seincraeft. ðonne bið gefylled, þæt
 þe be heom gefyrn awriten wæs: *si fuerit numerus*
 20 *filiorum Israhel, sicut arena maris, reliquie salue fient.* ðæt
 is. þeah ðe israhêlitisc folc beo swa mænigfyld, swa swa
 sandeysel. þe lid on sæstrande, þæt þe þonne to lafe
 bið. hit bið gehealden. þonne se feond Antecrist þis
 gesihð. þæt þæt judeisce mancyn fram him gebuð and

¹ sūnu *F* || gäst an æl. ece *F* ² worulde *F* || sitt *F* ³ ær *F* ||
 hine sylfne *F* ⁴ twegen mære wit. *F* ⁵ -hātene Enoch *F* || Elias,
 þa *F* || gehealden (butan deade mid sawle and mid lichoman *über*
d. z. von a. h.) *F* ⁶ seculon *F* ⁷ -cyn *B* || -wurde *B* ⁸ ende-
 mes *F* || togæd- *F* ⁹ Elias *F* ¹⁰ þeowan *F* ¹¹ wæpnum *F* ||
 togeanes *F* || wrēncum *F* ¹² hi hi *F* || larað *F* ¹³ -standað *F* ||
 swic. ol)an *F* || hi gehwērfað *F* ¹⁴ ðæl *F* || geleafan *F* ¹⁵ ár:::
(ras. von etwa 4 bchst.) F || forðan (þe *über d. z. von a. h.*) *F* ¹⁶
 wæron (ær. *F* || sære beswicene *F* ¹⁷ seinc- (*accent vielleicht*
später nachgetr.) *F* || gefyld *F* ¹⁸ filios isrl *F* || salui *F* ¹⁹ israhelisc
(darüber von a. hd. uel judeisc) *F* || swa swa] swa *F* ²⁰ lid] bið *F* ||
 sæstrande *F* || þe *f.* *F*

to ðam soðan gode gehwyrfd, þe heora ylðran ær ahengan
 be þæs ealdan deofles lare, ðonne gramað him þæt
 swyde hearde; and eac he wat, þæt fela manna witan
 full geare. þæt he is deofles bearn and na godes sunu,
 þeah ðe hi fela ne durran him fram hwyrfan for ðara 5
 tintregena mænigfyldnesse, þe hi geseoð, hu he ða godes
 gecorenan dæghwamlice tintregað. ðonne ongind he to
 winnanne togenes þam twam godes þegnum Enoh and
 Eliam, and hy æt nyhstan ofslihð, swa swa godes ge-
 þafung bið, and heora lichaman liegað unbebyrgede, and 10
 þam þriððan dæge hi arisað of deaðe and to heofonum
 up astigað eall ansunde. þonne mæg heora widerwinnan
 sceamjan, þonne hi hi geseoð mid sigores wuldre to
 heofonum astigan. be þam awrat Iohannes se god-
 spellere on ðære bēe, þe man hat apocalipsin, þus cweð- 15
 ende: locahwonne þara godes þegna Enoh and Elias
 tima cumen bið, þæt heora boðung geendod bið, þæt
 wilde deor, þe of ðære neowelnesse up cymð, feohted
 togeanes heom and æt nyhstan oferswyð hy and of-
 slyhð hy. þæt wilde deor getaenað þone deofles man 20
 Antecrist, and, syððan hi ofslagene beoð, he bið ehtende
 ealra godes þeowena, swa þæt hy to him gebugan seylon
 odde earmlice deað for godes naman þrowjan. he on-

¹ ær aheng- F' ² lare F' || gramad | ofpingð F' ³ fela men
 (darüber von a. h. † manage) B || witon F' ⁴ deofles bearn F' ⁵ þeah
 F' || durron F' || and for B ⁶ -gena (a aus u) B || -feald- F', -nessa B,
 -nyssse F' ⁸ win- | þinjanne B || tog- | ongean F' ⁹ Eliam F' || hig
 (das g später hinzugef.) F' nextan F' swa nur einmal F' ¹⁰ -byrigde F'
¹¹ on þam þr. d. hig (das g nachgetr.) of deape arisað F' ¹² on-
 sunde F' ¹³ sceam- F' || hig (das 2. mal; das g ist nachgetr.) F'
 sig- F' ¹⁴ heof- F' || astigan F' || wrat F' ¹⁵ hatt F' || apocol- F'
¹⁶ -hwænne F' || þegna (a aus u) B || Enohes F' ¹⁷ tima F' || cunen
 bið | cymð F' ¹⁸ -nyssse F' || feoht F' ¹⁹ nextan F' || hig (der accent
 und das g später nachgetr.) F' ²⁰ hig (acc. und g nachgetr.) F'
 -sleahð F' ²¹ hig (acc. und g nachgetr.) F' ²² þeow- F' || hig (acc.
 und g später nachgetr.) F' || gebugan (a aus o) B, -on F' || seulon F'
²³ earmlic(n)e F'

gind deoflice to wedanne dæges and nihtes. swa swa se
 ded. þe wát. þæt he mot lytle hwile rixjan. he forbyt
 ælcum men ador to bycganne odðe to syllanne. butan
 he on his foranheafde habbe his mearce. ðonne his
 5 lease witegan. þa beoð mid deoffles gaste afylde. arærad
 him anlicnesse. and þarto hi genyðad men to gebiddanne.
 forðan se deofol sylf sprecð þurh ða deaðan anlicnesse.
 and. þonne he þus wett. þonne cumað up of helle eges-
 lice mycele deor. swýlee swa næfre ær gesawene næron
 10 oð ðone timan: hi beoð gewæpnode on ða wisan. þe
 man hors gewæpnað. þonne man to wige þened; hi hab-
 bað on heafde helmas steape. and heora breosta beoð
 mid byrnum befangene: heora heafda beoð mannes heaf-
 dum gelice. and hi habbað tæglas þam wyrnum gelice.
 15 þe men hatað þrowend. heora fyðera swegað. swa swa
 wæteres dyne. and hy habbað teð leonum gelice; hi
 fleod swiftlice. and heora grymetung bið gelic crætena
 cearectunge: and hy ferjað þone awyrgedan engel on
 hryge. þone men awestend hatað: hi farað ofer ealne
 20 middaneard fif monðas fulle. and he asent geond mid-
 daneard ridendne here. to ðan þæt hy seylon þridðan dæl
 mancynnes ofslean. þæt syndon þonne twentig þusend
 sidan tyn þusenda. heora horsa heafda beoð leona heaf-
 dum gelice. and heora tæglas beoð nædrena heafdum ge-

¹ to wédane deoflice *F'* ² wat *F'* || -hýt *F'* ³ bycgenne *F'* ||
 -lenne *F'* || buton *F'* ⁴ forheafde *F'* || hæbbe *F'* || mearcen (*das zweite*
a aus c) *F'* || and (*hinzugefügt von a. h.*) ðonne (*after don ü. d. z.*
von a. h. *F'* ⁵ witegan *F'* || gæste afyllede, arærad *F'* ⁶ -nysse *F'*
⁷ sprecð sylf *F'* || -nysse and menn þurh þæt beswicad *F'* ⁸ mycele
 deor *F'* || ær gesaw- *F'* ⁹ timan *F'* || -wâpn- *F'* || wisan *F'* ¹⁰ -wâpn-
F' || wige *F'* ¹¹ steape *F'* || bre)osta *B* ¹² -genne *F'* || heafdo *F'*
¹³ hated *BF* || þrowend *F'* || fyð- (*y aus i*) *B* || swæg- *F'* || swa swa
 swa *F'* ¹⁴ grým- *F'* || crætena *F'* ¹⁵ cearectunge *B* || engel on
 heora hr. *F'* ¹⁶ þone (*þe ü. d. z. von and. hd.*) *F'* || hatað *F'* || ofer
 geond *F'* ¹⁷ -eard fif monþas *F'* || (he) *F'* || ofer ealne middan- *F'*
¹⁸ here *F'* || seulon *F'* || dæl *F'* ¹⁹ -slean *F'* ²⁰ þusenda *F'* ²¹ næddr- *F'*
 gelice *F'*

lice, and fyr and sweft and deadberende smic gæd of
 heora mude. ðonne æfter þan gegaderað se godes
 widersaca ealle þeoda to gefeohte ongean þone heofon-
 lican cyning on ðære stowe. þe man hât Ermagedon, ac
 hy weorðað ealle mid uplicum fyre forbærnde; and godes 5
 ælmihtiges grama becymð ofer þæs deoffles bearn Ante-
 crist æt nyhstan. swa swa se apostol Paulus awrat be
 him þus cwedende: *quem dominus Iesus interficiet spiritu*
oris sui. þæt is on englise, þæt drihten hælend ofslihð
 hine mid his worde: swa hweder swa he bið ofslagen 10
 þurh miht ures drihtnes agenes bebodes odde Michael
 godes heahengel hine ofslea, þurh ðæs lifigendan godes
 miht he bið ofslagen and nâ þurh nanes engles mihte.
 hec sæggað. þæt se godes widersâca Antecrist bið of-
 slagen on Oliuetes dune innan his getelde upon his 15
 heahsetle wið þa ylcan stowe, þe ure drihten hælend
 Crist astah up to heofonum to his halgan fæder callum
 þam geleaffullum mannum, þe ðær neah wæron, on loc-
 jendum. and rihtlic bið. þæt se godes widersaca Ante-
 crist fealle nider into helle to ðam ealdan deofle his 20
 fæder fram þære stowe. þe he swa modiglice mid wôge
 him geahnode, forðan Crist godes sunu astah ær þanon
 up to heofonum to his halgan fæder. eow is eac to
 witanne, þæt dômes dæg ne bið nâ sona æfter Antecristes
 forwyrde, ne eac drihten ne cymð þonne gyt callum 25
 mancynne to demanne, ac æfter Danieles witegunge he

¹ fȳr F' || swēfel F' || -berendne F' ³ -sāca F' || þeode F' || gōd þ.
 h. kyning F' ⁴ man hāt] hatte F' || -gedōn F' ⁵ hy w. e.] þærrihite
 (hy) forwurpað ealle ætgædere F' || fȳre færllice F' ⁶ grāma F'
 bēarn F' ⁷ and (sp. *nachgetr.*) æt nextan F' ¹⁰ wōrde F' || hwæder F'
 -slāgen F' ¹¹ ūres F' || Michahel F' ¹² -engel F' || godes f. F'
¹³ nā f. F' ¹⁴ hec seeggað F' || wipersāca F' ¹⁵ dūne F' ¹⁷ hal-
 gum F' ¹⁸ wæron F' ¹⁹ rihtlice F' ²² -ðan] (-þon de) über d. z.
 von a. h. F' || astāh F' || þānon F' ²³ halgum F' ²⁴ wit- F' || domes F'
 na sōna F' ²⁵ gýt F' || callū mancyn(ne) (das ṽ und ne von and. hd.) B
²⁶ dēm- F'

sylð mannum fyrst to gebetanne and heora synna to
 behreowsjanne. þe ær þurh þæs deofles lare bepæhte
 wæron. þæt hi god forsawon and þam widersacan olehtan:
 þæt secgað bec. þæt sy .xl. daga fyrst. and rade æfter
 5 þam, þæs ðe bec sægað. geweord se micla dom. and
 þeos woruld geendad. we agan þy swyðe micle þearfe.
 þæt we wið swylcne ege wære beon and eac ða warnjan.
 þe swyle nyton. swyle toward is, forðam þe hit is nyr
 þam tīman. þonne ungelærede men gelyfan wyllað. eac
 10 ic sægge to soðe. þæt deofol wile ælces mannes geþanc.
 gif he mæg. swyðe gelettan, þæt he hit nā ne under-
 stande. þeð hit him man secge. ne hine wið þæt ne
 warnige. and þurh þæt wyrd mæst manna beswicen, þe
 hi ne beoð swa wære ne swa wel gewarnode ār, swa
 15 swa hi beþorfton. la hwæt. we nu ungesælige syn, þæt
 we us bet ne warnjað wið þone egsan. þe toweard
 is. and þæt we us ne ondrædað þone toweardan dæg
 þæs miclan domes. se is yrmda dæg and ealra ear-
 foda dæg. and we geseoð and gelomlice geenawað be
 20 ðam tacnum, þe Crist sylf foresæde. þæt hit georne
 nealæcð to ðam dōme. þe he sylf to cymð: and we witan.
 þæt þærto gesamnod wyrd eall heofenwaru and eall
 eordwaru and eall hellwaru. and sceal þonne manna ge-
 hwyle gescead agyldan ealra þara dæda. þe he her
 25 adreð ær on life. ne bið þær bedigled þæt digleste ge-
 þanc. þe ænig man æfre geþohte, butan hit ær geandet

2 be-reows- *F* || ær *F* || lare *F* 3 wæron *F* || ole(h)tan *B*,
 ol-htan *F* 4 bec *F* || sȝ feowertig *F* || hrade *F* 5 secgaþ *F* || ge-
 wurd *F* || micla *F* || dōm *F* 6 þonne geendad *F* || agon þy s.
 mycclē *F* 8 toweard *F* || neār *F* 9 gelyfan *F* || willan *B* 10 secge
 eow to soða(n) (*das a aus e*) *F* || se d. *F* || wile *F* || (ge)þānc (*das ge*
ū. d. z. von a. h.) *F* 11 -ton *F* 12 -stande *F* || þeab *F* 13 wurd
F || -swicen þe hi *F* 14 wel *F* 15 hi *F* || nū *F* || -sælige sȝn *F*
 16 micclan *F* 19 gelōm- *F* 20 sæde *F* 21 witon þ. þær gesomnad
 bið *F* 22 heofonwāru *F* 24 -scead *F* 25 adreah ær *F* 26 -þānc
F || æni mon *F* || buton *F*

and gebet wære. eall middaneard bið þonne on dæg
 byrnende. and ælc man sceal þonne on dæg of deaðe
 arisan. þe æfre on life wæs. and þurh þæt fyr to ðam
 dōme faran. ðær bið þonne on dæg gryre se mæsta.
 forðam þurh godes mihte bið eall astyred ge heofen- 5
 wered ge eordwered ge hellwered. and eall hit bið bi-
 fjende and ewæjende. ac ðær gewyrd þurh godes mihte
 raðe toseaden þæt wered on twa. and seylon þa for-
 wyrhtan. þe her on life noldan gode gehyran ne godes
 lage healdan. ac deofle fyligdon. ðonne eac habban þæt, 10
 þæt hi ær gecuran: þæt is. þæt hy þonne seylon to helle
 faran mid sawle and mid lichaman and mid deofle wunjan
 on helle witum. þær is ece bryne grimme gemeneged.
 and þær is ece gryre. þær is wânung and grânung and
 a singal sorh. wa ðam. þe þær sceal wunjan on wite: 15
 him wære betere. þæt he æfre on worulde man ne ge-
 wurde. þonne he wurde. nis se man on life. þe
 areccan mæge ealle þa ymða. þe se gebidan sceal. se
 ðe on ða witu ealles behreosed. and hit is ealles
 þe wyrse. þe his ænig ende ne cymð æfre to worulde. 20
 ðider seylan manslagan and þider seylan manswican;
 þider seylon æwbrecan and þa fulan forligeras; þider
 seylan mansworan and morþwyrhtan; ðider seylan git-
 seras. ryperas and reaferas and þas woruldstruder-
 as; þider seylon hlafordswican and þa unrihtdeman. þe demað 25
 æfre be ðam sceattum and swa wendað wrang to rihte

¹ gebet wære F' ³ arisan F' || fȳr F' ⁴ faren F' ⁵ -ðan F' ||
 astyrod F' || heofon- F' ⁶ biufende F' ⁷ þær wurd F' ⁸ hrade F' || seulon
 F' || forwrihtan B ⁹ her on life noldan F' ¹⁰ ðonne seylon eac hab-
 ban B, ð. seulon habban F' ¹¹ ær F' || -ron F' || seulon F' ¹² -homan F'
¹³ wite F' || ece F' ¹⁵ wā F' ¹⁶ mæfre F' || gewurde F' ¹⁸ mæge F'
¹⁹ witu F' || -lireosað F' ²⁰ (ænig) F' || nāfre F' ²¹ seulon *jedesmal* F' ||
 mans-] æwbrecan F' ²² seulon F' || æw-] manswican F' || -ligeras F'
²³ (seulan) (*das erste mal*) F' || seulon (*das zweite mal*) F' ²⁴ and
 ryp. F' || þas f. F' ²⁵ scul- F' ²⁶ sceatte F' || (a)wendað (*das a von*
and. hd. ü. d. z.) F' || über wrang als gl. v. a. h. 1 woh B

and riht to wrange: dider seylan þeofas and þeodsecðan;
 þider seylan wicean and wigleras. and radest is to sæc-
 genne, ealle þa mánfullan, þe ær yfel worhton and noldon
 geswíean ne wið god þingjan. wá heom þæs sides. þe
 5 hy men wurdon. ac dô nu manna gehwyle. swa hit
 micel þearf is. geswíce yfeles and bete his misdæda þa
 hwile. þe he mage and mote: god is swyðe mildheort
 and wyle swyðe gemildsjan and mycel forgifan þam. þe
 10 bêtad. ac wá þam. þe on yfele þurhwunjad and nan
 þing ne betad. æt heora ende hy seylon witodlice mid
 ealle forwurdan. eala, eala, gesælig bið þæt wered, þe
 þonne on domdæge asyndred wyrd fram deofles gemanan,
 þæt syn ða gesæligan. þe god lufjad and his bebodu
 15 healdad: hi seylon þonne þæs ece lean habban, and he
 heom þonne on dæg luflice gepancad, þæs ðe hy on life
 him rihte gehyrdon. and he raðe æfter cwyð oðrum
 worde to þam, ðe his willan ær gefremedan: 'farad nu,'
 he cwyð. 'mid me into heofena rice, þæt eow is gegearcod
 20 to ecan edleane eowres geswinces, þe ge for minum
 lufan ær on worulde adrugon.' and hy þonne farad mid
 gode sylfum and mid his englum and mid eallum hal-
 gum on ecne gefean heofona rices. ðær næfre leofe ne
 gedælad. ne laðe ne gemetad, ne næfre dæg æfter dæge.

¹ wränge *F'*, *darüber als gl. von a. h.* 1 wohe *B* || sculon *F'* ||
 þeofas *F'* ² sculon *F'* || hrapost *F'* || secganne *F'* ³ ær *F'* || worht-
 dýdon *und darüber von a. h.* uð worhten *F'* || nöld- *F'* ⁴ wa eom *F'*
⁵ hi (in) *F'* || nu *f.* *B* ⁶ -dæda *F'* ⁷ mote *F'* ⁸ wyle (y aus i) *B*.
 wile *F'* || sw. hrape gemildsjan *F'* || mycel (y aus i) *B* || -gifon *F'*
⁹ inneweardre *F'* || -swicad (ð aus n) *B*, -swicad *F'* ¹⁰ wa *F'* ¹¹ bêtad
F' || scul- *F'* || witodl. *f.* *F'* ¹² wurd *F'* || -mānan *F'* ¹³ synd *F'* ||
 bebodu *F'* ¹⁴ scul- *F'* || ece (ed)lean (*das ed ü. d. z. von a. h.*) *F'*
¹⁵ pancad *F'* || life h. riht(lice) *F'* ¹⁶ he *f.* *F'* || hraðe *F'* || cwyð
 (y auf ras.) *B*, (þou he ü. d. z. von a. h.) cẏ *F'* ¹⁷ worde *F'* ||
 ær *F'* || -medon *F'* ¹⁸ cwyð (y auf ras.) *B*, cweð *F'* || rice *F'* ¹⁹ ec.
 edleane *F'* || -swinces *F'* ²⁰ lufon *F'* || adrugon *F'* ²¹ rices *F'* || leofe *F'*
²² -metad *F'*

ne niht æfter nihte, ac þær bið éce bliss and ece wuldor
and ece gefea mid urum drihtne and mid his þam hal-
gum heapum â on worulda woruld â butan ende. amen.

XLIII (37).

Sunnandæges spell.

Her sægd on þisum drihtnes ærendgewrite, þæt fyr 5
cymð sume þissa hærfesta ofer manna bearn. and hit
gefeald ærest on Sceotta land, and hit þær forbærnd
ealle ða fyrenfullan. þa ðe nú god gremjad mid sunnan-
dæges weorcum and sæternesdæges ofer non. and hit
þonne færd on Brytwealas and geded þær þæt ilce. 10
and þonne hit færd on Angeleyn and geded þær þæt
ilce, þe hit dyde þam oðrum þeodum twam. ðonne hit
færd sud ofer sæ geond þæt þeodland, and hit þær for-
bærnd þæt maneyn. swa hit hêr âr dyde.

Fordam, men þa leofestan, gepencan wê. þæt an 15
diacon weard fordfered on Sceotlande, and he wæs fif
wucan dead and onwôc þa eft of deade and spræc to
mannum; and he sæde fela wundra, þe he geseah on
ðære oðre weorulde, and næs ænig word, þæt ænig man
on hine funde, butan hit wære eall soð. þæt þæt he sæde. 20
and næs syddan. þæt he æniges eordlices metes abyrigde,
ne he næfre syddan butan cyrcan ne côm. and þæs
diacones nama wæs Niâl hâten. and se diacon sæde
fram þysum fyre, emne swa we rædað on sunnandæges

¹ bliss (*das erste s sp. nachgetr.*) *B* ² éce gefea m. urum *F*
³ héapum (and an ece dæg ū. d. z. von a. h.) āā on ealra w. *F*
a buton *F*

XLIII. in *B* enthalten und danach gedruckt. die hom. findet
sich mit sehr bedeutenden abweichungen noch in *K* und daraus ge-
druckt s. 215 ff. ⁵ þises *hs.* ⁶ sum *hs.* ⁸ fyren- (*y aus i*) *hs.*

¹⁵ kein absatz in der *hs.*

spelle, dæt drihten sylf gewrat jû gewrit, þæt he wolde
 ealle synfulle men forbearnan. and þonne sæde se diacon,
 þæt þæt fyr cymð forðan ofer manna bearn, þy þe men
 gelêfað to hwôn drihtnes sylfes ærendgewrites, þe he
 5 sylf to Sês Petrus cyrican asende. ac heo him wið-
 sacað, swa sume men jû geara dydon þam heahfædere,
 þa he ðone miclan flod bodade menniscum cynne huru
 hundtwelftigum wintrum, ær he côme and ealle men
 adrenefe butan ehta mannum. ðonne Nôe þis mannum
 10 sæde be ðam flôde, þæt he wolde ealle synfulle menn
 adrenean, þonne hlôgen men his worda on bysmer and
 cwâdon, þæt he luge. swa þonne wênad nu manige
 men, þæt þes diacon leoge be þam fyre, þe drihten sylf
 hine seegan het manna bearnum. ac men him nellad
 15 gelêfan þe mâ, þe heo Nôe dydon, ær þæt fyr heom on
 sitt, swa þonne jû men ne woldon gelefan Noes worde,
 ær ealle wolenu and ealle heofones þeotan wæron mid
 wætere gefylde, and ealle eorðan æddre onsprungen
 ongean þam heofonlican flôde. and hit þa ongan rinan
 20 feowertig daga and feowertig nihta tosomne þy mæstan
 rene; and seo eorðe weoll ongean þam heofonlican flôde
 swa swyðe, oð dæt þæt wæter wæs heahre, þonne ænig
 munt æfre wære. and þa forðam adruncon ealle cwise
 wihta, þe betwyx heofonan and eorðan wæron butan
 25 ehta mannum (dæt wæs Nôe and his wif and heora
 preo suna, Sêm and Châm and Jafeth, and heora preo
 wif) and ælecs cynnes twa gemacan, þæt þeos weoruld
 mihte of hym awæcnjan. ac þæt is lang and wundorlic
 to sæganne, hu þa wurden generede in þære Noes
 30 earce, þa ðe þær to lâfe odstodon. ðonne nu geganged
 þam mannum, þe þyses fyres cyme nellad gelêfan, þæt

5 heo und darüber i B, dies i scheint hier und im folgenden
 von einer and. hd. zu sein 6 sume: (ras. von 1 beht.) 11 bysmer
 (y aus i) 15 heo und darüber i 17 heofonas hs. 19 hrinan hs.
 21 brene hs. 24 betwyx (y aus i) 26 preo (das 1. mal, darüber y)

heo ealle forbeornad. hwæt, Crist sylf hine to ðan geead-
medde, þæt he wrat gewrit on ðam seofodan heofone
swyðe eorlicum wordum for sunnandæges weorcum and
sæternesdæges ofer nōn. forðan se an dæg wæs swiðe
oft gehalgod eallum godes gesceaftum to reste butan 5
deoflum and hæðenum sawlum, þa næfre reste ne onfod;
and þis he awrat eall mid gyldenum stafum menniscum
cynne. And forðam men habbað heo sylfe swyðe strang-
lice wið god awerged and wið ealle his halgan, forðan
þe heo nallað healdan þone halgan sunnandæg mid 10
rihte fram nōntide þæs sæternesdæges oð monandæges
lihtinege. forðan drihten Crist swōr þurh his þa halgan
þrynnesse and þa soðan annesse: sê man, se ðe ne wolde
healdan þone halgan sunnandæg mid rihte, þæt he wære
awerged in ða neodemestan hellewitu. and he swa 15
cwæð: 'ic sende hæden fole ofer eow, and þa eow beni-
mað eowres edles and eowres lifes; and ic sênde on
eowrum husum ewealm and hungor and untimnesse and
fyr, þæt forbærnd ealle eowre welan.' hwyle fyr mænde
Crist elles, butan þæt ilce, þæt se ðiacon foresæde? and 20
he cwæð: gif we nu woldan swa lyt gelêfan drihtnes
sylfes ærendgewrites, swa men jû dydon þæs flodes to-
cyme, þonne becynd þæt fyr hrade ofer manna bearn.
and se ân brôga bið strengra to aræfnanne, þonne æfre
ænig ær in middanearde become: and men sweltad butan 25
þam fyre for ðæs þuores ege anum and þære ligette
and for ðæm ormatlicum ewealme, þe heo geseoð be-
foran heora eagam.

La leofan men, utan us warnjan georne þa hwile,
þe we magon. us gebyred, þæt we ælces þinges ure 30

¹ heo und darüber i || -beornad und über dem eo ein y
⁴ swiðe zweimal in der hs. ⁸ heo darüber i ¹⁰ heo darüber i ²⁴ aræfn-
(j)anne (das j von and. hd. ü. d. z.) ²⁷ heo darüber i

²⁹ kein absatz in der hs. ³⁰ us gebyred — 209^a pearfe] dieses
stück ist identisch mit hom. 47; vgl. s. 116¹ — 119¹¹, wo auch die
varianten dieser hs. (—b) angegeben sind || gebyrēd (das a von a. h.)

geogude teodunge rihtlice gode betæcan. ure sulhæl-
 messan xv niht on ufan eastran and ure geogude teo-
 dunge be pentecosten. and sy ælc heorðpening agifen
 be Petrus mæssedæg to þam biscopstole ælce geare, and
 5 cornteodung be emnihte odðe latest be ealra halgena
 mæssan, and cyriesceattas to Martinus mæssan, and leoht-
 gesceota þreowa on geare: ærest healfpeningwurd wexes
 to candelmaæssan and eft on easteræfen and þridðan
 side to ealra halgena mæssan. and healde man ælces
 10 sunnandæges freolsunga fram sæternesdæges none oð
 monandæges lihtinge and ælene oderne mæssedæg, swa
 he beboden beo. and sunnandaga cypinge we for-
 beodað eac eornostlice and ælc folegemôt, butan hit for
 mycelre neodþearfe sy: and þæt man ælc beboden fæsten
 15 healde, sy hit ymbrenfæsten, sy hit lenetenfæsten, sy
 hit elles oder fæsten. mid ealre geornfulnesse; and to
 Scā Marian mæssan ælcere and to ælces apostoles mæssan
 fæsten, butan to Philippi and Jacobi we ne beodað nan
 fæsten for ðam easterlican freolse, and ælces frigedæges
 20 fæsten, butan hit freols sy. and we forbeodað ordal and
 aðas freolsdagum and ymbrendagum and lenetendagum
 and rihtfæstendagum and fram *aduentum domini* oð
octabas epiphanię and fram *septuagesima*, oð fiftene niht
 beon geeastrode. and eac we lærað eornostlice, þæt
 25 cristenra manna gehwyle understande, þæt he æfter
 forðside butan sawlsceatte on mynstre ne liege, ac ge-
 læste man ā þone sawelsecat æt openum pytte. leofan
 men, eac ic bidde for godes lufan. þæt ælc cristen man
 understande georne his agene þearfe, forðam ealle we
 30 scylan ænne timan gebīdan, þonne us wære leofre, þonne
 eall, þæt on middanearde is. þær we ā worhton þa hwile,
 þe we mihton, georne godes willan: ac þonne we scylan
 habban anfeald lean þæs. þe we on life ær gecearnoden.

⁶ *hinter dem ersten mæssan steht noch* and æfre þone teodan
 æcer, ealswa seo sulh hit gegā (vgl. 116³ und ann.) ²¹ *hinter*
adas am rande von and. hd. and wifunga

æc utan beon on gebyrge earmum wudewum and steop-
 eildum and helpa georne earmum mannum, ælpeodigum
 and utan cūmenum. utan hlywan ofealene and wæfan
 nacode and syllan mete þam gehingredum and drenc
 þam ofþyrstum. utan frefran ahwānede and hyrtan or- 5
 mōde, alysan gehæfte, gif us to þam onhagige, and seoce
 geneosjan and forðferede þearfan mildheortlice cystjan
 and syddan bebyrjan. se ðe þus ded, he ded him sylfum
 micle þearfe. forðam an tima cymð ure æghwylcum,
 þæt us wære leofre, þonne eall, þæt we on worulde 10
 widæftan us þonne læfað, þær we ā worhton þa hwile,
 þe we mihton, þæt gode licode. ac þonne we seylon
 habban anfeald lean þæs, ðe we on life ær geworhton.
 wā ðam þonne, þe ær geearnode hellewite. ðær is ece
 bryne grimme gemeneged, and þær is ēce gryre, þær is 15
 ēce ece and þær is sorgung and sargung and ā singal
 heof; ðær is benda bite and dynta dyne, þær is wyrma
 slite and ealra wædla gripe, þær is wānung and granung.
 þær is ymða gehwyle and ealra deofla geþring. wā
 ðam þonne, þe þær sceal wunjan on wite; betere him 20
 wære, þæt he mann nære æfre geworden, þonne he ge-
 wurde; forðam nis se man on life, þe areccan mæge
 ealle þa ymða, þe se gebīdan sceal, se ðe on þa witu
 ealles behreosed; and hit is calles þe wyrse. þe his ænig
 ende ne cymð æfre to worulde. 25

His gewrit sægd gēt forð. þæt drihten swōre ad
 swiðe, gif men ne woldon get geswīcan untidweorces,
 þæt god wolde sendan ærest hungor and adla on manna
 ceap, ær þæt fyr cōme on heo, and heo mid misliere
 seocnesse æt mannum genyman. and þis he ded, for- 30
 ðam þe se sunnandæg is swiðe micelum gecoren eallum
 godes gesceaftum, forðam þe he wæs ealra daga se

¹ gehfyrge

²⁶ kein absatz in B ²⁹ über ceap als gl. von and. lhd. yrfe !
 heo jedesmal ³⁰ genyman (y aus i)

Napier, Wulfstan.

æresta. and he bið eft se nexta. and on þone dæg
 drihten of deade aras: and forðon he wæs syððan eall
 genemned to sunnandæge oð dæs monandæges lihtinge,
 forþan þe drihten on þam dæge of deade arās. and þæt
 5 bið gedon. þæt þusend daga bið gedon to anum sunnan-
 dæge: and þonne on þam dæge forbyrnt heofon and
 eorde and sæ and ealle þa gesceafta. þa ðe on hym
 syndon. and drihten cymð on þam dæge to us. and he
 us þonne myngað þæs sunnandæges weorces and þæs
 10 sæternesdæges ofer non and þære monannihte. and on
 þone dæg wæs Adam gesceapen. se æresta man. and
 on þone dæg Moyses oferfōr þa readan sǣ mid his werode
 drygum fotum. and his feond adruncon behindan him in
 þære sǣ. and on þone dæg drihten ongan ærest Israhela
 15 fole fedan mid mannan þam heofoncundan mete. and
 drihten cwæð. þæt six dagas syndan. 'þæt eow is alefed
 eowre weore on to wyrcenne. æc se seofoda is min se
 halga restendæg. and ealle. þa ðe on ðam dæge doð
 heora weore. þonne beoð þa deade sweltende: and se
 20 dead bið on helle deopnesse. and healdad ge. Israhela
 bearn. minne restendæg and mærsjað hine in eowrum
 cynne. forðan se eða treowa is betwux me and Israhela
 bearnum.' and soðlice on six dagum waron geworhte
 heofonas and eorde and ealle þa gesceafta. þa ðe on
 25 hym syndon: and þa on þam seofodan dæge ablan drihten
 fram ælcum weorce. and þa gebyrede hit on sume tide,
 þæt Dathân and Abirôn and Chorêb. þa dreo ealdormen,
 noldon wurdjan þone halgan sunnandæg. swa swa hym

¹ über nexta als gl. von a. h. æftemesta ³ über od d. m. steht
 von a. h. fram þæs sæternesdæges none ¹³ feond und über dem
 eo ein y | in (über dem i ein o) ¹⁵ f. f. m. m. p.] folce sendan mid
 mannum þone B. vgl. ann. und s. 217³⁰, am rande von and. hd. und
 mit verweisung auf die stelle hinter sendan und hinter mannum
 steht mannoc ¹⁶ alefed (über dem ersten e ein y) ²¹ in (über dem
 i ein o) ²⁴ eorðan hs. ²⁵ hinter dæge am rande von and. hd.
 l gereste || cor ablan ü. d. z. das zeichen |— ²⁷ dreo (über dem eo ein y)

beboden wæs ægðer ge þurh Moyses ge þurh urne drihten
 sylfne. and hy wurdon godes wyðerwinnan and for-
 heoldon feodunge and æle oðer þing. þe to godes handa
 belimpan sceolde; and þa forwurdon hy sona, and seo
 eorde þa tobærst under hym, and hy þa feollon þurh 5
 ða eorðan nyðer mid eallum heora werode. and hy
 wurdon ealle besenete mid sawle and mid lichaman in
 helle deopnesse. swa þonne nu geganged manna bearn-
 num. þæt heora sawle beoð besenete in helle deopnesse.
 gif heo ne wyllað healdan þæs sunnandæges bebod and 10
 sæternesdæges ofer non and þære monannihte. and þæt
 is eac eud. þæt Jordanis seo éa. þe Crist wæs on hire
 gefullad on sunnandæge. þæt heo getacnað þæs dæges
 halgunga. forðon nis an stæpe. þæt heo wille oferynran
 fram nontide þæs sæternesdæges oð ðæs monandæges 15
 lihtinege. and drihten asende on sunnandæg his apostolon
 þone halgan gast on fyres ansyne. and on þam dæge
 wurdon todelede manna gereordu; and ær wæs eall
 weoruld sprecende on ân gereord. and nu synd gereord
 twa and hundseofontig. and is eac eud. þæt for þæs 20
 dæges halgunge and weordunge ealle hellware onfoð
 reste. gif heo æfre fulluhtes onfangen hæfdon. fram non-
 tide þæs sæternesdæges oð monandæges lihtinege. and
 me þis is lang to secganne and to writanne. hu oft se
 an dæg wæs gehalgod. and hu oft he wæs forboden þurh 25
 god sylfne and þurh his halgan. þæt him man on ne
 worhte. and Nial sæde. se diacon. se wæs fif wucan on
 heofonum. he sæde. þæt god sy for sunnandæges weoreum
 and sæternesdæges ofer nôn ealra swidost abolgen. and
 þæt he forðam swidest sende misgelimpu on manna 30
 bearn. and he sæde. þæt for manna ungeleaffulnesse

2 wyder- (das y aus i) 6 nyder (y aus i) 7 in (darüber o)
 9 in (über dem i ein o) 10 heo (darüber i) || wyllad (y aus i) 12 über
 dem nis von Jordanis steht von and. hl. nōn 14 stæpe (e aus o)
 16 aþlas (über dem -as steht on) 21 eall hs. 22 heo (darüber i)
 28 über god ein zeichen wie ein kleines u (um kürze anzudeuten?)

synd ealle þas eordlican þing acerrede, þæt heo ne
syndon, swylee heo ju wæron. and drihten sende his
agen handgewrit on Sċs Petrus heahaltāre in his circan,
þær mæst manna færd, þæt he get wolde his mildheort-
5 nesse on us gecyðan and us sæcgan, hu we us gehealdan
sceoldan wið godes yrre, and hu he wið us gedōn wolde,
gif we ne woldan healdan sunnandæges bebod and sæter-
nesdæges ofer nōn and þære monannihte. ða wæs þæt
gewrit þus awriten mid gyldenum stafum: ‘*amen, amen,*
10 *dico uobis.* soð is, soð is, þæt ic eow secge: gif ge
healdað þone sunnandæg mid rihte. þonne ontyne ic
eow heofona rices duru. and ic eow sylle manigfealde
wæstmas minra bletsunga on eowrum husum to nytte oð
ende eowres lifes. and gif ge beoð gehwyrfde to me
15 and to minum halgum, swa hwæs swa ge me biddað on
minum naman, eall ic hit eow selle. and ic blissige on
eow and ge on me; and ge beoð halige. forþan ic eam
eower drihten, and nis ænig oðer butan me. and ic
swerige þurh mine mihte and þurh mine englas, cherubin
20 and seraphim. þa clypjað freabrihtum stefnum and þus
cwædað: *sanctus, sanctus, sanctus dominus, deus sabaoth.*²
ða cwæð drihten god: ‘þurh heora mihte ic swerige. gif ge
ne healdað þone sunnandæg mid rihte. þonne cymð rēn
and hagolstānas ofer eow. and micel fyr bið onæled
25 ofer eow. and ic þonne forbærne ealle þa fyrenfulle, þa
ðe foran to unriht wyreed. odðe on þam dæge him hlaf
baced odðe hine badað odðe his fex efesad odðe hine
scerð odðe on þam dæge oðerne swingð odðe his hus
feormað. odðe he unalyfedlice gegæð on þam dæge. þæt
30 he sy werig, odðe ænig unriht gefremme on þam dæge.
ða þe hit doð. þonne beoð þa awergede fram me in þa
ecan witu and heora bearn butan ende.’

¹ heo (*über dem eo ein i*) ² heo (*darüber i*) || *über ju von*
and. hd. † hwilon ³ in (*darüber o*) ⁷ h(e)aldan ²³ (ne) ²⁵ fyren-
(*y aus i*) ³¹ awerg- (*über dem e ein y*) || in (*darüber o*)

Men þa leofestan, syn we þonne gemyndige ure sawle pearfe ægðer ge his rædes ge his mildheortnesse. and jû geara ure ylðran ne woldan sunnandæges bebodu healdan; þa weard drihten hym swyðe eorre, swa swa hit be us awriten is, and he ða sende of heofonum 5 beornende rên and swælende leg, and he acwealde mid þy brogan mycelne dæl þisses mennisces cynnes. and þa he gesch manna forwyrd, þæt heo wæron cwelende in þam fyre. þa gereaw him eft, þæt his handgeweore swyle sâr þrowjan sceolde; þa anam he þæt fyr fram manna 10 bearnum. and eft ymbe lytel ongan mancyn eft abeligan god for sunnandæges weorcum, and þa ongan drihten writan þæt gewrit bufan þam seofodan heofone be sunnandæges weorcum, swa hit her beforan sægð. and nu dod men þam gelicost syððan, swylce hit wære idel spell 15 and unsod. nu he þonne gyt hine to ðam gecadmedde, þæt he Níal þone diacon of deaðe awehte, to ðam þæt he mihte cyðan godes folce þæt towearde yrre. and þa ðe nu get ne geleafað þisses, þonne bið heom, swa swa þam boccerum bið, þa ðe nellað heora boccræftas godes 20 folce wel nytte gedon: fordon þæt godes folc sceal be-cuman to lifes wege þurh þa godspelllican lāre, and æghwylecum men is beboden þurh god sylfne on Cristes naman and on þære halgan þrynnesse naman and on þære sodan annesse naman and on drihtnes rode naman, 25 þe he sylf on þrowade, ðæt swa hwyle man, swa þis godspell hæbbe on his gewealde, þæt he hit cyðe godes folce swyðe genehhe swa þurh hyne sylfne, swa þurh oderne gelæredne man, swa he þonne cðest mæge. and gif he þonne gemeleas læt liegan þis gewrit unnyt gode 30 and godes folce, þonne cweð se hælend and að swerað, þæt he sy awerged fram him and fram his halgum.

¹ kein absatz in der hs. ⁴ eorre (über dem eo ein y) ⁶ beorn- (über dem eo ein y) ⁸ heo (darüber i) || cwell- hs. || in (darüber o)
¹³ writen hs. ²⁸ hyne (y aus i) ³² awerg- (über dem e ein y)

Men þa leofestan, hwæt, Florentius se papa and
 Petrus se biseop wæron on ða tid on Rôme. þa þis gewrit
 becom on Sēs Petrus weofod, and heo wæron þa selestan
 and þa gecorenestan witan ægðer ge gode ge mannum.
 5 soðlice heo wæron gewitan, þæt þis halige gewrit of
 heofonum com, and heo ða forðan þus cwædon and micc-
 lum cyddon: 'wit swerjad þurh ðone micclan anweald
 mihtiges drihtnes and þurh þa halgan rode. þe Crist for
 manna hælo on þrowade, þæt hit is soð, þæt wit seegað,
 10 ðæt fram nænigum eorðlicum handgeweorce næs seo bōc
 awriten, ac on Sēs Petrus hehaltāre hit wæs funden þus
 awriten mid gyldenum stafum'. hwyle man is þonne æfre,
 butan his heorte sy eall mid deofles strælum awreccen,
 þæt he wene. þæt se halga papa and se biseop dorston
 15 swerjan mænne ađ þurh swa micclan mægenþrymme?
 and hit gebyrede on ða tid. þe þis gewrit becom on
 Sēs Petrus weofod, þæt eall seo stow weađ onrēd,
 and heo abifode eall, and seo byrgen wæs open geworden
 and unhlidod, þær Sēs Petrus lichama inne læg. and gif
 20 ge nellad gefeƿan, men þa leofestan, þæs ærendgewrites,
 þonne ne gepencad ge na, hu þæt deofol þam ancre
 sæde, hwyle hit in helle wære to wunjanne. ðæt gelamp
 jū, þæt an halig ancer genam ænne deofol and began
 hine dreatigan, þæt he him sæde, hwyle hit on helle
 25 wære. and þa cwæð se deofol to ðam ancre: 'ne mæg
 nænig man wordum asecgan fram þam susle, þe in þære
 helle is.' ða cwæð se deofol to þam ancre: 'þeah ðe
 seofan men sittan on middanearde, and heo mihton spre-
 can on æghwylcere þeode. þe betwux heofonum and
 30 eorðan wære (þara is twa and hundseofontig) and þara
 manna æghwyle ā to life gesceapen wære, and þara

¹ kein absatz in der hs. ³ heo (darüber i) ⁴ (ægðer ge) ⁵ heo
 (darüber i) ⁶ heo (darüber i) ²⁰ -lefan (über dem e cin y) ²¹ ge-
 penced hs. ; über þæt von and. hd. se ²⁶ in (darüber o) ³⁰ hinter
 -seofontig von and. hd. ü. d. z. gereorda

æghwyle hæfde seofon heafda, and þara heafda gehwyle seofon tungan, and þara tungena gehwyle isene stemne, ne magon heo arīman ealle þa wita, þe on helle syndon.⁷

Men ða leofestan, gemunan we nū forðan þone halgan sunnandæg, forðan þe he is ealra daga fyrrest, and he wæs se æresta, and he bið eft se nexta. forðan, men, biddan we urne drihten ælmihtigne, þæt he us forgife ure gyltas and ure synna, ða þe we æfre geworhtan on urum life, þæt we magan and mōtan becuman to ðam ecan life þæs heofoneundlican rices, ðær we motan â orsorhlice libban and rixjan mid urum hælende and mid callum his halgum, mid fæder and mid suna and mid þam halgan gaste â in ealra worulda woruld â butan ende. amen.

XLIV (37).

Hier sagaþ an pisan drihtnes ærendgewrite, þæt fyr cymeþ on suman hærfeste. and hit gefeallaþ ærest on Scotta land and syþþan on Angeleing and ðeþ þær þær ælc yfel. and þonne færþ hit suþ ofer sæ on þa þeodland and forbærnþ ægþer ge mancynne man and eac micelne beoleofan. an diacan wæs dead nu an unmenigum geare, þæs nama wæs Nial. he wæs an Scotta calonde, and he wæs .v. wucan dead: and he þa eft of

³ heo (darüber i) ¹³ in (darüber o)

XLIV. gedruckt aus K. die hom. findet sich auch in B, vgl. s. 205. bei der verderbtheit der sehr abweichenden überlieferung habe ich es vorgezogen, die hom. genau nach der hs. abzudrucken, indem ich keinen versuch machte (abgesehen davon, dass ich interpungiert, gelegentlich einige in die augen fallende schreibfehler corrigiert und die worte getrennt habe), einen correkten text wider herzustellen. erklärungen und verbesserungsvorschläge finden sich in den anm. keine überschrift K ¹⁵ an (das a auf ras. von o) ¹⁷ þær þær ælc so liest K, vgl. 205¹⁰ ²⁰ micel ne beo leofan hs.

deaþe aras þurh Cristes mihte and sprec to mannum and
 hiom se ðe fela wundra, þæs he geseah in þære oþran
 weorulde. þæs þe ænig mon an hine anfindan mihte butan
 eal soþ. þæt he sægde. and nes siþþan. þæt he ænige
 5 corþlices metes anbergde. ne nefre siþþan he butan
 cirican ne com. and þæs diacones naman wæs haten
 Nial. and se diacan sægde be þam fyre, ealswa we
 redaþ an sunnandeges spelle, þæt drihten self awrat, þæt
 he wolde mid fyre ealle synfulle forbernian. and þonne
 10 sæde þæt þes diacon, þæt þæt fyr come forþan ofer manna
 bearn. forþan hie gelefdon to hwon drehtnes selfes ærend-
 gewrites. þe he to Sæc Petrys cirican asænde. ac him
 wipsacaþ menige men and nellaþ geleafan an þas halgan
 lare. forþon hiom sænd god on micelne brogan, fyr and
 15 hungor. butan hio to godes geleafan ær gecyrran willaþ
 and heora elmyssan sellan and hiora tioþunge an riht
 gelæstan to godes cirican and earman mannum. þæt biþ
 of cwican orfe and of corne and of eallum þam gestri-
 onum. þe iow drehten unne, and þonne biddan drehtnen
 20 his mæran mildse. þus bodade Noç se witega þone
 micel flod menniscum cýnne huru hundteontigum wintrum,
 ær he come. and ealle men adrencete se micela flod butan
 eahta mannum: þæt wæs Noç and his wif and his preo
 sunu and heora þreora wif. and þonne Noç þis mannum
 25 sæde be þam flode, swa þes diacon dyde nu be þysum
 fyre (drehtnes selfes worde he bodode mannum, and
 þæt þæt fyr wille cuman and ealle synfulle swyþe ge-
 unrotsjan). þonne hlogan men Noes worda. þonne he þis
 folce sæde be þam flode. and bismerodan hine, and hi
 30 cwædan to him. þæt he luge. oþ þæt ealle woleen and
 eall heofenes þiotan wurdan mid wætere gefyllede, and
 ealle edran asprungan angen þam heofenlican flode. and
 hit agan þa rinan xl. daga and xl. nihta tosomne þæm

6 naman so dic hs. 28 -unro(t)sjan 29 and (das 1. mal)] an hs.

mæstan rene. and sio eorþe rinde ealswa swiþe of hire
 casprenegum angen þam heofelican flode, oþ þæt wæter
 wæs hegre beufan eorþan, þonne se munt, þe is syxtinan
 fædman hegre. se flod wæs bufan þam hegestan munde,
 þe is an middangearde. and þa adruncean ealle cwice 5
 wihte, þe betwioh heofonum and eorþan wæran butan
 .xiii. mannum: þæt wæs Noe and his wif and his preo
 sunu and heora preora wif; and þær wæran elces cynnes
 wihta twa gemeccan, þæt þeos weoruld mihte eft beon
 geedstapoled weorþan and eft of aweenigan. and þæt 10
 is lang and wundarlic to aseccenne. hu þa wurdan
 generede in þare Noes earce. þe þær to lafe wurdan.
 swa þonne nu gegongeþ þam mannum. þe þyses fyres
 cymes geleafan nellap, þæt hio ealle forwyrþaþ. hwet,
 drehten hine selfne to þan gecadmette. þæt he awrat 15
 gewrit an þæm seofeþan heofone swiþe eorlicum wordum
 for sunnandeges weorcum and seternes ofer non. forþan
 se sunnandeg wes gehalgod eallum mannum to reste
 butan deoflum anum and hæpenum sawlum. þa næfre
 reste ne onfop. and þis gewrit he awrat mid geldenum 20
 stafum and hit þa ansænde to mankynne. forþon þe hie
 hæfdan hie sylfe swiþe stranglice wiþ god forgelte and
 wiþ ealle his halgan. forþon hio nellap heoldan þane
 halgan sunnandeg and þone drehtenlican dæg from non-
 tide þæs sæternes deges oþ þes monandeges lihtinge. 25
 and an þane dæg wæs Adam gescapen. se ærysta man.
 and an þone dæg Moyses oferferde þa readan sæ mid
 his weorude. and his feond adruncean beæftan him an
 þare se. and an þane dæg drehten angan cresset fedan
 Israela folc in þam westenne mid manan, þam heofen- 30
 lican mete. and swiþe oft drehten beað þam halgan
 Moyse, þæt he bude manna bearnum, þæt hio an þane
 dæg ne worhtan: and mycel yfel and menigfealdne wæan

² casprenegum *hs.* ⁸ sunu *aus suna* ²⁸ adru(n)can ³¹ beað
aus dead

drihten gehet þurh Moyses menniscum cynde. and drehten
 wæs sume siþe þus sprecende to Moyse and cwæþ: 'sprec
 to Israhela bearnum and eweþ to hiom: 'witan ge. þæt
 ge healdan minne þane halgan rystedæg. forþan tacen
 5 is betwioh me and betwioh iowrum kynne. and forþon
 is to witanne. þæt ic eam se drihten. se iow gehalgode:
 and healdað ge forþan minne þane halgan rystedæg.'"
 and on þam dæge he awende wæter to wine. 'and soþ-
 lice swa hwile iowar. swa hine besmiteþ mid ænigre
 10 yfelnysses an þone halgan sunnandæg. þonne biþ he deap-
 sweltende. and swa hwyle man. swa his weore deþ an
 þane halgan sunnandæg. þanne weorþað þæs mannes lif
 and saule of þam heape mines folces.' hwylene deap-
 mende he drehten swiþor. þonne þæs mannes sawle
 15 seolde bion cwælmed in þam mestan hellefýre. and þæt
 hio wære afelled of eallum haligan hepe? and drehten
 eft cwæþ: 'vi. dagas sindon. þæt iow is alefed. þæt ge
 motan iower weore an wyrcan.' and se seofopa ys dreht-
 nes se halga restedæg. and ealle, þa þe doþ heora
 20 wæore an þam dæge. þanne bioþ þa deapes sceldige: se
 deap biþ þonne in helle diopnesse. 'ac healdað. Israela
 bearn. þone minne halgan rystedæg and mærsjaþ hine in
 iowrum ciricum. forþon sio æce triowþ is betwioh me and
 betwioh Israela bearnum.' and soþlice on six dagum wæran
 25 geworhte heofan and eorþe and ealle þa gescæfta, þe in
 hiom sindan; and þa on þæne .vii. dæg þa let drehten
 fram æghwilecum weorce and hine gereste þa on þam
 dæge: and he þa þær anstealde himself æryst. hu mæn
 scoldan þone halgan sunnandæg healdan and haligan.
 30 þa weran an þære þiode .iii. ealdormen on Israhela folce,
 and þa noldan drehtnes beboda healdan, ac ciddan ongen
 Moyses and age Aaron his broþer on Israhela folce.

10 deapþ (þ aus d) 15 þam aus þam 22 bearn (b aus þ) ⁵
 rystedæg *hs.* 23 cir i cum || forþon *zweimal in d. hs. (einmal am ende*
einer zeile, das zweite mal am anfang der nächsten)

Dathon hatte an and Abiron and Choreb, and hi noldan
 weorþþan þone haligan sunnandæg, swa heom drehten
 beþead, ac macodan micel geflit agen Moyses on þam
 godes folce and gremedan god þearle swyþe. þa for-
 wurdon hi sona, and sio iorþe tobærst undernioþan heom, 5
 and hio fillon þa þurh þa eorþan mid eallen hioræ weo-
 rude, and eac wif and cild and feowertyne þusend manna,
 and hio wurdan þa ealle besænete in helle diopnesse
 mid sawle and mid lichaman. swa þonne nu gegangeþ
 manna bearnum, þæt hiora sawle biþ ascyrede in helle 10
 diopnesse, gef hio nellap healdan þane halgan sunnandeg
 and þæs sæternesdæg ofer non. hiom weorþ swa, swa
 swa þare bocere sawle biþ. þe nellap godspel sæegan
 godes folce for hiora gemeleaste and for weoruldgalnesse;
 forþon þe Crist selfa cwæþ: 'þeah mann anum men god- 15
 spyl seege, þonne bio ic an hiora midle: and þæm biþ,
 þe þæt godspel sagaþ, forgefen .i.e. synny, and þam fiftig.
 þe hit for godes naman lustlice gehereþ: and þam biþ
 wa æfre geborenum. þe hit seegan can and ne wile;
 forþan men seulan þurh þa godspellican lare becuman 20
 to liues wige, and þæt is eap eac, þæt Jordane is seo
 ea, forþan Crist wæs in hire gefulwad in sunnandæge,
 hio getacnaþ þæs dæges halgunge and weorþunge, forþon
 nis nan stepe, þæt hio wile oferyrnan fram nontide þæs
 seternesdeges ær þæs monandeges lihtinge, drehten 25
 cwæþ, þæt he come to demenne cwicum and deadum
 an þone halgan sunnandæg: þa he mende mid þam worde
 þane egeslican domes dæg, and drihten ansende an sun-
 nandeg his apostolum þone halgan gast in fyre ansyne,
 and an þam dege wurdan todælde ealra manna gehriorde: 30
 and ær wæs eal weoruld sprecende an an gehriorde, and
 nu is ealra gehriorde twa and hundseofentig. and þæt
 is eac eap, þæt for þæs dæges halgunge and weorþunge
 þæt þa sawla onfop reste, þa þa beop on witinggstowan,
 gef hi mid ænigan þingan Crist gegladodan on þisam 35
 earman life, þonne habbaþ hi reste from þære nontide

þæs sæternesdæges oþ þæs monandæges lihtinge. and
 we gelyfaþ þurh godes gife, þæt hit swa sig, gif hi
 Criste her on life on ænigan þingan geewemdon. ac þa,
 þa to helle becumaþ, ne cumað hig næfre to reste, ah
 5 þar acwylmjaþ mid saule on þam lichaman æfter domes-
 dæge. and hit is to lang eal to awritenne, hu oft se an
 dæg wes gehalgod, and hu oft he wæs forboden þurh
 god sylfne and þurh godes halgan, dæt him nan man
 on ne worhte. and þæt gelamp on Moyses dagum, þæt
 10 Moyses for þurh anne wudu mid his werode; þa ge-
 sawan hie ænne ceorl, hwær he stod and wudede him.
 þa het Moyses, þæt hine mon gebunde, and þæt hine
 mon dede in carcern, oð þæt he askede þone hælend, hu
 he me be þam ceorle don scolde. þa freni Moyses urne
 15 drihten, hu he þane ceorl ation scolde, þe him wudade
 an þan halgan sunnandæg. þa het ure drehten, þæt hine
 me dede of life. hwæt, þa wes openlice getanad, þæt
 þæt biþ senleas wite, þæt mon an þam genimþ, þe he
 unalefedlice werecþ fram þæs sæternesdegas none oþ
 20 þæs monandeges lihtinge. and Nial sede, se diacon, se
 wes .v. wucan an heofonum, þæt god sige sunnandeges
 weorcum and sæternesdegas ofer non swiþe stranlice
 abolgel; and þæt ealle þas eorþlice þing seon ancerrede
 for manna ungeleafulnysse, þæt hio ne sion swa gode,
 25 swa hio ju wæron. and hit heffþ nu ofergan eal cristen
 folc, þæt hio sindon to gemerlease Cristes selfes beboda
 and him to litelne ege to witan. ac hiom þæs cymþ
 ful ær ece hunger, þam þe þæs fyres frecynysse gedægeþ
 and þæt ofercumaþ. and drehten sende his agen hand-
 30 gewrit an Scē Petres heahaltare in his cirican, þær mæst
 manna to gefereþ; and he þæt dyde, forþon þe he wolde
 þa get his mildheortnesse an mannum gecyþan and us

10 anne (e aus u) 14 he me *vgl. ann.* || freni *so die hs. (ver-*
schrieben für frein = fregn?) 19 deges *zweimal hs.* 26 gemerl- (*für*
gemel-) 28 þam þe *zweimal hs.* 32 mildheornesse *hs.*

gecyþan, hu we us gescildan scoldan wiþ godes yrre,
 and hu he wiþ us gedon wolde, gef we noldan healdan
 sunnandæges bebod and sæternes ofer non and þare
 monannihte. and þa wæs þæt gewrit þus gewriten mid
 geldenum stafum: *amen, amen, dico uobis, quod misit* 5
brucus in uobis, et non timuisti eos. soþ, soþ is, þæt ic
 iow seege, þæt ic sænde ceferas an eow, and ge iow þa
 ne andredan; þa sende ic gershoppa anufan iowerne
 hwæte, and ge þa get gecyrran noldan, þæt ge wel ge-
 healdan woldan þone halgan sunnandeg. soþ, soþ is, 10
 þæt ic iow sæge, þæt ic sænde an iow birnenda renas
 and sweften læg of heofonum, and gef ge ne willaþ get
 healdan sunnandæges bebod and sæternes ofer non and
 þare monannihte, þonne becumaþ get ofer iow micel
 goddes erre. eala hwæt, monnum ju stranglice gelamp 15
 for sunnandæges weorce, þæt he drihten sende ceferas
 ofer manna bearn, þa þonne adilegedan ealle wudebeor-
 was for sunnandeges weorce. and þa hy drehten anget,
 þæt men þa get noldan geswican untidweorca, he þa
 sænde wunderlice gershoppa stapan an eorþan, þæt hio 20
 fretan ealle eorþwæstmas butan letlan dæle. þa andged
 he ure drihten, þæt men noldan þa get healdan sunnan-
 deges bebod, he sende þa birnende regn and sweften
 leg ofer manna bearn; þa scoldan hio swiþe nioh mid
 ealle forweorþan. þa gehreaw him drihtne manna for- 25
 wyrd, þa genam he þæt fyr eft fram manna bearnum
 and his miltse let ofer manna bearnum. þis wæs geworden
 on Egipta lande. hie þa heoldan letle wile sunnandeges
 bebod and breca eft and noldan geswican untidweorces,
 þa sænde dryhten .v. deor up of se, and nes ænig man, 30
 þæt hiom wiþstandan mihte. ær þanne hie drehten eft
 fram mannum hi anam, þa he geseah, þæt his handge-
 weore forweorþan scolde. þa gelamp hit binnan feawe

¹² and (*das erste mal*) and and *hs.* ²⁰ hio (*h aus þ*) ²¹ andged
hs. (*für anget = ongeat*) ³¹ hie *hs.* (*für he*)

gerum. þæt menn eft oferhogodan sunnandæges bebod
 and sæternes ofer non: þa angan drehten selfa dihtan
 þæt gewrit, þe her nu forþ sægeþ. and he cwæþ: 'soþ
 is, þæt ic iow secge. þæt ic iow wæs arful geworden and
 5 milde, and iow com micel of heofonum and genihtsumes,
 and ge swepeah noldan healdan be minan bebodum þane
 halgan sunnandæg. soþ is. þæt ic eow sæge, þæt ic
 wæs geþyldig for iow. and ge me oft tynan gededan.
 þanne þearfan cleopedan to iowrum husum, and ge hi
 10 ne noldan geþyran. ne me nane mildheortnesse noldan
 an heom gecypan: and þonne ældiodige to iow coman,
 þanne noldan ge hiom nan god don. soþ. soþ is. þæt
 ic iow sæge. gef ge ne healdap þane halgan sunnandæg
 fram nontide þæs sæternesdegas oþ þæs monandeges
 15 lihtinge. þæt ealle þa yfel becomap eft ofer iow. þe
 iow ær an becoman and her beufan gewritene sindon.
 ic eom godes sunu. and ic feola geprowade for iow, ic
 wæs an rode ahangen for iow. and ic deap geprowade
 for iow. and ic of deape aras for iow an þone halgan
 20 sunnandæg. and ic an heofonas astah an þone halgan
 eastorsunnandæg. and ic sitte nu an þa swiþran healfe
 godfæder. and ic cume to demenne cwicum and deadum
 an þone halgan sunnandæg.' þa he þanne mende þane
 egeslican domes deg. hwæt. he drihten þa openlice cydde
 25 on þam worde. þa he cwæþ. þæt an sunnandæg of deape
 arise. þæt se sæternesdæg biþ þæs sunnandeges. siþþan
 hit non biþ, forþon hit wæs sunnandæg. þa drihten self
 of deape aras. Crist selfa and ealle halgan hefðan for
 sunnandæg þone dæg. þe Crist aras of deape. and from
 30 nontide þæs sæternesdages oþ þæs monandages lihtinge
 ge sceolan heoldan. and gef hit eorþlice men anwændaþ,
 þonne ne onfoþ hio næfre dæl drehtnes wuldres. and
 drehten wæs þa get forþ sprecende. and he cwæþ: 'soþ,
 soþ is. þæt ic iow sæge. se þe ne gehealdap þane halgan

¹¹ ælpeodiodige *hs.* ³¹ sceolan (a *aus* u)

sunnandeg, minne restandæg, þe ic of deape aras. mid
 rihte fram nontide þæs sæternesdæges oþ þæs monandæges
 lihtinge. þæt he biþ awerged aa in weorulde weoruld,
 and ic him wiþsacæ. þonne he of þisan life gewit, and
 he ne hafaþ næfre dæl mid me ne mid minan ænglum 5
 to heofonan rice. ealle fyperfete nytenu cleopjaþ to me,
 and ic hio gehære. and hiom nillap reste forgefan an
 þone halgan sunnandeg. soþ is iow sæge. gef ge ne
 healdap þone halgan sunnandeg mid rihte. þæt ic sænde
 gyt ofer iow micle stormas and hagolstanas and fleogende 10
 neddran. þa ge abera ne megan. and swelicne leg: and
 ic lete hæfenfole ofer iow. þa iow fornimaþ and iowra
 bearn. soþ ys. þæt ic iow sæge. gef ge healdap þone
 halgan sunnandeg mid rihte. mid ælmessan and mid
 ciriesoenum. swa mon sunnandeg don seol, weorþjan mid 15
 eallan weorþmendum minne restandæg. þonne ontyne ic
 iow heofenas þeodan. and ic selle iow menigfealde wæst-
 mas sylle and mine bletsunge an iowrum husum to nytte
 a oþ ænde eowres lifes. and ge þonne biþ gehwarfede
 to me and to minan halgan. and þonne swa hwæs swa 20
 ge biddap an minan naman, eal ic iow sille. and ic
 blissige an iow and ge on me: and ge biþ halige. forþon
 ic eam eowar drihten. and nis ænig ofer butan me anum.
 soþ is. þæt ic iow sæge. þæt ic swerige þurh minne
 miht and þurh mine þa halgan ænglas. cherubin and 25
 særaphin. þa send cleopjende beorhtum stefnum and þus
 eweþaþ: '*sanctus, sanctus, sanctus dominus, deus sabaoth,*
pleni sunt celi et terra.' þa ewæþ ure drihten: 'þurh
 hiora mihte ic swerige. gef ge ne healdap þane haligan
 sunnandeg mid rihte. þonne cymeþ micel reng and snaw 30
 and micle hagolstanas ofer iow. and micel fer biþ an-
 berned ymb þa monþas utan. þe synt hatene september
 and october. and ic þanne wille forbarnan ealle cower
 god and ealle, þa þe an unrihtum tidum yfel wyreaþ,

²¹ sille] wille *hs.*

²⁵ sabaoht *hs.*

³² þe *aus* we

oþþe he an þam dege oþerne zwinggæþ. odde he hus
 feormað oþþe hlafes bakeþ oþþe swereþ oþþe enytt,
 oþþe he hine bapaþ, oþþe he hine efeseþ, oþþe he hine
 seirþ, oþþe he unalefedlice an þam dege gaged. þæt he
 5 werig biþ. oþþe he ænige unrihtnesse an þan dæge ge-
 fremeth; þa þe hit doþ. witan hie þanne. þæt hio bioþ
 ealle awergde fram me in þa æcan wita and hiora bearn
 ealle butan æghwilcum ænde. ond eghwilcan men is
 beboden þurh god selfne in Cristes noman and in þaræ
 10 halgan þrinnesse naman and in þare halgan anesse naman
 and in þare halgan rode naman. þe drihten self an þrowade,
 se þe hebbe þis gospel an his gewearde. þæt he
 hit bodige and cyþe swiþe gelomlice godes folce swa
 þurh hine selfne, gef he gelæred sie, swa þurh oþerne
 15 gelæredne mon, þonne he him to cume. and gef he
 þonne þæt agemeleaseþ. þæt he lætaþ liegan þis god-
 spyl unnet godes folce. þæt hit ne nan mynstermon na
 sægþ, þonne cweþ drihten and þus aþ swor, þæt he
 wære awyrged fram him and fram eallum his halgum in
 20 þa æcan witu. and þis bioþ þa monþas september and
 october. þæt þys fyr an becymþ. þe se diacon ær bi
 segde. þæt drihten us to sendan wolde. Florentius se
 papa and Petrus se bescup wæron on þa tid on Rome.
 þa þis gewrit becom anufan Scē Petres wiofode. and
 25 hie wæran þa salestan witan and þa betstan gorenestan
 egþer ge gode ge mannum. soþlice hie þæs wæran ge-
 witan. þæt þis halige gewrit of heofonum com. and hio
 hit fundan anufan See Petres altare. and hie þa forþan
 þus cwædan and miclum cyþdan: 'wit swerigaþ þurh
 30 þane micelan anwald ures dryhtenes and þurh þa halgan
 Cristes rode. þe he for manna helo a þrowade. þæt hit
 is eal soþ. þæt wit sægaþ. þæt fram nanum eorþlicum
 men þios dryhtnes ærendboe awriten ne wæs, ne mid

1 swing gæþ *hs.* 8 on deghwilcan *hs.* 25 þas alestan *hs.*
 goren- *hs.* (*für gecoren-*)

bocblece. ne mid nenigum corþlicum andweorce. ac hit
 was on Scē Petres heahaltare funden þis gewrit þus
 awriten mid geldnum stafum.² men þa leofestan. hwile
 man is þonne efre. butan his heorte se eal mid deoffles
 strealum awrecan. þæt he wæne. þæt se halga papa and 5
 se biscop dorstan swerigan menne aþ þus micel megen?
 and hit gelamp an þa tid. þe þis gewrit becom anufan
 Scē Petres wefode. þæt se stod wearþ eal onhrered. and
 hio abiofode eal. and sio bergen wearþ open geworden
 and unhlidod. þe Scē Petres lichama an leg under þam 10
 weofode. and gef corþlice men nu agemeleasjaþ þisæs
 gewrites bebodes. þonne ne gepæncaþ hio na. hu strang
 hit biþ an helle to bionne. þonne manaþ us þis halige
 gewrit. þæt we simle sion geynegode to ure saule þearfe
 and þæs ytmestan deges ures lifes and þæs gedales 15
 lichoman and saule. and þonne we seulon ælces un-
 nyttes riht ageldan an þene biþigendan domes dege for
 eallum þam weorcum. þe we nu wiþ godes willan wereaþ
 from nontide þæs sæternesdæges oð des monandeges
 lihtinge. and eac we seulan þær riht ageldan for ures 20
 lifes dede. þe we siþ oþþe ær efre gefremedan fram ures
 lifes fruman. ne megan wy þanne ure misdeda behedan
 ne bedigligan. ac hio biop þanne ealle opene and un-
 wrigene beforan us. butan hio ær geanddette bion and
 gebette. and us mon þanne nenigre deda grimlicor ne 25
 mengaþ. þanne þæs seternesdeges weorces. siþpan hit
 non biþ. oþ þæs monandeges lihtinge. buton manslihte
 and ciricbryca and hlafordswicunga. gef we þonne. men.
 willaþ gewerean godes willan and þone sunnandeg ge-
 healdan. þonne magon æghweþer ge us heofona rices 30
 eadignesse gecearnjan. ge we megan gesæliglice befeon
 þa deorean and þa dimman stowe helle tintrego. þe
 deofol an wunaþ mid his weagesipum and mid þam

² (was * wefode (w *ans* a) ¹³ mana þus *hs.* ¹⁴ geyne- *für*
 genyne- ²⁰ rihta geldan *hs.* ²¹ ge7dette *hs.* ²⁹ g. w. | godespillan *hs.*

awergdum saulum. þa þanne noldan healdan þises ge-
 writes bebod. þe dryhten self awrat. æc hlestan deofles
 larum and noldan to gode gecyrran þurh soþe anddet-
 nesse and þurh soþe bote. wa la wa biþ þam mannum.
 5 þe mid deoflum scealan habban heora eardungstowe. þær
 biþ sar butan frofre and ærmo butan are and wæana
 ma. þonne hit eniges mannes gemet sie. þæt hit asecan
 mege. dryhten. se an heofonum rixaþ. geseylde us wiþ
 hellewitu. wiþ þa ecan clammes þurh his wuldar and
 10 þurh his weorþment a buton ende. amen.

XLV (38).

Sermo angelorum nomina.

Her ongind, men ða leofestan. ymb ures drihtnes
 ærendgewrite be ðære halgan þrynesse. þe feoll of þam
 seofodan heofone þurh þone halgan heahengel Michael
 15 and wæs funden in þam geate. þe hatte Effrem. and
 he hit sende þam mæssepreoste. þe hatte Achorius. and
 he hit underfeng and sende hit to ðære ceastre. þe hatte
 Jeremiah. and to þam mæssepreoste. and he hit asende
 Talasius. and Tāla soðlice hit asende to Ebrēam þære
 20 ceastre and to þam mæssepreoste. þe hatte Lebōnum.
 Lebonum soðlice hit asende to Cappadociam þære ceastre
 and to þam mæssepreoste. þe hatte Machabium. and
 Machabium soðlice hit asende to þære stowe Sēs Michael
 þæs heahengles. and þanan hit becom to Rome and in
 25 ða burh and þær wæs funden on Sēs Petrus weofod and
 þus wæs awriten mid gyldenum stafum. and soðlice þa.
 ðe in þære ceastre wæron. heo ða dydon. swa heo þær
 geweard. þæt heo fæsten þreo dagas and to gode and

² selfa wrat *hs.* ³ 7det- *hs.* ⁶ but:: (*ras. von zwei bechst.*)

XLV. nur in *B* enthalten. ¹¹ Sermones (über dem n ein kleines hakenförmiges zeichen, Wanley liest s)

to Seō Petre georne sohtan mid ælmessum and mid
 fæstenum and mid wæccum and mid halgum gebedum
 þone intingan þysses halgan gewrites. forðan þis ærend-
 gewrit in þissum eastrum becomen wæs. and hit wæs
 forðan, þæt on þam halgan sunnandæge þæt nan man 5
 hine to unmytnesse to swide ne geþeodde. dæt is. þæt
 nan man on þysne dæg on dome ne sitte ne ad ne
 swerige ne wyrte in lehtune ne fatige; and þeh hwam
 gebyrige. þæt his fyr út gewite. nis þæt alyfed to be-
 getenne. and nan wif hire yrfne ne meolcige. butan heo 10
 ða meole for godes lufan sylle. ne mylnum nis alyfed
 to eornenne ne on huntad to ridenne ne nan unaly-
 fedlic weore to wyrcenne. forðan þe for ðyssum yfelum
 weorcum forweordad þas eorðlican þing. and se bifigenda
 dom cymð ofer gefullad folc. and ongeotad. ge earmingas 15
 synfulle. þæt on six dagum wæron geworhte heofonas
 and eorðan. sunne and mona. sæ and fixas and ealle.
 þa ðe on hym syndon; and æfter eallum þissum swa
 gewordenum he geseop Adam þone ærestan man of þam
 lāme. and þa ðy seofodan dæge he hine gereste æfter 20
 his six daga weorcum. and swa gedafenad ælcum men
 to habbenne restendæg. swa ða halgan englas reste hab-
 bad on heofonum. æc ic halsige on godes naman and
 eornostlice hate. þæt ge geeýrran to gode mid gebedum
 and mid wæccan and mid fæstenum and mid synna an- 25
 dettnesse eowrum scriftan and mid hreowsunge dædbota
 and mid teodunge ealra ura æhta weoruldgestrêona. and
 mid þære halgan rode he us gesenad. and þæt fæsten.
 þe ða Niniwete fæston. fæstað þa. and gif ge swa dod.
 þonne ahredded us drihten. ge ermingas. efastað and 30
 begeotað heofena rices wuldor. forðan dæghwamlice se
 deað cymð beforan eowrum eagam. and underfod þyssum
 drihtnes ærendgewrite. and gif ge nellad gebetan eowre

^a beget- *verschrieben für gebeten*? ²¹ heofonum *hs.* ²² fæsten
 (das n. undeutlich) ²³ ða| ðe *hs.*

misdæde and healdan þone halgan sunnandæg mid rihte
 fram nontide þæs sæternesdæges oð monandæges lihtinge,
 and gif ge nellad healdan þa godsibbrædenne. þe ge
 habbad for gode and for Scē Johannes dæle begetene
 5 and eowre teodunge on riht ageofan: and gif ge þæt
 nellad, ic sende ofer eow hagelstanas, and ælc an hagelstan
 weged fif pund. Vie sægge, þæt on þam monde, þe hatte
 nouembris, þæt ge scoldan ealle forweordan, nære þære
 halgan Scā Marian gebed and þæs halgan heahengles
 10 Michahel and þara haligra apostola Petrus and Paulus,
 and þurh heora bene ge wæron alyside of þam witum.
 ða þe towearde wæron, ic cwede to eow, gif ge willad
 fon to dædbote, þonne beoð eow opene heofena geatu,
 and ic sylle eow hwæte and win and ele and in eowrum
 15 bernum blæde and gemanigfeald gôð in eowrum husum:
 and ic eow sylle heofona rices wuldor ââ on ecnesse,
 and ic cwede to þissum folce minum þam holdan and
 þam leofan: gewislice ge becumað to heofona rices
 wuldre mid gebedum and mid wæccum and mid ælnessa
 20 sylenum, gif ge willad ealle yfel forlætan, ge on man-
 slihte ge on mænum aðum, and fylstan widewum and
 fæderleasum and moderleasum cildum, þæt ge motan beon
 mid eowrum brodrum godes bearn gecigede, beþænce
 se fæder þone sunu and se sunu þone fæder butan yrrē
 25 and butan werignesse, þæt ge þurh þæt ne synd fordone
 ne to deade forlorene, þe ge mid yfele onginnad and
 þæt næfre wel ne geendjad, ic cwede to eow: gad to
 minum cyricum mid ælnessum and mid leohte and ge-
 herad þone halgan sang and forlætað eorre and druncen-
 30 nesse and unrihthamed and healdað þone halgan sunnan-
 dæg, and beþencað þone bifigendan domes dæg simle
 beforan eowrum eagam, ic sende eow gehadode beforan
 gode simle, and gif ge hym willad geleafan —, ic eow

⁷ eowre ure *hs.*, ¹⁴ in f, in der *hs.*, ¹⁵ bearnum *hs.*, gemanigfeal-
 dum *hs.*, ¹⁶ aber ecnesse steht (vom schreiber?) sodlice ²⁶ onginnad *hs.*

halsige, min getreowe folc. þurh Jordane þa éa, þær Sēs
 Johannes me þone halgan fulluht asende mid ele and
 mid crisman me þurhsmýrede. and þonne he se engel
 cwæð to me: 'þis is min leofa sunu, on þæm ic me wel
 gelicode, geherað him wel.' and þurh þis halige gewrit 5
 ic eow halsige. þæt ge þýsum gelefan; and ic hate, þæt
 ge gangen to minum cyricum, and þær ge eower geswinc
 sellað. and gif ge nellað swa don. þonne bende ic minne
 bogan, and ic sende mine flân ofer eow, and þonne for-
 weordað synfulle men; and ic sende ofer eow fleogende 10
 nædran, þa þe fretað eowre breost and eowre blæde, þe
 ge big libban scýlon. ac þeahhwæðere gecerrad to me.
 ge synfulle, and forlætað yfel â. forðam þæm ic mildsjende
 eom, minum þam getreowum, and heo onfod heofona rices
 wuldre. gelefað þýssum wordum. ic sænde to eow for 15
 þam halgan sunnandæge. þæt ge ageofan ða teoðunge
 to godes cyrican. forðam. gif ge nellað hy ageofan gode
 and his preoste, he his min broðor and min sunu þam,
 ðe to me wendað, and þam, þe hit forhealdað. beo he
 fram me and fram minum bebodum, ic sende ofer eow 20
 wedende wulfas and wedende hundas. þe etað eowerne
 lichaman to deades tocyne. ic sende on eowre hus
 biternesse and wanunga and granunga; and ic þa eft
 nime fram eow for minre mildheortnesse. and ge gad
 to minum cyricum and gecerrad to me, and ic to eow. 25
 forðam ic eam mildsjende, and ic mildsige ælcum þara.
 þe mine bebodu healdað. â in ecnesse. ic hate and ic
 halsige. þæt ge on sunnandæge eowre heafðu ne þwean
 ne eower fex ne efesjan; and gif ge swa dod. þonne
 beo ge adilegad, gê and eowre sawle, of lifigendra bocum. 30
 and gif ge nellað betan. þæt ge to wôge gedon habbad,
 ic sende yfel on eower hus and eorre. and ic hæbbe
 asend þis gewrit to eow. þæt ge him gelefan. and gif

⁵ gelicode] geeleopode *hs.* ¹⁷ forðam *u. s. w., diese stelle scheint verderbt, vgl. ann.* ²⁴ ge *f. hs.* ³¹ wô ge don *hs.*

ge nýllad healdan eower word and eower wedd. ge þonne
 beod adilegode of ealra lifigendra bocum: forðan ic
 hæbbe aboden eow tuwa þurh twam gewritum ær þis-
 sum. and þis is þæt dridde. þe ic sende nu to eow.
 5 and gif ge nellad healdan min bebod. ic sende ofer eow
 geswine and mettrumnesse on andwlitan and on eagum
 and on earum and on eallum limum. þa eow habbað oð
 deades tocyne swide hearde. soð is. soð is, þæt ic eow
 seege. þæt ic wæs for eow on rode genægled. and þær
 10 ic prowade for eow. and ic aras on sunnandæg of deaðe,
 forðan þe se sunnandæg is restendæg and wuldorlic dæg
 and lihtnesse dæg, and forðan þe on ðam sunnandæge
 gescop drihten heofonan and eorðan and ealle þa gesceafta,
 þe on hym syndon. on sunnandæg wæron englas gescea-
 15 pene. and on sunnandæg reste Noes earce on þære
 dune. þe Armenia hatte, æfter ðam miclan flode. on
 sunnandæg lædde drihten his folc of Egyptum þurh ða
 readan sæ drium fotum, and his feond adruncon in dære
 sæ. on sunnandæg let se hælend rīnan mannan, þone
 20 heofonlican mete. þe he his folc mid fedde feowertig
 wintra on þam westenne. on sunnandæg is seo acen-
 nednes ures drihtnes hælendes Cristes. on sunnandæg
 worhte drihten win of wætere in Architriclines huse.
 on sunnandæg gefylde se hælend of fif hlafulum and of
 25 twam fixum fif þusend manna butan wifum and cildum.
 and on sunnandæg aras drihten of deaðe. and on sun-
 nandæg he asende his apostolum þone halgan gast on
 fýres ansyne. and on sunnandæg gesæt se hælend on
 ða swidran healfe þæs heahfæder. and on sunnandæg
 30 cwæð se hælend: 'openjað þas geatu and þa fæstan
 seytelsas. and ic wille gān þæron.' forðan ongeotað ge
 þis bebod: 'ic bebeode eallum minum cyriclicum larum,
 þæt heo beþencen drihtnes ærendgewrit; and behealdad
 þone halgan sunnandæg and þa fæstendagas. þe men

* mettrumnesse *hs.*

eow beoðað to healdenne: and eowre teodunge ageofað
 to godes mynstrum. forðan þe ge fulluhte onfengon: and
 healdað eowre clænnesse. swa ge geheton æt fulluhtes
 bæde; and gebiddað me swa georne. þonne eow becy-med
 yfel, þonne do ic mine bletsunge on eow. þe me biddað. 5
 and þa hæðenan soðlice heo ne synd cristene. ne heo
 god ne lufjað ne his bebodu healdan ne willað. ne heo
 na on hine ne gelyfað. soð is. soð is. þæt ic eow seege.
 þæt eow is þearf. þæt ge healdan þone halgan sunnan-
 dæg mid rihte fram nontide þæs sæternesdæg-es oð monan- 10
 dæg-es lihtinge. and gif ge nellað þyssum gewritum ge-
 lefan, ic sende ofer eow wyrmas and fuhlas wedende.
 and þa forðoð eowre blæde, þe ge bi libban scylan. and
 heo beoð eow æteowode. and ic sende hæden folc ofer
 eow. þe eow ofnimað eowre æhte and eower lif and 15
 eowere wif and cild, butan ge þa teodunge syllan to
 godes cyrican for minum lufan. soð is, soð is. þæt ic
 eow seege. gif ge lesað in lehtune wyrte on sunnandæg.
 ic sende næðran gefidrede. þe etað eowre breost oð deades
 toeyme. gif ge ne healdað þone halgan sunnandæg. ðonne 20
 beoð on eowrum husum acennede cild. þe ne geseoð ne
 ne gehyrað ne ne gað. and ge forweorðað. and gepen-
 ead, þæt ge synd þæs oft gemyngað; and gif ge healdað
 mine beboda. ealle god ic gehate and swa soðlice ge-
 læste þurh me.² and swa hwyle mæssepreost. swa hæbbe 25
 þis gewrit and nelle cyðan godes folce, þonne eweð se
 hælend, þæt his sawel wære awerget. and his nama bið
 adilegað of lifigendra bocum. ðis gewrit wæs afunden
 in Hierusalem, and þanan hit becom to Rome and to
 Seē Petres byrgenstowe for ure pearfe. and þus wæs 30
 awriten mid gyldenum stafum. and of þære seofodan
 heofone us to becom, þæt ge þy fæstlicor gelyfdon. on-
 geotað ge godes word. and his larum hersumjað. forðan
 þe eow nealæcð se dead toweardes. and gif ge nellað

² and forðan *hs.* ²³ -myngað (d *aus d*) ³¹ gylgenum *hs.*

gelefan, ic sende to eow beornendne ren and sweffene
 leg, and eow forðeð and eowre bearn butan ende. and
 æfter þyssum gewrite ne cymð eow nan oder fram me.
 and gelefað þissum gewrite þurh drihten sylfne and þurh
 5 englas and heahenglas for þæra mihte and anweald, þurh
 heahfæderas and witegan, þurh apostolas and martyres
 and confessoras and þa halgan fæmnan and ealle Cristes
 þa halgan, þæt ge fullice þysum gewrite gelyfan. seo
 him drihtne simle þanc ge þæs ge ealra his geofena, lof
 10 and wuldor â in ênesse a butan ende. amen.

XLVI (10).

Lârspell.

Men ða leofestan, Sêðs Gregôrius cwæð: ic eow halsige
 on ðone drihten, þe gescop heofenas and eorðan and ealle
 gesceafta, and on ða halgan þrynesse and on ða twelf
 15 apostolas and on ealle godes halgan and on þa cyrcan.
 þe ge to gelyfað, and on þæt halige fulluht, þe ge under-
 fengon, þæt ge forlætan þa unnyttan spræca gewurðan
 and þa unnyttan geþancas of eowrum heortum. þonne
 ge cumað into godes cyrcan. and utan mid inweardre
 20 heortan þencan ymbe þa godeundan lare, þe us god-
 cunde lareowas lærað and sægað ymbe þæt heofoncunde
 rice, hu we hit begitan magon and wið deofles costnunge
 us gescildan. cyrice is þære sawle scip and sceld on
 domes dæg, and heo is us gesceapen to gebedhuse, na to

⁵ das d von anweald ganz verblasst, es ist auch nicht mehr möglich zu sehen, ob ein and dahinter gestanden hat ⁸ þa auf ras.

XLVI. enthalten in BH. ich bin B gefolgt, von H sind nur sinnvarianten und bedeutende abweichungen in der schreibung angeführt. ¹¹ L.] De doctrina Scī Gregorii H ¹² S. G. ew.] cwæð Sanctus Gregorius H ¹⁴ þam halga þrymnessa H ¹⁹ c. i. g. c.] into cirice cūmon H || ant H ²² costūge H ²³ chirece H ²⁴ and na H

nanum gemothuse, butan ymbe þæt heofoncunde rice and
 lare. ðonne is hit geeweden on halgum bocum, þæt ælc
 man hæfd twegen lareowas on dæg and twegen on niht.
 oðer us lærð to heofona rices wuldre. þæt is godes
 engel, oþer us lærð to hellewites brogan, þæs nama is 5
 deofol. Iðonne to sunnan upgange þonne bringað hy gode
 on gewrite, se engel eall, þæt we on ðære nihte to gode
 gedod, and se deofol eall, þæt we to yfele gedod and
 gefremmað, and wile oferstælan þone engel, gif he mæg,
 mid þam yfelum weorcum. and hy cumað to sunnan 10
 setlgange and bringað gode eall, þæt we to gode gedod
 and eac to yfele. and swa hy us eac lædað into cyrican,
 þonne lærð us godes engel stilnesse and gemetlice spræc
 and smeauinge ymbe godes beboda (and we gehyrð ures
 drihtnes lofsangas þærinne), and þæt we habban gast- 15
 lice þeawas and bebodu æt urum heortum and herigen
 urne scyppend ealra gesceafta; þonne lærð us se deofol
 unstillnesse and ungemetlice hleahtas and unnytte spræc
 and unnytte geþancas and tælnesse and treowleasnesse
 godes beboda. ðonne se ðe oðerne tælan wille, þonne 20
 gange he ærest on digle stowe and besceawige hine
 sylfne and beþence hine sylfne and bedence. hwæðer
 hine ne mæge ænig man getælan. ne bið þeah næfre
 nan man leahterleas ne synleas ealra þinga. wa ðæs
 mannes sawle, þe ða unnyttan spræca spreð and þa 25
 ungemetlican hleahtas drifð innan cyrcan, and eac þam
 men, þe wyriged his fæder odðe his moder odðe his

1 h. r.] godcunde heofene rice *H* 2 icwædon *II* 3 nihte,
 þe oðer *H* 4 þæt is g. e. f. *H* 5 þe oðer *H* 6 d. to s. u. p.
 b. hy] þonne cuned heo to sunnen upgange þa engles and bringað *II*
 7 se e. eall *f.* *H* 10 yfelum (v aus y) *B* || heo cuned eft *H* 12 læ-
 dað *H* 13 imætelice *H* 14 sme(a)unge *B* || bodu *II* || ure *H*
 15 lafsong- *H* || [þæt we] *f.* in *den hss.* || habban we *II* 16 bodu on ure
 h. *H* || we sceolon herigen ure sc. and alle gesceafta *H* 18 leahtas
 (*ras. von h*) *B*, leaht- *H* 20 tælan *II* 23 him *II* || næfre þeah *II*
 24 leahterleas ne *f.* *II* 27 wariged *II* | his (*das zweite und dritte mal*) *f.* *II*

hlaford odde his biscop odde his scrift. ða þe þæt dōð.
 hi beoð asceādene fram þære heofonlican cyrican and
 callum hyre gemanan to deofla gerime. nytan hy na,
 hu heard wite hy ðæs to leanes habban sceolan æfter
 5 domes dæge, butan hy hit gebetan ær heora endedæge.
 and us beodað ure godeundan lareowas þurh witegena
 word, ægðer ge gehadodum mannum ge læwedum, ðæt
 ærest ða godes þeowas, þonne heo into cyrican cuman,
 þæt hy habban gastlice þeawas æt heora heortan and
 10 mynsterlice wisan on þeawlicum andgite godes beboda
 callum folce to bysne. ðonne lærað hy us eac swa oft,
 swa we oftost magon, þæt we secan ure cyrican mid
 ælmessum and mid urum clænum gebedum inweardliere
 heortan. and þancjen we þam ælmihtigan drihtne ealre
 15 þære are, þe he us on twelf monðum to forlætt. ne reed
 god ælmihtig þære forgolpenan ælnessan ne ðæs gyme-
 leasan gebedes. ðæt hine lærð se deofol, þæt he stande
 and gorette and locige underbæc út; þæt bið gymeleas
 gebed, and he hit ne mæg gebetan, forðan þe se deofol
 20 hæfð his heortan on his handa, and heo bið swa heard
 swa stan odde flint ongean godes beboda, and heo bið
 swa lidig swa clað, and heo myltes swa wex æt fyre
 ongean deoffles lare and his gedwolan. ac he sceal
 callum mode and callum mægne to gode þencan ymbe
 25 þæt heofoncunde rice and bigean his encowa and his
 hleor to eorðan and lætan his unnyttan geþancas of his
 mode. wa þæs mannes sawle, þe nyle geswican unnytre
 spræce and unnyttes geþances; he bið wyrsa þonne hund

2 isceādde *H* 3 ealra hyra gemanan *B*, alle heoræ nōme *H* ||
 deoffles *H* 4 hy] heom *H* || ædlæanes *H* 9 æt] on *H* 12 ūre
 cirican sēcæn *H* 13 ur. cl. geb.] ure bedum *H* 14 and] an *H*
 15 -lēt *H* 16 ælmihtigæ *H* || gemeleases bēdes *H* 21 bodum *H*
 22 lide *H* || melt *H* 23 ac] and *B* 24 ealle modum *H* || begān *H*
 26 þære eorðan *H* 27 nyle gesw.] :::: swicæn (nele) *H* || -nytte *H*
 28 -nytte *H* || wyrse *die hss.*

odde æniges cynnes nyten. þonne he into cyrcan cymð,
 forðam þe se man bið gefullad. æc he þæt abreod.
 forðam he amyrd ægðer ge hine sylfne ge mænige odre
 men, forðam ælc man hatað þone hund and drifð hine
 ut of þære cyrcan, æc man ne ded þæne yfelan man 5
 swa. | Sēs Paulus apostolus wæs sprecende and sæde,
 þæt him godes engel æteowde sume arlease sawle and
 swyde synfulle ut gangende of þam earman lichaman.
 and he geseah, þæt þær wæron micel menju engla and
 deofla; and þa fuhton swide þearle þa englas and þa 10
 deoflu ymbe þa earman sawle; and þa deoflu hy gena-
 man æt þam englum and oferstældon hy mid hire yfelan
 weorcum, þe heo wyrcende wæs. and þa wæron þa
 englas swyde sarige on heora mode. and þa deoflu hy
 potedon and þoddetton þa earman sawle and heton hy 15
 ut faran rade of þam lichaman swyde heardlice. and se
 lichama wæs þa gyt sprecende, and he ongan swide
 yfele and bæd his deaðes and sæde, þæt him næfre ær
 nære swa wā, swa him þa wæs: and him andswaredon
 þa deoflu, and hy sædon, þæt him wære miccle mare 20
 and wyrse yfel toward. ða axode Sēs Paulus þone
 engel swyde forhtigendre stæmne and cwæd to him:
 ‘min hlaford, hwæt is seo ungesælige sawel?’ ða sæde
 he him, þæt he wære cyrcan slitere, and þonne he þærin
 com, þonne hysete he on ða godeundan lareowas, and he 25
 tælde ða cristenan men, þe on ðone ælmihtigan drihten
 gelyfdon, and he wæs æfre unnytte word sprecende innan

¹ þonne he] þe H ² abr.] tobræcæd H ³ forðam ðe H ||
 ægd. ge f. H || ge] and H ⁴ forðam ðe H ⁵ þonne H ⁶ na
 swa H || þe apostol H ⁷ him *hinter* engel H || æteow-] sceawede H
¹⁰ deoflu H ¹¹ hire naman H ¹² hy] heom H ¹³ weorca: H
¹⁴ ant H ^{14.15} hire p. a. þoddēdan H ¹⁵ hy] hire H ¹⁶ bæd H
¹⁷ wā f. H, *ii. d. z. steht von and. hd. vnele* H || andswyrdon H ²⁰ hy
 f. H ²¹ þonne H, *diese schreibung ist häufig, ich werde sic nicht*
mehr anführen ²² swyde f. st.] mid drædende stēfne H || swyde B
²³ sawlæ H ²⁴ -inne H

godes temple. and unmytte geþancas he dohte þærinne.
 and þonne se goda heap ongan singan and god herjan
 and ræddan godspell and sædon ymbe Cristes toecyme
 and ymbe his þrowunge and his haligra, þonne sæde he,
 5 þæt hy lugon and hit worhton heom sylfe. and him
 duhte þonne seo tid to lang, þæt he hit gehyrde and
 þærinne wære, and wende hine þonne aweg, þæt he ne
 mihte hit gehyran. and se deofol hine lærde þonne eall
 þæt and lædde hine þonne út of þære cyrican be ðam
 10 locce. swa oft, swa he þærinne wæs, him þuhte æfre
 to lang, hwonne he moste beon ymbe þæs lichaman ofer-
 fylle and ymbe his agene unþeawas; and he wæs æw-
 breca, and he nolde næfre his synna behreowsjan ne
 andettan his scrifte. and he sceal standan on þære
 15 fyrenan eā oð his weleras oð domes dæg, ðær ne bið
 nan gefea ne nan blis, ne ðær ne bið nan lufu. ða
 cwæð se engel eft to Paule: 'folga me, þonne æteowe
 ic ðe sumes soðfæstes mannes sawle ut gangende of þam
 lichaman.' ða eodon hy. þa ymbe lytel þa clypode se
 20 engel to Paule and cwæð him to: 'loca hider.' †þa locade
 he þider; ða geseah he þa halgan sawle ut of þam godan
 lichaman gangende, and he geseah micele menigu engla
 and deofla, and hy fuhton stidlice ymbe þa halgan sawle.
 and þa englas hy genamon æt þam deoflum and ofer-
 25 stældon hy mid hire godum dædum; and þa deofflu wen-
 don sceamigende aweg, and hy wæron on miclum un-
 sælum; and þa englas wæron on swide micelre blisse,

¹ temp.] huse H || peolite H ³ reddan H ⁴ halgenæ H
⁵ þæt hit wære leas and heo lugon H || wrohton H ⁶ seo f. H
⁷ wære] wunede H || him þenne (him f. hine, hire f. hi sind die
 regelmässigen formen in H. ich führe sie in zukunft nicht mehr an) H ||
 þæt] and H, f. B ⁸ þenne steht hinter þæt H ⁹ of þære cyr.
 f. H ¹² agene (das 2. e auf ras.) B || eawbrēcæ H ¹⁴ his scr. f. H
¹⁵ fyrene lege (aus lage) H ¹⁷ Paulum H || æteo.] sceawe H
²⁰ Paulum H ²² mycel H ²³ deofflu H ²⁵ hy] heom H ²⁷ -sælen
 H || swide f. H || mycele H

and hy heton byrigean þone gôðan lichaman and þus
 ewædon: '*Benedicat omnia opera eius dominus.*' dæt is
 on englisc: gebletsige eall hire weore ælmihtig drihten
 and se goda lichama wæs þa get sprecende and þancode
 gode ealre þære are and þære blisse and þære lisse, þe 5
 he him lænde. and he sæde. þæt him nære næfre ær
 swa eðe ne swa myrige on nanum yfele, swa him þa
 wæs, and he wæs biddende his lifes. and him andsware-
 don þa englas and sædon, þæt him wære hundteontig-
 fealdlice mare myrhd and blis toweard. ða axode Paulus 10
 þone engel, hwæt seo gode sawel wære. ða sæde he
 him, þæt heo wære mildheortnesse fyligende and stadol-
 fæst on hire heortan wið deoffles costnungum, and þæt heo
 wære herigende æfre on hire life urne drihten and urne
 scyppend ealra gesceafta and ealle his halgan: and heo 15
 lufode þa halgan cyrican and gastlice gebedu and fæsten
 and ælmessan and þa godeundan heapas: and eal cristen
 folc heo lufode swa hire fæder oððe moder and sæde.
 þæt hy wæron hire geswustra. and þonne se heap ongan
 singan godes lofsangas and ræddon godspel, þonne blet- 20
 sode heo hy. and hire þuhte seo tid to scort. þæt heo
 ne moste gehyran ymbe Cristes þrowunge seegan and
 his haligra and ymbe his toeyme, and hu heo mihte
 hellewites brogan wiðstandan and þæt heofoneunde rice
 geearnjan. and se ðe was cyrican eltere and nolde ge- 25
 hyran ne gelyfan on þa godeundan lare, þonne onscunode
 heo hine, swylce he wære hire gefā. and heo nolde næfre
 cuman to godes weofode butan hire ælnessan. forðam

¹ byrgen *H* ² dominus *f. B* ³ alle *H* ⁵ þære (*das dritte mal*) *f. H* ⁸ he *f. H* || andswyrdon *H* ¹⁰ -fealdlice *B* || mare *f. H* || myrðe a. blisse *H* ¹¹ sawle *H* ¹³ cōstnung *H* ¹⁴ æfre *ror* herig- *H* || ure drihtne a. ure sc. and alre isceafta *H* ¹⁵ haligra *B*, halgene *H* ¹⁶ halige circe *H* ¹⁸ hire moder *H* ²⁰ to singan *H* || ræden *H* ²³ halgena *H* || heo] he *H* ²⁶ þ. o. heo h.] þonne heo scunode *H* ²⁷ he] heo *B* ²⁸ godes] Cristes *H*

nan man nah to godes cyricean ne to godes weofode
 idellhende to cumene. þæt he ne bringe be ðam dæle.
 þe him god læne and him to onhagude. forðan hit
 is geræd and gecweden on halgum bocum. dæt. swa
 5 swa wæter adwæsedð fyr. swa adwæsedð seo ælmesse þa
 synne. and sceal beon seo gode sawel on Abrahames
 fædmum oð domes dæg. be ðam we magon niman bysne
 be woruldbingum: se man. þe bringð medsceat þam
 gerefan. se geærendað bet. þonne se. de nænne ne
 10 bringð. we eow sæcgad to soðan. þæt. se de nele her
 his synna nu andettan his scrifte and betan, swa he
 him tædð. hine sceal on domes dæg gesceamjan beforan
 gode and callum his halgum and eac callum deofflum.
 swa þam men dyde. þe wurde færinga nacod beforan
 15 eallon folce. and he nyste þonne. mid hwam he þone
 sceamjendan lichaman bewrige. swa him bið on domes
 dæg. butan he his synna ær bewreo mid andetnesse and
 mid dædbote and mid ælnessan and mid geswicennesse
 and mid halgum gebedum and mid fæstenum and mid
 20 manegum godum weorcum. ða soðfæstan men þonne
 geseoð heora wuldor and heora wite and blisse hym to-
 weard. and þa arleasan þonne geseoð heora wite and
 heora suselewale hym toweard. we magon adwean mid
 ælmesdædum ure synna of urum lichaman: and we eow
 25 biddað. for eowres drihtnes lufan. þæt ge dæghwamlice
 dælan ælnessan be ðam dæle. þe ælcum men to onhagige.
 þeah hit ne sy butan feorðan dæl anes hlafes, godes
 þances ælmesmannum oððe wyðewum oððe steopcildum

1 nah nan mon *H* 2 ydelhende *H*. idel *B* || to *f.* *H* || cumen *H*
 3 him (*beidema*) | hire *B* || lænad *H* || -hagige *H* 4 boce *H* 5 þeo
 gode ælmesse *H* 6 ant *H* || seo | þa *H* || sawle *H* 11 synnæn *H*
 12 sceamigan *H* 13 e. h. h.] alle englum *H* 14 nacod færinga *H*
 16 bewrigen *H* || bið | wæs and bið *H* 17 -dæge *H* || s. ær | sýnna
 her *H* 18 swicednesse *H* 20 þ.] þeonne heo *H* 22 wite | un-
 wite *H* 23 suselew.] pine- *H* 24 synnen *H* 25 beoded *H* 26 ælc
 mon *H* 27 sy | beo *H* || dæle *H* 28 -monne *H*

odðe þeowum mannum odðe ælþeodigum mannum. wa
 dæs mannes sawle. þe betynd his duru ongean godes
 þearfan for ðam þingon. þæt hine lærd se deofol: swa
 him bið betyned heofona rices duru ongean on domes
 dæge. ac beon we æfre cumlide: ure sawel bið Cristes 5
 cuma on þam forhtigendan domes dæge. utan lufjan
 ure cyrican, forðam heo bið ure fridjend and werigend
 wið þæt miccle fyr on domes dæg. and wyrcean we
 simle bryege and þa betan. deah se man nime ænne
 stan and leege on fûl sloh. þæt se ælmesman mæge mid 10
 þam oðrum fet steppan on ða clænan healfe. þæt him
 bið micel ælmesse and micel meoð for gode. eac bedearf
 seo sawel on domes dæg rihtes weges and clænes and
 stadolfæstre bryege ofer þone glideran weg hellewites
 brogan. bærnnon we urne lichaman mid clænum gebedum 15
 æt urum heortan and mid fæstenum and mid ælmesdædum.
 and toforan eallum oðrum þingum wite gehwa. þæt he
 hæbbe clæne heortan to eallum cristenum mannum: he
 sceal eac lætan his wyrignesne and lufjan his gebedu.
 and he sceal forlætan yfele gepohtas æt his heortan. 20
 forðan þæt yfele gepanc hine lærd se deofol. ðonne ne
 beo nan man oðres mannes ælnessan to geornfull, butan
 he wite, þæt he mæge ægðer gebetan ge his agene
 synne ge eac oðres mannes. forþan ðe ælc man hæfd
 on his agenre byrðene genoh. ðonne gepænce ælc man 25
 himself, hu swiðe man pinsað þa sawle on domes dæg.

¹ mannum (*das 2. mal*) *f.* *H* ² betunæd *H* ³ þinge þe *H*
⁴ (duru) *B*, dūre *H* [ong.] togeānes *H* ⁵ heo *H* || sawle *H* ⁶ utan eac *H*
⁷ forðam ðe *H* ⁸ deah — ænne | þeah hit ne beo butan an *H* ¹⁰ þa
 ælmesman (*ras. von m, darüber ein m nachgetr.*) *H* ¹¹ clæne hælfe *H*
¹² bið m.] wære þeun *H* || ælmes *H* || beforen *H* || bed. seo s.] beho-
 fæd þare sawle *H* ¹³ dæge *H* || clænnes *H* ¹⁵ bearne *H* ¹⁹ for-
 læten *H* || warig- *H* ²¹ þe þæt *H* ²² geornf.] georne *H* ²³ ge *f.* *H*
²⁴ forþan ðe *f.* *B* ²⁵ agene *H* || d. g.] þænce þenne *H* ²⁶ pysed
 (*über dem p ein kleines e*) *H*

þonne man sett þa synne and þa sawle on ða wæge.
 and hy man weged. swa man ded gold wið penegas.
 and gif þa penegas teoð swiðor þonne þæt gold, þonne
 miswyrd þam men hrade. swa bið þære sawle and þære
 5 synne: gif seo synn tiht swyðor, þonne seo sawel. þonne
 farað hy butu on forwyrd. and þa synna yrnad æfter
 þære earman sawle and hire þus to cwedað: 'hwi nol-
 dest du. earne. betan ure synna. þa þu hy onfenge
 þurh ure ælmeßan? hwy noldest ðu, forwyrhte, biddan
 10 þe arfulle þingeras wið þone ælmihtigan þrym þære
 halgan þrynnesse and æt þære soðan annesse? hwi
 noldest du. ungesælige, andettan þinum drihtne and biddan
 þone halgan Michael. þæt he wære þe fultumigend, and
 calle halgan?' and þonne get þus gretað grimmum stæf-
 15 num: 'hwæt sceoldon þe. þeodeorðan fylnes. ure æl-
 meßan? ðu us gehete godeunde gebedo and clæne
 fæsten and gastlice wæccan. and þu hit us aluge: and
 þu nystest þe sylfum ane tid dæges witod lif æfter urum
 deade. and þu ne mihtest him wiðstandan mid þinum
 20 golde ne mid þinum seolfre. ne. þeah þu ahtest eall
 þysne middaneard to ahte. þæt þu ne sceoldest wrymum
 to mete and to gebeddan weorðan and wreon þe mid
 þære ealdan eorðan. þær ðu sceoldest to fule and to
 fracode weorðan and to ladliere ansyne eallum þinum
 25 freondum. and we gelyfdon on ðe swa on urne drihten.
 and þu hæfst us ealle beswicen and belæwed. we wen-
 don. þæt þu wære godfyrht and hæfdest gastlice gebæru

¹ þa (*das zweite mal*) *f. H* || ða | þære *H* ² | ejoð *B* ³ -wurd *H*
⁴ synne *H* || seo (*das 2. mal*) *se B.* ⁵ þeo *H* ⁶ batwā *H* ⁷ to *steht vor*
hire H ⁸ -worhte *H* ⁹ þrym — ¹⁰ þinum *f. H* ¹¹ þenne halga *H*
 Michael (*a aus e. B* || fultym- *H* ¹² e. his halgan *B* || þonne hire get
 gretað þus grimme stefne *H* ¹³ þeot- *B.* ¹⁴ þeod- *H* || fulnes *H*
¹⁵ behete *H* ¹⁶ us hit luge *H* ¹⁷ witolice *H* ¹⁸ al þesne *H*
¹⁹ wyrðan *H* ²⁰ fracode iwardan *H* || lad- *B* || anseone *H* ²¹ ure
 drihtne *H* || *hinter drihten ras. con 2 behst. B* ²² beswiken *H*

beforan us. ac ðu hæfdest deofles geþanc æt þinre heortan.
 and þu wære an licetere. and þe þuhte æfre to lytel ure
 ælmesse: ac heo þe sceal beon nu swyðe grimme for-
 golden, þæt þu wære swa ungeþancfull þinum drihtne,
 ne þu ne gelyfdest on ða godeundan lare. þe þe laðedon 5
 dæghwamlice to ðam uplican rice. and þu wære swa
 gifre swa hund, and þu næfre nære full þe ma. þe hell.
 sceamige þe nu þinra undeawa betwux deaðe and deof-
 lum. and þu wære þær mord and myrðra. ac þu ne
 miht her swa beon. ac þu his scealt nu her wite habban 10
 on þære grimman helle mid deoflum and mid dracum and
 mid wælslitendum wyrnum and mid þam grimmostan
 suselcwale â on ecnysse. gepence gehwa himsýlf. hu
 sceort and hu earmlic þis læne lif is. ne yldan we na
 fram dæge to dæge. þæt we to gode ne geeýrron. for- 15
 ðam þe we us nytan witod lif oð æfen, ne we nyton.
 hwæder we motan eft dæges gebidan. ne us ne þearf
 na tweonjan. þæt we oðrum ne seýlon gebyrjan butan
 tweon. odðe heofonwarena cyninge odðe hellewites deofle.
 swa hwæder swa we her geearnjað. hit is earmlic and 20
 sorhlic callum cristenum mannum to gehýranne and to
 geseonne call, þæt man us foresægd ymbe Cristes hider-
 cyme and his þrowunge and ymbe hellewites brogan.
 and se man bið swa blind and swa deaf. and he bið
 swa heard swa stan. and he ne mæg ongitan þa god- 25
 cundan lare. þe hine lærd and laðað to urum drihtne

1 hæfest H 3 ælnessan H 5 lyfdest H 6 and| ac H
 7 helle H 8 betwux H 9 þær| þæs H || ant H 10 his se. nu
 h. w. h.] scealt habben her his wite H 11 deoflu H || dracum|
 wræce H 13 susel-| pine- H || â H 14 yldan| eoldæ H 15 gee-|
 cearran H 16 us f. H || witolic H || æfen (æ aus e) B 17 abiden H
 18 eft twýnjan H || sceolen buton tweon bûrgen H 19 kinge H
 helles- H || deoflu H 20 ærnigæd H 21 hâremme H 22 âs
 mon H || hidertocýme H 23 his: (ras. con 1 beht.) B 24 and
 (das erste mal)| þæt H 25 and| þæt H 26 h. mon oft lærd H

fram deofles anwealde and his yrmðum. æghwyleum
 men is to onseunjanne ælc oferfyll on ælcum timan.
 forðam þe heo is drihtne swyðe lað. oferfyll bið þære
 sawle feond and þæs lichaman unhæl. se ðe his to fela
 5 nymð. he bið wodum men gelic; and hit bið mægbana
 and mordslaga. and hit ne murneð for nanum men. ne
 for fæder ne for meder ne for broðer ne for swuster ne
 for nanum gesibban men. ealle unsibba hit wyreð. and
 hit alued þæs mannes mod þurh deofles costnunge. ðonne
 10 seegað us ure godecundan lareowas. þæt hy nyton þa
 tid. hwænne we of þysum earman life gewitan secolon
 þe ma. þonne se þeof wat. þe ðone oderne lætt and
 lærd. hwonne seo tid cymð. þe he hy begen on forwyrd
 forlæt. swa bið þam godecundum mannum. þe us laðjað
 15 to heofona rices wuldre. þæt hy nyton þa tid. þe se æl-
 mihtiga god us wyle habban and to his rice geladjan.
 þær we motan beon. gif we hit willað gecearnjan. on
 wlite and on wyne mid englum and mid heahenglum
 and mid þam apostolican werode. mid fæder and mid
 20 suna and mid þam halgan gaste â butan ælcum ende.
 god us to ðam gefultumige. amen.

XLVII (32).

Larspel and scriftbooc.

Leofan men. doð. swa ic eow bidde. gehyrað, þæt
 soð is. understande se. ðe wille. hit is swutol and ge-

¹ earmpum *H* || ælc mon *H* ² oferful *H* || ælc-| huilce *H*
³ -fylle *H* ⁴ -hames unhiçle *H* ⁵ -bone *H* ⁶ mōder *H* ⁷ sibbe *H* ||
 unsib *H* || wūrcæð *H* ⁸ unlicæð *H* ⁹ gode. *f.* *H* ¹⁰ þe ma þe.]
 m̃a ma þe *H* || þene oderne læt *H* || oderne *f.* *B* ¹¹ þe he hy|
 þæt heom *H* ¹² wuldre] blisse *H* ¹³ earnigan *H* ¹⁴ sūnu *H*
¹⁵ god almihtige *H* || faltūmige on ðenese *H*

XLVII. *enthaltten in A und zum teil (von 213²² an) in U.*
ich bin in der schreibung A gefolgt.

sýne. þæt þes þeodscipe is swide forsyngod: and þy is
 ðnsæge oft, næs æne, here and hunger, bryne and blóð-
 gyte, unwæstm and unweder. stalu and steorfa and fela
 ungelimpa. donne is micel þearf ealre þisse þeode helps
 and rædes. forðam to forð heo is bedæled gyt and ge- 5
 fyrrn wæs rādes and rihtes for gode and for worulde.
 and her unrihta fela rixad on lande, and nis a fela manna.
 þe hogje ymbe þa bote swa georne. swa man sceolde;
 ac dæghwamlice man yceð yfel æfter oðrum and unriht
 ræred and ælc riht lytled for gode and for worulde: 10
 and þa man talad wāce. þe woldan for godes ege georne
 riht luffjan, gif hy swa mihton. and þa syndon mæde and
 munde bedælde ealles to swide. forðam swiedom is swiðra.
 þonne sy wisdom, wide geond þas þeode. and swa wæs
 to lange. eala. eala. fela is nu ða fracodra getrywda 15
 wide mid mannum. ac soð is. þæt ic sæge, georne
 se. ðe wylle. seldan cymð god wæstm of yfelum sæde.
 ne wyrð hit æfre ful god ær on þisse ðeode. ær man
 aweodige þa unriht and þa manweore. þe man wide
 sæwd and gesawen hæfd be æghwyleum ende. ac wolde 20
 man geswīcan þara mândæda. þonne godade hit sona.

Leofan men. se halga Johannes cwæð: æfter þam
 þusende bið se deofol unbunden. nu is þæt þusendfeald
 getæl agân æfter mennisclicum getæle. ac hit is on þæs
 hælendes andweardnesse. hwænne he hit geendige. ðæt 25
 þusendfeald getæl is fulfremed. ac se wāt his geendunge.
 þe ealle þing mid his agenre mihte geseop. manega

¹ *hinter* þy is *am runde von and. hd.* vs *A* ² (u)a (*das u*
ron and. hd. ð. d. z.) *A* ¹⁶ (wide) (*das d aus t*) *A* ¹⁷ wylle
 (y aus i) *A* ²⁰ sawd (w aus g) *A*

²² *kein absatz in A* || Leof. m. se h. | Johannes ait: post mille
 annos soluetur Satanās. Satanās iam millenarius peractus numerus
 secundum numerum humani generis, sed in presentia saluatoris est
 ipsum determinare. millenarius perfectus est, cuius perfectionem
 ille nouit, qui cuncta suo nutu potenter creauit. se halga *lucemil*
fängt U an ²⁵ -nyse *U* ²⁶ ac f. *U* ²⁷ manige *U*

men wenad. þæt þes middaneard seule standan on six
þusend wintrum. forðan þe god ælmihtig gescop ealle
þing binnan six dagum. ac þæt getæl wise witan hit
on odre wisan getrahtnedon. ða six dagas. þe god æl-
5 mihtig gescēop þurh his agene mihte on soðre þryn-
nesse. þæt is fæder and sunu and halig gast and is an
soð god rixigende and gēmende ealra his gesceafta â
butan ende — ða six dagas getaenjað, þæt we seylon on
geswince libban her on life and æfter þissum life for
10 ūrum godum dædum mēde onfōn æt urum scyppende on
þam seofodan dæge. ælces mannes tima bið geendod
binnan seofan daga fyrste; and þonne gerest he hine,
and seo sawel fehd to þam, þe se lichama ær geworhte,
oddaet se eahtoda dæg cymð; þæt is domes dæg. þæt is
15 se eca dæg. se langa dæg æfter þam dome. se myriga
dæg. se halgesta sunnandæg. godes dæg and ealra hal-
gena dæg. ðæs dæges sawla and lichaman beoð ge-
samnode. þy dæge blissjað þa, ðe sunnandæges freols
heoldan and heora lencten wel gefæsten and þa twelf
20 ymbrendagas gode to þance and freols and fæsten wel
geheoldan. ðonne anes gehwylces mannes dæda cyðað,
hwylce clæne beoð. hwylce fūle; þæt fyr hit geswutelad.
ðonne we seylon standan beforan þam gyldenā cýnestole.
þæt we agyldan gode full gescead for urum dædum. þæt
25 we onfōn æt him swa ēce wite. swa ece mede. ðus bið
eall þæt þusendfeald getæl geendod and ealle þa deopan
þing and þa bradnessa and þa langsumnessa and þa

¹ seyle U ² -sceop U ⁴ -nodon U ⁶ -nyse U || an U
⁷ rixigende a. gēmende U ⁸ sceolon U ⁹ -swynce U || her on life U
¹⁰ ur. god. dæd. mede U ¹² seofon U ¹³ sawl U || ær ||: (*ras.*
con clau 2 best.) U ¹⁵ dome U || myriga U ¹⁶ -gosta U || sunna-
dæg A ¹⁹ heoldon U || lengten U || -ston U ²⁰ and fr. a. f. w. g.]
and to wyrdmynte geoffredon and ælnessan dædon U ²² clæne U ||
fyr U ²³ sceolon U || kynestole U ²⁴ -ldon U ²⁵ æt him f. U ||
ēce U ²⁶ þusendfeald | þusend A || eall (*das zweite mal* U ²⁷ brād-
nyssa U || langsumnyssa U

cyninga rice and þara gerefena unriht and reafæc and
 deopnessa and woge domas and prættas. ðonne granjad
 and wanjad þa, þe her blissedon and fægnedon. ðonne
 bið heom heora meodudrêne, wīn and beor eall to ecum
 þurste awend. ealle þas sorga hi magon awendan heom 5
 to blisse. gif hi hēr on life to bōte gecyrrað and mid
 ælnessum and mid mæssesangum heom to gode hælo
 secad. ðæt getæl. þe we ymbe spræce hæfdon. hit is
 gyt geornlice to asmeagenne. and hit is to apinsjanne,
 hwæt hit getacnað. gif hit bið atrahtnod, hu hit to ðam 10
 wyrsan getæle belimpd. hit is geeweden and on halgum
 gewritum geræd. þæt ehta synd heafodgyltas. se forma
 is ælces yfeles ord. se is *superbia* gehaten. se oðer
inuidia, þæt is anda. se ðridða is *ira*, þæt is yrre. se
 feorða is *tristitia*, þæt is unrotnes. se fifta is *auaritia*, 15
 þæt is gitsung. se sixta is *uentris ingluuies*, þæt is ofer-
 fyll. se seofeða is *luxuria*, þæt is galscipe. se eahtoda
 is *uana gloria*, þæt is idel gylp. manega þing we mihton
 seegan be þissum unþeawum. ac us þined gefædlic. þæt
 we ælene cristenne man warnjan wið þas egeslican and 20
 þas deofollican cōðe. þæt is wið þas hellican unþeawas.
 ðæt is soð and na leas. þæt swa hwa. swa ænig þissera
 undeawa begæd oð his endedæg. he sceal beon cwylm-
 jende mid deofle ā butan ende. butan he hit gebōte.

1 rice *U* 2 -nyssa *U* || wō dōmas *U* 3 heom byð *U* || meo-
 drene, wīn *U* 4 þas| þa *U* || hīg *U* 5 hīg her on life *U* || bōte
 (o *aus* e) *A* 6 ælnessum *U* || hæle secetead *U* 7 hæfd-| habbað *U*
 8 gyt *U* || -geanne *U* || apins-| aspyrjanne *U* 9 eahta *U* 10 augin
 Ford *A* || über *superbia* *con* *and. hd.* þæt is ofermodignesne *A*,
 gehāten *U* 11 byð anda *U* || byð yrre *U* 12 -nyss *U* 13 -foda *U*
 galscipe *U* 14 manige *U* 15 æc *U* || þingd *U* 16 warnjan *U*
 þas| þa *A* 17 ænig *f.* *U* || þisra *U* 18 cwylmigende *U* 19 ā *U*
 über gebōte *con* *and. hd.* ær þe deoppor *A*

XLVIII (33).

Ammonitio amici. þæt ys freondlic mynegung.

Eala þu wynsuma man. þu ædela wer. þu godes
anlicnys. ic bidde þe. ic lære þe. ic bebeode þe: ge-
clænsa þe. afeorma þe ærest þine eagan fram lyðre
5 gesihde and cweð to drihtne: 'ahwyrf mine eagan. þæt
þig idelnysse ne gýmon.' and þine earan awend fram
ulre spræce and murenunge. geþenc. þæt þa beoð eadige.
þe gehyrað godes word and þæt gehealdad. gehega þine
earan mid þornigum hege. þæt ys mid godes ege. þæt
10 þu ne gehyre lustum môde þæra twyspræcena word. swa
se witega þe lærd þus cweðende: *sepi aures tuas spinis*.
awend þine nosu fram ûnalyfedum stêncum. þæt þu mæge
wynsumlice cweðan: 'syn we ædele stencas beforan godes
gesihde.' geheald þine tungan fram awyrgednyssum and
15 manadum and idelre spræce. forþan on hyre ys deað and
lif. se ðe gehealt his tungan wid unþeawas. he gehealt
his sawle fram angsumnysse. gescyld þine handa fram
blôdgyte. þæt hig forð bringon *myrram probatissimam*.
þæt synt gode dæda. hwæt. ic þe bidde and beode.

XLVIII. *enthalten in AU in der schreibung bin ich U gefolgt, vgl. ann.* ² E. ge wynsuman men and æpele wæpmen and wifmen. ge godes anlicnes A ³ þe] eow and (*das erste und zweite mal*) A || þe] eow (*das dritte mal*) A ⁴ -clensjad eow and afeormjad eow A || þine] eowre A ⁵ cweðad to eowrum d. A || mine] ure A ⁶ heo idelnessa ne geman A || þine] eowre A. mine U awendad A ⁷ -pencad A ⁸ gehegjad eowre A ¹⁰ ge ne gehyran A || mode A || twisprecenan A ¹¹ þe f. A ¹² awendad eowre nasan A || uwal. stenc. A || ge magon A ¹³ synd A ¹⁴ gehealdad eowre A || awerigednesse A ¹⁵ mane adum A || -dam A || lif and dead A ¹⁶ he] se A ¹⁷ -nessum A || gescildad eowre A ¹⁸ blodg. and manslihte A || heo A || -gan A || mirran U ¹⁹ synd ealle g. d. A || eow h. and eornostlice h. A

þæt þu þine fēt gescylde wid unþeawas. lufa sibsum-
 nysse and geþwærnysse and geriht þine stapas to godes
 wege. and geheald þine heortan eallice wid unþeawas.
 þæt þu mæge þæne geseon. þe þisne cwide gecwæd: *beati*
mitudo corde, quoniam ipsi deum uidebunt. hafa godne
 geleafan to þam sodan gode. forþan he sceal beon grund-
 weall þines lifes. and se hiht sceal beon þin seyld ealles
 þines lifes. and seo sode lufu sceal beon þin wuldorbeah:
 mid þissum þrym þingum þu miht cuman to þinra syma
 forgyfennesse. 5 10

Feower þing synt ealra þinga behest þam arwyrdan
 men. þam godes frynd. þam þe þened to þam ecan life:
 þæt synt feower sweras. þa synd þus geciged on lyden:
iustitia. þæt ys rihtwisnys: and oðer hatte *prudentia*. þæt
 ys snoternys. þridde ys *temperantia*. þæt ys gemetgung. 15
 feorde ys *fortitudo*. þæt ys strengd. ærest hyt gedafenad.
 þæt se man beo rihtwis. þæt he wite mid fullum geseade.
 þæt an soð god ys on þære þrynnysse and on þære sodan
 godeundnysse. þærto he sceal beon snoter. þæt he ge-
 glenge þone wisdom mid snotornysse and gemetgige þa 20
 snotornysse mid þære strengde. þæt he wurde wær
 wyð deofles costnunge and wis wið his menigfealdnysse.

¹ ge eowre fet gescilden A || lufjad ge gesibsumnesse A ² -nesse
 A || -rihtad eowre stapas (stapas *auf ras.*) A ³ -healdad eowre A
⁴ ge magon geseon þone A ⁵ -ðam A ⁶ eowres l. A || eower seald A
⁷ eowres l. A || eower w. A ⁸ þrym f. A || þu miht and mid
 oðrum godum dædum ge magon A ⁹⁻¹⁰ eowre s. forgyfennesse A

¹¹ *absatz* f. A || -fest A || -wurðan A ¹² þengd U ¹³ synd A
 leden A ¹⁴ -wisnes A ¹⁵ -metegung A ¹⁶ -nesse A ¹⁷ g.] an-
 nysse odde godeundnysse A ¹⁸ -glenge A || snoternesse A || ge-
 metegje A ¹⁹ -ternesse A || wurde (ð *aus d*) A ²⁰ mænigfeald-
 nesse A. *dahinter steht* ic þe hære. þa wynsumma guma. þæt þu þin
 lengten rihtlice gehealde and daghwandlice to anes mæles þæt faesten
 gefæste. buton þe miht odde yld derige and ic þe beheode. þæt
 þu þa twelf ymbrendagas gehealde and ealle þa ymbrendagas gled-
 liche gehealde. þe ealle udwitan gesetlon eallum folce to eære blisse.
 gif þu þas þing gefremast. þu onfehst þone wuldorbeah. þe ys

geþene betwux þissum wordum. hu sceorte and hu broc-
 lice synt þisses lifes dagas. nys nan þing on þissum
 life swa gesælig þing. swa þæt is. þæt se man hine ge-
 seylde wid þa toweardan witu. þæt þu wast. þæt þu
 5 eart ece, and þæt þin sawl ââ sceal wunjan oððe on
 wite for þinum gyltum oððe on blisse for þinum god-
 dædum: and þæt þu scealt deopþancum gebance asmea-
 gan. þæt þu þæt god gefylle. þe þu canst, þe læs
 þe god upbrede þone godspellican cwide: *seruus, sciens*
 10 *uoluntatem domini sui et non faciens, plagis uapulabit*
multis. þæt ys on englisc: se cniht. þe wat. hwæt his
 hlafordes willa syg. and he þæt forgægd. he byð wyrde.
 þæt he beo tearthlice geswungen. þisses ic me ondræde
 swyde to gebidanne, buton me godes gife gemiltsige.
 15 þonne cwede ic. þæt se mæg beon forht, þe nat. hwæt
 byð godes willa. and þeah sceal to dōme beon gebroht.
 ðonne þu. la leofa freond. byst gefullod. þu byst godes
 sawle and lichama. and god þe betæcd his englum oð
 þinne endedæg. swa oft. swa þu agyltst. hig gewendad
 20 fram þe; and hig dæghwamlice cyðað þine dæda beforan
 godes gesihðe. and deofol awrit þærongen calle þine
 misdæda. þæt þin sawl and þin lichama todælad heora
 gemænseype. ne ceptð nan hungrig man næfre his ge-

ungesewenlic her on life eallum geborenum, þone nu habbað godes
 þa gecorene. U

¹ gepencad A || -twux þissum A || sceortlice A ² syndon þisses
 (ras. con s) A ³ þæt is f. U ⁴ wite A || dæt ge witan. þæt ge
 synd ðce A ⁵ eower sawel A ⁶ eowrum g. A || eowrum godum
 dædum A ⁷ ge seylan d. A ⁸ ge þ. gōd gefyllan. þe ge cunnan A
⁹ þe| eow A ¹¹ multes AU ¹² syg] bið A || -gaigð A ¹³ be-
 swungen A. -gon U ¹⁴ -denne A || butan A || gemilds- A ¹⁶ beon
 to dome A ¹⁷ ge. leofan frynd, beoð gefullode. þonne beo ge A
¹⁸ sawle beide hss. || eow bet. A ¹⁹ eowerne e. A || and swa o. s. ge
 agyltað, hy A ²⁰ eow; and heo A || eowre d. A ²¹ -ongæn e.
 eowre A ²² eower sawel and lich- A ²³ næfre nan hungrig A ||
 næfre h. g. na s.] na swidor his metes A

reordes na swyðor. þonne þa seeocean dōð þære sawle.
 ærest stēpð se modiga deofol to mid his gefilce and wyle
 wið þinre sawle campjan and þe upgebrēðan ælc þara
 þinga, þe þu wið god agylte þurh modignysse. þæt
 byð modignys. þæt ænig man forseo godes beboda and 5
 þa forgymeleasige. seo modignyss ys ealra unþeawa
 angin and ealra mæгна hryre. æfter þam modigan un-
 þeawe in gæd seo fule *fornicatio*, seo hatte fylde on englisc.
 nys deofle nan unþeaw leofra and nan gode ladra, þonne
 ænig cristen man gewyree his lichaman and his sawle 10
 to deofles eardungstowe. se ded swa. þe his gehalgodan
 sawle mid þam fullwihte besmit mid þam fulan galseipe.
 ealra swyðust deofol gewylt mancyn mid þissum twam
 unþeawum. þæt ys mid modignysse and galseipe: swa
 god cwæð þurh Job: *sub umbra dormit in secreto calami,* 15
in locis humentibus. *calamus*, þæt byð hreod. and þæt
 tæcnad þa modigan. *loca humentia*, þæt beoð wæte stowa.
 þa getæcnjað þa fulan gælsan. heræfter cumað þære
 sawle brogan, unasmeagendlicu yrmðu. eall, þæt heo
 and se lichama to unrihte gefremedon dæges oððe nihtes, 20
 wintres oððe sumeres. eall hyt byð þær eud. and byð
 mycel gewinn betweox deoflum and englum. gif þara
 misdæda beoð ma. þonne þara oðra. þonne willað þa
 deoflu habban þa geswenctan sawle: gif þær beoð ge-
 mette mǣ þara godra weorca, þonne þara oðra, þonne 25
 underfoð þa englas þa eadigan sawle mid myclum lof-
 sange and hig gebringað to eere blisse. symle þu seealt.

¹ sceocean A || to þære A ² stēpð A ³ þinre] eowre A,
 minre U || gecampjan A || þe] eow A, me U || -bredan A ⁴ þu]
 ge A, ic U || agyltan A || -nesse A ⁵ -nesse A || (forseo A ⁶ for-
 gеме- A || modines A ⁷ ealra (e aus æ) A ⁸ fylde beide lss. ⁹ leofre
 AU || and] ne A || ladre A ¹¹ þe: (ras. von einem best.) A
¹² fulw. A || -smitt and A ¹³ swidost A ¹⁴ -nesse A ¹⁶ hreod A
¹⁷ getæcnad A ¹⁸ to dære A ¹⁹ unasmi-] unasægendlicu A ²⁰ se]
 þe U ²² -twux A ²³ b. ma] bið man A ²⁴ -swengtan U ²⁵ ma A
²⁷ and hig gebringað f. A || eere A || simble ge scylon A

la geornfulla godes cempa, understandan. þæt þu hæfst
 wið strangne gemæne. eall þis lyft ys full helliera deofla.
 þa geondseriðað ealne middangeard: and for wel oft hig
 beswicad þeawfulle weras. þæt hig doð. þæt gode lað ys.
 5 ac hig gecyrrað wel hrædlice þurh þæra engla fultum.
 þe dæges and nihtes him abutan farað. þonne þu, godes
 wer, to þinum gereorde gā. gým þu þæs earmestan georn-
 licost, þe æt þinre dura sitte: hyt byð swyðe uncud. hu
 geeweme he sý gode. beo æfre þin mête and þin rest
 10 gode betæht and mid þære halgan rōde gebletsod. bide
 þinne drihten. þæt þu mæge and mote þurh his mihte
 deofol and his hete ofercuman and to his miltse becuman.
 þær þu hæfst miltse and blisse ā butan ende. amen.

XLIX (34).

Larspell.

15 Men ða leofestan. we gehyrdon oft sægan be þam
 aþelan tocyne ures drihtnes. hu he him on ðas weoruld
 þingjan ongan. þæt heahfæderas sædon and cyddon. þæt
 witegan witegedan and heredan, þæt sealm scopas sungan

¹ -fullan A || cempa A || ge habbad A ² lyft (das y durch
 wurmstich zum grössten teil weg) U, lif A ³ middaneard A || by A
⁴ þa þeawfullan A || beo A ⁵ hi A ⁶ ðonne ge, gōðan men, to
 eowrum mete gān. gemað A ⁷ þu f. A || geornl-] yrmincges A
⁸ þinra U. eowrum A || stande oððe sitte A || unc- A ⁹ sý seo A
 eower mete A || and f. U || eower r. A ¹⁰ rōde A || biddað eowerne A
¹¹ ge magen a. moten A ¹² mildse A ¹³ ge habbad A || mildse A ||
 a A || amen f. U

XLIX. *enthalten in AbD; in der schreibung bin ich A gefolgt.*

¹⁴ L.] Feria iiii. in letania maiore als überschr. D. überschr. f. b
¹⁵ for hoft D || seeg- b, seeg- D ¹⁶ drihtenes D || him f. A ||
 world b, woruld D ¹⁷ þingjan D || sægdon b. ræddon D || cyðdon b ||
 þæt and A ¹⁸ witegan b, f. D || witegodan b. -odon D || -redon bD ||
 þæt and A || -scopas bD || sungon bD

and sædon. þæt se wolde cuman of þam cynestole and
of þam þrymrice hider on þas woruld and him ealle þas
cynericu on his anes æht geahnjan. eall þæt wæs ge-
læsted, syddan heofenas tohlidan. and seo hea miht on
disne wang astah, and se halga gast wunode in þam 5
æþelan innode and on þam betstan bōsme and on þam
gecorenan hordfate; and on ðam halgan breostum he
eardode nigen monað. ða ealra fæmnena cwēn eende
pone soðan seyyppend and ealles folces frefrend and
ealles middaneardes hælend and ealra gasta nergend 10
and ealra sawla helpend: ða se goldbloma on ðas weoruld
becom and menniscene lichaman onfeng æt Scā Marian.
þære unweþman fæmnan. ðurh ða byrþran we wæron
gehælede. and þurh þæt gebyrdor we wurdon alysede.
and þurh þa gesamnunge we wæron gefridode feonda 15
gafoles. and þurh pone tocyme we wæron geweordade
and gewelegade and gearade. and syddan he drihten
Crist her on weorulde wunode mid mannum and hym
fela wundra cydde and beforan worhte and hīc liflice
hælan wolde and mildheortnesse tæcan. heo wæron 20

¹ sægdon *b*, sungon *D* ² þr.] applican rice *D*, rice *A* || world *b*,
eordan *D* || eall *A* || þās *b* ³ -ricu (*das e. c. a. h.*) *b* || anes] agene *D* ||
geagnjan *b*, eall geahnjan *A*, geahnjan wolde *D* || þæt] þis *D* || ge-
læst *D* ⁴ seoppan *b* || -fonas *bD* || -don *bD* || hea *b*, heah *D*
⁵ wāng *b*, wong *D* || astag *b*, gestah *A* || wunode on *bD* ⁶ bett-
stan *D* || bosme *D*, wæstme *A* || on *f*, *D* ⁷ hōrdfate *b*, hort-
D || halgum *D* ⁸ nigon *bD* || monþas *D* || cwēn] wuldor *D*
⁹ frefrend *b* ¹⁰ -geardes *b* || nergend *b*, nerjend *D* ¹¹ sawla *b* ||
þa on þas world *b* || woruld *D* ¹² -homan *b* ¹³ þ. unw. *f. f.* *D* ||
unw- *b* || burþran *b* ¹⁴ gehælede *b* || þæt] þæ (*undentlich*) *D* || ge-
beorþor *b*, gebyrdene *D* || alyseð *b* ¹⁵ gesom- *D*, -nunga *b* || -freo-
þode *b* ¹⁶ and *f.* *A* || gewurð- *D*, -ode *bD* ¹⁷ -welgade *b*, -wel-
gode *D* || -arode *bD* || seoppan *b* || he *f.* *D* ¹⁸ worlde *b*, worulde *D* ||
wunode *bD* || hym *f.* *D* ¹⁹ feala *bD* || cydde *b*, mannum cydde *D* ||
hie l. h. w.] hym liflice hæl sealde *A*, heom liflice h. s. *D*
²⁰ -nyse *D* || tahte *AD* || hie *b*, and hi *D*

stænenre heortan and blindre. þæt heo þæt ongitan ne
 cudan, þæt heo þær gehyrdon. ne þæt oncnawan ne
 mihtan. þæt hy þær gesawon. ac þa se ælmihtiga god
 afyrde hym þone unrihtan wrigels of heora heortan and heo
 5 onbyrhte mid leohtum andgite. þæt heo þæt ongitan and
 oncnawan mihtan. hwa him to hæle and to helpe and to
 feorhnere on þas woruld astah: and syddan he hym
 mildheortnesse earan ontynde and to geleafan onbryrde
 and his mildse onwreah and his mægsibbe gecyðde.
 10 ærþam we wæron steopcild gewordene. forðan þe we
 wæron astypede þæs heofenlican rices. and we wæron
 adilegode of þam frympelican frumgewrite. þe we to
 heofenum awritene wæron. syndan we nu eft þider
 amearcode þurh þone sodan scyppend and þurh þone lifi-
 15 gendan god and þurh þone acemmedan sunu. urne drihten.
 to þam gefean neorxnawanges. ne gelette us þæs sides
 se fæena feond ne us ne forwyrne þæs wilweges ne us
 þa gata ne betyne. þe us opene ongean standad. ne us
 þære byrig ne ofteo þurh his leasbregdas ne us þæs

1 blindre *D*. flintenre *A* || hie *b*. hi *D* || -geotan *b* 2 cud-
 mihton *AD* || hy þær gesawon and gehyrdon. ne hi þæt oncnawon *D* ||
 hie *b* || oncn-] na cwedan *A* 3 mihton *bD* || þæt hy þ. g. f. *D* ||
 hie *b* || þa *f. D* 4 afyrsode *A*. awyrde *D* || hym *f. D* || þone | þæt *b* ||
 unriht *b*. unrihtwisan *D* || wrygeles *D* || heortum *A* || hie *b*. hi *D* 5
 5 onb-] onlihte (-y- *D*) *AD* || leohtan *D* || hie *b*. hy *D* || -gytan *b*.
 -gyton *D* 6 -won *D* || -hton *bD* || hwa *b* || helpe com and to hæle *D* ||
 hælo *A* 7 fyrh- *A* || þas world astag *b* || and *f. b* || seoppan *b* ||
 heom *D* 8 -nyse *D* || earon *b* || unt- *D* || onbr-] gecyrde *A* 9 miltse
bD || mægensibbe *A* || gecyðde *b* 10 -pon *b* || -pon *b* || þe *f. A*
 11 astypte *b*. bedarled *D* || heofon- *bD* || rices *b*. ryces *D*. dahinter
 and we wæron astypede þæs heofenlican rices (*zum zweiten mal, aber*
diesmal durch einen strich getilgt) *A* 12 frymp-] frumsceapenan *A*.
 frymplican *b*. hiermit schliesst das bruchstück in *b*. indem mehrere
 blätter verloren sind 13 heofon- *D* || syndon *D* (*dergleichen varianten*
werde ich nicht mehr anführen) 14 gemeare- *D* 15 ure *D* 16 -won-
 ges *D* 17 fæena (e aus æ) *A* || ne us ne us forw. *D* 18 þa: (*ras.*
con s) *D* || ongean *f. D* 19 byrig¹ byorhtnyse *D* || leasbr-] brydas *D*

rices ne forwyrne, þe we to geseapene sindon, ne us
 ne gedwelle þæs rihtan geleafan, þe we to gelærede
 syndan, and utan we þa drihtenlican wæra simble ge-
 healdan and þa siblican lufan godes and manna, ne syn
 we to gifre ne to frece ne to firenlustgeorne ne to 5
 æfestige ne to inwitfulle ne to tælende ne to twigspræce
 ne mordor to begangenne ne adas to swerjanne ne nidas
 to fremmanne ne leasunga to sægganne ne þeofēnda to
 begangenne; ne werignessa we ne fyljan ne heafodlice
 leahtras ne lufjan ne seyncræftas onhyrgen ne galdor- 10
 sangas ne unriht lyblac onginnen ne to yðbelige ne syn
 ne to langsum yrre hæbben, ne in oferhydo we ne seylon
 gewitan, ac wið þas uncýsta ealle we us seylan warn-
 jan, ða þe gode ladoste syndon, þæt we þurh þæt þone
 awergedan gast geflema and gehynan þurh þa hean 15
 mihte ures drihtnes, forðam we seylon beon ymbhydige
 and gemyndige sawle rædes and ure heortan rihtan and
 stadeljon gode to willan, and geþencan we þone dom,
 þe we to geladode syndan, and þone deman, þe to ðam
 dome cymð, he demð rihtne dom and emne dom, ne 20
 bið þær hada andfengnes mid gode ne cyninga setl
 þrymmum gefrætewad butan þam anum, þe ofer ealle
 rixad, ne beoð þær forð borene sigele ne beagas ne

² -dwelje *D* || geker-| geladode *D* ³ and ut-| ac þæt *D* ||
 wara| þæra *D* ⁴ þa *f.* *D* || lufe *D* ⁵ æfest- *D* || twy- *D*, -spræce
 (æ *aus* e) *A* ⁶ beg-| fremmenne *D* || swerigende *D* ⁷ frem-|
 hæbbenne *D* || secgenne *D* || þeof-| þyfe *D* ⁸ wyrignyssa to fyl-
 gende *D* ⁹ lufjan we, syncræftas ne hyrgon we *D* ¹⁰ lyblacas
 ne ongyrne we *D* || eadhylice ne syn we *D* ¹¹ habban we, ne we
 on oferh. ne gewytan *D* ¹² wið *f.* *D* || we us sc. w.] uton we us
 bebeorgan *D* ¹³ lade *D* ¹⁴ awergedan *f.* *D* || gef. a. geh. | ge-
 hyran and aflyman *D* ¹⁵ drihtenes *D* || -þon we secol. symble b. *D*
¹⁶ and gem. *f.* *D* || s. r. | ure sawle pearfe *D* ¹⁷ stad-| swuteljan *A* ||
 geþencan *D* || we *f.* *D* ¹⁸ syndon on domes dæge *D* || demann
 þam þe to þam d. *D* ¹⁹ and em. d. *f.* *D* ²⁰ þær hada *D* || setl |
 seara *A* ²¹ þrymmum *D* || -wode *D* ²² rixad on heofonum *D*
 sigele ne | gyldene *D*

heora heafodgold to ðam sigedēman. ac on þam gemote
 standeð anra manna gehwylces sawl and bið forð lædende
 eall þa weorc. þe heo ær oððe sið æfre gefremode godes
 oððe yfeles. gif þonne byð þæra misdæda ma and þæs
 5 godes to lyt. þonne wynsumað se widerwearda feond
 and se awyrgeða gast on gesihðe þæs hean deman and
 þæs redan cýninges. and he bealdlice clypað to þam
 hean deman and þus cweð: 'dem. la dema. dem rihtne
 10 dom and emne dōm be þam. þe þine bebodu forhogedan
 and þine æwe abraecon and besmitan hy mid synnum
 and bysmeredan mid gyltum. gearlice witan þas heregas
 þreo. þe ðe mid syndon (an is se heofonlice dreat, se
 ðe mid færeð and þe þenað: oðer is þæt eorðlice mægn,
 þe þu her sammast. and to dome cumen is: þridde is
 15 þæt helcunde wered. þe hider com. to ðam þæt heo
 woldan þine domas gehýran. and hu ðu þam forworhtum
 scrifan woldest): eall þis mægn wat. þe her to gemote
 com. þæt þin heahsetl is þrymmes afýlled and mid soð-
 fæstnesse and mid rihtwisnesse geseted. dem. la drihten.
 20 dōm rihte domas and emne domas. forlæt me mines
 wyrðe wesan. þæs ðe ic me sylf begiten hæbbe: þæt
 wæron mine. þa ðe to ðe noldan. rihtlic is. þæt ic ða

1 heora wifa h. *D* || -deman *D* 2 standap *D* || manna gehw. |
 gehwylces mannes *D* || a. heo byð *D* 3 ealle *D* || ær o. sið *f.* *D* ||
 -fremedan *A* 4 b. p. m. m. | leod maran þa misdæda *A* 5 lytel *D* ||
 wideræda *D* 6 þæs hean d. and *f.* *D* 7 heah deman. þæt is
 ure drihten *D* || cwyð *D* || dem (*das zweite mal*) *f.* *D* 8 efne dom *D* ||
 oferhogedan *D* 9 æ *D* || besmyton *D* || hy *f.* *A* 10 -rodon *D* ||
 gearol- *D* || herjas pry. þe mid þe wæron *D* 11 seo heof- *D* || se |
 þe *D* 12 ferd *D* || mægen *D* 13 her *f.* *A* || -nost *D* || þrymdome *D* ||
 14 werod: (*ras. von e.*) *D* || hy *D* 15 and *f.* *D* || -worhton *D* ||
 16 mægen *D* || gem- | dome *D* 17 þin h. is þ. af. | þu eart eall anes
 þrymmes ful *A* 18 -nysses (*heidemal*) *D* || gesetted *D*, geseced *A* ||
 driht- | wealdend *D* 19 dem *D* || emne d. *f.* *D* 20 wyrðe *am*
raude. doch vom schreiber? *A*. weorðe *D* || wesan *f.* *D* 21 rihtl- |
 min riht *D* || ða *f.* *D*

mid witum witnige. þa þe þine hæse forhogedon: heo scrip-
 ton heo mid minum reafum. na mid þam gewædum. þe
 þu hete: hy wæron ungemetfæste on eallum tidum heora
 lifes and oferhydo to fulle and mines willan to georne.
 5 ðonne heo gehyrdon þine bec rædan and þin godspel
 sægan and heora lif rihtan and hym ecne weg cyðan.
 heo simble heora earan fordyttan and hit gehyran noldan.
 ac þonne ic mine hearpan genam and mine strengas
 styrjan ongan. heo þæt lustlice gehyrdon and fram þe
 acerdan and to me urnan. and ic heo mine Leahtras lærde.
 10 and heo me hyrdon georne. and ic heo to þeofendum
 and to geflitum stihte and to inwitfullum gepohtum. þæt
 ic wolde. þæt hy þe afremdedon. and þæt hy wunedon
 on minum hordcouan and þine circean forgeaton and æt
 me leornedan secandword and lease bregdas and þine
 15 soðfæstan lare forletan and þisne dom ne gemundon. ac
 minre neawiste wilnedon and þine forhogedon. dem. la
 drihten. ealra gesceafta recend and styrend. rihtne dom.
 hwæt. þu þe sylfne gecadmeddest for heora ealra lufan
 and for ure lædde þin feorh for heora on deað settest.
 20 and þu þe sylf on rode astige. þær du þin þæt halige
 blod on eorðan agute for heo and mid þinum þam æþ-
 elan swate gebohtest and mid þinum þam deorwurdan

¹ witum *D* || hæse | hersumnesse *A* || oferhogedon *D* || hy scrip-
 don hy *D* ² na | næs *D* || wædum *D* ³ ungemetf. *D* || on *f.* *D* ||
 heora l. *f.* *D* ⁴ -hydo (o aus e). *A*. -hydu *D* ⁵ hy *D* ⁶ segean *D* ||
 ecne *D* || tæcan and cyðan *A* ⁷ hy symle *D* ⁸ hy *D* || symle
 gehyrd- *D* ⁹ cyrdon *D* || ic heom *D* ¹⁰ hi *D* || georne hyrdon *D* ||
 and *f.* *A* || hy *D* || þeof. — ¹¹ stihte | gefeohte tyhte and to geflite
 scyrpte *D* ¹² minwit- *D* ¹³ aremmedon *D* || and þæt — ¹⁴ -couan | hwæt
 woldan hy on minum hordleofan *A* ¹⁵ hort- *D* || ofergeat- *D* ¹⁶ leas-
 brydas *D* ¹⁷ s. | soðfæsthyse and þine fæstan *D* || forl- | forgeaton *D* ||
 þisne | þinne *D* || soðfæstan dom *A* || ac m. | and hy mine *D* ¹⁸ wil-
 nedon (*unter dem o ein kleiner strich*) *A*. -odon *D* || dem aus wem *A*
¹⁹ e. g. | dem. ealra sceafta *D* || :rihtne (*ras. von einem best.*) *A*
²⁰ lufon *D* ²¹ heora *f.* *D* || in deade *D* ²² þæt *f.* *D* ²³ hy *D* ||
 þam | þy *D*. *f.* *A* ²⁴ þam | þy *D* || -weorðan *D*

weorde alysddest and gefreoddest. and hi þæt lean eal
forgeaton. þa hy to me cyrdon, næfre ic him are ge-
fremede ne anigre helpe ne geude. ac forlæt me hy on
wita lædan and on susle cwylmjan and þa mishernessa
5 gewreccan. þe hy wið þe forworhtan.²

Hwæt. we nu gehyrdon. hu bealdlice se deofol sprecð
to þam hælende and þa syndæda stæled on þa gastas.
hine þonne ofer eaxle besihð se soðfæsta dema and se
rihtwisesta to þam forwyrhtum and to þam scyldigum
10 and þus cwed worda grimmast: 'nelle ic eow habban on
minre geferrædenne. ac gewitað fram me. wuldre be-
dælede. freondum afyrede. feondum betæhte in þam hatan
wylme hellefyres. þær ge awyrgedan seylon wite adreo-
gan in þam hatestan hellebrogan. and þær on witum
15 â wunjan butan ende.' ðonne bið drihtnes word reðe
gehyred. þam synfullum stefna strangast.

Habbe we þonne. men þa leofestan. mycle nedþearfe.
þæt we ne sýn mid þam scyldigum. ac mid þam soð-
fæstan and mid þam gecorenum Cristes herum. we seylon
20 mildheortnesse geearnjan. þæt we eft mildne deman ge-
metan and arfæstne. wæron we oft gemyngode to ures

¹ -fridedest *D* || and *f. A* ² heom are ne fremode *D* ³ anigre *A*,
maniges *D* || helps *D* || ude *D* || hy me nu on witum *D* ⁴ cwylmon *D* ||
þa m. | mi(d) yfele hyrnyssa *D* ⁵ -wræcon *D* || geworhton *D*

⁶ *absatz fehlt in den hss. | hinter gehyrd- steht* men þa leo-
festan *D* || beotlice *D* || spreced *D* ⁷ synd. st. on þa g. | synfulla
him betæld(e) to hād(e) *D* ⁸ exale *D* ⁹ -worhtum *D* ¹⁰ a. he
þ. cwyd *D* || -most *D*, *hinter grimmast steht* non noui uos, disce-
dite a me, maledicti, qui operamini iniquitatem *A* ¹¹ g. f. m. | ge
fram me gewitað *A* || wuldres *D* ¹² on *D* | h. w. h. | hatestan
hellefyre *D* ¹³ þære *D* || sceolon *D* || adreogan on *D* ¹⁴ hāt- *D*
¹⁵ â w. | sceolon wunjan â *D* || drihtenes *D* ¹⁶ þam s. st. st. | and
þam synfullum mannum swyðe þearle straung *D* || strangas *A*

¹⁷ *kein absatz in den hss. | Habbað* *D* || men þa l. f. *D* || mycele
nead- *D* ¹⁸ synd *D* || soðf- | gedefum *D* ¹⁹ herum | hyrede *D* ||
sceolon *D* ²⁰ -nyssse *D* || geearnjan her on worulde *D* ²¹ ar-
fæstne : : e tras. con yss) *D* || we wæron *D* || über we steht (con and.

drihtnes hersumnesse, þæt we sceoldan his willan wyrcan
 and his beboda healdan and rummode beon rihtra ge-
 streona and þearfendum mannum arfulle and wudewena
 helpend and steopcilda arigend and earmra retend and
 wependra frefrjend. and gif we þas weorc onginnað and
 gelæstað and gehealdað, þonne beo we godes dyrlingas
 on heofonum. nis urum hælende nan þing behyddes ne
 bedigledes, þæs de men wyrcad on þysse worulde, forðam
 þe his eage ofer ealle locað. Cristes þegena sum sæde,
 þæt wæs Sēs Jacobus, hu se hælend spræc to sumum
 weligum men, þe he hine hæfde mid wlencum and mid
 wiste gegodadne, and he wæs swangor and swær, and
 him wæs lað þearfendum mannum mete to sylleenne, and
 he wæs uncumliðe, and him wæs unede, þæt he for gode
 awiht dælde oððe þam sealde, þe hit him eall forgeaf,
 and se hælend hine þara leana eft gemyngode, þa he
 cwæð: 'ne gemundest þu na Salamones cwide, þe he
 cwæð: 'ahyd þa ælmessan under þæs þearfan sceate, se
 clypað to me, and ic hine simble gehyre and mine mildse
 ofer þone sende?' efne hit bið gelic, þæt man mid wætere
 þone weallendan welm ofgeote, þæt he leng ne mot rixjan,
 swa man mid ælmessan synna ealle alysed. ðonne

hd.?) þonne A || *hinter* -myngode ü. d. z. *ron* and. *hd.* and gyt
 synd D

¹ -tenes gehyrsumnyse D || sceolon D || -cean D ² bebodu D
³ þearfum D || ārþ- D ⁴ ārjend D || rētend D ⁵ frefrjend D
 and (*das erste mal*) f. A ⁶ wel gekest- D || healdað D || beoð D
⁷ helende D || bediglodes ne behyddes D ⁸ mann wyrced D
 þyscere D || -ðan D ⁹ eall D || Cr. p. s. s. p. w. S. J.] swa Sēs
 Jacobus Cristes discipul sæde A ¹¹ weligan menn D || þe| þæt D
 hæfde *steht hinter* gegodud D || wlence D ¹² gegodud D || and|
 ac D || prutswongor D || swærmod D ¹³ þarf- D || mete| ænig
 god D ¹⁴ -eade D ¹⁵ awiht| ænig þing D || eall| ær D ¹⁶ and|
 ac D || hyne *zweimal* D || eft| ef D ¹⁷ Salom- D ¹⁸⁻¹⁹ seo cl. D
¹⁹ symle D || miltse D ²⁰ þæne D || gelic þæt m.] swa menn D
²¹ weallenda D || welm| lig D || leng rixjan ne mot D ²² ealle
 synna D || alysed (-ed *auf ras.*) A, *dahinter steht* gif hy habbað

noldest þu, weliga, mine bebodu healdan, ac, sceolde se
 min þearfa aswæman æt þinre handa, noldest þu ge-
 þencan, hwa hit þe sealde. þonne he clypode earmre
 stæmne. þu widsocce, þæt þu hine geherdest, ac ic his
 5 geomerunge gehyrde and geseah, hwæt þu him dydest.
 mine þearfan þe mildheortnesse bædon, and þu hy for-
 hogedest and geunrettest and þinne andwlitan fram hym
 awendest and ne gemundest þu na, hwæt se witega
 cwæð: 'se þe his andwlitan fram þam þearfan wended,
 10 þonne he hludast clypað, god hine gehyreð. þonne se
 man nele þone oðerne swa don." se hælend cwæð to
 þam wlancan: 'for hwi wære þu swa fæsthafof minra goda,
 þe ic þe sealde? to hwon receleasadest þu dære gife,
 þe ic de geaf? ic þe nu afyrre fram minre selene, þe
 15 ic þe forgeaf: þonne bist þu wædla on woruldlife. for
 hwon noldest þu geþencan, þæt ic wille forgeldan æg-
 hwyleum men ane gode dæde. þe for minum naman man
 geded? mid hundteontigum ic hit him forgyldde, swa hit
 is on minum godspelle gecweden and gesæd: 'swa hwæt,
 20 swa ge syllað anum of minum þam læstum, ge hit simle
 me syllað, and ic eow wið þam gesylle ecne dream on

geandet (*unter dem 2. e ein senkrechter strich*) hyra scriftan heora misdæda and on bote befangen A

¹ weliga (a aus e) A || sceoldon þa mine þearfan D ² min
 (n aus a) A || þu na D ³ ær sealde D || he] min þearfe D || clypede D
⁴ stæmne (n aus r) A, stemne to þe D || hine] hys bene ne D || ge-
 hyrd- D || his] heora D ⁵ geomerunga D || heom D ⁶ -nysse D
⁷ -hogedost D || -rettest hy D ⁷⁻⁸ h. aw.] beom acyrdest D ⁸ hwæt se
 (*auf ras.*) A ⁹ awended D ¹⁰ -dost D || god] drihten D || -hyrd D
¹¹ don f. D ¹² wl. menn D || to hwan wurde D ¹³ to hwan
 wurde þu swa receleas þæra gyfena D ¹⁴ forgeaf D || þe f. D ||
 fr. þe mine sylene D ¹⁵ forg-] ær sealde D || woruldl-] worulde D
¹⁶ hwan D -ncean D -gyldan D ¹⁷⁻¹⁸ m. ged.] byð gedon D ¹⁸ hund-
 fealdum D || heom D ¹⁹ is f. D || m.] þam D || god- (o aus e,
 d aus einem and. *bchst.*) A || gec. a. ges.] segð D || hwæt] oft A
²⁰ syllað] doð A || anum — ²¹ gesylle] on minum naman. ic eow
 sylle D ²¹ dream wið þam D

heofenum.' þu man. to hwan eart þu me swa ungeþanc-
full minra gifena? hwæt, ic ðe gesceop and geliffæste.
and æghwæt, þæs ðe þu hafast. ic ðe sealde. min is
eall, þæt þu hæfst. and þin nis nan wiht. ic hit eall
afyrre fram þe. þu leofa butan me, gif þu mæge. þe 5
ic hit sealde. to þan þæt þu hit sceoldest þearfum dælan.
ic swerige þurh me sylfne, þæt ic eom se ilca god, þe
þone weligan and þone heanan geworhte mid minum
handum. þæt ic wolde, þæt þu mine þearfan feddest.
þonne hy wæron þe biddende minra goda. and þu him 10
symble tide forwyrndest. for hwon noldest þu hit ge-
þencan. gif þu him mildheortnesse on gecyðdest. þæt þu
ne sceoldest þæs nan þing forleosan. þe þu him dydest.
ne me on ðære sylene abelgan mines agenes? to hwon
agnodest þu þe anum. þæt ic ine bam sealde? to hwon 15
feddest þu þe ænne of þæm, þe ic ine bam gesceop to
welan and to wiste and to feorhnere? to hwon heolde
þu hit þe anum and þinum bearnum. þæt mihte manegum
genihtsumjan? unyde þe wæs. þæt þu hit eall ne miht-
test gefæstnjan ne mid inseglum beclýsan. wenst þu. 20
þæt hit þin sy, þæt seo eorde þe forð bringed? heo þe
groweð and bloweð and sæd lædeð and andlifian bringed.
ic nu afyrre minne fultum fram þe: hafa þu æt þinum
gewinne. þæt þu mæge, and æt þinum geswince. ic ðe
ætbrede mine renas, þæt heo þinre eordan ne rinad: ic 25

¹ heofon- *D* || hwan *D* || me *f.* *D* ² þe gelifæste *D* ³ ðe
f. *D* || hafost, eall ic *D* || min — ⁴ wiht | min hit is eall and | ines
nan þing *D* ⁶ hit (*das 1. mal*) *f.* *D* ⁷ swerje *D* || se þe þa weligan
menn a. þa h. mid minum handum geworhte *D* ⁹ þæt (*das 1. mal*)
forþan þe *D* ¹⁰ and *f.* *D* || heom symle *D* ¹¹ hwan *D* || hit *f.* *D*
¹² -nean *D* || heom *D* || -nyse *D* ¹³ þe | þæs *D* || heom d. on minum
naman *D* ¹⁴ sylne *D* || ab- | ætbrude *D* || hwan *D* ¹⁵ anum ag. þu
þe *A*. þe anum geahnedest þu *D* || hwan *D* ¹⁶ gesceop *auf ras.* *A*
¹⁷ hwon (n aus in *A*, hwan *D* ¹⁸ hit *f.* *D* ¹⁹ genihtsumjan on *A*
ungeade *D* | hit *f.* *A* ²¹ eorde *D* || þe *f.* *A* | bringd *D* ²² a. | bigleofan *D*
²³ fram þe minne fultum *D* || þu *f.* *D* ²⁴ þu *f.* *D* || ðe *f.* *D* ²⁵ æth- |
afyrre *D* || hrenas *A* || hy *D* || hrinad *A*, atrinad *D*

afyrre fram þe mine mildheortnesse. and þonne bið sona
 gecyþed þin yrmðu and ætywed. gif þu wene. þæt hit
 þin bocland sy. þæt þu on eardast. and on agene æht
 geseald, hit þonne wæron mine wæter. þa þe on heo-
 5 fenum wæron. þonne ic mine gife eorðwarum dælde. gif
 þu mihte hæbbe, dæl renas ofer þine eorðan. gif þu
 strang sy. syle wæstmas þinre eorðan. ic ahyrde mine
 sunnan. and heo gebyrhted: þonne forbærned heo ealle
 þine æceras. and þonne bist þu dælleas mines renes. and
 10 þe þonne bið þin eorðe idel and unnyt goda gehwylces.
 mine þearfan lifjað be me; gif þu mæge. wuna butan me.
 mine þearfan me ealne weg habbað, and ic hy næfre ne
 forlæte. mine þearfan me lufjað. and hy symle hycgad
 ymb heora drihten and hine gelome nemnað and lufjað
 15 and him ege to habbað. swa men seulon to heora hla-
 forde. donne, þu weliga. ne þu þinne drihten ne lufadest,
 ne þu are æt him hæfst. ne þu. earming. ne most lifjan
 aht lange. hwæt. wendest þu. wlanca. gif þu me seal-
 dest owiht þines. þæt þe þonne wære þin woruldgestreon
 20 eall gelytlað? hwæt. þu to lyt hogedest ymb þone ende
 þines lifes: to dol þu wære and to gedyrstig. þa þu
 wendest. þæt þinra feohgestreona ende ne gewurde. ic
 wat hwædere. þæt þin lif geendað. þonne þu his ne
 wenest. ðu weliga. to hwon treowodest þu on þinne

1 -nyssse *D* || and *f.* *D* || bið ðe *D* 2 þyne *D* || yrmde *A*.
 -ða *D* || -eowed *D* 3 þæt þu on *e. f.* *A* 4 -seald sy *D* || minu
 wateru *D* || þa *f.* *D* || heofon- *D* 5 þonne | þanon *D* || *e. d.* | dæle
 eallum eorðwarum *D* 6 mihta habbe *D* 8 heo hy gebyrhte *D* ||
 bærned *D* || heo | eo *D* 9 and *f.* *D* || renes and minra gyfena *D*
 10 hydel *D* 11 mægæ *D* || wuna | lyfa *D* 12 on gemyndum hab-
 bad *D* 13 þearfan hy *A* || symle *f.* *A* || hycggað ymbe *D* 14 ge-
 lomlice *D* 15 h. | witan and habbað *A* || sceol- *D* || hlaforðum *D*
 16 lufed- *D* 17 are æt h. h. | him miltse æt ne hafost *D* || yrming *D* ||
 lybban naht 19 o. p. | þines ænig þing *D* || þe p. wære | wære
 þe eall *D* 20 -tloed *D* || lytel hogod- *D* || ymbe *D* 21 and to *g. f.* *D*
 22 wurde *D* 23 bið geendod *D* 24 wenst *D* || trywdest *D* || inn *D*

welan and on oferflowennysse þinra goda and na on me,
 þe hit þe eall forgeaf, þæt þu on wære?' he ða drihten
 Crist cwæð to þam weligan men: 'eala, þu dysiga and
 þu gedweleda, to hwan getreowdest þu on þine speda
 and on þine æhta? þin sawl bið afyrred fram þe in 5
 þisse ilcan nihte and be minre hæse of þinum lichaman
 gelæded. ac hwa fehd þonne to þan. de þu lange sam-
 nodelist, odde hwan gearwadest þu þin bold and þine
 getimbru, nu þine erfeweardas lifjan ne motan, forþon
 þu me noldest þanc witan minra goda?' sceoldan þa 10
 word beon ealle cudlice gelæste and gefyllede, þe se
 hælend sylf cwæð. hine þa þone weligan man þære
 ilcan nihte deað on becom and on his bearn ealle; fengan
 þa to his gestreonum fremde and lade.

Hwæt, we nu magon, men þa leofestan, be þysum 15
 ongitan and onenawan, þæt se ælmihtiga god nele, þæt
 him man his gifena þanc nyte. ne þurfan we na þæs
 wenan, þæt he us nolde þæra leana eft gemanjan, þe he
 us to gode forgeaf her on worulde. efne swa he us
 mærligor gifed, swa we him mærligor þancjan scylon: 20
 swa þrymliere ar, swa mare eadmodnes. ðam þe drihten
 micel sylled, mycles he hine eft manað: þam þe he micel

¹ welan and on þinne wlancece and inn þa o. *D* || -fownnessa *A*
² and he þa *D* ³ dys- (*y aus i*) *A* || and þu g. *f.* *D* ⁴ hwan *D*
 -trywd- *D* || sp.] æhta *D* ⁵ þ. æ.] þinne welan *D* || þinn *D* || af.
 fr. þe *f.* *D* || on *D* ⁶ and *f.* *D* ⁷ alæded *D* || þonne *f.* *D* || þam *D*
 somnedost *D* ⁸ gearowodest *D* || þine botl *D* ⁹ -tymbro *D*
 yife- *D* || libban *D* || -þon þu me n.] hwan noldest þu me *D* ¹¹ ge-
 fylled a. gelæsted *D* ¹² sylf *f.* *D* || þa *f.* *D* || mann on þ. *D*
¹³ on (*das zweite mal*) *f.* *D* || fungon *D* ¹⁴ þa *f.* *D* || frynde *D*
hinter lade steht quid, nos possumus, ff. (das 2. f durch einen tinten-
fleck undeutl.) de hoc cognoscere et ignoscere A. and hine þa his
 godas ealles benæmdest *D*

¹⁵ *kein absatz in den hss.* || nu *f.* *D* || men þa l. *f.* *D* ¹⁶ enawan *D*
¹⁷ him *f.* *D* || ne] menn *D* || we na *f.* *D* ¹⁸ nelle *D* || gemyngjan *D*
¹⁹ -gyfed *D* ²⁰ gyfd *D* || þancejan sceol- *D* ²¹ -licor ar *D*
 -nysse *D* ²² sylled *D* || mycles — 262 ¹ -keted *f.* *D*

to forlæted, mycel he eft to þam seced. æghwyle heah
 ar her on worulde bið mid freccnessum embeseald; efne
 swa þa woruldgeþineda beoð maran, swa ða freccnessa
 beoð swiðran. swa we magon be þam þa bysne onena-
 5 wan and ongitan, þæt treow þonne, þe wexed on þam
 wudubearwe, þæt hit hlifað up ofer eall þa oðre treowu
 and bræded hit, þonne semninga storm gestanded and se
 stranga wind, þonne bið hit swiðlicor geweged and ge-
 sweneged, þonne se oðer wudu. swa bið eac gelice be
 10 þam heaclifum and torrum, þonne hi hlifað feor up ofer
 þa oðre eorðan, hy þonne semninga feallan onginnad
 and full þearlice hreosan to eorðan. swylce eac be ðam
 hean muntum and dunum, þa ðe heah standað ofer ealne
 middaneard. þa hwæðere wite habbað þæs caldordomes,
 15 þæt heo beoð genehhe mid heofenfyre geþreade and ge-
 þræste and mid ligum geslægene. swa ða hean mihta
 her on worulde hreosað and feallad and to lore weorðað,
 and þisse worulde welan weorðað to sorge, and þas
 cordlican wunder weorðað to nahte. ðeah we þissa
 20 worulde wlenca tiljan swide and in wuldre scinan swide;
 þeah we us gescirpen mid þy readestan godwebbe and
 gefrætwan mid þy beorhtestan golde and mid þam deor-
 wyrþestan gimum uton ymbelon, hwæðere we sceolon

¹ eft *f. D* ² freccnyssum *D* || geseald *A* ³ -geþingpa *D* ||
 ða *f. b.*] beoð þa freccnyssa *D* ⁴ þa *f. D* ⁵ þe *w.*] hyt weaxed *D*
⁶ -bearuwe *D* || upp *D* || ealle *D* || treowa *D* ⁷ brædað *D* || som-
 nunga *D* || bestandað *A* ⁸ hit *f. D* ⁸⁻⁹ ges.] swenced *D* ¹⁰ heahcl- *D* ||
 feor *f. D* || upp *D* ¹¹ somnunga *D* || -ginned *A* ¹² full *p. f. D* ||
 hreosað *D* || e.] foldan *D* ¹³ heah *D* || ðe *h.*] þe hlyhte *D* || standað
 and worjað *D* ¹⁴ eal(dor)- *A*, healdor- *D* ¹⁵ þæt *h.*] and hy *D* ||
 -neahhe *D* || heofon- *D* || and mid ege þreade and þræste *D* ¹⁶ l.]
 lygetum *D* || gesleg- *D* || mihte *D* ¹⁸ and (*das 1. mal*) *f. A* || s.] nahte *D*
¹⁹ wunder| woruld *D* || n.] sorge *D* || þeah þe *D* || þisse *D* ²⁰ wl.]
 glenga *D* || for swyde *D* || in *w. sc. s.*] we on worulde welan swide
 scynon *D* ²¹ and þeah þe *D* || -scyrpon *D* || þi *r.* golde *D* ²² -tewjan *D*
 golde] godwebbe *D* || þam] þy *D* || deorwurdum *A* ²³ gymstanum
 utan *D* || we *sc. on n.*] sceal on eorðan *A*

on nearonysses ende gebidan. deah þe ða mihtegestan
 and þa ricestan hatan him reste gewyrcean of marman-
 stane and mid goldfrætsum and mid gimecynnum eal
 astæned and mid seolfrenum ruwum and godwebbe eall
 oferwrigen and mid deorwyrðum wirtgemengnessum eal 5
 gestreded and mid goldleafum gestrewed ymbutan, hwæ-
 dere se bitera dead þæt toðæled eal. þonne bið se
 gleneg agoten and se þrym tobrocen and þa gimmas to-
 glidene and þæt gold tosceacen and þa lichaman tohrorene
 and to duste gewordene. forðam nis naht þyses mid- 10
 dancardes wite, ac he is tweogendlic þyses worulde
 wela, he is hwylwendlic and feallendlic and gebroðradlic
 and tobrocenlic, he is wyrslie and yfellic and forworden-
 lic, swa þa rican syndan her on worulde. hwær syndon
 nu þa rican caseras and þa cyningas, þe jo wæron, oððe 15
 þa ealdormen, þe beboda setton? hwær is demera dom-
 stow? hwær is heora ofermedla, butan mid moldan be-
 ðeagt and in witum gewrecen? wā is worulde scriftum,
 butan heo mid rihte domas reccean; ne bið þam leorne-
 rum nahte þe sel, þonne þam lærendum, butan heo mid 20
 rihte domas secan. hwær com middancardes gestreon?
 hwær com worulde wela? hwær com foldan fægernes?
 hwær coman þa, þe geornlicost æhta tiledan and oðrum
 eft yrfe læfdon? swyle is seo oferlufu eorþan gestreona:

¹ and þeah þa mihtigostan *D* ² ricostan menn her on
 worulde *D* || heom *D* || -wyrcea *D* ³ -stanne *D* || mid | of *D* || golde
 frætsum *D* || mid *f.* *D* ⁴ gestæned *D* || and m. s. r. *f.* *D* || godw-]
 beddūm (um *auf' ras.*) *A* ⁵ mid *f.* *A* || wirtg-] wirtan *D* ⁶ gestreded]
 gestyred *A* || and m. g. g. y. *f.* *D* || and þeahhwædere *D* ⁸ eall
 agoten *D* || tobroden *A* || gymstanas tohlidene *D* ¹¹ ac — ¹² wela *f.* *D*
¹² is] hys *D* || hwilendlic *A* || and *f.* *D* || -broðrad- *D* ¹³ and t.
 he is w. a. y. *f.* *D* ¹⁴ þas r. synd *D* ¹⁵ nu *f.* *D* || þas r.
 caseras *D* || ju *D* ¹⁶ þa *f.* *A* || -bodu *D* || hwar his heora domera *D*
¹⁸ -þeht *D* || on *D* || bið *D* ¹⁹ hi *D* || d. r.] rædas secgan *D* || ne b.]
 nis *D* ²⁰ n.] na *D* || lær-] læwedum *D* || hi *D* ²¹ d. s.] reccean *D*
²² þyssere woruld welan *D* || -nyss *D* ²³ þæ g. *D* ²⁴ eordgestr- *D*

efne hit bið gelic rena scûrum, þonne hy of heofenum
 swiðost dreosað and eft hraðe call togliðað, bið fæger
 weder and beorht sunne; swa tealte beoð eorðan drea-
 mas, and swa wace syndan æhta mid mannum, and swa
 5 toðæled lic and sawle. þonne bið ful uncuð, hu se dema
 ymbe þæt gedon wile, forðan nis us nan wiht betere
 ne selre, þonne we lufjan urne drihten mid eallum mægne
 and mode and of eallum ingehydum; swa hit awriten is:
 'se þe mine lufan on him hæfd and his bene to me sen-
 10 ded. ic hine symble gehyre and mine mildse ofer þone
 læte; and þa þe to me gecyrrað fram heora gyltum and
 hy geandettað on minum naman and bote doð mid fæste-
 num and mid teara gytum and mid gebedum, ðonne ic
 15 and min rice alyfe and heofonlicne weg tæce, þær bið
 eal gôð and seo hea blis and seo micle med. for þissum
 eorðlicum wisum ic sylle þa heofonlican, for þissum hwil-
 wendlicum þa ecan, for þissum lænan life þæt unlæne,
 for þyssum ungecorenum þæt gecorene and for þyssum
 20 earman rice ic sylle þæt eadige.⁷ gesælige beoð þa, ðe
 þam fyljað; and unlæde beoð þa, ðe þam widsacað;
 ne helped þam men ænig wiht, þeah þe he ealne þysne
 middaneard on his agene æht gestryne, gif deofol nimð

¹ hit] he *D. f. A*, *vgl. 149* ⁵ || smice gelic oððe renscurum *D* ||
 gelice *A* || heofon- *D* ² hreosað *A* || hraðe *f. D* || -glided *A* || bið]
 cymð *D* ³ b.] synd *D* || dreamas (*r aus w*) *A* ⁵ tod. l.] toðælendlic is
 lichama *D* || bið] heo bið of þam alæded, þonne hyð *D* ⁶ don
 (ge)wile *A*, wyle gedon *D* || -þon *D* || us *f. D* || w.] þing *D* ⁷ mægene
 a. mid eallum mode *D* ⁹ lufu *D* || hafað *D* || bea *D* ¹⁰ symle *D*
 milddse *A*, miltse *D* || þone] hyne *D* ¹¹ cyrrað *D* ¹² and b. d.] heora
 scriftan *A* f.] fæst. and mid ælnessan *D* ¹⁴ to f. — ¹⁵ min *f. D* ¹⁵ al.]
 agyfe *D* ¹⁶ god *D* || med] myreð *D* ¹⁷ w.] þingum *D* || heofonl.
 fiegernysa *D* || f. þ. hw. þa e. *steht hinter f. þ. l. l. þ. u. A* ¹⁸ -licum *D* ||
 ecean *D* ¹⁹ widercorenum *D* ²⁰ earmum *D* || ic s. *f. D* ²¹ þam
 f.] þæt ece rice lufjað and gearuþað *D* || and unl. b. þa ðe þ. w.
f. A ²² ne h. þ. m. æ. w.] hwæt hyð þam menn a ðe sel *D* ²³ gyf
 eft d. geniund *D*

þa sawle, ne him na þe bet ne bið, þeah þe he her on
 life libbe þusend wintra, gif he æfter his deaðe bið ge-
 læded in helle and þær in witum wunað syððan âwâ.
 utan we us þonne nu wendan to þam beteran and cyrran
 to þam selran, þonne motan we geseon soðne drihten 5
 and on gefean feras to ures fæder rice. þar is seo
 hehste ar, and þar is cýninges þrym gesyne, and þar is
 arwurdnyss witenas, and þær is stæðignyss joguðe, and
 þær is ar and fægernes werum and wifum and gefoost-
 scipe engla and heahengla and geferræden apostola and 10
 heahfædera and witegena, and þa eadigan ceasterwaran
 þær gefeoð and wynsumjad on lisse and on blisse and
 on ecean gefean. þær is wynsum sang and godes lof
 and þæs hehstan cýninges herenes and seo beorhtnes
 þæra haligra; and þa soðfæstan scinað, swa sunne, and 15
 þa men rixjad, swa englas on heofenum. we wæron þider
 gehatene and gelædede to ðam halgan ham and to ðam
 cynelican fridstole, þær drihten Crist wunað and rixað
 mid eallum halgum sawlum ââ butan ende in ealra worulda
 woruld. amen.

20

¹ (ne him) A || bett D || her] ær D ²⁻³ gehedd on D ³ on D
 s. â.] a butan ende D ⁴ ac uton D || þonne nu] broðor myne D
⁵ þ. m. we] þæt we moton D ⁶ on g. f. to u.] his gefean to A
 þar — ⁸ -ignyss] þær is frætwednesse, ðær is gesene þegnes *und*
am oberen rande (vom schreiber?) mit verweisung auf die stelle hinter
frætwednesse steht þæs æpelestan æpelinges, and þær is cýninges
 þrym gesene and þæ: is arwyrðn::: witenas (*der rand ist dicht hinter*
þæ und arwyrðn abgeschnitten) A ⁸ geoguðe D ⁹ -nyss D ¹⁰ heah-
 engla D ¹¹ þære eadigan ceastre weras A ¹² þær f. A || gef-
 geseoð D || l. a. on b.] blisse a. mid blisse D, *dahinter* and on rice A
¹³ ecean D || w. s.] sang and wynsang A || lof gehyred D ¹⁴ hyhst- D
 seo f. D ¹⁵ þa] þæra D ¹⁶ menn rixað D || heofon- D || we w.
 and syndon D ¹⁷ -dode D || hame D ¹⁸ cyne-] upplican D || *der*
schluss von Crist an ist auch in b enthalten ¹⁹ sawlum b || ââ b.
 e. in e. w. w.] and mid his þam gecorenum on ealra worulda woruld
 a buntan ende D || on e. worlða world b

L (35).

Larspell.

We seegead urum cynehlaforde and eallum folce cyðan wyllad: þæt is ærest, þæt we ealle to gode ælmihtigum georne gebûgan and his beboda healdan and
 5 unrihtes ealle geswîcan and to ælcen rihte us sylfe wenjan and wêman and dôn, swa us þearf is, andettan ure synna and betan georne and þanonford geswîcan, swa we eornost magon, and ââ urum hlaforde holdlice and rihtlice hîran; and þæt godes circean beon beteran mæde and
 10 munde wyrde, þonne hig ær þysan wæron: þæt is, þæt cyriegrid binnan wâgum and gehalgodes cyninges handgrid stande efen ûnwemme. and cristenum cyninge gebyrað on cristenre þeode, þæt he sy, callswa riht is, folces frôfer and rihtwîs hyrde ofer cristene heorde. and
 15 him gebyreð, þæt he eallum mægene cristendôm rære and godes cyrcean æghwar fyrdrie and frydje and godes âre mundje æfre and eall cristen folc sybbje and sehte mid rihtre lage, swa he geornost mæge, and þurh ælc þinge rihtwisnesse lufige for gode and for worulde, for-
 20 þam þurh þæt he sceal sylf fyrmost geþeon and his þeodscipe eac swa, þe he riht lufje for gode and for worulde. and him gebyrað, þæt he geornlice fylste þam, þe riht willan, and â hetelice styre þam, þe þwyres wyllan. he sceal mândæde men þreagean þearle mid
 25 woroldlicre steore, and he sceal mordwyrhtan, hlafordswican and mânswaran, mannsлагan and mægslagan, cyrichatan and sacerdbanan, hâdbrecan and æwbrecan, þeofas and þeodsceapan, ryperas and reaferas, leogeras and liceteras, wêdlogan and wærlogan hatjan and hynan

L. *enthalten in A* ¹⁶ frydje (y aus i) ¹⁷ sybbje (y aus i)
²⁴ wyllan (y aus i)

and eallum godes feondum styrllice wiðstandan. and ægðer he sceal beon mid rihte ge milde ge rede, milde þam gôdum and styrne þam yfelum. Ia, þurh hwæt sceal godes þeowum and godes þearfum frið and fultum euman, butan þurh Crist and þurh cristenne cyninge? 5
 þi he sceal boclarum hlýstan swyðe georne and godes beboda geornlice healdan and gelôme wið wytan wisdom smeagean, gif he gode wyle rihtlice hyran.

Æle riht cynestol stent on þrym stapelum, þe fullice ariht stent: an is *oratores*, and oðer is *laboratores*, 10 and þrydde is *bellatores*. *oratores* syndon gebedmen, þe gode sceolon þeowjan dæges and nihtes for þære cynges and for ealne þeodscipe þingjan georne. *laboratores* syndon weoremen, þe tiljan sceolon þæs. þe eall þeodscipe big sceal lybban. *bellatores* syndon wigmen, þe 15 eard seolon werjan wiglice mid wæpnon. on þysum þrym stapelum sceal æle cynestôl standan mid rihte: and, awacyge heora ænig, sona se stôl seylfd; and, fulberste heora ænig, þonne brýst se stôl nyðer. and þæt wyrd þære þeode eall to unþearfe. æc stalige man and strangje and 20 trymme hi georne mid wislicere godes lage and mid rihtlicere woroldlage: þæt wyrd þam þeodscipe to langsuman râde. and soð is. þæt we seegad. awacyge se cristen-dom, sona seylfd se cynedom.

And we cyðað eac eorlan and heretogan, dêman and 25 gerefan, þæt hig âgan þearfe. þæt hi georne unrihtes geswican and rihtwisnysse lufjan for gode and for worolde and nahwar þurh ûndom for feo ne for freondscipe forgyman heora wisdom, swa þæt hig wendan unriht to rihte

⁶ hlýstan (y aus i) ⁷ wytan (y aus i) ⁸ wyle (y aus i)

⁹ kein absatz in der hs. || þrym (y aus i) ¹³ þeodscip (viel- leicht hat ein e hinter dem p gestanden; jetzt ist nichts mehr davon zu sehen) ¹⁶ þrym (y aus i) ¹⁸ seylfd (y aus i) ¹⁹ (þære) con and. hd.? ²¹ hig eorne hs. ²³ xp̃endon hs.

²⁹ -gyman (y aus i)

oððon undôm gedêman earmum to yrmde: ac þæt hig
 gehadedum mannum fylstan bet to godes lagum, þonne
 hig ær þysum dydon. hit wæs nu lange, þæt wæron to
 wîde godes laga laðe and lara forsawne, and woroldlaga
 5 syndan innan þysan earde wrade forhwyrðe on æg-
 hwylcan ende: and þæt is gesyne wide and side, þæt
 man god gremede mid þam unrihte ealles to lange.
 bêtan þa nu georne, þa þe þyssere þeode nu sceolan
 râðan, swa swa god wyle, gif hig gode willan rihtlice
 10 cweman and on þam myclan dæge heom sylfum gebeorgan
 bet, þonne þa dydon, þe beforan wæron. þe unriht arær-
 dan to forwyrðe heom sylfum, and we eac þæs habbað
 fela byrsta and bysmora gebiden, and gif we ænige bôte
 gebidan sceolan, þonne mote we þæs to gode earnjan
 15 bet, þonne we ær þysan dydan. forþam ær þysan wæs
 gehwar swiðdom swyðra, þonne wisdom, and þuhte hwilum
 wisast, se þe wæs swicolost and se þe lytelicost cude
 leaslice hiwjan ûnsod to sode and undom dêman oðrum
 to hynde, ac wa heom þæs wærscipes and ealles þæs
 20 weorðscipes. ne dohte hit ær þysan inne ne ute, ac
 wæs here and hunger, bryne and blodgyte on gewel-
 hwylcan ende oft and gelome: and us stalu and cwalu,
 hól and hete and rypera reafæac derede swiðe pearle, and
 eac us unwederu for oft weoldon unwæstma. forþam on
 25 þison earde wæs and git is, swa hit þincan mæg, un-
 rihta fela and tealte getrywða æghwar mid mannon. fela
 syn forsworene and swyðe forlogone and wedd eac abro-
 cene oft and gelome: and þæt is gesyne on þisse þeode,
 þæt us godes yrre hetelice on sæt, gecnawe, se þe cunne.
 30 ac uton don, swa us þearf is, beon ymbe þa bôte, ge-
 swician unrihtes and gebugan to rihte: þonne gecearnige
 we, gif we þæt wyllað, sona godes mildse.

^a wyle (y *aus* i) ²⁷ forlogon[e] *das e ganz fort*

And riht is eac. þæt godes þeowas, biscopas and abbodas, munecas and mynecena, preostas and nunnan, regole fylgean and regollice lybban oððon worulðære þoljan, and þæt þa, þe rihte heora lif lybban, þæt man þa georne fyrðrige and wurdige, and þæt þa útlagan 5 weorþan, þe to godes rihte gebugan nellan, buton hig to rihte gecirran. ac gebuge manna gehwyle georne to rihte and muneca gehwyle into his mynstre oððe of earde mid ealle gewite. and riht is, þæt ænige wæpnmæn on mynecena beodderne ne etan ne ne drincan ne læwede 10 men on muneca, buton hit mid urum hlaforde sy oððon elles hwyle, þe mǣran godes ege habbe, þæt hit for his neaweste þe betere beo for gode and for worolde, and hyra regol huru ne sy a ðe awyrðra. and preostas and nunnan heora lif rihtan be godes miltse and be heora 15 ǣre. and ealle godes þeowas we biddað and lærað and huru þinga mæssepreostas, þæt hig gode hȳran and heora clǣnnysse healdan and beorgan heom sylfum wið godes yrræ and wið þone weallendan bryne, þe weallæð on helle. full georne hig witan, þæt hig nāgon mid rihte 20 þurh hæmedþing wifes gemānan, ac hit is þe wyrse, þe sume habbað twā oððe mǣ, and sume forlætæð, þa hig ær hæfdon. and be lifjendre cwenan eft oðre nimað, swa ænigum cristenum men ne gedafenad to donne ne huru þam gehadedum, þe oðrum mannum riht scylan bysnan 25 and unriht forbeodan. nu þineð heom þis syllic to gehyranne, forþam þe hig habbað heora ymde swa on gewunan gebroht, swylec hit nan pleoh ne sy, þæt mæssepreost lybbe his lif, swa swa ceorl. Crist sylf astealde þa clǣnnysse and his halgan apostolas, þe him her on 30 life folgedan, þe wē godes þeowas healdan scilan. hit gewearð æfter Cristes þrowunge and æfter his æriste of deaðe and his upstige to heofenan and æfter þæra apostola

¹ kein absatz in der hs. ² abb ³ lybban (y aus i) ⁴ lybban (y aus i) ⁵ wæp(n)men ¹² (for) von and. hd.? ²⁰ lybbe (y aus i)

and martyra þrowunga, þæt weard se soða geleafa swide acôlad þurh deoflice gedwolmen: *id est Arrianus presbiter et Macedonius episcopus et multi alii.*

þa gewearð hit, þæt Constantinus, se mæra casere
 5 and se ædela Scē Elena sunu, þære eadigan cwene, feng to rīce on Romana byrig, and he rīces weold ofer ealne middaneard. þa gegaderode he swyde mycelne synod on þære ceastre, þe is Nicēa genamod, for trymminge rihtes geleafan ymbe þa halgan þrynnesse and ymbe
 10 Cristes menniscnysse. se forma sinod wæs, swa swa we sædon, on Nicēa .ccc. and xviii bisceopa; and se oder wæs syddan on Constantinopolim .c.l. bisceopa; and se þrida wæs on Efesum .cc. bisceopa; and se feorða wæs on Calcedonia .dc. bisceopa and xxx sacerda: and ealle hig
 15 wæron haliges lifes menn. þas feower sinodas syndon to healdenne, swa swa þa feower Cristes bēc. and hig eac gesettan ealle þa þenunge, þe we habbað to godes þeowdome: to mæssan and to uhtsange and to eallum tīdsangum. siððan wæron for oft odre sinodas wisra
 20 bisceopa wīde on worolde, ac þas wæron þa fyrmestan, and ealle hig forbudon æfre ælc wīflāc weofodþēnum, þæt is bisceopum and mæssepreostum. dencan þa nu, þe to þam þriste syn, þæt hig god oferseod and swa mæniges haliges mannes dom, swa on þyssum sinodum gesomnode
 25 wæron and gehwar syddan, hwylces leanes hig him wenan magon, and eac wēnan ne þurfon, ac witod witan, þæt hig yfel lean habban seylan, buton hig geswican, and grimlice godes gramian þurh þæt, þe hig swa god gremjað. þæt hig heora lif eall libbað on unriht. ac to fela
 30 is þæra, þe ær þisan misdydan. and se þe þæs geswican wille and clænnysse lufjan, habbe he godes miltse and to woruldwurdscipe sy he þegenlage wyrde.

³ et (*das erste mal*) | 7 || et (*das zweite mal*) | &

⁴ kein absatz in der hs. ⁸ genamod (*über dem a ein kleines c, als kürzezeichen?*) ¹¹ b ¹² b ¹³ b ¹⁴ b

And riht is, gif hwæt færlices on þeode becymð (beon hit hereræsas, beon hit færewealmas, beon hit miswyderu oddon unwæstmas. beo swa hwæt, swa hit beo) sêce man þa bôte ââ to gode sylfum; and þæt ure hlaford læte asmeagean be æghwylcum ende Englalandes ealle þa 5 mânfullan, þe nellad̃ geswican, and þances odde unþances hig to rihte gebigean odde mid ealle of earde adrifan.

And we lærad̃ and biddad̃ and on godes naman beodad̃, þæt ænig cristen man bynnan syx manna sib-fæce æfre ne gewifige on his agenum cynne ne on his 10 mæges lafe, þe swa neahsib wære, ne on þæs wifes nydmagan, þe he sylf ær hæfde, ne on his gefæderan; ne on gehalgodre nunnan ne on ælætan ænig cristen man ne gewifige æfre ne na mâ wifa þonne ân hæbbe, ac beo be þære anre þa hwile, þe heo lybbe, se þe wylle 15 godes lage giman mid rihte and wið hellebryne beorgan his sawle. wa þam, þe woh drifd̃ calles to lange, buton he geswice. and sy ælc wydewe, þe hig sylfe mid rihte gehealde, on godes gride and on þæs cynges; and sytte ælc werleas .xii. monad̃; ceose syddan, þæt heo sylf wylle. 20 and eac we beodad̃ on godes ælmihtiges naman and on ealra his halgena, þæt nan man swa dyrstig ne sy, þæt on gehadodre nunnan odde on mynecenan gewifige. and gif hit hwa gedon hæbbe, beo he utlah wið god and amansumad̃ fram eallum cristendome and wið þone cyninge 25 scyldig ealles þæs, þe he age, buton he þe rador geswice and þe deoplicor gebete wið god. and se þe eard wille rihtlice clænsjan and unriht aleegan and rihtwisnysse lufjan, þonne môt he georne þyllices styran and þyllic ascunjan.

And þæt man geornlice beo on æghwylcum ende 30 ymbe fryðes bote and ymbe feos bôte: swa ymbe frides

¹ *kein absatz in der hs.* || (is)

⁸ *kein absatz in der hs.* || lærad̃ (1 auf ras.) ¹³ on æl. (*das n fast ganz verblasst*) ¹⁴ æfre (*das re fast ganz verblasst*)

³⁰ *kein absatz in der hs.* ³¹ fryðes (y aus i)

bote. swa þam bondan sy selost and þam þeofan sy
ladost: and swa ymbe feos bote. þæt an mynet gange
ofer ealle þas þeode butan ælcon false; and wôge gemeta
and false gewihta rihte man georne and ælces unrihtes
5 heononford geswice.

And þæt gehwile man his teodunge rihtlice gelæste
be godes miltse and be þæs cynges and be ealles cris-
tenes folces and be þære steore, þe Eadgar gelagede.
and rômfæoh gelæste man æghwilce geara be Peteres
10 mæssan: and se, þe þæt ne gelæste, sylle þartocacan
.xxx. peninga to Rome and gylde þam cynge on Engla
lage .cxx. scillinga.

And freolsa and fæstena healde man rihtlice: sunnan-
dæges freols fram sæterdæges none oð monandæges lih-
15 tinge healde man georne. and cypinge and folegemôt we
forbeodað þam halgan dæge. and ymbrenfæstena healde
man rihte. swa swa Sêðs Gregorius Angelcynne sylf hit
gedihte. and ealle godes gerihta fyrdrige man georne.
ælc riht arære and unriht afylle. þonne wyrd þysse þeode
20 sona god milde. and þæt we ealle gemænelice. ge-
hadede and læwede. anræde weordan for gode and for
worolde and habban us gemæne sibbe and some æfter
godes rihte and ælce sace sehtan. swa we eornost magon.
and ne lætan us deofol dweljan ne twæman. swa swa
25 he oft dyde. þonne ure gegaderunga ær þyson wæran.
ac uton ealle anrædlice to gode bûgan and hine lufjan
and wurdjan and urne cristendom rihtlice healdan and
urne cynehlaford mid rihtan getrywðan and ælene hæden-
dom mid ealle awyrpan. and utan gefencean, þæt hit
30 is nyr þisse worulde ende. þonne hwa gelyfan wylle.
and þæs deofles timan Antecristes. ac deofol dwelad

³ ofer (das o fast ganz verblasst) [g]emet^a (g ganz verschwunden)

⁶ kein absatz in der hs. ⁸ gelagede ¹¹ þ ¹² .cxx(ti.) scill.

¹³ kein absatz in der hs. ¹⁵ -gemôta hs. ²⁵ -gaderinga (über dem i ein v) ²⁸ getrywðan

manna geþohtas, þæt hig to lyt þærymbe þenceað. and,
 gelyfe se, þe wylle, we witan to sôðe, þæt hit þærto
 georne genealæcð, forþam þeos worold is sorhful and
 fram dæge to dæge â swa leng, swa wyrse. hwæt, we
 magon geseon, hu læne and hu lyðre þis lif is, hu 5
 sârlie and hu sorhful and hu geswinceful and hu teonful,
 hu tealt and hu wrað, hu widerweard and hu swieful.
 heo is þeos woruld on ofstum and on stormum and on
 adlum and on ûngewyderum, þæt nu ne beoð naht fela
 manna ætsamne, þæt heora sum ne si seoc and samhâl. 10
 and, þeah þæt gelimpe, þæt men sume hwile syn her on
 worolde, swaþeah hig beoð ââ on geswince and mid
 sorge, forþan þeos woruld nære wyrde. þæt man to hire
 lufe hæfde ealles to swiðe. ðy us is mycel þearf. þe to
 godes bydelum gesette syn, þæt we godes fole warnjan 15
 gelome wið þone egsan, þe mannum is towyrd, þæt is
 se þeodfeond Anticrist, þe læs þe hig unwære wurdan
 aredode and þonne to hrædlice þurh deofol beswicene.
 la hwæt, is se man on life, buton hine god ælmihtig ge-
 healde, and he ær þe bet gewarað sy, þæt he þonne 20
 þurh deofol beswicen ne wurpe? la, hwyle wundor bið.
 þeh se mennisca deofol synfullum mote heardlice derjan,
 þonne god geþafað, þæt he mot on his agenum halgum
 swyle wundor gewyrcean, þæt Enoh and Elias þurh þone
 þeodfeond gemartirode weorðað, þe god silfa fela hund 25
 wintra mid sawle and mid lichaman geheold ær to þam
 ânan, þæt hig þonne sceoldan mid heora lare folce ge-
 beorgan, þæt hit eall ne forwurde endemes togædere
 þurh þæne deofol, þe ealle men breged and ealle worold
 gedrefed? nis se man on life, þe mæge oððe cunne swa 30
 yfel hit asecan, swa hit sceal gewurðan on þam deof-
 lican timan. on godes naman we biddað, þæt cristenra
 manna gehwile hine sylfne georne beþence and warnige

³ georne (*das g nachgetr.*)

¹⁶ towyrd (*w ganz verblasst*)

¹⁷ antixpc

Napier, Wulfstan.

wið þone egsan and geornlice to gode gebuge and fram
 synnum gecirre, swa he geornost mæge, and geearnige,
 þæt he gemānan habban mōte on hefena rice, þær is
 ēce blis and æfre bið mid þam, þe leofað and rixað ā
 5 butan ende. amen.

LI (49).

To eallan folke.

Leofan menn, lagjað gode woroldlagan and leogað
 þærtocan. þæt ure cristendom fæste stande, and þæt
 ures hlafordes kinedom up arise, and þæt ealles folces
 10 frið wyrde betere, þonne hit git sig. ic hi aginne, endje
 se, ðe wylle oððe bet cunne. rihtlaga is, þæt man oðran
 gebeode. þæt he wylle, þæt man him gebeode. þis is
 seo lagu. þe we healdan sculan: ærest we sculan ænne
 god lufjan and wyrdjan and ælene oder oferhogjan; and we
 15 sculan ænne cristendom ealle healdan and ælene hæðene
 dom mid ealle oferhogjan; and we sculan ealle ænne
 cynehlaford rihtlice healdan and lif and land samod ealle
 wyrjan; and we sculan jornlice riht up aræran and un-
 riht jorne afyllan. þonne wylle we ærest, þæt godes
 20 riht forð ga and woruldriht syððan: and we wyllað, þæt
 mann frið and freondscipe rihtlice healde for gode and
 for worulde. and, gif man abrece þæt, þe botwyrde syg,
 bete hit jorne. open þyfe and hlafordes searwu and
 abære mord æfter woruldlagu is botleas þing. manslagan

³ von rice ist nur noch das r sichtbar, die übr. bchst. sind ganz verblasst ⁵ auf amen folgt eine zeile, die wider ausradiert ist, und dann ohne weiteren absatz hom. 36 = 20

LI. enthalten in K und danach unverändert abgedruckt ¹² über d. z. mit verweisung auf die stelle hinter dem zweiten gebeode steht von and. hd. ah þæt is þam rican lað ¹⁹ über -riht von and. hd. æfre ²⁰ f::ð (ras. von 2 bchst. und darüber vom schreiber(?) or) ²² am rande hinter man von and. hd. hwæ[t]

and manswican and þa, þa heora hlaford forlætad, þær
 him mæst neod byð on folces neode, and wordlagan and
 wedlogan beoð ealle gode laðe, buton hi hit gebetan for
 gode and for worulde. godcunde bote sece man jorne
 to his scrifte; and, gif his scrifte ofhagje, sece man to
 ðam leodbiscope; and, gif man furdor scule, to þam arce-
 biscope; and syððan to ðam papan, gif me for micelre
 neode scule; ne cunne we him syððan na furdor tæcan,
 butan to þam hextan, þæt is, to gode sylfan. and we
 wyllað, þæt æighwær cyricgrid stande and gehalgodes
 cinges handgrid efen unwemme. ræde ge nu forð lagan
 gode fyrðor. ic wolde, gif me to anhagode. halig drihten,
 gemildsa us eallan.

LII (52).

To mæsseprostum.

Sacerd scel on his scrifscire wislice and wærlice
 lædan and læran þa godcunde heorde, þe he heald scel.
 ær þe he sceal ge wel bodjan ge wel bysnan oþrum
 mannum, and ær þe he scel æt godes dome gescead
 agildan ge his sylfes dæda ge ealles þæs folces, þe he
 to godes handa healdan sceal. þy he na mæg na wand-
 jan, gif he riht deþ, na þor ne for heanum ne for ricum.
 þæt he mannum þæt rihtlicost na secge, forþam na þet
 he naht, forsceame he þæt riht to secgenne; and forsugje

¹ þær *hs.* ² *hinter neode von and. hd. über d. z. his feondan to handa || wor::dlagan (ras. von etwa 2 bchst.)* ⁵ *über man von and. hd. þonne* ⁶ *leodb. || am rande von and. hd. mit verweisung auf die stelle hinter scule steht þon git sece man þon || arce.b.*
⁸ *neod(e)* ¹¹ *(ge) || am rande mit verweisung auf die stelle hinter forð steht von and. hd. worold*

LII. *unverändert abgedruckt aus K (auch sonst vorhanden, vgl. ann.)* ¹⁵ *scrif- hs. (für scrift-)* ¹⁶ *heald hs. (für healdan)* ²² *þet ver-*
schrieben für deþ? (vgl. Thorpe, Anc. Laws II, 326) ²³ *fo(r)sceame*

he hit, bitterlice scel hit him wyrþan forgolden on þam
 toweardan life. þeh ura hyrda hwyle an scep forjyme,
 we wyllaþ. þæt he hit forgilde: hwæt gefarað þonne æt
 5 godes egeslican dome þa hyrdas, þe na cunnan þa god-
 cundan heorde healden, þe hig heoldan sceoldan Criste
 to handa. ah hi na cunnan naþor þurh larleaste ne lædan
 ne læran ne leaenjan? mid hwam forgildaþ hi hig þonne.
 læt we nu? wa heom þonne, þæt hi æfre underfengon
 þa godcunde heorde, þe hi gehealdan sceoldan. hu mæg
 10 blid man oþerne lædan, odde hu mæg ungelæred mann
 oþerne læran? wa þam, þe godcunde heorde underfehþ
 and naþær gehealdan ne can ne hine sylfne ne þa heorde.
 þe he healdan scolde to godes handa; and wyrst þam,
 þe can and nele.

LIII (53).

15

To mæssepreostum.

Eala, feala is þara. þe sacerdhades on unriht geornaþ
 mæssepreosthades for gitsunege woroldgescryna and na
 cunnan na, þæt hi cunnan sceoldan. be þam spræc se
 witiga swiþe egeslice and þus cwæþ: '*ue sacerdotibus,*
 20 *qui comedunt peccata populi.*' þæt is on englisc: 'wa þam
 sacerðum'. he cwæþ, 'þe fretaþ folces sinna.' þæt sindon
 þa, þæ na cunnan folce wiþ sinna gewarnjan and sinna
 gestyran and nimaþ heora sceattas to teoþingan and eac
 on manegum oþrum þingum; and naþor ne hi mid bod-
 25 engum wel na læraþ ne mid bisnunegum wel na tæcaþ
 ne mid gebeddrædan forþingjaþ. ah hit is swiþe micel

¹ forgo(l)den ⁵ sceol(d)jan ⁸ über we nu *steht von and. hd.* þæt hi
 healdon sceoldan ¹⁰ blid *hs. (für blind)* ¹³ über wyrst *von and. hd.* git

LIII. *unverändert abgedruckt aus K (auch in anderen hss.*
enthalten, vgl. anm.) ¹⁷ gitsun(c)ge || -gescryna *hs. (für -gestr-)*

¹⁸ *hinter sceoldan ras. von einigen worten* ²⁴ bode(n)gum ²⁶ mi:::
(ras. von etwa 3 bchst., darüber von and. hd. cel)

þearf, se þe ær þysum misdyde, þæt he hit heonanforþ
 hit georne gebete and rihtlæce hine sylfne, be þam þe
 he wille beon wiþ god geborgen, oþpe he sceal mid
 ealle forwyrþan on þam toweardan life. bitere seel hit
 him wyrþan forgolden, þæt he for deadum mann nimþ, 5
 buton he hit mid mæssan and mid sealmsange and mid
 ælmessan inlice forgilde. hali drihten gemiltsige us
 eallan. amen.

LIV (54).

De dedicatione ecclesiae.

Leofan men, ic wylle eow nu cyððan ymbe cyric- 10
 mærsunge, þæt ge þe geornor understandan magan, hu
 man cyrican weorþan sceyle, þe gode sylfum to lofe and
 to wurdmynte gehalgod bið. on ealddagum wæs ân hus
 aræred gode ælmihtigum to lofe binnan þære byrig Ge-
 rusalem, and þæt arærde se mæra cyning Salomon, 15
 Dauides sunu. and se Salomon þeah swyðe wel, ealswa
 him gecynde wæs, and ongann sona on his geogode god
 lufjan eallum mægene and to gode inwerdre heortan
 wîsdomes wynjan, and he eac þæs tîða weard. god æl-
 mihtig him geûde swa micles wîsdomes, þæt æfre ænig 20
 ne weard ær ðam eordlic man wisra, þonne he weard,
 ne ænig eordlic cyning mærra and mihtigra. þonne he
 weard þuruh æghwylcne woroldwelan, swa hit god wolde.
 and he wes se forma man, þe gode to lofe ærest on
 eorðan templgeweore arærde. his fæder Dauid cyning 25
 hit hæfde gemynt ær to dônne, ac he ne gefordede hit
 nâ, ac hit weard þuruh his sunu Salomon gefordad, eal-
 swa god wolde.

LIV. *nur in N enthalten* 10 wylle (y aus i) 18 gōde 19 wyn-
 jan (y aus i)

And þæt wæs þæt mæreste hūs, þe on eorðan geworht wūrde. and þa, þa hit gearo weard, þa gesomnade se cyng ealle his witan to ðære halgunge and hit þa mærlīcost gode betæhte, þe æfre ær ænig gewurde; and
 5 he swyðe mīcle lāc and unlytle ælmessan þær gode betæhte. and eal þæt folc, þe ðerto gesamnod wæs, þær wæs on mycelre myrhðe and on fulre gesibsumnesse; and on ðam eahtodan dæge manna gehwylc hām ferde mid fulre blisse gode ælmihtigum þancjende þære mārðe,
 10 þe þurh his fultum þær gefordad weard. and þa, þa þæt wæs, þæt se mæra cyning gode and godes folce þæt hūs to gebedhuse betæhte, þa wæs he wilnjende to gode sylfum geornlice and mænigfealdlice, þæt hē þurh his mīclan mildheortnesse æghwylcum þæra gemildsode, þe
 15 æfre to ðam on godes naman gebæde, and þæt he æt æghwylcere neode on helpe wære ælcum þæra, þe his þearfe þærto sohte.

Ðonne dô wē ealswa, þonne we cyrican halgjað. gode we hy betæcað to ðam þingum, þæt cristene menn þærtô
 20 faran magan and þær heora neoda to gode mænan and synna forgifenesse biddan. witodlice ælc þæra, þe cyrican rihtlice secð and mid clænum mōde þær to gode clypað and his þearfe wylnað, god gehyrð his bēna. ac man ah mīcle þearfe þeh, þæt hy man swa sēce, swa swa
 25 þærto gebyreð: þæt is, þæt hy man sēce mid mīclum godes ege and þær geornlice to gode clypje and his mildheortnesse bidde. and soðlice swa oft, swa men cyrican secað, gode englas of heofenum locjað georne, on hwylce wisan hy man sece, and god sceawað sylf,
 30 mid hwylcum geþānce þær man tô fare, and hwæt þær man dreoge wordes odde weorces. and se, þe þær þæt

¹ kein absatz in der hs. ⁵ gōde ⁸ [ferde] die hs. hat kein verbum
⁹ þancjende (y aus i) ¹¹ gōde a. gōdes ¹⁵ gōdes
²⁰ māgan || gōde ²² gōde ²³ wylnað (y aus i) || god:hyrð
 (ras. von e, darüber von and. hd. ge) ²⁸ he(o)fenum ³⁰ fāre

ded, þæt his þearfa beoð, se gegladað god; and se, þe
 þær ded ænig unnyt wordes oððon weorces, he dryhð
 deofles willan and abelhð his drihtne swidor, þonne he
 beþorfte. ne gebyreð æt cyrican ænig þing to dōnne,
 butan god to herjanne and hine to gebiddanne. wā þam 5
 þonne witodlice, þe cyrican oftost mid idele secað; þæt
 syndan þa ungesæligan, þe dær fleardjað mid idelre
 spæce and hwilum mid idelre dāde. dær man sæcð for
 oft swyðe ymbe fela þinga; and þær ne gebyrede, þæt
 þær ænig man sace gehyrde. and þær man wacað ealles 10
 to oft swyðor on unnyt, þonne man sceolde; and micle
 betere is ælcum cristenum men, þæt he nāne wæccan æt
 cyrican næbbe, þonne he þær wacyge mid ænigan ge-
 flearde. ac se, þe rihtlice his wæccan healdan wylle,
 fare þæto mid godes ege and bringe his ælmessan and 15
 wacje and gebidde hine georne, þonne fremað him seo
 wæcce, forðam heo bið þonne gode licwyrðe. and witod-
 lice nah man on ænigne tīman ne dāges ne nihtes æt
 godes hūse unnyt to dōnne; gif hit hwā þonne ær þissum
 dyde, geswice heonanford georne, forðam syððan cyrice 20
 gehalgod bið and gode betæht, syððan hy man sceal ā
 weordlice healdan.

Leofan men, se eordlica cyning Salomon getacnað
 þæne heofenlican cyning, þæt is, Crist sylfne: and þæt
 ān hus, þe he arærde gode to lofe of eordlican antimbre, 25
 þæt getacnað þa halgan *ecclesiam*, þe Crist getimbrode
 of gastlicum āndweorce. and ealle godes cyrican sȳn
 getealde æfter gastlicum andgyte to ānre cyrican, and
 seo is *ecclesia* genamad, forðam eal cristen folc is þurh
 ānfealdne geleafan geleaful worden, and þurh ænne ge- 30
 leafan ealle we gelyfað on ænne god, þe ealle þing
 gesceop and geworhte. and soþ is, þæt ic secge, mic-

5 gōd 8 swāce *hs.* 13 wacyge (*y aus i*) 14 wylle (*y aus i*)

15 gōdes ēge 17 wacye (*y aus i*) || gōde 19 gōdes 21 gōde

25 gōde 28 āndgyte 29 genāmad

lum fremed̃ se him sylfum, þe gode to lofe cyrcan ge-
 gearwad.¹ and ealra getimbra huru is gode geewemast,
 þæt se man hine sylfne getimbrige to ðam þingum, þæt
 he sylf sy geewême hûs and gode licwurde on to ge-
 5 wunjanne. and of þam tîman ærest, þe se man fulluht
 underfehð. him wunað on se halga gast, gif he hine
 sylfne mid rihte gehealt; and, gif he þonne þurh deofles
 lâre hine sylfne wið god forsyngað and leahtras lufað,
 þonne forlæt se halga gast þa onwununge, and þær sona
 10 wyrd deofol inne. donne is micel þearf, þæt manna ge-
 hwyle wið swyle wær sy and his agen hus wel behweorfe;
 þæt is, þæt gehwa his heortan geclænsige and mid
 godum þingum hine sylfne swa geglænge, þæt þær godes
 gast on him wunjan wille. se gegearwad gode licwyrd̃
 15 hus on him sylfum, se þe ân-rædlice and rihtlice god
 lufað; and se hine lufað rihtlice, se ðe his bebodu ge-
 healt and simble geornlicest ymbe þæt smeað. hu he
 gode fyrmost gecweman mæge; and witodlice on þam,
 þe swa deð, god wunað and eardað.

20 Leofan men, ða lâc, þe Salomon cyning geofrode
 gode æt þære ealdan cyrichalgunge, þa getacnedan þa
 gastlican offrunga, þe nû dæghwamlice geoffrode beoð
 on godes cyrcan, swa swa Crist sylf hit âstealde and
 gebysnade. eac manna gehwyle mæg be his mæðe mid
 25 þam lâcum, þe he elles hæfd̃ and þe he þurhteon mæg,
 gode eaðe geewêman. forðam ne gewilnað he na maran,
 þonne þæs mannes mæþa beoð; ac be þam he hy leanað,
 þe he hy on ðæs mannes heortan gesceawað, ealswa he
 hwilum be sumre wudewan spæc: '*amen, dico uobis, quo-*
 30 *nam uidua hæc, et reliqua.*' hit is swyðe rihtlic and
 swyðe micel nydþearf. þæt ælc cristen man swyðe gelôme
 cyrcan sêce and þær georne his gebedu gode ælmihtigum

¹ gôde ⁴ gôde ¹³ þing *hs.* || geglænge (*unter dem æ tilgungs-*
punkt, darüber von and. hd. e)

²¹ gôde

to lacum sênde, forðam him beoð þa lâc swyðe licwyrðe,
and þæt mæg huru æle man þider to lacum bringan,
and swiðe micel þearf is eac, þæt cristene men þæne
egesan æfre ne dreogan, þæt hy deofolgyld ahwar weorðjan,
forðam ne fremed ænig cyricsocn æfre ænigum þera, þe 5
þæt oþer dryhð, butan he geswice and þe deoppor gebête.

Leofan men, dæt folc, þe to Salomones cyrichalgunge
gesomnod wæs, þær wunode þa hwile, þe hit þær wæs,
on mycelre myrhðe; and þa hy ham ferdan, þa ferdan
hy mid fulre blisse and sibbe and sôme and georne gode 10
þancedon ealra þæra mærða and myrhða, þe þær ge-
wordene wurdan. and þæt folc getacnode ealle þa
cristenan men. þe nú ofer ealne middaneard cyrican
sêcað. and, ealswa hy þær on blisse wæron þa hwile,
þe hy þær wæron, swa scylan cristene men eac mid 15
blidre heortan nu cyrican sêcan, forðam, se ðe þider mid
nide oddon mid ænigum graman færd, ne weorðað his
lac þær gode andfenge ne his gebeda fram gode ge-
hyrede, ær he nîð and graman mid ealle alâte. ac se,
ðe þyðer mid clænum mode færd and þær blide bið for 20
godecundre þearfe and to gode georne þened and clypað,
his bena beoð gode gecweme, and he dæs mæg georne
gode þancjan and þe blidra mæg mid sibbe and mid
some syddan hamwerd eft gewendan.

Leofan men, ealle cyrican belimpað to ânre, ealswa 25
we ær cwædan, forðam ealle cristene men belimpað to
Criste ânum, and he is heora ealra heafod, and hy synd
his lyma. and, þonne se dôm cymð, þonne weorðað ealle
men gesomnode to anum godes dome, and halige men
and cristene saula weorðað þonne gegæðerede to heora 30
heafde anum, þæt is, to Criste sylfum, and a syddan
wunjað on ecre myrhðe mid him on befenliere cyrican.

⁵ fremed

⁹ (þa ferdan) ²³ blidra *hs.*

²⁸ lyma (*y aus i*)

dôn we nû eac georne, swa swa ûs þearf is, sêcan we
 gelome þa cyrican, þe we nu lichamlice gesecan magan,
 and geearnjan þurh þæt, þæt we euman motan to þære
 êcan, þe us behaten is on heofena rîce. and utan â
 5 fulne hiht and fæstrædne geleafan habban on urne drihten,
 forðam ne bið hit naht, beo dær ænig tweonung. ac an
 riht geleafa is georne to healdanne, þæt is, on ænne
 sodne godd, þe ealle þing gesceop and geworhte. and
 an fulluht is eallum cristenum mannum gemâne, and þæt
 10 môt ure gehwyle rihtlice healdan, gif we aht gefaran
 scylan; and se gehealt his fulluht rihtlice, se þe gehealt
 godes beboda. ðonne is ærest þæt forme bebod, þæt
 man lufje god ealmihtigne âfre ofer ealle oðre þing, and
 syððan is oðer bebod, þæt gehwa lufige his nihstan, swa
 15 swa hine sylfne; and þæt is, þæt riht cristen mann ne
 beode ænigum oðrum, bûtan þæt he wille, þæt man him
 beode. and þæt is swiðe rihtlic and þearflíc dôm and
 gode gecwême; and se, þe þæne dôm gehealdeð, he ge-
 earnað him sylfum witodlice dôm þæne betstan æt þam,
 20 þe on heofenum leofað and rîcxað in ealra worolda
 worold a butan ende. amen.

LV (1 a).

Men þa leofestan, us is deope beboden, þæt we
 geornlice mynegjan and læran sculon, þæt manna gehwyle
 to gode bûge and fram synnum gecyrre. se cwyde is
 25 swyde egeslic, þe god þurh þone witegan be þam cwæð,
 þe godes folce bodjan sculon, þæt synd biscopas and
 mæssepreostas. he cwæð be þam: *‘clama, ne cesses, et*

⁸ gôdd ⁹ gemâne: (*ras. von etwa zwei bebst. und darauf von*
and. hd. ne) ¹⁸ gôde ¹⁹ betst[an] (*das an ist ganz verschwunden*)

LV. in F enthalten; zum teil auch sonst, vgl. die anm. die
 hom. hat keine überschrift || seitenüberschrift .xxxiiii. item alia
 (von and. hd.)

religiu. clypa hlude and hefe up þine stemne and geeyd
 minum folce, þæt hi georne fram synnum gecyrren.⁷ gif
 ðu þonne þæt ne dest, ac suwast hit and nylt folce his
 þearfe gecyðan, þonne scealt ðu ealra þæra sawla gescead
 agyldan, þe þurh þæt losjað, þe hi nabbað þa lare and 5
 þa mynegunge, þe hi beporfton. ðes cwyde mæg beon
 swyðe gemyndelic eallum þam, þe to ðam gesette sýn,
 þæt hi godes folce riht bodjan sculon; and folc ah eac
 mycle þearfe, þæt hi wære beon þæs cwydes. þe þæræfter
 gecweden is. he cwæð se witega æfter þam: 'gyf þu 10
 godes folce riht bodast and þu hit gebigan ne miht to
 rihte, þonne gebyrhst ðu þinre agenre sawle: and se, þe
 woh drið and geswican nele, he sceal habban þæs êce wite.'

Leofan menn, ic bidde eow, þæt ge geþyldelice
 hlystan þæs, ðe ic nu eow seegan wylle. hit is lang to 15
 recenne, þæt we on bocum ymbe godes wundra rædað.
 nu wille ic þeah be sumum dæle sceortlice hit eow sum
 asegan. uton we gemunan, hu se apostol us manode
 and lærde and ðus cwæð: '*ecce nunc tempus acceptabile*.
 nu is andfenge tíð,' he cwæð, and nu syndon hælo dagas, 20
 þæt ure æghwylc ân mæg him sylfum êce lif geearnjan
 mid urum drihtene, gyf we nu her on worulde soð and
 riht on urum life dôn wyllað. hwæt, we witan and leorn-
 jað, þæt þæt wæs beboden on þære caldan â, þæt manna
 gehwylc sceolde symle ymb .xii. monað þone teodan 25
 dæl his woruldæhta for gode gesyllan; and nu, men þa
 leofestan, swa þonne is nu êac swyðe gôð and swyðe
 rihtlic to dônne. gyf þæt þonne hwylc man seo, þæt
 him þæt on his mode to unepelic þince, tylige he þonne,
 la, hwæþere, þæt he huru þone teoþan dæl his daga for 30

² gecyrre(n) ⁸ (eac) vom schreiber?

¹⁴ kein absatz in der hs. ¹⁶ (ge)recenne (das ge von and.
 hd. ü. d. z.) ²² ure (über dem e von and. hd. um, unter demselben ein
 tilgungspunkt) || drihten(e) (das e von and. hd.?) ²³ u.] his und
 darüber (von and. hd.?) .i. urum || wyle über dem e (von a. h.?) lad

gode gedô. hwæt, we witan, þæt on .xii. monþum beoð
 .iii. hund daga and sixtig daga and fif dagas and êac six
 tîda; and þises fæstenes is twa and feowertig daga. and,
 gif we þonne þa six sunnandagas of adôð, þe we
 5 swæsendo on habbað, þonne ne bið þæs fæstenes þonne
 mâ, þonne six and .xxx. daga; and, hwæt, þæt þonne
 bið se teoða dæl þæra .xii. monþa. and se man, se ðe
 wile on ælce tîd heardlice and forwernedlice lyfigean,
 se bið fulfremed. gyf þæt þonne hwyle mon sy, þæt
 10 him on his mode to earfode þince, þæt he on ælce tîd
 swa forwernedlice lyfige, tylige he þonne huru, þæt he
 þis fæsten selost afæste. æghwæper ge on sealmsange
 ge on ælmesdædum ge on halgum gebedum ge on ælcum
 þæra goda, þe he for gode to gôðe gedôn mage, þæt
 15 we þonne ealle motan on þas halgan tîde, þe nu to-
 weard is, æghwæder ge for gode ge for worulde þy ge-
 fealicoꝛ and ðe bliþelicoꝛ lifjan.

Men þa leofestan, eow eallum is cuð, þæt þes
 gearlica ymbrene us gebringð efne nu þa clænan tîd
 20 lenctenlices fæstenes, on þam we sceolan ure gymeleaste
 and forgægednyssa urum gastlicum scryfte geandettan
 and us mid fæstene and wæccum and gebedum and æl-
 mesdædum fram synnum aþwêan, þæt we baldlice mid
 gastlicere blisse þa easterlican mærsunge Cristes æristes
 25 wurdjan moton and dæs halgan husles þigene mid ge-
 leafan underfôn us to synna forgyfenysse and to gescyld-
 nyssse deofollicra costnunga.

Nu bidde ic and lære ælene cristene man, þæt he
 þas halgan lenctenlice tîde gehealde mid clænum fæstene

⁶ über and hw. — ⁷ dæl steht von and. hd. ac hy beoð ge-
 fyllde mi[d] þissum .iii. dagum caput ieiunii þæt is .iii.v.vi.vii. þæt
 þær bið .xl. daga ¹¹ (la) þonne (das la von and. hd. über d. z.)
¹⁷ lifjan motan hs.

¹⁸ kein absatz in der hs. || von Men — bis zum schluss findet
 sich diese hom. in Aelfr. Hom. Thorpe II, 98—108.

²⁸ kein absatz in der hs.

and mid clænum geþance ælce dæge to nones and to
 anes mæles, buton hwa for ylde odde for juguðe odde
 for unhæle gelæstan ne mæge. gyf þonne þissa þreora
 þinga ænig hwylcne man lette, þæt hine to ðam fæstene
 ne ðnhâgje, þonne is hit alêfed, þæt he mot mete ⁵
 þycgan on þa gerad, þe he his ælmessan sylle and
 nænne oþerne man him tō ne spane to þam gereor-
 dum, butan þær hwyle oðer mettrum man sy, þe þæt
 fæsten aberan ne mæge. gif þonne se hāla mid þam
 unhālan þone mete picged, þonne wurpað hig begen ¹⁰
 þurh þæs mettrumian unmihta beswicene. and nis nanum
 men alêfed for nanre nēode þis fæsten to abrêcane ne
 mid ælmessan to alysenne, buton hine þæra þreora þinga
 hwyle forwyne. yld odde juguð odde unhæl.

Witodlice þis feowertigfealde fæsten wæs asteald on ¹⁵
 þære caldan gecyðnisse, þa þa se heretoga Moyses fæste
 feowertig daga and feowertig nihta tosomne, to ði þæt
 he moste godes æ underfōn. eft se mæra witega Eliás
 ealswa lang fæsten þurh godes mihte, swa swa se oðer,
 gefylde, and syðþan he weardað gefeoroð lichamlice on ²⁰
 heofonlicum cræte to þam uplican lyfte and cymð eft,
 hē and Enoh, togeanes Antecriste. to ði þæt hi þæs
 deofles leasunge mid godes soðfæstnysse oferstælon.
 drihten eac on þære nywan gecyðnisse fæste þurh his
 godcundan mihte feowertig daga and nihta fram eallum ²⁵
 bigleofum. ðus wæs ure lenctenlice fæsten asteald; ac
 we ne magan for ure tyddernysse þyllie fæsten þurhtēon.
 nu is us alyfed þurh lareowa ealdordōm, þæt we dæg-
 hwamlice on þissere lenctenlican tide ure lichaman ge-
 reordjan mid forhæfednysse and syfernysse and clænnysse. ³⁰
 stuntlice fæst se lenctenlic fæsten, se ðe on þisum clæ-
 num tīman hine sylfne mid galnysse befyld. unrihtlic

¹ über and mid (von a. hd.?) and h. f. f. h. p. h. m. ⁴ hwyle hs.

⁷ spanne hs. ¹⁰ mēte picged (acc. von a. hd.?) || begen (acc. von a. hd.?)

¹⁵ kein absatz in der hs. ²⁹ ur(n)e (das n ü. d. z. von a. h.?)

byð, þæt se cristena man flæsclice lustas gefremme on
 þam timan, þe he flæscmettas forgân sceal. and læsse
 pleoh byð þam men, þæt he flæsces bruce on lencten-
 fæstene, þonne he wifes bruce. witodlice on eallum
 5 tidum gedafenað cristenum mannum, þæt hi gôde weorc
 begân and ælmesdæda, and swaþeah swyðost on þissum
 gemænelican fæstene. se ðe on oðrum dagum slêac
 wære to godnysse, he sceal huruþinga on þissum dagum
 acuejan on godum biggengum. se ðe ær glædlice mid
 10 godum weorcum hine sylfne geglencde, him gedafenað,
 þæt he nu on þissum dagum geornlicor mid weallendre
 lufe his godnysse gecyðe. ne bið nan fæsten gode ge-
 cweme, buton se man hine sylfne fram leahtrum forhæbbe.

Crist sylf cwæð be sumum rican menn on his god-
 15 spelle; he cwæð: 'sum welig man wæs on worulde; and
 his wæstmas genihtsumlice geþugon. ða smeade se rîca
 and cwæð: 'hwæt dô ic, la, nu ic næbbe, hwær ic mage
 ealle mine wæstmas gegaderjan?' eft he cwæð: 'ic wylle
 ryman minne bertun and mine bernu geeacnjan and ðider
 20 gegaderjan ealle mine wæstmas and cweþan to minre
 sawle: 'min sawul, þu hæfst fela goda to manegra geara
 bryce. gerest þe nu and êt and drinc and gewistfulla.'
 ða cwæð god to þam rican: 'ðu stunta, nu toniht þu
 scealt þin lif alætan. hwæs beoð þonne þine teolunga?'
 25 swa bið, se ðe him sylfum gold hordað and nis on gode
 welig.' efne þu ondrætst þe on þam gedåle; ne ondræt
 þu þe to dælenne, þu ðe nast, hwæþer ðu mergenes ge-
 bitst. cyð mildheortnesse earmum mannum mid þinum
 begeatum; ne forlæt se ælmihtiga god þe, se ðe þê to
 30 dælere gesette. be þissum cwæð drihten on his god-
 spelle: 'ne behyde ge eowerne goldhord on eordan, þær
 þær ôm and moðþan hit awestað, and þeofas adelfað

⁸ -þingan *hs.*

¹⁴ *kein absatz* ¹⁷ næbbe (*n aus h*) ²³ stunte *hs.* ²⁶ ondræt (*þu*)
²⁷ hwæ(þe)r (*das þe von and. hd.?*) ²⁹ (þê) to

and forstelad; ac hordjad cowerne goldhord on heofonan,
 þær ne cymð to ne ôm ne modþe, ne þeofas ne delfað
 ne ne ætbredað. soðlice, þær þær þin goldhord is, þær
 bið þin heorte.' hu mage we urne hord on heofonan
 behydon, buton þurh ælmessan? swa hwæt swa we be 5
 anfealdum godes þearfum for his lufon syllað, he hit us
 forgylt be hundfealdum on þam toweardan life. gif ealle
 men on worulde rice wæron, þonne næfde seo mildheort-
 nys nænne stede, þæt seo ælmesse ure synna lig adwæsete,
 swa swa hit awriten is: 'swa swa wæter adwæsedð fyr, 10
 swa adwæsedð seo ælmesse synna.' nis nan þearfa fram
 ælmesdædum ascyred. witodlice sum earm wydewe næfde
 ealra æhta, buton ænne feordlinc, þone heo brohte to
 godes weofode on Cristes andwyrðnysse; and he hi þær-
 rihte mid his halgan muþe geherode and cwæð: 'soð ic 15
 eow secge, þæt þeos earne wydewe brohte maran lác,
 þonne ænig oder man on þissum dæge, forðon þe heo
 brohte eal, þæt heo hæfde, mid estfullum môde.' eft on
 oðre stowe cwæð drihten on his godspelle: 'swa hwa
 swa sylð anum þurstigum men ceald wæter on minum 20
 nâman, ne forlyst he his mede þære dâde.' soðlice ne
 bið us to ælmessan geteald, gyf we þam mannum syllað,
 þe heora neode sylfe habbað, forþan þe god ne het us
 gewelgjan þa hæbbendan, ac þæt we þam wædligendum
 gefultumodon. 25

We wyllað ænne cwyde gyt þære godspellican ge-
 recednysse eow gereccan on þissum ylean andgyte. drihten
 spæc ymbe his tocyme to þam micclum dôme: '[witodlice
 mannes bearn cymð on his mægendrymme, and ealle
 englas samod mid him to ðam micclum dôme.] þonne 30
 sit he on domsetle his mægenþrymnysse, and beoð ge-

¹¹ ælnessa *hs.* ¹³ þonne *hs.*

²⁶ kein absatz ²⁸ [witod- — ³⁰ dôme] *f. in F, ergänzt aus*

Thorpe aao. s. 106 ³¹ he (*darüber von and. hd. mannes sunu, dieselbe hd. hat he durch einen strich getilgt*)

gaderode ætforan him ealle þeode, and he tosceat hī
on twa. swa swa sceāphyrde tosceat sceāp fram gatum:
þonne gelogað he þa seep on his swyðran hand and ða
gāt on his wynstran. we willað eow geswuteljan nu
5 ærest. gyf eower hwyle nyte. hwæt mannes bearn sy,
þæt Crist sylf is mannes bearn, se þe is anes mannes
sunu, þære eadigan Marian on þære menniscnysse; and
seo menniscnys byð gesewen on þam dōme. þonne he
sylf sitt on his dōmsetle and ða rihtwisan on his swyðran
10 hand gesett and þa synfullan on his wynstran. þonne
cwyð se cyning Crist to þam, þe on his swyðran hand
standað: 'cumað, ge gebletsode mines fæder, and geagnjað
þæt rice. þe eow gegearcod wæs fram frymde middan-
cardes. me hingrode. and ge me gereordodon: me þyrste.
15 and ge me scencton: ic wæs cuma. and ge me under-
fengon on eowrum gesthusum: ic wæs nacod, and ge me
scryddon: ic wæs geuntrumod, and ge me geneosodon:
ic wæs on cwearterne, and ge comon to me, and ge me
gefrefrodon.' ðonne andswarjað þa rihtwisan Criste and
20 cwepað: 'drihten, hwænne gesawe we ðe hungrine, and
we ðe gereordodon? odðe þurstine, and we ðe scencton?
odðe hwænne wære þu cuma, and we ðe underfengon?
odðe hwænne gesawe we ðe untrumne odðe on cweart-
erne, and we ðe geneosodon?' ðonne andwyrte se cyning
25 þam rihtwisan þissum wordum: 'soð ic eow secge, swa
lange, swa ge dydon anum of ðisum læstan on minum
naman. ge hyt dydon me sylfum.' ðonne cwyð he eft
to þam synfullum. þe on his wynstran healfe standað:
'gewitað fram me, ge awyrgedan, into þam êcan fyre,
30 þe is gegearcod þam deofle and his awyrgedum gastum.
me hingrode. and ge me ætes forwyrndon; me þyrste.
and ge me drincan ne sealdon: ic wæs cuma. and ge me
underfon noldon; ic wæs nacod, nolde ge me wæda tippan;

⁹ his (*das 2. mal, accent von and. hd.?*) ¹⁴ -rdodon (*das zweite o aus e*) ²⁶ læstan (*darüber von and. hd. pearfan*)

ic wæs untrum and on cwearterne, nolde ge me geneosjan.'
 ðonne andswarjað þa unrihtwisan mánfullan: 'la leof,
 hwænne gesawe we ðe hungrine odðe þurstine odðe
 cuman odðe nacodne odðe geuntrumodne odðe on cweart-
 erne, and we ðe þenjan noldon?' ðonne andwyrte se 5
 cyning heom and cwed: 'sod ic eow secge, swa lange.
 swa ge his forwyrndon anum of þissum lytlum, swa lange
 ge me sylfum his forwyrndon.' ðonne farað þa un-
 cystigan and þa unrihtwisan into ecere cwiesusle mid
 deofle and his awyrgedum englum; and þa rihtwisan ge- 10
 cyrrað fram þam dôme into þam ecan life mid Criste
 and his gecorenum englum, mid þam hy libbað and rix-
 jad on lichaman and on sawle on ealra worulda woruld.
 amen.

LVI (42).

De Confessione.

15

Leofa man, ic axje þe on drihtnes namen. hwyleas
 geleafan ðu beo to gode. nu munegje ic ðe, leofa cild.
 þisse worde: ilyfst ðu on god almihtigne. þe is fæder.
 and on þone sodan sunæ and on þone halgan gast? ic
 ilyfe. gelyfst ðu, þæt alle men sceolon on domes dæga 20
 of dæde arisan? gea leof, ic ilyfe. ofðined þe alles
 þæs, þe ðu to yfele hafst iðoht and icwæden and iworht?
 gea leof, al hit me ofðined. god hit ðe forgife and me
 geunne, þæt ic môte. fæst nu ælc dæge to nones and
 to anes meles buton sunnandæg. and forgâ hwit, and 25
 forgâ ælc hæmedþing þas halgan tid alce niht, and heald

⁷ lytlum (*darüber von and. hd. þ*)

LVI. In *H* enthalten || die form þ habe ich, wie überall, þæt aufgelöst; wo das wort in der *hs.* ausgeschrieben steht, ist die schreibung þæt die übliche ¹⁸ almihtigne *hs.* ^{23:24} me gemme þæt *f. in der hs.*

þe swiðe clænlice, þæt ðu mage underfon ðet halige
 husel on þunnresdæg ær estron and eft on æsteræfen
 and on æsterdæg, and sec þine cyrcan ilome. nu sæge
 ic þe her, hwæt de is to donne, hwæt to forletenne. lufa
 5 ðinne drihten ærest þinga mid alle mode and mid alle
 mægene and mid clænre heortan and soðre lufa and
 þinne nextan, swâ swâ þe sylfne; and beo ælmesgeorn
 be ðinre mæde, and beo manþwæra and circeorn, and
 þe ðær georne to gode bide and to allum his halgum,
 10 wið þam de þine synna þæs de forgifenron beon, and
 þæt ðu þæt ece lif habban mote æfter þisses lifes ende;
 and ne do þu nanum oðrum, þæt ðu nelle, þæt man ðe
 do.¹ leofa cild, þonne ðu to cyrcan cûme, þonne sing
 þu ðær singallice þine bedu, ne nan idel þær ne do, ne
 15 ne spec; and gebide for þine fæder and for ðinre moder
 and for dinnum scrift and for al cristen folc and for alle
 cristene sawlæ, þône bist ðu on ure bedrædene. and þu
 ahst to fyllene þine seofen tidsangas under dæg and niht,
 þæt is, to ælean tidsange seofan pr̃ nr̃; þet is þæt drihten-
 20 lice gebed, þe ure drihten sylf tæhte his leofan leorning-
 enihtum, þa ða heo hine axodon, hû heo sceoldon heom
 biddan. and þe ðe his dægsang cûnne, singe þone, swâ
 he ofttest mage. and his credan ilome, þæt is ðe rihta
 leafa, þe ælc mon cunnan sceal. and bebeorh þe wið
 25 þa æhta hæfedsynna, þæt ðu þâ ne fremme: þæt beoð
 mordor and stala and mânâðas and unrihtgitsung and
 unrihtthæmed and gifernessæ and tælnessa and leasa wit-
 nessa. and heald þu wæl þa twelf ymbrigdagas, þe on
 twelf monðum beoð. and burh þe wið liblacas and
 30 attorcرفتas and dyrne geligera and twyspecnessæ and
 oformodignessa and geornessa oðre manne æhta and wið
 ærâtas and allæ galnessæ and wið alle unsibbe. þe ðe

¹ ælmesgeorne *hs.* ¹⁹ þe(t) ²⁵ über fremme von *and. hd.*
¹¹ do ²⁷ tæssnessa (*der obere teil des ersten s ausradiert*) *hs.*
³² alræ g. *hs.*

wyle miltee habbæn æt gode, wið alle þæs misdæde he
 hine mot and sceal georne gewarnjan. ic ðe bidde and
 beode eac, þæt ðu gode ælmihtigum georne hyre, forþon
 þe me is mucel neod, þæt ic ðe riht lære. and þe is
 neodþearf, þæt ðu riht dô, and þæt ðe nefre deofol to 5
 ðam beswican ne môte, þæt ðu nefræ ne læte unandet
 ænige synnæ þære, þe ðu iwroht habbe, ne bêo hêo
 nefræ tô ðam micel ne to ðam lytel ne þe nefre ne
 þince to ðam hæfig ne to ðam uneadlic ne to ðam
 fracodlic, þæt ðû his effre læte ænig þing unandet. and 10
 iþenc, þæt ðu ænne nacodne licamen on ðas weorlð mid
 þe brohtes; and þu hi scealt eft âna âlætan, buton þu
 hwæt for godes lufon tô gôde gedô þâ hwile, ðe ðe god
 þisses witendan lifes onlænan wylle. and iþænc, þæt ðe
 is ðeo tid swiðe uncuð and þe dæg, þe ðu scealt ðæs 15
 lænan weorlð forlæten and to godes dome iled beon and
 ðonne mid þinre anre sawle riht âgildon alra ðinga ge-
 hwylces, þæs ðu ær mid þinum licaman fremedest gôdes
 oððe yfeles. þær ne bið nan ðing godes almihtiges
 eagam bidiglod. do nu, swa ic lære. ic bidde þe, forlet 20
 ælc yfel, þæs ðe ðu mage, and do to gôde þone dæl.
 þe ðu mæge, þonne most ðu wununge habbon mid gode
 sylfum on heofenum þær, ðær hê sylf leofað and rixað
 mid fæder and sunæ and halig gast â on ecesse. amen.

LVII.

Sermo ad populum dominicis diebus.

25

Leofan men, us bisceopum and eallum mæssepreostum
 is swiðe deope beboden, þæt we æfre seulon mynegjan

¹ miltee *aus* miltsee ³ be(o)de ²⁰ nū *hs.*

LVII. *nur in Z enthalten* ²⁶ L. m. *hierfür steht das ge-
 wöhnliche zeichen, ein grosses durchstrichenes L. ausserdem aber
 steht ganz klein geschrieben leofan in*

and tyhtan eow. læwede menn. georne to eowre sawla
 pearfe. and hu ge āgan her on life rihtlice to libbanne;
 and, gif we swa ne doð. þonne beo we swyðe scyldige
 wið god ælmihtigne. nu wylle we eow secgan be þæs
 5 haligan sunnandæges hālignysses. hu se ælmihtiga god
 hine gehalgode. and hu he wyle. þæt he freols beo fram
 eallum unrihtdædum and þeowetlicum weorcum. for ic
 wāt. þæt hit is eow uncudre. þonne ge pearfe ahton.
 hit wæs. þæt, siððan Crist þæs ælmihtigan godes sunu
 10 wæs astigen up to heofena rice. syððan he hæfde her
 gewunad onmang mannum þreo and .xxx. wintra and
 healf gear. þæt men forgymdon godes laga swyðor. þonne
 heora pearfa wæron. and þæs halgan sunnandæges freols
 wýrs heoldon. þonne hit gode licwyrðe wære. ða asende
 15 se ælmihtiga god ān ærendgewrit ufan of heofenan be
 anum halgan engle to anum biscope. sē hatte Petrus,
 se wæs biscop on Antiochia þære burh. þær þær Scē
 Petrus se apostol ærest gesæt his biscopsetl. on þam
 gewrite stod eall be þæs dæges hālignesse; and þæt
 20 gewrit ne awrāt nān eordlic man. ac godes āgen ængol.
 swa swa seo halige þrynnys hit sylf gedihte. and eac
 se ængol bebed þam biscope, þæt hē hit sceolde cyðan
 eallum cristenum mannum, þæt men geswican heora un-
 rihtes, þe hi on þam halgan dæge drugan and gyt to
 25 swiðe drêogað. nu is þis þæt angin þæs engles spræce,
 þa þa he þæt gewrit þam biscope on hand sealde. he
 cwæð: 'ic. godes engel. middaneardes hælendes boda.
 beode and hate, þæt ægðer ge cyningas ge eorlas and
 gerefan, þe mæst unriht dreogað. and eac ealle men
 30 ægðer ge gehadode ge læwede. þæt hi lufjan rihtwisnysses
 on wordum and on worcum and on eallum þingum, and
 þæt hi hyran drihtne hælende Criste georne on eallum

¹⁸ se fast ganz verblasst || -setl (das t. z. teil verblasst) ²⁰ hinter
 man steht þe him to com wider durch punkte getilgt ²⁴ dreogan
 (eo durch punkte getilgt und darüber vom schreiber u) ³² eorne hs.

ege, forþan þæt is calles wisdomes angin, þæt man habbe
 êge to gode, and ic beode, þæt men healdan þone drihten-
 lean dæg fram eallum þeowetlicum weorcum, þæt is,
 fram sæternesdæges none od monandæges lihtinge, forþan
 þe se dæg wæs se forma dæg, þe se soða scyppend, þæt 5
 is god ælmihtig, gesceop, þa þa he ealle þing gesceop,
 and eac siddan fela wundra on þam dæge geworhte ægðer
 ge ær þan þe he menniscnysse underfenge, ge eac
 syððan, dæt is þonne, þæt he gesceop heofenan and
 eorðan and englas and heahenglas and ealle heofenlice 10
 miht and endebyrðnysse on þam dæge: and eac on þam
 dæge he gesceop manna sawla, and, þa þa Moyses se
 heretoga lædde godes fole of Egipta lande, þa on þam
 dæge he hit lædde ofer þa rêadan sæ, swa þæt he sloh
 mid anre gyrde on þa sê, and heo toeode on twâ, and 15
 þæt fole fôr betwux þam twam wæterum on þam grûnde
 ealle drygsceode, od hi coman to þam lande up, and
 on þam dæge com ærest se heofenlica mete ufan of
 heofnan þam yleān folce to bilyfan, and god hi mid þam
 afedde .xl. wintra on þam westene, þe hi to foron: and 20
 se mete hatte manna, and on þam dæge wæs Crist þæs
 lifigendan godes sunu geboren of Scā Marian innode soð
 man, ealswa hê is soð god, middaneard to alisanne of
 deofles anwealde, þe his ær geweald ahte for Adames
 gylte, and syððan he acenned wæs, he awende on þam 25
 dæge wæter to wine, and on þam dæge he wæs gefullod,
 and on þam dæge he gereordade æt anum mæle fif
 þusend manna of fif berenum hlafulum and twam fixum,
 syððan he hæfde þone bilyfan mid heofoncundlicre blet-
 sunge þam yleān dæge gebletsod; and, þa þa hi ealle 30
 fulle wæron, þa bær man þær up of þan, þe hi læfdon,
 twelf leapas fulle, and on þam dæge arâs Crist of deade,

¹ ea[c] (*das a z. teil und das c ganz verblasst*) || s[i]ððan (*das s
 z. teil und das i ganz verblasst*) || geworh[te] (*te ganz verblasst*)

²⁷ [fif] *ganz verschwunden* ²⁸ [twam] *ganz verschwunden*

syddan he þrowade on rode for mancynnes hæle. and
 on þam dæge wæs þæra judeisera manna geleafleasnys
 gewiten fram mannum. and riht geleafa asprang onmang
 godes geladunge. syddan Crist æteowode hine sylfne
 5 Scē Petre æfter his æriste of deade. and on þam dæge
 sende god þone halgan gast ofer þa apostolas ealle þær.
 þær hi wæron on anum huse inne belocene. and tæhte
 heom. þæt hi cudan ealle þa spræca, þe syndon swa
 wide, swa middaneard is. and on þam dæge wyrd mid-
 10 dancard eall geendad. and on þam dæge cymd god to
 demanne eallum mancynne ælcum be his agenum ge-
 wyrhtum. and farad þonne þa godan and þa rihtwisan
 into eecere myrhde mid gode and his englum. and þa
 arleasan farad to helle mid deofle and þær beod ge-
 15 cwylmede on cwicsusle and eardjad þær a butan ende
 mid him.²

Nu forþam bebead drihten god eow, þæt ge healdan
 þone sunnandæg fram ælcum geswinlicum worce and
 swyðost fram þam. þe ic eow nu seegan wylle; ðæt is.
 20 þæt man ah to forganne calle fūlnyssa. þe gode laðe
 syndon. þæt is forliger and druncennys. mannsliht and
 léasung. reaflic and stalu. unrihthæmed and geflit. æfest
 and ælc þæra mândæda. þe mannum forboden is. and
 ælc gemôt ænig mann to fremmanne. ac man ah cyrican
 25 and haligdom to secanne and þær hine georne inne to
 gebiddanne and mid eadmodnysse hlystan. locahwæt þa
 lareowas heom þær to godes lage tæcan. and þa godan
 weore. þe god us beboden hæfd to adreoganne on þam
 drihtenlican dæge. ic eow wylle êac eallswa cyðan. þæt
 30 man ah seoce men to geneosjanne and deade bebyrjan.
 earmingas. þam þe onhagað, fedan and scryðan; and,
 locahwa þære mihte age, he mot gehæftne man alysan.

² *hinter godes ras. von einigen bchst.* ¹⁴ þær[r] (*das æ etwas verblasst, r ganz verschwunden*)

¹⁷ *kein absatz in der hs.* ³² gehæf(t)ne

wreccan and ælþeodige underfon. and ælc be his mihte
 welwyllendlice heom gôð don. wudewum and steopeildum
 and útancumenum froferlice fylstan to rihte: and, loca-
 hwyle cristen man sý ungesibsum, man ah on þam dæge
 hine to gesibsumjanne. þis syndon þa weorc, þe gode ⁵
 syndon anfenge on ælcere tide, and swyðost hig syndon
 to healdanne on sunnandagum, forþan se sunnandæg is
 se forma dæg ealra daga. and he bið se endenyhsta
 æt þyssere worulde ende. 'and, gif ge þis nellað healdan',
 cwæð god, 'ic wylle swingan eow mid þam smêartestum ¹⁰
 swipum. þæt is, þæt ic witnige eow mid þam wyrstan
 wite, swa þæt ic sende ofer eow min yrra on feower
 wisan, þæt is. hunger and sweordes ege. cwyld and
 hæftnunge: þæt is, þa þe ahte syndon, hî sculon flêonde
 on gefeohte beon ofslagene. and þa ealdan sculan earm- ¹⁵
 lice liegan heapmælum æt hām hungre acwolene, and
 man sceal þa geogude geomorlice lādan gehæft heanlice
 mid heardum bendum and swa bysmorlice bringan of
 heora edle and betæcan eow teonlice syððan on hædenra
 hand herjes lāfe. and syððan æfter þære earmlycan eowre ²⁰
 geendunge, ic besence eowre sawla on susle on helle.
 swa swa ic hwilon dyde þa twa burh Sodomam and Go-
 morram. þe mid heofonlicum fyre hēr wurdan forbærnde.
 and ealle þa, þe him on eardodon, æfre byrnad on helle
 grunde on hātan fyre, forþan hi þone mildan god mǣn- ²⁵
 fullice gremedon. and ealswa hit gelamp on Moyses
 dagum, mines gecorenan, þæt wæron twegen men, þa
 wæron genemnode Dathān and Abirōn: hî ic besencte
 mid sawle and mid lichaman on helle grund for heora
 oferhigde and, forþan hig spræcon bysmorlice be mē and ³⁰
 be minum sacerdum. and ic sēnde ofer eow þa þeode
 eow to hergjanne and cower land to awestenne, þe ge

⁶ ælcere (æ *verblasst*) ⁷ heal[ðanne] *nur heal ist noch zu lesen* ²⁷ wæro[n] (o *fast*, u *ganz verschwunden*)

heora spræca ne cunnan, forþan þe ge ne healdad sun-
 nandæges freols, and forþan þe ge me forseod and mine
 beboda noldon healdan. ac wite ge gewislice and ge-
 mune ge wel georne, þæt ic æfre fram frymde bebad
 5 þone drihtenlican dæg to healdenne. swa hwa swa ænige
 cypinge on þam dæge begæð odde odre þing, þæt man
 cladas waxe, odde ænig cræftig man him on his cræfte
 tylige, odde man cfesige oderne man odde bread bæce
 odde ænig ungelyfed þing bega on þam dæge, he seel
 10 beon utlaga wið me and ealle þa. þe him to þam unrihte
 fylstad and him þæt gefaſað. forþan þa men, þe swyle
 þing begað, ne begytað hi nâ mine bletsunge ne mine
 myltse, ac heom becymd færlice min grama ofer for þæs
 dæges forsewennysse: and ic asende ofer eow manewealm
 15 and orfewealm. swa þæt þa lybbendan nyton, be hwan
 hig lifjan, and þa deadan man nât, hu man delfe, for
 þære untrummysse, þe heom an becymd eal for minra
 beboda forsewennysse. for hwan nele þeos wyðerwearde
 þeod and þas unrihtwisan men gefencan þa yrmda, þe
 20 towearde syndon æt þyssere worulde ende, and hu ic
 gefafoðe, þæt twegen cyningas foran of Rome mid here
 to Hierusalem þære burh. þe me wæs burga leofost, ær
 þan þe hig mine beboda tobræcon. þe þære burge þa
 geweald ahton, dæt wæs, þæt Titus and Uespasianus
 25 tobræcon þa burh and ofslogon þær hund þusend manna,
 and xi sidan hund þusenda hi læddon þanon ealle ge-
 bende. þis wæs gedon on þam halgan easterdæge, forþan
 hig forsawon ær to healdenne þone halgan dæg mid rihte,
 swa swa ic sylf ær and syððan mine boceras heom be-
 30 boden hæfdon. and, gif ge gyt nllað healdan þone
 halgan sunnandæg, ægðer ge freoh ge þeow, fram sæter-
 nesdæges none oð monandæges lihtinge, ic amânsumige
 eow ætforan minum fæder, þe on heofenan is, swa þæt
 ge ne sculon habban nænne gemânan mid me ne mid

¹⁵ þa (þ ganz verschwunden)

minum englum æfre to worolde. and. gif ge nellad
 teodjan ælc þæra þinga. þe eow god lænd. on swa hwyl-
 cum þingum, swa ge hit begytad mid rihte. and to godes
 cyrean hit getrywelice bringan. ic benæme eow þæra
 ix dæla. and ge seulon þæs teoþan dæles mid teonan
 brucan: þæt is. þæt ic asende ofer eower land ælene
 untiman. þæt bið egeslice great hagol. se fordeð eowre
 wæstmas. and unasegendlice þunras and byrnende lig-
 ræscas. þa forglendrad eowre wæstmas ægder ge on
 wuda ge on felda: and drugoda eow cymð. þonne ge
 renas behofedan. and ren. þonne eowre wæstmas wederes
 beþorftan: and gyt. þæt is egeslicost eow eall to gefaf-
 janne: þæt is. þæt ungecyndelic fyr cymð færunga on
 eowre burga and on tunas and forbærnd þone betstan
 dæl, þe ge big sceoldon libban.²

15

Nu we habbað eow gesæd be þæs halgan sunnan-
 dæges freolse. swa swa ge habbað gehyred. nu. swa
 hwa swa hæfd ænigne hyge to gode. he wile hlistan
 þyssera worda. ac ic adræde. þæt ge willan heora læs
 gyman. þonne ge þearfa ahton. forþan þe ge gremjad
 god ælmihtigne grimlice oft mid yfelum worcum. and.
 ge rican men. gepeneað. þæt þeos woruld is neah
 þam ende. geswicæð eowra unþeawa and ne awende ge
 ne þone dæg to nihte ne þa niht to dæge. forþan wa
 eow. þæt ge æfre gewurdon men. buton ge geswicon. ge
 þe awendað riht to woge and ælc woh for lydran med-
 sceatte gelætað to rihte. ge syttad ealle niht and drineað
 oð leohtne dæg and swa awendað dæg to nihte and niht
 to dæge. swa ic ær cwæð. eall for druncennysse and
 oferfylle. and swa ge eowerne beorseipe bruceað on un-
 riht. ac wite ge mid gewissan. þæt eow wurdad þa

20

25

30

¹⁵ big (g nachgetragen)

¹⁶ kein absatz in der hs. ¹⁷ gehyred ²¹ ælmihtig hs. ²³ eowre hs.

²⁴ [ne] (das erste mal, ganz verschwunden, man kann nur sehen, dass etwa 2 beist, hier gestanden)

myccelan bollan bytere forgoldene æt eowrum endedæge.
 butan ge geswican. nyte ge ful georne. þæt ælc man
 scel hyran his hlaforde and don, þæt he hine hæþ, and
 be þan man wāt. þæt he bið his hlaford? and swa man
 5 mot oðrum twegra hyran. gode ælmihtigum and his be-
 boda healdan, oððe þan earman deofle anrædlice fyljan:
 forþan nis na ma hlaforðinga on worulde, þonne twegen.
 god ælmihtig and deofol. forþan. se þe godes beboda
 hylt. he is godes man, and he mid gode scel habban éce
 10 blisse on heofena rice æfter þison life: and, se þe deofles
 wore begæð. he is deofles man. and he scel mid deofle
 wunjan on helle æfter þison life á to worulde. þæt
 syndon godes widersacan: mordwyrhtan. hlafordswican
 and manswaran. manslagan and mægslagan. cyrehatan
 15 and sacerdbanan. hadbrecan and æwbrecan. þeofas. rype-
 ras and reaferas. unrihtthæmeras. þa fulan, þe forlætad
 heora cwenan and nimad odre and þa þe habbad ma.
 þonne heora rihtædelewine, wyccan and wælcyrjan and
 unlybwyrhtan. unrihtdeman, þe demad æfre be þam
 20 sceatte and swa wendad wrang to rihte and riht to
 wrange. and þa. þe lufjad þa myccelan druncennysse æfre
 and oðra unrihta fela. þe nu syndon lange to areccanne.
 and butan tweon. þæs wore þe man begæð, þam hlaforde
 man hyrd: and. se þe swyle begæð. swyle ic nu rehte.
 25 he forsiht þone soðan god. forþam ic bidde eow and
 halsige þurh þone lifjendan god. þæt ge geswicon eowres
 unrihtes. ær þan se earmlica deað eow endemes ealle
 forgripe and eowre sawla on helle besence. and, se de
 nele nu ne ne recð godes lare, ac hi forsiht and nele
 30 hi gehyran. ac læt him eadeliçe ymbe þæt and ælce
 dæge cunnad. hu he mæst mage gesyngjan ongean godes
 wyllan. and nele his synna andettan. ac þeneð se unwara
 on his gepance, eallswa deofol hine lærd. þe ælc yfel of

5 oðra *hs.* 12 worulde (*e verblasst*) 13 -wyrhtan (*n verblasst*)
 14 manslagan (*zweites n verblasst*) 22 odre *hs.*

cymð. þæt is. ærest he hine lærd, þæt he his synna
 ne andette, forþam þe he jung is: eft he cwæð to þam
 men: 'odre syngodon hefelicor. þonne þu. and þeah-
 hwædere hig leofedon lange hwile.' he cwyð þryddan
 side: 'do swa yfele. swa þu do, godes mildheortnys is ⁵
 swiðe mycel, and he wyle þe forþi þine synna forgifan.'
 and þurh þas unwærnysse he gebringð hine on helle.
 dreo þing syndon. þe gebringað þone ungesæligan on
 helle grunde: þæt is. unclæne geþanc and idele word
 and yfele dæda. and odre þreo þing syndon. þe ge- ¹⁰
 bringað þone gesæligan to heofenan rice: þæt is. halig
 geþanc and god spæc and fullfremed worc. and þreo
 þing syndon, þe ne beoð forgifene ne on þissere worulde
 ne on þam toweardan life: an is. þæt man god to tale
 habbe: oder, þæt man ærestes ne gelyfe: þrydde. þæt ¹⁵
 man ortruwige godes mildheortnysse. uton nu forþyg
 habban trumne gelêafan to gode and hine biddan. þæt
 he us geunne æfter urum forðside. þæt we moton be-
 cuman to his mildheortnysse. swa swa he eallum þam
 behâten hæfd, þe hine luffað and his beboda healdad: ²⁰
 þæt is þæt uplice rice. þe he sylf wunað on mid callum
 his halgum â butan ende. and eac we secolon biddan
 þa halgan fæmnan Scâ Marian ures drihtnes moder. þæt
 heo us gepingje to hyre leofan bearne, hyre scippende,
 and to urum scippende (þæt is god ælmihtig), forþam ²⁵
 ðe heo mæg abiddan æt him eall. þæt heo wyle.

LVIII.

þingon eall, þæt we æfre for rihtlafordhelde doð. eall
 we hit doð us sylfum to micelre þearfe, and þam bið

¹ [þæt] ist nicht mehr zu lesen, man kann nur sehen, dass ein
 oder zwei bebst. dagestanden ²³ drihtnes (t ganz verblasst) ²⁴ ge-
 ping(j)e || leo[fan] (fan verschwunden) ²⁵ scipp[ende] (ende verschwunden)

LVIII. dieses bruchstück ist auf vier noch erhaltenen blättern
 der hs. M enthalten

witudlice god ælmihtig hold. þe byð his hlaforde rihtlice hold and getrȳwe; and hlaforda gehwyle eac ah swyðe mīcele þearfe. þæt he his men rihtlice healde. and hit bið his agen þearf, þæt he his neadþeowum beorge. swa
 5 he betst mæge. forþam þe hi syndon gode gelīce leofe se hlaford and se þeowa. eallswa bealdlice clipað se þeowa on his paternrē: 'ure fæder'. eallswa se hlaford. us ealle he gebohte mid gelicum wurde. þæt is, mid his agenum blode: and ealle we syndon godes agene nead-
 10 þeowan; and swa he demð us on domes dæg. swa we her demað þam mannum. þe we her on eorþan dom ofer agon. þi ah æghwyle man swiðe mīcele þearfe, þæt hi him beorgan. swa hi betst magon. ðam þe him sceolan hyran on þisum life: þonne begitað hi ðe ðe mare gebeorh
 15 æt godes agenum dome.

Eac we seegað eow to soðan. þæt ælc cild seeall beon binnon þryttigum nihtum gefullod mid rihte, buton hit ær beo. gif hit þonne dead wurde butan fulluhte, and hit on þam preoste gelang sy. þe hit fulljan sceolde,
 20 þonne seeall he þoljan his hades and ða dædbote betan georne æfre swa lange. swa he libbe. swa se bīsceop him wissige. gif hit þonne þurh fæder and modar oððe æniges mæges gēmeleaste dead wurde. þonne þolige he, se þe hit on gelang sy. ælcere eardwununge and wræ-
 25 nige of earde oððe on earde swiðe deope gebete æfre his lifdagas ealle. swa bīsceop him tæce. ne nænne man man ne læte unbīscēopod to lange. þe læste him forðsið getīmige, and he næbbe þa gerihtu, þe him to gebyredon. and witan eac þa, þe cildes onfon æt fulluhte
 30 oððe æt bīscēopes handum. þæt hi hit on rihtum geleafan

¹⁶ kein absatz in der hs. ²² wissige undeutlich ²³ þolige undeutlich ²⁴ -wu::nge undeutlich, die übrigen best. nu durch überklebtes papier verschwunden || [and] ebenfalls weg ²⁵ [swiðe] durch einen riss ganz verschwunden ²⁶ [swa] durch einen riss ganz verschwunden ²⁸ gebyrede hs.

gebringan and on godum þeawum and on þearfliecum
 dædum and æfre fôrd on hit wisjan to þam, þe gode
 lieige and his sylfes þearf sy; þonne beoð hi rihtlice,
 swa swa hi genamode beoð, godfæderas, gif hi gode heora
 godbearn gestrynad. we moton swyþe wærlice on ælce 5
 wisan us healdan, gif we sceolon us wið deofol gescyldan,
 forþam þe he bið æfre ymbe þæt an, þæt he wile us
 beswican and gedon, gif he mæg, þæt we aleogan gode
 ælmihtigum þæt, þæt we beheton, ða ða we fulluht under-
 fengon. þeah þæt cild to þam jung sy, þæt hit sprecan 10
 ne mæge, þonne hit man fullað, his freonda forespræc
 forstent him þæt sylfe, swilce hit sylf sprece: and, butan
 hit gelæste, þonne hit ylde hæfd, eall, þæt on his geogude
 gode wæs behaten, hit mot mid ealle forwurðan. þonne
 agan þa yldran þæs oferþearfe, þæt hi heora gingran 15
 gode gestrynan and hi deofle ætwenjan, forþam eall, þæt
 hi to unrihte geþafjað heora gingran, eall hit bið ongean,
 þæt hi gode beheton, þa hi him fulluht begeaton, and
 ealles þæs hi moton stid wite þoljan on þam towerdan
 life, buton hi hit gebeton, þæs þe hi wealdan magon. 20
 swyþe micele þearfe gehwyle man ah, þæt he rihtne ge-
 leafan hæbbe on god ælmihtigne. þe is wealdend and
 wyrhta eallra gesceafta, and þæt he his fulluhtes gesead
 wite and þæt symle rihtlice healde and georne his gingran
 tihte to þam ylean. and swa rade, swa þæt cild mage 25
 sprecan, tæce man him sona eallra þinga ærest his pater-
 n̄ and his credan, and þæt hit cunne hit sylf bletsjan
 rihtlice: þonne sceal him þanonford æfre syddan þe bet
 gelimpan. ælc cristen man hit sceall cunnan mid rihte,
 and, gif hwa sy, þæt he nu gyt ne cunne, he hit leornige 30

¹⁶ gestrynan (y aus i) ²¹ gehwyle man (mit papier überklebt, doch noch ganz lesbar) ²² ælm[ihtigne] (zwischen ælm und þe ist ein stück weggerissen, wodurch etwa 6—8 bebst. verschunden sind; durch denselben riss sind auch in der nächsten zeile zwischen and u. his mehrere bebst. verloren) ²³ [þæt he] ³⁰ [ne cunne] (vor dem e einige bebst. unleserlich)

swyþe georne: and ne sceamige ænegum cristenum men
for his ylde. þæt he hit leornige, ac do, swa him þearf
is. helpe his sylfes georne. forþam þe he ne bið wel
cristen. þe þæt geleornjan nele. ne he nah mid rihte
5 æniges mannes æt fulluhte to onfonne ne æt bisceopes
handum, se þe þæt ne can. ær he hit geleornige. ne he
rihtlice ne bið husles wyrðe. þe dæt on life geleornjan
nele. ne furdon clænes legeres æfter his forðside. be-
þence gehwile man hine sylfne and his cristendom on
10 ælce wisan clænlice healde.

Uton geþencean. þæt we sceolon swiðe gelomlice
ure cyricean secean. gif we ænige miltse æt gode habban
sceolan odde æt his halgum. and ure þa clænan gebeda
þærinne to urum drihtne and to eallum his halgum
15 ascendan and syngan and to him geornlice clypjan and
his miltse us geornlice biddan. þæt he us milde beo: and
we sceolon georne clypjan to eallum godes halgum. þæt hi
ure þingeras beon to urum drihtne. hit is awriten and
gerædd on halgum bocum. and hit is eall soð: hit segð.
20 þæt se. þe nele gelomlice for godes lufan and for his
ege his agenes þances his cyricean secean and his mæssan
þærinne gestandan and gehýran and þa lare lustlice under-
fon. þe se mæssepreost þam folce bodað and segð. he
sceall his unþances onettan and gan to hylle and þær
25 æfre áá wunjan syþþan mid eallum deoflum. ælc þæra
stæpa and fôtlæsta. þe we to cyricean weard for godes
ege and for his lufu gestæppað. calle hi beoð amette
and amearcode mid gildenum stafum on heofonum. cyrice
bið ure scyld and nerjend on domes dæg wið þæt micele

¹ *scea[mige w]negum (in folge eines loches mehrere bst. verschwunden)* ² *[leorni]ge etwa 6 bst. in folge eines loches weg*

³ *georne [orne undeutlich]* *w[el] etwa 2 bst. verschwunden*

¹⁰ *healdan hs.*

¹¹ *kein absatz in der hs.* ²⁰ *(for) his :: ege (ras. von etwa 3 bst.)* ²⁹ *ner[jend] in folge eines loches etwa 4 bst. verschwunden*

fyr. and heo is gesceapen us git to gebedhuse, næs to nanum gemothuse, buton embe þæt heofencunde rice. to þam rice we syndon ealle geladude and gehatene, gif we to þam gesælige beoð, þæt we hit geearnjan willað her on life. uton eac betan symle ure cyrcean, be þam 5 þe us to onhagige. and eac we magon swyþe micele þearfe and ælmessan us sylfum gedon, gif we willað brige mæcjan and þa symle botettan. þeah se man ne nime buton ænne stân and þæne gelegege on fûl sloh, þæt se ælmesman mæge mid oðrum fet stæppan on þa 10 clænan healfe. þæt him byð swyþe micel ælmesse and med for gode. hit is forboden on halgum bocum swyþe deope, þæt nan cristen man ne mote his ælnessan ahwæper behatan oððe to bringan ne his wæccan ne his broces bote secean ahwider, buton to Criste sylfum and 15 to his halgum and to cyrcean; ne nan man ne mot, gif he Cristes miltse habban wile, his ælnessan behatan to wylle ne to wydetreowe ne to stane ne næfre to anum unalyfedum þinge, buton to godes ciricean anre.

Gehadedum mannum gebyrað, gif hi ænige miltse 20 habban sceolan æt gode. þæt hi symle þa læwedan and þa ungelæredan manjan and mingjan sceolon and him gelomlice heora þearfe aseggan, and hwæt hi lufjan sceolan and hwæt hi sceolon hatjan and asceonjan. se cwyde is swiþe egeslic, þe drihten þurh þone witegan be þam 25 cwæð, þe godes folce bodjan sceolan, þæt syndon bisceopas and mæssepreostas. he cwæð se witega: 'clyppjað hlude and ahebbað up eowre stemne and cypað minum folce, þæt hi georne fram synnum and gyltum gecyrron. and, gif ge þonne þæt ne doð, ac forsuwjað hit and nyllað 30 folce heora þearfe geeyðan, þonne sceole ge eallra þara sawla gescead witan and agildan on domes dæg, þe þurh

¹ -pe[ſ]n us g[ɪ]t (*hinter gesceape sind mehrere best. in folge eines loches verschwunden*) ¹¹ ælmes *hs.* ¹⁸ anum (*a sehr undeutlich*)

²⁰ kein absatz in der *hs.* ²⁹ fram *f.* in der *hs.*

dæt losjað, þæt hi nabbað þa lare and þa mingunge.
 þe hi beporfton.¹ þes ewyde mæg beon swyþe gemindelic
 eallum gehadedum mannum, þe to þam gesette syndon,
 þæt hi godes folce riht bodjan sceolon: and eac ah þæt
 5 folc swiðe micle þearfe. þæt hi wære beon þæs ewydes,
 þe ðaræfter gecweden is. he cwæð se witega æfter
 þam: 'gif þa gehadedan men riht bodjað and hi þæt folc
 gebigean ne magon to rihte and to heora agenre þearfe
 and neode, þonne gebeorgað hi him sylfum swaþeah and
 10 heora agenum sawlum on domes dæg: and þa, þe him
 hlystan nellad and þæra þinga gēman and hlystan, þe
 man heom bodað and segð, ac willað forð on woh and
 gewill drifan and geswican nyllað, hi sceolon þæs habban
 ēce wite, and hi næfre cuman ne motan to godes rice.'²
 15 Hiit is lað and heftyme læwedum folce to gehiranne,
 and swaðeahhwædere gehadedum mannum is beboden
 deope. þæt hi cyþan sceolan folce, hwæt on halgum
 bocum awriten is. and hi wisjan, hu hi rihtæwe healdan
 sceolan. hit bið swyde rihtlic lif and gode gecwemed-
 20 lic, þæt eniht purhwunige on his enihtade, oð þæt he
 on rihtre æwe gewiſige, and hæbbe þa syþþan and nane
 oðre þa hwile. þe seo libbe. gif hire þonne forðsið
 getimige ær him. þonne is hit rihtast. þæt he þanonforð
 buton ælcum wife wunige. Sēs Paulus se mæra godes
 25 apostol cwæð. þæt se læweda man moste for neode oþre
 syþe wifjan, ac swaþeahhwædere hit is forboden swyþe,
 þæt man þa bletsunge þærtô ne dô. þe to ðære frum-
 wifunge gesette syndon: and eac is geset swiðe micel
 dædbot swylecum mannum to donne and to betenne, þe
 30 eft wiſjað: and eac is ælcum preoste forboden, þæt hi
 beon ne moton on þâ wisan, þe hi ær wæran æt þam
 brydlacum, þær man oðre side wifað. be þam man mæg

¹ þa *f.* in der *hs.* ¹² *vor* bodað *ras.* von 1—2 *beht.*

¹⁵ *kein absatz* in der *hs.* ²⁵ *læwede* *hs.* ²⁹ *dædbot* *hs.*

swiðe eade witan, se þe hit underniman wile, þæt hit
 eallunga riht nis, þæt wer wifige odðe wif ceorlige oftur.
 þonne æne. odre side, swa we ær cwædon. he mot for
 neode; and hit bið to menigfeald. gewurde hit þriððan
 side, and mid ealle misdon, gewurde hit feorðan side: 5
 and, gif hit oftur gewyrð, nýte we, hu þæt faran mæg.
 hit is fúllíc and fracodlic þinge and gode ælmihtigum
 and eallum his halgum lað. þæt hi ne gymað heora sylfra
 æt þam unþeawe, þe dysige men on ungewunan healdað,
 þæt hi ne gymað heora sylfra, swa hi beþorfton. ac be- 10
 fýlað fracodlice hi selfe and eac geunwurdjað ge wið
 god ge wið men, þæt hi farað fram wife to wife. eall-
 swa stunte nytenu doð, þe nan andgyt nabbað. ðeah
 þa dysegan and þa ungeradan his gelyfan nyllan. eall
 hit byð þæs deofles lar and tihting. þæt hi swa farað. 15
 ac swa hwile man, swa ðæne undeaw ær becode, he
 geswice. þeah læwedum mannum wif si alyfed, swadeah
 hi âgan micele þearfe, þæt hi understandan, hu hit is
 alyfed; and gehadede men hit secolon him aseegan,
 undernimð se, þe wile: and, se þe gesælig bið, he hit 20
 healt, syþþan hit gesæd byð. nâgan læwede men þurh
 hæmedþinge, gif hî godes miltse habban willað, wifes
 gemanan sunnanihtum ne mæssenihtum ne wodnes-
 nihtum ne frigenihtum ne næfre on lenetentide ne næfre.
 þonne fæsten aboden sy, þe ma, þe man mot on lenetene 25
 odðe frigedagum flæscs brucan. ne næfre mid rihte.
 þæs þe bec seegað and we gerað habbað, ne môtan
 gesynhiwenu on anum bedde cuman, syþþan hi to soþan
 būta ongîtað, þæt heo tymende na leng beon ne mæg
 ne ne mot. we magon niman bysene be oðrum þinge: 30
 nele nan gôð eorðtilja niman his gode sæd and his clæne
 and sawan on þæt land, þær he wat full geare, þæt hit
 næfre weaxan nele. beþence gehwa hine sylfne, and hu
 him ræðlicost sy to donne. wê seegað. swa we hit ge-
 rædd habbað on halgum bocum, understent se, þe ge- 35
 sælig bið. wel we witan, þæt æfre, swa we mare on

þisum life for godes ege and his lufe to gode gedod,
 swa we maran blisse habbað on þam towerdan life. ne
 þurfon we na to urum mægum ne nan man to his wife
 dencean to ðam swyþe, þæt him man æfter his fordsyþe
 5 to þam micel fore gedæle, þæt hi hine fram witan alysan,
 gif he ær hær hine sylfne forgymde. uton georne dæges
 and nihtes biddan urne drihten, þæt he us on þam to-
 werdan life reste geunne; and uton habban us symle
 on urum gemynde þone timan, þe us eallum towerd is.
 10 ðonne se lichama and seo saul hi totwæmað and todælað,
 þonne us forlætað ealle ure woruldfriend, ne magon hi us
 þonne ænigum gode, ac bið æt gode anum gelang eall,
 hwæt we gefaran seeolon. god us gestrangige and ge-
 trymme to ure agenre þearfe.

15 Ne sceal nanum cristenum men æfre to langsum
 þincean, þæt he his agene þearfe gehyre secgan and
 embe godes mærd smeage. hit is lang eall to areccanne,
 þæt we on bocum embe godes wundra rædað and syng-
 að; swadeahhwæðere we wyllað be sumum dæle hit
 20 sum aseegan and areccan mid feawum wordum. an is
 êce ælmihtig god, þe gesceop heofenas and eorðan and
 ealle gesceafta. on frumon he gelogode on heofena rice
 engla weredu micele and mære. þa wearda þær an þæra
 engla swa beorht and swa wlitig, þæt se wæs Leoht-
 25 berend nemned. þa ðuhte him, þæt he mihte beon godes
 euengelica, þe hine gesceop and geworhte, and wolde
 dælan rice wið god ælmihtigne. sona swa he þæt þolte
 þurh ofermodignysse, þa worhte Crist helle him on to
 wunjenne and eallum ðam oðrum englum, þe mid him
 30 æt þam ræde

2 towerdan — 30 ræde *diese seite ist in der hs. dunkelbraun
 geworden, sodass vielfach einzelne bchst. schwer zu lesen sind.*

15 *kein absatz in der hs.* 17 smeagan *hs.* 21 heofena (*es ist
 nicht möglich zu sehen, ob hinter a noch etwas gestanden*) 27 dalan *hs.*

30 *mit ræde schliesst das blatt, dahinter sind mehrere blätter verloren*

LIX.

Sermo Lupi.

Leofan men. doð, swa ic lære, gehyrað, hwæt ic
 wylle seegan to þearfe, gyme se, ðe cunne, his agenre
 neode. eallum cristenum mannum is mycel þearf, þæt
 hy godes lage fylgean and godcundre lare geornlice 5
 gyman; and huru gehadodum is ealra mæst þearf, forðam
 þe hy scylan ægðer ge bodjan ge bysnjan godes riht
 georne oðrum mannum. nu wylle we læran godes þeowas
 georne, þæt hy hy sylfe wærlice beðencan and þurh
 godes fultum clænnesse lufjan and gode ælmihtigum ead- 10
 modlice þeowjan and for eall cristen fole þingjan gelome:
 and þæt hi bocum and gebedum geornlice fylgean and
 bodjan and bysnjan godes riht georne: and þæt hy læran
 gelome, swa hy geornost magan, þæt gehadode regollice
 and læwede lahlice heora lif fadjan to þearfe hym sylfan. 15
 and ealle cristene men we lærað swyþe georne, þæt hy
 inwerdre heortan æfre god lufjan and rihtne cristendom
 geornlice healdan and godcundan lareowan geornlice
 hyran and godes lara and laga smeagean and spirjan
 oft and gelome hym sylfum to þearfe. and we lærað, 20
 þæt ælc cristen man geleornige huru. þæt he cunne
 rihtne geleafan ariht understandan, and paternoster and
 credan, be ðam þe he wylle æfter forðside mid cristenra
 gemanan on gehalgedan restan and gebedradenne habban
 oððon ær on life husles beon wyrde, forðam he ne byð 25
 wel cristen, þe ðæt geleornjan nele, ne he nah mid rihte
 oþres mannes to onfonne æt fulluhte ne æt biscepes
 handa, ær he hit geleornige, þæt he wel cunne. and
 we lærað, þæt man wið healice synna and wið deoflice
 dæda scylde swyþe georne on aghwylene timan: and bete 30

LIX. in *Y* enthalten. * (we) *von* and. *hd.* ü. *d.* z. 23 (mid)
von and. *hd.* ü. *d.* z. 24 gemanan: (*ras.* *von* 7)

swyþe georne be his scriftes gedehte, se ðe þurh deofles
 scyfe on synna befeolle. and we lærað, þæt man wið
 fulne gâlscype and wið unrihthæmed and wið æghwylene
 æwbrice warnje symble. and we lærað and biddað and
 5 on godes naman beodað. þæt ænig cristen man binnan
 syx manna sibbfæce æfre ne gewifige on his agenum
 cynne ne on his mæges lafe. þe swa neahsibb wære,
 ne on his wifes nydmagan. þe he sylf ær ahte, ne on
 his gefæderan ne on gehalgodre nunnan; ne on ælætan
 10 ænig cristen man ne gewifige æfre ne na mǣ wifa. þonne
 ǣn. hæbbe. ac beo be ðære anre þa hwile. þe heo lybbe,
 se ðe wylle godes lage gyman mid rihte and wið helle-
 bryne beorgan his sawle. and we lærað eac georne
 manna gehwylene. þæt he godes ege hæbbe symle on
 15 gemynde and dæges and nihtes forhtige for synnum. dom-
 dæg adrædæ and for helle agrise and æfre him gehende
 endedæges wene. and we lærað swyþe georne freonda
 gehwylene. þæt he fram synnum georne gecyrre and
 oðrum mannum unrihtes styre. and þæt he ofer ealle
 20 oðre þing lufige his drihten. and þæt he oft and gelome
 hæbbe on gemynde. þæt mannum is mæst þearf oftost
 to gemunanne. þæt is. þæt hy rihtne geleafan, swa we
 ær cwædan. anrædlice habban on done soðan god, þe is
 waldend and wyrhta ealra gesceafta. and þæt hy rihtne
 25 cristendom rihtlice healdan: and þæt hy godcundan lar-
 cowan geornlice hyran and godes larum and lagum georn-
 lice fylgean: and þæt hy godes cyrcan æghwær georne
 gridjan and fridjan and mid leohte and lacum hy gelome
 gegretan and hy sylfe þær georne oft and gelome gebid-
 30 dan to Criste: and þæt hy godes gerihta æghwylce geare
 mid rihte gelæstan and freolsa and fæstena rihtlice heal-
 dan: and þæt hy sunnandaga cypinga and folegemota on
 þam halgan dæge georne geswican; and þæt hi godes

⁹ ælætan (*zweimal geschrieben, das 2. mal wider ausradiert*)

³³ geswican (a *aus* e)

þeowas symle werjan and weordjan; and þæt hy godes
 þearfan frefrjan and fedan: and þæt hi wydewan and
 steopcild to oft ne ahwænan, ac georne hy gladjan: and
 þæt hi elðeodige menn and feorran cumene ne tyrjan
 ne ne tynan: and þæt hi oðrum mannum unriht ne beodan 5
 calles to swyde, ac manna gehwyle oðrum beode þæt
 riht, þæt he wylle, þæt man him beode, be ðam þe hit
 mæd sy. a sy godes nama ecelice gebletsod and hym
 symle sy wuldor and weorðmynt æfre to worolde.

LX.

Be hæðendome.

10

*Nemo cristianorum paganas superstitiones intendat, sed
 gentilium inquinamenta omnia omnino contemnat.* eala,
 mycel is nyðþearf manna gehwyleum, þæt he wið deofles
 larswice warnige symle, and þæt he hæðenscype georne
 æfre forbuge, þæs þe he gedon mæge. and, gyf hit ge- 15
 weorde, þæt cristen man æfre heonanford ahwar heden-
 dom begange oddon ahwar on lande idola weordige.
 gebete þæt deope for gode and for worolde; and, se de
 to gelome þæt unriht begange, gylde mid Englum swa
 wer, swa wite, and on Dena lage lahslite, be ðam þe 20
 seo dæd sy. and, gyf wiccean odde wigelearnas, horingas
 odde horewenan, mordwyrhtan odde mǣnsworan innan
 þysan earde weorðan agytene, fyse hy man georne ut
 of þysan earde and clænsige þas þeode oddon on earde
 forfare hy mid ealle, butan hi geswicon and þe deoppor 25
 gebetan. and do man, swa hit þearf is, manfulra dæda
 on æghwylean ende styre man swyde. her syndan on
 earde godeundnessæ widersacan and godes lage oferhogan.

LX. in Y enthalten ¹¹ über N. c. von and. hd. † nullus
 cristianus ²⁵ hij he hs. ²⁶ mǣnfulra (der accent von and. hd.)

manslagan and mægslagan. cyrichatan and sacerdbanan.
 hadbrecan and æwbrecan. myltestran and bearnmyrðran.
 þeofas and þeodscadan. ryperas and reaferas. leogeras
 and liceteras and leodhatan hetele ealles to manege, þe
 5 ðurh mansylene barjad þas þeode. and wedlogan and
 wærlogan and lytle getrywða to wide mid mannun. and
 ne byrhd se gesibba hwilan gesibban þe ma. þe ðam
 fremdan. ne broðor his breðer oþre hwile ne bearn for
 oft his fæder ne meder. ne na fela manna ne healt his
 10 getrywða swa wel. swa he scolde. for gode and for worolde.
 æc ðo man. swa hit þearf is. gebete hit georne and clæn-
 siges þas þeode. gyf man godes miltse geearnjan wylle.

LXI.

Be cristendome.

A Cristo enim cristiani sunt nominati, Cristus autem
 15 *caput nostrum est, et nos membra eius.* Crist is ealra
 cristenra manna heafod. and ealle cristene men syndon
 to Cristes limum getealde. gyf hy heora drihtne geewemað
 mid rihte. and hy seylan swyþe georne cristendom æfre
 healdan mid rihte and Cristes cyrcan secan gelome heom
 20 sylfum to þearfe and Cristes gerihta rihtlice gelæstan.
 and þæt is an ærest. þæt man geteodige æghwylce geare
 þæt. þæt god sende þonne on geare folce to þearfe on
 corne and on flece and on gewelhwylcon wæstme. and
 arise seo æcerteodung a. be ðam þe seo sulh þone teodan
 25 æcer ær geeode. be godes miltse and be ðæs cynges and
 be ealles cristenes folces and be ðære steore, þe Eadgar
 cyng gelagode. and sy ælcere geogode teodung gelæst
 be pentecosten be wite and eorðwæstma be ealra halgena

⁴ and das 2. mal später nachgetragen ⁸ his zweimal ¹⁰ hinter
 scolde ras. con 6—7 bchst. (ein zweites for gode?)

LXI. in Y enthalten ¹⁵ capud hs. || membra hs.

mæssan. and romfeoh gelæste man æghwylce geare be Petres mæssan; and, se ðe hit ne gelæste, sylle þarto-
 eacan .xxx. peninga and bringe to Rome and gylde þam
 cyng on Engla lage .cxx. scillinga. and cyriesceat ge-
 læste man on Engla lage to Martines mæssan; and, se 5
 ðe þæt ne gelæste, forgylde hine mid twelffealdan and
 þam cyng .cxx. scillinga. and sulhælmessan gebyrad,
 þæt man gelæste be wite æghwylce geare, þonne huru
 .xv. niht beoð agan ofer eastertid. and leohtgescot ge-
 læste man be wite to Cristes mæssan and to candel- 10
 mæssan and to castron, do oft se, ðe wylle. and
 saulscat is rihtast, þæt man gelæste ââ æt openum græfe.
 and freolsa and fæstena be wite healde man rihtlice.
 and ealle godes gerihta fyrðrige man georne, ealswa hit
 þearf is. and, gyf hwa þæt nelle, gewylde man hine to 15
 rihte mid woroldliere steore.

LXII.

Be frumsceafta.

On þisre worulde fruman god ælmihtig gesceop and
 geworhte on syx dagum ealle gesceafta, and dæs seof-
 þan dæges he gereste hine. and on syx ylða is þeos 20
 woruld eac todæled, and seo seofode belimpd to þære
 ecan reste.

De ætatibus mundi.

An yld is geteald of Adame to Noe, ofer of Noe
 to Abrahame, ðridde of Abrahame to Dauide, feorde of 25

³ peninga] þ *hs.* || *über bringe von and hd.* † sende ⁴ scill *hs.*
⁷ scill *hs.* ⁸ þon *hs.*

LXII. *enthalten in CE (vgl. Wauley s. 143). in der schreibung*
bin ich E gefolgt ¹⁷ Be f.] *De ætatibus mundi als überschr. C*

¹⁸ þyssere worlde *C* || *gescop C* ²¹ world *C*

²³ De æ. m.] *De prima ætate C* ²⁴ Nōe *jedesmal C*

Dauide to ðam myclan heregange. fife of ðam heregange to Cristes gebyrðtman. sixte of ures drihtnes gebyrðtide to þam ende. þe god ana wat. seofode belimpð to þam toweardan life.

5 De prima aetate.

Adam genuit Seth, Seth genuit Enos, Enos genuit Cainan, Cainan genuit Malaleel, Malaleel genuit Iareth, Iareth genuit Enoh, Enoh genuit Mathusalam, Mathusalam genuit Lamech, Lamech genuit Noe.

10 De secunda aetate.

Noe genuit Sem, Sem genuit Arfarath, Arfarath genuit Cainan, Cainan genuit Sala, Sala genuit Heber, Heber genuit Falech, Falech genuit Ragan, Ragan genuit Seruc, Seruc genuit Nachor, Nachor genuit Thara, Thara genuit
15 *Abram.*

De tertia ætate.

Abraham genuit Isâac, Isaac genuit Iacob, Iacob genuit Iudam, Iudas genuit Phares, Phares genuit Esrom, Esrom genuit Aram, Aram genuit Aminadab, Aminadab genuit
20 *Naason, Naason genuit Salmon, Salmon genuit Booz, Booz genuit Obeth, Obeth genuit Iesse, Iesse genuit David.*

¹ micclan C ² sexte E drihtenes C ³ ana C

⁵ De p. a. j. C ⁶ über Adam steht klein geschrieben Adam nixit .deccexxx. anni E über Seth steht .deccecxii. annorum E über E. steht .deccecv. E ⁷ G. jedesmal Eaman C .deccecx. über G. E Malaleel C .deccecxv. über M. E Malael aus -lael C ⁸ .decceclxii. über I. E .ccclxv. über E. E .decceclxix. über M. E ⁹ Lamech nur einmal C, darüber .decclxxvii. E

¹¹ Sēm (das 1. mal) C -xat jedesmal C ¹² G. jedesmal, Caman C
15 Abraham C

¹⁶ .iii. C ¹⁷ Issâac jedesmal C ¹⁸ Fares (das 1. mal) C
20 Nāason (das 2. mal) C ²¹ Gesse (das 2. mal) C

De quarta aetate.

David genuit Salomonem, Salomon genuit Roboam, Roboam genuit Abiud, Abiud genuit Asa, Asa genuit Iosaphat, Iosaphat genuit Ioram, Ioram genuit Oziam, Ozias genuit Ioatham, Ioathas genuit Achaz, Achaz genuit Ezechiam, ⁵ Ezechias genuit Mannasen, Mannasen genuit Amon, Amon genuit Iosiam.

De quinta aetate.

Iosias genuit Iechoniam, Iechonias genuit Salathiel, Salathiel genuit Zorobabel, Zorobabel genuit Abiud, Abiud ¹⁰ genuit Eliachim, Eliachim genuit Azor, Azor genuit Sadoch, Sadoch genuit Achim, Achim genuit Eliud, Eliud genuit Eleazar, Eleazar genuit Mathan, Mathan genuit Iacob, Iacob autem genuit Ioseph virum Marie, de qua natus est Iesus, qui vocatur Christus. et ecce sexta aetas huius seculi, cuius ¹⁵ finis soli deo cognitus est.

¹ .iii. C ² Salomonem C || Salmon C. Salmon (ras. con o) E

³ Ioss- (darüber Fo) C ⁴ Ioss- C ⁵ Ioathan C || Achadz jedesmal C

⁸ .v. C ⁹ Ioss- C || Ioch- (das 1. mal) C || Ioth- (das 2. mal) C

¹⁰ Abiud beidemal C ¹⁴ (Ioseph) C || qua aus quo C



I.

Die in klammern eingeschlossene zahl bezeichnet jedesmal die nummer des stückes in der betreffenden hs. (nach Wanley's zählung).

vorliegende ausgabe	Wanley		
I	39	enthalten in	<i>C</i> , p. 8 (II); <i>E</i> , fol. 1 (I); <i>L</i> , fol. 114 (LXXV).
II	1	„ „	<i>B</i> , p. 134 (VI); <i>C</i> , p. 10 (III); <i>E</i> , fol. 4 (II); <i>H</i> , fol. 144b (LXXI).
III	2	„ „	<i>B</i> , p. 161 (VII); <i>C</i> , p. 15 (IV); <i>E</i> , fol. 10b (III).
IV	7 (lat.)	„ „	<i>C</i> , p. 103; <i>W</i> , p. 159; <i>X</i> , p. 180.
V	7	„ „	<i>B</i> , p. 112 (V); <i>C</i> , p. 105 (LXIII); <i>E</i> , fol. 16 (IV); <i>H</i> , fol. 132 (LXV).
VI	13 + 14	„ „	<i>C</i> , p. 61 (XXX + XXXI); <i>E</i> , fol. 21 (V + VI).
VII	15	„ „	<i>E</i> , fol. 27 (VII); zum teil in <i>C</i> , p. 65.
VIII	15a	„ „	<i>H</i> , fol. 140b (LXVIII); <i>O</i> , fol. 28 (XIV); <i>R</i> , fol. 61 (XV); <i>S</i> , p. 373 (XXIV); <i>T</i> , p. 244 (XVI).
IX	8 + 40 (lat.)	„ „	<i>C</i> , p. 53; <i>E</i> , fol. 34 (IX).
X	8 + 40 = 17	„ „	<i>B</i> , p. 204 (IX ¹); <i>C</i> , p. 56 (XXVIII); <i>E</i> , fol. 38 (X); <i>I</i> , fol. 77b (CX).
XI	16 (lat.)	„ „	<i>C</i> , p. 66; <i>E</i> , fol. 31b (VIII ¹).
XII	16	„ „	<i>C</i> , p. 67 (XXXII); <i>E</i> , fol. 33 (VIII ²); <i>G</i> , fol. 136b; <i>H</i> , fol. 142b (LXIX ²).
XIII	18	„ „	<i>C</i> , p. 68 (XXXIII); <i>E</i> , fol. 44 (XI); <i>H</i> , fol. 141b (LXIX ¹).
XIV	19	„ „	<i>C</i> , p. 71 (XXXIV); <i>E</i> , fol. 47b (XII).
XV	20 = 36	„ „	<i>A</i> , p. 221 (XII); <i>C</i> , p. 72 (XXXV); <i>E</i> , fol. 49b (XIII).
XVI	21	„ „	<i>C</i> , p. 74 (XXXVI); <i>E</i> , fol. 52 (XIV); <i>H</i> , fol. 142b (LXIX ³).
XVII	22	„ „	<i>E</i> , fol. 56b (XV).
XVIII	23	„ „	<i>E</i> , fol. 58b (XVI).

vorliegende ausgabe	Wanley		
XIX	24	enthalten in	<i>B</i> , p. 229 (IX ²); <i>C</i> , p. 19 (VI); <i>E</i> , fol. 61 (XVII ¹); <i>K</i> , fol. 86b (XXXVII).
XX	44i	„ „	<i>B</i> , p. 233 (IX ³); <i>C</i> , p. 20 (VII); <i>E</i> , fol. 62 (XVII ²); <i>K</i> , fol. 86b XXXVIII ¹).
XXI	44ii = 9	„ „	<i>B</i> , p. 234 (X ¹); <i>C</i> , p. 20 (VIII); <i>E</i> , fol. 62 (XVII ³); <i>K</i> , fol. 87 (XXXVIII ²).
XXII	44iii	„ „	<i>B</i> , p. 236 (X ²); <i>C</i> , p. 21 (IX ¹); <i>E</i> , fol. 62b (XVII ⁴); <i>K</i> , fol. 87 (XXXVIII ³).
XXIII	47	„ „	<i>B</i> , p. 242 (X ³); <i>C</i> , p. 24 (XI); <i>K</i> , fol. 89 (XLII).
XXIV	56 + 45 + 46	„ „	<i>B</i> , p. 246 (X ⁴); <i>K</i> , fol. 87b (XXXVIII ⁴ + XXXIX + XL); zum teil (hom. 56) in <i>C</i> , p. 22 (IX ²); <i>E</i> , fol. 64 (XVII ⁵).
XXV	50	„ „	<i>C</i> , p. 22 (X ¹); <i>E</i> , fol. 65 (XVII ⁶); <i>K</i> , fol. 90b (XLV).
XXVI	51	„ „	<i>G</i> , fol. 64 (XLIII); <i>K</i> , fol. 90b (XLVI); zum teil in <i>C</i> , p. 23 (X ²).
XXVII	48	„ „	<i>C</i> , p. 25 (XII); <i>K</i> , fol. 89b (XLIII); die schlussworte in <i>N</i> , fol. 58.
XXVIII	55	„ „	<i>C</i> , p. 26 (XIII ²); <i>G</i> , fol. 59 (XLI); <i>I</i> , fol. 85 (XI).
XXIX	25	„ „	<i>E</i> , fol. 66 (XVIII).
XXX	26	„ „	<i>E</i> , fol. 73 (XIX).
XXXI	27	„ „	<i>E</i> , fol. 80b (XX).
XXXII	28	„ „	<i>E</i> , fol. 81 (XXI).
XXXIII	5	„ „	<i>B</i> , p. 95 (IV); <i>C</i> , p. 82 (XXXIX); <i>E</i> , fol. 84b (XXIII); <i>H</i> , fol. 143b (LXX); <i>I</i> , fol. 113 (XXIII).
XXXIV	6	„ „	<i>C</i> (zweimal), p. 26 (XIII ¹), p. 86 (XL); <i>E</i> , fol. 90b (XXIV); <i>I</i> , fol. 118b (XXV).
XXXV	30	„ „	<i>C</i> , p. 28 (XIV); <i>E</i> , fol. 91b (XXV).
XXXVI	30	„ „	<i>K</i> , fol. 88b (XLI).
XXXVII	31 + 29	„ „	<i>N</i> , fol. 38 (V); in <i>E</i> die beiden teile getrennt: hom. 31 fol. 93b (XXVI), hom. 29 fol. 83 (XXII).
XXXVIII	11	„ „	<i>C</i> , p. 29 (XV).
XXXIX	12	„ „	<i>C</i> , p. 30 (XVI).
XL	3=41=43	„ „	<i>B</i> , p. 182 (VIII); <i>C</i> , p. 78 (XXXVII); <i>E</i> , fol. 1 (XLI); <i>N</i> , fol. 2 (I).
XLI	—	„ „	<i>C</i> , p. 80 (XXXVIII).
XLII	21a	„ „	<i>B</i> , p. 1 (I); <i>F</i> , fol. 115 (XIX).
XLIII	37	„ „	<i>B</i> , p. 38 (II).

vorliegende ausgabe	Wanley	
XLIV	37	enthalten in <i>K</i> , fol. 81 (XXXV).
XLV	38	„ „ <i>B</i> , p. 73 (III).
XLVI	10	„ „ <i>B</i> , p. 251 (XI).
XLVII	32	„ „ <i>A</i> , p. 150 (VIII); zum teil in <i>U</i> , p. 247 (X + XI).
XLVIII	33	„ „ <i>A</i> , p. 159 (IX); <i>U</i> , p. 251 (XII + XIII).
XLIX	34	„ „ <i>A</i> , p. 170 (X); <i>b</i> , p. 105; <i>D</i> , p. 221 (XXXIII).
L	35	„ „ <i>A</i> , p. 209 (XI).
LI	49	„ „ <i>K</i> , fol. 90 (XLIV).
LII	52	„ „ <i>K</i> , fol. 91 (XLVII).
LIII	53	„ „ <i>K</i> , fol. 91b (XLVIII).
LIV	54	„ „ <i>N</i> , fol. 31 (IV).
LV	1a	„ „ <i>E</i> , fol. 49 (VII).
LVI	42	„ „ <i>H</i> , fol. 74 (XXXVI).
LVII	—	„ „ <i>Z</i> , fol. 25 (IV).
LVIII	—	„ „ <i>M</i> , fol. 26 (nach der jetzigen pagi- nierung).
LIX	—	„ „ <i>Y</i> , auf einigen leeren blättern am ende der hs.
LX		
LXI		
LXII	—	„ „ <i>C</i> , p. 9; <i>E</i> , fol. 3.

II.

Wanley	vorliegende ausgabe	Wanley	vorliegende ausgabe
1	= II	13 + 14	= VI
1a	= LV	15	= VII
2	= III	15a	= VIII
3 (= 41 = 43)	= XL	16	= XI(lat.), XII(engl.)
4	= findet sich in den varianten zu XIX	17 (= 8)	= X
5	= XXXIII	18	= XIII
6	= XXXIV	19	= XIV
7	= V	20 (= 36)	= XV
8 (= 8 + 40 = 17)	= IX (lat.), X (engl.)	21	= XVI
9 (= 44 n)	= XXI	21a	= XLII
10	= XLVI	22	= XVII
11	= XXXVIII	23	= XVIII
12	= XXXIX	24	= XIX
		25	= XXIX

Wanley		vorliegende ausgabe	Wanley		vorliegende ausgabe
26	=	XXX	43 (= 3 = 41)	=	XL
27	=	XXXI	44 _i	=	XX
28	=	XXXII	44 _{ii} (= 9)	=	XXI
29	=	2. teil von XXXVII	44 _{iii}	=	XXII
30	=	XXXV u. XXXVI	45 + 46	=	2. teil von XXIV
31	=	1. teil von XXXVII	47	=	XXIII
32	=	XLVII	48	=	XXVII
33	=	XLVIII	49	=	LI
34	=	XLIX	50	=	XXV
35	=	L	51	=	XXVI
36 (= 26)	=	XV	52	=	LII
37	=	XLIII u. XLIV	53	=	LIII
38	=	XLV	54	=	LIV
39	=	I	55 (vgl. vorw. s. IX)	=	XXVIII
40	=	2. teil von IX u. X	56 (vgl. vorw. s. IX)	=	XXIV
41 (= 3 = 43)	=	XL			
42	=	LVI			

III.

Übersicht über den inhalt der hauptsächlichsten hss.

Die römische zahl giebt die nummer des stückes in der betreffenden hs. (nach Wanley's zählung) an; die in klammern eingeschlossene zahl die nummer des stückes in der vorliegenden ausgabe.

Aus der hs. *E* sind in der vorliegenden ausgabe folgende stücke abgedruckt:

I (1); (60); II (2); III (3); IV (5); V + VI (6); VII (7); VIII (11 + 12; IX (9); X (10); XI (13); XII (14; XIII (15; XIV (16); XV (17); XVI (18); XVII (19 + 20 + 21 + 22 + 24 + 25); XVIII (29); XIX (30; XX (31); XXI (32); XXII (37); XXIII (33); XXIV (34); XXV (35); XXVI (37); (die übrigen stücke, XXVII—XXXII, sind Aelfricsche homilien).

Aus *C* sind abgedruckt:

II (1); (60); III (2); IV (3); V (19 var.); VI (19); VII (20); VIII (21); IX (22 + 24); X (25 + 26); XI (23); XII (27); XIII (34 + 28); XIV (35); XV (38); XVI (39); XXVIII + XXIX

(9 + 10); XXX + XXXI (6); (7); XXXII (11 + 12); XXXIII (13); XXXIV (14); XXXV (15); XXXVI (16); XXXVII (40); XXXVIII (41); XXXIX (33); XL (34); LXIII (5).

Aus *B* sind abgedruckt:

I (42); II (43); III (45); IV (33); V (5); VI (2); VII (3); VIII (40); IX (10 + 19 + 20); X (21 + 22 + 23 + 24); XI (46).

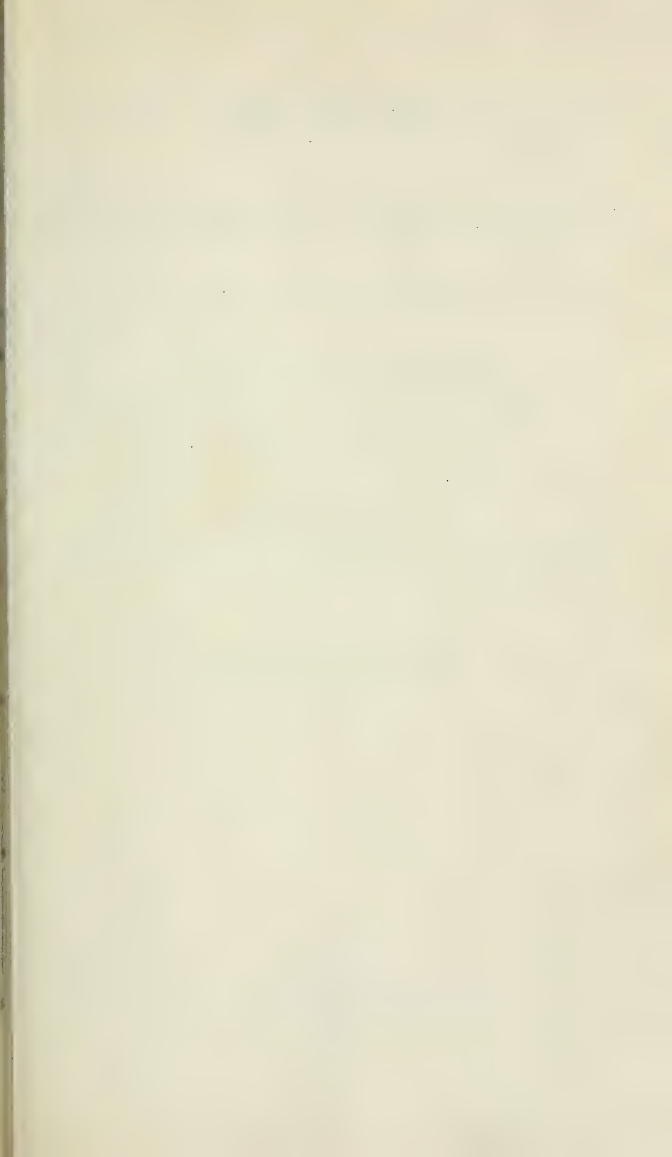
Aus *K* sind abgedruckt:

XXXV (44); XXXVII (19); XXXVIII (20 + 21 + 22 + 24); XXXIX (24); XL (24); XLI (36); XLII (23); XLIII (27); XLIV (51); XLV (25); XLVI (26); XLVII (52); XLVIII (53).

Berichtigungen.

p. 110 var. zu zeile 3 lies *iegofc* statt *jegofc*.

p. 114 zeile 1 lies *gale*.



SAMMLUNG
ENGLISCHER DENKMÄLER

IN

KRITISCHEN AUSGABEN

FÜNFTER BAND:
FLORIS AND BLAUNCHEFLUR

HERAUSGEGEBEN

VON

EMIL HAUSKNECHT

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1885

FLORIS AND BLAUNCHEFLUR

MITTELENGLISCHES GEDICHT
AUS DEM 13. JAHRHUNDERT

NEBST

LITTERARISCHER UNTERSUCHUNG UND EINEM ABRISSE
ÜBER DIE VERBREITUNG DER SAGE IN DER
EUROPÄISCHEN LITTERATUR

HERAUSGEGEBEN

VON

EMIL HAUSKNECHT

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1885

HERRN PROFESSOR

DR. JULIUS ZUPITZA

IN DANKBARER VEREHRUNG.

Vorwort.

Infolge verschiedener umstände hat der druck dieses buches mehrfache unterbrechungen erfahren und hat sich die fertigstellung desselben über gebühr verzögert. so waren bereits 6 bogen gedruckt. als H. Herzogs abhandlung über 'die beiden sagenkreise von Flore und Blanscheflur' (in Bartschs Germania 29 [1884], s. 137—228) erschien. Es liegt nicht in meiner absicht. noch einmal hier auf die frage nach dem verhältnis der verschiedenen gestaltungen der sage, noch auch auf die abweichungen der Herzogschen untersuchung von der in diesem buche vertretenen ansicht näher einzugehen. bietet Herzogs abhandlung auch mehrfach ergänzungen zu dem hier gesagten, so scheint es doch zweifelhaft, ob er. wenn er das Cantare, die studie Crescenis sowie den spanischen roman von vornherein für seine untersuchung hätte benutzen können, zu demselben resultate gekommen wäre.

Noch vor abschluss des druckes macht mich herr professor Zupitza auf eine mir bisher entgangene übersetzung des Fleckeschen gedichtes von Flore und Blanscheflur aufmerksam, die folgenden titel führt:

Blume und Weissblume, eine dichtung des dreizehnten jahrhunderts, übersetzt und erklärt von Joh. Wehrle, Freiburg 1856 (8^o, LXXXIV + 294 s.).

Da dieses buch meines wissens auch sonst ziemlich unbekannt geblieben, und wie es scheint im buchhandel nicht mehr zu haben ist, lasse ich hier einzelne mitteilungen über dasselbe folgen:

‘Um seine übersetzung für einen grösseren leserkreis tauglich zu machen’, hat der verfasser die sich ihm darbietenden sprachlichen und sachlichen erläuterungen in form einer systematischen abhandlung der übersetzung vorangestellt. in dieser untersuchung spricht er zunächst über dichter und text, sodann über die bildung und bedeutung der sage nach ihren geschichtlichen und mythologischen elementen. nach seiner meinung ist das deutsche gedicht Konrad Flecks nicht aus dem französischen gedichte, sondern es sind beide, das französische und das deutsche gedicht, aus einer gemeinsamen quelle geflossen. die heimat der ursprünglichen dichtung wäre die Provence. gegen Sommer (vorrede XXVII) sich wendend, bemerkt Wehrle: ‘die wunderbauten, wundergärten, nie geschaute wasserleitungen, städte beleuchtende edelsteine — bedürfen keiner erklärungs aus dem bretonischen sagenkreise. der Cordover hof gab thatsächliche veranlassungen und muster genug zu solchen wunderschilderungen. schon 760 legte Abderrahman I (755—787) zu Sevilla herrliche gärten an und erbaute einen stattlichen turm, und von seinem nachfolger Hirem (788—795) heisst es: er erbaute die grosse brücke von Cordova und hatte freude an seinen üppigen gärten und an seinem harem. Abderrhamans II (822—852) baulust aber erheischte ungeheure geldsummen; er vollendete die prächtigen paläste Mervan und Moghais 849, dann die zwei prunkhallen zur grossen moschee, nichts zu sagen von andern moscheen und alkazaren. in Cordova . . . liess er die gassen pflastern, am ufer des Guadalquivir (Eufrat, Fleck, v. 4444) die vorstadt Russafa und herrliche wundergefüllte gärten anlegen, von den gebirgen reichlich trinkwasser in bleiernen röhren hinleiten, die marktplätze mit schönen blumen zieren . . . Cordova soll damals in einem umfange von 4 stunden 60 paläste . . . gezählt haben . . in dem palaste des Amir Al-Mumenin (diesen namen hatte sich Abderrahman selbst beigelegt) zu Cordova, um welchen sich später Medina Azara bildete (man vgl. v. 4167—4270), waren die gewölbe von 4300 marmornen säulen getragen, die mit marmor eingelegten wände und der gleichfalls

marmorne fussboden waren in verschiedenfarbige gefächer eingeteilt, die decken waren (fast wörtliche übereinstimmung mit v. 4187—4191) in gold und azur gemalt, die balken von kostbaren holzarten; in marmornen becken plätscherten springbrunnen, und in einem dieser becken, ganz aus jaspis, schwamm ein zu Byzanz verfertigter goldener schwan umher, der auf dem haupte eine perle von ungeheurer grösse, ein geschenk des kaisers Leo, trug.”

Wehrle nimmt an (p. XL), dass an derartige geschichtliche thatsachen sich die behandlung der Flore- und Blanscheflursage in vielfachen zügen anlehne. damit im zusammenhange steht, dass er Montore, welches Novati in Oberitalien zu finden geglaubt hat (vgl. unten s. 225, anm. zu v. 66), ‘zehen stunden südlich von Cordova’ in Andalusien sucht. — die einleitung enthält ferner einen kurzen abriss der mittelhochdeutschen epischen verkunst im anschluss an Max Rieger. betreffs der übersetzung ist Wehrle ‘streng bestrebt, das versmass des originals widerzugeben’, und bittet daher, die art, wie er ‘die mehrsilligen hebungen und senkungen, die bisherigen gesetze überschreitend, zu übertragen gewagt habe, als einen versuch billig und mild zu beurteilen’. als probe seiner übersetzung mag hier diejenige stelle angeführt werden, die dem s. 135 abgedruckten französischen citat entspricht. darunter steht dieselbe stelle in der bearbeitung der Sophie von Knorring (s. s. 11 anm. 1):

- Eins tages nach gewöhnter art,
 6180 als eh’ von mir erzählet ward,
 war Claris aufgestanden,
 und ging schnell zuhanden,
 als sie tagtäglich pflag,
 hin wo Weissblume lag,
 6185 und bat sie, zu wachen.
 “Wir sollen uns, sprach sie, machen
 dahin, wo liegend harrt
 mein herr. Gespiel, nicht wart’
 und komm mir alsbald nach.”
 6190 ‘Dir ist’s, sprach sie, nur so jach,
 wenn ich nicht jeweils vor dir bin.

Sie naht dem holden lager einen morgen,
 und weckt aus süssem schlummer Blanscheflur,
 der sterne mattes licht ist schon verborgen,
 spricht sie: die sonn’ erleuchtet schon die flur,
 drum komm, den dienst des herren zu versorgen,
 und jene sagt: ich folge, geh’ du nur.

Ich komme sobaldig hin
als du; drum gehe dar.
Es auch ihr gedanke war.
6195 dass sie käme zur stund.
Da küsst' sie ihres freundes mund
in dem zeitzufalle
so süß wohl zwanzig male,
dass sie in seinem arme entschlief,
6200 der da rings um sie lief
und drückt an Blumen enge.
Wie Claris eilend dränge,
Weissblume fährt gemache
ihr herre schlafe oder wache
6205 kurz oder in länge,
wie es auch ergänge,
sie ruht sanfte und warme
in lieben freundes arme.
Das hielt sie von der fahrte.
6210 Von lieb' ist scheiden harte.
Claris wusste nichts inmitte
und kam nach ihrer sitte
zu des herren bett alleine.
"Mich wundert, was dies meine,
6215 sprach der admiral zu ihr;
warum ist Weissblume vor mir
heute nicht, wie andre tage?
Bei meiner huld, nun sage,
was dessen sie erwendet."

Schnell fing nun Klaris hellen wassers strahl
in goldner schal' und eilt hinab zum saal.

Und Blanscheflur schaut an den jungen freund,
der schlummernd noch mit süßen träumen spielt:
wie roth, spricht sie, dein lieber mund doch scheint,
die rose hätte Lunas schmerz gekühlt,
als an Endymions lager sie geweint,
o süsse lust, so süß noch nie gefühlt.
Dein kuss verscheucht so angst als jeden kummer;
sie küsst ihn träumend und versank in schlummer.

Klaris trat sanft zum stolzen ameral,
warum, fragt der, nahst du mir heut allein,
und weshalb ist nicht Blanscheflur im saal?

- 6220 'Da hat sie nicht vollendet
ihr gebet, die maide saget.
Alle nacht bis es taget,
lieset sie ihren psalter,
dass euch gott zu euerm alter
6225 mit gnaden bringe,
und das ist ihr gedinge,
dass sie mit euch verbleibe,
seit ihr sie zum weibe
habt gelobet und erkorn.
6230 Darum lasst es ohne zorn,
dass sie heute her nicht kam:
denn ihr's die noth benahm,
wie ich's gesagt hiemit.'
"Der treue und der zarten sitt'
6235 muss sie geniessen dies jahr
hier bei mir, sprach er, ohn' gefahr;
denn das war wohlgethan.
Das war stets recht mein plan,
dass ich ihr wohl thäte.
6240 Sie deuchte mich so stäte
seit ich zum erstenmal sie sah.
Es geht unsanfte mir nah,
dass sie durch mich so leidet,
seit sie den schlaf vermeidet
6245 und bittet, dass ich müsse leben.
Ihr soll das erste sein vergeben."

sein strenger blick erregt der armen pein,
sie zagt, und will doch in der bangen qual
zärtlich getreu der holden freundschaft sein,
Sprach drum: ihr aug' hält schlummer noch verschlossen,
weil im gebet die nacht ihr ist verflossen.

Ich hörte sie mit lauter stimme lesen,
dank und gebet ward ihrem gott gebracht;
weil ihr sie habt zur königin erlesen,
so flehte sie für euch zur himmelsmacht.
Ich bin erzürnt, so sprach der fürst, gewesen;
doch weil die nächt'gen stunden sie durchwacht,
um dem gebet für mich sich zu ergeben,
so will ich ihr den morgenschlaf vergeben.

- Noch halfen die liste,
damit sie sie gefriste;
doch nur einen tag.
- 6250 Dass es euch immer wundern mag,
Dass wer 'ne gauchheit thut,
der doch darnach nicht ist in hut
vor selbem unverstände,
dass des ihn scheu nicht mahnte!
- 6255 Das ofte gauchen widerfahrt.
Weissblume ist kaum gewahrt,
dass ihr's nicht gester schlimm ging an,
gedachte sie nimmer dran,
da Claris fruh sie wachend pochte;
- 6260 vor liebe sie nicht mochte
von liebe sich scheiden.
Es erging den beiden
seit zu grossem ungemache.
sie sprach: "gespiel, ich wache:
- 6265 du nicht brauchst meiner fristen.
Gleich will ich mich rüsten,
dass ich dir nachgelange.
Ich fürchte, meinen herren blange,
dass wir nicht kommen sind zu ihm.
- 6270 Nun gehe zur röhre und nimm
wasser nach gewohnheit;
unterdes bin ich bereit
und thue an mein gewand."

So half wohl Klaris treuer liebe, schlau,
doch schützt sie nur für eine kurze frist;
wie Flor auch kaum mit der geliebten frau
errettet wurde durch der freundschaft list:
sprach er doch gleich: des himmels reines blau
dein holdes aug, mein süsses mädlein, ist,
und fleht zu ihm den himmelsstrahl zu lenken,
statt die gefahr mit weisheit zu bedenken.

So kam's, dass Klaris an dem andern tage
von neuem vor der freundin lager stand:
wacht Blancheffur? ist ihre sanfte frage;
ja wohl, sprach die: geh' nur, dass mein gewand
ich eilig erst um meine glieder schlage;
du nimmst die goldne schale kaum zur hand,

Mit dem worte zuhand
 6275 ihren freund sie umfing,
 und der schlaf sie gleich empfing,
 als ihr gestern auch geschah.
 Claris sprach nun nochmals da,
 ob sie bereit wäre,
 6280 da sie von der röhre
 mit dem wasser da ging für.
 Doch sie ging nicht zu der thür
 und schaute nicht darin;
 so eilte sie dahin
 6285 zu des herren kemenaten.
 Auch war sie berathen
 schnelle im sinne,
 da sie niemand darinne
 hörte sprechen überall,
 6290 dass sie vor dem admiral
 Weissblume auch funde,
 und dass sie in der stunde
 nicht entschlafen möchte sein.
 Also war den allen drein
 6295 ihr gelimpf gar benommen.
 Da Claris ohne sie war kommen

erreich' ich dich schon wieder auf dem gange,
 so macht der zorn des amerals mir bange.

nur einmal, spricht sie, will ich noch umschlingen
 dich, süßes herz, verhüllt ist noch der stern,
 des strahlen zaubrisch mir zum herzen dringen;
 bin ich von seinem lieben lichte fern,
 welch bittres weh muss dann mein herz bezwingen;
 doch dir so nah weicht jeder kummer gern;
 Lass' holde ros' im kuss den duft mich saugen;
 und in dem kuss deckt schlummer ihr die augen.

Die schöne Klaris hat schon aufgefangen
 das wasser, funkelnd in des goldes schein,
 voll treue eilend hegt sie das verlangen,
 dienend gefällig ihrem herrn zu sein,
 und hofft die freundin sei ihr nachgegangen;
 doch wie erschrak sie, und in welcher pein
 ward ihr das herz in grosser angst beklommen,
 als vor sein lager sie allein gekommen.

- zum bett, darin ihr herr lag,
als sie tagtäglich pflag,
gleich zustund er sie fragte,
6300 ob's Weissblume missbehagte,
aufzustehen also fruh.
Sie nicht wusste, was dazu
ausred' sie sollte sprechen,
und sie wollte doch nicht brechen
6305 ihr' treu und zuverlässigkeit.
sie sprach: "ich war eh' bereit,
darum kam ich her vor ihr;
sie kommet balde nach mir,
da sie nicht kommen ist."
6310 Gleich zur stund ohne frist
sandte er seinen kammerherre
zu schauen, wo sie wäre
oder was sie thäte:
"ihr kommen ist so späte.
6315 Nun ich weiss, was es meine,
sie fürchet mich nun kleine
und ist aus meinem zwange.
Sie bittet heute lange,
dass gott mich wohl bewahr.
6320 Sie mochte einen psalter gar
heut' wohl haben abgelesen."

Entgegen rief der fürst ihr schon die frage:
was Blanscheflur will jeden morgen thun?
warum den dienst sie zu versäumen wage,
um ohne furcht im süssen schlaf zu ruhn?
nicht weiss nun Klaris, was sie klüglich sage,
durch welch ein wort sie beide schirme nun.
gedrängt in angst spricht endlich sie: nach mir
kommt sie sogleich, ich wähnte sie schon hier.

Der ameral rief zornig: viel zu spät
kommt sie herbei, liest für mein heil zu lange,
da meinem wort sie trotzig widersteht,
ist ihr zu wenig für mein zürnen bange;
ich will beend'gen psalter und gebet.
Dem kämmerer befahl er: im gesange
soll Blanscheflur nun länger nicht verweilen,
geh, und befiehl ihr, gleich herbei zu eilen.

Da wäre Claris gern gewesen
der stunden und der weilen
weit über hundert meilen,
6325 und sie vor furcht vollends erblich;
denn ihr vor angst entwich
muth, farbe und sinn.
der bote kam balde hin,
da die gelieben lagen
6330 umhülset als sie pflagen
und nahe sich umfängen;
sie hatten wang' an wangen,
mund gegen munde gekehret,
als es liebe zurechte lehret,
6335 der ihr beider herze pflag.
Der bote sah es und erschrak,
da er Blume anblickte,
es nimmer ihm glückte
zu verstehen noch merken an,
6340 ob er Blume haben kann
für weib oder für mann,
da ihm nicht milch- noch kinubart an
gleich einer jungen maide.
Durch das stund er im leide;
6345 denn er ungern sie erschreckte,
so er sie jähe weckte,
und liess sie liegen stille.
Der gedanke und der wille

Der diener naht dem lager, wo umfängen
die beiden kinder lieblich schlummernd lagen,
wo von den küssen, liebevoll empfangen,
die rothen lippen mund an mund noch sagen,
und wo gelehnt zusammen beider wangen,
die arme traulich um die brust geschlagen;
vereinigt schwebt ihr athem in der luft,
von ros'gen lippen süsser blumenduft.

Der bote sah erstaunt die schönen blüten,
doch wusst' er nicht, ob Flore weib ob mann;
da seine lippen purpurroth erglühn,
da noch zu jung sein kinn nicht bart gewann,
und zarte farben seine wang' umblühn,
sah' er ihn leicht für eine jungfrau an;

ihm aus erbarmung tagte;
 6350 jedoch eilte er und sagte.

Er sprach: "Herr, ich sage euch wunder
 u. s. w.

und wagt' es nicht zwei engel zu erwecken,
 aus süssem schlaf sie rufend aufzuschrecken.

Er eilte hin, dem ameral zu sagen,
 welch schönes wunder erst sein blick gefunden;
 u. s. w.

Inwieweit der versuch, aus den oft weit auseinander-
 gehenden lesarten der handschriften einen kritischen text
 herzustellen, gelungen ist, mögen andere beurteilen. bot
 auch die vergleichung mit dem französischen original
 zahlreiche handhaben zu richtiger lösung der aufgabe, so
 zeigten andererseits einzelne stellen ganz besondere
 schwierigkeiten: und so muss es fraglich bleiben, ob
 doch an allen punkten das richtige getroffen ist. in
 betracht kommen hier besonders stellen wie 876 (wo
 durch streichung von *pe* der vers weniger schwerfällig
 erscheinen würde), 513—514 (s. d. anm.), 781—783 (wo
 das nicht aufgenommene *wip pe* der hdss. *U* und *A* be-
 denken verursacht), 903—904 (vgl. s. 143, 144), 226 (die
 bedeutung von *targep*), 978—981.

Auf s. 189 muss es in der fussnote 717—936 (statt
 926) heissen, und auf s. 5¹) ist durch versehen die disser-
 tation von H. Brunner 'Über Aucassin und Nicolette',
 Halle 1880, unerwähnt geblieben. irrig ist, wie ich seit-
 dem in Oxford erfahren habe, die angabe auf s. 19, dass

die deutsch-jüdische bearbeitung sich auf der Bodlejana befinde. wie mir herr Dr. Steinschneider mitzuteilen die güte hatte, hat er dieses buch selbst nirgends gesehen und dürfte dasselbe wohl als verschollen zu betrachten sein.

Was den abdruck des nur von der hs. *T* überlieferten teiles des gedichtes (vgl. s. 107) angeht, so sind ganz gewöhnliche abkürzungen der hs., wie *neuer*, *parte*, *sir*, *wip*, *pat*, *pray*, *graunted*, *graue*, *blancheflour*, *pere*, *pou*, *woman* u. s. w. meist ohne weitere angabe aufgelöst worden. nicht berücksichtigt sind ferner die den konsonanten *k*, *g* im auslaut manchmal angehängten strichelchen. ebenfalls mit einem (den letzten grundstrich unten mit einer geringen wendung nach links weiterführenden) strich erscheinen auslautend oft *m* und *n*, z. B. *men* 1 *children* 2, *hem* 3, u. s. w. hiervon deutlich geschieden sind *m* und *n* mit nach oben. über den buchstaben zurückgeführter schleife. die beispielsweise in folgenden fällen stehen: *son* 10, 36, *soon* 23, 89, *don* 12, *goon* 19 : *pan* 20, *goon* 31, *parchemyn* 34, *peron* : *stoon* 171, *yn* (mit schnörkel) : *him* (ohne schnörkel) 527, *hym* (mit schnörkel) 678. *smeten* : *zeten* 291. *haunyn* 385, 386, *feloun* : *doun* 658. *pyn* : *wyn* 417, *scantlon* : *mason* 655, *coom* : *garyson* 206, *bygan* : *anoon* 872, und sehr oft sonst. — zu merken ist ferner. dass auslautendes *-ll* regelmässig, auslautendes *-h* zuweilen durchstrichen ist.

Es bleibt mir noch die angenehme pflicht, aller derer zu gedenken, die mir bei der abfassung dieses buches mit rat und that hilfreich zur seite gestanden haben. herrn professor Tobler verdanke ich einige litterarische nachweise über den spanischen prosaroman. derselbe

war so liebenswürdig, mir eine zeitlang einen in seinem besitz befindlichen druck des italienischen Cantare zu überlassen. herrn Gaston Paris bin ich, wie vielfach anderweitig (vgl. Anglia VII, 161). auch für einige winke eines theiles dieser arbeit (s. s. 26, 28) zu hohem danke verpflichtet. die bibliographischen angaben über Miss Bailey's Ghost (s. 41) hat mein freund Arthur Napier geliefert. auskunft über die czechische bearbeitung verdanke ich den bemühungen der herren Louis Léger in Paris, W. R. Morfill in Oxford, Jarník, Gebauer, und Patera in Prag. bei der korrektur der seiten 15—19 war herr professor Brückner hierselbst so liebenswürdig mich zu unterstützen. des anteils, den die herren Kölbing, Brandl, Gropp, Wenzl an dieser arbeit haben, ist bereits s. 97, 98 und 15 erwähnung gethan.

Allen diesen herren, sowie der Miss L. Toulmin Smith in Highgate (vgl. s. 98) und sr. gnaden dem herzog von Sutherland (vgl. s. 98), vor allem aber herrn professor Zupitza für seine stets bereite freundliche unterstützung spreche ich meinen innigsten dank aus.

Berlin, den 15. märz 1885.

Emil Hausknecht.

I n h a l t.

	Seite
Vorwort	VII
Erster theil: Die verbreitung der sage von Flore und Blanchefflor ausserhalb Englands.	
Einleitung	1
I. Die französischen bearbeitungen	4
II. Flore und Blanchefflor im provenzalischen	8
III. Flore und Blanchefflor in Deutschland	
a) in gebundener rede	9
b) die deutschen volksbücher, die czechische und die jüdisch-deutsche bearbeitung	13
IV. Die skandinavischen bearbeitungen	20
V. Die italienischen bearbeitungen	21
Das Cantare di Fiorio e Biancifiore	21
Der Filocolo des Boccaccio	25
L'Amore di Florio von L. Dolce	35
Der Filocolo ins französische übersetzt	37
Die englische übersetzung des Filocolo	38
Die deutsche bearbeitung des Filocolo	39
La Leggenda della Reina Rosana	39
VI. Die griechische fassung	41
VII. Die sage von Flore und Blanchefflor in Spanien	50
Der prosaroman Flores y Blancaflor	51
Vincent's übersetzung	82
Die erzählung der Madame L. G. D. R.	83
Die Tressansche bearbeitung	85
Die ausgabe der bibliothèque bleue	86
VIII. Flore und Blanchefflor im portugiesischen	87

Zweiter teil: Das englische gedicht.

I. Einleitung	89
II. Die überlieferung des englischen gedichtes.	
Die handschriften	94
Das handschriftenverhältnis	98
III. Die sprache des gedichtes	108
a) Lautlehre.	
1. Vocale	109
2. Consonanten	118
b) Flexionslehre.	
1. Substantiva	122
2. Adjectiva	123
3. Pronomina	123
4. Verba	124
c) Die mundart des gedichtes	128
d) Die zeit der abfassung	130
e) Die schreibung des textes	130
IV. Metrik.	
1. Der reim	131
2. Der vers	133
V. Verhältnis des englischen gedichtes zu dem französische schen original	134
VI. Inhaltsangabe des englischen gedichtes	147
VII. Text	157
VIII. Anmerkungen	223
IX. Namenverzeichnis	252

Einleitung.

Flore, der rosenrote, des heidnischen königs von Hispanien sohn, und Blanche flor, die lilienweisse, einer in sklaverei geratenen edlen christin schöne tochter, werden zusammen erzogen. die liebe, die die kinder vereint, lodert zu immer mächtigerem feuer auf in ihren herzen und droht mit unzerreissbaren banden den jüngling an die jungfrau zu fesseln. den ungleichen bund zu verhindern, schickt der könig seinen sohn in die fremde. an des fürsten von Montorio hofe soll Flore sich ausbilden zu seinem königlichen berufe, in den dortigen freuden und zerstreungen soll er die liebe zu Blanche flor vergessen. vergebens suchen der fürst mit unterhaltenden spielen und jagden, mit vorstellungen, vergebens der hofmeister mit seinen unterweisungen, vergebens schöne frauen mit verführerischen künsten auf den treuen sinn des liebentbrannten jünglings einzuwirken. unwiderstehlich zieht es ihn zurück nach der heimat, unaufhörlich sehnt er sich zurück nach der geliebten. und als ihm die rückkehr gestattet ist, findet er Blanche flor nicht mehr. verkauft hat sie der könig, sie die christensklavin an unbekannte kauffahrer. unsäglich ist Flores schmerz, unerschütterlich sein entschluss. er zieht hinaus in die weite ferne über das grosse meer die geliebte zu finden. die liebe geleitet ihn auf die rechte fährte, hin nach dem egyptischen Babylon. dort in dem

turme weilt sie, die schönste der frauen, bestimmt des sultans weib zu werden. stark bewacht ist der zutritt zu dem turme, todesstrafe trifft jeden, der sich ihm nur zu nahen versucht. die liebe achtet keines gebots, kennt keine gefahr, übersteigt alle hindernisse. unter roten rosen versteckt in einem korbe in rotem kleide gelangt Flore zu ihr; er hält das geliebte mädchen in seinen armen, er hält sie in süsser, seliger umarmung. der sultan überrascht die liebenden. den tod sollen sie sterben. den tod durchs feuer. ein talisman, den Flores mutter ihm mitgegeben, bewährt seine kraft, ein ring, der vor feuer schützt, vor wassersnot, vor jeder gefahr. Flore will der geliebten den ring überlassen, die aber weist ihn zurück: ihr streit rührt des sultans herz. er erfährt Flores namen, erkennt in ihm einen verwandten, vermählt ihn mit Blancheflor, heiratet selbst ihre begleiterin. Flore und Blancheflor fahren zurück in die heimat; Flore wird christ. sie leben glücklich als könig und königin. so endet in grosser freud' der liebenden langes leid.¹⁾

Um die mitte des zwölften²⁾ jahrhunderts tritt uns diese liebliche erzählung zum ersten male auf französischem boden entgegen. grossartig war ihr erfolg im abendlande. in französischer, d. h. in der sprache abgefasst, die die eigentliche vermittlerin und verbreiterin dichterischer stoffe im mittelalter gewesen, geht sie gar bald in den besitz der übrigen, an der geistigen bewegung teilnehmenden völker über, zuerst nach Deutschland, dann nach Italien, nach dem skandinavischen norden, nach England. reiche blüten und zweige treibt sie in Deutschland. und von ihrem duftenden hauche angezogen, suchen die Czechen sie in ihre litteratur zu verpflanzen. üppig

¹⁾ Vgl. L. Uhland, zwei gespielen, Germania (1857), II. 227.

²⁾ Das zwölfte jahrhundert ist die eigentliche zeit der liebeslieder und liebesromane in der weltlitteratur. s. W. Scherer, gesch. der deutschen litteratur, Berlin 1883, S. 143.

sprosst sie auf Italiens boden; und von ihren dortigen ausläufern, dem griechischen und dem spanischen, ist der letztere bestimmt, die bereits im verwelken begriffene, stark gestutzt und mit manch neumodischem pfropfreis ausgestattet, unter französischem deckblatt zu neuer, aber duft- und farbloser entfaltung zu treiben.

Es war kein einheimisches, es ist ein fremdländisches gewächs, das so weelig wucherte in französischer erde. die sage von Flore und Blanche-flor stammt aus dem Orient,¹⁾ und zeigt manigfaltige byzantinische beeinflussung. unbekannt ist der weg, auf dem sie von Griechenland aus in das Abendland vorgedrungen. der alles aufrüttelnden, so manche fremdartigen bestandteile vermischenden bewegung der kreuzzüge wird auch wohl diese romantische dichtung, in der christlich-ritterliche anschauungen mit orientalischen und spätgriechischen zügen zu unlöslicher vereinigung verschmolzen sind, ihr eindringen und ihre entwicklung verdanken.²⁾ ob hier die Provenzalen, deren rege betheiligung an den kreuzzügen bekannt ist, die vermittler gewesen sind, oder ob, wie so oft bei den orientalisch-byzantinischen, in die romanische welt übergegangenen stoffen, eine lateinische quelle dem französischen dichter die aneignung ermöglichte, darüber können wir nur vermutungen haben. an eine directe herübernahme aus einem griechischen originale ist hier nicht zu denken.³⁾

Ein eigentümlicher reiz liegt ausgebreitet über die liebliche erzählung und hat dieser naiven, märchenhaften

¹⁾ Walter Scott, *Miscellaneous Prose Works*. Edinburgh 1834. vol. VI. (*Essay on Romance*), s. 175. — A. W. v. Schlegel, vorrede zu der Knorringschen dichtung (s. s. 11), XXVII.

²⁾ Erwin Rohde, *der griechische roman und seine vorläufer*, Leipzig 1876, s. 537. — vgl. auch Cholevius, *geschichte der deutschen poesie nach ihren antiken elementen*, I, 154.

³⁾ Es ist verloren ebenso wie das griechische original des Apollonius von Tyros verloren ist.

schilderung von der alles überwältigenden macht der liebe einen zauber verliehen, den ein halbes jahrtausend kaum zu bannen, kaum zu zerstören vermocht hat. seit sechshundert jahren hat die geschichte dieses berühmten liebespaares die hörer des Abendlandes entzückt, noch heute findet sie leser.

Manche züge allerdings enthält sie, wie die meisten der aus Griechenland eingeführten romane, die unserem modernen gefühl anstössig erscheinen, die im mittelalter selbst schon einzelne rüger fanden. der niederländisch-spanische gelehrte Joh. L. Vives, des Erasmus berühmter schüler und erzieher Mariens der katholischen, sucht in seiner an Katharina von Aragon, um deren willen er seiner professur in Oxford entsetzt wurde, gerichteten abhandlung *De Christiana Foemina*¹⁾ die geschichte von Florius und Albusflos als das werk leichtfertig sittenloser verfasser zu brandmarken. kein wunder daher, wenn etwas später, im j. 1621, ein um das seelenheil seiner gläubigen besorgter kirchenhirt, der bischof von Antwerpen, das lesen dieser anstössigen geschichte verbietet, sie auf den index setzt.¹⁾

I.

Die französischen bearbeitungen.

In Frankreich ist also zuerst von allen romanischen ländern die sage von Flore und Blanche flor dichterisch behandelt worden, etwa ums jahr 1160 oder kurz zuvor. zweifellos sicher ist, dass um 1170 bereits ein solcher französischer roman einer deutschen — der niederrheinischen — bearbeitung als vorlage gedient hat. die

¹⁾ 1523, vgl. *Édéléstand du Ménil, Floire et Blanche flor*, Paris (Bibliothèque Elzévirienne), 1856, seite xlv, anmerkung, s. CLVIII —CLIX, hier weiter unten abschnitt V und Sommer, s. XVI.

dichtung (die mit der von Aucassin und Nicolette ¹⁾ mehrfache ähnlichkeit ²⁾ zeigt) fand auf der fremden erde leichten eingang, ward bald allgemein beliebt. wie so oft bei anderen gedichten suchten die jongleurs auch diesem ausländischen erzeugnis einen heimischen anstrich zu geben, der sage ein nationales gepräge aufzudrücken, indem sie sie künstlich mit den in einheimischen epen gefeierten grossen namen in verbindung setzen. ³⁾ Blanche flor erscheint als die mutter Berthens mit dem grossen fusse, der gemahlin Pipins, des vaters Karls des grossen. die erwähnung dieser verwandtschaft findet sich wider in den meisten nachahmungen; sie war auch in Spanien bekannt. ⁴⁾

Die sage ist in französischer sprache mehrfach behandelt worden. wir besitzen zwei verschiedene epische fassungen und zwei — episoden aus der liebesgeschichte Flores und Blanche florens berührende — lieder. nachdem schon längst mehrere der aus dem französischen hervorgegangenen bearbeitungen gelehrte herausgeber und erklärer gefunden hatten, wurde das eine der französischen epischen gedichte zuerst im j. 1844 von Immanuel Bekker in Berlin veröffentlicht. ⁵⁾ vorher hatten schon der baron von Reiffenberg ⁶⁾ und Paulin Paris ⁷⁾

¹⁾ s. George Saintsbury, A Short History of French Literature, Oxford 1882, p. 96; und Histoire littér. de la France XVI, 179; XIX, 748.

²⁾ und mit der sage von der guten frau (Sommer, XXXII).

³⁾ G. Paris, Histoire poét. de Charlemagne, Paris 1865, s. 128, 4.

⁴⁾ die aus dem spanischen hervorgegangenen französischen übersetzungen und umarbeitungen s. unten abschnitt VII.

⁵⁾ Flore und Blanche flor, altfranzösischer roman, nach der Ubländischen abschrift der Pariser handschrift n. 6987 herausgegeben von Immanuel Bekker. Berlin (Reimer) 1844. in 8 °.

⁶⁾ Chronique rimée de Philippe Mousket, publiée par Le Baron de Reiffenberg, Bruxelles 1836, I, CCXLIX—CCLIV.

⁷⁾ P. Paris, Li romans de Berte aus grans piés. Paris 1832, p. 192.

kurze auszüge daraus mitgeteilt. 1856 erschien dann die ausgabe von Du Méril, welche die beiden französischen gedichte, und zwar mit benutzung aller bekannten handschriften enthält. von dem ersten gedichte besitzen wir drei hss., die sämtlich auf der Pariser nationalbibliothek aufbewahrt werden (A = fonds franç. 375 (früher 6987); B = fr. 1447, früher 7534⁵; C = fr. 12562, früher Supplém. fr. 540⁴). eine vierte, jetzt ebenfalls auf der Pariser nationalbibliothek befindliche hs. (D = fr. 19152, früher Fonds de St-Germain fr., no. 1239) enthält eine von dem ersten gedichte ganz verschiedene fassung.¹⁾

In seiner ausführlichen einleitung hat Du Méril das verhältnis der beiden fassungen besprochen und in dem ersten gedichte eine für ein gewählteres publikum bestimmte redaktion, in dem zweiten eine für die ergötzung der grossen, ungebildeten massen berechnete bearbeitung erkennen wollen. er nennt das erste gedicht die '*version aristocratique*', das zweite die '*version populaire*'. im folgenden wird die erste dieser beiden versionen stets als 'I. gestaltung' die zweite als 'II. gestaltung' bezeichnet werden. die I. gestaltung hat 2974, die II. 3450 verse.²⁾

Keine der beiden versionen ist die ursprüngliche, keine ist aus der andern hervorgegangen. am nächsten noch steht dem ursprünglichem gedichte die I. gestaltung. einzelne züge, die der ursprünglichen fassung eigen waren, finden sich in der einen version kaum angedeutet, manchmal ganz übergangen, während sie in der anderen ausführlich erzählt, zuweilen mit weitläufigem beiwerk, mit fremden zusätzen entwickelt sind. auf das vorhanden-sein einer älteren, ursprünglichen gestaltung deuten nicht bloss innere anzeichen, die eine eingehende vergleichung beider gedichte erkennen lässt; dafür sprechen besonders auch die mehrfachen nachahmungen in den fremden

¹⁾ Die genaue beschreibung der hss. s. bei Du Méril, s. CCV ff.

²⁾ 3470 bei Du Méril, aber von seite 134 ab hat Du Méril durch versehen (344 statt 324) sich immer um 20 verse geirrt.

sprachen, die, obwohl der einen der beiden gestaltungen ganz nahe verwandt, manchmal doch plötzlich züge bieten, die sich nur in der andern finden. 'nur mit hilfe sämtlicher bearbeitungen der sage', sagt ein in solchen fragen erfahrener kritiker,¹⁾ 'dürfte es möglich sein, die ursprüngliche gestalt des französischen gedichtes einigermaßen genau festzustellen, was namentlich auch für die ästhetische würdigung desselben von bedeutung wäre. durch sorgfältige berücksichtigung derselben erst würde ein urteil gewonnen werden über das verhältnis der beiden französischen redaktionen zu einander; es würde sich vor allem herausstellen, dass die kürzere, welche den ursprünglicheren text enthält [die I. gestaltung] dem original gegenüber eine menge von kürzungen erfahren hat, wo die vorlagen der verschiedenen übertragungen noch das vollständigere boten.'

Über den verfasser der französischen gedichte ist nichts bekannt.²⁾

Von den beiden lyrischen gedichten ist das erste, eine '*chanson de toile*', eine wehmütige romanze, ein rührendes klagelied, das den herzzerreissenden schmerz Flores malt, als ihm nach seiner rückkehr von Montorio vorgeredet wird, Blanchefflor sei tot. bemerkenswert sind die gekreuzten reime in den 8 zeiligen aus 8 silbern bestehenden strophen.³⁾

¹⁾ E. Kölbing, *Germania* (1875) XX, 227, der dabei gleichzeitig eine eingehende vergleichung der beiden gedichte, sowie eine untersuchung über die älteste gestalt der dichtung in aussicht stellt.

²⁾ Fleck nennt Ruprecht von Orben als verfasser seiner vorlage, doch ist der name Orben sicher verderbt. siehe Sommer, *Flore und Blanscheffl.*, s. X.

³⁾ Abgedruckt nach der Pariser hs. Bibl. Nation, Fr. 20050 (früher St-Germain fr. 1989), fol. 40 v^o und fol. 83, von Paulin Paris, *Li romans de Berte aus grans piés*. Paris 1832, s. 192, wiederholt in seinem *Romancéro François* (Paris 1833, 8^o), s. 64 ff. vgl. ferner Brakelmann in *Herrigs archiv* XLII, 48—9, und Le Roux de Liney, *Recueil de chants historiques français*. Paris 1841. I, 133—143.

Das zweite gedicht, ein wächterlied, ist eine künstliche, strophische dichtung mit überhaupt nur drei verschiedenen reimendungen: 'die schöne äussert, sie würde dem freund aus einem süssen liebesliede von Blanchefflor singen, wenn sie nicht verrat fürchtete'.¹⁾

II.

Flore und Blanchefflor im Provenzalischen.

Unter den provenzalischen trobadors ist die sage von Flore und Blanchefflor frühzeitig bekannt und beliebt gewesen, wie die zahlreichen in ihren werken begegnenden anspielungen auf diese erzählung bezeugen.²⁾ in der Flamenca³⁾ wird sogar lo romanz de Blancafflor als eines der bücher genannt, die zur beliebtesten unterhaltungselektüre einer edelfrau gerechnet wurden. C. Fauriel,⁴⁾ der eifrige anwalt seiner provenzalischen heimat, und neuerdings K. Bartsch⁵⁾ haben hieraus auf die existenz eines provenzalischen romanes von Floris und Blancafflor schliessen zu müssen geglaubt, letzterer besonders deshalb, weil die gräfin Beatrix von Dia (vor 1173) auf den stoff schon zu einer zeit anspiele, die über die erhaltenen bearbeitungen in französischer sprache um mehrere jahrzehnte hinaufreiche. wie aber oben bereits angedeutet ist, muss das vorhandensein eines französischen romanes

¹⁾ Uhland, zwei gespielen, Germania II. 227. — vgl. auch George Saintsbury, French Lyrics, London 1882, p. 8 und p. 1.

²⁾ 15 solcher stellen hat Ad. Birch-Hirschfeld gesammelt in seiner abhandlung: über die den provenzalischen troubadours des XII. und XIII. jahrhunderts bekannten epischen stoffe. Halle a., S. 1878. s. 30—34. — vgl. Sommer, s. VII.

³⁾ Nach P. Meyer, Introd. XXI, zwischen 1220—1250 entstanden.

⁴⁾ Chants populaires de la Grèce moderne, Paris 1824, I, XVIII. — Histoire de la Poésie provençale, Paris 1846, III. 459—461.

⁵⁾ Grundriss zur geschichte der provenzalischen litteratur. Elberfeld 1872, s. 20 anm. 24.

mindestens im 3. viertel des 12. jahrhunderts als ausgemachte tatsache angesehen werden, da um 1170 bereits der niederrheinischen bearbeitung ein solcher vor-gelegen hat. dieser französische roman — der wahr-scheinlich der ursprünglichen fassung, aus der die beiden französischen gestaltungen hervorgegangen sind, noch recht nahe stand — kann also sehr gut auch der gräfin von Dia und den anderen trobadors bekannt gewesen sein. im übrigen bedarf ja die grosse vertrautheit der trobadors mit den nordfranzösischen erzählenden dichten-ungen keines besonderen nachweises. 'als litteratur-geschichtlich notwendige folgerung kann es demnach nicht betrachtet werden, dass ein provenzalischer roman von Floris und Blancaflor existiert haben müsse'.¹⁾

III.

Flore und Blanchefflor in Deutschland.

a. In gebundener rede.

In Deutschland ist die sage von Flore und Blanchefflor frühzeitig gekannt und behandelt worden.

Um das jahr 1170 übersetzte ein unbekannter dichter am Niederrhein. 'und zwar in einem dem niederländischen benachbarten distrikte'. das französische gedicht ins deutsche. von dem gedichte, das etwa 3700 verse umfasst haben mag, besitzen wir nur 16 verschiedene bruchstücke, die sogenannten Trierer fragmente,²⁾ im ganzen 368 verse. nach der meinung des herausgebers ist diese niederrheinische bearbeitung von Floyris und Blanschlör eine freie nachbildung der I. gestaltung des fran-

¹⁾ Ausführlicheres hierüber sowie über die namensformen Flore, Floris, Floyris; Blancaflor, Blanchefflor, Blantsefluor u. s. w. s. bei Birch-Hirschfeld s. 33, 34. 91.

²⁾ Herausgegeben von Steinmeyer in Haupts zeitschr. XXI, 307—331. — vgl. dazu K. Bartsch in der Germania, XXVI, 64—65.

zösischen gedichtes. vielleicht aber hat dem verfasser eine nicht mehr erhaltene, ältere version vorgelegen. die im gegensatz zum Französischen und zu Flecks dichtung alle reflexionen vermeidende darstellung ist knapp und gedrängt. dieses niederrheinische gedicht, meint Steinmeyer, wird Ulrich von Gutenberg gekannt und im sinne gehabt haben, wenn er in seinem leiche auf die sage anspielt:¹⁾

*daz Flôris muost durch Planschiflûr
sô grôzen kumber liden,
dazn was ein michel wunder riet,
wan si grôz ungeverte schiet.
als ez der alte heiden riet,
si wart vil verre übr mer gesant,
dêr muost in mangiu frömdiu lant.
dû ers in eime turne vant
von guoten listen wol behuot,
dû wâgt er leben unde guot:
des gwan er sît vil hôhen muot.*

Dem anfang des 13. jahrhunderts²⁾ gehört das mittelhochdeutsche gedicht Flore und Blanscheflur von Konrad Fleck an.³⁾ der dichter hat dasselbe, ohne kenntnis von der niederrheinischen fassung zu haben, einer französischen vorlage nachgebildet, die auf eine dem französischen originale noch näher stehende bearbeitung hinweist, als es die uns jetzt erhaltene I. version ist.⁴⁾

¹⁾ K. Lachmann und M. Haupt, des minnesangs frühling, Leipzig 1857, s. 74, 22—33.

²⁾ Nach Fr. Pfeiffer (freie forschung, Wien 1867, s. 159) 'vor dem jahre 1211 verfasst'. doch vgl. dazu Steinmeyers bemerkungen bei Haupt XXI, 319.

³⁾ Vgl. Du Ménil, s. XXVIII—XLI. — 8006 verse.

⁴⁾ Eingehend behandelt das verhältnis der Fleckischen [sowie auch der niederdeutschen und niederländischen] dichtung zu den französischen fassungen und die verdienste Flecks bei seiner dichtung H. Sundmacher, die altfranz. und die mhd. bearbeitung der sage von Flore und Blanscheflur. Göttingen (dissertation) 1872.

‘Fleck nahm’ sagt der herausgeber¹⁾ ‘den eindruck des originals lebendig in sich auf und componierte mit hinzufügung eigener gedanken ein neues bild, das an jenes erste zwar deutlich erinnert, doch über ihm steht, weil es die schönheiten desselben reiner hervortreten lässt und schönheiten enthält, die jenem fehlen’.

Etwas jünger als die mittelhochdeutsche bearbeitung ist das mittelniederländische gedicht von Floris ende Blancefloer.²⁾ der dichter, Dideric van Assenede, sagt selbst, dass er den stoff dem Welschen entlehnt habe. seine vorlage war, wie die des mhd. dichters, eine reinere redaktion der I. gestaltung des französischen gedichtes.³⁾ ‘auf den ruhm des freien nachschaffens kann Dideric nicht wie Fleck anspruch machen. da er meist zug für zug das original widergibt; doch hat nächst Fleck sich kein dichter mit solcher liebe in den geist der sage und den ton des französischen gedichtes hineingelebt und ihm so viele glückliche züge abgelauscht, wie Dideric.⁴⁾

Aus Diderics gedicht ist das im sechzehnten jahrhundert viel gelesene niederländische volksbuch hervor-

¹⁾ Flore und Blanscheffur, eine erzählung von Konrad Fleck, herausgegeben von Emil Sommer. Quedlinburg und Leipzig 1846. — vorher war das gedicht schon im zweiten bande von Müllers sammlung deutscher gedichte des 12., 13. und 14. jahrh. gedruckt worden, s. Sommer, s. XXXVI. — Die Flecksche bearbeitung liegt der folgenden dichtung zu grunde: Flore und Blancheffur. ein episches gedicht in 12 gesängen von Sophie von Knorring, geb. Tieck. herausgegeben und mit einer vorrede begleitet von A. W. v. Schlegel. Berlin 1822. 12^o.

²⁾ Floris ende Blancefloer door Dideric van Assenede. mit einleitung, anmerkung und glossar hgbn. von A. H. Hoffmann von Fallersleben, Breslau 1836 [pars III der Horae Belgicae]. — Floris ende Blancefloer, met inleiding en aantekeningen door Dr. H. E. Moltzer. [Bibliotheek van Middelnederlandsche Letterkunde], Groningen 1879. — 3983 verse.

³⁾ Vgl. Sundmacher s. 20 und Moltzers einleitung p. II.

⁴⁾ Sommer, s. XV.

gegangen.¹⁾ über eine neue volksbuchartige behandlung der sage von Thijm²⁾ — von der 1873 eine zweite auf-
lage erschienen ist — äussert sich Gaston Paris (*Histoire
poétique de Charlemagne*, s. 146): *'livre moitié savant,
moitié poétique où M. Alberdingk Thijm a essayé, souvent
avec bonheur, de rendre une forme vivante et une nouvelle
jeunesse aux vieux contes qui avaient tant charmé, et ensuite
tant scandalisé³⁾ ses aïeux'*.

Aus der ersten hälfte des 14. jahrhunderts stammt
— nach Sommer, s. XVI — das niederdeutsche ge-
dicht Van Flosse un Blankflosse.⁴⁾ ebenso wenig, wie sonst
gewöhnlich in der mnd. dichtung an ein einwirken des
hochdeutschen zu denken ist,⁵⁾ ist bei diesem gedichte
eine beeinflussung durch die hochdeutsche bearbeitung
Flecks anzunehmen. das mittelniederdeutsche gedicht
geht auf eine französische quelle zurück, ebenfalls (wie
bei Fleck und Dietrich) eine reinere, dem original näher
stehende redaktion der I. gestaltung; doch soll eine
episode, die erzählung von dem selbstmordversuch Flores
in der löwengrube auf eine einwirkung der II. gestaltung

1) Sommer, s. XVI. — Du Ménil, s. xlv—xlv. — ausführlicheres
über die volksbücher und sonstige bearbeitungen in Moltzers in-
leiding I, 4. 5, II, 1.

2) Karolingsche verhalen. Carel en Elegast, de vier Heems-
kinderen, Willem van Oranje, Floris en Blanceflor. in nieuwer
form overgebracht door J. A. Alberdingk Thijm. 2. uitgabe 8.
(XI. 231 s.) Amsterdam 1873 (Langenhuysen).

3) s. oben s. 4.

4) Abgedruckt in P. J. Bruns, romantische und andere gedichte
in altplattdeutscher sprache. Berlin und Stettin 1798 (s. 217—288). —
neue ausgabe von Stephan Wätzoldt, Flos unde Blanflos. Bremen 1880
[Band III der vom verein für niederdeutsche sprachforschung heraus-
gegebenen niederdeutschen denkmäler].

5) Vgl. W. Seelmanns einleitung zu Gerhard von Minden.
Bremen 1878.

hindeuten.¹⁾ das gedicht bleibt weit hinter dem — sehr gekürzten — originale zurück.²⁾

b. Die deutschen volksbücher, die czechische und die jüdisch-deutsche bearbeitung.

Unter den deutschen volksbüchern über Flore und Blanchefflor sind zwei arten zu unterscheiden, zuerst die aus dem Filocolo, dann die aus der Fleckischen dichtung hervorgegangenen bearbeitungen.

Zur ersten gruppe, nach deren erzählung auch Hans Sachs die sage dramatisiert hat (ein comedi mit fünfzehnen personen, Florio des königs son aufs Hispania, mit der schön Bianceffora, und hat sieben actus)³⁾ gehört das 1499 zu Metz erschienene volksbuch: 'ein gar schone neue histori der hohen lieb des kuniglichen fursten Florio: vnnd von seyner lieben Bianceffora. euch grosse frewd davon bekommen soll. auch doby vernehmen wert: wie gross gefallen die lieb hat: mit schonen figuren'. — 1500 erschien ebenfalls zu Metz ein neudruck dieses buches. aus dem titel des Strassburger (1530) druckes ('ein schone history ufs französicher sprach in tütsch gebracht und sagt von herre Florio des küniglichen fürsten vnnd Bianceffora ein dochter des römers Lelio genant. wie grosse lieb in die zwei zusammen hetten kurtzweilig vnnd nutzlich zulesen vnnd zu fl erfarnissen') könnte man schliessen, dass dem ver-

¹⁾ Sundmacher, S. 9, 21.

²⁾ Eine neuhd. übersetzung eines theiles des mudd. gedichtes (v. 945—1070 bei Wätzoldt) von Büsching findet sich im Morgenblatt für gebildete stände, no. 71. Mittwoch, den 23. März 1808, s. 281 bis 283. — über eine anspielung auf das niederdeutsche gedicht siehe Sommer, XVII. — das nd. gedicht hat 1534 verse.

³⁾ Hans Sachs herausgegeben von Adalbert von Keller. achter band. (bd. CXXI. der bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart.) Tübingen 1874. s. 300—339. — das verhältnis der Sachsischen dichtung zu diesem volksbuche hatten schon richtig erkannt: Fr. H. v. d. Hagen und Joh. G. Büsching, literarischer grundriss zur geschichte der deutschen Poesie, Berlin 1812, s. 162.

fasser des volksbuches die Sevinsche übersetzung des Filocolo vorgelegen habe, doch stimmen die namensformen meist mit dem Italienischen überein. — jüngeren datums und in der darstellung etwas, aber unbedeutend, verkürzt ist das 'zu Franckfurt am Mayn durch Weigand Han in der Schnurgassen zum Krug' gedruckte buch mit folgendem titel: 'von Florio und Biancelandora. ein gantz kurtzweilige history was diese beide liebhabende personen für solche gefahr bestanden che sie zur volstreckung ihrer angefangener lieb kommen seind nicht mit wenigem nutz was aufs solcher lieb zuschöpfen und wie sich für vielem vnfall zu bewahren sey zulesen in druck auff new verfertigt.'¹⁾

Auf Konrad Flecks gedichte beruht ein anderes volksbuch, von dem sich ein abdruck — wohl in etwas reinerer gestalt²⁾ — in der Simrock'schen sammlung³⁾ findet.

'Aus dem deutschen ging das czechische volksbuch hervor'. diese bisher mehrfach widerholte, nirgends begründete behauptung Grässes⁴⁾ wird die folgende untersuchung als richtig erweisen. zwei ausgaben dieser czechischen bearbeitung sind bekannt, eine vom j. 1519

¹⁾ Andere (mir nicht zu gesicht gekommene drucke) führt J. Ch. Brunet, Manuel du Libr., I, 1012—1014, an.

²⁾ Vgl. A. Koberstein, gesch. d. deutsch nationallit. II⁵. 177, 2. — die von Du Méril, lxx, a. 1, angeführte ausgabe ('die wahrhaftige geschichte von Flos und Blankflos, Philadelphia, John Weik, gedruckt in diesem jahre', 18^o) kenne ich ebensowenig wie die übrigen alten drucke dieser gestaltung.

³⁾ Die deutschen volksbücher, gesammelt und in ihrer ursprünglichen echtheit wiederhergestellt von Karl Simrock. Frankfurt a. M. 1847, VI. 279—321. — der Simrock'schen ausgabe nacherzählt ist: 'Flos und Blankflos. eine anmuthige und rührende historie. mit schönen figuren. aufs neu ans Licht gestellt für alt und jung von Ottmar F. H. Schönhuth. Reutlingen, druck und verlag von Fleischhauer und Spohn. o. j. (? 1865). 8^o (48 seiten).' — (auf seite 3 'unglücklicher' könig statt 'ungläubiger'). — über das epische gedicht in octaven der baronin von Knorring s. o. s. 11.

⁴⁾ Lehrbuch einer allgemeineren litterärgeschichte. II. III. 276.

mit holzschnitten, eine andere ohne holzschnitte vom j. 1600, beide in Prag gedruckt. der titel des ersten dieser drucke lautet:¹⁾ Welmi piekna nowa Kronika aneb Historia Wo welike milosti Kniežete a Kraale Floria z Hispanij a geho milee pānie Biantzeforze Wam znij welike potiessenie przigde Yakž srozumiete kterak welike zalijbenij Milost maa s vtiessenymi ffigurami. [eine sehr schöne neue chronik oder geschichte von der grossen liebe des fürsten und königs Floria von Hispanien und seiner geliebten frau Biantzefora Euch ein grosses vergnügen daraus hervorgehen wird wenn ihr erkennt welch grosses gefallen die liebe hat mit lieblichen Figuren.]

Dass der czechischen übersetzung nicht der italienische roman Boccaccios, sondern die deutsche bearbeitung des Filocolo, d. h. ein deutsches volksbuch vorgelegen hat, beweist unzweifelhaft folgende stelle.²⁾ die worte aus dem Filocolo: 'Io sono guidatore et maestro delle celestiali armi, rispose Marte' lauten im Metzer druck von 1499: 'denn der got antwurdt ich bin ain fewrer vñ maister der himelischen wappen | sprach marte'. — guidatore ist also richtig mit 'führer' übersetzt. in dem Metzer drucke von 1500 findet sich für 'fewrer' der druckfehler 'frewer', und in einem andern von Amandus Farckal gedruckten buche³⁾ steht dafür 'fewer'.

¹⁾ Vgl. Časopis českého museum 1852, p. 79. — J. Jungmann, Historie Literatury České. Prag 1849, p. 66 no. 98. — Pypin und Spasovič, Istorija slavjanskich literatur II, 835.

²⁾ All meine kenntnis des czechischen volksbuches verdanke ich der liebenswürdigen brieflichen mitteilung des herrn Jos. Wenzl, professors an der k. k. czech. oberrealschule in Prag. herr Wenzl hat, da ihm eine ausgabe des deutschen volksbuches nicht zu gebote stand, die czechische bearbeitung eingehend mit dem Filocolo verglichen und alle abweichungen notiert. — herr W. hat auch einen aufsatz über die czechische bearbeitung veröffentlicht in dem jahresbericht der czech. oberrealsch. zu Prag: Výroční zpráva cis. král. české vyšší realky Pražské za školní rok 1883, s. 14—19.

³⁾ Buchzeichen der Berliner königl. bibliothek: Yn 1359.

diese selbe lesart des letzten druckes hat auch dem czechischen übersetzer vorgelegen, er gibt die stelle folgendermassen wider; '*Ja jsem oheň [= feuer] a mistr nebeského rytířstva, řečený Mars.*'

Auch sonst noch zeigt das czechische buch häufig abweichungen von dem italienischen Filocolo, und gleichzeitig übereinstimmung mit dem deutschen volksbuche. nur einige beispiele zur veranschaulichung sollen hier angeführt werden:

Der höchste gott, *Giove (Gioue)* im Italienischen genannt, heisst im czechischen, wie im deutschen, stets *Gione* oder *Gion*. — für *Giulia Topatia* hat das czechische *Julia z Patry*, das deutsche volksbuch *Jullia de Patra*. — die stadt *Siviglia* lautet im czechischen wie im deutschen *Sibilla*. — statt *Feramonte* des italienischen textes bieten die deutsche wie die czechische übertragung übereinstimmend *Feremonto*. — auf dem platze *la Braa*¹⁾ soll nach dem Filocolo die hinrichtung der *Biancifiore* vollzogen werden; die deutsche und die czechische bearbeitung lesen dafür übereinstimmend *Baya*. — *Tu desti più volte luce a Licaone* übersetzt das deutsche volksbuch mit 'Wie oft hastu dein Liecht Aluchaon geben'; czechisch: *Kterak jsi ty častokrát blesk Aluchaonovi dával*. — *La figlia di Latona*, deutsch: *Lacona* tochter; czechisch: *dcera Lakonova* u. s. w.

Zu weiterer anschaulicher vergleichung der czechischen übersetzung mit dem deutschen volksbuche, und des deutschen buches mit dem Filocolo stehen hier einige parallelstellen.

Die vorrede beginnt folgendermassen:

Italienisch: *Adunque, o giovani, i quali avete la vela della barca vaga mente dirizzata a' venti che muovono dalle dorate penne ventilanti del giovane figliuolo di Citerea, negli amorosi pelaghi dimoranti, disidio di pervenire a porto*

¹⁾ Vgl. F. Novati, Giorn. di Filol. rom. III (1880), 64.

di salute con istudioso passo, io per la sua inestimabile potenza vi prego che divotamente prestiate alquanto alla presente opera lo intelletto . . .

Deutsch (fehlt in einzelnen drucken): *‘meine edelen vnd lieben besten jungen herren vnd freund die den segel des schiffs ihres begirigen gemüths in den wind gerichtet haben und jhr die da in der tieff in der brinnenden lieb freundlich wohnend also eilendts begeren seid die porten mit heyl zunemen jch euch freundlich bitte mit fleiss vnserm gegenwertigen werck die ohren ewer vernunft zuuerleihen’.*

Czechisch: *‘My urození udatní a opatsní mladí muži, kteříž jsme vesla k loďi naší žádostivé mysli v vietr obrátili, a vy, kteřížto v hlubokosti hořící milosti přebýváte, s chvátáním žádostivi buďte a přítomné štěstí přijměte, vás za to přátelsky s pilností prosíme, že tuto novú kroniku a přítomný skutek k vašemu rozumu a ušima připustíte etc.’* [wir hochgeborenen, tapferen und weisen jüngerlinge, die wir die ruder unseres begierigen gemütes nach dem winde gerichtet haben, und ihr, die ihr in der tiefe der brennenden liebe wohnt, seid aufmerksam mit hast und nehmet das gegenwärtige glück auf, darum bitten wir euch freundschaftlich mit eifer, dass ihr diese neue chronik und die gegenwärtige begebenheit zu euerem sinne und ohre zulasset.]

Dann folgt die eigentliche erzählung, welche mit dem sturze der engel beginnt:

Italienisch: *Quell’ eccelso e inestimabile prencipe sommo Giove, il quale degno de’ celestiali regni posseditore tiene la imperial corona e scettro, per la sua ineffabile provvidenza avendo a sè fatti cari fratelli e compagni a possedere il suo regno, e’ conosceo l’iniquo volere di Pluto, il quale più grazioso e maggiore degli altri aveva creato, che già pensava di volere il dominio maggiore che a lui non si convenia ..*

Deutsch (nicht in allen drucken, z. b. nicht in dem Frankfurter): *‘Der ewig und hochwürdig herre*

got des obersten reyches ein wirdiger besitzer ein fursichtiger regierer der hymelischen krön Im viel liebe engelisch geyst vñd brüder Sein reych mit im niessen erwelt vñ besunder vnter ihnen Lucifer mit mer wirdñ vñ schön dann die andern begabet des er zuhant in höchffahrt fyel vñ sich seynem schöffer gleychen meinet.'

Czechisch: *Všemohúcí vysoce velebný pán buch nejvyššího královstvie duostojný a opatrný správce nebeské koruny sobě jest vyvolil množství angeluov milých duchuo a bratří, své věčné slávy aby jim užiti dal, mezi nimiž Lucifera poctivosti a krásu nad jiné obdařil, z tohož on ihned v pýchu padl a sebe domnieval rovna býti svému stvořiteli* [der allmächtige erhabene gott, der ehrwürdige und weise beherrscher des höchsten reiches der himmlischen krone, erwählte sich eine menge von engeln, lieben geistern und brüdern, um sie seinen ewigen ruhm geniessen zu lassen: unter diesen versah er den Lucifer mit ansehen und schönheit, in folge dessen verfiel er in hochmut und glaubte seinem schöpfer gleich zu sein].

Der Schluss lautet:

Italienisch s. s. 38.

Deutsch: *'des Hillario der wirdig priestr mit in zoch. der so bald nitt gen rom bekam. anchub alls der aller materie vernomen, gesechen vñd erricht was des jungen konigs sach zu kryechischer zungen zeschreyben'.*

Czechisch: *Duostojný knaž Hilarius s nimi vyjel, ale ne ihned do Říma s nimi jel, ale potom tam přijev, počal tuto knihu tak jakž vyslyšal, vidal a rozumiel mladého kniežete věcem v řecký spisovati jazyk.* [der ehrwürdige priester Hilarius reiste mit ihnen ab, aber er fuhr nicht sogleich mit ihnen nach Rom; als er aber später hinkam, begann er dieses buch, wie er die geschichte des jungen fürsten hörte, sah und verstand, in griechischer sprache zu schreiben.]

Das colophon am ende des deutschen buches (Metz 1499) lautet: *'hie end sich das buch der hohen*

lieb des koniglichen fursten Florio vñ seiner lieben Bianceffora. gedruckt zu Metz in der freyen loblichen statt Caspar Hochffeder. am Montag nach Batholomei. do man zellt nach Cristi vnssers lieben herren geburt. tausent vierhundert vnd im neun vnd neuntzigsten iar.

Im czechischen buche: *‘Skonává se knieha o vysoké milosti knížete a krále Floria a o jeho přemilé Biancefore, v slavném městě Praze, v český jazyk přeložená, tištěna skaze Jana Šmerhovského, tutěž úředníka váhy kořenné, léta od narození syna Božího tisícího pětistého devatenáctého dne šestého měsíce listopadu’* [es endet das buch von der hohen liebe des fürsten und königs Florio und seiner allerliebsten Biancefora, in der rühmlichen stadt Prag in die czechische sprache übersetzt, gedruckt von Johann Šmerhovský, beamten der gewürzwage(?) daselbst, i. j. nach der geburt des sohnes gottes 1519 am 6. tage des monats November].

Eine jüdisch-deutsche bearbeitung erwähnt Hanslick, geschichte und beschreibung der Prager universitätsbibliothek, Prag 1851, 8^o, s. 571. dieselbe führt den titel: *‘ein schini historie vun Fleri Blankifleri’*. o. o. (?Prag), o. j. 8^o (LIII, 2, 11). — *‘ein curiosum,’* sagt Hanslick, *‘sofern nämlich ein roman in jüdisch-deutschem costüm überhaupt etwas ganz curioses ist, und wohl nicht gar sehr häufig vorkommt. die geschichte fängt so an: ‘es war ein kinig aus China, derselbig hut ein grauss krieg gehalten’ u. s. w. und schliesst: ‘was aber die geschehn is, auch was dem torhiter vun sultan geschehen is, das kan man nicht beschreibn, weilen mir nicht dabei sein gewesen’.* sie ist in hebräischen buchstaben aufgezeichnet¹⁾ und vielleicht identisch mit dem von Jo. Christoph. Wolf (Bibliotheca Hebraea, Hamburgi et Lipsiae 1715, I,

¹⁾ Sie befindet sich jetzt in der Bodleiana in Oxford, no. 175 der Oppenheimschen büchersammlung, vgl. Serapeum, zeitschrift für bibliothekwissenschaft, hgbn. von Dr. R. Naumann. Leipzig 1848, p. 384.

p. 1320 'De scriptis Hebraeorum anonymis' no. 288) erwähnten hebräischen drucke :

‘לִיבֶשֶׁט ליבשאַפּט i. e. Flaneffler, i. e. historia amorum Floris &c.’ Offenbach 474. C. 1714. 8.

IV.

Die skandinavischen bearbeitungen.

Ebenfalls auf eine französische quelle gehen die skandinavischen bearbeitungen¹⁾ zurück. doch scheint sich dieselbe noch mehr, als dies bei den vorlagen der verschiedenen deutschen fassungen der fall ist, von den (beiden) uns bekannten französischen versionen zu entfernen. endgiltig festgestellt ist allerdings das verhältnis der skandinavischen bearbeitungen zu der französischen quelle noch nicht.²⁾ auch die in eingehender untersuchung über das verhältnis der skandinavischen versionen unter einander aufgestellte behauptung,³⁾ dass das schwedische gedicht Flores och Blanzefflor⁴⁾ auf die fassung in altnorwegischen versen zurückgehe, in welche die ältere altnorwegische prosa-Saga af Flóres ok Blankiflúr⁵⁾ übertragen sei, ist neuerdings wieder in frage gestellt worden.⁶⁾ das dänische gedicht, Eventyret om Flores

¹⁾ Sommer, s. XVIII—XX. — Du Méril, xlvi—lvii (fälschlich lxvii bezeichnet).

²⁾ E. Kölbing in Bartschs Germania XX, 227 (1875).

³⁾ G. Storm, Om Eufemia viserne (Nord. Tidskrift for Filologi og Paedagogik, N. R. I. 23—42).

⁴⁾ Abgedruckt von G. Klemming in der Sämlingar utgifna af Svenska Fornskrift-Sällskapet. Stockholm 1844. I.

⁵⁾ Annaler for Nordisk Oldkyndighed og Historie, udgivne af det Kongelige Nordiske Oldskrift-Selskab. Kjøbenhavn 1850. — wegen der bibliographie s. s. 3—5, 112—121, 362—363.

⁶⁾ R. Geete, Om Eufemia visorna. Stockholm 1875. doch ist der verfasser nicht recht bestimmt in seinen äusserungen.

og Blantzeflores, ist mehrfach gedruckt worden.¹⁾ — eine umarbeitung des von Tressan herausgegebenen französischen romanes²⁾ besorgte H. Wetterstedt: *Floris och Bianca Fiore. Saga på vers. Imitation. Sthm. 1826.*

‘Alle bisher erwähnten bearbeitungen zeigten dieselbe gestalt der sage, nur bald in glänzenderem, bald in schlichterem gewande.’ grössere abweichungen von der französischen quelle zeigt die italienische (oder italo-gräco-hispanische) gruppe.

V.

Die italienischen bearbeitungen.

In Italien ist die sage von Flore und Blanchefflor mehrfach bearbeitet worden: als hauptbearbeitungen sind das von einem volkstümlichen dichter in ottave rime bearbeitete *Cantare* und der von Boccaccio in prosa verfasste *Filocolo* zu nennen.

Das *Cantare di Fiorio e Biancifiore*, das zuweilen auch unter dem titel *Inamoramento* (oder *Amore*, oder *Storia*) di F. e. B. angeführt wird, ist eine im volkstone gehaltene in ottave rime abgefasste dichtung, deren verfasser unbekannt ist. dasselbe ist in mehrfachen drucken und 7 hss. erhalten, die zum teil recht bedeutend von einander abweichen.³⁾ das gedicht

¹⁾ Vgl. C. J. Brandt, *Romantisk Digtning fra Middelalderen*. Kjøbenhavn 1869. I, 285—356. II, 289—341. III, 316—324. derselbe Brandt hat das gedicht auch in modernisierter gestalt herausgegeben: *Aldre Danske Digtere*. Kjøbenhavn 1861. (Tredie hefte, 5—87.)

²⁾ s. weiter unten, abschnitt VII, und Klemming, s. XXX.

³⁾ Vincenzo Crescini — in seinen *Due Studi riguardanti Opere Minori del Boccaccio. Il Cantare di Fiorio e Biancifiore ed il Filocolo. La Lucia dell' Amorosa Visione*. Padova 1882 — führt nur 4 hss. an. ihnen sind noch hinzuzufügen 2 auf der Pariser nationalbibliothek (fonds italien 1069 und 1095) befindliche, und eine dritte im

enthält 134 stanzen (oder mehr, die ausgaben und hss. variieren).

Der inhalt ist kurz folgender:

Ein ritter in Rom in alten zeiten hatte ein schönes, reiches weib, aber keinen sohn: der heilige Jakob erhört ihre bitte, und ihr gelübde zu erfüllen, ziehen sie aus zu dem apostel von Galizien. der könig Felice aus Spanien, der ungläubige sarrazene, lauert ihnen auf mit tausend rittern und beim anbrechenden morgen-grauen erblickt er von einem berge aus die auf der strasse heranziehenden christlichen pilgrime, erschlägt alle getauften und den ritter selbst. die christin aus dem lateinischen lande schenkt er der königin; die bewundert ihre schönheit und hält sie wert. sie erfährt von ihr all ihr leid, und eines morgens gebären beide, die königin einen sohn, eine tochter die christin. Topatia, so heisst die christin, stirbt bei der geburt, Manire (Migliore?), die königin, nimmt sich ihres kindes an: Fiorio und Biancifiore

besitze des Lord Ashburnham (collection Libri), die ich nur aus dem kataloge kenne: Ashbm Libri 1473: *Storia di Florio e Biancifiore*. einen andern alten druck beschreibt Eschenburg, Denkmäler altdeutscher dichtung, seite 214: ... '(ein gedicht), welches ich unter mehreren italiänischen balladen und romanzen meiner sammlung alter einzelner stücke dieser art finde, die ich aus der herzoglich Wolfenbüttelschen bibliothek vor mir habe. es ist, gleich den meisten übrigen, ohne angabe des jahrs und orts, aber wenigstens schon gleich zu anfang des sechszehnten jahrhunderts gedruckt, und hat über der ersten seite bloss die aufschrift: *Florio e Bianza Fiore chiamata*. das ganze beträgt nur sechs quartblätter engen drucks in gespaltenen columnen. die stanzen sind achtzeilig, und der anfang, in einer sechszeiligen, ist folgendermassen:

Donne e Signori vi voglio pregare
Chel mio dicto sia ben scoltato
Che io vi volio dir e contare
Or me intenda chiuncha e innamorato
Come nasci florio e bianza fiore
Insembla cresero con grande amore.'

Das exemplar der Pariser arsenalbibliothek, welches Tho. Fr. Dibdin (*A Bibliographical, Antiquarian and Picturesque Tour in France and Germany*. London 1821, II, 331) und Brunet (II, 1300) ausführlich beschreiben, trägt die nummer B. L. 4860 A. 4°. (Blatt 56—63.) ein abdruck dieses druckes mit den varianten der beiden Pariser hss. steht in Herrig's Archiv, LXXI (1884).

werden zusammen erzogen. der könig will, dass sein sohn lesen lerne, der aber weigert sich, es ohne Biancifiore zu tun, so lernen die beiden zusammen. bald kennen sie den psalter und lesen in dem buche der liebe. gar bald auch erseufzet vor liebe Fiorio, wenn er Biancifiore ansieht. Felice will seinen sohn zu seinem verwandten schicken, dem herzoge von Montorio; Fiorio aber möchte sich eher in stücke hauen lassen als dahinziehen ohne Biancifiore. der könig verspricht ihm das mädchen nachkommen zu lassen, sobald die erkrankte königin genesen. beim abschied gibt weinend Biancifiore ihm einen ring, dessen schöner saphir sich färbe, sobald ihr gefahr drohe. mit grossem jagd-gefolge zieht Fiorio ab; durch einen boten benachrichtigt, reitet der herzog ihm in feierlichem aufzuge entgegen. trauernd und nachdenklich erscheint Fiorio bei dem festschmause. — Felice beredet sich mit dem seneschall, der schickt, während der ganze hof zu tische sitzt, eine vergiftete henne (gallina) hinein, und lässt sagen, sie käme von Biancifiore. ein hund, dem davon ein stück vorgeworfen wird, verendet auf der stelle. das parlament verurteilt Biancifiore zum feuertode. schon steht sie gefesselt am brandpfahl, als Fiorio, der im schlafe auffahrend an der farbe des saphirs die gefahr erkennt, bewaffnet die menge durchbricht, den seneschall im zweikampfe besiegt und die geliebte befreit, ihre unschuld dartut und sie 'um Fiorios willen' der obhut des königs empfiehlt. nach Montorio zurückgekehrt, ist Fiorio wider nachdenklich um Biancifiore. zwei schöne mädchen schickt der herzog, ihm mit ihren reizen und künsten zu berücken: Fiorio kümmert sich nicht um ihre schönheit. da sendet der herzog (el ducha) zum könige Felice, er möchte Biancifiore senden, denn der sohn verzehre sich ganz in liebesgram. der könig will Biancifiore köpfen lassen, die königin überredet ihn, sie zu verkaufen. er schickt zwei ritter zu dem hafen, wo kaufleute angelangt sind. schön geputzt wird Biancifiore ihnen vorgeführt. tausend taler und löwen und adler und jagdfalken und hunde geben sie dem könige für das schöne mädchen, und einen goldenen becher, auf dem die geschichte von Troja abgebildet ist. der könig lässt ein grabmal errichten und das gerücht verbreiten, Biancifiore sei darin bestattet. als Fiorio heimgekehrt die trauerkunde erfährt, will er sich töten vor schmerz am grabe der geliebten; die königin entwindet ihm das messer und sagt ihm, dass Biancifiore lebe. Fiorio will ausziehen, das schöne geschöpf zu suchen über land und meere. einen ring gibt ihm die mutter, dessen juwel die kraft hat, den träger zu behüten in feuers- und kampfesnot. mit reichen schätzen und vielen rittern und baronen

zieht Fiorio aus. in der herberge sagt ihm die wirtin: 'herr, ihr ähnelt Biancifiore'. neulich abends sei die dagewesen, habe viel geschluchzt und getrauert. bei tische wirft Fiorio mit dem messer einen becher um, dass er zerbricht, er ersetzt ihn durch einen silbernen. am andern tage erfahren sie in einer andern herberge durch den wirt Bilisanti, dass die kaufleute vor kurzem erst mit Biancifiore da durchgezogen seien. sie ziehen weiter nach Egypten, und von Alexandrien ohne verzug nach Babylon. dort hören sie in der herberge des Dario, dass die kaufleute die schöne Biancifiore dem admiral verkauft hätten, und dass sie jetzt mit hundert andern jungfrauen in dem turme gehalten würde, den zweitausend mann bewachten. in dem turme sei ein garten, und neben einer quelle ein baum mit immer blühenden blumen. schreitet ein mädchen darunter, so fällt ihr eine blume zu, falls sie noch rein ist; ist sie aber von einem manne berührt, so trübe sich das wasser. der kastellan sei sehr grimmig, aber spiele gern schach. Fiorio reitet zu dem turme und sagt zu dem kastellan: er sei von jenseits des meeres gekommen, um dieses schöne kastell sich anzusehen für seinen herrn, der ein ähnliches bauen wolle, und ein jagdspërber sei ihm dahinein geflogen, und er wolle mit ihm schach spielen. sie spielen, Fiorio gewinnt, gibt aber seinen gewinnst und noch mehr dazu dem kastellan zurück. am andere tage zum mittagessen geladen, schenkt Fiorio dem kastellan einen mit besanten gefüllten goldenen becher, mehr noch werde er ihm geben, wenn er ihm dienen wolle. der kastellan ergibt sich ihm, und hält, als Fiorio ihm sein verlangen Biancifiore zu sehen kund gibt, sein versprechen. nächsten sonntag sei das fest der pascha rosata, da würden dem admiral blumen geschickt, von denen er die meisten seinen frauen überlasse, da könne Fiorio unter den blumen versteckt mit hinaufgeschafft werden. in einem korbe unter rosen gelangt Fiorio in den turm; als Gloritia, eines der mädchen, dem korbe sich nähert, denkt Fiorio, es sei Biancifiore und steckt den kopf heraus; auf das angstgeschrei des mädchens fliegen die anderen herzu, Gloritia aber, schnell gefasst, erwidert: ein vogel sei ihr aus dem korbe an die brust geflogen. zu Biancifiore eilt sie darauf: vor freuden weinend liegen sich beide geliebte in den armen. in Biancifiorens kammer genossen da Fiorio und Biancifiore ihre liebe. — der admiral lässt nach Biancifiore schicken, Gloritia erklärt, sie sei unpässlich, da will der sultan sie selbst sehen und findet Fiorio bei dem mädchen. ergrimmt greift er zum schwerte, hält sich jedoch noch zurück: auf den vorschlag eines ritters in der beratung der barone soll das liebespaar verbrannt werden. nackt, gefesselt am

scheiterhaufen beklagt Biancifiore ihres geliebten schicksal, Florio hält ihr den ring hin, und indem sie ihn beide umfassen, vermag das feuer ihnen nicht zu schaden. staunen und mitleid ergreift die umstehenden, auf eines ritters bitte fragt der admiral nach dem namen und der geschichte Fiorios, und erfährt, dass er der sohn sei des Felice, seines verwandten. Florio heiratet Biancifiore, und über das meer gelangt er nach dem schönen Toscana, von da nach Spanien, lässt sich mit seinem ganzen hofe taufen in dem römisch-katholischen glauben, und wird zum kaiser von Rom gewählt und lebte hundert jahre mit Biancifiore.

Der Filocolo¹⁾ — *‘nel quale si racconta un piacevole amore di Florio e di Biancofiore’* — ist das erste werk, welches der junge Boccaccio (1313–1375) in italienischer prosa verfasste. er schrieb es — in den jahren 1338–1341

¹⁾ Vgl. darüber Fr. Schlegel, charakteristiken und kritiken, Königsberg 1801, II. 327 ff.; — Eschenburg, denkmäler altdeutscher dichtkunst, p. 212; — M. Landau, Giovanni Boccaccio, sein leben und seine werke, Stuttgart 1877, und vor allem Gustav Körting, Boccaccios leben und werke. Leipzig 1880. letzterem vortrefflichen werke haben wir im folgenden manches entlehnt. — der wahre titel des romanen ist Filocolo (in alten drucken Philocolo, vgl. Giornale di Filologia Romanza III [1880] 58), wie Gaspary in Gröbers zeitschrift für romanische philologie III. 395 nachgewiesen hat. als Florio von der heimat abzieht, um die in die fremde verkaufte Biancifiore zu suchen, beschliesst er aus furcht, sein name möchte, da sein liebesverhältnis auch im auslande weit bekannt sei, störende aufmerksamkeit erregen und das widerfinden der geliebten erschweren, sich einen andern namen beizulegen und nennt sich *‘Filocolo’* d. h. liebesmühe, *‘mühe der lieb’*. — *‘Filocolo’*, führt Boccaccio aus, *‘è da due greci nomi composto. da philos e da cholos; philos in greco tanto viene a dire in nostra lingua quanto amore, e cholos in greco similmente tanto in nostra lingua resulta quanto fatica: onde congiunto insieme, si può dire trasponendo le parti, Fatica d’Amore’*. — Boccaccio, der gern mit seinen griechischen kenntnissen prunkt, hat hier wider gezeigt, dass er kein griechisch versteht: denn Filocolo kann nie die ihm von Boccaccio untergelegte bedeutung haben. diesen irrtum haben die herausgeber des romanen gar bald gemerkt und haben demselben, freilich ohne erfolg, durch änderung des titels in Filocopo (Philopono, Philocomo) abzubelfen gesucht. — (Eschenburg, denkmäler p. 212 denkt an Filocalo *‘freund der schönheit’*!)

ungefähr — zu Neapel, auf antrieb seiner von ihm so oft unter dem namen Fiammetta verheerlichten geliebten¹⁾. am ostersonnabend 1335 sah er auf einem ausfluge nach der San Lorenzokirche in Neapel zum ersten male die schöne Neapolitanerin, die mit ihrem wahren namen Maria heisst. sie war eine tochter der gräfin von Aquino und des königs Robert von Neapel. und seit sieben oder acht jahren mit einem edelmanne aus Neapel vermählt. als er dann bei der einige tage später stattfindenden zweiten begegnung gelegenheit fand zum ersten male mit der schon von ihm geliebten dame zu sprechen, da erhielt er, so erzählt er uns am eingange des Filocolo, von der schönen Fiammetta den auftrag, ein kleines buch zu schreiben über die schicksale des sagenhaften liebespaares Florio und Bianciflore, dessen ruhm noch von keinem (italienischen kunst-²⁾ dichter gefeiert worden, sondern den fabelhaften erzählungen unwissender überlassen geblieben sei.³⁾ mehrere jahre nahm die ausführung des von der geliebten erteilten auftrages in anspruch, doch statt des bestellten *piccolo libretto*, hat des dichters schöpferische phantasie die sage zu einem mehrere bände umfassenden — recht langweiligen⁴⁾ — romane ausgesponnen, in welchem die durch die überlieferung gebotene einfache erzählung durch zahlreich eingestreute episoden erweitert und zum teil völlig umgestaltet er-

1) Über das verhältnis Boccaccios zu Fiammetta vgl. u. a. auch den artikel in der Rivista Europea, Vol. XXX, fasc. IV., Roma 1883. p. 1181 sq.

2) Der ausdruck 'kunstdichter' ist von Gaston Paris.

3) *'certo grande iniuria riceve la memoria degli amorosi giovani ... a non essere con debita ricordanza la loro fama esaltata da' versi di alcun poeta, ma lasciata solamente ne' fabulosi parlari degli ignoranti.'*

4) 'Dieser roman ... ist in bezug auf den umfang das stärkste von Boccaccios werken nach dem Decameron, in bezug auf inhalt und form aber das schwächste.' Landau p. 43 u. 53.

scheint, so dass wir nur noch die rohesten umrisse der ursprünglichen sage widererkennen. 'alle götter und göttinnen des klassischen altertums greifen ein in das schicksal der liebenden, und mit verzauberungen und entzauberungen, mit vielem rhetorischen und allegorischen prunk wird die sage zum überladenen liebesromane ausgesponnen, in welchem ihre ursprüngliche naivetät vollständig aufgegeben und damit nicht bloss ein zufälliger reiz der dichtung, sondern der kern der sage zerstört ist.'¹⁾

Über die Boccaccios Filocolo zu grunde liegenden quellen und über das verhältnis desselben zu dem volkstümlichen Cantare gehen die ansichten der litterarhistoriker sehr auseinander. während Tasso²⁾ (in seinem *Discurso sulla poesia heroica*, II, 47) und neuerdings Bartoli ('*I precursori del Boccaccio*' Firenze 1876 und *Rivista Europea*, Anno 1879, p. 470) die ansicht aussprechen, dass das Cantare 'non è altre che il Filocolo messo in versi da qualche poeta per essere recitato al volgo', haben andere gelehrte, u. a. auch Du Méril (p. lxxij) sich dahin ausgesprochen, dass beide bearbeitungen von einander unabhängig sind. in seiner schrift '*Il Filocopo del Boccaccio*', Firenze 1879, hat Zumbini nachzuweisen gesucht, dass das Cantare älter sei als der Filocolo. dieselbe ansicht, die Gaspary in dem *Giornale di Filologia romanza* IV zu widerlegen bemüht ist, verficht auch Crescini in seiner oben genannten schrift.

Den beweis für seine behauptung, dass das Cantare älter sei als der Filocolo, findet Crescini in einzelnen anspielungen in den werken Boccaccios auf das gedicht

¹⁾ Sommer, a. a. o. p. XX. — eine ausführliche inhaltsangabe des Filocolo findet sich bei Körting, a. a. o., pp. 464—494, auf die wir hiermit verweisen.

²⁾ Tasso (*Discurso sulla poesia heroica* II. 47) gebraucht den ausdruck: . . di Florio, e di Biancofiore, di cui nella nostra lingua poetò il Boccaccio — womit er doch auch wohl den prosaroman Filocolo hat bezeichnen können.

über Flore und Bl., und in dem alter einer der hss. mit recht erblickt Crescini in der am eingange des romanen über die veranlassung desselben der Fiammetta in den mund gelegten äusserung eine anspielung auf eine schon vor abfassung des Filocolo in Italien — in volkstümlicher form¹⁾ — vorhandene erzählung der sage von Flore und Blanchefflor. eine weitere anspielung auf das Cantare findet sich in Boccaccios Labirinto d'Amore, das auch den titel 'Il Corbaccio' d. h. 'die geissel'²⁾ führt. in dieser um 1355 verfassten, bissige ausfälle gegen die frauen enthaltenden satire³⁾ spricht Boccaccio von einer witwe, die bei all ihrer scheinheiligkeit eine vollendete heuchlerin und gemeine person ist. zur kirche gehe sie, nicht um dort ihre andacht zu verrichten, sondern um die aufmerksamkeit flatterhafter gimpel auf sich zu ziehen und um eroberungen zu machen. zu hause bei sich seien ihre gebete und paternoster nichts anderes als die 'canzone latine' und die französischen ritterromane, deren lektüre sie mit wahrer gier fröhne und deren schlüpfrige stellen sie mit dem genusse eines kompetenten sachenkenners verschlinge; *'ne' quali ella legge . . la canzone di . . Florio e di Biancofiore'* und ähnliche sachen.

Kann nun mit dieser von Boccaccio im Corbaccio angeführten *canzone* di Fl. e di B. unser *cantare* gemeint sein? ganz gewiss; der ausdruck *canzone* widerstrebt dieser auslegung durchaus nicht, da — wie Crescini an vielfachen beispielen überzeugend dartut — die ausdrücke *canzone* (eigentlich eine lyrische dichtung von meist fünf bis sieben strophen) und *cantare* (eigentlich ein längeres gedicht in ottaven) fortwährend verwechselt werden. dass übrigens 'lateinisch' von den italienischen

¹⁾ Vgl. auch Körting, s. 497 ff.

²⁾ 'Die Karbatsche', vgl. Schuchardt in Lemckes jahrbuch für rom. u. engl. litter., Leipzig 1871, XII, 114 [Gaston Paris]. — anders Körting, s. 208.

³⁾ Vgl. Körting, s. 208—237.

schriftstellern jener zeit häufig gleichbedeutend mit 'italienisch' gebraucht wird, ist ebenfalls bekannt. — verdient nun aber unser Cantare wirklich den vorwurf der schlüpfrigkeit, den ihm der Corbaccio zu machen scheint? unter den etwas extravaganten abenteuern der beiden liebenden finden sich allerdings zwei etwas schlüpfriger art, derentwegen strenge moralprediger auch die erzählung von Flore und Blanchefflor als eine von frommen christen zu vermeidende lektüre gebrandmarkt haben.¹⁾ es sind dies die verführungsscene Florios durch die schönen mädchen in Montorio,²⁾ und die scene im bett im turme zu babylon, wo die liebenden nach langer

¹⁾ S. oben s. 4. allerdings war das mittelalter ziemlich ungeniert in der darstellung anstössiger begebenheiten. vgl. auch Landau, a. a. o. s. 134 ff.

²⁾ Lo ducha due donzelle fece trovare,
Che eran piu belle chello persico fiorito,
E ciascheuna era pucella da maridare.
El duca fece alloro questo partito,
Quella de voy chello farra reallegrare
Fiorio li darraio per marito.

Ciaschuna dixè 'Io li darro tal conforto,
Farollo resuscitar se fosse morto'.

Elle donzelle col bel viso rosato
Andoro nel palazo precioso,
E trovano Fiorio solo nato
E lachrimando star pensoso,
E l'una disse 'Nullo innamorato
Non direbbe star si doglioso
Anzi direbbe ridere e solazare
De per nostro amore levati a danzare'.

Ciascuna li mostrava el suo bel petto
Colle bianche e preciose mamelle,
Dicendo 'Fiorio, or prendi diletto,
Da noi che siamo si belle damicelle'.
E Fiorio non se curava di lor detto,
La mano tenea puro alle mascelle,
E non le voleva intendere ne vedere
In altre parte sende ando assedere,

trennung und lange zurückgehaltener leidenschaft sich den freuden der liebe hingeben. — wenn nun auch die anspielung im Corbaccio sich auf unser Cantare bezieht, so könnte man immer noch meinen, dass das gedicht, auf welches in dem um 1355 verfassten Corbaccio angespielt ist, eine art umarbeitung, refacimento, des um 1340 entstandenen Filocolo sei. die unzulässigkeit dieser auffassung haben Zumbini und Körting bereits nachgewiesen. ist es einerseits unwahrscheinlich, dass der Filocolo in den ersten fünfzehn jahren seines entstehens populär genug gewesen ist, um eine volkstümliche dichtung zu veranlassen, so ist andererseits nicht annehmbar, dass Boccaccio eine aus seinem eigenen werke hervorgegangene dichtung als eine leichtfertige und schlüpfrige lektüre bezeichnet.

Aber nicht nur diese anspielungen in Boccaccios werken weisen mit hoher wahrscheinlichkeit darauf hin, dass das Cantare bereits vor der abfassung des Filocolo bestanden habe: das alter einer Florentiner hs. des gedichtes macht diese wahrscheinlichkeit zur gewissheit. *‘. . il nostro poemetto si contiene in un codice magliabechiano del secolo XIV. Pochi fogli innanzi ad esso, e della mano che lo scrisse, occorre, in testa a una serie di appunti mercantili, la data: MCCCXLIII a’ dì XV d’aghosto’.*¹⁾ da nun diese hs. mehrfache verderbnisse zeigt, so ist es klar, dass sie nur eine abschrift — und wohl nicht eine direkte, sondern durch mehrere zwischenstufen hindurchgegangene — eines weiter hinaufreichenden originales ist, das Crescini in das erste viertel des 14. jahrhunderts setzt.

Eine nähere vergleichung des Cantare mit dem Filocolo ergibt nun, dass an einzelnen stellen die darstellung des ersteren von der im Boccaccioschen romane gegebenen erzählung abweicht und zu einem der französischen ge-

¹⁾ Crescini, p. 14.

dichte stimmt. Gaspary, immer von dem gedanken ausgehend, dass das Cantare aus dem Filocolo geflossen sei, hat aus diesem umstand den schluss ziehen wollen, dass ausser dem Filocolo der dichter des Cantare als nebenquelle die französischen gedichte benutzt habe, aus welchen er gelegentlich geschöpft habe. weit entfernt, dieser ansicht beizupflichten, glauben wir in diesem punkte nur eine neue bestätigung der soeben vorgebrachten ansicht von der unabhängigkeit des Cantare von dem Filocolo erblicken zu müssen. bei der lektüre des Boccaccioschen romanes erkennt man auf den ersten blick, dass man es mit einem — mehr oder minder — künstlerisch durchgebildeten und in verfeinertem geschmacke gehaltenen litterarischen produkte zu tun hat, das allerdings auch manchen fehler aufweist. nur allzu oft begegnet man darin einem schwülstig breiten wortgeklingel und dem übel angebrachten krame mythologischer gelehrsamkeit; während dem Cantare alle kritiker einstimmig den geist und das gepräge einer wahrhaft volkstümlichen dichtung zuerkennen. die übereinstimmungen des Cantare mit den französischen gedichten sind mehr als blosse ähnlichkeiten im einzelnen: überall finden wir in beiden denselben einfachen geist volkstümlicher darstellung, überall bemerken wir in beiden eine grosse ähnlichkeit der charaktere. wenn das Cantare an den stellen, wo es sich von dem künstlichen bau des Filocolo entfernt, die einfachheit und natürlichkeit der französischen darstellung bietet, wird man da behaupten wollen, dass der verfasser desselben absichtlich da das überladene gefüge des Boccaccioschen romanes aufgegeben habe, um — wider überlegterweise — aus dem französischen gedichte einen schlichteren zug an dessen stelle zu setzen? eine solche annahme ist nicht zulässig; denn wir haben es nicht mit einem litterarisch gebildeten verfasser im Cantare zu tun, der zwischen mehreren lesarten seine auswahl zu treffen versteht.

Wenn nun andererseits Cantare und Filocolo an einigen stellen übereinstimmend eine von den französischen gedichten abweichende lesart bieten, so scheint uns die ansicht Crescinis, nach welcher der unbekannte verfasser des italienischen gedichtes und Boccaccio für seinen roman beide in einer gemeinsamen quelle geschöpft hätten, wohl annehmbar. dass diese quelle eine italienische bearbeitung gewesen ist, darauf deuten die zahlreichen übereinstimmungen im ausdruck hin, die sich im Filocolo und im Cantare finden.¹⁾ an den stellen, an welchen der Filocolo sich von der darstellung des Cantare entfernt, ist die änderung eine nicht von dem verfasser des Cantare, sondern eine von Boccaccio beabsichtigte. sagt doch Gaspari selbst — freilich in einem ganz anderen zusammenhange — dass es für Boccaccio unmöglich ist, sich knechtisch an seine vorlage zu halten; seine geistige unabhängigkeit ist zu gross, als dass er nicht änderungen machen müsste.

Nach einer äusserung Crescinis,²⁾ ist Rajna geneigt, diese gemeinsame quelle des Cantare und des Filocolo in einem franco-italienischen gedichte zu suchen. in der tat hat diese vermutung nichts unwahrscheinliches. das ende des 13. und der anfang des 14. jahrhunderts ist gerade die zeit, in der jene eigentümliche litteratur sich bildete, die dann mit dem ende des ersten viertels des 14. jahrhunderts in das rein italienische umgesetzt wurde. dieser ansicht, der wir gerne den vorzug geben vor der von Körting³⁾ und Zumbini⁴⁾ aufgestellten, welche in vermeintlichen griechischen quellen die vorlage des Filocolo suchen, widerspricht der umstand keineswegs, dass an einzelnen stellen Cantare und Filocolo abweichen

¹⁾ Den von Crescini auf seite 33—35 seiner abhandlung angeführten beispielen lassen sich noch mehrere hinzufügen.

²⁾ p. 36.

³⁾ a. a. o. p. 498. 505.

⁴⁾ 'Il Filocolo del Boccaccio'. Firenze 1879, p. 23 ff.

von der erzählung der französischen gedichte. es ist vielmehr gerade die von den italienischen umdichtern beliebte weise, bei der bearbeitung der französischen gedichte einzelne änderungen vorzunehmen, während die skandinavischen bearbeiter z. b. sich meist treu an ihre vorlage halten.

Wenn nun das Cantare älter ist als der Filocolo, so könnte man, da beide häufig auffallende ähnlichkeit im ausdrücke zeigen, zu der annahme geneigt sein, der Filocolo sei aus dem Cantare, d. h. aus dem Cantare, so wie es uns vorliegt oder bei einer kritisch hergestellten ausgabe vorliegen würde, geflossen. dieser annahme würde nicht im wege stehen die von Boccaccio am eingange seines romanes der Fiammetta in den mund gelegte äusserung, dass es schmachvoll sei, dass noch kein 'poeta' diese liebliche sage des viel geprüften liebespaares behandelt habe. 'poeta' in jener zeit, in der litteratur der halbgebildeten früh-renaissance, bezeichnet nichts anders als einen mit dem geiste des altertums bekannten, in antiker bildung emporgewachsenen kunstdichter, und als ein solcher konnte doch der verfasser des schlichten, volkstümlichen Cantare unmöglich gelten. doch widerstreitet dieser vermutung die tatsache, dass an einzelnen — allerdings nur ganz wenigen — stellen der Filocolo ausführlicher ist als das Cantare und dabei doch nicht von der überlieferung abweicht.

So kann zum beispiel die eingehende beschreibung des turmes im Filocolo nicht aus der knappen schilderung des Cantare hervorgegangen sein, da sie einzelne züge und ausdrücke enthält, die mit der im französischen gedichte (I, 1600 ff.) gegebenen darstellung auffallende übereinstimmung zeigen. haben auch sonst ausführliche schilderungen bei Boccaccio durchaus nichts auffälliges, so kann doch hier die bis auf gleichheit der ausdrücke gehende ähnlichkeit zwischen Filocolo und dem französischen gedicht nicht zufällig sein. Boccaccio hat die-

selbe jener älteren ausführlicheren form des Cantare entlehnt, aus dem Cantare und Filocolo gemeinschaftlich geschöpft haben.

Übereinstimmung mit dem französischen (II 1284, p. 163) zeigt der Filocolo¹⁾ auch in betreff eines zuges in dem zweikampf Flores mit dem seneschall. wie im französischen wird auch im Filocolo erzählt, dass der seneschall schliesslich in das für Blanchefflor bereitete feuer geworfen wird. im Cantare wird dies nicht erwähnt.

Demnach kann der Filocolo aus dem Cantare — so wie es uns vorliegt — nicht geflossen sein, sondern beide bearbeitungen, Cantare und Filocolo, gehen auf eine ältere gemeinsame quelle zurück. diese italienische²⁾ — oder franco-italienische — bearbeitung, die zwar wesentliche verschiedenheiten von dem Cantare in seiner jetzigen gestaltung kaum hatte, muss in manchen punkten doch noch ausführlicher und vollständiger gewesen und an einzelnen stellen der französischen überlieferung noch näher gestanden haben als das Cantare. für diese etwas ausführlichere gestaltung des Cantare sprechen auch einzelne stellen der ebenfalls aus dem Cantare hervorgegangenen, oder ihm doch ganz nahe verwandten spanischen³⁾ und griechischen⁴⁾ bearbeitung.

Einen recht unglücklichen versuch, den Boccaccio-schen roman in oktaven umzudichten, hat der als dichter,

¹⁾ cf. unten abschnitt VII.

²⁾ Eine italienische vorlage für den Filocolo nimmt auch F. Novati an in seinem aufsatze Sulla Composizione del Filocolo [Giorn. di Filol. rom. III (1880), 64]: '*... diviene impossibile non ammettere che il Boccaccio abbia tenuto dinanzi, scrivendo il suo romanzo, una redazione della legenda ... italiana d'origine*'.

³⁾ cf. unten abschnitt VII.

⁴⁾ cf. p. 41.

geschichts- und vielschreiber bekannte Ludovico Dolce (1508—1566) gemacht. nur die ersten neun gesänge dieses unter dem titel 'L'Amore di Florio e di Biancofiore' im jahre 1532 gedruckten, dem venezianischen edelmann Filippo Contarini gewidmeten gedichtes sind erschienen.¹⁾ dieses gedicht des jugendlichen Dolce hat dessen als gelehrter und kritiker berühmter zeitgenosse Hieronymus Rucelli († 1566) einer recht scharfen und abfälligen kritik unterzogen. in den 'Tre Discorsi di Girolamo Rucelli à M. Lodovico Dolce' Venetia 1553, heisst es auf seite 79: *'io non enterò ad allegarui quei gratiosi canti del uostro Sacripante . . . ma dirò solamente due ò tre cosette del uostro Florio e Biancofiore. Il quale seconde che uoi stesso confessate nella epistola dedicatoria à quel charissimo gentil' huomo, non fu fatto e pubblicato in fretta. Ma dite, che hauendolo fatto, quando i furori amorosi poteuano in voi, lo teneste fin che doppo molt' anni fossero raffreddati. Et allora finalmente riueduto e tutto racconcio, e posto in arnese da Caualiere, lo mandaste fuori in stampa. In quello adunque, lasciando che chi n'ha uoglia possa ueder come stia dal capo a' piedi nella lingua, nello stile, ed in ogn'altro suo ornamento, basterà à me come per saggio, ò per mostra di tutto il resto, d'allegarui poche coselle, le quali per essere in fin del uerso, non si potranno scusare con la scorrettione delle stampe.*

*Forsi che 'l Sol fuggi di pietà TOCO
Veder la crudelta, che fu in quel LOCO. Et*

¹⁾ S. Apostolo Zeno (1668—1750) [in der Biblioteca dell' eloquenza italiana di Monsignore Giusto Fontanini . . . con le annotazioni del Signore Apostolo Zeno. ausgabe von Parma 1804. Bd. II, seite 179]. Vgl. auch: Mazzucchetti, Scrittori d'Italia, Brescia 1762, Vol. V. p. 1355. — Giovan Mario Crescimbeni, L'Istoria della Volgar Poesia, Roma 1714, p. 349. — Mémoires pour servir à l'histoire des Hommes illustres dans la République des Lettres. Par le R. P. Nicéron (Barnabite), Paris 1735, t. XXXII, p. 15. — Opuscoli di autori siciliani, Palermo 1738, t. XX, p. 238—241.

*Però ch'essendo gravida, et usata
Ne gli aggi, e in le delitie de' palazzi.
Potrebbe nel camino alcuna fiata
Riceuer molti anzi souerchi IMPAZZI
Et che à la creatura ancor non nata
(Essendo tesi di Fortuna i lazzi).*

Et

*Ditino aspetto mai non piacque tanto
(Sasselo Amor, c'hor mio Signor COGNOSSO)
Quanto à questi occhi sei piaciuta, e quanto
Di dentro al cor, che piu dir mio non posso. Et
Et diceua fanciul ben fosti sciocco
À consentir di quel che non uoleui,
Come hor potrò partirmi dal mio FOCCO
Dolce, e trouar rimedio che mi leui
Da gli aspri miei martir, ch' à poco à POCCO
Faran li giorni miei miseri, e brevi.*

Et

*Di sopra uesta, e d'un uestir BIZARRO
Lo fer accio non fosser discoperti
Cred' io; che stranamente s'ADORNARO.*

Die von Zeno und Mazzucchetti angegebene ausgabe des Dolceschen gedichtes führt Brunet, Manuel du Libraire, II. 791, an mit dem zusatz 'Vend. 8 sh. Pinelli'. gemeint ist der bekannte bibliophile Maffeo Pinelli (1736 bis 1785). 'Il avait réuni une fort belle bibliothèque.. qui fut vendue en 1790 à l'encan par le libraire Robson de Londres.'¹⁾ in dem von Morelli angefertigten kataloge der Pinellischen büchersammlung findet sich unter nummer 1937²⁾ die angabe: Dolce. Lodovico, L'Amore di Florio e di Biancafiore. Venezia, per Bernardino de' Vitali, 1532 in 4^o. ob nun dieses nach London verkaufte

¹⁾ Nouv. Biogr. Générale depuis les Temps les plus reculés jusqu'à nos jours. Publiée par MM. Firmin-Didot Frères. Sous la Direction de M. Le Dr. Hoefer.

²⁾ Don Jacopo Morelli, La Libreria del Signor Maffeo Pinelli, (Venedig 1787) t. IV, p. 283.

exemplar noch irgend wo existiert, oder ob sonst noch exemplare dieses gedichtes vorhanden sind, ist mir unbekannt, und ist auch in anbetracht der gänzlichen wertlosigkeit dieses stümperhaften machwerks von gar keiner bedeutung.

Der Filocolo des Boccaccio ist ins französische und ins englische übersetzt worden.

Von der französischen von Adrien Sevin¹⁾ besorgten übersetzung sind drei verschiedene drucke bekannt.

Der erste vom jahre 1542 trägt den titel: Le Philocope de Messire Jehan Boccace Florentin, Contenant l'histoire de Fleury et Blanchefleur, divise en sept livres traduictz d'italien en françoys par Adrian Sevin Gentilhomme de la maison de Monsieur de Gié. MDXLII. Auec Priuilege du Roy. On les uend à Paris en la rue neufue Nostredame à l'enseigne Sainct Jehan Baptiste contre sainte Geneuiefue des Ardens par Denys Janot Imprimeur et Libraire. der übersetzung voran steht eine Epistre du Translateur, überschrieben: A haulte, excellente et illustre Dame, Ma Dame Clayde de Rohan, Contesse de saint Aignan, Adrian Seuin donne salut. den schluss der übersetzung bildet ein nachwort: Le Translateur pour conclusion.

Die übersetzung ist eine wörtliche wiedergabe des italienischen textes.

Der anfang lautet: *Estans ia les Forces amoindries et quasi abolies du valeureux peuple anciennement descendu d'Encas Troyen par la merueilleuse puissance de Juno, n'ayant voulu deuement du tout oublier la pitoyable mort de la Cartagienne Dido, ne parcellerment leurs aultres preteritz pechez, punissant grieufuement pour iceulx leur postérité, en possédant leur cité, qui pour vertu submist iadis à elle l'uniuersel monde.*

Italienisch: *Mancate gia le forze del ualoroso popolo antichamente disceso dal Troiano Eneo che quasi al niente uenute erano*

¹⁾ *Sevin, nom de famille. Il y en a eu une ancienne à Orleans, de laquelle étoient Adrien Sevin, traducteur du Philocope de Bocace, et Charles Sevin, Chanoine de S. Etienne d'Agen, ami intime de Jule Scaliger, qui lui écrit plusieurs Lettres.* De la Monnoye, Les Contes ou les Nouvelles Recreations et joyeux devis de Bonaventure des Pieriers, Varlet de chambre de la Roynie de Navare. Amsterdam 1735, t. I, p. 48.

per lo maraueglioso ualore di Junone: la quale lha morte della patuita Didone Carthaginese non hauea uoluto in ultimo domenticare. Et laltre offese porre in non debita dimenticanza facendo di li antichi peccati de passati sostenere a figlioli aspra graueza possedendo la lor cita: la cui uirtu l'universe nationi si sottomise.

Das kapitel des Filocolo, des gleichsam ein nachwort bildet:

Come lauctor faucla al suo libro almodo come debe ire in pubblico¹⁾

ist nicht mit übersetzt.

Die übersetzung schliesst so:

Ainsi Calcon retourna à Calochipe, & Philenus à Marmorine. Menilus Quintilius, les autres Romains et leurs femmes avec infiniz donz, retournerent à Rome. Ilarius retourna avec eulx, lequel bien tost apres ordonna par escript en langue Grecque les accidens du ieune roy Fleury & de la royne Blanchefleur, qui demourerent en la grace du saulueur du monde en leur royaume, consommant leurs iours en grande félicité.

Italien: Calion torna a Calocipe: Phileo a Marmorina, Menilio & Quintilio e li altri gioueni Romani con le loro donne: e con grandissimi doni lieti ricerchano Roma e con loro il reuerendo Ilario ilquale prima in quella congiunse che non ordinato stile si come colui era bene informato in greca lingua scrisse i casi del giouene re: ilquale con la sua regina Bianzafiore, ne soi regni rimase piacendo a dio. Poi felicemente consumo i giorni de la uita.

Eine andere ausgabe der Sevinschen übersetzung ist die vom jahre 1555: A Paris. Par Jean Longis, tenant sa boutique en la Gallerie du Palais par ou l'on va à la Chacellerie. 1555. eine dritte: A Paris. Pour Michel Gadoullean, demourant au clos Bruneau, à l'enseigne de la corne de Cerf. 1575.

Von den englischen übersetzungen des Filocolo führt W. Th. Lowndes, The Bibliographer's Manual of English Literature. [ed. H. G. Bohn] I, 225 folgende zwei an:

Boccaccio. Philocopo, or disport of divers nobel personages, 12mo. Imp. by Bynneman, 1567. Farmer, 1 l. 1 s. —

Philocopo, etc. composed in Italian, by John Bocace, turned into English, by H. G. 12mo. Lond. by Abell

¹⁾ In der Moutierschen ausgabe des Filocolo [Firenze 1829], in der die frühere kapiteteinteilung aufgegeben ist, II, 376: O piccolo mio libretto, etc.

Jeffes (for Thomas Woodcocke). 1587. Dedicated to 'M. Wm. Rice, Esq.' L, in eights. Towneley, pt. I. 290. 2 l. 1 s.

Aus dem Filocolo ist — wie bereits oben s. 13 gezeigt ist — eines der deutschen volksbücher hervorgegangen, aus dem dann wider Hans Sachs und der czechische übersetzer geschöpft haben.

Eine merkwürdige version der weitverbreiteten erzählung von Flore und Blancheflor ist ferner La Leggenda della Reina Rosana e di Rosana sua Figliuola.¹⁾ 'die eigentümlichkeit dieser dem 14. jahrhundert angehörenden erzählung besteht darin, dass sie mit der zu grunde liegenden, an abenteuern reichen liebesgeschichte eine religiöse anschauung verbindet, die ihr in den andern fassungen fremd ist, so wie sie auch sonst in dem gange und der beschaffenheit der ereignisse viel abweichendes besitzt.'²⁾

Der inhalt derselben ist kurz folgender:

Rosana, gemahlin des königs Austero von Rom, sieht endlich nach übertritt zum christentum ihre bitte um fruchtbarkeit erfüllt und unternimmt aus dankbarkeit eine pilgerfahrt nach Jerusalem. in Cappadocien überfallen, wird Austero getötet. Rosana, gefangen, stirbt einige tage darauf nach der geburt eines mädchens, das, wie die mutter, Rosana getauft wird und christliche erziehung erhält. einige tage nachher gebiert die königin des landes (Cäsarea) einen sohn, der Aulimento genannt wird. als er fünfzehn jahre alt ist, schickt ihn die königin, da all sein sinnen und trachten nur auf Rosana gerichtet, weg nach Paris, wo er die wissenschaften und ritterliche künste erlernen soll. dort ver-

¹⁾ In Livorno, bei tipi di Francesco Vigo. 1871, V und 73 seiten kleinquart. nach 2 Florentiner hss. herausggbn. von Prof. Alessandro D'Ancona. — nur in 156 exemplaren gedruckt.

²⁾ F. Liebrecht, in den Göttingischen gelehrten anzeigen 1872, seite 311—319.

liebt sich in ihn eine junge witwe. er weist sie ab; weshalb sie sich zu rächen beschliesst. mit grossem gefolge reist sie nach Cäsarea und teilt dem könig und der königin mit, dass Aulimento in verzehrender sehnucht nach Rosana seinem tode unvermeidlich entgegenginge, wenn die eltern nichts dagegen täten. die königin will Rosana des lebens beraubt wissen, doch der könig verkauft sie babylonischen kaufleuten für den harem des sultans. nachdem der sultan sich von ihrer jungfräulichkeit dadurch überzeugt hatte, dass er sie aus einem becher trinken liess, aus dem nur jungfrauen trinken konnten, wird sie dem Türken, dem pförtner des harems, zur obhut übergeben. kaum ist Rosana in dem ihr bestimmten gemache angelangt, so lassen der herr Jesus und die jungfrau Maria, deren schutz Rosana angerufen hatte, den sultan in eine schwere krankheit fallen. von einem der barone des königs von dem verkauf Rosanens benachrichtigt, kehrt Aulimento unverzüglich mit 1000 rittern, die ihm der könig von Frankreich mitgab, nach Cäsarea zurück, wo er — nicht im königlichen palaste, sondern — in dem hause des barons absteigt. mit bitteren vorwürfen überhäuft er den vater, der ihm schliesslich zu den französischen rittern noch anderes gefolge und reiche schätze (*in questo monde tutte le cose si fanno per moneta*) mitgibt, mit denen er nach Babylon abfährt. fünf meilen von dieser stadt im hafen Ostra lässt er dann seine ganze begleitung zurück, und nur mit vier als kaufleuten verkleideten baronen und mit einigen dienern zieht er nach Babylon, wo er in der besten herberge einkehrt. durch seine mit dem pförtner bekannte wirtin lässt Aulimento der Rosana sagen, dass ihr bruder mit grossem gefolge in Jerusalem angekommen sei und sich nach ihrem wohlfinden erkundige, auch nicht eher ruhen würde, bis er sie der gewalt des sultans entrissen. Rosana sendet ihm schönste grüsse zurück und teilt ihm mit, dass der sultan seit ihrer ankunft krank und sie selbst noch jungfrau sei. durch reiche spenden und versprechungen besticht Aulimento den wirt, die wirtin und den haremswächter. letzterer heisst den prinzen, seine begleitung und sein reisegut auf ein schiff bringen und dann am abend ganz allein zu ihm in den haremspalast kommen. zu Rosana eingeführt, bricht diese vor freuden ohnmächtig zusammen, wird aber schnell auf das schiff gebracht, und durch besprengen mit rosenwasser kommt sie wider zu sich. in Ostra treffen sie die zurückgelassenen und segeln nun gemeinschaftlich wider nach Cäsarea. von den sie verfolgenden galeeren werden 7 durch die ballisten Aulimentos in den grund gebohrt, die andern 3 entfliehen. in 60 tagen gelangen sie nach Cäsarea zurück, es erfolgt allgemeine aussöhnung, übertritt

der eltern und des ganzen landes zum christenthum, vermählung Aulimentos und Rosanens. das alte königspaar stirbt, Aulimento und seine gemahlin werden gekrönt.

VI.

Die griechische fassung.

Zur italienischen gruppe gehört das im 14. jahrhundert entstandene,¹⁾ in sogenannten politischen versen²⁾ abgefasste griechische gedicht von Florios und Platziaflores, das nach der einzigen bekannten Wiener handschrift bereits dreimal herausgegeben ist.³⁾ es umfaßt 1875 verse. der inhalt ist kurz folgender.

Ανίγρησις ἐξαίρετος ἐρωτικὴ καὶ ξένι
Φλόριον τοῦ Παρεντεχοῦ καὶ κόρης Πλάζια Φλόρης.

Ein edler ritter (καβέλαρης) aus Rom hatte ein schönes junges weib, aber keine kinder. er fleht zu

¹⁾ Vgl. Ch. Gidel, Etudes sur la littérature grecque moderne. Imitations en grec de nos romans de chevalerie depuis le XIII^e siècle. Paris 1866, seite 231.

²⁾ 'The name (στίχος πολιτικός) denotes the fifteen-syllable-verse in iambic rhythm, tetram. iamb. catal.' Medieval Greek Texts: being a Collection of the Earliest Compositions in Vulgar Greek, Prior to the Year 1500. Edited with Prolegomena and Critical Notes by Wilhelm Wagner, Ph. D., London (Philological Society) 1870, p. VI(—X). — als englisches beispiel dieser versart wird angeführt die bekannte ballade [Ingledew's Ballads & Songs of Yorkshire, 1860; zuerst gedruckt in Coleman's 'Love laughs at Locksmiths'; ins lateinische übers. vom Rev. G. H. Glasse in Gent. Mag. für august, 1805] Miss Bailey's Ghost:

A captain bold of Halifax who dwelt in country quarters,
Seduced a maid who hanged herself one morning in her
garters; &c.

³⁾ Zuerst von Imm. Bekker, Berlin (abh. der akad. der wiss.) 1845. — die beste ist die in der vorigen anmerkung erwähnte ausgabe von W. Wagner. — 1852 erschienen zu Berlin verbesserungsvorschläge und philologische erörterungen zu den ersten 104 versen des gedichtes von A. Mullach, Conjectaneorum Byzantinorum libri duo.

gott und gelobt. wenn seine bitte erfüllt würde. nach Galizien zum apostel Jakobus zu pilgern. sein weib fühlt sich schwanger (18). auf der pilgerfahrt werden sie vom sarazenenkönig Philippos aus Spanien überfallen: über 100 christen aus Rom (55). männer und weiber. werden erschlagen. der ritter selbst wird getötet. sein weib gefangen und vom könige der königin zugeführt. die. ihren zustand erkennend. ihr trost und mut einzusprechen bemüht ist (110). der gefangenen christin name ist Topatzia. die königin heisst Kaliotera.¹⁾ im mai (125) zur zeit der rosenblüte gebären beide im hause des königs. die christin eine schöne tochter. die sarazenin einen sohn. unmittelbar nach der entbindung stirbt die christin (131). der knabe wird *Φλώριος* genannt. das mädchen *Πλάτσια Φλώρε* (*Φλώρη*, *Φλώρα*):

διατὶ ἦταν ἀνθὶ μία τοῦ δροσεροῦ τοῦ χρόνου,
καὶ τοῦ καθ' ἐν ἣ θεωρεῖται ἐκ ἀπὸ τῆς ὕψους.

ὥσπερ τὸ ῥόδον ἀσπρον ἐν καὶ κόκκινον ὠραῖον,

150 οὕτως τὸ κάλλος ἐπλάσεν ἡ φύσις καὶ τῶν δύο.

Als Florios heranwächst. will der könig ihn in die schule schicken: der aber weigert sich allein zu lernen. er bittet. dass Platziaflore es mit ihm tue. so lernten sie beide τὰ γράμματα und lesen viele bücher durch:

181 διηλθε καὶ εἰς ἕτερον βιβλίον τῆς ἀγάπης

und bei der lektüre dieses buches erwachte in ihrem herzen die liebe. der lehrer teilt dies dem könige mit (200). nach beratung mit der königin beschliesst dieser den Florios nach Montorion zu dem ihm verwanten herzog (δοῦξ oder δοῦκας) des landes zu schicken. dass er sich

¹⁾ Nach Schwalbach (die verbreitung der sage von Flore und Blanceflor in der europäischen litteratur. Krotoschin 1869. gymnasialprogramm. p. 26) eine übersetzung von Migliore. wie die mutter Flores im Cantare heisst.

dort weiter ausbilde. Florios willigt ein, nachdem ihm der könig zuvor versprochen, die Pl. ihm nachzusenden. sobald die erkrankte königin, zu deren pflege die anwesenheit der Pl. notwendig sei, genesen wäre (263). beim abschied von Pl. gibt diese dem Florios einen ring, dessen steine die kraft innewohnt, sich zu trüben, sobald die Pl. in not ist (282). mit grossem gefolge bricht Florios nach Montorion auf; unterwegs ist jagd (300). von dem $\delta\omicron\upsilon\tilde{\xi}$ herlich aufgenommen, ist Florios doch traurig (325). der könig erklärt der königin, der Platziaflore müsse man sich entledigen. da erscheint gerade der $\epsilon\pi\iota\tau\rho\alpha\pi\acute{\epsilon}\tilde{\zeta}\eta\varsigma$ ($\sigma\iota\nu\sigma\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$). der könig gibt ihm zu verstehen, er solle einen vergifteten braten anrichten und den schein erregen, als komme er von Platziaflore. als der könig mit seinen grossen an der tafel sitzt, wird der braten ($\acute{o}\theta\upsilon\varsigma$) vor aller augen hereingetragen. Platziaflore, so heisst es, schicke ihn dem könige. der könig, scheinbar hoch erfreut über die aufmerksamkeit, zerschneidet den braten und wirft ein stück einem hunde zu. dieser verwendet sofort. trotz betuerung ihrer unschuld und lauter wehklagen wird Platziaflore verurteilt, am folgenden tage verbrannt zu werden (483). nach einem beängstigenden traume erwacht Florios vom schlafe und erkennt an dem ring, dass seiner geliebten gefahr droht (501). schnell waffnet er sich und eilt herbei. er sieht, wie die menge schon den scheiterhaufen umsteht, auf dem Platziaflore gefesselt ist (540). er bricht sich bahn und erfährt, ohne erkannt zu werden, von dem mädchen, dass der sene-schall eine list ersonnen habe, denn sie wisse nichts von dem gifte (560). darauf beschuldigt Florios vor allem volke den $\sigma\iota\nu\sigma\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$ der giftmischung und fordert ihn zum kampf heraus, den er selber um Florios' willen, den er liebe, übernehme. am nächsten tage findet der zweikampf statt: wie zwei löwen rennen sie aufeinander los (652):

ὥσπερ θηριὰ ἀνήμερα, ὡς λέοντες καὶ βρυχοῦνται,
ὁ εἰς τὸν ἄλλον καὶ θεωρεῖ, ὃ ὁμάδι συγζροτοῦνται.¹⁾

Flore trifft den seneschall am halse²⁾ und wirft ihn zu boden. sie entblößen die schwerer. der seneschall trifft Flores schild. da betet das mädchen zu gott. schliesslich versetzt Flore dem seneschall einen zweiten schlag in die kehle. tödlich getroffen sinkt dieser dahin. Flore schneidet ihm den kopf ab (688). der könig klagt über seinen tod (692), Platziaflore dankt ihrem retter. Florios wendet sich an den könig, ihm das mädchen empfehlend, er solle sie schützen um Flores willen (718). Florios kehrt zurück nach Montorion (741); an dem fröhlichen gelage (760) nimmt Florios nicht teil, er pflegt der ruhe (769). der δοῦξ bestimmt zwei schöne mädchen, den Florios zu unterhalten und ihm seine Platziaflore aus dem sinne zu bringen. doch Florios ist spröde: die mädchen erzählen dies dem δοῦξας (833). dieser schreibt an Florios' vater. dass der jüngling sich tag und nacht in liebe zu Platziaflore verzehre (844): er möge deshalb das mädchen schicken (850). der könig will Platziaflore töten, doch die königin schlägt vor, sie an kaufleute zu verkaufen. die kaufleute kaufen sie. der kaufpreis wird genau bestimmt (964). Platziaflorens klage (980—1025). sie wird schleunigst zum hafen gebracht (1033). Florios sieht den ring sich trüben (1041), er reitet ab von Montorion hin zu seinen eltern (1046): er erfährt das schicksal der Platziaflore und macht seinem vater vorwürfe: ganz Sarazenenland wolle er durchziehen (1066) tag und nacht sie zu suchen (1082). der könig und die königin entlassen ihn. die königin gibt ihm einen ring

¹⁾ Cantare: Li caualieri si furon desfidati
e ciascuno prende del campo a suo desire
e como dui leoni descatenati
inverso l'un l'altro per ferire

²⁾ λαιμός. Kehle; 'nela gola' im Cantare.

mit wunderkraft (1163). nach dreitägiger fahrt kommen sie zu einer herberge (1214). der wirt bereitet das mal, alle setzen sich fröhlich dazu, nur Florios ist betrübt (1220). die wirtin erzählt ihm von Platziafflore, der er so sehr gleiche, und die vor 10 tagen reiche kaufleute mit sich führten. nach Egypten seien sie gezogen. Florios gibt der wirtin ein geschenk (1250). er fährt über das meer und landet nach 5 tagen in Egypten. einen tag reitet er landeinwärts, und kehrt ein bei einem wirt Pelekytes. dieser erzählt ihm, dass vor etwa zehn tagen kaufleute mit Platziafflore dagewesen. Florios zerbricht einen gläsernen *zoῖπα* (1283), wofür er dem wirt einen silbernen schenkt. darauf ziehen sie weiter nach Alexandrien (1287). von da *εἰς χώραν Βασιλῶνος*, wo der palast des königs *Δαδέν* stand (1289). von der wirtin erfährt Florios, dass kaufleute ein schönes mädchen *εἰς ἑνα πύργον ὑψηλόν* gebracht hätten (1298), der streng bewacht würde. er beschenkt den wirt, der ihm den turm beschreibt und wie die unschuld der jungfrauen an dem quellwasser erkannt wird (1338—1348), welches sich trübe, sobald eine schuldige darüber schreite. der wirt rät Florios, er möge mit dem *καστελάνος τὸ μαγνίδι παῖζειν* und ihn reich beschenken. Florios reitet zu dem turm: dem kastellan sagt er, er habe den turm sich ansehen wollen um einen ähnlichen zu bauen. nach längerem gespräch spielen sie schach (1425). Florios gewinnt, gibt aber dem kastellan seinen gewinn und noch mehr (1432): worauf dieser ihn einlädt, am folgenden tage weiterzuspielen. Florios kehrt zur herberge zurück, und am nächsten morgen reitet er wider zum turme (1466): es gelingt ihm, den kastellan durch geschenke dahin zu bringen, dass er sich eidlich dem Florios zu jedem dienste verpflichtet (1493). Florios wird in einen korb mit blumen versteckt (1578) in den turm geschafft in Platziafflorens zimmer, in welchem sich ihre jugendliche dienerin *Μτεχνή* befindet. Florios, in der meinung, es sei Platziafflore, steckt den kopf hervor,

Μπεchel schreit auf; die andern mädchen laufen herzu, sie sagt, ein *πολίτης* sei herausgeflogen ihr gegen den kopf (1635). und verkündet darauf der Platziaflore, dass ihr geliebter gekommen. diese erscheint und erkennt ihn, ohnmächtig sinkt sie nieder. Flore fängt sie auf: sie umarmen sich zärtlich (1684):

*ἐκεῖ γὰρ τὴν ἐγνώρισεν ὁ Φλώριος τὴν κόριν,
καὶ μετὰ πόθου τοῦ πολλοῦ ἐπλήρωσαν τὸν ἔρω.¹⁾*

am andern morgen verlangt der admiral (*ἀμῆρας*) nach Platziaflore: er findet beide im bett (1711), wütend zieht er das schwert, und will beide enthaupten. doch er besinnt sich anders, schliesst sie im turm ein, geht nach dem palast und hält rat mit seinen archonten (1725). beide werden zum feuertode verurteilt (1748). doch der ring bewährt seine kraft, das feuer weicht zurück (1781). auf eines ritters anraten werden beide entfesselt und nach ihrer herkunft befragt (1810): Florios erklärt, er sei aus Spanien. wo sein vater, der admiral (*ἀμειράς*) Philippos, herrsche. seine mutter kenne die kunst der philosophie, und mit hülfe dieser kunst sei es auch ihm gelungen, in den turm einzudringen zur Platziaflore, und vor dem feuer habe ihn der allmächtige gott bewahrt. der sultan stattet sie darauf reich aus wie seine eigenen kinder, denn er findet, dass Florios' vater mit ihm verwandt ist (1835). ihre hochzeit wird gefeiert. reich beschenkt ziehen sie nach Spanien. wo sie Florios' eltern noch am leben finden und ihre hochzeit noch einmal feiern. das ganze land wird getauft (1864):

εἰς πίστιν τὴν καθολικὴν Ῥωμαίων ὁρθοδόξων.
nachdem sie lange fromm in Rom geherrscht, sind Florios und Platziaflore gestorben.

Diese einfache inhaltsangabe des griechischen romanes genügt, um das verhältnis desselben zu den andern

¹⁾ Cantare: allora si commisse el fino amore
quello di Fiorio e Bianciflore.

bearbeitungen derselben sage erkennen zu lassen. dass derselbe ebenso wie alle unter dem namen *Αυγύσαι ἔξαιρέτοι ἐρωτικά καὶ ξέροι* bekannten dichtungen die freie übertragung einer fränkischen quelle ist,¹⁾ d. h. auf eine romanische vorlage zurückgeht, ist augenscheinlich. aus den französischen gedichten ist die griechische fassung nicht geflossen, und von dem Filocolo zeigt sie durchgehende grundverschiedenheit. dies haben Duméril²⁾ und Mullach³⁾ bereits richtig erkannt, und es ist überflüssig, diese behauptung hier noch einmal in eingehender darlegung zu erhärten. die quelle des griechischen romanes ist das Cantare; darauf hat auch Gidel⁴⁾ hingewiesen, ohne freilich das Cantare selbst oder auch das verhältnis desselben zum Filocolo genau zu kennen. abweichungen von dem Cantare, und zwar nicht bloss in den namen,⁵⁾ finden sich allerdings in dem griechischen gedichte. inwieweit dieselben aber auf rechnung des seine vorlage in freier übertragung nachahmenden griechischen bearbeiters zu setzen seien, oder ob sie schon in seiner von dem uns heute vorliegenden Cantare etwas abweichenden quelle vorgefunden, lässt sich vorläufig — solange eine kritische ausgabe des Cantare nicht vorliegt — schwer entscheiden. wie eng sich übrigens in vielen fällen das griechische gedicht an seine italienische vorlage anschliesst, mögen folgende stellen, in denen die nachahmung des Cantare ganz augenscheinlich ist.

¹⁾ Rud. Nicolai, geschichte der neugriechischen litteratur. Leipzig 1876, s. 75—78.

²⁾ p. lxxxvj.

³⁾ Conject. byzant. libr. II, 36.

⁴⁾ a. a. o. s. 245.

⁵⁾ In *Μπερχίλ* (= Gloritia in den anderen versionen) vermutet Gidel das französische Cécile. sonst dient die verbindung *μτ* zur widergabe von romanisch *b*; vgl. den index in Buchon, *Chroniques étrangères relatives aux expéditions françaises pendant le XIII^e siècle*. Orléans 1875 und A. Mullach, *grammatik der griech. vulgärsprache*, Berlin 1856, s. 114.

veranschaulichen und somit gleichzeitig die von Duméril getane äusserung 'rien cependant n'autorise à le croire traduit, ni même positivement imité' [p. lxxxv] widerlegen.

Griech. 326 ἵς τὸν βασιλέα Φίλιππον καὶ στρέψωμεν τὸν λόγον erinnert an die im Cantare genau an derselben stelle vorkommende wendung:

Or ritornamo a lo Re Felice.

Mit griech. 484—489:

Τὴν ὥραν ταύτη, ὁ Φλώριος εἰς ἕκτον ἐκοιμᾶτον,
θορυβοῦμενος ἐξετιγᾶ, μὲ φόβον ἀνιγέσθῃ,
καὶ ταραχὴ κατέλαβεν τὸν λογισμὸν τοῦ ἀγύρου,
καὶ θάμβος κατεκράτισεν τὴν ὄλῃν του καρδίας.
καὶ ἐπάρχα ὀλοζάλιστος, μυριομεριμνημένος
θορεῖ τὸ δακτυλίδιν του τὸ ἵς τὸ δακτύλο ἐφόρει.

vergleiche Cantare: *E ritorniamo a Fiorio ch'auia dormito
e con gran paura si fo isuegliato
e pose mente al lannello ch'auia in dito.*

an eine andere stelle aus dem Cantare:

*che la galina non mandai veramente
o chavalier, se tu poi, dami aintorio,
per tua cortesia e per amor di Fiorio!*

erinnert griech. 558—562:

οὐκ οἶδα γὰρ τὸ φάρμακον, τίποτε οὐ γινώσκω.
τοῦ δόλου τὸ ὑποβούλευμα οὐκ ἔφερον ὁ νοῦς μου.
καβαλλαρίων εἰργενῇ, ἀνδρεῖα ἀνδρειωμένε,
βοήθει μοι, ἔξαιτοῦμαι σε, δι' ἀγάπην τοῦ Φλωρίου,
δι' ἀγάπην τὴν ἵς τὸν Φλώριον βοήθει μοι τὴν ξένην.

Man vgl. auch folgende stanze:

*E lo seniscalcho disse alliegramente:
de la bataia li mandaro il quanto,
e da matina al leuar del sole lucente
denanci al populo tuto quanto,
io l'abattero morto irrecredente
lo caualliero che si da tal vanto.
l'arme e lo caualo fatemi trouare,
che da matina con lui me vo prouare.*

mit griech. 616—623:

ὁ σινισκάλλος ὁ δεινὸς εὐτόλμως ἀπεκρίθη.
 ὄρισε, δὸς με, χάρισε χερόρτια τοῦ πολέμου,
 καὶ τὸ πουρνὸ τὸ νὰ φανῇ, νὰ λάμπῃ ἡ ἡμέρα,
 θάνατον ἀνεκλάλητον ἐνώπιον τῶν πάντων
 ἐκείνον νὰ χαρίσωμαι ἐνώπιον τῶν πάντων
 διὰ νὰ λάβῃ θάνατον αὐτός τε καὶ ἡ κόρη.
 τὸ ἄλογον καὶ ἄρματα ὄρισε νὰ ἔβρεπίσουν,
 καὶ ὡς τὸ κελεύεις, θέλω τὸ ταχὺ μονομαχῆσαι.'

und kurz zuvor 614—615:

χαρίζω σου καὶ τὸ φαρὶν μὲ τὴν ἐξόπλισίν του,
 καὶ ἄρματα πολυέγνα, τὰ πρέλουν ἀνδρειωμένον.

Ferner Cantare:

*Biancifiore diceua al caualiere:
 O caualier con Fiorio hauete prodeza,
 in verità vi dico, chomo lui sei fiero
 e anche li similiate a la fateza
 e siete in verita como lui altiero
 e anchora hauete tanta gentileza
 poi dinanci a lui s'ingenochiana
 e per l'alegreza li sui pedi basana.
 Fiorio allora la prese per la mano.*

mit griech. 699—708:

καὶ ταῦτα ἡ εὐγενικὴ τὸν Φλώριον ἐλάλει,
 κλίνει τὰ γόνατα εἰς γῆν, μὲ δάκρυον τοῦ λέγει·
 ἄθρόντη μὲ ἀνδρειωμένε μου, ὁ Φλώριος ἂν ἦσιν
 καὶ τοῦ κορμιοῦ του ἀνδραγαθιαῖς, τὰς βλέπω εἰς ἐσένα,
 καὶ πάλιν εἰς τὴν θεωρίαν ὁμοιάσεις σὰν ἐκείνον —
 σωθεῖσα ὅλα μου τε καὶ τὸν θάνατον φηγοῦσα
 ἐγὼ νὰ εἶπα ἐκ παντός, ἄλλος εἷνὰς οἷζ ἔνα·
 συντόμως πιάνει ὁ Φλώριος τὴν κόρην ἐκ τὸ χέριν.

VII.

Die sage von Flore und Blanchefflor in Spanien.

Der frühesten erwähnung der erzählung von Flore und Blanchefflor in Spanien begegnen wir im 13. jahrhundert. die Gran Conquista de Ultramar nennt Flores und Blancafflor das 'verliebteste' paar, von dem man je habe reden hören.¹⁾ in seiner satire auf den unsittlichen lebenswandel der geistlichen zu Talavera²⁾ rühmt ein jahrhundert später der erzpriester Juan Ruiz aus Hita die treue einer frau mit erwähnung der Blanchefflor:

*'Ca nunca fue tan leal Blancafflor á Flores,
Nin es agora Tristan á todos sus amores.'*

Keine der beiden anspielungen auf die sage, weder die des in der litteratur, besonders der französischen und provenzalischen, bewanderten 'spanischen Petronius',³⁾ noch die erwähnung derselben in der die geschichte und die heldengeschichten des benachbarten Frankreich fortwährend berührenden Conquista können der vermuthung raum geben, es habe bereits vor dem anfange des 16. jahrhunderts in Spanien eine bearbeitung der sage von Flore und Blanchefflor gegeben. von dem vorhandensein einer solchen wissen wir nichts.

¹⁾ In der ausgabe der Biblioteca de Autores Españoles (ed. Gayangos), s. 175, spalte 1: '*Berta, que tomara por mujer Pepino, el rey de Francia; é esta Berta fué hija de Blancafflor é de Flores, que era rey de Almería, la de España, é conquirió muy gran tierra en Africa é en España por su bondad, segun su historia lo cuenta, é libró al rey de Babiloña de mano de sus enemigos, cuando le dió a Blancafflor por mujer, por juicio de su corte, donde estos amos fueron los mucho enamorados de que ya oistes hablar.*'

²⁾ Cántiga de los Clerigos de Talavera, vgl. 'jahrbücher der litteratur'. Wien, 58. band, 1832, s. 252, a. 2.

³⁾ So nennen die spanier den dichter aus Hita, vgl. Ad. de Puibusque, Histoire comparée des Littératures espagnole et française, Paris 1843, I. 82, 405. — G. Ticknor, History of Spanish Literature, London 1863 I, 71.

Im jahre 1512 erschien zu Alcala der prosaroman Flores y Blancaflor, der ins französische übersetzt und mehrfach neu bearbeitet, noch heute in der Bibliothèque bleue fortlebt. das verhältnis dieses spanischen romanes zu den andern bearbeitungen der sage ist bisher ziemlich dunkel geblieben, was nicht zu verwundern ist bei der mangelhaften kenntnis, die man von dem schwerzugänglichen spanischen romane, sowie von dem italienischen Cantare hatte. Brunet, der (II. 1300) die verschiedenen ausgaben desselben anführt, bemerkt dazu: *'Il est difficile de dire aujourd'hui, avec quelque certitude, si cet ouvrage est une imitation de J. Boccace, ou si, comme l'a cru M. de Tressan, il est tiré d'un poème espagnol plus ancien que Boccace.'* — nach Mazzucchetti¹⁾ ist der spanische roman eine einfache übertragung des Filocolo durch Juan de Flores. *'Se ne'* [d. h. vom Filocolo] *'ha pure una traduzione in Lingua Spagnuola fatta da Gio. di Flores, la quale col titolo di: Flores & Blancaflor si pubblicò in Alcalà nel 1512 in 4; ma in questa traduzione fu alcuna cosa recisa, ed altra cangiata per accomodarla al genio Spagnuolo.'*

Mit Juan de Flores wird Mazzucchetti jedenfalls den verfasser des *'Aurelio and Isabella'* (1521) gemeint haben, *'which, in an early English translation, was at one time thought to have furnished hints for Shakespeare's Tempest'*²⁾ (Ticknor, III³, 114—115). worauf Mazzucchetti seine angabe stützt, oder inwieweit dieselbe begründet ist, habe ich nicht ausfindig machen können.

Das verhältnis des spanischen romanes zu den andern bearbeitungen derselben sage kann nur durch eine kenntnis seines inhaltes erlangt werden. die folgende nach dem auf der Pariser nationalbibliothek (Y² 1096) befindlichen drucke von 1604³⁾ abgefasste kurze inhaltsangabe (mit

1) Scrittori d'Italia, Brescia 1762, Vol. V, p. 1355.

2) Siehe Malone's Shaksp. von Boswell, London 1821, XV, 2.

3) Vgl. Deschamps et Brunet, Man. du Libr. Supplém. I, 506.

gelegentlicher anführung ganzer stellen) wird in den anmerkungen auch auf die von Jacques Vincent 1554 gemachte französische übersetzung bezug nehmen, damit daran gleichzeitig die art des übersetzers und sein verhalten zu seiner vorlage gezeigt werde.

Historia de Flores y Blancaflor.

Con licencia, impressa en Alcala de Henares, en casa de Juan Gracian que sea en gloria año 1604.

Comiença la historia de Flores y

Blancaflor: y de su decendencia, y de sus amores, y de la gran lealtad que huuo entre ellos y de quantos peligros, y trabajos passaron en el tiempo de sus amores, siendo Flores moro, y Blancaflor Christiana. Y de como por voluntad de nuestro Señor, se conuirtio Flores a los mandamientos de Dios, y de la santa madre Yglesia, por intercession de Blancaflor, y de como fueron marido y muger, y sucedieron Reyes en España, y como conuirtieron toda España a la fe de nuestro Señor Jesu Christo. Y de como despues fueron Emperadores de Roma segun adelante mas claro podreys ver.

AVIA en el Imperio de Roma vn hombre muy noble y virtuoso, el qual era muy rico y poderoso, y señor de muchos lugares y

L'Histoire amoureuse de Flores et Blanchefleur s' amye. Le tout mis d'Espagnol en François. Reneu, corrigé et augmenté de nouveau: A Rouen, De l'imprimerie de Raphaël du Petit Val, Libraire & Imprimeur ordinaire du Roy. 1606.¹⁾ — vorrede: 'A Tres-noble et vertueux Seigneur, René de Sanzay, Seigneur de saint Marsault, Jacques Vincent desire accroissement d'honneur et félicité perpétuelle.' &c.

p. 15: En ce premier chapitre sera fait mention comme le prince Perse, nepueu de l'Empereur de Rome, print son chemin à Milan, où il espousa la princesse Topasse, fille au Duc de Ferrare.

¹⁾ Pariser arsenalbibliothek B. L. 15100. 12°. — in derselben büchersammlung eine andere ausgabe (B. L. 17667).

villas, y castillos, y mas que mandaua la mayor parte de Roma, y se llamaua Micer Persio: al qual habluau de muchas mugeres para auerse de casar, entre las quales auia vna que era muy noble donzella, la qual era de muy grande linage, hija del Marques de Ferrara, sobrina del duque de Milan, y por la muerte de su padre, y de su madre que do curador della el duque de Milan su tio: a la qual llamauan Topacia, y era tanta su gracia, y gentileza que en todo el Imperio no auia otro tal, y como Micer Persio, viesse la bondad y hermosura de aquella donzella, el la amo tanto en su curaçon que acordo yr a la ciudad de Milan, por ver aquella de quien el por oydas estaua enamorado, y luego lo puso por la obra: y mando armar dos naos muy gruessas y mando poner en ellas todas las vituallas necessarias para la mar: y quando todo fue a punto busco en sus tierras la gente mas principal que en ellas auia, y conto les su deliberacion, por lo qual todos fucron muy contentos de yr con el. Y assi entraron en las naos, y se partieron de Roma,

Chap. I.

Au temps que Rome estoit en auctorité, & que les gouuerneurs d'icelle (comme dominateurs de tout l'univers) par leur sçauoir la rendoyent policee: Vn riche & puissant prince, nommé Perse, regnoit en Italie, ayant non tant seulement plusieurs chasteaux, villes & lieux plaisans: ains auctorité si grande, que presque toute Rome bransloit soubz le commandement de sa grandeur. Au moyen dequoy, ses amys commencerent luy persuader se vouloir marier. Et pour l'inciter dauantage, luy firent recit de plusieurs femmes fort singulieres: au nombre desquelles fut trouué l'infante Topasse, fille au Duc de Ferrare, fort recommandee entre les Princesses tant pour la grandeur de son lignage, que pour la vertu qui luy faisoit compagnie. Mais la fortune luy fut tant peu heureuse, qu'à la fin son pere abandonna ce siecle, delaissant au Duc de Milan, son cousin, le gouuerneur de sa fille, la beauté de laquelle estoit tant singuliere, qu'en tout l'Empire ne s'en trouuoit aucune qui la peust egaler, tant elle estoit accompagnée de vertueuse grace. Le Seigneur Perse, sollicité par ses amis d'entrer en mariage, print vouloir d'espouser l'infante Topasse, & l'inprima tellement en son cœur, qu'il conclud s'acheniner en la cité de Milan, pour voir celle qui par seul rapport auoit rendu captif son cœur. Pour auquel donner quelque allegement, fit promptement armer deux Nauires: puis fit chercher par toute sa terre, pour l'accompagner, les personnes plus honorables: ausquelles fit entendre son entreprinse, dequoy tous ensemble receurent indicible contentement. Accompagné duquel, firent depart de Rome, ayans le

para yr a Milan, y plugo a nuestro señor que les hizo tan buen tiempo que en breues jornadas llevo con muy grande plazer y alegría al muelle de Genoua, por que allí auia de desembarcar para yr a la ciudad de Milan, y como lot ciudadanos, y grandes señores de Genoua vieron llegar estas naos en el puerto, procuraron saber de quien eran, y de donde venian. Y Micer Percio embio al gouernador de Genoua, que los guiasse haziendole saber como el venia de Roma, y yua a la ciudad de Milan: y assi les fue dado viage. Y sabiendo el gouernador como Micer Persio era pariente del Emperador, hizo llamar a todos los nobles hombres de la ciudad, y con ellos lo salio a recebir con mucha honra: y aposentaron con mucha diligencia a el, y a todos los que con el venian, y hizieronle mucha honra assi los caualleros, y nobles hombres, y ciudadanos, de la ciudad de Genoua, como las demas gentes comunes de la ciudad. Y assi estuuo con toda su compañía quinze dias, o mas, por quanto venia muy fatigado de la mar, y deliberando de partirse para Milan, embio sus embaxadores al Duque, diziendole, come Micer Persio era llegado a la ciudad de Genoua, y queria yr a la ciudad de Milan, por hazerle reuerencia. Y assi como el Duque supo que Micer Persio era llegado en sus tierras, lo salio a recebir ena jornada de la ciudad con mucha gente, assi de a pie como de

vent tant fort propice, qu'en peu de temps leurs vaisseaux se rendirent aupres de Genes, où il leur falloît prendre terre pour aller à Milan. Le gouuerneur de Genes, estant aduertiy qu'on auoit decouuert deux nauïres, fit son debuoir d'entendre qui les conduisoit: Ce que le prince Perse luy fit incontinent sçauoir, l'aduertissant venir de Rome, en deliberation de prendre son chemin à Milan: Au moyen de quoy les Mathelots (qui estoient aux gages de la Cité) furent enuoyez au deuant pour le conduire seurement dans le port. Et cependant le gouuerneur fit appeller les plus nobles hommes de Genes: avec lesquels ne faillit aller receuoir le prince Perse fort honorablement. Et l'ayant logé selon la grandeur de son estat & auctorité, le festoyerent l'espace de quinze iours: sur la fin desquels le prince Perse delibera prendre son chemin à Milan, où il enuoya ses Ambassadeurs, pour aduertir le Duc qu'il estoit arriué à Genes, en intention de luy aller bien tost faire la reuerence. Le Duc de Milan n'eust plustost entendu, que le prince Perse estoit entré en ses terres, qu'il se mist en chemin pour l'aller receuoir: pour autant qu'il estoit fort proche parent de l'Empereur. Et s'estant rencontréz à vne iournee pres de Milan, se mirent en devoir tous deux de mettre pied à terre, pour faire ce que le point d'honneur commande

a cavallo, por ser el muy cercano pariente del Emperador. Y assi lo recibio con gran honor. Y como el Duque, y Micer Persio se vieron, se hizieron gran fiesta, y cada vno dellos se quiso apcar por hazerse cumplida cortesia: mal el vno al ostro no consintieron, pero a cavallo se abraçaron con mucho amor, y assi se fueron mano a mano hasta la ciudad de Milan: y el Duque no quiso que Micer Persio possasse en possada, sino en su mismo palacio, y mando dar a todos los suyos muy buenas posadas, y mando pregonar el Duque por todo Milan, que ninguno fuesse osado so pena de la vida hazerles pagar cosa ninguna, que Micer Persio comprasse, ni ninguno de los suyos, assi virtualias, como brocadas, y sedas, qualquier cosa les fuesse dada libremente, y que viniessen al tesoro del Duque: y que el tesoro les haria paga llana, assi el Duque no consintio que en sus tierra, gastassen cosa ninguna en todo el tiempo que alli estuicssen. Y como el Duque y Micer Persio huieron estado algunos dias, ya Micer Persio auia risto mucha vezes a Topazia, y le auia parecido muy bien: y yendolos dos en dia a caça, Micer Persio dixo al Duque: Ilustrissimo señor: la causa porque yo soy venido a esta ciudad, es, por la fama de las virtudes y noblezas de Topazia vuestra sobrina, y como aya visto, y conocido ser mas sus virtudes y nobleza, de lo que ami me auian recitado: y por quanto

aux personnes heroïques, & grandes: Mais l'on donna empeschement à l'autre, en sorte que ne pouuans paruenir à leur intention, prindrent à s'accoler par grande amitié. Et s'estre caressez, suyurent le chemin de Milan, sans que le Duc vousist endurer que le Prince fust logé en autre lieu que le Palais. Et ses gentils hommes furent conduits aux maisons bourgeoises de la Cité. Parmy laquelle fut críee qu'on n'eust à prendre aucun argent du prince Romain ny des siens: ains qu'on leur eut à deliurer draps, soye, & autres choses qui leur seroyent agreables. Pour à quoi satisfaire, les marchans estoient enuoyez au thresor du Duc, où payement leur estoit fait par son thresorier: sans que le Duc vousist endurer que le Seigneur Perse, fit aucune despence, faisant seiour en sa compagnie. Frequentant laquelle, le Prince Romain (qui auoit desia veu la belle Topasse) print la hardiesse, estant à la chasse, d'vser de tel langage enuers le Duc: Je vous aduertis, monsieur, que l'estime & vertueuse noblesse de vostre niepce, ma prouoqué venir risiter vostre heroïque maison: où j'ay apperceu beaucoup plus de beauté en elle, que l'on ne m'auoit fait entendre: Si que ie me suis auancé vous faire requeste de la me donner en mariage, pour la rendre dame de moy: qui me repouteray le plus heureux de toute la

los días passados vuestra señoría me hablo sobre si queria casarme con ella: digo assi, que si vuestra señoría es contento dello, tambien yo lo soy. Y esto hago por dos cosas. La primera es por ligar de parentesco con vuestra ruestra ilustrissima Señoría, y la otra por virtudes y nobleza de Topazia soy si vuestra señoría consiente, que ella sea señora de mi y de mis bienes. Viendo el Duque la justa razon de Micer Persio, no se tardo en el responder diziendole assi. Muy noble, y muy virtuoso Señor, a mucha gracia tengo oyr tales razones de vuestra Señoría a mi muy agradables, que como quiera que mi desseo no fuesse otro sino ver a Topacia, mi sobrina hija del marques de Ferrara hermano mio carnal, colocada por via de casamiento con vuestra señoría, soy yo el que gana en ello, y me tengo por el mas dichoso hombre del mundo, y no menos lo esta mi sobrina Topacia. Y dichas estas palabras se dieron las manos, y firmaron el casamiento el Duque de Milan, y Micer Persio: y asseguraron jornada para el otro dia para hazer los desposorios, que la missa en Roma la auian de oyr, y como todo esto fue acordado el Duque se fue para Topacia a hazerle saber como la auia casado con Micer Persio: y dixole desta manera. Carissima hija mia, yo vos traygo nueuas que pienso os contentaran, y son que he firmado matrimonio de vos, con Micer Persio sobrino del

terre. Vos asseurant, monsieur, d'y estre affectionné par deux raisons, l'une, pour estre receu au nombre de vos alliez: Et l'autre pour le desir qu'ay d'estre accosté d'une tant vertueuse Princesse. Le Duc de Milan etendant parler le Prince Perse si raisonnablement, se print à luy respondre: Tresuertueux Prince ie m'estime grandement redevuable à Dieu ayant permis que vostre seigneurie m'ai fait entendre son vouloir: Et vous asseure recevoir plaisir indicible aperceuant Topasse ma niepce, estre par vous desirée, à qui ie ne me veux oublier de la refuser, ains vous accepte pour mon propre fils: Et accorde que la Princesse de Ferrare, ma niepce, soit vostre femme. Apres que ces deux Princes eurent mis fin à leur propos, tendirent la main l'un à l'autre, faisant promesse que le iour ensuyuant le mariage du Prince Perse seroit accordé avec la Princesse de Ferrare: laquelle le Duc de Milan ne tarda d'aller trouver. Et pour luy declarer son vouloir, commença à lui dire: Ma treschere niepce, ie vous apporte nouvelles qui vous seront merueilleusement agreables, vous asseurant que ie vous ay donnée en mariage au prince Perse, cousin de l'Empercur de Rome, qui est seigneur de la plusgrande partie de l'Empire: tellement qu' à bon droit vous pourrez estre estimée la mieux fortunée, qui soit en tout

Emperador de Roma, el qual señore a la mayor parte del Imperio Romano, por lo qual os podeys tener por la mas dichosa muger de todo vuestro linage. Oyendo Topacia se mejantes razones le respondio co mucha humildad. Yo señor tío tengo por bien hecho todo lo que vuestra Señoria aya hecho, y de mi aya ordenado, como no tengo otro padre, ni aya tenido sino a ruestra señoria, y assi tengo por bien hecho lo que vuestra señoria por mi ha firmado, y beso las manos al duque su tío, teniendoselo a gran merced, y el duque luego la mando ataviar muy ricamente para los desposorios, y quando fue ataviada, hizo venir a todos los varones, y hombres nobles del ducado de Ferrara para darles parte del negocio. Y quando los tuuo ayuntados, les hizo este razonamiento. Caualleros y nobles hombres, a lo que yo os he hecho venir, es, para que se pays como he firmado casamiento de vuestra señora Topacia mi sobrina con Micer Persio sobrino del Emperador y por que cada vno diga su parecer, os he hecho venir aqui. A lo qual respondieron todos a rna, que ellos se tenian por bien dichosos, en tener tan ponderoso señor. Y assi se leuataron para el, y le fueron a obedecer por señor.

vostre lignage. L'infante Topasse n'eut plustost laissè acheuer l'oraison de son oncle, qu' elle luy respondit fort humblement. Monsieur, j'ay telle estime du sçauoir qui a tousiours accompagné vostre seigneurie, que ie n'iray iamais au contraire de vostre ordonnance: vous suppliant humblement me vouloir donner vos mains à baiser, & croire que ie n'ay moins agreable que vous, ce qu' a plu à vostre grandeur d'accorder avec le prince Perse. Le Duc de Milan apperceuant tant grand' obeissance en sa niece Topasse, receut au cœur ioye indicible. Et commanda qu' elle fut acoustree fort richement: puis enuoya querir les plus grands seigneurs de Ferrare, pour leur faire cognoistre le prince Perse: En l'absence duquel s'estant reduit à part avec eux, commença à leur dire. Nobles cheualiers, ie vous ay mandé querir pour vous faire entendre, comme j'ay donné ma niece Topasse, vostre dame, en mariage au prince Perse, cousin de l'Empereur. Pour raison dequoy ie vous prie me vouloir dire ce qu'il vous en semble. Les cheualiers de Ferrare firent responce à sa grandeur, que la fortune les fauorisoit grandement: leur ayant donné vn si puissant prince pour seigneur. Et pour monstrec au Duc le plaisir qu'ils en receuoient, s'acheminoyent vers le prince Romain, pour luy faire foy & hommage, comme à leur seigneur.

De como desposaron a Micer Persio con Topacia, hija del Duque de Ferrara, y de las grandes fiestas que se hizieron.¹⁾

Nachdem die grossen von Ferrara ihre zustimmung zu der heirat des römischen prinzen mit der nichte des herzogs von Mailand so bereitwillig zu erkennen gegeben, lässt letzterer erst einen notar, dann einen bischof rufen, und die beiden liebenden werden vereint zur grossen freude des herzoglichen hofes. reiche geschenke bietet der herzog seiner nichte; von ihrem gemahl erhält sie eine schöne mit edelsteinen und perlen besetzte kette, und einen ring, dessen kostbarer stein mehr als zweitausend dukaten wert war. der herzog von Mailand lässt die spieleute kommen, und der adel des hofes ergötzt sich auf dem ball. kampfspiele und turniere veranstaltet der herzog zu ehren seiner geliebten nichte. die hochzeit dauert so lange, bis der prinz Persio dem herzog den wunsch ausspricht, nach Rom zu dem kaiser zurückkehren zu dürfen. gern willfahrt der herzog dem verlangen des prinzen: ein vergnügen mache es ihm, ihn nach Rom zu begleiten.

De como se partio Micer Persio y la señora Topacia, y el Duque, para yr a Roma al Emperador.²⁾

Der herzog von Mailand heisst seine schiffe gut ausrüsten und stark bemannen und bricht mit dem prinzen Persio und der herzogin, seiner frau (Topacia), auf nach Genua, wo sie sich einschiffen wollen. grossartiger empfang wird ihnen zu teil von seiten des statthalters, der ritterschaft und der bürger Genuas. nach mehreren tagen hoher festesfreuden segeln sie ab mit ihrem gefolge, und in einigen tagen treffen sie in Ostia ein. der prinz Persio schickt einen eilboten ab, um seinem kaiserlichen ohm seine ankunft zu melden. kaiser, adel und bürgerschaft ziehen den neuvermählten und dem herzog von Mailand zwei meilen weit entgegen und geleiten sie in feierlichem einzuge in die stadt. nach vierzehntägiger ruhe und vorbereitung wird das fest des prinzen Persio gefeiert; unser heiliger vater der papst selbst sang die messe in der kapelle des heiligen Petrus. da die freudentage vorüber sind, zeigt der papst mit der ganzen geistlichkeit dem herzog von Mailand die

¹⁾ Comme le prince Perse espousa la princesse Topasse, fille au Duc de Ferrare: Et du grant triomphe qui fut fait dedans la cité de Milan.

²⁾ Comme le Seigneur Perse, la Duchesse Topasse, et le Duc de Milan, prindrent le chemin pour aller à Rome trouver l'Empereur.

reliquien Roms und schenkt ihm einige derselben. nach feierlichem abschiede gelangt der herzog nach Civita-veja, wo er zwei tage verweilt, ehe er sich einschifft.

De como Micer Persio y Topacia su muger quedaron en Roma, y de las cosas que passaron entre ellos.¹⁾

Prinz Persio tut alles, was nur irgend seiner gemahlin Topacia vergnügen bereiten kann. doch beide sind betrübt, dass sie kein kind haben. sie beschliessen als mittler bei der göttlichen güte den apostel St. Jakobus anzurufen. zu fuss ohne jede begleitung wollen sie zu seinem tempel nach Galicien²⁾ ziehen; reiche geschenke versprechen sie ihm für den fall, dass Topacia gesegnet würde. inzwischen üben sie fleissig fromme und gute werke und spenden den armen reiche almosen.

De como apercio en sueños a Topacia un angel, y de las cosas que le dixo.³⁾

Unser heiland Jesus Christus hat ihr gebet vernommen durch vermittlung des heiligen Jakobus. ein engel verkündet der herzogin im traume erhörung ihrer bitte. am andern morgen begibt sie sich in das zimmer des prinzen und erzählt ihm ihr gesicht. 'eure herlichkeit muss nicht an träume glauben', versetzt Persio, 'doch überlassen wir alles dem willen gottes'. nochmals erscheint der engel der Topacia im traume, und als diese sich schwanger fühlt, trifft der prinz anstalten zur pilgerfahrt zum heiligen Jakobus. ein goldenes bild und ein golddurchwirktes gewand lässt er fertigen. Persio empfiehlt seinen landpflegern recht zu üben unter den vasallen und seine lande und angelegenheiten in ordnung zu halten. *Y assi se despidieron dellos, y mando hazer unas esclauinas para el y otra para su muger, y sendos bordones como los romeros suelen traer.⁴⁾*

¹⁾ Comme le prince Perse, & Topasse sa femme, firent residence dans Rome, et de ce qui leur aduint.

²⁾ yrian en Romeria a su santa casa sin compania ninguna.

³⁾ Comme l'Ange s'apparut en dormant à Topasse, & de ce qu'il luy dist.

⁴⁾ Ce dit, leur donna congé: commandant à en sien serciteur, de faire tailler deux esclauines, & de recouurer deux bourdons, tels que les Pilerins ont en constume de porter.

*De como Micer Persio y Topacia su muger fueron en romeria, y de como fueron cautiuos de Moros.*¹⁾

Bei grosser hitze brechen Persio, Topacia und ihre begleitung auf nach Spanien, das von den Mauren beherrscht wird. heftig bedrängt Topacia die hitze, Persio trägt sie auf eine wiese; an einer quelle an fusse eines felsens beschliessen sie zu warten, bis die hitze ihre kraft verloren.

Die geschichte erwähnt, dass die christlichen könige von Galicien und Portugal dem könige von Spanien, dem Mauren Felix, tributpflichtig waren. jetzt hatten die christlichen könige gerade den tribut verweigert, der krieg war erklärt, die heere im anmarsch, und strengen befehl hatte Felix gegeben, jeden christen, der sich zeigte, die schärfe der heidnischen schwerter empfinden zu lassen. die spanische vorhut rückt in die wiese und Persio wird erschlagen. der hauptmann hat mitleid mit Topacia und schickt sie zum könige Felix. dieser lässt sie durch einen andern hauptmann nach *la ciudad de la Cabeça del Griego, a donde estaua la reyna*²⁾ bringen, mit folgendem schreiben:

*Carta del Rey a la Reyna.*³⁾

Bestgeliebte und tugendhafte frau,

In der voraussetzung, dass ein geschenk von mir ew. herlichkeit freude macht, habe ich die kühnheit gehabt, euch diese christliche edelfrau zu übersenden, die meine vorhut erbeutet hat. da ich sie so vornehm fand, habe ich gedacht, dass ihr dienst als sklavin euch angenehm sein möchte. ihr gatte ist erschlagen.

Anderthalb tage braucht der hauptmann, um in die *ciudad de la Cabeça del Griego* zu gelangen. die königin bewundert die schönheit der Topacia und. als sie erfahren, wer sie sei, nimmt sie sich ihrer ganz an. dankbar sagt Topacia zu ihr eines tages: 'herrin, ich sehe, dass du schwanger bist, gib mir seide und gold und leinwand,⁴⁾ ich will dir einen bettvorhang machen'. und den schönsten betthimmel, den man je in Spanien gesehen, fertigt die christin an. die königin bemerkt auch, dass Topacia schwanger ist, und beider verhältnis wird noch vertraulicher. am tage der *Pascua Florida*

¹⁾ *Comme le prince Perse, et Topasse firent depart de Rome, pour aller à saint Jacques, où ils furent prins par les Maures.*

²⁾ *le chef du Grec, la Cité où résidait la Royne d'Espagne.*

³⁾ *Lettre du Roy Felix à la Royne d'Espagne sa femme.*

⁴⁾ *olandas; im französischen: hollande.*

gebiert die königin einen knaben, der zur feier des tages Flores genannt wird, und Topacia ein mädchen, das den namen Blancaflor erhält. beide kinder werden ammen übergeben. bald darauf stirbt Topacia, nachdem sie zuvor in ihren tränen Blancaflor getauft und von der königin das versprechen empfangen, Blancaflor solle erzogen werden wie ihr sohn Flores.

De como la Reyna sintio mucho la muerte de Topacia, y encomendo a Blancaflor al alma.¹⁾

Die königin trauert um Topacia; sie wacht über die ammen, dass sie die kinder gut pflegen. als diese drei und ein halbes jahr alt sind, lässt der könig den gelehrten Mauren Mahomat Audali aus Toledo kommen: der soll die erziehung des Flores leiten.

Auf Flores' bitte gestattet der könig, dass auch Blancaflor am unterricht theilnehme und stets um ihn sei. doch ihre freundschaft hindert sie beim lernen, was Mahomat Audali dem könige mittheilt. 'dieses mädchen bringt unheil über uns', sagt der könig zu seiner gemahlin, 'Flores kennt keinen andern gott als diese christin.' sie beschliessen die kinder zu trennen, Flores wird mit seinem hofmeister zu des königs vetter, dem herzog von Montorio, geschickt, nachdem ihm zuvor versprochen, Blancaflor solle ihm nachgeschickt werden, sobald der leidende zustand der königin, die Blancaflor pflegen solle, dies gestatte.

De como Flores se partio con su ayo, y con muchos caualleros para Montorio.²⁾

Am andern morgen versammelt sich Flores' gefolge. weinend verabschiedet sich dieser von Blancaflor. sie gibt ihm einen ring, dessen stein die farbe wechsele, sobald sie selbst in gefangenschaft gerieth. — sie ziehen ab, ein bote reitet voraus, den herzog von Montorio zu benachrichtigen. eine meile weit kommt dieser mit hohem gefolge und der bürgerchaft seinem neffen entgegen. zu ehren seiner ankunft werden turniere und festspiele abgehalten, doch Flores bleibt traurig. von den begleitern Flores' erfährt der

¹⁾ *Comme la Roync d'Espagne, fit grand dueil à cause de la mort de Topasse, à la fauueur de qui, elle commanda à la nourrisse d'estre curieuse, à bien nourrir l'infante Blanchefleur.*

²⁾ *Comme Flores à son gouuerneur, accompagnez de plusieurs cheualiers, laisserent la Court du Roy d'Espagne, pour aller trouuer le Duc de Montorio.*

herzog den grund seiner trauer. da er ein unglück befürchtet, schreibt er an den könig, er solle Blancaflor schicken. der könig will Blancaflor töten, doch die königin widerrät ihm aus furcht, es möchte ruchbar werden. der könig bespricht sich mit seinem seneschall. dieser will ein stück geflügel vergiften, ein edelknahe solle es ihm, während er bei tische wäre, überbringen und sagen, es käme von Blancaflor. der seneschall wolle es vorschneiden und den hunden einen bissen zuwerfen. so könnte Blancaflor getötet werden, ohne dass ihr tod irgend jemand zur last fiele. dieser anschlag wird ausgeführt. ein hund frisst von dem fleische und verendet sofort vor den augen des ganzen hofes. Blancaflor wird in ein dunkles gefängnis geworfen.

De la sentencia que fue dada a Blancaflor por el Rey, y de los de su consejo.¹⁾

YO el Rey Felice, Rey de España, señor de los habitantes della: visto por nos, y por nuestro consejo real, como es acometido en crimen, y gran traycion contra nos, y contra nuestra corona real, por nos llevar la vida por una christiana criada de nuestra casa, que se dezia por nombre Blancaflor, que acordadamente, y con deliberado pensamiento, no temiendo el temor de Dios, y de nuestro santo Propheta Mahoma, en menosprecio de nuestra justicia, nos ha querido dar la muerte con una gallina ponçoñosa: la qual fue experimentada en un perro. y en continente fue muerto: por el qual acometimiento endiablado, visto y aprouado por nos, y por nuestro consejo. Mandamos por la maldad cometida, que sea quemada, y que su anima sea dissipada del cuerpo, y sea hecha poluos, porque sea a ella castigo, y a los otros exemplo.²⁾

¹⁾ La sentence, que le Roy & ceux de son conseil, prononcerent contre Blanchefleur.

²⁾ Nous Felix, Roy d'Espagne, Apres auoir entendu, par les gens de nostre conseil Royal, le crime commis contre vous, & nostre couronne, par une chrestienne: nourrie dans nostre maison, appelée Blanchefleur, s'estant mise en deuoir de nous oster la vie sans craindre Dieu & nostre saint Prophete Mahomet: & au mespris de nostre iustice, faire mourir nostre grandeur: par le moyen d'une poullaille, tellement empoisonnee, qu'en chien a prins fin, aussi tost qu'il en a eu mangé. Au moyen de quoy, ne voulans laisser malefice tant fort execrable, estre commis dans nostre Royaume sans griefue punition. Auons condamné, & condamnons, Blanchefleur, à estre bruslée: Pour donner chastiment à sa temerité, & exemple à ceux, qui s'oublieront d'offenser nostre Royalle Maiesté.

Blancaflor soll verbrannt werden. an dem ringe erkennt Flores, dass seiner geliebten gefahr droht. von dem herzog erbittet er sich ein pferd und einen harnisch, um sich in den waffen zu üben. als man den scheiterhaufen zusammenträgt, gelangt er an und erfährt schnell, worum es sich handle. bald naht der zug, der seneschall mit seinen schergen, in deren mitte Blancaflor, eine eiserne kette um den hals, und viel volkes. Blancaflor betet, auf ein zeichen des seneschalls ertönen die trompeten, Blancaflor wird gegen das feuer geführt. da durchbricht Flores zu pferde die menge; er fragt das mädchen, weshalb sie eines so grausen todes sterben solle. Flores, ohne sich zu erkennen zu geben, übernimmt es, für ihre unschuld einzutreten. der könig wird benachrichtigt, der tag des zweikampfes zwischen dem seneschall und Flores wird verabredet, Flores inzwischen im palaste des königs beherbergt.

De como Flores mato al Senescal en el campo.¹⁾

Beim ersten aurrennen wirft Flores pferd und reiter über den haufen; doch gestattet er dem seneschall, wider aufzusitzen. Flores erhält einen starken schlag, er fliegt aus den bügeln, hält sich jedoch noch auf dem pferde. er rafft sich schnell zusammen und spaltet schliesslich mit einem hoch ausgeholten hiebe dem seneschall den schädel bis auf die zähne. trompeten verkünden den sieg Flores', mit Blancaflor wird er vor den könig zu dem balkon geführt, von dem aus der könig dem kampf zugesehen hatte. ohne seinen namen genannt zu haben, verabschiedet er sich.

De como Flores se partio para Montorio donde estaua su aya.²⁾

Flores bringt die nacht in der stadt zu. am andern morgen kehrt er zurück nach Montorio. der herzog ist froh, dass er wider da ist. die ärzte erklären ihn krank, die liebe habe ihm das fieber gegeben. der herzog begibt sich zu ihm auf sein zimmer und erfährt aus seinem eigenen munde seine liebe zu Blancaflor, die sein vater von ihm entfernt halte, damit er sie vergesse. 'doch das ist unmöglich, ich liebe sie wie mich selbst.' der herzog dachte, durch die gesellschaft mit anderen damen würde sein neffe vielleicht Bl. vergessen. Y³⁾ *el Duque pariciéndole que haziendo venir algunas*

¹⁾ *Comme Flores occist le Seneschal dans le camp.*

²⁾ *Comme Flores fit retour à Montorio, où il auoit laissé son gouuerneur.*

³⁾ *Et pour faire essay, de ce qu'il auoit en pensee, commanda à son Maistre d'hostel, faire venir en la chambre de son neveu, les*

damas, perderia el amor que tenia a Blancaflor, mando a vn mayordomo suyo que supiesse que damas auia en la ciudad, y quellas hiziesse venir alli. el mayordomo hizo lo que su señor le mando, y entre las otras damas auia tres hermanas, hijas de vn gentil-hombre pobre muy hermosas, y grandes musicas, de toda manera de instrumentos: y como fueron en el palaccio de Flores, aunque elno sabia nada, las recibio muy bien: y como huuieron hablado vn rato començaron a cantar y tañer, todas tres muy concertadas. Pero a Flores ninguna cosa le parecia bien: y quando se quisieron despedir de Flores y del Duque, mando Flores a su Camarero le diesse a cada una de las tres hermanas cien pesantes de oro: y assi fueron muy contentas. Auf Flores' bitte schreibt der herzog an den könig, er solle Blancaflor schicken. der könig will Bl. beseitigen. die königin rät ihm, sie in ein fremdes land als sklavin zu verkaufen. der hofmarschall und ein anderer ritter, mit diesem handel beauftragt, verlassen mit Blancaflor zu pferde die stadt.

De como el Rey mando al su mayordomo que lleuasse a vender Blancaflor.¹⁾

ASSi como fueron fuera de la ciudad, determinaron de yr la buelta de Francia, pensando que antes hallarian Christianos que la comprassen, pues que ella era Christiana, que no en tierra de moros.²⁾ doch als sie in den ersten hafenort kommen, sehen sie da

dames de la ville, & entre autres, furent trouuees trois sœurs, filles d'un pauvre Gentil-homme, belles au possible: parfaites en toute musique, & ieu d'instrumens. Lesquelles ne furent plustost arriuees au Palais, que Flores, qui n'auoit eu aucun aduertissement, les receut fort gracieusement, commandant à ses gens qu'on leur fist donner la collation. Apres laquelle les trois sœurs commencerent à iouer, rendant la plus grande harmonie qu'il estoit possible. Mais Flores n'en faisoit aucun semblant: si est-ce qu'il leur fit donner auant que de partir, trois cens besans d'or. Dequoy elles demeurèrent autant satisfaites, que Flores affligé.

¹⁾ Comme le premier Maistre d'hostel eust commandement du Roy d'aller vendre Blanchefleur.

²⁾ LEs deux cheraliers Espagnols, qui auoyent charge d'emmener Blanchefleur, ne furent plustost hors de la Cité, qu'ils conclurent de prendre leur chemin en France, estans bien asseurez (à cause qu'ils estoient Chrestiens) de vendre Blanchefleur, plustost en ceste region qu'en terre de Mores.

einen reichen kauffahrer aus Alexandrien. an ihn verkaufen sie Blanchefflor für zweitausend Goldbesanten, zehn Falken und einen goldenen becher.¹⁾ im hafen von Alexandrien verkauft der herr des schiffes Blancafflor an *en Moro que se dezia Almiral*.²⁾ dieser hat die obhut über hundert schöne christenmädchen im turme von Babylon; dorthin wird auch Blancafflor gebracht. — Flores erkennt an dem ringe, dass seine geliebte in not ist. urlaub erbittet er sich, den könig und die königin von Spanien wolle er besuchen. hundert ritter begleiten ihn; zwei meilen von der residenz des königs schickt Mahomat Audali einen ritter voraus, um dem könige Flores ankunft zu melden. der könig eilt seinem sohn mit gefolge entgegen. im königlichen palaste begrüßen frauen und fräulein den prinzen und küssen ihm die hände. doch er ist traurig, da er Blancafflor nirgends sieht. eines tages fasst er sich ein herz und fragt die königin; die sagt ihm, Blancafflor sei vor mehr als vierzehn tagen gestorben. Flores glaubt ihren worten nicht, er denkt bei sich, der könig habe Blancafflor ermorden und an einem abgelegenen orte begraben lassen, und in seiner herzensangst bittet er die königin, ihn an den ort zu geleiten. wo Blancafflor bestattet wäre. da eröffnet ihm die königin, die unmöglichkeit einsehend, noch weiter das missgeschick Blancafflorens zu verbergen, dass Bl. noch am leben sei; verkauft sei auf des königs gebot, verkauft nach Alexandrien. trotz aller vorstellungen und tränen der königin und des königs beschliesst Flores seine geliebte zu suchen. die königin gibt ihm ihren segen, gold und silber und einen ring, *que tiene tambien muchas buenas propiedades*.³⁾ in Alexandrien erzählt ihm die wirtin der herberge von Blancafflor. er beschenkt die wirtin und reitet mit seinem knappen nach Babylon, wo sie absteigen bei Darius dem blonden (*Dario Lobondo*). Flores schützt ermattung von der reise vor, er geht nicht aus. eines tages, als er mit seinem wirt im saale spazieren geht, fragt er ihn, ob er nicht von einer christensklavin namens Blancafflor gehört habe. der wirt antwortet, die sei bei ihm eingekehrt vor ganz kurzer zeit, der hofmarschall des admirals von Kairo habe sie gekauft und in den turm zu Babylon gebracht. Flores bittet seinen wirt ihm gelegenheit zu verschaffen, mit Blancafflor zu reden; der wirt schwört ihm hülfe. Flores lässt ihm ein prächtiges gewand fertigen und gibt ihm fünf-

¹⁾ *vna copa de oro.*

²⁾ *à un Morou qui se disoit Admiral.*

³⁾ Der frz. text sagt: der die wunderkraft hat, dass er den träger beschirmt vor tod im feuer, im wasser, in der schlacht.

undzwanzig dukaten. schwierig ist es in den turm zu gelangen, der 300 klafter hoch und eben so breit. 500 ritter bewachen ihn, befehligt von einem gar strengen hauptmann, der niemand gestattet weiter als bis auf eine halbe wegstunde dem turme zu nahen. in dem turme wächst mitten in einem garten ein baum mit immer blühenden zweigen. am fusse desselben sprudelt ein klarer brunnen, der die jungfräulichkeit jeder frau anzeigt, die davon trinkt. alle morgen versammelt der admiral seine frauen da; eine blume wirft jede ins wasser; bleibt dies rein, so ist das mädchen auch rein; im andern fälle trübt sich das wasser. — doch nicht ganz ohne schwäche sei der hauptmann: dem schachspiel sei er ergeben und ein gar geiziger herr. der wirt giebt Flores seinen segen und wünscht ihm glück, Blancaflor, den schatz seines lebens, zu gewinnen.

De como Flores fue a ver la torre y de las cosas que le acontecieron.¹⁾

Flores reitet dicht an den turm, der hauptmann sprengt mit zwei rittern auf ihn zu und fragt ihn, wie er zu der verwegenheit komme, dem turme zu nahen. 'am flusse, den ich entlang ritt', versetzt Flores, 'bemerkte ich eine krähe;²⁾ ich liess einen falken auf sie los, der hat sie in diesen turm gejagt; jetzt bin ich ihm nachgeritten, um zu sehen, was aus ihm geworden'. auf des hauptmanns frage, wie er in dies land gekommen sei, erwidert Flores, er habe in Spanien erzählen hören, dass die grossen dieses reiches sich im schachspiel auszeichneten; da er auch grosser schachspieler sei, habe er ihre bekanntschaft machen wollen. Daraufhin lädt der hauptmann ihn ein im turme mit ihm zu spielen. Flores gewinnt ihm zweitausend goldbesanten ab, nimmt sie aber nicht, lässt vielmehr dem erfreuten hauptmann auch noch seinen eigenen einsatz. am nächsten tage muss Flores wider kommen, sie speisen zusammen, und plaudern über das spiel. um sich seinem gastgeber erkenntlich zu zeigen, schenkt Flores ihm einen goldenen mit doppeldukaten³⁾ gefüllten becher und ein kostbares kleinod.

¹⁾ *Comme Flores print la hardiesse d'aller voir la tour, Et de ce qui luy aduint.*

²⁾ *garça, französ. corneille.*

³⁾ *copa de oro llena de doblas zaenes.* cf. Dozy et Engelmann, Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe. Leyde 1869. p. 360.

De como Flores se descubrio al capitan, y de lo que el capitan se ofrecio a hazer por el.¹⁾

Am nächsten tage gibt Flores sich und den zweck seines aufenthaltes zu erkennen. der hauptmann willigt ein ihm zu helfen. am nächsten sonntage, dem tage von *Pascua florida*, pflegten die ritter und frauen dem admiral reiche geschenke an blumen zu machen, die dann den mädchen im turme übersandt würden. die körbe dazu würden zu ihm gebracht, er hätte dafür zu sorgen, dass die blumen hineingelegt und weiter geschafft würden. auf diese weise könne er Flores zutritt zu seiner geliebten verschaffen. am palmen-sonntag stellt Flores sich ein und ein ritter überbringt die für die damen bestimmten rosen.

De como el capitan metio a Flores en el cueuano para que tuuiesse lugar de hablar con la linda Blancaflor.²⁾

Im korbe unter den blumen wird Flores in Blancaflors zimmer geschafft.³⁾ Glorisia, Blancaflors fräulein, greift in die blumen und merkt, wie Flores sich rührt. auf ihr geschrei stürzen alle die anderen mädchen herbei. doch schnell gefasst erklärt ihnen Glorisia, eine nachtigall sei herausgefliegen,⁴⁾ als sie die blumen berührt. die mädchen ziehen sich wider zurück, und Glorisia holt ihre herrin herbei, die beim anblick ihres geliebten ohnmächtig hinsinkt; doch Flores richtet sie wider auf und mund an mund bleiben sie eine stunde lang olme reden zu können vor freudiger rührung. in galanten worten beteuert Flores seine liebe, Blancaflor fordert ihn auf sich taufen zu lassen. Flores verspricht christ zu werden und sie zur gattin zu nehmen, sobald gott sie aus der gefahr befreit habe. am andern morgen schickt der admiral einen edelknaben ab, um Blancaflor zu sich zu bescheiden. an der tür bemerkt diesen Glorisia und sagt ihm, dass ihre herrin noch im bett und unpässlich wäre, sie würde aber bald aufstehen und *ella yria a hazer reuerencia a su señor*. der admiral begibt sich darauf selbst zu Blancaflor und

¹⁾ *Comme Flores se descouvrit au Capitaine, & de ce qu'il se présente à faire pour luy.*

²⁾ *Comme le Capitaine fit mettre Flores dans la corbeille, afin qu'il eust commodité de pouuoir parler à Blanchefleur s'amye.*

³⁾ *. . el capitan metio a Flores en uno de los cueuanos, y cubriolo de rosas, y mandolo subir a la camara.*

⁴⁾ *y venia on ruyseñor dentro en ellas: y assi como las llegue a mirar salio, y dio me en pechos que me espanto.* im französ.: eine bremse (*tahon*) sei ihr an den busen (*tetín*) gellogen.

findet beide schlafend in einem bett. er fragt, wer der fremde sei; seine ritter antworten ihm, ein ritter aus Spanien, der durch die zauberkunst seiner mutter unbemerkt in Blancaflors gemach gedrungen. wütend lässt der admiral die beiden liebenden in ein gefängnis werfen.

De como prendieron a Flores a y Blancaflor, y los mandaron quemar.¹⁾

Der admiral gab befehl, die beiden gefangenen in strengem gewahrsam zu halten bis nach dem osterfeste. als dies vorüber ist, lässt er sie zu sich kommen, und Flores erzählt ihm seine liebes- und leidensgeschichte. als der scheiterhaufen angesteckt ist,²⁾ springen beide in die lohe; sie halten beide den ring, den Flores' mutter ihrem sohne mitgegeben, und das feuer hat keine macht über sie. der admiral und seine ritter glauben daraus entnehmen zu müssen, dass ihr tod ihren göttern nicht angenehm sei. aus dem feuer herausgebracht, sagt Flores auf befragen, dass er der sohn des königs Felice von Spanien sei. als der admiral dies hört, bittet er ihn um verzeihung wegen seines benehmens: es täte ihm leid, einen spanischen prinzen mit solcher *descortesia* behandelt zu haben. er lässt ihn in seinen palast geleiten, ihm ehre erweisen wie einem königssohne, und richtet ein schreiben an den könig von Spanien, in dem er selbigem die erlebnisse Flores' in Alexandrien mittheilt.

De como el Almiral embio vn correo al Rey Felice de España.³⁾

Der ritter, den der admiral mit dem schreiben abgesandt hatte, verbreitete grosse freude am spanischen hofe. längst hatten könig und königin ihren sohn für tot gehalten. beim spaziergang gibt Flores dem admiral zu erkennen, dass er gern an den hof seines vaters zurückkehren möchte, um selbst die regierung an stelle des vom alter gedrückten königs zu übernehmen. der admiral gewährt ihm dies gern.⁴⁾ sechs schiffe lässt er ausrüsten, und fünfzehn tage

¹⁾ *Comme Flores & Blanchefleur, furent mis hors de prison, pour estre bruslez.*

²⁾ im französischen text: als der justizminister feuer an den holzstoss gelegt hatte, . . .

³⁾ *Comme l'Admiral enuoya au Roy d'Espagne, vn cheualier d'escuyrie.*

⁴⁾ Der frz. text fügt hinzu: 'und schenkt ihm auf seine bitte seinen wirt Darius, fräulein Glorisia und den hauptmann des turmes'.

später geleitet der admiral mit seiner ritterschaft Flores und Blancaflor zum hafen von Alexandrien.

De como se embarcaron Flores y Blancaflor, y de la fortuna que passaron en la mar.¹⁾

Auf see erhebt sich heftiger sturm. auf Flores' schiff muss der mast niedergelegt und die ladung ins meer geworfen werden. das fahrzeug wird gegen eine insel getrieben. Flores steigt aus, um günstiges wetter abzuwarten. hirsche, rehe, keiler und andere wilde tiere bewohnten das eiland. doch kaum hatte Flores das schiff verlassen, als dies untergieng und nur noch der mastkorb aus dem wasser hervorrage (*Pues a penas estuieron fuera de la nao, quando se hundio, que no parecia salvo la gavia*).²⁾ ihr aufenthalt auf der insel zieht sich hin, ohne brot und getränke nähren sie sich von wilden thieren und wasser. auf Flores' veranlassung betet Blancaflor zu gott: alsbald erscheint ein schiff: *vieron venir una nao que venia para Alexandria*.³⁾ ein teil der ladung wird ausgeschifft und 6 mann bleiben zum schutz auf der insel zurück. Flores und seine begleitung gelangen in wenigen tagen nach Alexandrien, von wo aus Flores den admiral von Kairo von seinem missgeschick benachrichtigen lässt. neue schiffe werden ausgerüstet.

De como Flores se partio de Alexandria, y vino en España, y como se torno Christiano.⁴⁾

Gott gibt ihnen gutes wetter.⁵⁾ nach eintägiger seereise treffen sie in Cartagena ein und loben gott für die glückliche überfahrt. am folgenden morgen sendet Flores einen eilboten ab und lässt dem könig und der königin sagen, sie sollten sich bekehren zum christentum, sonst könne er ihnen nicht gehorchen. diese wollen lieber

¹⁾ *Comme Flores & Blanchefleur commanderent aux mathelots de faire voile. Et de la fortune qui courut sur mer.*

²⁾ *qu'on n'aperceut autre chose hors de l'eau fors la cage (qui par les mariniers est nommee Gabie). — cf. Jal, Glossaire nautique p. 929.*

³⁾ Frz. text: *qui estoit desancré des Barit, pour nauiger en Alexandria.*

⁴⁾ *Comme Flores print congé de l'Admiral & fit depart d'Alexandrie pour aller en Espagne, ou il se fit baptiser.*

⁵⁾ Französ. text: gnädig und huldvoll begünstigt Zephrus diesmal die fahrt.

auf Mahomet verzichten als ihren sohn verlieren; sie bekehren sich zum christenglauben. am ende des jahres erhalten Flores und Blancaflor einen sohn, den sie Gordion nennen.

De como despues de la muerte de Rey Felice, Flores fue Rey en España, y dexo a su hijo Gordion Rey en España, y y el fue a ser Emperador de Roma.¹⁾

Bald darauf starb Felice. im selben augenblicke, als Flores die krone Spaniens übernahm, traf die nachricht ein, dass der kaiser von Rom gestorben. da prinz Persio nicht mehr am leben, war Blancaflor die nächste erbin. Flores und Blancaflor brechen auf nach Rom. vier tagereisen von der stadt, sendet Flores einen eilboten an den papst, der den marschällen befehl erteilt, wohnung für den könig zu bereiten. er beruft die ritter, verkündet ihnen, dass der könig Flores aus Spanien unterwegs ist *a ganar el jubileo*; ²⁾ er rät ihnen Flores als kaiser anzunehmen. in gleichem sinne spricht auch der ritter Micer Colona. ³⁾ Flores und Blancaflor werden anerkannt und feierlich empfangen, der christenglaube befestigt sich mehr und mehr auch in Spanien, wo Flores' sohn, könig Gordion, *fue muy catolico y bien quisto* und eben so ruhmreich herrscht wie Flores in Rom. *Dios nos dexe acabar en su santo servicio. Amen. LAVS DEO.* ⁴⁾

¹⁾ *Comme le Prince Flores succeda, apres la mort du Roy Felix son pere, à la couronne du Royaume d'Espagne, l'administration duquel fut par luy remise au prince Gordion son fils, à cause qu'il fut cree Empereur de Rome.*

²⁾ *pour venir gagner le grand jubilé.*

³⁾ *Im Französ.: Prosper Colonne.*

⁴⁾ *tresvertueux & noble seigneur, ie m'estudieray celebrer vostre renommee, en sorte que la mort & le temps n'auront aucun pouuoir de la rendre estainte & ensepuellie. * * FIN.*

Die nahe verwandtschaft der spanischen bearbeitung mit den zwei italienischen fassungen ist augenscheinlich. Die eigentümlichkeiten, durch welche die italienischen bearbeitungen von den französischen gedichten abweichen, finden sich mehrfach auch in dem spanischen romane wider. wir heben diese übereinstimmung nur in einzelnen punkten hervor.

Im Spanischen, wie im Filocolo und im Cantare, ist der vornehme pilger, der zum schreine des heiligen Jacob wallfahrtet (d. h. der vater des Flores), ein Römer, und nicht ein Franzose, wie in den französischen und in der Fleckeschen dichtung. — Blancaflors mutter, deren namen das Französische verschweigt, heisst Topazia im Spanischen wie im Italienischen. Sie stirbt, im Span. wie im Italien., bald nach der geburt ihrer tochter, während sie im Französischen bis an das ende der erzählung lebt. — Glorisia, welche die französische und die Fleckesche dichtung uns als die freundin und gefährtin Blancaflors schildern, erscheint im Spanischen wie im Italienischen als ihre dienerin. — von der im Französischen (I 317, 363 etc.) und bei Fleck (959) mehrfach erwähnten Dame Sebile, der schwester der königin, ist im Spanischen ebenso wenig die rede wie in den italienischen bearbeitungen. — als Flores nach Montorio abzieht, gibt Blancaflor ihm einen ring mit wunderbarer zauberkraft. im Französischen (I, 345. II, 299—388) und bei Flecke (1063—1350) steht nichts davon. — ausführlich wird in dem spanischen romane wie in den beiden italienischen fassungen der versuch des herzogs von Montorio geschildert, durch die gesellschaft mit andern schönen mädchen Flores seine liebe zu Blancaflor aus dem sinne zu bringen; allerdings trägt in der spanischen bearbeitung diese schilderung einen weniger anstössigen charakter. im Französischen wird diese verführungsscene nicht erwähnt.¹⁾ — wie in den beiden italienischen bearbeitungen entschuldigt auch im Spanischen Flores seine anwesenheit in der nähe des turmes mit der ausrede, ein jagdfalke, den er auf einen andern vogel losgelassen, sei ihm in den turm entflohen, wovon sich im Französischen nichts findet, u. s. w.

¹⁾ Als eine auspielung darauf könnten vielleicht I 319, 322, 363 angesehen werden.

Die zusammengehörigkeit der spanischen bearbeitung mit den italienischen fassungen ist also nicht zu verkennen. hat nun eine dieser beiden letzten bearbeitungen dem spanischen romane als quelle gedient?

Sehen wir hier zunächst von dem eingange des spanischen romanes, sowie von der schiffbruchsepisode am ende desselben ab, so erkennen wir leicht, dass der Filocolo sicherlich nicht die quelle der spanischen erzählung hat sein können: zahlreiche stellen, an denen das Spanische von der darstellung im Filocolo abweicht und dabei gleichzeitig zu dem Cantare stimmt, beweisen diese behauptung.

Wenn auch das Spanische überall in seiner darstellung wesentlich moderner erscheint als das naive Cantare, so ist es doch im allgemeinen ebenso wie dieses in seiner erzählung schlicht und einfach: es enthält nichts von all den schwungvollen schilderungen voll klassischer anspielungen, voll mythologischer erinnerungen, an denen der roman Boccaccios so reich ist: wir finden im Spanischen wie im Cantare nichts von all den göttern und göttinnen, die im Filocolo so oft und so bestimmend in das schicksal der liebenden eingreifen: nichts von den intriguen und unterstützungen der Venus, des Mars, des Pluto, der Diana, der Juno, des Amor; nichts von den den göttern dargebrachten opfern: nichts von dem fast unaufhörlich mosaikartig in die erzählung eingeflochtenen beiwerk, welches das werk Boccaccios kennzeichnet.

Im Spanischen, wie im Cantare (und im Französ. I 203 ff.) bittet Flores, als er in die schule geschickt werden soll, den könig inständigst, ihn nicht von Blancaflor zu trennen, sondern ihn mit ihr zusammen unterrichten zu lassen. im Filocolo bestimmt der könig von vornherein, dass sie zusammen unterrichtet werden sollen. — pferd und waffen erbittet Flores in der spanischen erzählung von seinem ohm, was an den ausdruck im Cantare 'un chauliero suo parente' erinnert: im

Filocolo empfängt er beides auf geheiss der Venus, die ihm im traume erschienen, von seinem lehrer Ascalione. — ein edelknabe trägt im Spanischen wie im Cantare die vergiftete *gallina* in den saal: im Filocolo wird Blancaflor gerufen: sie sei das schönste der hoffräulein, sie müsse den pfau auftragen. nach dem Filocolo handelt hierbei der seneschall aus rache, weil Blancaflor seine liebe verschmäht hat. im Spanischen und im Cantare findet sich keine erwähnung dieser liebe. — wesentlich weicht von der darstellung des Cantare und des spanischen romanes der Filocolo in der schilderung des zweikampfes zwischen Flores und dem seneschall ab. nicht erwähnt werden die pfeile des Mars, mit denen Filocolo dem seneschall eine tödliche wunde beibringt. nicht erwähnt wird weiter im Cantare und in dem spanischen romane, dass der schwer verwundete, und ganz der gewalt des siegers anheimgegebene seneschall von Filocolo gezwungen wird laut zu bekennen. dass er aus rachgier Blancaflor fälschlich angeklagt habe, um sie zu verderben. ferner wird im Cantare und im Spanischen nicht erzählt, dass nach dem kampf der seneschall in das für Blancaflor bestimmte feuer geworfen wird, — obgleich die erzählung des Filocolo hier an die II. französische version erinnert (p. 163, v. 1284):

'Le seneschal ont desarmé

Si ont le cors ens fu gité.'

— im Spanischen, wie im Cantare, berichtet der herzog von Montorio dem könige von der liebe, die Flores verzehre; der Filocolo berichtet nichts hierüber. — kein preis wird im Filocolo bestimmt für das schöne mädchen, die kaufleute überlassen es dem könige so viel von ihren schätzen zu nehmen, als er für gut hält: im Spanischen und im Cantare wird der preis genau angegeben. dabei sucht im Filocolo — abweichend vom Spanischen und vom Cantare und von allen übrigen versionen — der könig Blancaflor über das ihr bevorstehende schicksal zu

täuschen: die kaufleute seien gesandte des königs Sardanio von Karthago, dem er sie zur gattin versprochen habe, und die sie jetzt ihrem künftigen gemahle zuführen sollten. — ebenso wenig wie das Cantare weiss das Spanische etwas von der bestattung eines andern mädchens, wie dies im Filocolo berichtet wird. — wie im Cantare und übereinstimmend mit der überlieferung liegt auch im Spanischen die stadt Babylon in Egypten, während das Babylon Boccaccios die stadt der Semiramis ist. — nicht erwähnt wird im Spanischen der namenswechsel, den Florio vornimmt in dem roman Boccaccios. indem er sich Filocolo nennt. auch kennt das Spanische den namen Sadoc ebensowenig wie einen der so zahlreichen, dem Filocolo eigenen klassischen namen. — in der beschreibung des schachspieles stimmt das Spanische zum Cantare, der Filocolo ist viel ausführlicher und weicht mehrfach ab, so z. B. wenn der turmwart wütend über seinen verlust das schachbrett auf die erde wirft. — als Glorisia. erschreckt über den anblick des im blumenkorbe versteckten Flores laut aufgeschrieen und auf ihr geschrei ihre gefährtinnen herbeigelaufen kommen, erklärt sie im Filocolo, ein vogel sei ihr ins gesicht (*nel viso*) geflogen: im Spanischen steht *pechos* wie im Cantare:

'Et ella disse el e un ucilleto

Ch' uscite de le rose e demmi nel peto.'

— ziemlich genau übereinstimmend mit dem Cantare,¹⁾ aber gänzlich abweichend von der darstellung im Filocolo wird im Spanischen die art der zusammenkunft Flores' mit Blancaflor und ihr widererkennen im turme geschildert. nachdem Flores im blumenkorbe versteckt glücklich in die gemächer Blancafflors gelangt ist, bedeutet ihn — im Filocolo — Glorisia, sich nicht sogleich der geliebten zu erkennen zu geben, da die plötzliche entdeckung sie vielleicht tödlich erschrecken und seine anwesenheit auch

¹⁾ und mit dem Französischen (I 2115—2226, II 2781—2818).

den übrigen damen verraten könne. in einem nebenzimmer eingeschlossen erwartet Flores den anbruch der nacht, durch ein schlüsselloch seine geliebte beobachtend. endlich begibt Blancaflor sich zur ruhe: noch lange unterhält sie sich mit Glorisia, ehe sie einschläft. nun legt sich Filocolo, endlich aus seiner haft erlöst, zu ihr; aber nur allmählich gelingt es ihm, sie zu ermuntern und von seiner gegenwart zu überzeugen. unter zärtlichsten gesprächen verbringen die liebenden die nacht: am morgen vermählen sie sich einander selbst vor der bildsäule Amors, welche sich im saale befindet und überlassen sich darauf den freuden der liebe. — als die beiden liebenden verbrannt werden sollen, werden sie — nach der erzählung im Filocolo — an einen brandpfahl gebunden. der spanische roman und das Cantare erwähnen diesen pfahl ¹⁾ nicht, wie beide hier überhaupt vom Filocolo wesentlich abweichen. im Spanischen und im Cantare werden Flores und Blancaflor durch die zauberkraft des ringes gerettet; erstaunt und gerührt bitten die umstehenden ritter ²⁾ den admiral um gnade. die dieser ihnen auch gewährt. im Filocolo verdanken sie ihre rettung dem eingreifen der Venus und des Mars: ein traumgesicht verkündet dem bei Dario zurückgebliebenen Ascalione die bedrängnis Florios: mit sieben rittern eilt er hinzu und nach furchtbarem gemetzel vertreibt er die schergen und trabanten des admirals. dieser kommt selbst herbei, doch als seine begleiter durch göttliche einwirkung von furcht ergriffen, fliehen, erkennt er, dass er, als er die liebenden dem feuertode übergeben wollte, sich gegen die götter versündigt habe, und beschliesst sein verbrechen zu sühnen: er behandelt Florio und Biancifiore als seine gäste: ihre hochzeit wird gefeiert. —

1) Vgl. Frz. I 2640.

2) Verschiedene lesarten im Cantare, nach einer sei es der sohn des admirals gewesen, nach anderen 'uno cheualiero gentil e savio',

Der spanische roman endet wie das Cantare damit, dass Flores, nachdem er zuerst seinem vater Felix auf dem thron gefolgt ist, kaiser von Rom wird; im Filocolo wird er nur als könig von Spanien erwähnt.

Bei diesen vielfachen abweichungen der spanischen erzählung von dem romane Boccaccios, die eine eingehendere vergleihung leicht noch vermehren könnte, und bei der grundverschiedenheit der darstellung beider bearbeitungen ist es unmöglich, an den Filocolo als quelle des spanischen romanes zu denken. doch auch von dem Cantare weicht die spanische fassung an einzelnen stellen ab.

Wenn bei der schilderung des zweikampfes zwischen Flores und dem seneschall der spanische roman auch von der ausführlichen, etwas langen darstellung der französischen II. version (p. 154—162, v. 983—1248) abweicht, und viel mehr zu der einfachen, klaren darstellung des Cantare stimmt, so hat das Spanische doch abweichend vom Cantare zwei punkte mit der II. version gemein: zunächst die erwähnung des umstandes, dass der seneschall von Flores aus dem sattel gehoben und auf den boden geworfen wird, und den weiteren, dass Flores ihm den schädel bis auf die zähne spaltet (1198). allzu viel gewicht ist auf diese abweichung jedoch nicht zu legen: wissen wir doch nur zu gut, wie sehr die drucke und die verschiedenen hss. des Cantare von einander abweichen. während z. b. an der stelle, wo auf der Glorisia geschrei die gefährtinnen erschreckt herbeistürzen, nach dem drucke der arsenalbibliothek Glorisia übereinstimmend mit der überlieferung erklärt:

'el e un ucilleto

ch' uscite de le rose e demmi nel peto' —

bieten andere drucke, auch der von Du Ménil benutzte (vgl. p. lxxij³), eine grundverschiedene lesart:

'Jo viddi una persona molto bella

Ch' uscì di cesta, e mi diè gran temore.'

nichts hindert uns daher anzunehmen, dass in einer anderen — vielleicht älteren — aufzeichnung des Cantare sich jene im Spanischen erwähnten züge vorfanden. aus dem Filocolo hat auch hier das Spanische nicht geschöpft; zwar wird auch dort der seneschall durch Flores' stoss auf die erde geworfen, doch im übrigen weicht die darstellung zu sehr von der spanischen und der aller übrigen redaktionen ab, als dass an den Filocolo als an die quelle des spanischen romanes gedacht werden könnte. ganz abweichend ist der im Filocolo berichtete umstand, dass, als der seneschal verwundet zu fliehen versucht, Flores ihn mit einem der ihm von Mars geschenkten pfeile erlegt.¹⁾

Wie im Filocolo wird im spanischen romane der gemahl der Topazia (vater der Blancaflor) auf einer wiese erschlagen. im Cantare — wenigstens nicht in dem uns vorliegenden — findet sich diese wiese nicht erwähnt. dennoch ist auch für diesen punkt nicht an eine beeinflussung durch den Filocolo zu denken, da letzterer sich hier zu sehr von der spanischen erzählung entfernt.²⁾

¹⁾ Übrigens deutet ähnlichkeit im ausdruck auch hier wider auf gemeinsamen ursprung des Filocolo und des Cantare hin: Filocolo: (*il Siniscalco*) *uccendo il nemico suo al cavallo tornar contra lui, tutto sbigottito disse . . .*

Cantare: *Lo seniscalco malamente ferito
era molto forte ispaventato
per lo colpo che lhavia isbegotito
presso che non fu discualcato.*

.
.

un altro colpo nela gola gli dava

.
.

e la testa del busto gli taglioe.

Filocolo: *avisando in quella parte della gola, douc la lancia haneua l'arme guastate, . . . sì forte il ferì, che . . . opinione fu de tutti, che tagliati gli harebbere la testa, . .*

²⁾ Vgl. Körting, s. 465 ff.: von einer grossen menge von dienern

Auch mit dem griechischen gedichte von Flores und Blancaflor zeigt der spanische roman — abweichend vom Cantare — eine übereinstimmung. als der admiral im turme die beiden liebenden überrascht, fragt er wütend, wie es möglich gewesen, dass Flores dort habe hingelangen können. ein ritter antwortet ihm, er sei durch die kunst seiner mutter, die eine zauberin sei, dort eingedrungen. wie oben gezeigt worden, ist aber auch das Griechische aus dem Cantare hervorgegangen.

und freunden begleitet — so erzählt Boccaccio — treten Lälus und Julia die wallfahrt an zum heiligen Jakob. Pluto aber beschliesst, wie er immer allem guten feind ist, die frommen pilger zu verderben. in gestalt eines ritters erscheint er dem könige, als dieser sich gerade auf einer jagd befindet, und erzählt ihm in einer genau der darstellung Virgils von der zerstörung Trojas nachgeahmten schilderung, dass die Römer heimtückisch in der nacht die zum reiche des königs Felice von Hesperien gehörige stadt Marmorina überfallen und verheert hätten. er selbst sei nach langem kampf entflohen und fühle, wie er seinen wunden bald werde erliegen müssen; und in der tat stirbt er auch (scheinbar) schon nach wenigen augenblicken, und der könig lässt ihn begraben. der könig sammelt sein heer, das die höhenzüge besetzt, welche die durch ein tal führende strasse nach Marmorina beherrschen. als am andern morgen Lälus' zug herankommt, halten die Spanier die bewaffneten pilger für die erwarteten feinde und setzen sich gegen sie in bewegung. Julia sinkt ohnmächtig zusammen; Lälus lässt sie auf eine wiese bringen und übergibt sie der obhut einiger dienerinnen. eine messe wird gelesen, eine stimme vom himmel verkündet den tod der helden und ihre aufnahme in das himmelreich. nach tapferster gegenwehr und schrecklichem blutbade erliegen die pilger der ungeheuren überzahl, Lälus fällt mit all den seinen. Julia erwacht aus ihrer ohnmacht, und als sie ihres gatten leiche gesehen, bricht sie in verzweiflungsvolle klagen aus: nun möge man auch ihr den tod geben. der könig vernimmt ihre klagen; er sendet zwei ritter nach ihr aus, denen es durch freundlichen zuspruch gelingt, sie zu bewegen, in das zelt des königs zu kommen. freundlich nimmt dieser sie auf, zumal da er erfahren, welch verhängnissvoller irrthum obgewaltet hat. als dann der fürst mit seinem heere in die reichshauptstadt zurückkehrt, wird Julia die gesellschafterin der königin.

Alle diese abweichungen haben sich demnach jedenfalls in einer der ja immer etwas verschiedenen aufzeichnungen des Cantare, vielleicht auch in einer älteren form desselben gefunden. in dem ursprünglichen Cantare wird jedenfalls auch nicht *Pasqua rosata* (pfingsten) als der geburtstag der kinder angegeben gewesen sein, sondern übereinstimmend mit allen übrigen fassungen *Pasqua fiorita*, d. h. palmsonntag.¹⁾

Ist es jedoch wirklich das Cantare selbst, das der verhältnismässig jungen spanischen bearbeitung als quelle vorgelegen hat? schwerlich ist diese annahme zu rechtfertigen. vielmehr deutet der anfang des spanischen romanes, wo abweichend von allen übrigen redaktionen der schauplatz der hier gänzlich erweiterten erzählung nach dem nördlichen Italien verlegt, die land- und see-reise des prinzen Persio von Rom über Ostia und Genua nach Mailand so eingehend und sachgemäss geschildert wird, — auf einen im norden Italiens lebenden bearbeiter. in anbetracht der bedeutenden rolle, die wir in dem ersten abschnitt der erzählung den herzog von Mailand spielen sehen, dürfte die annahme nicht ungerechtfertigt erscheinen. dass der verfasser dieser — volksbuchartigen — bearbeitung des Cantare mit dem Mailändischen hofe — oder mit dem ebenfalls mehrfach erwähnten von Ferrara — in näheren beziehungen stand, und dass diesen beziehungen die am anfang so ausführlich geschilderte werbung des prinzen Persio von Rom um Topazia, die schöne nichte des herzogs von Mailand und tochter des marquis von Ferrara, ihr dasein verdankt.

Diese italienische aus dem Cantare hervorgegangene bearbeitung hat der spanische redaktor wohl ohne grosse änderungen in das Spanische übertragen. während die in den werbungskapiteln enthaltenen geographischen angaben deutlich den norditalienischen bearbeiter erkennen

¹⁾ Im Filocolo herrscht unklarheit, vgl. Crescini p. 29.

lassen, bietet der spanische roman keine sichere hand-
habe, die uns nötigte, dem spanischen übersetzer auch
nur einige änderungen zuzuschreiben. nicht unmöglich
allerdings ist es, dass einzelnes von ihm herrührt, so
z. B. wenn im spanischen romane erwähnt wird, dass
während des krieges, den könig Felice mit den auf-
ständigen vasallenstaaten führt, die königin in dem festen,
schwer zugänglichen und daher sicheren Cabeza del
Griego zurückgeblieben sei. Der erfindung des Spaniers
mag auch die wendung zu verdanken sein: 'die geschichte
erwähnt, dass die christlichen könige von Galizien und
Portugal dem könige von Spanien, dem Mauren Felix,
tributpflichtig waren' u. s. w. seiner phantasie mag eben-
falls der name des lehrers Flores' — Mahomat Audali
aus Toledo — entsprossen sein. im Cantare fand er
einen namen für den lehrer nicht vor, und da er das
bedürfnis fühlte, ihn besonders zu kennzeichnen, so er-
fand er einen.¹⁾

¹⁾ Dass er denselben aus Toledo kommen lässt, findet seine
erklärung in der berühmtheit der dortigen universität im mittel-
alter. der name Mahomat Audali erinnert zunächst an Mahomet,
den sohn des Abdallah, den propheten Allahs. hat der verfasser
in wirrer vorstellung von der tiefen wissenschaft der arabischen
gelehrten in Spanien den begründer des islam als am besten geeignet
zum prinzenerzieher gehalten? oder hat er — und das ist wahr-
scheinlicher — auf eine andere in der arabisch-spanischen gelehrten-
welt des mittelalters bekannte persönlichkeit anspielen wollen?
unter mehreren, den namen Mahomet tragenden arabisch-spani-
schen gelehrten findet sich der als geschichtsschreiber und litterar-
historiker bekannte, zu Cordua 962 geborene und 1013 gestorbene
Abdallah-ebn-Mohammed-al-Azdi, der u. a. ein biographisches
sammelwerk über die berühmtesten maurischen theologen geschrieben
hat. vielleicht hat der spanische redaktor, der doch wohl ein geist-
licher war — zahlreiche stellen, um nicht zu sagen, der ganze ton
der erzählung deuten darauf hin (falls diese andeutungen nicht
schon auf den Italiener zurückzuführen sind) — von ihm oder seinem
namen irgendwie kenntnis gehabt.

Konnten die eben angeführten eigentümlichkeiten des spanischen romanes noch mit einiger wahrscheinlich-keit wenigstens dem spanischen überarbeiter zuerteilt werden, so ist bei anderen abweichungen desselben von dem Cantare die entscheidung ungleich schwerer, ob der Spanier oder der Norditaliener für dieselben verantwortlich zu machen ist. jedem von beiden kann mit gleich grosser wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden, wenn erzählt wird, dass die mit dem verkauf Blancheflors beauftragten ritter beschliessen sich zuerst nach Frankreich zu wenden, weil sie dort am leichtesten ihre ware abzusetzen gelegenheit zu finden hoffen: dass könig Felice seinem aus Montorio zurückkehrenden sohne mit gefolge entgegen-reitet; dass die hofdamen dem Florio die hände küssen (doch vgl. frz. II 1419). von dem Italiener ebensogut wie von dem Spanier kann herrühren der vorwand, mit dem Florio seine reise nach Egypten zu rechtfertigen sucht: der brief des königs Felice an seine gemahlin, als er ihr Topazia übersendet: der im gerichtsstil gehaltene urteilsspruch, mit welchem Blancaflor zum tode verdammt wird. mehr auffallend könnte die am ende des spanischen romanes erzählte schiffbruchsepisode erscheinen, weil sie an die mannigfachen irrfahrten erinnert, denen das junge paar im Filocolo ausgesetzt ist, ehe es aus Babylon in die heimat zurückgelangt. doch weicht die darstellung im Spanischen von der bei Boccaccio gänzlich ab.¹⁾

Aus dieser vergleichung des spanischen romanes mit den italienischen fassungen ergibt sich, dass die von Mazzucchetti aufgestellte behauptung, ersterer sei nichts als eine umarbeitung des Filocolo, unhaltbar ist. vielmehr ist die nahe verwandtschaft des spanischen romanes mit dem Cantare unverkennbar — trotz einiger anscheinend auf eine intermediäre bearbeitung, z. t. auf eine reinere gestaltung des Cantare hindeutenden verschiedenheiten.

¹⁾ cf. Körting p. 485—494.

Der spanische prosaroman liegt drei verschiedenen französischen umarbeitungen zu grunde. der übersetzung von J. Vincent (1554), der erzählung der Madame L. G. D. Richebourg) (1735) und dem aus der Vincentschen übersetzung hervorgegangenen Tressanschen romane (1777).

Die von Jacques Vincent besorgte übersetzung des spanischen romanes ist, wie die gelegentlich der inhaltsangabe des letzteren gegebene vergleichung schon hinreichend veranschaulicht hat, eine zwar freie, inhaltlich aber getreue übertragung der spanischen vorlage, der sie sich, wenn auch nicht wort für wort, so doch meist satz für satz eng anschliesst. eigen ist der übersetzung ein stellenweise recht schwülstiger und manierierter stil, den die folgenden wenigen aufs geratewohl ausgelesenen muster hinlänglich kennzeichnen werden.

Für die einfache wendung im Spanischen: 'am andern morgen' . . . bietet uns Vincent folgende floskel: 'kaum hatte der helle Phöbus seine strahlen über die erde gegossen'. — Span.: 'ein günstiger wind erhob sich.' Vincent: 'huldvoll und liebenswürdig begünstigte Zephyrus sie'. — Span.: 'Topacia', Vincent: 'die tugendhafte Topasse'. — Span.: 'der apostel St. Jakobus', Vincent: 'die heilige jungfrau Maria und der hochselige (bienheureux) St. Jakobus'. — Span.: 'als der könig Felice tot war, folgte ihm sein sohn Flores in der regierung'. Vincent: 'da die grausame Atropos den könig Felix und die königin seine gemahlin in bestem wohlsein sah, zögerte sie nicht lange, sie der letzten wohnstätte zuzusenden, die sie für die ruhe ihrer leiber ausersuchen hatten, bis zu jenem tage, wo der gerechte richter und herr zu gerichte sitzen wird, um einen jeden zu belohnen nach dem leben, in dem er sich gehalten und geführt hat. dem könig Flores war dies nicht sehr angenehm, mit betrübnis nahm er die krone Spaniens an'. Span.: 'und unter grossen klagen und seufzern, die ihrer beider herzen entquollen, sagt Blancaflor zu ihm',

Vincent: 'Einer solchen sprache der klage sich überlassend, fingen diese beiden trauernden liebenden an, aus ihren zarten herzen (estomahz) seufzer und schluchzer in gar grosser übermenge hervorzustossen. und eine zeit lang blieben sie, ohne ein wort reden zu können. aber aus furcht, der könig möchte sie in ihrem schmerze überraschen, antwortete Blanchefleur ihrem freunde folgendermassen' u. s. w.

Eine modernisierte, dem geschmacke der romanlitteratur der ersten hälfte des 18. jahrhunderts angepasste bearbeitung des spanischen romanes ist eine erzählung, in der die verfasserin nur zu oft ihrer phantasie freien raum lässt und dabei ganze scenen des originals bis zur unkenntlichkeit entstellt: *Avantures de Flores et de Blanche-Fleur, Tirées de l'Espagnol. Par Madame L. G. D. R. — à Paris, chez Grégoire-Antoine Dupuis, Grande Salle du Palais, au Saint-Esprit, MDCCLXXXV. —*

Ein verzeichnis der unter den initialen L. G. D. R. bekannten verfasserin von romanen und lustspielen findet sich bei J.-M. Quérard, *La France littéraire*, Paris 1833. V, 98—99. — '*L'auteur de ces divers ouvrages*' heisst es ebenda '*est appelé, par quelques bibliographes, tantôt Le Gendre, et tantôt La Grange. L'abbé de Claustre, qui a pu connaître Madame de Richebourg, doit avoir mieux su le véritable nom que les biographes de ces derniers temps: or l'abbé de Claustre, dans son excellente Table du Journal des Savants, l'a appelée Legirre.*¹⁾ Du reste, les personnes qui ont connu cette femme, dit l'abbé de Laporte, doutent même qu'elle soit auteur des ouvrages qui ont paru sous ses initiales. (Voyez l'Histoire littéraire des femmes françaises, tom. IV. pag. 49.) — La traduction de *Persile et Sigismonde*,¹⁾ ainsi que la composition des *Aventures de Clamades*, et celles de *Flore*, ont été attribuées à *Mauquin de Richebourg*'.

¹⁾ Vgl. *Biblioth. univers. des Romans*, Juillet 1776, p. 18.

Zur vergleichung mit der entsprechenden stelle in der Vincentschen übersetzung¹⁾ folgt hier ein teil des ersten kapitels:

Topacie, fille du Prince de Ferrare, se distinguoit dans l'Italie par sa rare beauté et par sa haute vertu. Orpheline dès son bas âge, elle étoit sous la tutelle du Duc de Milan, son oncle. Sur le récit qu'on en faisoit à Persius, neveu de l'Empereur Frédéric Roi de Naples & de Sicile, & le plus riche Seigneur de l'Empire, il conçut pour elle une estime particulière, & résolut de s'informer par lui-même si les qualités de son esprit et de son cœur répondoient à ce qu'on lui en rapportoit. Cette résolution prise, il partit de Naples & se rendit à Milan. Dès qu'il eut jetté la vue sur Topacie, & considéré ces graces & cette modestie qui lui gagnoient tous les cœurs: Non, dit-il en soi-même, la bouche la plus éloquente n'a point d'expressions pour peindre à l'imagination des charmes si puissans, & mes yeux n'apprennent en un moment ce que ne m'auroient point appris en toute ma vie les rapports les plus fidèles. Ces charmes, continuoit-il, font une vive impression sur mon âme; je sens déjà que j'aime Topacie, & si je ne me trompe, je sens qu'il n'est plus en mon pouvoir de ne pas l'aimer autant que je vivrai. u. s. w.

Zur weiteren kennzeichnung der schreibweise der verfasserin und zur veranschaulichung ihrer art, die mittelalterliche erzählung der geschmacksrichtung ihrer eigenen zeit anzupassen und sie vollständig in diesem geiste umzubilden, mögen folgende auszüge ihres romanes dienen:

Flores fällt in ohnmacht, und sein begleiter 'n'osant pas se fier aux propriétés de son parfum, fit appeler un médecin'. — in dem turme klagt Blanchefleur über ihr schicksal, das sie so von ihrem geliebten getrennt habe, sie wünscht sich den tod herbei: 'elle se plaignit au Ciel de ce qu'il n'avoit pas permis que la balle meurtrière l'eût atteinte'.

¹⁾ Vgl. oben s. 53.

Bei der schilderung des meeressturmes:¹⁾ *‘La consternation étoit dans tous les cœurs; le Pilote ne connoissoit plus rien à la Boussole; l’Eguille, toujours agitée ne lui marquoit pas plus le Nord que le Sud; elle indiquoit l’Orient comme l’Occident, & le Matelot, manquant de forces, abandonnoit la manœuvre & n’attendoit plus que le naufrage.*

Manchmal will es fast scheinen, als habe die verfasserin neben dem spanischen romane auch den Filocolo Boccaccios gekannt, doch beweisen lässt sich dies nicht. der umgestaltenden phantasie der so änderungssüchtigen verfasserin kann z. b. sehr wohl zuzuschreiben sein, wenn die schilderung der scheiterhaufenscene (II, 13) mehr an den Filocolo als an den spanischen roman erinnert, indem die liebenden, wie im Filocolo,²⁾ ihre befreiung dem eingreifen von Flores’ gefolgschaft — allerdings in einer von der darstellung im Filocolo ganz abweichenden art — verdanken.

Eine verjüngte nacherzählung der Vincentschen übersetzung des spanischen romanes (und zwar der Pariser ausgabe vom j. 1554) ist die erzählung vom grafen von Tressan in der Bibliothèque universelle des Romans, février 1777, p. 151—225. — über Louis-Élisabeth de la Vergne, Comte de Tressan (1705—1783), dem seine übersetzung von Ariosts rasendem Roland die pforten der akademie öffnete, und der besonders bekannt ist durch seinen Corps d’extraits de Romans de Chevalerie (1784, 4 vol. in-12^o),³⁾ äussert sich B. Haureau (Hist. littér. du Maine, IV): *‘il ne s’était pas proposé de reproduire des monuments littéraires, mais d’accommoder au goût de son temps les légendes chevaleresques du moyen âge; et les traductions du XVI^e siècle, déjà très infidèles, offraient*

¹⁾ Vgl. oben s. 69.

²⁾ Körting 483/484.

³⁾ Seine sämtlichen werke sind herausgegeben von Campenon und Aimé Martin, Paris 1822—23, 10 vol. in-8^o.

à ces arrangements de plus grandes facilités que les poèmes des anciens rhapsodes?

In der vorrede zu dem romane sagt Tressan selbst, dass er den spanischen roman nur in der übersetzung des J. Vincent kenne. aus dem Tressanschen roman ist die erzählung der Bibliothèque bleue hervorgegangen.¹⁾

Der Anfang des Tressanschen romanes lautet:

Les Empereurs d'Occident (apparemment successeurs de Charlemagne) régnoient encore dans Rome, et le Pape n'y jouissoit que de l'autorité spirituelle; mais la plus grande partie des villes d'Italie s'étoit déjà soustraite à la domination Impériale. Venise et Gènes se gouvernoient déjà en République et par leur loix, et Milan et Ferrare avoient leur Souverain particulier.

Le Prince Perse, neveu de l'Empereur, possédoit en Italie des Etats considérables, mais on ne nous dit pas où ils étoient situés. Ce Prince méritoit l'amour de ses sujets par ses vertus, sa justice et sa générosité: on désiroit lui voir un fils, qui pût être élevé sous ses yeux et dans ses principes. Ses courtisans, parmi lesquels il méritoit de trouver de vrais amis, lui peignirent, en traits de flamme, les charmes de la belle Topase, fille du Duc de Ferrare, et nièce du Duc de Milan, qui l'élevoit comme sa propre fille. u. s. w.

Tressan erlaubt sich mit seiner vorlage ziemlich weitgehende änderungen. in den namen sowohl als an dem inhalte. folgende stelle²⁾ mag als muster seiner art dienen.

Quoique Félix sentit la conséquence de l'avis que lui donnoit Mohady, il étoit embarrassé sur les moyens d'en profiter, lorsque Ajoub les lui fournit par une noirceur affreuse, mais couverte du voile de la Religion. Ce cruel Iman, animé par la lettre de Mohady, supposa que Blanche-Fleur avoit voulu empoisonner le Roi: et cette calomnie absurde obtint une créance qu'elle ne pouvoit jamais mériter.

¹⁾ Bibliothèque bleue. Réimpression des Romans de Chevalerie des XII^e, XIII^e, XIV^e, XV^e et XVI^e siècles. Faites sur les meilleurs textes par une société de gens de lettres sous la direction d'Alfred Delvau. — No. 10: Histoire Amoureuse de Flores et Blanchefleur. Paris 1859.

²⁾ die mit der entsprechenden stelle im Spanischen (s. o. s. 62) zu vergleichen ist.

L'aimable Blanche-Fleur s'amusoit d'une petite ménagerie qu'elle avoit établie sous les fenêtres de son appartement: elle y élevoit des poulets; et quand ils étoient bien engraisés, elle en faisoit le sacrifice et les offroit à la Reine, et quelquefois même au Roi. Le perfide Ajoub imagina d'empoisonner le corps d'un de ces animaux, et de les faire présenter dans cet état au Roi, comme venant de la part de Blanche-Fleur. Le messenger disparut aussi-tôt après l'avoir remis, & l'Iman, qui étoit présent, fit remarquer au Monarque que cette volaille avoit des taches qui la devoient rendre suspecte. On en donna un morceau à un animal qui en mourut sur le champ; et sur ce fondement, on conclut aussi-tôt que Blanche-Fleur étoit coupable d'avoir voulu empoisonner le Roi, & digne de mort. La Reine voulut en vain excuser la jeune et aimable esclave qu'elle avoit élevée, on lui ferma la bouche, en lui faisant entendre qu'il s'agissoit de la vie et de la sûreté du Roi son époux. Blanche-Fleur fut traînée devant un tribunal d'Imans, de Dervis et de Santons; le cruel Ajoub étoit à la tête, et l'arrêt terrible qu'il prononça, fut que la charmante Blanche-Fleur seroit brûlée vive, si, dans neuf jours, quelque Chevalier ne se présentoit pour la défendre, & ne remportoit la victoire, pour prouver son innocence.

Die aus dem Tressanschen roman hervorgegangene schwedische umarbeitung ist bereits oben s. 21 erwähnt worden.

VIII.

Flore und Blanchefflor im Portugiesischen.

Die in portugiesischen romanzen vorkommenden anspielungen¹⁾ auf die sage von Flore und Blanchefflor zeigen, dass wie überhaupt die altfranzösische romanlitteratur den Portugiesen wohl bekannt war,²⁾ so auch diese dichtung dem äussersten westen des abendlandes

¹⁾ Vgl. J. B. de Almeida-Garrett, *Romanceiro II* (Obras XIV), 179 f. — F. Wolf, *proben portugies. und catalan. volksromanzen*, Wien 1856, s. 60. — F. Wolf, *studien zur geschichte der spanischen und portugiesischen nationalliteratur*, Berlin 1859, s. 706.

²⁾ Vgl. G. Paris, *Hist. poét. de Charlemagne*, p. 217.

nicht fremd geblieben ist. an eine eigene portugiesische
bearbeitung des romanes von Flore und Blanche-
flor ist nicht zu denken.

Das englische gedicht.

— — —



I. Einleitung.

Im dreizehnten jahrhundert. nachdem es also bereits hundert jahre französischen hörern war vorgetragen worden und schon in manch ausserfranzösisches land seinen weg gefunden hatte. wurde das französische gedicht von Flore und Blanchefflor in das Englische übertragen. eine anspielung auf die erzählung dieses berühmten liebespaares finden wir in dem englischen Emare.¹⁾ die reiche decke. ein vollendetes prachstück feinsten frauenarbeit, so schön als hätten die feen selbst daran gewirkt. die 'des admirals tochter aus dem heidenlande' für des sultans von Babylon sohn gefertigt, und die der könig von Sicilien jetzt der Emare kaiserlichem vater als geschenk überreicht. zeigt in ihren vier zipfeln bilder von liebespaaren. in der einen ecke finden sich die gestalten der anfertigerin und von des sultans von Babylon sohne selbst. in einer andern Idonie und Amadas. 'deren liebe so treu war'. in einer andern Tristram und Isowde, und

*In the thrydde korner with gret honour
Was Florys and dam Blanchefflor,
As love was hem betwene;
For they loved wyth honour,
Portrayed they wer with trewe loveflower,
With stones bryght and shene.*

¹⁾ Ancient English Metrical Romancees, selected and publish'd by Joseph Ritson. London 1802. II 204 ff.

Ther wer knyghtes and senatoures,

Emerawdes of gret vertues,

To wyte withouten wene,

Deamondes and koralle,

Perydotes and crystall,

And gode garnettes bytwene. (v. 145—156.)

In neuerer zeit finden wir eine erwähnung von Flores und Blanche fleur in Ways übersetzung der von Le Grand gesammelten fabliaus. es ist eine übertragung (Ellis sagt, sie sei 'elegant') einiger moderner, vom grafen von Tressan Floris in den mund gelegter verse in einer unsern heutigen geschmack wenig ansprechenden art.¹⁾

¹⁾ Fabliaux, or Tales abridged from French Manuscripts of the XII. and XIII. Centuries, by M. Le Grand, selected and translated into English Verse by the Late Gregory Lewis Way, Esq., with a Preface, Notes and Appendix by George Ellis, Esq., London, 1796—1800, Vol. II, p. 284:

<i>Toi, pour qui seule je respire,</i>	<i>Fair, for whom I breathe, for</i>
<i>Objet du plus fidèle amour,</i>	<i>whom</i>
<i>Flores, pour chanter son mar-</i>	<i>I glow with love to last for aye!</i>
<i>tyre,</i>	<i>Flores, here to chaunt his doom,</i>
<i>Vient ici dévancer le jour.</i>	<i>Hastes, or ever breaks the day.</i>

<i>Le soleil qui va reparoître,</i>	<i>The sun begins to re-appear;</i>
<i>Peut-il m'annoncer un plaisir?</i>	<i>Can this bring aught of joy to me?</i>
<i>Puis-je en sentir à voir renaitre</i>	<i>Of joy to see reviving here</i>
<i>Des fleurs que je ne puis t'offrir?</i>	<i>Those flowers I cannot offer thee?</i>

<i>Ah! que du moins dans ces</i>	<i>At least, within this plat, to-day</i>
<i>retraites</i>	<i>Let all things paint my true love's</i>
<i>Tout peigne aujourd' hui mon</i>	<i>power:</i>
<i>ardeur.</i>	<i>And ye, flowrets fair, portray</i>

<i>Tracez, peignez, blanches fleurettes,</i>	<i>The charming name of my Fair-</i>
<i>Le nom charmant de Blanche-</i>	<i>Flower.</i>
<i>Fleur.</i>	

<i>Ton anneau calme mes alarmes,</i>	<i>Thy ring composes all my fears;</i>
<i>Il me rassure sur tes jours;</i>	<i>That thou art safe by this I know:</i>
<i>Il n'est terni que par mes</i>	<i>'Tis dimmed by nothing but my</i>
<i>larmes,</i>	<i>tears:</i>

<i>Ah! puisse-t-il briller toujours!</i>	<i>Ah! may it ever sparkle so!</i>
--	------------------------------------

Die von G. Ellis in seinen *Specimens of Early English Metrical Romances* gebrachte inhaltsangabe (in der ausgabe von J. O. Halliwell, S. 435 ff.) beruht zum allergrössten theile auf Tressans roman, und kann daher in keiner weise den anspruch erheben, dem englischen oder dem französischen gedichte zu entsprechen.

Gedruckt zum ersten male wurde das englische gedicht nach der Auchinleck hs. im jahre 1829 von Hartshorne in seinen *Ancient Metrical Tales*. nach derselben hs., aber ohne die von Hartshorne hineingebrachten fehler und entstellungen, veröffentlichte Laing das gedicht für den Abbotsford Club i. j. 1857. zwei andere hss. druckte 1866 Lumby in seiner ausgabe des *King Horn* ab, wo er Preface, p. XVII ff., in der analyse des am anfang verstümmelten gedichtes ebenfalls der Tressanschen darstellung folgt.

In der vorliegenden ausgabe ist zum ersten male der versuch einer kritischen herstellung des textes gemacht worden, für welche ausser den bereits gedruckten, jetzt aber neu verglichenen hss. noch eine andere, lange verschollene, vierte hs. benutzt worden ist.

*Crois-moi, la seule sympathie,
M'éclaireroit sur ton malheur:
Pour savoir le sort de m'amie,
Mon talisman est dans mon
cœur.*

*Yet, trust me, sympathy alone,
Thy weal or woe would soon
impart:
To make my true love's hap be
known,
My talisman is in my heart.*

*Dieu de Blanche-Fleur, je t'im-
plore,
Je jure de suivre ta loi,
Si par toi celle que j'adore,
Peut un jour me donner sa foi.*

*Thou, mighty God of my Blanche-
Fleur,
To thee I'll bow for evermore:
So, by thy aid I may procure
The hand of her whom I adore.*

II. Die überlieferung des englischen gedichtes (die handschriften).

Keine der vier pergamenthss. des englischen gedichtes überliefert das gedicht vollständig. allen fehlt mehr oder minder weit der anfang, der einen auch der schluss.

1. **C**, die hs. Gg. 4. 27. 2. der Cambridger universitätsbibliothek ist mehrmals beschrieben worden. Alex. J. Ellis ¹⁾ sowohl als Lumby, der eine ausgabe aller der in der hs. enthaltenen gedichte veranstaltet hat,²⁾ setzen sie in die zweite hälfte des dreizehnten jahrhunderts. *'The Cambridge Ms'*, sagt Lumby (Preface. p. V), *'which appears to be of about the latter half of the thirteenth century, consists of fourteen folios written in double columns, and occasionally, as the lines are short, with two lines joined into one. The initial letters of the lines are written a little apart from the rest, and coloured red. The first folio, which contains the earliest part of the fragment of Floriz and Blancheffur, is damaged, a triangular portion being cut off the lower corner'*. weggefallen sind einige buchstaben und silben der verse 78—80. 102—120; abgeschnitten sind ferner die anfangsbuchstaben der verse 617—626. das bruchstück von Floriz und Blancheffur umfasst 824 verse, deren erster (= v. 391 im texte dieser ausgabe), dem verse 1001 des französischen gedichtes entspricht. es steht auf den blättern 1a—5b.

2. **I**, die hs. des Londoner Mus. Brit., Bibl. Cotton. Vitell. D. III. gehört ebenfalls der zweiten hälfte des

¹⁾ On Early Eng. Pronunciation, II, 480. — vgl. auch Ed. Mätzner, allengl. sprachproben I, 1. 207. — Theod. Wissmann, King Horn, untersuchungen etc. (quellen und forschungen XVI.) 1876, s. 3.

²⁾ King Horn, with Fragments of Floriz and Blancheffur, and of the Assumption of Our Lady, . . edited by J. Rawson Lumby. London — Early Eng. Text Soc. — 1866; vgl. Paul Meyers besprechung in der Revue Critique, 1867, p. 358 ff.

dreizehnten jahrhunderts an. wie der grösste teil der zur Cottonschen sammlung gehörigen hss., hat auch diese durch das grosse feuer im j. 1731 arg gelitten. von den 219 blättern, die nach Casleys Report on the Cottonian Library, p. 98, dieser pergamentcodex (in 4^o) früher enthielt, sind nur noch 26 übrig geblieben, die auch noch mehrfach angebrannt, zerrissen, zusammengeschrunpft und daher oft schwer zu entziffern sind. das fragment von Floyres and Blancheflur, früher fol. 60—77, steht jetzt auf fol. 6a—8b; ihm voraus gehen 'Versus de historiis sacris veteris et novi Testamenti, veteri lingua Gallicana'; auf fol. 9—26 stehen 'Expositiones quaedam sive commentarii in Macrobiani Saturnalia'. alles was von Floris und Blancheflur noch lesbar ist, d. h. 451 verse, von denen aber nur etwa 180 vollständig erkennbar sind, hat Lumby im anschluss an seine ausgabe von C abgedruckt. in wenigen fällen ist es mir gelungen, noch einzelne buchstaben, hier und da noch einzelne worte mehr als Lumby zu entziffern. der anfang des bruchstückes entspricht dem verse 197 dieser ausgabe, etwa vers 508 des französischen gedichtes, während das ende desselben mit vers 1122 dieser ausgabe (C 674), vers 2514 des französischen gedichtes zusammenfällt.

3. A, das Auchinleck¹⁾ MS. der Advocates' Library zu Edinburgh²⁾ enthält auf fünf blättern (foll. 100—104) 861 verse, deren erster vers 385 dieser ausgabe, vers 1001

¹⁾ Allgemein Affleck gesprochen trotz folgender bemerkung: *'The pronunciation of Affleck for Auchinleck, was formerly common, but is fast disappearing, and is now confined, I should say, to the lower classes of the parish and neighbourhood.'* Ellis, Pronunc. II, 448, anm. 1.

²⁾ Vgl. Sir Tristrem; a Metrical Romance of the Thirteenth Century, by Thomas of Ercildoune, called the Rhymer. Edited . . by Walter Scott. Edinburgh & London 1804. Sein 'Account of the Auchinleck Ms. and a Catalogue of its Contents' findet sich wider abgedruckt in [David Laings] 'A Penni Worth of Witte, Florice and Blancheflur,

des französischen gedichtes entspricht. diese *'in the very beginning of the XIVth century'* (Ellis II, 448) geschriebene hs. *'was presented to the Faculty of Advocates by Alexander Boswell of Auchinleck in the year 1744. — It is of a square or large quarto size, of vellum, in double columns . . . In its original state, the volume must have been of considerable bulk, inasmuch as its 334 folios contain 44 different articles; but according to the numbers at the head of each leaf, there must at least have been 57 in the volume. Besides the loss therefore of 13 distinct articles, several leaves are more or less mutilated.'*¹⁾ — nach dem Auchinleck MS. ist unser gedicht bereits zweimal gedruckt worden, von Hartshorne, i. j. 1829²⁾, und von Laing, in der soeben genannten ausgabe (s. 15—44), i. j. 1857. über den ersten abdruck bemerkt Laing, Preface, p. IX: *'In Mr. Hartshorne's volume of 'Ancient Metrical Tales', London 1829, this romance of Florice and Blancheflour is printed from a transcript of the Auchinleck Ms. which he acknowledges [p. XVIII] to have received from me. I may be allowed to make a single remark. It was unlucky that the sheets, while at press, were either not sent here for revisal, or that the text had not been collated with the Cambridge MS. In either case the very gross mistakes which his text contains might have been avoided. The transcript alluded to was a duplicate copy given me by Sir Walter Scott, and was made for him, I understood, by a brother of the celebrated Dr. Leyden. I cannot imagine*

and other Pieces of Ancient English Poetry'. Edinburgh — Abbot'sford Club — 1857, p. XIII — XXXI. — vgl. auch Kölbing, englische studien (1883) VII, 178.

¹⁾ Laing, A Penni Worth, Preface, I.

²⁾ Ancient Metrical Tales, . . edited by the Rev. Ch. H. Hartshorne. London 1829, p. 81—116. — Ellis, Specimens of Early Eng. Metr. Rom., ed. Halliwell, p. 453, anm. 4, und Du Ménil, p. lvii [nicht lxxii, die seiten li bis lviii sind falsch paginiert!] anm. 6 geben fälschlich an, dass Hartshorne die Cambridger hs. abgedruckt hätte.

it could have contained such blunders as the printed pages exhibit?. Laings abdruck gibt die hs. im allgemeinen genau wider. 'um missverständnisse zu vermeiden', hat er in seinem texte th und gh für p und z der handschrift drucken lassen.¹⁾ eine sehr genaue collation einer abschrift des Laingschen textes mit der hs. verdanke ich der gefälligkeit meines freundes dr. Ernst Gropp in Berlin.

4. **T**, die Trenthamer hs. wenngleich ebenfalls am anfange verstümmelt, ist diese aufzeichnung doch die ausführlichste von allen. sie enthält 1053 verse. ihr anfang entspricht dem verse 193 des französischen textes. es ist dies dieselbe hs., die Lumby in Bridgewater House²⁾ vermutete: '*A second (Florence and Blanchefloure) is said to be in the Library at Bridgewater House, but owing to the minority of the present Lord Ellesmere is just now [1866] inaccessible.*' (Preface. p. VIII.) sie wird von Todd folgendermassen beschrieben:³⁾ '*The . . . manuscript . . . in the possession of the Marquis of Stafford, . . . was lately presented to his lordship by General Lereson Gower. It is a small folio; written on vellum, apparently in the fourteenth century; and is in several places mutilated or injured.*'

Erwähnt wird die hs. auch von H. W. Weber, *Metrical Romances of the 13th, 14th and 15th centuries*. (Edinburgh 1810), I, xlvii. — durch Lumbys angabe veranlasst, suchte ich im juli 1881 vergeblich nach dieser hs. in der bibliothek des Bridgewater House zu London.

¹⁾ '*but in modern orthography these two letters are apt to be misunderstood*'.

²⁾ irrthümlicher weise: die familie Ellesmere (Bridgewater House) und die familie Sutherland (Stafford House) sind nahe verwandt: vgl. auch Laing, p. VIII.

³⁾ H. J. Todd, *Illustrations of the Life and Writings of John Gower and Geoffrey Chaucer*, 1810, 4vo.; p. 162—167. vgl. auch Kölling, *engl. studien* (1883) VII, 191.

deren zutritt mir von dem besitzer in liebenswürdigster weise gestattet wurde.¹⁾ wie sich später herausgestellt hat, befindet sich dieselbe jetzt in der dem herzog von Sutherland, dem sohne des Marquis von Stafford, gehörigen bibliothek zu Trentham: '*This book was given by General L. Gower to the M^r. of Stafford, my Father. Sutherland*' — so lautet die eintragung auf der innen-seite des einbanddeckels. die hs. enthält ausser Floris und Blancheffur noch den Kyng Rychard, Bevons of Hampton, The batell of Troye, Amys and Amylion, Sir Eglamoure. herr professor Kölbing, dem der herzog von Sutherland gestattet hat, den inhalt der hs. zu veröffentlichen, hat mir die beiden gedichte Floris und Blancheffur und Kyng Rycharde in liberaler weise überlassen. eine unter der aufsicht von Miss L. Toulmin Smith ausgeführte abschrift war herr dr. Alois Brandl so gütig für mich mit der hs. zu collationnieren. unser gedicht steht in der hs. auf fol. 98—111. es stehen vierzig zeilen auf jeder seite. die linke seite trägt immer die überschrift '*Florence*', die rechte (also die vorderseite des nächsten blattes) '*& Blanchefloure*'. fol. 98 vorderseite hat die überschrift '*& Blanchefloure*'; es ist ein blatt daher ausgefallen und somit sind etwa 80 verse vom anfange des gedichtes verloren gegangen.

Das handschriftenverhältnis.

A V T bilden eine gruppe *x*. sie haben gemeinschaftliche fehler. wo *C* die richtige lesart bietet. so hat vers 618 *pe feire is per iliche* plenere *C* allein den mit dem französischen texte übereinstimmenden ausdruck *foire plaine* (Du Méril I. 1581). die drei anderen hss. haben für das fremde *feire* das einheimische *cheping* gesetzt. mit dem französischen texte '*Volontiers vous con-*

¹ Vgl. Academy, July 23, 1881, s. 68.

silleraï (Du M. 1450) stimmt genau nur die lesart in *C* überein: 'to rede þe me were lef' (549), während *x* für *rede* den allgemeineren ausdruck *helpe* hat (*hele* in *T* ist nur versehen für *helpe*). — Auffallende ähnlichkeit mit dem französischen zeigt *C* an der folgenden stelle: Du M. 1036 'Moult aprestent riche souper' = *C* 23 (*Ged.* 413) 'Riche soper þer was idizt'; *A* liest: 'Richeliche þai were idizt', *T*: 'Wel rychely þey ben dyzt'; (*V* unleserlich). — in *C* 177 (*Ged.* 581) 'Ihe þenche, Sire, on fele wyse' ist *sire*, das *x* fehlt, jedenfalls echt, vgl. Du M. 1443 'Sire', *dist il*, 'jou sui pensis'. — *C* 229 (*Ged.* 713) 'And which falleþ on þat furste flur' = Du M. 1822 'sor qui carra la flors premiere': *furste* fehlt *A T* (*V* unleserlich). — *C* 310 (*Ged.* 728) 'þat þe admiral luveþ mest of pris' = Du M. 1530 'Que il mieus aime et soit plus bele': statt *luveþ* hat *A* *halt*, *T* *telleþ* (*V* unleserlich). — für *spusen* *C* 788 (*Ged.* 1252) = frz. *espouser* (Du M. 2829) lesen *A* und *T* *wedde* (*V* ist unleserlich). — in *C* 329—330 (*Ged.* 749) 'þe porter is culvert and felun Forþ he wule setten his resun' sind die reimwörter *felun*: *resun* sicherlich ursprünglich, vgl. Du M. 1863: 'Li portiers a le cuer felon, Sempres vous metra à raison'. *A* und *T* (*V* ist unleserlich) haben die ganze stelle geändert:

Ged. 745ff. = *C* 325ff.

A 336ff.

T 655ff.

<i>Ber wiþ þe squire and</i> <i>schauntillun</i>	<i>And nim in thin honds</i> <i>squir and scantiloun</i>	<i>Take on þy honde</i> <i>squyer and scantlon</i>
<i>Also þu were a gud</i> <i>Mascun.</i>	<i>Als þai þou were a</i> <i>masoun.</i>	<i>As þou were a free</i> <i>mason.</i>
<i>Bihold of þe tur þe</i> <i>hizhede,</i>	<i>Bihold þe tour up and</i> <i>doun.</i>	<i>Behold þe tour vp and</i> <i>doun.</i>
<i>And wiþ þi fot met</i> <i>þe brede.</i>	<i>þe porter is coluward</i> <i>and feloun:</i>	<i>þe porter is cruel and</i> <i>Feloun:</i>
<i>þe porter is culuert</i> <i>and felun:</i>	<i>Wel sone he wil come</i> <i>to þe</i>	<i>Wel sone he wyl com</i> <i>to the</i>
<i>Forþ he wule setten</i> <i>his resun</i>	<i>And aske, what mister</i> <i>man þou be,</i>	<i>And aske, what maner</i> <i>man þou be,</i>
<i>And here upon þe</i> <i>felonie.</i>	<i>And ber upon þe</i> <i>felonie.</i>	<i>And here on þe Felon-</i> <i>ye. --</i>

C 584—5 (*Ged.* 1004—1005) '*Is þat soþ?*' *sede he. Heo sede: 'ge, sire, wipute lesing'* = *Du M.* 2283 '*Est çou voirs, Claris?*' — '*Sire, oil*'; wo *x* ganz abweicht: "*Certe*", *said þe king*' *A* 582, "*Certes*", *seide þe king*' *T* 865, '*And þo bispak him þe king*' *V* 337.

x hat gemeinschaftliche lücken, wo die echtheit der stelle in *C* durch das französische gedicht bezeugt wird:

C 205—206 (*Ged.* 607—608) '*þilke maide to awinne Noþer wip strengþe ne wip ginne*' = *Du M.* 1559 '*Qui par force ne par avoir Ja la reust, si com j'espoir: Ne engin ne enchantement A li veoir ne vaut nient*'. — *C* 287—290 (*Ged.* 701) '*And jacinetes and topaces And oniche of muchel grace And mani an oþer direwerþe ston, þat ic nu nempne ne can*' = *Du M.* 1756: '*Bones jagonses et sardoines, Rubis et jaspes et cristaus Et topasses et boins esmaus, Et autres que nomer ne sai*'. — *C* 353—354 (*Ged.* 773) '*Muche he wule þonki þe And of þe suþe iwundred beo*' = *Du M.* 1883 '*Et il s'esmerueillera Et don don graces vous rendra*'. — *C* 681—682 (*Ged.* 1125): '*For, if inere into þis tur icume, Wip mirezþe þu miztest herinne wunne*' = *Du M.* 2517 '*Se ne fuisse entres en la tor, N'eussiez pas ceste dolor*' u. s. w.

An anderen stellen bietet *x* gerade die richtige lesart, während *C* verderbt ist:

Ged. 457—458 = *A* 67—68:

T 423—424:

'*Ne scholde no weder me assoine, þat I ne schal here seche at Babiloine*',

'*Wynde ne weder shul me assoyn, þat I ne shal seche hur in Babyloyn*'.

C 61—62:

Du M. 1117—1118:

'*Hire to seche ihe wille iwende, þez heo beo at þe worldes ende*'.

'*Or la sirrai en Babiloine, Ne la lairai por nul essoine*'.

Ged. 630 lesen *A* und *T* '*a tour*' übereinstimmend mit dem französischen '*une tour*' (*Du M.* 1596), *C* hat '*tire tures*'. — *Ged.* 1087 stimmen *A* *V* *T* genau zu

Du M. 2466. während *C* abweicht (s. die anmerkung zu 1087) u. s. w.

Auch offenbare lücken finden sich in *C*, wo *x* durch das französische bestätigt wird:

<i>Ged.</i> 631—634 =	<i>V</i> 238—241:	<i>T</i> 569—572:
<i>A</i> 241—244:		
' <i>A housang taisen be</i> . . . <i>hondred teyse</i> <i>he</i>		' <i>And hundryd fathum</i>
<i>his heihe,</i>	<i>tour is heihe,</i>	<i>it is hye,</i>
<i>Wo so it bi alt wit fer</i> <i>byhalt fur and</i>		<i>Who soo beholdeþ hit</i>
<i>and naggene,</i>	<i>nei,</i>	<i>fer or nere,</i>
<i>And an hundres taises</i>	<i>And an hundret teyse</i>	<i>An hundred fathum it</i>
<i>he is wid</i>	<i>hit is wid</i>	<i>is y fere,</i>
<i>And imaked wip mo-</i>	<i>And imaked wip mu-</i>	<i>It is madewipout pere'.</i>
<i>chel prid'.</i>	<i>chel pruid'.</i>	

vgl. Du M. 1597 '*Deus cens toises haute et cent lee*'.

Echt sind ferner die folgenden in *C* fehlenden stellen:

<i>Ged.</i> 723—726 =	<i>T</i> 625—628:	Du M. 1811—1812:
<i>A</i> 306—309:		
' <i>And pilke, þat bep</i>	' <i>þoo, þat ben maidens</i>	' <i>Car, quant il i passe</i>
<i>maidenes clene,</i>	<i>clene,</i>	<i>pucele,</i>
<i>þai mai hem wassche</i>	<i>þe may wessh þeryn,</i>	<i>Lors est li ece clere et</i>
<i>of þe rene:</i>	<i>y wene:</i>	<i>bele'.</i>
<i>þewater will erne stille</i>	<i>þe water woll stonde</i>	
<i>and cler,</i>	<i>feire and clere,</i>	
<i>Nelle hit hem make no</i>	<i>To hem makeþ it no</i>	
<i>daunger'.</i>	<i>daungere'.</i>	

Zwischen *C* 218 und 219 (*Ged.* 621—628) sind 8 verse ausgefallen, die von *A* und *V* überliefert sind und teilweise von *T*, das hier zufälligerweise auch eine lücke von 6 versen hat, die aber 2 verse eher beginnt als die lücke in *C*, und die bei der fahrlässigen art des schreibers von *T* nichts auffälliges hat und keine veranlassung gibt, aus diesem *C* und *T* gemeinschaftlichen fehler auf eine verwandtschaft beider hss. zu schliessen. Für die echtheit der stelle spricht der französische text (sowie die entsprechende stelle bei Fleck, s. die anm.).

Ged. 621 =

A 231—238:

V 225—235:

T 563—566:

'pat aldercest feblest 'pe alre febleste tour
tour

Wolde kepe an empe- Nolde nouht douti pe
rour amperour,

To comen al her wip Vor to come her wip
inne inne

Noiſer wip strengpe Noſer wip stregpe ne
ne wip ginne wid ginne

And, hei alle pe men. And, hauz al pe men,
pat beſ ibore, pat ben bore.

Adden hit up here deſ . . . upon here ezen Had on hur lyf ſwore
iſwore,

pai ſcholde winne pe . . ſchal to iwinne pat To wyinne pat maide
mai ſo ſone, Mayd al ſo ſone, feire and free,

As fram pe heuene heſ Aſe from heuene pe Al ſhul hey die, ſo
pe ſonne and mone'. ſonne and mone'. moot y the'.

vgl. Du M. 1587—1594 '*La plus foible ne la menor Ne doute roi ne aumagor; Neis d'empereres de Rome N'i feroit vaillant une pome. Par force nus hom ne par guerre Ne porroit Blanceflor conquerre: Encontre engien rest si garde Par larron ne puet estre emblee*'. überhaupt ist die ganze stelle verderbt in *C*, denn 2 verse weiter hat *C* wider eine lücke von 4 versen (s. die var. und die anm.). ferner sind lücken zwischen *C* 720—721 (*Ged.* 1171—1172). *C* 736—737 (*Ged.* 1187—1188). *C* 662—663 (*Ged.* 1099—1100). vgl. die var. und die anm.

Auch absichtlicher kürzungen des überlieferten scheint sich *C* an einzelnen stellen schuldig gemacht zu haben. so erscheinen als eine zusammenziehung mit einem weniger bestimmten inhalte die verse *C* 47—48 für die genauen angaben der in *A* 47—52. *T* 407—411 überlieferten verse. deren echtheit. abgesehen vom französischen. auch noch die vergleihung mit dem mndl. gedichte ergibt; s. die anm. zu v. 441.

Engeren und ausführlicheren anschluss an den französischen text als *C* 99—100 zeigen die verse in

A 112—116 (121). *T* 459—462 (467). s. die anm. zu 497. 501.

Kürzung (oder eine lücke) liegt vor in *C* 738—739. s. anm. zu 1193. gekürzt ist auch wohl *C* 156—159. vgl. die anm. zu 561—564: u. s. w.

Manchmal hat *C* sich auch erweiterungen und sonstige änderungen erlaubt. so erscheint es ausführlicher als *T* und *A*, die da ebenso kurz sind als der französische text. in dem verse 262, s. anm. zu 679. vgl. auch *C* 189—192 (*Ged.* 593 ff.).

Umstellungen und versetzungen von versen begegnen in *C* zuweilen auch, vgl. *C* 241 (*Ged.* 677. 673). *A* 451 (*Ged.* 875) u. s. w.

Altetümliche wendungen ersetzt *C* mitunter durch gebräuchlichere; so hat *Ged.* 439 *C* *ender* mit *oper* vertauscht; für das ältere *undern* der hss. *A T V* hat *C* *middei* (*Ged.* 555): vgl. noch die anm. zu 398.

Die bisherige untersuchung hat die nahe verwandtschaft der drei hss. *A V T* gezeigt. wir haben gesehen, dass bald *C*, bald die *C* gegenüberstehende gruppe *x* die richtige lesart bietet, dass sowohl *x* als *C* lücken aufweisen, dass *C*, obwohl es verhältnismässig oft *x* gegenüber die richtige lesart bewahrt hat, doch ebenso wenig wie *x* frei ist von selbständigen änderungen.

Innerhalb der gruppe *x* bilden nun *A* und *V* eine besondere unterabteilung *y*, die unechte zusätze und mehrfach von *C* und *T* (wo diese übereinstimmen) abweichende lesarten hat.

Als unechten zusatz erweisen sich die verse *A* 568—569 = *V* 319—320 (*Var.* zu 992). der erste dieser beiden verse ist nichts als eine vorwegnahme des in *A* 570 (*Ged.* 993) enthaltenen gedankens, während *A* 569 sich in *Ged.* 1022 widerfindet. um den übergang zwischen dem von *y* gemachten zusatz und dem ursprünglichen texte zu vermitteln, fügte *y* (*A* 570) die worte *sone so* hinzu. *C* und das mit ihm überein-

stimmende *T* sind hier ebenso kurz wie der französische text. — ebenso überflüssig und teilweise gleichlautend mit 2 bald darauf folgenden versen (*Ged.* 1031—1032) sind die verse *A* 602—603 = *V* 359—360 (*Var.* zu 1024). — abweichung von der richtigen (von *C* und *T* übereinstimmend überlieferten) lesart bietet *y* im verse 617:

- {*A* 227 Nis no dai *pour* *pe* zer
 {*V* 224 Nis per day *poruk* out *pan* zer
 {*T* 561 Euery day *and* *nyzt* *prouzt* out *pe* zere
 {*C* 215 Eche day *in* *al* *pe* zere.

übereinstimmend mit der französischen vorlage (*tous les jours*) haben *C* und *T* eine positive wendung für den von *y* in negativer form ausgedrückten gedanken. — Nach *T* und *C* (*Ged.* 636) steht der turm zu Babylon ohne seines gleichen da auf erden: nirgends auf der welt gibt es einen ihm ähnlichen turm: *y* modifiziert diese aussage, indem es sie bloss auf die christliche welt beschränkt:

- {*A* 246 *In* *cristiente* *nis* *swich* *non*
 {*V* 243 *In* *cristante* *nis* *swich* *non*
 {*T* 574 *In* *al* *pis* world *is* *suche* *noon*
 {*C* 222 *In* *pe* world *nis* *swich* *tur* *non*.

Andere abweichungen *y*'s von *T* und *C* sind:

Ged. 683: *y* liest '*ferche*', wo *C* und *T* '*bringe*' haben.

Ged. 1049: '*iseih*' in *y*, '*kneu*' in *C* und *T*.

Ged. 553: '*nam* *his* *leue*' in *A*, '*takep* *is* *l.*' in *V*; '*nemep* *l.*' in *T*, '*nimep* *l.*' in *C*.

Ged. 566: '*good*' in *y*, '*fair*' in *C* und *T*.

A und *V* gehen also auf eine gemeinsame grundlage zurück. von einander sind sie aber unabhängig. denn dass *V* nicht aus *A* hervorgegangen sein kann, beweisen mehrere stellen, an denen *V* die richtige lesart bietet, *A* dagegen eine lücke hat. so fehlen hinter *A* 691 8 verse (*Ged.* 1103—1110). die sich in *V*, *C* und teilweise in *T* finden. 2 dieser in *A* fehlenden verse

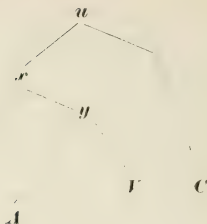
stehen auch in *C* nicht, doch ist dieser *A* und *C* gemeinsame fehler hier jedenfalls zufällig. in *C* ist die lücke nach *C* 670 (*Ged.* 1108) durch den mit *C* 664 (*Ged.* 1102) gleichlautenden versausgang veranlasst: wie nach *acupement* (*C* 664) ein gedankenabschnitt zu ende ist, so liess sich der schreiber von *C* verleiten, auch *acupement* von *C* 670 für das ende eines abschnittes zu nehmen, und übersah dabei die verse 1109—1110. — nicht in *A* stehen ferner die verse *V* 283—284 (*Ged.* 939—940), *V* 297 (*Ged.* 967), *V* 153—154 (*Ged.* 533). —

Nicht aus *A* (637 '*to ben islawe*') kann *V* die richtige lesart '*and epe huy mawe*' (= '*and wel mawe*' *C* 632 = *Ged.* 1058) haben. ebenso stimmt *V* 401 (*Ged.* 1068) zu *C* 638: beide haben '*furst*', wo *A* '*respit*' hat. in *V* 218 ist '*to zonge*', das sich auch in *C* (210, s. *Var.* 611. 612) findet, jedenfalls richtig; da es in *A* fehlt, kann *V* es nicht aus *A* entnommen haben. richtig ist ferner '*duti*' *V* 229 (*Ged.* 622), wo *A* '*kepe*' liest.

Dass *V* nicht aus *A* geflossen, beweist ferner der zusatz in *A* 638—639 (*Var.* 1058), der sich nicht in *V*, das hier mit *C* und *T* übereinstimmt, findet. ferner fehlt *V* der zusatz in *A* 658—659 (*Var.* 1074).

Umgekehrt kann auch *A* nicht aus *V* hervorgegangen sein, denn *A* hat verse, die echt sind, wo *V* eine lücke hat. so fehlen 12 verse hinter *V* 312 (*Ged.* 975 ff.), 2 verse hinter *V* 207 (*Ged.* 596), 1 vers hinter *V* 68 (*Ged.* 268), *V* 377 (*Ged.* 1043). die lesart '*þe werste ston*' *A* 287 (*Ged.* 688, = '*þe fowlest ston*' *T* 610, '*þe cpelikeste ston*' *C* 274) kann gewiss nicht aus '*summe of þe stones*' in *V* 266 geflossen sein. der zusatz in *V* 349—350 (*Var.* 1016) findet sich nicht in *A*, das hier mit *T* und *C* übereinstimmt.

Das ergebnis der vorangehenden untersuchung über das verhältnis der einzelnen hss. möge folgender stammbaum veranschaulichen:



T

Was den inneren wert der einzelnen hss. angeht, so steht *T* von allen andern am tiefsten. zahlreich sind die stellen, an denen sich *T* willkürlicher änderungen schuldig macht, gross auch die anzahl der lücken in *T*. mögen auch einzelne dieser abweichungen auf absicht beruhen, in den meisten fällen ist sicherlich der grund dieser verschiedenheit in der unachtsamkeit des schreibers von *T* zu suchen. denn dass derselbe mit der grössten nachlässigkeit seiner abschreiberrolle oblag, beweisen die immer widerkehrenden, oft ganz sinnlosen entstellungen der überlieferten lesart. dem vorwurf der leichtfertigkeit entgeht der schreiber von *T* auch dann nicht. wenn man annehmen wollte, dass *T* nicht aus einer geschriebenen vorlage, sondern aus mündlicher überlieferung hervorgegangen ist. vgl. *T* 180 ('*lemman*' statt '*Lavyne*'), *T* 772 (*Ged.* 889 '*an otter fleyz*' statt '*a botterfleze*'), *T* 740 (*Ged.* 852 '*floures*' statt '*Floris*'), *T* 462 (*Ged.* 500, wo '*Blaunchefloure*' gar nicht passt), u. s. w. bei einzelnen der zahlreich in *T* vorkommenden lücken mag absichtliche kürzung vorliegen, so sind die *T* fehlenden verse *Ged.* 557—560 für den zusammenhang allenfalls zu entbehren, ebenso 583—584. auf absicht beruhen kann das fehlen der verse (*Ged.*) 673—676. zu der schilderung des stolzen und hinterlistigen turmwarts gehört nicht

notwendig die erwähnung derjenigen begebnisse, die einen in die äussere umwallung des dem 'gateward' zur bewachung übergebenen turmes eindringenden mann treffen würden. mit dieser absichtlichen auslassung hängt vielleicht zusammen, wenn der schreiber von *T* für das substantiv 'pe porter' (in *A* und *C*) das einfache fürwort einsetzt. ihm genügte das einfache 'he', wo der dichter, nachdem er von dem in den 'barbican' sich einschleichenden manne geredet, und jetzt wider zur person des 'gateward' (671) zurückkehren will, das nicht misszuverstehende 'pe porter' setzt. weitere lücken hat *T* in den folgenden fällen: *T* 75, 176, 318, 380, 392, 411, 412, 428, 446, 562 (*Genl.* 619), 616 (699), 698 (801), 766 (881), 832 (961), 834 (973), 844 (979), 870 (1011), 879 (1025), 909 (1059), 921 (1077), 1013 (1181), 1023 (1195), 1081 (1267). — wertvoll ist *T* jedoch insofern, als es uns einen grossen teil des in den anderen hss. verloren gegangenen anfangs des gedichtes bewahrt hat. dass für diesen teil ebensowenig wie für den rest der hs. *T* hohen anspruch auf unser vertrauen zu machen hat, bedarf keines besonderen nachweises: die oft recht mangelhafte sprache, der mangelhafte versbau würden genügen, unser misstrauen und die annahme der unzuverlässigkeit auch für diesen nur von *T* überlieferten teil zu rechtfertigen. wenngleich nun die von *T* allein überlieferten verse am anfang des gedichtes stellenweise wenigstens wohl ziemlich bedeutende abweichungen von dem original aufweisen mögen, so gewähren sie andererseits im allgemeinen doch einen für das verständnis befriedigenden text. in dem texte dieser ausgabe des gedichtes erscheinen die nur von *T* überlieferten anfangsverse cursiv gedruckt: sie sind — abgesehen von ganz vereinzeltten stellen, an denen offenbare fehler verbessert sind — ein einfacher abdruck der hs., in welchem auch die von der sprache des dichters abweichende mundart des schreibers beibehalten ist.

Bei weitem zuverlässiger als *T* sind die beiden andern zur selben gruppe gehörenden hss. *A* und *V*, von denen die erstere infolge ihrer (relativen) ausdehnung und vertrauenswürdigkeit als hauptvertreter von *x* gelten muss. unter sich sind *A* und *V* so ziemlich gleichwertig. wenn auch manchmal *V* höheres vertrauen erweckt und infolge der altertümlichkeit in der schreibung besondere beachtung verdient.

Da sowohl *C* wie *x* auf eigene hand änderungen vornehmen und zusätze machen. so ist es schwer. einer dieser beiden gruppen der andern gegenüber eine prinzipiell geltende überlegenheit zuzusprechen. da jedoch die fälle. in denen *C* gegen *A* mit dem französischen stimmt. zahlreicher sind als diejenigen. in denen *A* von *C* abweichend mit dem französischen zusammengeht, so wird im allgemeinen doch auch da *C* der vorrang einzuräumen sein. wo die vergleihung mit dem französischen texte (oder mit einer andern aus dem französischen originale hervorgegangenen version — Fleck oder Diederik —) keinen anhalt bietet. selbstverständlich ist. wenn die hss. der gruppe *x* verschiedene lesarten bieten und wenn *C* mit einer von ihnen übereinstimmt. die von *C* überlieferte lesung als die ursprüngliche anzusehen.

III. Die sprache des gedichts.

Die im folgenden gegebenen erörterungen enthalten keine vollständige darstellung der laut- und flexionslehre des gedichtes. nur die bemerkenswertesten erscheinungen sind berücksichtigt worden. soweit dieselben wesentlich erschienen zur bestimmung des dialektes und zur fest-

setzung einer einigermaßen gleichmässig durchzuführenden orthographie. bei dem werte, den die hs. *C* für die herstellung des textes hat, und wegen der altertümlichkeit ihrer aufzeichnung, ist diese hs. vorzugsweise berücksichtigt worden.

a) Lautlehre.

1. Vocale.

1. *a*. Vor einfachem *m* und *n* schwankt *a* mit *o*. *C* schreibt oft *o*, die andern hss., besonders *A*, geben *a* den vorzug.

Im reim auf festes *a* erscheint dieses *a* in *man* : *barbecan* (*C A*) 673. sonstige fälle, in denen *C* *a* hat, sind folgende: *man* : *pan* 511, *man* : *vpon* (*C*, *man* : *upan* *A*, *moone* : *uppon* *T*) 821, *man* : *bigan* (*C A T*, *mon* : *bigon* *V*) 955; wider übereinstimmend haben *a* alle drei hss. (*C A T*) in *pan* : *bigan* 891. *man* : *can* 741, *can* : *ston* (*C*) 704. *mon* : *upon* (*C*, *man* : *upan* *A*, *man* : *oon* *T*) 1149. *mon* : *anon* (*C V*, *man* : *anon* *A*, *anoon* : *groom* *T*) 1060. *bigon* : *anon* (*C*, *bigan* : *anon* *A*; *bigan* : *anoon* *T*) 1014. *gamenede* 425, *grame* 1162, *mani* 703, 1198, *fram* 954, 936, 1228 und (wo *T* *froo* hat) 696. *from* (*V*, *fram* *A*, *fro* *T*) 592. für *whanc*, *whan* in *C A* (1284, 1213) schreibt *V* auch *wenne*. *T* *when* (241). *whenne* auch *A* 582 (*Ged.* 1008). ebenso steht *panne* (683, 1095) neben *penne* (944, 1267). der acc. si. masc. des bestimmten artikels lautet (vereinzelt neben dem gewöhnlichen *pe*) *pane* (*C*) 1291, *pan* (*V*) 657.

Die vorsilbe *and-* zeigt ebenso wie die konjunktion *and* stets *a*, während sonst ae. *a* (*o*) vor *nd* und *ng* durch *o* widergegeben wird. nur *V* hat zuweilen *o*. *onsuerede* (*V*) 238, *ansuerede* (*C*, *answered* *A*, *answerd* *T*, *onsuerede* *V*) 576. *honde* : *londe* 485, *song* : *among* 691. *honde* : *fonge* 809, *stonde* 1247. doch *stant* (*C A*, *stondep* *T*) 705; *ponki* (*C T*, *panke* *A*) 961; vgl. noch 1231, 595, 756, 829, 841.

Für ae. *æ* steht *a* in *togadere*, wie *C* gewöhnlich schreibt, nur 921 hat *C togedere*, vgl. 1249, 1167, 1180, 966 und 927 (*togadere C, togidere A, togeder T*). Auf ae. *æ* (doch ist das wort ursprünglich skandinavisch) beruht auch die schreibung *garsome* (*A: T* hat das romanische *warysone*) 819, wo *C gersume* hat, vgl. noch 1233, 206. merkwürdig ist *bid* (*C*) 1185 neben *bed* (: *zet*) 1183, und 1275 *bid* (*C*) als praet. von *bêodan*, dessen formen sich früh mit denen von *biddan* gemischt haben. *A* 839 (*Ged.* 1266) hat *bað* = ae. *bæd*. das praet. von *gîefan* lautet *zaf*, vgl. 467, 534, 1128, eigentümlich nur ist der reim *zeef*: *beef* (in *T*) 183. für ae. *ê*, das vor der doppelkonsonanz verkürzt wurde, steht *a* in fällen wie: *ilad*: *glad* 522, *ilast*: *cast* 757, daneben *ileste* (*C. laste A*) 929. *lasse*: *wytnesse* (*T V*) 1109. ebenfalls kürzung ist eingetreten in ae. *ênig* = *ani* in *A*, *eni* in *C V*, vgl. 938, 727, 673. — für ae. *e* steht *a* in *panes*, *pans* 766. 784.

Für ae. *êart* 'du bist' schreibt *C art* und *ert*, die übrigen hss. *art*, vgl. 445, 752, 444, 600, 572, 755, 760. für ae. *middanêard* hat *C middleerd*, ebenso *T*; *A* hat *-ard* 685: so erscheint *a* neben *e* in dem französischen *culuart*, *culuert* 670, 749.

Mit *e* wechselt *a* (für ae. *æ*, *a*) in *wasse* (*C, wasschen A, wesshe T*) 983. und in *ansuare*, *ansuere* 885, 1102, 753, 574, 766. in dem unbestimmten artikel *a*, *an* (ae. *ân*) steht *a* für eine verkürzte ae. länge. daneben findet sich auch *one*, *on*, *o* (in *T* auch *oo*), vgl. 1251, 865, 1123, 876, 285. ebenfalls ae. *â* entspricht *a* in *nammore* (*C, namore V, nan more A, no more T*) 951. auf kürzung von *ê* beruht *a* auch in *wrappe* 1241.

Französischem *e* entspricht *a* in *assoine* 457.

Vor den gutturalen schreibt *C* in englischen wörtern noch überall *a*; vor *zt* haben die andern hss. *au*, für *ag* vor vokal *aw*, vgl. 1057, 1511, 822, 1131.

2. e. ae. *ê* erscheint als *e* ebenso wie ae. *êa*, *êo*. für *êo* (und für *eo*) schreibt *C* gelegentlich noch *eo*, die

reime zeigen aber deutlich, dass *e* die aussprache des dichters war. *se* (*sê*): *sle* (*sléan*) 395, *bere* (*bêr*): *chere* 404, *geþ* (*gêþ*): *deþ* (*dêap*) 601, vgl. 835, *were* (*wêre*): *here* (*hêr*) 1026. *eke*: *speke* 453, *ðreme*: *zeme* 431, *spede*: *bede* 796, *þe*: *þre* 771, *þe*: *be* 773, *be*: *cuntre* 911, *se* (*séon*): *þe* 934, *lere*: *ifere* 917, *be*: *maine* 1245, *wel*: *stele* 635, *wel*: *cidel* 1282, *speke*: *clepe* 1170, *lef*: *gref* 589, *were* (*wêre*): *chere* 1196, *wore*: *lore* (*T*) 110 ist möglicherweise verderbt, vgl. *were*: *ifere* (*T* 279 = *Ged.* 285). — ae. *þær* erscheint in *C*, wo es im reime nicht vorkommt, stets als *þer* oder *þere*, in den andern hss. steht neben *þere* auch *þare*. *þer*: *meniver* (*A*) 516, *þare*: *ware* (*A T*) *Var.* 1213, *þar* (*V*) 258, 265. in zusammensetzungen hat auch *C* zuweilen *þar*:- *þarto* (*C*) 1219, *þerto* (*C*) 1223; *þarate* (*C*) 542. *þerate* (*C*) 558, *þeruore* (*C*) 1236, vgl. 1064, *þeon* (*V*) 262. — der superlativ von *micel* ist *mest*, vgl. 459, 527, 800, 1085, 955, 583. — mit *e* schreibt *C* das praeteritum von *læstan* *ileste* (*C*, *laste* *A*) 929; im praesens *ilast*: *cast* 757. vgl. oben unter 'a'. — ae. *ær* ist bald *er*, bald *are* in *C*, vgl. 934, 1026, 1097, 890. — das praeteritum von *seggan*, ae. *sægde*, *sêde*, lautet in den meisten fällen *sede*, selten *seide*. im reime kommt es nur in *V* und *T* vor (in dem *C* fehlenden teile des gedichtes): *sede* (*V*, *seide* *T*): *rede* 264. vgl. *T* 22, 216: *seide*: *deed* (*dêad*) *T* 92, *seid*: *reed* (*rêd*) *T* 52. nicht gegen *sede* spricht die schreibung *sayde*: *mayde*, oder *saide*: *maide* (*A*) *Var.* 448, denn in letzterem fälle liest *C* *maide*: *muchelhede*, es ist also *mêde* (von *mêden*) anzusetzen. neben *muchelhede* mit *ê* steht *fayrhêde* (*V*) 282, (*A*) *Var.* 526. — für *a* ist wohl *e* einzusetzen in *wroper-hale* (*A*) 1063 (ae. *wrâðhælu*).

Dem schreiber von *C* eigentümlich sind schreibungen wie *dide* (*dêad*) 530, 462, *dipe* (*dêad*) 1097; doch im reime hat *C* stets *dede*, *deþ*, vgl. 836, 600, 737, 1261 (und auch 307). *ie* statt *e* schreibt *C* in *nier* (*ner* *A*, *nerre* *T*): *escheker* 763. -- *ei* statt *e* in *steil* (*C*) 396.

Neben *beop* schreibt *C* oft *bup*, vgl. 615, 620, 408, 698, 708, 861: 659, 613, 481, 665, 1157, 1159. der conj. lautet *beo* (*C*) neben *bu* (*C*), vgl. 909, 680. — zu bemerken sind ferner *silk* (*A T*, *selk C V*) 384, : *milk* 953: *sturne* (*C*, *sterne A*) 1149, *urnep* (*C*) 651, 654, *urpe* (*V*) 243 neben *erpe* 706: *cluped* (*C*) 544, 1029 neben *clepe* (*C*) 1169: *wereche*: *chiriche* (*V*, *wyrche*: *chirche T*) 210, *swerd* 1057. — altnordischen ursprungs ist *e* in *trest* (*CA*, *trust T*) 822.

Neben *zelde* schreibt *C* einmal (580) *zulde* (nicht im reim), wo *A* und *V* *zelde* haben. sonst steht für wests. *ic* (später *y*) nach *e*, *sc*, *g* sowohl *e* als *i*. *zhetē* (*zete*): *swete* 1003, *zet*: *bed* (*bēad* von *bēodan*) 1190, *zete*: *lite* (*C*) 1027, wo *T* (*zet*: *lyte*) ebenfalls *e*, *A* (*zit*) aber *i* hat. ae. *giētan* erscheint, wie die reime zeigen, überall mit *i*, *underzete* (partic.): *iwite* 974, *underzeten*: *smeten* (*T*) 310, wo *V* *rnderhete*: *ismite* hat. für *i* schreibt *T* manchmal *e*, manchmal *i*, so *wete* ('wissen'): *ywete* 131, neben *wryte* (partic.): *worshipp* 213 (*biwite*: *worpscipe V*), *wete*: *worship* (*T*; *wite A C*) 1213, schwanken zwischen *e* und *i* nach *z* zeigt ae. *giēfan*, *zeue*, inf. (*C V*; *geue T*, *zif A*) 938, *zeue* (*C*; *ziuen A*) 1270, *ziue* (*C*, *zif A*, *zeue T*) 855, die 3. si. praes. ind. lautet *ziuep* 646, 649, der conj. praes. lautet *zeue* (*C*) 675 und *ziue* (*C*) 1068: imperativ = *zif* 772: partic. *forziue* 1222, 1241, für ae. *giēf* 'wenn' schreibt *C* in den meisten fällen *if*, nur dreimal hat es *zef*, und einmal die von den andern hss. stets angewandte form (mit ausnahme von *T* an einer stelle, *Ged.* 771) *zif*, vgl. 796, 1121, 1268, 283, 586, 716, 729 u. s. w. ae. *secgan* erscheint mit *i* und *e*, vgl. 1100, 695, 752, 1154, für *tire* (ae. *teran*): *suere* (*C*) 1185, wo *A T* *swire*: *tire* lesen, ist vielleicht *tere* einzusetzen, vgl. *King Horn* (ed. Wissmann) 410, 760, 1199.

Neben *hendelich* schreibt *A* *undelich*, vgl. 753, 754.

In fällen, in denen der guttural laut sich erhalten hat, schreibt *C* einfach *e*, während die andern hss.

schwanken: *tez* (*têah*): *isez* (*seah* *C*, *steiz*: *seiz* *A*, *steyz*: *sey* *T*) 1039. *sez* (*A* *C*) 1198, *seze* ae. *sægon* (*A*) 404, *isezen* (*A*) 1193, vgl. 1056. neben *leizende* (ae. *hlíchhende*) 933 (*A*) steht *leyende* (*A*) 897. mit *ei* erscheinen *hêah* und *nêah* in einigen hss. *heihe*: *naggene* (*A*, *heie*: *nei* *V*, *hye*: *nere* *T*) 631; *C* schreibt dafür *i*. *hiz*: *niz* (*C*, *hezp*: *nezp* *A*, *heyz*: *neyz* *V*, *hyze*: *nye* *T*) 555. *niz* *C* (*nez* *A*) 881. doch *hezeste* (*C*) 978. für ae. *pêah*, *pêh* schreibt *C* *pez* (769, 456, 583, 913, 682), *V* hat *peyz* (682), *A* *pai* (798, 746), *T* *paug* (348).

3. *i*. ae. *y* (oder *ȝ*). der *i*-umlaut von *u* (oder *û*) ist nach ausweis der reime zu *i* (oder *ī*) geworden. die hss. schreiben bald *i*, bald *y*, *C* häufig *u*. *kisse*: *blisse* (*C*, *kis*: *bliss* *A*, *kysse*: *ywys* *T*) 1250, daneben ausserhalb des reims *kessinge* (*C*) 929, *keste* (*C*) 928. *pinkep*: *drinkep* 435, *kinne*: *winne* 1282. *furste*: *luste* (*C*, *first*: *list* *A*, *first*: *lyst* *T*) 787. *custe*: *wiste* 967, *cussep*: *blisse* (*C*, *cusse*: *wiste* *V*, *kisse*: *blisse* *A*) 965. einmal findet sich *e* statt *i* auch im reim: *kesse*: *hostesse* (*A*, *kysse*: *ostesse* *T*) *Var.* 534, doch diese verse rühren nicht vom dichter, sondern von dem redaktor von *x* her. *e* schreibt *A* auch in *begge*: *sigge* (*byggge*: *sygge* *T*) 1153. *ii* findet sich in *A*: *ifult*: *ibiuld* (*ifuld*: *ibuld* *V* *C*) 1078, und ausserhalb des reimes *fīr* (*fīr* *C*) 1182. übereinstimmend haben (ausserhalb des reimes) *u* alle hss. in *fulle* 451, neben *fille*: *wille* 853 (wo *C* *fulle* im innern des verses hat). *prid*: *wid* (*pruid* *V*) 632.

Das praeteritum von *dōn* schreibt *C* mit *u*, doch ist wohl *i* anzusetzen. *dude* (*C*, *dide* *A* *T*) 465: *dude* (*C*, *dide* *T*, *dede* *A*) 856, *duden* (*C*) 1281, *dude* (*C*) 406. ebenfalls dem schreiber von *C* zuzuschreiben ist *u* statt *i* in *blupeliche* (*C*, *blepeliche* *A*, *blethly* *T*) 797, vgl. 468, 148; doch *blipe*: *suipe* 551, vgl. 493. ae. *þyllic* = *þilke* (*C*) 711, (*C*) 789, gewöhnlich aber schreibt *C* *pulke*, vgl. 846, 1202. für ae. *ȝfel* schreibt *C* *uuel*, *A* *euel*, *T* *euyf*

(855). ae. *myrhp* lautet *mirezpe* in *C* (1125), doch mit *u murie* (*C*) 562, vgl. 414, daneben *merie* (*C*) 691.

Fast immer mit *i* erscheint in *C* der acc. si. fem. des personalpronomens der 3. person: *hire* (*C*, *here* *A*, *hur* *T*) 1255, vgl. 1007, 987, 990, 1020, 1025, 1083, 1088, doch *hure* (*C*) 954, vgl. 1035, 996, 999.

4. o. ae. *â* ist zu *o* geworden, das mit dem *o* aus ae. *ô* und mit ursprünglich kurzem *o* reimt. *wisdom* : *ston* 690, *so* : *fordo* (*soo* : *doo* *T*) 721, *sone* : *mone* 627, *brod* : *ibod* 1271. — *knaewp* mit *a* steht vereinzelt (*A*) 682. vgl. *knowestu* (*C A T*) 934, *know* : *low* *T* 11. neben *nozt* (*nôwiht*) hat *C* auch *nazt* (*nâwiht*), vgl. 427, 1269, 967, 771. — *cume* (*C*, *come* *A*) : *sone* 1031 für *cōme* zeigt die gewohnheit des schreibers von *C*, vor *m o* mit *u* zu vertauschen. mit *u* findet sich auch *gud* in *C* (744, 746), doch *gode* 797, *god* : *flod* (*C*) 465.

ae. *u* vor einfachem *m* und *n* gibt *C* öfter durch *u* als durch *o* wider, die andern hss. haben stets *o*. *sone* (*sunu*) : *icume* (*C*, *sone* : *icome* *A T*) 1229, *inome* : *icume* (*C*, *o* : *o* *A T*) 410, *inome* : *icume* (*C*, *o* : *o* *A*, *oo* : *o* *T*) 481, *icome* (*C*) 755. *sone* : *icome* (*V A T*, *u* : *u* *C*) 595. *cume* (infin.) : *frume* (*C*, *o* : *o* *V A*) 541; sonst hat *C* im infinit. und im ganzen praesens immer *o*, vgl. 475, 478, 763, 1003, 1061, 991, 539, 875, nur einmal *cum* (imperat.) 920. auch vor anderen konsonanten schwankt *C*. *icome* (part.) : *luue* (*C*) 1178, *luue* : *buue* (*C*, *o* : *o* *A T*) 707, vgl. 244; *lovie* (*C*) 1295. stets *u* hat *C* in *sume*, die andern hss. schreiben *o*, doch *summe* auch *V* 266 = *Ged.* 688. vor *nd* dasselbe schwanken in *C*. (s. 'u'.)

o = ae. *có* in *zongling* 1155.

Für *éo* steht *o* nach *w*, doch auch hier setzt *C* zuweilen *u*: *wurthe* (*C*, *worþ* *T*, *worht* *A*) 739, vgl. 722. *worþshippe* (*V*) 280, *wordles* (*C*) 458, vgl. 348. 274.

Nach *w* erscheint *o* für *i* nur in *T*: *woman*, wo *V* *wimmon* hat (247), vgl. 277, 1157.

Vor *z* hat *C* einfach *o*, die andern hss. für *oz* meist *ou* oder *ow* oder *ouz*. *fozeles* (*C*, *foulen* *A*, *fowles* *V*, *fowelene* *V*) 691, *droz* (*C*, *drow* *A*, *drouz* *T*) 1127 neben *wipdrage* (*C*) 1184, *bisozt* : *poz*t (*C*, *-ouzt* *A* *T*, *-ouht* *V*) 535. *inroz*t (*C*, *-ort* *A*) 817, *inoz* (*C*, *-ow* *A*) 485, doch *lowe* (*C*) 1236 neben *lozen* (*C*) 893. vokalisiert ist *z* in *swonep* (*V*, *-ow* *T*) 267, neben *swoning*e 255.

5. *u* = ae. *u*. vor *dn*, wo es mit *o* wechselt, ist häufig verlängerung eingetreten, was *A* *V* *T* durch die schreibung *ou* andeuten. *pund* : *sund* (*C*, *o* : *o* *A*, *ou* : *ou* *T*) 783, vgl. 1280, aber *pond* (*C*) 1278. *bunde* : *funde* (*C*, *ou* : *ou* *A* *T*) 960. *ifunde* (*V*, *ifonden* *A*) 1025. *funden* (*C*, *founden* *A*) 470. *grunde* (*C*, *ou* *A*) : *honde* 717. *grunde* : *stunde* (*C*, *ou* : *ou* *A*) 1201. stets *u* schreibt *C* in *hundred*, die andern hss. schwanken zwischen *u* und *o*, vgl. 604, 534, 619.

ae. *murnan* schreibt *C* stets mit *u*, *A* mit *ou*, *T* mit *o*, vgl. 446, 114, 498, 500, 577.

Über *brutte* : *putte* in *A* *T* (*Var.* 1193) s. Mätzner, *Wbeh.* I 361.

Immer *u* schreibt *C* in *muche*, vgl. 773, 1199, 588; *muchel* (*moche* *A*, *muche* *T*) 795, vgl. 937, 500, 690, 634.

Für ae. *û* schreibt *C* durchgehends *u*, die andern hss. *ou* (*ow*), *V* zuweilen auch *u*. vgl. 401, 1037, 660, 677, 953, 923, 1118, 595, 1002, 602, 1108, 611. neben *bute* (*C*, *but* *A*) schreiben *A* *V* zuweilen *bote*, *bot* vgl. 670, 1222, 967, 448, 510, 738.

Eine eigentümlichkeit des schreibers von *C* ist die form *supe* (auch in *V*: *depe* 259), vgl. 560, 652, 694, 700, 774, 775, 795. die form des dichters ist durch den reim gesichert: *suipe* : *blipe* 806, : *liue* 1067, vgl. 1002, 722.

Dass *cupe* nicht ungenaue schreibung für *kipe* ('*VIIIkip*es or *lepes*' Mätzner, *Wbeh.* I 526, unter '*cupe*'; vgl. ae. *cýpa* 'kiepe') ist, sondern wirklich *cupe* mit *û* und somit =

rom. *coupe* (Mätzner Wbch. I 527 'cuppe') anzunehmen ist, darauf deutet die schreibung *coupe* in *A*, vgl. 849, 853, 863 (*coupe A*), 868, 887.

Vokalisation eines *w* liegt vor in *trupe* (*trêowd*) (*C*, *trewpe A*, *troup T*) 810, vgl. 545, neben *trewpe* (*C*, *treupe A*, *trewth T*) 916.

Für reines französisches *o* (*ou*) schreibt *C* ebenfalls *u*, die andern hss. meist *ou*. *tur* : *four* (*C*) 659, *flur* : *ponur* (*C*, *ou* : *ou A T*) 713, vgl. 795. für das nasale französische *o* schreibt *C* fast durchgehends *un* (in unbetonten silben auch *on*), die andern hss. *oun* oder *on*, *V* gelegentlich auch *un*, vgl. 999, 1000, 746, 1268, 932, 204, 1074. für französisches *ü* steht *u* in *jugement* (*C A V T*) : *acupement* (*C*, *acoupement A T*) 1101.

6. *ai*. Für ae. *sægde* hat *C* fast immer *sede*, nur dreimal *seide*; *A* schreibt *saide*, *V* *seyde*, *T* *seide*. die reime (in *V* und *T*) zeigen, dass der dichter *sede* sagte. *seide* : *rede* 'lesen' *T* 22, 216, *sede* (*V*, *seyde T*) : *rede* 264, vgl. 52, 92. *seyde* : *mayde T* 140 kann auch *sede* : *mēde* sein, vgl. 448 und oben unter 'e'. neben *mēde* steht *mayde* : *layde* (*T*) 342. — über *ei* = ae. *ēnig* 1279 vgl. Koch I², § 178.

Statt *ameral* : *consail* 1268 ist *amerial* einzusetzen, vgl. 728 (*A*), 677 (*A*). in unbetonten silben hat sich das romanische *ai* (*ei*) zuweilen vereinfacht. *couetus* 775 neben *coueitus* 793, *resun* 750 neben *reisun* 670. *oreisun* (*A*, *orison V*, *orysone T*, *oresun C*) 999. in betonter silbe zeigt sich die vereinfachung ausnahmsweise in *burges* (*A*) 554 und in *chaumberlen* (*V*) 1030. mit *e* wechselt *ei* in *countreie* : *waye* (*A*) 519, 912, 68, 204.

7. *au*. In französischen wörtern schreibt *C* für französisches *a* vor *m* und *n* stets das anglonormannische *au*. *Blauncheflur* (*C*, *Blancheflur V*, *Blauncheflour A T*) 1010, vgl. 582, 1029 u. s. w.

8. *ou* entspricht ac. *éow* in *four* (C) 660, doch vgl. *furtennigt* (C) 612, *forti* (C) 660, 783.

9. Unbetonte vocale. das auslautende unbetonte *-e* wird in vielen fällen noch als silbe gerechnet, in andern ist es bereits verstummt, oder wird vor folgendem vokal elidiert, vgl.:

725 *On whiche þe wéllë fárep só.*

705 *Abóve þe wéllë stánt a tré,* aber

715 *þe wél is óf so múchel éie.*

1018 *góldë nórn,* aber 1084 *of góld hire wízt.*

1118 *of úre líf nis nó socúr.*

431 *stillë dréme.*

968 *swétë Blauíncheflúr hit wíste,* vgl. 1006.

1278 *of rédë gólde,* aber 1011 *lóngë demére.*

418 *ékë red.*

423 *þerínnë were,* aber 856 *þerín : fin.*

Zu vergleichen sind auch noch die reime *mitte : slitte* 767, *muþe : nuþe* 734 (doch vgl. 267); ferner (*upon þe*) *ston : wisdom* 689, (*to his*) *rest : mest* 459.

Über das end-*e* beim verbum, ebenso wie über die unbetonten endsilben *-en, -ed, -ep, -est* siehe unter 'konjugation'. ebenso ist in den bildungssilben *-el, -en, -er, -es* der vocal bald stumm oder zu verschleifen, bald hörbar, s. unter 'metrik' und vgl. 389, 457, 708, 660, 711, 723, 875; 575, 589, 595, 860, 863, 802, 602, 712, 583, 435, 467.

10. Unbetonte vokale im innern der wörter. nach *r*, dem *z* folgt, entwickelt sich in englischen wörtern nicht selten ein unorganisches *e* (*V* schreibt dafür auch *u*, *A* auch *o*). dieses *e* bildet keine besondere silbe, wie der vers dies deutlich zeigt, andererseits finden sich in *C* selbst beispiele, in denen dieses *e* nicht geschrieben ist. *burz* (C, *bourz* A, *boruz* V) 629, *burz* (C, *borewe* A, *boruh* V) 620, *burez* (C) 647, *þourg* (A, *þoruh* V, *prouzt* T) 617, *þurez* (C, *þourg* A, *prouz* T) 833, *sorezen* (die hs.

hat *soregeren* (C, *sorowe* A) 1078. *amoreze* (C, *amorewe* A) 778. vgl. 463: *mirezþe* (C) 1126 u. s. w.

Zuweilen hat sich auch zwischen die beiden glieder eines zusammengesetzten wortes ein *-e* geschoben. *direrwerþe* 703 (ae. *dēorwyrþe*). für das versmass ist auch hier *-e* geltungslos. in andern zusammensetzungen. wie *kinedom* 1270, *sunneþeme* 650, *moretid* 976 (daneben *morezentide* 988) ist das *e* etymologisch begründet. ohne geltung für das versmass ist *e* in *forward* (C A, *forwardes* T) 840. — zusammensetzungen ohne *e* sind *hordom* 1088, *þerfore* 566 u. s. w.

In zusammensetzungen mit *liche* wurde das diesem vorangehende *e* in vielen fällen noch als silbe gerechnet, vgl. 467, 761, doch s. 797.

2. Konsonanten.

1. *p* und *b*. eingeschoben ist *p* zwischen *m* und *n* in *nempne* (C, *neune* A) 499. vgl. 511. mit *w* wechselt *b* nur in C in den wörtern *bipute*, *bipinne* und *bulmep* 719. die verdoppelung des *b* ist erhalten in *habbe* (C, *haue* A T) 767. *habbeþ* (C, *haue* A) 410. *habbe* (inf.) (C, *haben* V, *haue* T) 1086. *nabbe* (C) 461. *libbe* (V, *libben* A, *leue* T) 692. *dubbede* 1249.

2. *f*. im anlaut zeigt C, und zuweilen auch V, für *f* vereinzelt *v*. *uerden* (C) 414 neben *fareþ* (C) 721. *uairc* (C, *faire* A, *feire* T) 482 neben *faire* (C) 440. *þeruore* (C, *þerfore* A, *þerforne* T) 1236 neben *þerfore* (C) 566. *uor* (C) 971 neben *for* (C) 1104. *biuore* (C) 1056. *waruore* (V, *wherefore* A) 583. *uol* (V) 287. — im inlaute hat sich ae. *f* erhalten in *lefði* (C, *leuedi* A, *lady* T) 429. — ausgefallen ist *f* in *þort* (C, *pourt* A) 663.

3. *w*. für *wh* = ae. *hw* (wofür V zuweilen *w* schreibt), hat C einfaches *h* in *ho*. ae. *hwā*, (*who* A V) 1060. *w* für *wh* schreibt C in *wuder* 522 neben *whider* (C) 654,

wuche 721 neben *wich* (C, *wich* A) 713. *wh* für *w* hat C in *whare* Var. 879.

Für ae. *tw* schreibt C *tu* und *tw*, vgl. 619, 977, 614, 843, 908. neben *sw* hat C häufiger *su*, vgl. 1041, 1201, 890, 867. *suche* (C) 772 neben *swiche* (C) 983, *supe* (C) 560, *suipe* (C) 806. ohne *w* stets *so*.

Inlautend hat *w* sich erhalten in *ower* (C, *zoure* A T) 950. als reiner vocal anzusehen ist *w* in dem französischen *towaille* 981.

4. *m* beruht auf assimilation in *nammore*, *wimman* u. s. w.

5. Mit *d* wechselt *t* in einzelnen wörtern. *wente* (C) 464 neben *wende* (C, *went* T) 407. *isend* (C, *sent* A T) 1069, *culuart* (C, *coward* A T) 672, vgl. 749. *marchaunt* (C, *marchaund* T) 436. durch assimilation entstanden ist *t* in *atte* (C, *ate* A) 791 neben *at þe* (C) 456. *mitte* (C A) 767. ausgefallen ist *t* in *gesninge* (C 82) neben *gestninge* 566.

6. *d* bieten alle hss. in den wörtern *moder*, *fader*, *weder*, *whider*, *wuder*, *hider*, *puder*, *pider*, *peder*, *togadere*. *admiral* schreibt C stets mit *d*, die andern hss. ohne *d*. *tipinge* C, *tidinge* A T, vgl. 477, 473. ae. *þarf* = *darf* (C, *þarf* V, *þar* T) 647, vgl. Var. 733. neben *guld* (C) 1119 steht *gilt* (C) 1175. abgefallen ist *d* in *an* = *and* (C) 717, 954, (A) 475, *loke* 997 (doch vgl. unten 'part. praet. d. stark. v.'), ohne *d* auch *parais* (C) 472 neben *paradis* (C) 664. *dd* ist zu merken in *hadde* (C) 466 neben *hauede* (C) 566.

7. Für *þ* schreibt C zuweilen *th*, im auslaute auch *z*, A in einzelnen wörtern *ht*. *criez* (C) 635, *gez* (C) 459, *letez* (C) 864 u. s. w. *wiz* (A) 401, *bez* (A) 410, *forht* (A, *forþ* C T) 407, *rathe* (C) 398, *hath* (C) 817, *wurthe* (C, *worht* A, *worþ* T) 737 u. s. w. ausgefallen ist *þ* in *worsschiþe* (A) 1210 neben *worþshiþe* (V) 214, ferner in *knowestu*, *wiltu*, *hastu* u. s. w. eingeschoben ist

p in *alpre*, ae. *calra* 493, *alprest* (*A*) 421 neben *alre* (*C*) 383, 799, 621 (*V*, *alderest* *A*), 605.

8. *s*. für ae. *sc* schreiben *CAVsch*, *Tsh*. *sk* erscheint in *skete* (*A T*) 1172, *scarlet* (*A*) 514. für *scan-tiloun* (*A T*) schreibt *C* *schauntillun* 745. für *she* (*T*) hat *A* *ghe*, einmal (432) auch *ge*. im in- und auslaute dienen *ss*, *ssch*, *chss*, *ssh* zur wiedergabe des 'scha'-lautes vgl. 417, 489, 566, 718.

Für ae. *hs* schreiben *AVTsk*, *C* hat *x* vgl. 994 (doch vgl. *waxe* *T* 133).

Merkwürdig ist die schreibung *mascun* (*C*) 746 *beniscun* (*V*) 1000.

ss, das für altes *ss* oder *ps* steht, erscheint manchmal vereinfacht. *blisse* 1249 neben *blis* 932, vgl. 450. — *wissen* (*A*, *wisi* *V*, *wyssh* *T*) 546 = ae. *wîsian*.

Schwankend ist die schreibung folgender namen: *Floriz* und *Floris* (399. 817) in *C*, *Florice* in *A*, *Florys*, *Floreys*, *Flores* in *T*, *Floyres* in *V*; — *Clariz* und *Clarice* in *C*, *Clarice* in *A*, *Clarys* in *T*, *Clariz* und *Clarisse* in *V*; — *Daris* *C*, *Darys*, *Darie* *A*, *Dares* *T*.

9. *n*. in den flexionsendungen hat sich *n* vereinzelt erhalten: dass es hier meist nur noch archaistische eigentümlichkeit der schreiber, in wirklichkeit aber schon abgefallen war, beweisen die reime und sonstige metrische gründe. ein gleiches gilt überhaupt von *n* im auslaute nach vokalen. *biputen* (*C*, *wipoute* *V*, *wipouten* *A*, *wipout* *T*) 1102. neben *bipute* (*C*, *wipouten* *V*) 1108, vgl. 766, 824, *binepen* (*CA*, *binepe* *V*, *binethe* *T*) 1048, *seve* (*C*, *seuen* *AT*) 1084, ygl. 526, *maiden* 865 neben *maide*. — abgefallen ist *n* ferner in *aze* (*A*, *azen* *C*) 872 vgl. 1137 (*aze* *C*). *renden* (*A*, *reden* *V*) 546 ist schreibfehler in *A*.

Für *m* steht *n* in *pan* 837, 512, 891.

Schwankend ist *n* in dem unbestimmten artikel, *on*, *o*, *oo*, *a*, *an* vgl. 685, 680, 1251.

nn. neben *whanne* (C) 760 steht *whane* (C) 761, *whan* (C) 1213, *wenne* (V, *when* T) 241. zu merken ist *furternigt* (C) 612.

10. *l.* umstellung des *l* findet statt in *wordles* (C) 456. im auslaut schreibt C durchgehends einfaches *l*, ausgenommen ist nur *well* 920 (doch vgl. 898). vor folgendem end-*e* tritt regelmässig verdoppelung ein, unterblieben ist dieselbe nur ausnahmsweise: *wile* (Var. 794), *wule* 797, 785, doch vgl. 789, *nele* 679, *bridddale* 1258, *smale* 697, *while* 837. in den letzten beispielen ist der vorhergehende vokal jedoch lang. sonst begegnet *ll* noch in *failli* 838, *Babilloine* 543, *falleþ* 713. — neben *litel* 770 steht *lite* 1028, neben *muchel* steht *muche* 795, 773, 937, 1199, 590, 500, 690, 634. — ae. *calswá* erscheint in C als *also* und *ase*, vgl. 404, 722, 1242, 1271, 1272 (*als* A); 436, 572, 682.

11. *r.* neben *brenne* 395 findet sich *berne*: *laterne* 647; ferner ist *r* umgesprungen in *ivroz*t: *ibroz*t 952.

12. *k* wechselt mit *ch* in ae. *þyncan*. *þinkeþ*: *drinkeþ* 436 neben *þincheþ* (C) 573, vgl. *þencheþ* (C) 426, *þenche* (CV, *þenke* A T) 581.

13. *g* ist zu merken in *Spaygne* (C, *Spaine* A, *Spayne* T) 827, *compaygnie* (C) 797, *babilloigne* (C) 525.

g. neben *gate* schreibt C einmal *gate* 557: für *gaf* hat T zuweilen *gaf*.

Im inlaut schreibt C für ae. *g* zwischen vokalen *g*, A T V haben *w* (*u*), vgl. 691, 889, 944 (301), 893, 1184, 940, 778, 988 (976), 300, 1151, 48. in einem falle hat C auch *w* (1236). für ae. *h* vor *t* schreiben C und T *g*, A zuweilen auch *w*, V vereinzelt auch *gh* oder *h*, vgl. 468, 629, 427, 385, 495, 302. für *h* zwischen vokalen hat C *g* in *hiȝe* (C) 659, und *heȝeste* (C) 978, doch vgl. *heihe* (A, *heie* V, *hȝe* T) 631. im auslaute: *droȝ* (C, *drow* A, *drouȝ* T) 1127, vgl. 485. *þei* (A, *þauȝ* T) 625, vgl. 456.

gg. neben *segge* (*C*) steht *seie* (*C*), vgl. 801, 752, 803, 1059. in *naggene* (*A*, *nei* *V*): *heihe* 632 zeigt der reim deutlich die altertümlichkeit der schreibung. — *bringge* (*A*) 443, *tiddingge* (*A*) 473 sind orthographische eigentümlichkeiten des schreibers von *A*.

14. *ch* im inlaut *adrenche* (*penche*, *pinchep*), *chirche*, *riche*, *seche*, *biteche*, *breche* (668), *reche*, *muchel*, (*fecche*), *liche*, *iliche*, *hendeliche* u. s. w. — das persönliche fürwort der ersten person ae. *ic* schreibt *C* *ihe*, selten *ich*, daneben auch *i*, *V* hat *ich* und *i*, *A* selten *ich*, gewöhnlich *i*, *T* *y*.

15. *h* ist abgefallen in *oste* 531. ae. *hēah* schreibt *A* mit *h*: *heihe* (*A*, *heie* *V*, *hye* *T*) 631, vgl. 555, 881 (259), 1040, 933, 897, 871, 404, 1198, 798, 746 (378).

b) Flexionslehre.

1. Deklination der substantiva.

Reste der alten flexion finden sich in: *sipe* (ae. *sīdum*) 1084, *fote* (*C*, *fot* *A*) = ae. *fōtum* 807, *pinge* (*pingum*) 445, vgl. 941, *londe* (*londum*) 755, *kinge* (*V* = ae. *cypingum*, *kinges* *C* *T*): *gestninge* 604, *wisc*, ae. *wisum* 581, *eie* (*ēagum*) 1046, *gate* (*A* *T* *V* = ae. *geatu*, *gates* *C*): *ate* 614, *childre* (*cildru*) 1249, 1145, doch vgl. 1055. *schillinge* (*scillinga*) 530, *zore* 578, *mile* (*mīla*) 612. In *honden* (acc. plur.) (*C*) 982 liegt ein übertritt in die *n*-deklination vor. vielleicht als gen. mit übertritt in die *n*-deklination ist *fowelen* (*V*, *foulen* *A*) 691 anzusehen, (*C* hat *fogeles*, *T* *foules*).

Umlaut zeigen *men*, *wimmen* 1157, *breche* 668, *fet* 1260. unflektiert erscheinen *marc* 768 und *pund* 1278.

In bezug auf das organische und unorganische *-e* verhält sich das gedicht den im mitttelenglischen, besonders im Ormulum geltenden regeln entsprechend:

ohne *-e* erscheinen wörter wie *fir* 395, *red* 746, *slep* 1046, *wif* 263 u. s. w. mit *-e* sind zu merken *highede* (acc.) 747, *welle* 721, 693 neben *wel* 715. über *drinke* (*C T*, *drink A*) 434 vgl. Mätzner, Wbch. I 677. und R. Sachse, Das unorganische *i* im Ormulum, Halle (Diss.) 1881, s. 7 § 1 anm.

Von langsilbigen femininis findet sich ohne *-e* nur *blis* 932.

Nach präpositionen ist *-e* in den meisten fällen bereits abgefallen. *mupe* : *mupe* 401 neben *muþ* : *cup* 1037, *liue* 1068 neben *lif* 1118, *bedde* 951 neben *bed* 1045, vgl. 429, 876, 1018 (1084) u. s. w. des reimes wegen angetreten ist *-e* sogar an ein romanisches wort: *sopere* : *chere* 574. Ohne *-e* erscheinen im dat. si. die ursprünglichen feminina *tokning* 548 und *world* 636, 680 (vgl. Sachse, s. 13 § 11b, s. 18 § 18), ferner *gestning* (acc.) : *ring* 566, doch vgl. 473, 533, 603, 473, *moretid* (acc.) 976 (Sachse § 11a), *wil* (dat.) 397 (Sachse § 32a anm.) neben *wille* (acc.) 1204.

2. Deklination des adjektivs.

Spuren ehemaliger flexion des adjektivs finden sich in: *sunne* (*C*) 738, *ferren* (dat. plur.) 755, *ore* (*V*) 284, *alre* s. unter 'Konsonanten' 7, *beire* 950. ein anderer rest der alten adjektivdeklination ist *-e*, das sich in dem gedichte nach den auch im Ormulum geltenden regeln gesetzt findet. zu merken sind ohne *-e* *oper* (nach vorhergehendem demonstrativpronomen) 412, 439, 504 und mit *-e* *none* (dem subst. nachgestellt) 461, 529, 509. Nach präpositionen ist *-e* meist schon abgefallen, vgl. 418, 702, 977, 517, 841, 602, 890, 582; erhalten (in *C*) 398, 1278, 539, 829, 597, 842, 549, 759, 573, 814.

3. Fürwörter.

Spuren von flektierten formen: *þane* (*C*) 1291, *þan* (*V*) 617, (*V*) 687, *for þan* (*C*), 512, 837, *of þan* (*C*) 803,

under þon (A) 1055: þo (A) 1180, þan (V) 619. þisse dat. (V) 1042, (V) 1016.

Gen. plur. *ure (C) 579, ower (C, zoure A T) 950.*

3. pers. si. masc. für *he* hat *C* einmal *ha* 719. *hine* acc. (*V*) 259. das femin. lautet im nom. in *C* meist *heo*, daneben auch *he (C, hi A, heo V) 1011*, vgl. 1015, einmal *a (C) 537*; *A* hat gewöhnlich *zhe*, selten *hi (A, he C, she T) 722*, vgl. *Var. 714, 1032*; *V* hat *heo*, vgl. *heo: beo (V) 226*. wo *T*, das sonst durchgehends *she* hat, *hee: bee* liest. dat. und accus. *hire V C, hire, here, her A, hur T*. der gen. (possess.) *her* oder *here* und *hire (C)* teils einsilbig, teils zweisilbig, vgl. 392, 508, 520, 510, 864, 596, 724. — plur.: *hi* in *C*; in *V hy (: cri 250), hei 338, hii 341, hij, hui 1058*; in *A T þei, þay*. dat. und accus. *hem A T C V*. —

þat ilke 661, þat ilche (A, þilke C) 674, vgl. 846: *euerchone (C, echone A) 698, euerich (A, euey T, eche C) 678. þilke 711, 907, 789, 607, 450, 1264, þulke (C) 1210.*

al ist si., teils substantivisch ('alles'), teils adjektivisch ('ganz. all'), 415, 811, 822, 922, 428; nach präpositionen steht meist auch *al*, vgl. 1139, 1175, 1246, zuweilen jedoch auch *alle*, vgl. 1030 mit 1043, 407. adverbial steht *al*, 402, 1146, 942, 992, ausgenommen *wip-alle 652, 949, 1080*. der plur. lautet stets *alle*, 420, 479, 1079, 1227, 1236, auch wohl 445, 549.

4. Verba.

Der infinitiv zeigt noch mehrfach (in *C, V* und *A*) die endung *-en*, die teils als besondere silbe gerechnet wird (vgl. *Ged. 416, 547, 681, 840, 850, 866, 1231, 511, 1252, 1007, 546, 1263*) teils verschleift wird (vgl. 1264, 764, 695, 604 u. s. w.). durch den reim gesichert, vielleicht auch durch den reim herbeigeführt, findet sich *-n* nur in *gon: anon 924* und 1056, andere kontrahierte formen begegnen 480, 406, 689, 815 u. s. w. in den

meisten fällen jedoch ist *-n* abgefallen; das nunmehr auslautende *-e* wird meistens noch als besondere silbe empfunden; vgl. 395, 427, 475, 592, 726, 735, 752, 767, 836, 838 u. s. w.; vor vokalischem anlaut tritt häufig (nicht immer, vgl. 794, 718, 811, 839 u. s. w.) elision ein: 444, 451, 458, 518, 807, 849, 685, 692, 756, 777 u. s. w.; verstummt oder beim vortrage zu verschleifen ist *-e* in anderen fällen: 385 (*télle zou nózt*), 478 (*cóme to páť*), 521 (*máke min herte*), 579 (*abíde be dai*), 892 (*crie bigán*), vgl. 808, 714, 734, 763, 779, 786, 800, 806 u. s. w. — ae. *-ian* hat sich in *C*, *A* und *V* gelegentlich noch erhalten als *-ien*, *-ie*, *-i*, *-y*: 836, 1120, 1064, 1121, 396, 888, 662, 546, 1007, 773 (doch vgl. 518), 806, 1295 (doch vgl. 904), 838, 733, 804 (doch vgl. 753), 758, 305; vgl. jedoch den reim *pole : bífóre (C)* 1191. — [*C* und *V* zeigen einige male infinitive mit der vorsilbe *i-*, vgl. *Var.* zu 538, 794, 1098, 456 (vgl. 347), 609 (vgl. 1031), 579, 540, 689; auch in *A* (*Var.* zu 806). für das versmass nötig ist dies *i-* wohl nur in (*C*) 1140], ein beispiel des flektierten infinitivs ist: *gonde (C, zonge V)* 612; *done (AV)* *Var.* 1021.

Praesens ind. — die 1. pers. si. endet auf *-e*: *penché (C)* 581, *wenë (A)* 573, *worpë* 737, *dredë* 836: einmal steht *-i* in *C*: *ponki (C, pankë A, ponkë T)* 957, vgl. 611, 1173. elidiert ist dies *-e* in: 1013, 842, (*C*) *Var.* 904, (*C*) *Var.* 585; zu verschleifen ist *-e* in: 905, (*C*) *Var.* 733. — die 2. si. endet auf *est*: 542, 432, 543, 934, 298, 1124; 794 (*lest*), 323 (*seíst* 'sagst'), 1268 (*dost*). — die 3. si. hat die endung *-ep* (in *T* gelegentlich *-ip*), die in den meisten fällen als volle silbe gemessen wird: 673, 399, 553, 645, 649, 771, 721, 682, 1116. verschleift: 668, 1008 (*biddep C; A* und *V* lesen *bit*), 650, 731. zusammengezogene formen: *gep* 601, *sit (C A; sittes T)* 433, *net (C, etez A, etep T)* 435, *find (A, fyndep T)* 1036, *lyp : bysýpt (V)* 258, vgl. 434, 705, 630, 1035, 600, 599, 632, 527, 757, 1009. *forze (C)* 913 ist wohl verschrieben für

forzet oder *förgit* vgl. (*A*) 434. *sikp* (*V*) 254 = ae. *sihp*. vereinzelt steht in *C* und *A* *g* statt *p*: *gez* (*C*) 459, doch vgl. 601. 835; *ctez* (*A*) 435, *pinkez* (*A*) 436. zu merken ist noch: *siggēs* (*A*) 1295, vgl. 433 (*T*).

Der plural endet auf *-ep* (daneben vereinzelt auf *-ez* (*C*) 864), das meist vollgemessen erscheint: 656, 710. 894, 1250, 926; verschleift in: 875, 1158, 864, 732 u. s. w. neben *-ep* haben *A* und *T* zuweilen *-e(n)* oder *-yn* (*T*): *haue* (*A*, *haun* *T*, *habbeþ* *C*) 410; zu merken ist noch *han* (*A*) 409, vgl. 1082. vor dem personalpronomen fällt *p* ab: *nabbe we* (*V*, *haue* *T*) 319. betrachtet man jedoch die reime, so erscheint es zweifelhaft, ob wirklich *-ep* und nicht vielmehr *-e* als endung des plur. praes. ind. anzusetzen ist. an der einzigen sicheren stelle (1114) liest *V* *bringe* ohne *p* im reime auf *wepinge*, *A* hat da den ungenauen reim *bringeþ*: *wepinge*, *C* fehlt ganz und *T* ändert. 1111—1112 werden *sendeþ*: *tendeþ* wohl als singulare zu fassen sein, der singular nach *me* ('man') ist ja ziemlich häufig und auch in diesem gedichte zu belegen, vgl. 689. (so wird auch *bringeþ*: *wepinge* (*C*) 1149 als si. anzusehen sein, übrigens ist die lesart in *C* korrumpiert.)

Praesens conj. — im si. und plur. *-e*. vollgemessen: 675. 811. 771, 769. 839; elidiert: 778. 549 (wo *T* *help* schreibt), 579 (*T* hat einfach: *let*), 682; verschleift: *legge* (*C* *A*; *lay* *T*) 786. *lete* 911. zu merken *granti* (*C*, vollgemessen) 1216.

Imperativ. — der si. geht in den meisten fällen auf den wurzelkonsonanten aus: 1269, 920, 772, 547, 744, 793. (doch *bere* *A*), 748, 754 (doch *speke* *A*), 1012, 747, 743 (doch *wende* *A* *T*, vgl. 841), 237, 1177, 562, 744 (doch *take* *T* 653). ohne *-e* steht ferner: *plei* (*C*, *plai* *A*) 766. mit *-e*: *dwelle* (*A*) 1269, *segge* (*C*, *saie* *A*, *sey* *T*) 752, *seie* (*C*, *sai* *A*) 1059, vgl. 803, 797, 754; *ansuare* (*C*) 753, vgl. 797, 787; *leue* (*A*) *Var.* 772, *loke* (*T*) 772.

haue (C) 547, *grante (C)* 779, *dute (C, doute A, douzt T)* 394. — der plural endet auf *-ep*: *awrekep (C)* 1094; *-p* fällt ab vor dem personalpronomen: *dute ze (C)* 950.

Das particip. praes. endet auf *inge* und zweimal, 567 und 1198 auf *inde* in *C*; auf *inge* in *V*; auf *ing(e)* oder *ende* in *A*; auf *yng* oder *aund(e)* in *T*; vgl. 991, 567, 433, 1198, 402, 1145, 1146, 992. im reime kommt es einmal vor: *wepinge*: *pīnges* 942.

Praeteritum ind. der starken verba. — die 1. und 3. si. geht, ausgenommen in *T*, das gelegentlich *-e* hat, stets auf den stammkonsonanten aus. von der 2. si. findet sich kein beispiel. — der plural endet auf *-e* und *-en*, die teils als volle silbe gemessen teils verschleift werden, *-e* kann auch elidiert werden, vgl. 917, 1055, 494, 1056, 404, 863, 861, 853, 1236, 971, 1193, 494, 855 (*A* hat *bad* ohne *-e*), 470, 927, 928, 893, 250. der stammvokal im plur. ist verschieden von dem im si., vgl. *bad* 1071, *beden* 855, *bede* 971; *fond* 558, 1035, 1088, *funden* 470; *glide* (plur.) 917; vgl. auch *schulle* (plur.) 712, 1180, 1182.

Das praeteritum ind. der schwachen verba lautet in der 1. und 3. si. und im plur. auf *-de(te)* oder *-ede* aus, doch schreiben *A* und *T* zuweilen das end-*e* nicht. vollgemessen ist dieses *e* in 401, 1215, in andern fällen tritt elision (1025, 867, 929, 449, 1283, 1219, 1083, 1200, 872, 874 (?), 1024 (*C* 602), 1019, 928, 877) oder verschleifung ein (1022, 552, 1276, 1000, 266, 1199, 249, 915, 526, 994 (vgl. 1024), 281, 507). — die 2. si. endet auf *-est*: 291, 1126, 292, 938. auf *-en* ist zu merken *uerden* (plur.) 414 (*C*).

Praeteritum conj. — die starken verba zeigen *-e*: 462 (?), 326 (*ë*). die schwachen verba haben in der 2. si. *-est*: 591 (vollgemessen).

Das partic. praet. der starken verba hat das *n* fast überall eingebüsst, beispiele mit *-en* sind: *funden (C)*

698, *arisēn* (*A*, *arise* *V C*) 1026, *icomēn* (*A*, *come* *T*, *icume* *C*) 1027, *ifondēn* (*A*, *ifundē* *V*) 1027 u. s. w. das -e wird teils als volle silbe gerechnet (z. b. *inomē* 1106, *ifundē* 963), teils elidiert (z. B. 1222, wo *A forziuēn* hat; 275), teils verschleift (z. b. *ibede* (*V T*) 999, *icome* 755). — das partic. praet. der schwachen verba endet auf -(e)d (oder -t, z. b. *aligt* 221. *ivent* 729, *ichupt* 1036). formen auf -e finden sich nur folgende in *C*: *icaste* (plur.) (*C*) 1074, *aquite* (*C*, *A* hat *quite*) 610 und mit abfall des d: *loke* (: *boke* *C A T*, oder ist dies nicht = ae. *lôcod*? sicher hielt es der schreiber von *V* (*iloked*) dafür) 997.

c) Die mundart des gedichtes.

‘Wie es scheint, dem süden’ gehörte nach ten Brink (Gesch. der engl. litt. s. 294) der dichter des englischen Floris und Blancheflur an. noch tiefer nach süden als den King Horn möchte Lumby das gedicht setzen. südliche kennzeichen bieten allerdings die von ihm veröffentlichten bruchstücke des gedichtes (d. h. die hss. *C* und *V*) in grosser zahl. der überwiegende teil derselben jedoch fällt, wie die vorangegangene untersuchung über die lautverhältnisse und die flexion des gedichtes dargethan hat, sicher den abschreibern zur last und rührt nicht von dem dichter selbst her. gegen die südliche mundart als die sprache des verfassers spricht vor allem entschieden der umstand, dass ae. *y* (der umlaut von *u*) in den reimen überall als *i* erscheint. ae. *co* ist, wie die reime zeigen, unzweifelhaft zu *e* geworden, wenn auch in *V C* meist das südliche *co* dafür geschrieben ist. das mittelland allein kann demnach als die heimat des Floris angesehen werden. damit stimmt auch das verhalten von ae. *ā* in unserem gedichte. was ae. *ea* vor *ld* angeht. so findet sich einmal (nur in *V*) *e* gesetzt, *bihelde* : *elde* 302, in allen andern fällen steht *o*. *biholde* : *wolde*

866, 888, *holde : scholde* 476, vgl. ferner *told : sold* 825, 1227, 593, *holde : tolde* 474, *cold : told* 960, ferner 747, 840. die flexionsendungen der konjugation (*-e*, *-est*, *-ep* im si., *-e* im plur. des praes., *-est* in der 2. si. praet. der starken verba), weisen auf das östliche mittelland, die südlichen eigentümlichkeiten (*he* als pron. der 3. pers. si. fem., *hi* im plur., ae. *pær*, *wære*, *wæron* = *pere*, *were*; der ablaut im plur. praet. u. s. w.) deuten auf den südlichen teil desselben. dass die heimat des Floris nördlicher sein muss, als die des King Horn, darauf hat Wissmann, der in seiner Untersuchung der lautverhältnisse des King Horn auch die des Floris fortwährend zur vergleichung mit herangezogen hat, bereits in überzeugender weise hingewiesen. es scheint daher nicht nötig, das von Wissmann gesagte hier noch einmal zu widerholen. wenn nun seine annahme, dass Essex als das entstehungsland des King Horn anzusehen sei, richtig ist (und sicherlich ist die heimat des King Horn nicht weiter nach süden zu setzen), so muss Floris and Blaunchefur in einem nördlich von Essex liegenden gebiete, oder in einer von der heimat des King Horn nicht allzu weit abliegenden gegend entstanden sein, deren sprachliche eigentümlichkeiten einen etwas ausgeprägteren mittelländischen charakter trugen, als die mundart, der King Horn angehört, und die sich gleichzeitig nicht allzusehr vom süden entfernt. denn dass die heimatsgegenden beider gedichte einander benachbart, oder sich wenigstens ziemlich nahe gelegen haben müssen, zeigen — abgesehen von einzelnen verschiedenheiten (über ae. *y* = *e* im King Horn vgl. A. Brandl, Litteraturbl. f. germ. u. rom. phil. 1883, nr. 4) — die vielfachen übereinstimmungen beider dichtungen in ihren lautverhältnissen (soweit sie sich aus den reimen ergeben, denn die hss., besonders die hs. C-Floris und die hs. C-King Horn, stehen sich in vielen punkten noch näher als die sprache der dichter).

d) Die zeit der abfassung des gedichts.

Die regierungszeit Heinrichs III. (1216—1274) bezeichnet ten Brink als die entstehungszeit unseres gedichtes. da die älteste erhaltene aufzeichnung desselben (die hs. *C*) noch spuren der unterscheidung des grammatischen geschlechts aufweist¹⁾ und noch durchgehends *u* für ae. *û* hat, während in der zweitältesten (*I*) die neue schreibung (*ou*) bereits die oberhand gewonnen hat, und demnach *C* wohl nicht weit von 1250 entfernt und eher in das dritte als in das letzte viertel des dreizehnten jahrhunderts zu setzen ist, so wird die annahme wohl berechtigt erscheinen, dass das gedicht von Floris and Blauncheffur um die mitte (vielleicht auch in dem zweiten viertel) des dreizehnten jahrhunderts entstanden ist.

e) Die schreibung des textes.

Bei der schreibung des textes ist im allgemeinen die orthographie von *C* befolgt worden. abgewichen ist von derselben nur da, wo es nach der vorausgehenden untersuchung unzweifelhaft erscheint, dass der schreiber von *C* die schreibweise seiner eigenen südlichen mundart oder andere von der sprache des dichters verschiedene, archaistische neigungen bekundende schreibungen angewandt hat. geregelt ist ferner der gebrauch von *i* und *j*, *u* und *v*, die zeichensetzung und die anwendung der grossen anfangsbuchstaben.

¹⁾ s. die anm. zu 864.

IV. Metrik.

1. Der reim.

Das gedicht ist in kurzen reimpaaren abgefasst. wenn auch zuweilen einsilbige (stumpfe) reime mit zweisilbigen (klingenden) alternieren, so ist dieser wechsel doch keineswegs durchgehend oder regelmässig, oft steht eine ganze reihe einsilbiger reimpaare hinter einander (z. b. 725—732, 737—746, 385—396, 769—776, 931—940 u. s. w.), andere stellen zeigen mehrere klingende reimpaare in unmittelbarer aufeinanderfolge (z. b. 397—404, 282—310, 800—816, 1163—1176, 537—544 u. s. w.). dreisilbige (gleitende) reime finden nicht statt.

Die reime sind in den meisten fällen genau.

Beispiele rührenden reimes sind folgende: *Blancheflur : flur* 919 (933), *unwise : wise* 1015, *alle : wipalle* 1079, *wite* 'wissen' : *wite* 'schützen' 1214.

Erweiterter reim liegt vor in: *seler : boteler* 173, *lycoris : lov' is* 119, *largeliche : blipeliche* 467, *lemman is : paradis* 471, *pe be : pe me* 569, *and preie : and pleie* 777, *orisun : benisun* 999, *for pe : for me* 1124, *make pe : live pe* 329, *tipinge tolde : feste holde* 473.

Gleichen reim zeigen: *noldest : noldest* 288, *oper : oper* 425, *inne : inne* 615, *hadde : hadde* 1204.

Auch der grammatische reim findet sich: *woldest : scholdest* 335.

Zuweilen zeigen zwei (selten mehr) hinter einander stehende reimpaare denselben reim, vgl. die verse 391—394, 411—414, 443—446, 473—476, 1219—1224. derselbe reimvokal bei sonst verschiedener konsonanz in unmittelbarer aufeinanderfolge findet sich auch, vgl. 1215—1218, 487—490, 607—610, 625—628, 415—418, 419—424 u. s. w.

Nicht sehr zahlreich sind die ungenauen reime:

1. Reime mit verschiedenem vokal:

houde : *grunde* 718. *stonde* : *grunde* 864; ferner *scarlet* : *whit* 513. doch ist an dieser stelle die lesart zweifelhaft (s. die anm.). andere ungenauigkeiten. wie *wipalle* : *welle* (C) 650 (lies *walle*, s. die anm. und vgl. noch 1047, 547), *underzete* (C A V) : *wite* 974 (lies *underzite* und vgl. 310, 1027; 1100). *wyfte* : *put* T 26 (lies *pit*) fallen nur den schreibern zur last: in der sprache des dichters waren. wie die vergleichung mit anderen stellen oder die varianten ergeben, diese reime genau.

Diphthonge reimen mit einfachem vokal:

a : *ai*. *ameral* : *counsail* 1267. es ist *amerrail* zu lesen. *amerrail* und *ameral* wechseln oft mit einander. so stehen beide formen in einem und demselben gedichte im reime in Rich. C. de Lion 3366 (*amyrates* : *rassales*) und 6846 (*amorayle* : *gayle*). vgl. auch s. 116.

e : *ai*. *muchelhede* : *maide* 448. lies *mede* und vgl. s. 111 und 116.

e : *ei*. *rede* : *seide* 21. 51. 91. lies *sede* und vgl. s. 111.

e : *eo*. für *eo*, eine eigentümlichkeit des schreibers von C, ist stets *e* einzusetzen. s. s. 110. 2.

i : *ei*. *seith* : *withe* T 106. lies *sip* (= *syhp*) : *wip*, vgl. *sikp* 254 (V).

2. Reime mit verschiedenen konsonanten:

m : *n* sehr häufig. vgl. 286. 311. 367. 461. 595. 771. 575. 975. 677. 689. 1125. 1255. 1031. 797. 827. 954. 957. 1229. 595.

d : *t*. *bed* : *zet* 1189.

l : *r*. *pole* : *bifore* 1191.

p : *k*. *clepe* : *speke* 1169.

p : *t*. *worshippe* : *bucrite* 213 (T).

v : *p*. *live* : *swipe* 1001, 1068.

n : *v*. *sone* : *love* 23, wohl verderbt.

nn : *nn*. *nempne* : *stevenc* (lies *stemne* oder mit A *neuene*) 449 vgl. s. 118. 1.

nd : ng. honde : fonge 810, *sonde : longe* 1260.
st : rst. liste : firste 788.

3. Reime, deren einer eine flexionsendung hat, die dem andern fehlt:

poo : goon 32, lies *go* und vgl. *go : mo* 837 u. s. w.
wend : ende 347 (*T*), lies *wende*, und vgl. unter 'infinitiv'.
prys : deryse 360, *pinges : wepinge* 941, *zates* (lies *gate*) : *ate*
 612, *stones : one* 697, *topaces : grace* 701, *flures : amur* 904.
clopes : bope 1072.

4. Falsche reime:

oper : Blauncheftour T 121, corrumptiert.

2. Der vers.

Der vers enthält vier hebungen. beispiele von versen mit mehr als vier hebungen sind wohl 827, 883: schwer mit vier hebungen lesen sich auch verse wie 896. 755. nur drei hebungen haben die verse 653—657.

Der vers beginnt meist mit einem einsilbigen auf-takt, der jedoch auch fehlen kann, z. b. 385, 391, 406, 407, 408, 410, 413, 421, 433, 434, 438, 439, 462, 612 u. s. w. zweisilbiger auftakt findet sich auch: 411, 481, 508, 513, 575, 625, 671, 838, 848, 867, 905 u. s. w.

Der regel nach folgt jeder hebung eine senkung: beispiele von versen mit fehlender senkung sind 881, 416, 423, 835, 453, 459 u. s. w. zweisilbige senkung findet sich mehrfach: 397, 412, 413, 414, 465, 517, 534, 535, 780, 601, 704, 713, 747, 678, 628 u. s. w. verschleifung zweier senkungen (besonders bei *-es*, *-ed*, *-en* vor vokal oder *h*, oder in der ableitungssilbe *-er*, *-el* vor vokal und konsonant) begegnet häufig: 388, 628, 626, 857, 893, 409, 519, 392, 435, 466, 583, 590, 593, 596, 604 u. s. w.

-e vor vokalischem anlaut kann stets elidiert werden: 387, 393, 404, 443, 446, 395, 481, 672. das *u* von *pu* wird elidiert in 755, 448 u. s. w.

Über das *e* in wörtern wie *sorez*, *moreze*, *mirezbe*, *purez* ist bereits gehandelt worden. *fozeles* 691 ist zweisilbig, ebenso *makede*: 424, 507, 878; *louerd* ist einsilbig (431, 492) oder zweisilbig (491, 503, 812); *precious* 697 zweisilbig; *mani* vor folgendem vokal ist einsilbig (*i* ist da konsonantisch) 703, ähnlich verhält sich *merie* 691, vgl. auch 856.

Betonung. dem verse zu liebe findet zuweilen eine verschiebung des regelmässigen wortaccentes statt, die beispiele zeigen jedoch keinen von den sonst bekannten erscheinungen dieser tonversetzung abweichenden fall; für englische wörter vgl. 819, 685, 767, 566, 430, 433, 446 (507), 511, 548, 640, 572, 1155, 1236, 1219, 1161 u. s. w.; für romanische 833, 436, 442, 533, 534, 663. schwebende betonung findet sich 415, 437, 599, 690, 758 u. s. w.

V. Verhältnis des englischen gedichtes zu dem französischen original.

Das englische gedicht ist eine übertragung einer französischen vorlage. bekanntlich unterscheiden sich die beiden gestaltungen¹⁾ des französischen gedichtes nicht nur durch den ton der erzählung und in ihrer darstellungsart ziemlich bedeutend von einander, es enthält die II. gestaltung mehrfach auch andere namen als die I. und mehrere, der ursprünglichen (den beiden gestaltungen zu grunde liegenden original-) dichtung zum teil fremde episoden.

¹⁾ Vgl. s. 6.

Von all diesen der II. gestaltung eigentümlichen abweichungen bietet der englische text keine einzige. es fehlt ihm die in der II. version (373 ff.) berichtete (und vielleicht auch der ursprünglichen fassung angehörige) geschichte von dem angeblich von Blanchefflor vergifteten braten mit allen den sich daran schliessenden folgen. es fehlt dem englischen gedichte die der II. version eigene (II 1831, s. 179) erwähnung des kampfes, den Flore auf seiner irrfahrt nach der geliebten zu bestehen hat. es fehlt ihm der zweikampf Flores mit dem feindlichen Emir, wodurch der erstere den Sultan von einem gefährlichen feinde, sich selbst und Blanchefflor vom feuertode befreit (II 3053, s. 215). u. s. w.

Auch an stellen, an denen inhaltlich die I. gestaltung mit der II. übereinstimmt, verleugnet das englische gedicht seine grosse verwandtschaft mit der I. version nicht. die verschiedenheit der englischen dichtung von der II. version, und die art seiner anlehnung an die I. französische gestaltung mag folgende gegenüberstellung veranschaulichen:

Engl. 987—1040, siehe im text.

Frz. I. 2269—2336.

<i>Par un matin se fu levee</i>	<i>"Moult est franche chose", fait il;</i>
<i>La preus Claris, et conrace,</i>	<i>"Bien doit estre cele m'amie</i>
<i>Blancefflor la bele apela;</i>	<i>Qui veut que j'aie longe vie."</i>
<i>El respont: 'Alez, g'irai ja'.</i>	<i>Li amirals en ot pitié:</i>
<i>En dormillant li respondi,</i>	<i>Por çou si l'a ensi laissié.</i>
<i>Et maintenant se rendormi.</i>	<i>El endemain tout ensement</i>
<i>Ele est à l'amirail venue.</i>	<i>Lieve Claris premierement;</i>
<i>Il li demande de sa drue:</i>	<i>Blancefflor doucement apele:</i>
<i>Por quoi ne vient, et or n'est ci.</i>	<i>'Trop avons ci demeuré, bele.'</i>
<i>Claris respont: 'Sire, merci!</i>	<i>Cele respont: 'Jou me conroi,</i>
<i>Toute nuit a liut en son liere,</i>	<i>Ains de vous i serai, jou croi.'</i>
<i>Que à joie peussiez vivre,</i>	<i>Atant ses amis la racole,</i>
<i>Qu'à paine de la nuit dormi;</i>	<i>Et ele lui, si fait que folc:</i>
<i>Contre le jor se resperi.'</i>	<i>Et puis l'a baisié, et il li;</i>
<i>"Est çou voirs, Claris?" — 'Sire,</i>	<i>En baisant se sont rendormi.</i>
<i>oil'. —</i>	<i>Ensamble dorment bouche à bouche</i>

<i>Que l'une face à l'autre touche.</i>	<i>'Va', fait il, 'haste Blanceflor,</i>
<i>Claris fu el piler alee,</i>	<i>Que tost descende de la tor.'</i>
<i>El bacin a l'aigue versee:</i>	<i>Cil ne s'est mie aperceus</i>
<i>Quant ele revint, si l'apele;</i>	<i>De Claris; sus en est venus.</i>
<i>Quatre fois li dist: 'Damoisele!'</i>	<i>Quant vint à la chambre maniere,</i>
<i>Quant ele rien ne respondoit,</i>	<i>Par mi l'arvol de la verriere</i>
<i>Dont cuide bien qu'alee en soit.</i>	<i>Le lit a tost aperceu:</i>
<i>Ele vient au lit son signor:</i>	<i>Vis li est qu'il i a veu</i>
<i>Quant la vit: 'Ou est Blanceflor?</i>	<i>Blanceflor la bele et Claris.</i>
<i>Par foi', fait il, 'moult poime crient</i>	<i>Por quoi ne li fust il a vis?</i>
<i>Que tant demeure et que ne vient.'</i>	<i>Floires en face n'en menton</i>
<i>En Claris n'ot que trespenser:</i>	<i>N'avoit ne barbe ne grenon,</i>
<i>'Par foi! ci la cuidai trover,</i>	<i>N'en la tor n'avoit damoisele,</i>
<i>Sire; car ains de moi leva:</i>	<i>Qui de visage fust plus bele.</i>
<i>Quant n'est venue, ja venra.</i>	<i>Quant il les vit tant doucement</i>
<i>Venue fust, s'ele peust,</i>	<i>Gesir andeus, pitiés l'en prent:</i>
<i>S'autre oquison trové n'eust.</i>	<i>Esbahis fu; si s'en revait:</i>
<i>Li amirals en a pensé,</i>	<i>A son signor conte cel plait.</i>
<i>Son chambrelenc a apelé:</i>	

Frz. II. 2825—2866.

<i>Or est la termine venue</i>	<i>Respit ait, quar achoison truis!'</i>
<i>Que Blancheflor ot atenduc:</i>	<i>Quant il vit le soleil haucier,</i>
<i>Li amirax la fist garnir</i>	<i>Et le jor crestre et essaucier,</i>
<i>Qu'ele soit preste du servir.</i>	<i>Lors a un vallet apelé,</i>
<i>En la premiere matinee</i>	<i>Et puis si li a comandé:</i>
<i>En fu ele molt mal menee.</i>	<i>'Or tost va dire Blancheflor</i>
<i>Quar la nuit vint à son ami</i>	<i>Que malement sert son seignor:</i>
<i>Li uns de l'autre lassa si,</i>	<i>Estrangement a demoré;</i>
<i>Et de joer, et d'envoisier,</i>	<i>Ne l'en saurai hui mais bon gré'</i>
<i>Et d'acoler, et de baisier:</i>	<i>Et cil en monte les degrez,</i>
<i>Quant ce vint que il ajorna,</i>	<i>Qui a merveille s'est hastez.</i>
<i>Li uns et l'autre s'oublia:</i>	<i>En la chambre s'en est entrez,</i>
<i>Estroit se tiennent enbracie;</i>	<i>Devant le lit s'est arrestez;</i>
<i>Molt estoient estreit coschie.</i>	<i>Si regarde les dos enfanz:</i>
<i>Quant l'amiraut se fu leve,</i>	<i>(He! Diex! com il sont avenanz!)</i>
<i>Si a un serjant apele:</i>	<i>Regarde les, si li est vis,</i>
<i>'Diva', fait il, 'vient Blancheflor?'</i>	<i>— Que il s'entrebaissent toz dis,</i>
<i>"N'issi encor hui de la tor." —</i>	<i>Quida que ce fussent puceles</i>
<i>'Ge croi molt bien', dist l'amire,</i>	<i>Por les coulors qu'avoient beles.</i>
<i>Que je sui trop matin leve,</i>	<i>Il ne les osa esveillier;</i>
<i>Lons est li jors, corte la nuit:</i>	<i>A l'amiral le vait noncier.</i>

Man vgl. weiter engl. 390—410 mit frz. I 1001—1026 und II 1833—2206; engl. 155—208 mit frz. I 414—516 und II 1351—1426; u. s. w.

Es fragt sich nun, ob eine, und welche, der drei hss.,¹⁾ in denen die I. gestaltung des französischen gedichtes überliefert ist, dem englischen dichter vorgelegen hat. in betracht kommen können hier nur, da frz. *C* sich als abhängig von frz. *A* erweist,²⁾ frz. *A* und frz. *B*.

Ist nun frz. *A*, oder ist frz. *B* die quelle des Engländer's gewesen? oder ist es keine der beiden?

Zunächst sehen wir, dass an vielen stellen das englische gedicht abweicht von frz. *A*, dagegen mit frz. *B* übereinstimmt.

So stehen z. b. die verse engl. 961—964: '*Nou aiper haf oper itold Of here sorze and care cold, þat hi hadde ifunde þo Sippe hi were ideld atuo*' nicht in frz. *A*, sondern nur in frz. *B* (Du M. s. 91, anm. 6): '*Après a l'un l'autre conté Com fetement il ont erré Des ice jour qu'il departirent Dusqu'à celui qu'il s'entrevirent*'. —

Nach einem fünfjährigen unterricht können Floris und Blancheffur lateinisch sprechen und schreiben im englischen gedichte (31), wie in frz. *B* 261, in der hs. frz. *A* steht: *ens en un an*.

Die verse 171—172 '*And in þe pomel þeron Stood a charbuncle stoon*' geben genau die lesart von frz. *B* wider (477): '*El poumel dessus est assis Un escarboucle de grant pris*'. frz. *A* liest dafür: '*Li coupiers est chiers et raillans D'escarboucles resplendissans*'.

Ferner stimmen genau zu frz. *B* (Du M. s. 42, anm. 4), abweichend von frz. *A*, die verse 395—398, s. die anm. zu 395.

¹⁾ S. oben s. 6.

²⁾ Vgl. hier und öfter im folgenden Sundmachers abhandlung.

Vers 600 '*And for a fol he him halt*' steht nur in frz. *B*, '*Mes ce sachiez, com foux errez*'; in *A* lautet derselbe: '*Sachiez por voir cui fuis serez*' (Du M. s. 62 anm. 2).

948 '*þan hit were to me bifalle*' ist eine übersetzung von frz. *B* 2193 '*Se ensement m'ert arenu*', nicht von *A*, das an dieser stelle liest: '*Seurement iert consentü*'.

Engl. 1017 '*Claris to þe piler com*' = frz. *B* 2301 '*Claris fu el piler alce*'. frz. *A* liest da: *palais* statt *piler*.

Engl. 1067—1068: '*Hi crie him merci boþe swiþe þat he gaf him respit of here live*' = frz. *B* 2419—2420 '*Floires à l'amiral deprie Que respit lor doint de la vie*', für diese 2 verse liest frz. *A*: '*Et li senesciaus au roi prie Biax sire, nes ocies mie*'.¹⁾

Trotz dieser — und mehrerer anderer — übereinstimmungen des englischen gedichtes mit frz. *B*, kann frz. *B* doch nicht die quelle des Engländers gewesen sein: an einzelnen stellen weicht es ab von frz. *B*, und stimmt zu frz. *A*.

Engl. 1200—1201 '*Al weþinge he turnde away, His sword fel of his hond to grunde . .*' ist eine wiedergabe der sich nur in frz. *A* findenden (Du M. s. 112, anm. 4) französischen verse: '*Quant Blanceflor a esgardee, De la pitié li chiet l'espee*'.

Engl. 981 '*þat oper [scholde bringe] towaille and bacin*' = frz. *A* (Du M. 1681): '*L'une sert de l'ee doner Et la touaille tient son per*'. für diese zwei verse liest frz. *B*: '*Il le serrent a grant doutance Chaucune selonc sa poissance*'.

Engl. 667—668: '*Ac ne mot þer non ben inne þat in his breche bereþ þe ginne*' = frz. *A* (1684) '*Les genitaires pas nen ont*'. frz. *B* liest dafür '*Chaucune nuit grant noise font*'.

¹⁾ Erwähnt werden muss hier noch, dass sich von der in frz. *A* enthaltenen langen episode von dem zauberer Barbarin und dem selbstmordversuch Flores in der löwengrube (Du M. s. 33. anm. 1; s. 229—237) im englischen gedichte nichts findet.

Engl. 617—618 '*Eche dai in al pe zere pe feire is pere iliche plener*' = frz. *A* (Du M. 1581): '*A toutes est la foire plaine En tous les jours de la semaine*'; frz. *B* hat dafür '*Tous les huit jors de la semaine*'. — u. s. w.

Demnach kann weder frz. *A*, noch frz. *B* dem englischen umdichter vorgelegen haben, diese unmöglichkeit erhellt auch noch aus stellen, an denen das englische gedicht weder mit frz. *A*, noch mit frz. *B*, wohl aber mit einer oder mehreren anderen versionen übereinstimmt, diese übereinstimmung mit dem mhd. oder dem mndl., oder mit diesen beiden gedichten, die ebenfalls auf eine hs. der I. gestaltung des französischen gedichts zurückgehen, gewährt uns die gewissheit, dass diese stellen in der französischen vorlage gestanden haben müssen.

Z. b. engl. 937—938 '*Du willst dein glück ganz allein besitzen, es mit niemand anders teilen*', derselbe gedanke findet sich bei Fleck und bei Diderik, nicht aber im französischen, s. die anm. zu v. 937.

Engl. 547—548 '*pu schalt beren him a ring On mine helve to tokning*' erinnert wörtlich an Fleck 3617 '*und bringent im mîn ringerli ze wortzeichen*', Diderik 2045 '*te littekene*', der französische text (1347—1348) hat bloss: '*Icest anel li porterez Et de moie part li direz*'.

Engl. 257—316 (= Fleck 2204, Diderik 1113) führt die königin Flore zum Grabe: im französischen heisst es (703): '*Li rois à la tombe l'enmaine*'. u. s. w.

Die französische vorlage des englischen dichters ist aber durchaus nicht mit der von Fleck oder der von Diderik benutzten identisch; vielmehr zeigt das englische gedicht, ganz abgesehen von den vielen kürzungen und dem ganz verschiedenen tone der darstellung, mehrfache abweichungen, sowohl von Flecks dichtung wie von Diderik van Assenede. hier nur einige beispiele.

Ebensowenig wie im französischen findet sich im englischen gedichte (194—200) eine spur von der bei Fleck (1687—1866) ausführlich gegebenen schilderung,

die die mhd. dichtung (abweichend vom französischen. s. Sundmacher. s. 14, V. 5) mit Diderik (712—829) gemein hat.

Engl. 603 ist in übereinstimmung mit dem französischen (s. die anm. zu 603) von 150 königen die rede, bei Fleck (s. Sommer zu Fleck 1679) sind nur 70 dem admiral unterthan.

Engl. 1276—1282 beschenkt Floris vor seiner abreise Claris, Daris 'und alle die für ihn etwas thaten': nach frz. *A* (Du M. s. 121. anm. 2) beschenkt er den admiral, Daris, Licoris; bei Fleck (7723—7768) ebenso wie bei Diderik (3931—3943), und wie in frz. *B* (2909—2920) erhält umgekehrt Flore geschenke von dem admiral.

Aus allem gesagten geht hervor, dass die französische vorlage des englischen umdichters eine handschrift der I. gestaltung des französischen gedichtes war, die auf einen älteren oder reineren französischen text zurückgeht, als ihn die hss. frz. *A* und frz. *B* bieten.

Anscheinend hat diese von dem Engländer benutzte aufzeichnung den vorlagen Flecks und Dideriks näher gestanden, als den hss. frz. *A* und frz. *B*. nicht ganz genau ist daher, was Du M. über das englische gedicht (s. lviii) sagt: '*C'est une traduction du poème publié par Bekker*' (Bekkers ausgabe = frz. *A*).

Die vergleichung der oben angegebenen abschnitte des englischen gedichtes mit den entsprechenden stellen der I. fassung der französischen dichtung hat die art, wie der Engländer seine quelle behandelt, zum teil schon erkennen lassen. der Engländer ist nicht so ausführlich, nicht so weitschweifig, wie der Franzose. lange schilderungen kürzt er, oder unterdrückt sie ganz, freilich nicht immer zum vorteile seiner eigenen dichtung.

so vergleiche man noch engl. 457—472 mit frz. I 1117—1194 (91). die 79 verse der vorlage gibt die nachdichtung in 16 versen wider. die anschauliche schilderung der meeresfahrt (1161—1186) findet in dem englischen gedichte keine stelle. das französische gedicht führt uns vor. wie sie, als wind und wetter zur fahrt günstig, die schiffe ins meer ziehen, wie sie die masten aufrichten, die rahen aussetzen, die segel emporhissen, wie der wind sich hineinlegt in die leinwand und sie alsbald hinaustreibt auf die hohe see. statt dessen sagt der Engländer einfach: 'Er begab sich auf die salzflut, wind und wetter waren ihm günstig' (465—466). wir erfahren nichts von dem namen der stadt, in deren hafen sie landen, nichts von ihrer lage hoch oben auf dem schwarzen felsen, von dem aus man bei hellem wetter hundert wegstunden weit ausschauen kann, und von dem aus dann Flore mit seinen saumtieren und seiner begleitung in vier tagen Babylon (= Alt-Kairo) erreichen kann, wenn er unterwegs nicht belästigt wird. ein einziges wort ('reichlich') allgemein unbestimmter bedeutung genügt dem Engländer zur angabe der im französischen bestimmt aufgezählten belohnung, die Flore dem schiffsmanne gibt: engl. '*pe mariner he gaf large-liche*' = frz. '*Son loier quiert li notoniers; Floire li donec volentiers: Vint marc d'or fin et vint d'argent Li fit doner joieusement*'.

Bezeichnend ferner für die art des englischen dichters ist engl. 589—611 = frz. I 1501—1570. von diesen 70 versen seiner vorlage hat der englische dichter nur 18 (1501—1504, 1536—1537, 1547—1548, 1555—1562, 1567—1568) mehr oder minder genau, und auch noch verkürzt (in 17 versen), widergegeben, all die übrigen, die allerdings zum teil widerholungen aus vorher in ähnlicher weise erzähltem bringen, gibt er nur inhaltlich.

Wenngleich nun der englische dichter längere schilderungen kürzt, ausführliche beschreibungen oft nur kaum

andeutet, nebenumstände unerwähnt lässt, so sehen wir ihn in den hauptereignissen der erzählung doch genau seiner vorlage folgen. da schliesst er sich derselben ziemlich eng an, und häufig finden sich dieselben worte und wendungen des französischen gedichtes genau an der entsprechenden stelle im englischen wider.

Engl.	Frz.
402 <i>Weping hi departeþ nuþe</i>	1013 <i>Là les veissiez mout plorer</i> <i>Et del doel faire au departir.</i>
439 <i>þus herinne þis enderday</i>	1081 <i>Autretel ei jou l'autre jor</i>
474 <i>þe amiral wolde feste holde,</i> <i>Erles and baruns þer comen</i> <i>scholde</i>	1155 <i>Qui de l'amiral terre tinent</i> <i>Tres tous ensamble à sa cor</i> <i>vient,</i>
<i>Al þat wolde of him lond</i> <i>holde</i>	<i>A une feste qu'il tendra</i>
484 <i>þe lord of þe inne was wel</i> <i>riche</i>	1200 <i>Qui riches hom ert ..</i>
501 <i>.. þenke i ..</i>	1240 <i>Jou pense ...</i>
502 <i>oper þing</i>	1240 <i>.. tout el</i>
504 <i>enderdai</i>	1242 <i>.. l'autrier.</i>
518 <i>þu mai þenke hit Blauncheflur</i>	1260 <i>Et Blanceflor gre en sachiez.</i>
671 <i>At þe gate is a gateward</i> <i>He nis no fol ne no culward</i>	1693 <i>Cil qui garde l'uis de la tor ...</i> <i>De la tor garder n'est pas fol.</i>
727 <i>Ac gif þer eni maiden is</i> <i>þat þe amiral loveþ mest of</i> <i>pris.</i>	1829 <i>Et se il a o soi pucele</i> <i>Que il mieus aime et soit plus</i> <i>bele,</i>
<i>On hir schal be þat flur iwent,</i> <i>þurȝ conjureson and chante-</i> <i>ment.</i>	<i>Sor li fait par enchantement</i> <i>La flor caïr à son talent.</i>
742 <i>þe best rede þat I can</i>	1858 <i>Le millor conseil que jou sai.</i>
744 <i>Also þu were a god ginur</i>	1860 <i>Com se fuissiez engigneor.</i>
749 <i>þe porter is colward and felun</i>	1863 <i>Li portiers a le cuer felon.</i>
777 <i>ȝerne he wile þe bidde and</i> <i>preie</i>	1892 <i>Del revenir vous proiera.</i>
<i>þat þu come amorȝe</i>	
905 <i>.. gabbe ..</i>	2128 <i>.. gabez ..</i>
1068 <i>hat he ȝaf him respit of here</i> <i>live.</i>	2420 <i>Que respit lor doint de la vie,</i> <i>Tant qu'en sa cort, voiant sa</i> <i>gent,</i>
<i>After his barnage he haf</i> <i>isent</i>	<i>Les ocie par jugement.</i>
<i>To awreke him wiþ jugement</i>	

1101	<i>Hil nere nozt rízt jugement</i>	2489	<i>De l'encouper, si com j'entent,</i>
	<i>Wiputen answeere to acupe-</i>		<i>Sans respons n'est pas juge-</i>
	<i>ment</i>		<i>ment.</i>
1255	<i>Je amiral hire nom to quene</i>	2832	<i>La prent l'amirals a oissor.</i>
	u. s. w.		

Nicht unerwähnt bleiben soll hier der umstand, dass an einzelnen stellen, an denen französische wörter in den englischen text mit hinübergangen sind, die eine oder die andere hs. gelegentlich dafür den entsprechenden englischen ausdruck bietet. offenbar empfand ein späterer schreiber das bedürfnis, den eindringling, dem der dichter durch aufnahme in den englischen text das indigenat hatte auferzwingen wollen, als immer noch nicht eingebürgert und dunkel auszumerzen, und den verständlicheren, heimischen ausdruck dafür einzusetzen. man vgl. hier die lesarten zu 618, 1252 u. s. w.

Reden und gegenreden beginnen nicht selten im englischen mit demselben worte und zeigen denselben gedankengang wie im französischen an der entsprechenden stelle:

Engl.	Frz.
432 'Sire', hesede, 'nimestunozeme,	1069 'Sire', fait ele, 'arez veu
<i>Hu þis child murninge sit?</i>	<i>Com cius enfes s'a contenu?</i>
737 'Daris' he sede	1849 'Daires, biaux osten...
901 'Awaj, Claris', quap Blaunche-	2125 'Avoi', fait Blanceflor, 'Claris'
<i>flur</i>	
940 'Certes', quap Blanceflur to	2179 'Kieles?' fait Blanceflor, 'Claris,
<i>Claris,</i>	
<i>'þis is min ozene Floris'</i>	<i>Ja est çou Floire, mes amis.'</i>

vgl. noch die anm. zu 1005, 499, 581 u. s. w.

Eine ganz besondere vorliebe zeigt der Engländer für die französischen reime und reimwörter, die er, soweit es eben die englische sprache zulässt, ohne jede änderung in seine übersetzung mit hinübernimmt, besonders häufig bei eigennamen, bei denen es ihm manchmal freilich schwer werden mochte, andere reime zu finden.

war, den lieblichen gegenstand der französischen dichtung, wie er auf ihn eingewirkt hatte, wie er ihn in sich aufgenommen hatte, so seinen eigenen landsleuten wider vorzuführen, so ihn auf andere wirken zu lassen. und dies ist ihm, was den gesamteindruck seiner dichtung angeht, nicht übel gelungen. in eine einfache, gewandte, leicht dahinfließende sprache gekleidet ist seine darstellung anmutig und nicht ohne lebendigkeit. zu diesem lebendigen, frischen tone tragen nicht wenig bei die vielen reden und gegenreden — es sind deren an 80 — durch die der dichter abwechslung in die erzählung gebracht, und die fast die hälfte aller verse des gedichtes ausmachen. trotz seines bestrebens, die vorlage zu kürzen, nebensächliches unberücksichtigt zu lassen, situationen öfter in groben strichen mehr anzudeuten als auszumalen, kann man doch dem englischen bearbeiter die fähigkeit nicht aberkennen, auch schildernde und beschreibende partien gut durchzuführen. im gegenteil. neben den reden und gegenreden nehmen gerade die beschreibungen einen hervorragenden teil ein in dem englischen gedichte. so sind denn die grundlinien der ursprünglichen erzählung in dem englischen gedichte ebenso treu bewahrt wie in dem französischen, und der südliche, orientalische hauch in ton und darstellung, wie er sich äusserlich in der beschreibung schöner gärten und dergleichen geltend macht, der uns aus dem französischen gedichte entgegenweht, ist auch aus dem englischen noch nicht verflogen.¹⁾ mehr als hundert verse verwendet der Engländer auf die schilderung der stadt Babylon, ihrer mauern, türme, gärten, springbrunnen, wasserkünste, bäume, vgl. 603—732. man lese weiter

¹⁾ ten Brink, Engl. litt., s. 296. — unverständlich ist mir geblieben, was ten Brink mit den worten meint: 'wie es scheint, entstand nicht lange nachher eine neue bearbeitung aus dem französischen, während die erste nachdichtung sich auch nach dem norden verbreitete.'

die beschreibung des bechers (163—187), die des pferdes und des sattels (382—389). u. s. w. ganz mit unrecht sagt daher Du Méril (s. lviii) von der englischen übersetzung, sie sei '*dépourvue d'imagination et d'esprit*'. man nehme nur die scene, wo die beiden liebenden nach ihrer entdeckung im turme dem feuertode überantwortet sind und jeder zuerst sterben will (1111—1226). die macht der schönheit, mit deren fehlern und vergehen überall die herzen mitleidsvolle nachsicht üben, hat auch hier die herzen der umstehenden gerührt, zum mitleid, zum vergeben gestimmt, nur des Sultans entnervtes gemüt vermag sie nicht zu beeinflussen; wohl aber rührt ihn, den stolzen, wütigen mann, die macht der liebe, die macht der alles aufopfernden, selbst das leben hingebenden liebe: — die macht der bis in den tod getreuen liebe, sie entwaffnet auch seinen zorn: das schwert, das er gezückt, die liebenden zu treffen, entfällt seiner hand, und seinen augen entquellen thränen der rührung, so finden wir auch bei dem Engländer die verherlichung der treuen liebe, der unwandelbaren treue wider, freilich hat er nicht nötig, wie Fleck, der die treue in der liebe zu seinem thema, zum hauptgesichtspunkte seiner dichtung gemacht hat, dieselbe immer von neuem wider hervorzukehren, immer von neuem mit betrachtungen und reflexionen darauf hinzuweisen, das lob der liebe und treue ergab sich ihm aus der erzählung, wie sie vor ihm lag, aus dem gegenstande ganz von selbst.

*'Ac pilke day ne schal nevre be,
Ne schal men nevre atwite me,
pat ich be of love untrewe,
Ne chaunge love for no newe'* (907—910).

Man vergleiche noch die 261—348 geschilderte scene, auch ihr wird man lebendigkeit in der darstellung nicht absprechen können, auch in ihr kommt die macht der

unwandelbaren treue, der keine hindernisse noch gefahren
scheuenden liebe zum ausdruck:

*'Nu me pencheþ, moder, þat y love may,
Ne schal y reste nigt ne day,
Nigt ne day ne no stunde,
Tyl y have my lemon funde,
Hur to seken y woll wende
þauz it were to þe worldes ende.'*

VI. Inhaltsangabe des englischen gedichtes.

Schönere kinder brauchte man im lande nicht zu suchen. die
Christin pflegte sie und erzog sie zusammen, gar sehr liebte sie beide.
als sie sieben jahr alt sind, will der könig seinen sohn einem lehrer
übergeben, 'im buche die buchstaben zu lernen'. weinend bittet
Floris: 'soll Blancheffur nicht mit mir lernen? nicht kann ich zur
schule gehen ohne Blancheffur, nicht singen, nicht lesen ohne
Blancheffur.' zur schule werden beide gebracht; ein wunder war
es, wie schnell sie lernten. auffälliger noch war ihre liebe: so
liebten sie einander, dass sie sich nie trennten. als sie fünf jahre
zusammen gelernt, verstanden sie genug latein und wohl zu schreiben
auf pergament.

35 Der könig bemerkte seines sohnes grosse liebe zu Blancheffur.
'was wird daraus werden, wenn Floris erst mündig ist, und sich
eine standesgemässe gattin nehmen soll? wird er von der liebe zu
Blancheffur lassen?' dieser gedanke beschäftigte seinen bekümmerten
sinn. 'frau', sagt er zur königin, 'ich will Blancheffur töten lassen.
wenn das mädchen erst nicht mehr am leben ist, wird Floris bald
sie vergessen und eine vernünftige heirat machen.' die königin will
die maid am leben erhalten. 'herr', sagt sie, 'besser wäre es, wenn
einer das mädchen raubte, als dass wir sie erschlagen. wir wollen
Floris nach Montargis schicken zu meiner schwester, der herrin des
landes. wenn sie erst weiss, weswegen wir ihn fortgeschickt haben,
wird sie alles thun, was in ihrer macht liegt, beider liebe aufzu-
lösen. des mädchens mutter soll sich krank stellen; das wird dann
ein grund sein, dass sie nicht von ihrer mutter gehe.'

80 Gar betrübt sind beide kinder, Floris weint vor dem könig: 'all meine wonne ist zu weh geworden, da wir nun nicht zusammen gehen sollen'. der könig verspricht, sie ihm in vierzehn tagen nachzuschicken, mag ihre mutter am leben oder tot sein. 'ist sie bei mir, dann kümmer'ts mich nicht, wohin du mich sendest', versetzte der knabe. seinem kämmerling übergibt ihn der könig, und sie brechen auf in feierlichem zuge, wie es einem königssohne zukommt. der herzog Orgas, der der könig jener burg war, und seine tante nehmen ihn wohl auf: doch stets dachte er an Blancheffur, kein spiel erfreut, kein lied ergötzt ihn, da er sein lieb nicht sieht. seine tante bringt ihn zur schule, zusammen mit anderen kindern, mädchen und knaben. er aber lernt nicht, nur seufzen kann er und trauern um Blancheffur, sein süßes lieb. als die vierzehn tage vorüber sind, sie aber immer nicht gekommen, befällt ihn neuer kummer; er rührt nicht speise an, nicht trank, hinsieht sein leib. Der kämmerling schreibt dem könig von dem zustande seines solmes. kaum hat der das wachs erbrochen und den inhalt gelesen, da ergrimmt er in seinem gemüte: 'lass die maid holen', ruft er in zorniger wut der königin zu, 'ihr haupt soll sie lassen'. — 'um gottes willen, gnade, herr', fleht die königin, 'kaufleute sind da im hafen, reiche kaufherren aus Babylon, die werden sie gerne kaufen, reiche schätze werdet ihr so für sie erlangen, und wir brauchen sie doch nicht umzubringen.' gern ist der könig hiermit zufrieden. er lässt einen bürger kommen, einen gewandten, höflichen mann, der erfahren war im kaufen und verkaufen und viele sprachen wusste. ihn übergibt er das mädchen, im hafen verkauft der sie für zwanzig mark roten goldes und für einen reichen pokal. in den napf war eingemeisselt die geschichte des Paris, wie er die königin entführt, und auf dem deckel gemalt war ihrer beider liebe. in dem knopfe darüber strahlte ein karbunkelstein, der leuchtete so hell, dass er dem böttler hätte leuchten können im tiefsten keller, wenn er hier abzapfte oder wein. Euneas, der edle könig, erwarb ihn in der schlacht vor Troja, brachte ihn von da nach der Lombardei und schenkte ihn seiner geliebten Lavinia. ein dieb stahl ihn aus dem schatz des königs Cäsar; derselbe dieb gab ihn jetzt dahin, um Blancheffur zu gewinnen. über die see segeln die kaufleute davon in ihr land, nach Babylon. an den admiral von Babylon verkaufen sie die schöne maid für das siebenfache ihres gewichtes in gold, der meinte sie zu seiner königin zu machen und in seinen
200 turm brachte er sie zu seinen andern mädchen.

Der bürger hat dem könig das gold und den pokal gegeben, und der liess in einer kirche ein grab errichten und einen stein darauf setzen mit den worten: 'hier ruht die süsse Blancheffur, die Floris liebte'.

219 Um die zeit kehrt auch Floris zurück in sein vaterland: in seines vaters halle steigt er ab, er grüsst seinen vater und seine mutter, die königin. er fragt nach seiner freundin; als er keine antwort erhält, stürzt er in ihr gemach und fragt ihre mutter: 'ich weiss nicht, herr'. — "du scherzest mit mir. o sag mir, wo ist meine geliebte?" — 'tot, herr', ruft weinend die mutter. — "tot?" — 'ja, herr, tot, seit sieben tagen ruht sie unter der erde.' ohnmächtig bricht Floris zusammen, der schöne, der edle, auf der Christin geschrei eilen der könig und die königin herbei. wider zu sich gekommen, fleht er die mutter an, ihn zu der stätte zu führen, wo die maid ruht. an dem grabe bricht er wider ohnmächtig nieder, lange weint er dann, und klagt: 'Blancheflur, süsse Blancheflur, nicht ist deines gleichen auf erden, keine frau ist so schön, keine so voll güte. unrecht hat der tod gehandelt, an einem tage wurden wir beide geboren, wir sollten auch sterben zusammen in einer nacht. tod, du neider, du verräter, mein lieb hast du mir genommen, sie wollte noch leben, du aber wolltest es nicht; gerne wollte ich nun sterben, du aber wolltest nicht. nicht länger will ich mein leben tragen, doch nach dir will ich nicht länger rufen, noch vor abend will ich bei ihr sein'. sein messer zieht er aus der scheide: er traf das herz, hätte seine mutter nicht die waffe ihm entrissen und ihres kindes leben so gerettet, weinend klagt die gute königin ihr leid dem könig: 'von zwölf kindern ist nur er uns geblieben, sollen wir ihn nun auch noch verlieren? o, habt gnade, o herr, besser wäre es, sie wäre sein gemahl'. der könig lässt sich rühren, auch ihm ist es lieber, sie sei sein weib, als dass er seines kindes leben verliere. froh eilt sie zurück zu dem sohne: 'heitre dich auf, Floris, dein lieb lebt, du wirst sie sehen', und von anfang bis zu ende erzählt sie ihm die geschichte, wie sie die maid verkauft hätten. den stein wälzten sie ab und Floris sah, dass die maid nicht in dem grabe war. "o liebe mutter, nun, da mein lieb noch lebt, rasten will ich nicht tag noch nacht, rasten will ich nicht tag, nicht stunde, bis ich mein lieb hab' wiedergefunden; suchen sie bis aus ende der welt." vergebens will ihn der vater zurückhalten. 'sünde wär' es, zu bleiben', versetzt Floris, und so stattet der könig ihn reich aus zur reise, sieben sauntiere gibt er ihm mit, zwei sind mit silber- und goldsachen beladen, zwei mit geprägtem gelde, drei mit reichen gewändern. sieben männer, drei knechte und des königs eigener kämmerling ziehen mit, sie alle als kauflente verkleidet, den goldenen pokal auch gibt ihm der könig, den er für Blancheflur erhalten hatte. ein reitpferd lässt er dem sohne satteln, halb war es weiss wie milch, halb rot wie seide; von reicher arbeit war der sattel, die sattelbögen aus feinem golde, eingelegt waren kost-

habe steine, mit golde verbräunt. die königin zog von ihrem finger einen kostbaren ring: 'solange er dein ist, lieber sohn, fürchte du nichts: feuer soll dich nicht brennen, wasser dich nicht ertränken, nicht eisen, nicht stahl dich verletzen. früh und spät wird er dir nützen'.

400 Floris nimmt abschied, sanft küsst er sie auf den mund, weinend scheiden sie von einander. werden sie sich je widersehen? er zieht von dannen mit seiner begleitung, und mit ihm sein kämmerling. in dem hafen nehmen sie herberge, in demselben hause steigen sie
413 ab, in dem vor kurzem Blancheflur geweiht hat. ein reiches abendessen ward da angerichtet, und einen fröhlichen abend hatten sie. Floris sparte kein geld, fleisch liess er kaufen, fisch, weiches brot, weisswein und rotwein. der wirt hatte Floris den besten sitz eingeräumt an seiner seite, froh essen alle und trinken, nur Floris isst nicht, trinkt nicht: Blancheflur ist all sein sinnen, sein denken. die wirtin merkt, dass Floris traurig dasitzt: 'das ist kein kaufmann', sagt sie zu dem wirt. 'was mag dir sein, Floris, dass ich dich so traurig sehe? gerade' so traurig sass neulich hier Blancheflur, die schöne maid, die die kauflente gekauft hatten, um sie dem könige von Babylon zu bringen.'

429 Als Floris sie von seinem lieb reden hörte, liess er ihr einen becher mit wein füllen: 'dein sei der wein, dein der goldne becher, o frau, dass du mir von meiner freundin sprachest, an sie dachte ich, ihretwegen trauerte ich, jetzt soll kein wetter mich abhalten, sie zu suchen bis in Babylonien.

439 Zur ruhe geht Floris jetzt, doch ruhe findet er lange nicht, an Blancheflur dachte er, bis der feste schlaf ihn übermannt.

Als es tag war, zieht er weiter, davon über die salzflut. wind und wetter sind ihm günstig. reichlich belohnt er den steuermann, der ihn hinüberbrachte, hinüber zu dem lande, in dem seine geliebte weilt; ihm däucht, er wär' im paradies.

Dort erfährt er, dass der admiral ein fest halten wolle, grafen und barone und alle, die land von ihm hielten, sollten da erscheinen. froh ist Floris über diese kunde, er hofft auch zu dem festgelage zutritt zu erhalten und in der halle unter den gästen allen auch sein lieb zu sehen.

Zu einer reichen stadt sind sie gekommen. ihr wirt war ein gar reicher, weitgereister mann, Floris setzt er neben sich auf den allerbesten sitz. froh sprechen alle der speise und dem tranke zu, nur Floris ass nicht, trank nicht, Blancheflur war all sein sinnen, all sein denken. der wirt sieht, wie er traurig dasitzt: 'so sass Blancheflur hier neulich, die schöne maid, um Floris klagte sie, ihren geliebten gefährten'. als Floris ihn seine geliebte nennen

hörte, liess er ihm einen silbernen becher und einen mit grauem buntwerk besetzten scharlachmantel bringen: 'danken magst du es Blancheflur, die ich gekommen bin hier zu suchen. der kann mir das herz erfreuen, der mir sagen könnte, wohin sie gebracht wurde'. — 'nach Babylon ward sie geführt', versetzte der bürger, 'der admiral hat sie gekauft'.

Zur ruhe geht Floris jetzt, doch ruhe findet er lange nicht, an Blancheflur denkt er, bis der feste schlaf ihn übermannt.

Als es tag war, zieht er weiter. hundert schillinge gibt er dem wirt, der empfiehlt ihn an einen freund in Babylonien. 'kind, zu einer brücke wirst du kommen. der brückner ist mein treuer freund. überbring ihm diesen ring von mir, um meiner willen wird er dir dann helfen mit rat und that.' dankend nimmt Floris den ring, gegen mittag gelangt er in die nähe der brücke. auf einem marmorstein sass der brückner, Dayres war sein name, Floris grüsst ihn gar artig, übergibt ihm den ring und erhält gute aufnahme. alle
575 sind vergnügt und froh, nur Floris seufzt und klagt. 'bist du krank oder missfällt dir die herberge?' fragt ihn Daris. 'eine so gute herberge hatte ich lange nicht; mag es mir vergönnt sein, dir es einst zu vergelten. ich denke jetzt viel an meine ware, um die ich hierhergekommen bin; ich fürchte, ich finde sie nicht sogleich, und dass, wenn ich sie finde, ich sie alsbald verliere.' — 'erzähle mir', versetzte der bürger, 'deine besorgnis, dir zu helfen wird mir lieb sein.'
593 jetzt hat er ihm alles erzählt, wie Blancheflur verkauft ward, wie er, der königssohn, aus liebe zu ihr dahergekommen sei, um durch list irgendwelcher art seine geliebte Blancheflur widerzugewinnen. Daris hält Floris für toll. 'willst du dich selbst in den tod stürzen? hundert und fünfzig mächtige könige kommen jetzt zu dem feste des admirals, doch keiner von ihnen würde je sich erkühnen, die maid gewinnen zu wollen; und wenn der admiral das von einem erführe, würde der sofort seines lebens verlustig gehen. und Babylon ist sechzig meilen im umkreis, hundert und vierzig thore sind in seiner umwallung, und zwei türme sind darin, in denen jeden tag im jahre markt ist. ausser diesen zwei türmen sind in der burg noch über siebenhundert türme. der allerschwächste dieser türme kann selbst dem kaiser widerstehen. und wenn alle männer, die geboren sind, bei ihrem auge es geschworen hätten, sie würden die maid ebenso schnell gewinnen, wie vom himmel herunter sonne und mond. und mitten in der burg steht ein gar mächtiger turm, hundert klaffer
633 ist er hoch und hundert klaffer breit, der mörtel ist so fest, dass kein eisen, kein stahl ihn zerbrechen kann. in dem turm ist eine wasserleitung von silber und kristal, und über der leitungsröhre steht gar zierlich gearbeitet ein knopf, der einen karbunkelstein

trägt, der tag und nacht leuchtet. in dem turme brennt nicht fackel
650 noch laterne, wie die sonne leuchtet der knopf bei nacht. durch
alle stockwerke wird das wasser geleitet, von den frauengemächern
bis zur halle.

659 Vierundvierzig frauengemächer sind in dem hohen turme. wenn
da ein mann hätte drin wohnen können, nach dem paradiese würde
671 der sich nicht mehr sehnen. — der thorwart ist ein gar barscher
mann, er schlägt jeden, der ohne erlaubnis der vormauer naht.

679 Der admiral lebt mit seiner frau immer nur ein jahr; um sich
eine neue königin zu wählen, lässt er all die edlen mädchen herunter-
bringen in einen schönen baumgarten. die mauer um den garten
ist aus edelsteinen erbaut, lieblicher vögel gesang erschallt darinnen.
und ein brunnen durchfließt den garten, der kommt aus dem para-
dies, und sein bett sind edelsteine, saphire, sardonyxe, chalcedone,
hyacinthen und topase und onyxe. über dem brunnen steht ein
baum, er heisset der baum der liebe und grünet und blühet immer-
dar. unter diesen baum werden die mädchen geführt, und auf
welche die erste blume fällt, die wird königin sein. ist aber eine
maid nicht mehr unschuldig, und sie beugt sich nieder, ihre hände
zu waschen in dem brunnen, so wirbelt das wasser auf und er-
scheint blutrot, und die so betroffene wird alsbald getötet, und
wenn der admiral eine maid ganz besonders liebt, so fällt durch
zauberei auf diese zuerst die blume. so wählt er durch die blume
sich sein weib: wie wir hören, soll es in diesem jahre Blancheflur
werden.

733 Dreimal wird Floris ohnmächtig, endlich sagt er weinend und
klagend zu Daris: 'hilf du mir, oder ich sterbe'. — 'gehe morgen
zu dem turme, angethan wie ein baumeister mit winkeleisen und
streichmass. beziehe dir die höhe des turmes und schreite mit
den füßen die breite ab. der thorwart wird dich für einen späher
halten und dich zu rede stellen. sag du ihm dann in bescheide-
ner weise, du seiest aus fernen landen gekommen, und wolltest in
deiner heimat nach dem muster dieses turmes einen gleichen bauen.
wenn er dich so sprechen hört, wird er dich einladen mit ihm
schach zu spielen. nimm dir zu dem zwecke zwanzig mark mit,
und wenn er dir etwas abgewinnt, überlass es ihm alles. auf den
nächsten tag wird er dich dann wider einladen, du nimm dir
dann vierzig mark mit, und vierzig pfund und einen goldenen
becher am dritten tage. nach dem becher wird er gar grosses ver-
langen zeigen, schenk ihm ihm, sage, du hättest noch mehr gold
und silber, seiest bereit es ihm zu überlassen. dann wird er dir zu
füßen fallen und sich dir ergeben. empfangе sein treugelohn aus
seiner hand und gib ihm dann deine absicht zu erkennen.'

817 Floris that wie Daris ihm geraten, und durch den becher und durch geschenke ist der thorwart sein mann geworden. alles hat er ihm erzählt, wie die maid verkauft ward, und wie er, der spanische königssohn, aus liebe zu ihr dahergekommen sei, um durch list irgendwelcher art sie widerzugewinnen.

Als der thorwart dies vernommen, ruft er: 'verrat! verraten bin ich durch dein geld; doch wenn ich auch soll den tod erleiden, zu dir will ich halten in treue. geh nun zurück, Floris, zu deiner herberge, und komm am dritten tage wider, bis dahin will ich überlegen, was ich thun kann'.

847 Der thorwart lässt blumen pflücken auf dem anger. kiepen lässt er mit den blumen anfüllen und sie in die gemächer der mädchen schaffen. in eine dieser kiepen steckt er Floris hinein. die zwei burschen, die sie hinauftragen und die last schwer empfinden, fluchen auf den, der so übermässig viele blumen da hineingethan. sie verfehlen dabei Blancheflurens gemach, in einem andern zimmer, links von Blancheflurens zimmer, setzen sie die kiepe nieder. eine maid kommt herzu, die blumen zu beschauen. Floris, in dem glauben, es sei sein süßes lieb, springt aus der kiepe hervor, sodass das mädchen vor schreck aufschreit und kreischt. schnell fährt Floris wider in die blumen zurück, aber fünfzehn mädchen sind herbeigestürzt. ihnen erwidert die maid (die sich inzwischen bedacht, es möchte dies Blancheflurens geliebter sein, von dem diese ihr oft erzählt): ein schnetterling sei ihr aus den blumen heraus ins auge geflogen, darum sei sie so erschreckt worden. lachend ziehen sich die mädchen wider zurück.

895 Claris hiess die artige maid, sie eilt zu Blancheflurens zimmer: 'willst, liebe Blancheflur, du eine gar schöne blume sehen? nicht wuchs sie in diesem lande, die blume, die ich dir bringen will'.

'O weh, Claris, was spottest du mein? du weisst, dass der admiral mich haben will, doch nimmer soll man mir vorwerfen, dass ich meinem geliebten untreu geworden bin, kein anderer als der süsse Floris soll mich sein nennen' — 'Blancheflur, traute gefährtin, liebe, süsse Blancheflur, komm und sieh die schöne blume.' — sie gehen zu den blumen, Floris, der alles mit angehört, springt ihr entgegen, er schliesst sie in seine arme und küsst sie. so umschlungen bleiben sie lange und weinen thränen der freude.

931 Scherzend bemerkt Claris zu Blancheflur: 'kennst du nun die blume, Blancheflur? eben noch wolltest du sie nicht sehen, jetzt willst du nicht von ihr lassen'. — 'mein Floris ist's', versetzte Blancheflur. Claris verspricht ihnen, sie nicht dem admiral zu verraten. sie bringt beide in das bette, das aus pfeller und seidenstoff gemacht war. dann haben sie einander erzählt von ihrer sorge,

von ihrer not und froh sich geherzt und geküsst. Claris hat ihnen gar treu gedient, einen andern himmel wünschten sie sich nicht, als immer solch leben zu führen.

275 Zu dem admiral mussten jeden morgen zwei mädchen in den turm kommen, die eine mit kamm und spiegel, sein haupthaar zierlich zu ordnen, die andere mit becken und handtuch, um seine hände zu waschen. jeden morgen gingen andere mädchen hinauf, meistens thaten es aber Claris und Blancheflur.

Claris stand auf zur morgenzeit und rief Blancheflur, mit ihr in den turm zu gehen. 'ich komme schon', antwortet diese noch ganz im schlaf. im turme fragt der admiral nach Blancheflur. 'Herr', sagt Claris, 'die hat die ganze nacht gewacht und in ihrem buch gelesen und zu Gott gebetet, dir segnen und langes leben zu geben, jetzt ist sie wider eingeschlafen.'

1009 Am andern morgen schilt Claris Blancheflur, dass sie so lange zögere: 'steh auf! wir wollen zusammen gehen'. — 'ich komme schon', spricht Blancheflur, da beginnt Floris sie zu küssen, sie küsst ihn, und beide schlafen wider ein. an dem pfeiler nimmt Claris das goldene becken und ruft noch einmal nach Blancheflur, da sie keine antwort erhält, glaubt sie, Blancheflur wäre bereits voraus. in dem turme fragt der admiral wider nach Blancheflur. 'herr, ich glaubte sie hier zu finden, ist sie denn noch nicht hier?' da befiehlt er seinem kämmerling, nach dem grunde zu forschen, weshalb sie nicht gekommen. in ihrer kammer findet dieser zwei in ihrem bette. der admiral greift nach seinem schwerte und eilt selbst hin mit dem kämmerling. er sieht, dass der eine ein mann ist, die kinder erwachen und sehen den admiral vor sich mit blossen schwerte. 'wer machte dich, lieber freund, so kühn', sprach der admiral, 'hier in den turm zu kommen und bei Blancheflur zu liegen? sterben sollst du dafür.' er hiess sie ankleiden und gefesselt ins gefängnis werfen.

1075 Alle seine barone beruft er, seinen palast füllen die grafen und herzöge: 'ihr herren', spricht der admiral zu ihnen, 'gehört habt ihr von Blancheflur, das siebenfache ihres gewichtes gab ich in gold für sie, und wollte sie zu meiner königin erheben, jetzt fand ich nun bei ihr im bett einen nackten burschen, erst wollte ich beide töten, doch ich hielt zurück und eurem urtheilsspruch überlasse ich es nun, mich zu rächen.'

1095 Ein könig des landes bemerkt, man müsse die kinder auch vernehmen, ehe man über sie aburteile. 'nein, herr', ruft der könig von Nubien, 'es ist nicht brauch, dass schurken, die auf frischer that ertappt sind, noch zum verhör zugelassen werden.'

111 Zwei schergen werden abgeschickt, die kinder zu holen, sie sollen verbrannt werden. trauernd beklagen sie ihr schicksal: 'um meinetwillen', sagt Floris zu Blancheffur, 'musst du jetzt den tod erleiden, mein ist die schuld'. er zieht den ring, den seine mutter ihm gegeben, vom finger und reicht ihn Blancheffur: 'nimm diesen ring, mein lieb, der tod kann dich nicht treffen, solange er dein ist'. — 'nicht soll der ring mich retten', versetzt Blancheffur, 'wenn dadurch tod dich trifft.' er schiebt ihr den ring zu, sie aber weist ihn zurück; da wirft er den ring auf sie, sie aber schleudert ihn von sich. ein herzog sah dies und hob den ring auf.

Fest gebunden werden die kinder und in das feuer geworfen.
117 Der herzog aber, der den ring gefunden, kam zum admiral und erzählte allen, was er gesehen. da lässt der admiral die kinder wiederum rufen und fragt Floris nach seinem namen. Floris nennt ihm den und erklärt, sein wär' die schuld, ihn müsse er töten, nicht aber die maid. 'töte du mich', ruft Blancheffur, 'und lass ihn am leben.' — 'ihr sollt beide sterben', versetzt der admiral. er zieht sein schwert aus der scheide, Blancheffur streckt ihren nacken vor, Floris aber zieht sie zurück: 'ich bin ein mann, ich muss zuerst sterben', doch wie Floris seinen nacken vorstreckt, zieht ihn Blancheffur zurück. alle umstehenden sehen dies mit rührung, der admiral selbst lässt sich erweichen, das schwert entfällt seiner hand. der herzog, der ihren ring hatte, spricht noch weiter für sie: 'gar wenig kann dir daran liegen, herr admiral, diese schönen kinder zu töten, besser wäre es, du erfülltest, wie Floris hineinkam in den turm, um so besser könntest du dich dann schützen'. der admiral gibt dies zu. Floris hat ihm nun alles erzählt, wie Blancheffur verkauft ward, wie er, der königssohn aus Spanien, aus liebe zu ihr daher gekommen sei, um sie durch list irgendwelcher art widerzugewinnen, wie durch den becher und durch die geschenke der thorwart sich ihm ergeben habe, und wie er in der kiefe in den turm getragen sei. alle lachten darüber, Floris aber fällt dem admiral zu füssen und fleht ihn an, ihm seine geliebte zu schenken. der admiral gewährt sie ihm und alle danken ihm dafür.

1241 Der admiral vergibt beiden. Floris lässt er vor sich treten und schlägt ihn zum ritter: beide fallen nieder, seine füsse zu küssen.

Er lässt sie zu einer kirche bringen und mittelst eines ringes beide vermählen, und auf Blancheffurens rat nahm der admiral Claris zur königin. die hochzeit wird gefeiert mit hohen freuden.

Bald darauf gelangte an Floris brief und botschaft, dass der könig, sein vater, gestorben wäre. der admiral sucht ihn zurückzuhalten und verspricht ihm ein königreich so gross und breit wie das seines vaters. doch Floris zieht es vor, in die heimat zurück-

kehren, er verabschiedet sich vom admiral und bedankt sich bei Glaris. zwanzig pfund roten goldes gibt er ihr, und zwanzig pfund schenkt er auch dem Daris. sie alle empfiehlt er gott unserem herrn, und als er heimgewehrt, lässt er sich zum könig, Blancheffur zur königin krönen. er nimmt das christentum an aus des priesters händen und dankt gott für alle seine gaben.



VII. Text.

- Ne thirst men nerer in londe
After feirer children fonde.
þe cristen woman fedde hem þoo.
Ful wel she loryd hem þop twoo.*
- 5 *So longe she fedde hem in feere,
þat þey were of elde of seren zere.
þe king behelde his sone dere
And seyde to him on this manere,
þat harme it were muche more,*
- 10 *But his son were sette to lore
On þe bok letters to know,
As men don both hye and lowe.
'Feire sone', she seide, 'þou schalt lerne,
Lo, þat þou do ful zerne.'*
- 15 *Florys answerd wip wepyng,
As he stood byfore þe king;
Al wepyng seide he:
'Ne shal not Blancheflour lerne wip me?
Ne can y nozt to scole goon*
- 20 *Wipout Blanchefloure', he saide þan,
'Ne can y in no scole syng ne rede
Wipout Blancheflour', he seide.*

- þe king seide to his soon:*
'She shal lerne for þy love.'
 25 *To scole þey were put,*
Bop þey were good of wytte:
Wonder it was of hur lore
And of her love wel þe more.
þe children lovyd togeder soo,
 30 *þey mygt never parte atwoo.*
When þey had v. 3ere to scoole goon,
So wel þey had lerned poo,
Inowz þey coup of latyne
And wel wryte on parchemyn.
 35 *þe king understod þe grete amoure*
Bytwene his son and Blanchefloure,
And pouzt, when þey were of age,
þat her love wolde nozt swage,
Nor he mygt nozt her love wipdrawe,
 40 *When Florys shuld wyfe after þe lawe.*
þe king to þe queene seide poo
And tolde hur of his woo,
Of his pouzt and of his care,
How it wolde of Floreys fare.
 45 *'Dame', he seide, 'y tel þe my reed:*
I wyl, þat Blaunchefloure be do to deed.
When þat maide is yslawe
And brouzt of her lyfdaue,
As sone as Florys may it underzete,
 50 *Rathe he wylle hur forzete:*
þan may he wyfe after reed.'
þe queene answerd þen and seid
And pouzt wip hur reed
Save þe mayde fro þe deed.
 55 *'Sir', she seide, 'we awzt to fond,*
þat Florens lyf wip menske in lond,
And þat he lese not his honour
For þe mayden Blauncheflour.

- Who so myzt reve þat mayde clene,
 60 þat she were brougt to dep bydene,
 Hit were mucche more honour,
 þan slee þat mayde Blancheflour.²
 Unnepes þe king graunt, þat it be soo:
 'Dame, rede us what is to doo'.
 65 'Sir, we shul oure soon Florys
 Sende in to þe londe of Mountargis.
 Blythe wyl my suster be,
 þat is lady of þat contree,
 And, when she woot, for whoom
 70 þat we have sent him us from,
 She wyl doo al hur myzt
 Bop by day and by nyzt
 To make hur love so undoo,
 As it had never ben soo.
 75 And, sir', she seide, 'y rede eke,
 þat þe maydens moder make hur seek:
 þat may be þat other resoun
 For þat ylk encheson,
 þat she may not fro hur moder goo.²
 80 Now ben þese children suryp woo,
 Now þey may not goo in fere,
 Drewyryer þinges never noon were.
 Florys wept byfore þe kyng
 And seide: 'Sir, wipout lesyng,
 85 For my harme out ge me sende:
 Now she ne myzt wip me wende,
 Now we ne mot togeder goo,
 Al my wele is turned to woo.'
 þe king seide to his soon aplyzt:
 90 'Sone, wipynne þis fourteenyzt,
 Be her moder quykke or deed,
 Sekerly' he him seide,

T blatt 99a

- 'pat mayde shal com þe too'.*
"ge, sir", he seide, "y pray zow, it be soo:
 95 *zif þat ge me hur sende,*
I rekke nerer, wheder y wende."
þat þe child graunted, þe kyng was fayn
And him betauzt his chamburlayn.
Wip muche honoure þey þeder coom
 100 *As fel to a ryche kynges soon.*
Wel feire him receyryd þe Duke Orgas,
þat king of þat castel was,
And his aunt wip muche honour,
But ever he pouzt on Blanchefloure.
 105 *Glad and blythe þey ben him withe,*
But for no ioy, þat he seith,
Ne myzt him glade game ne gle,
For he myzt not his lyf see.
His aunt set him to lore,
 110 *þere as other children wore:*
Bop maydons and grom
To lerne mony þeder coom.
Inowz he sykes, but nozt he lernes,
For Blauncheflour ever he mornes.
 115 *Yf eny man to him speke,*
Love is on his hert steke,
Love is at his hert roote;
þat no þing is so soote,
Galyngale ne lycorys
 120 *Is not so soote, as hur love is,*
Ne nothing ne non other.
So much he penkep on Blancheflour,
Of oo day him þynkep þre,
For he ne may his love see.
 125 *þus he abydeþ wip muche woo.*
Tyl þe fourtenyzt were goo.
When he saw, she was nouzt yoom,
So muche sorow he hap noom.

- pat he loveth mete ne drynke,*
 130 *Ne may noon in his body synke.*
þe chamberleyn sent þe king to wete
His soncs state al ywrete.
þe king ful sone þe waxe tobrake
For to wete, what it spake.
 135 *He begynneth to chaunge his mood,*
And wel sone he understode,
And wiþ wreth he cleped þe queene
And tolde hur alle his teene,
And wiþ wrap spake and sayde:
 140 *'Let do bryng forþ þat mayde,*
Fro þe body þe heved shal goo.'
þenne was þe quene ful woo,
þan spake þe quene, þat good lady:
'For goddes love, sir, mercy.
 145 *At þe next haven, þat here is,*
þer ben chapmen ryche ywys,
Marchaundes of Babylon ful ryche,
þat wol hur bye blethelyche.
Than may ze for þat lovely foode
 150 *Have mucche catell and goode,*
And soo she may fro us be brougt,
Soo þat we slee hur nougt.'
Unnepes þe king graunted þis,
But for soþ so it is:
 155 *þe king let sende after þe burgeise,*
þat was hende and curtayse
And welle selle and bygge couth
And moony langages had in his mouth.
Wel sone þat mayde was him betauzt,
 160 *An to þe haven was she brougt.*
þer have þey for þat maide zolde
xx. mark of reed golde,
And a coupe good and ryche,
In al þe world was non it lyche.

T Blatt 100a

- 165 *þer was never noon so wel grave:*
He þat it made, was no knave.
þer was purtrayd on, y weene,
How Paryse ledde away þe queene,
And on þe covercle above
 170 *Purtrayde was þer both her love,*
And in þe pomel þeron
Stood a charbuncle stoon,
In þe world was not so depe soler,
þat it nold lyzt þe botelere
 175 *To fyllen boþ ale and wyne.*
Of sylver and gold boþ good and fyne . . .
Euneas þe king, þat nobel man,
At Troye in batayle he it wan,
And brougt in to Lumbardy
 180 *And gaf it Lavyne, his amy.*
þe coupe was stoole fro king Cesar,
A þeeþ out of his tresour hous it bar,
And sethe þat ilke same þeeþ
For Blauncheþloure he it zeef,
 185 *For he wyst to wynne suche pree,*
Myzt he hur bryng to his contree.
Now þese marchaundes sayles over þe see
Wip þis mayde to her contree.
So longe þey han undernome,
 190 *þat to Babyloyn þey ben coom,*
To þe amyral of Babylon
þey solde þat mayde swythe soon:
Rath and soone þey were at oon,
þe amyral hur bouzt anoon
 195 *And gafe for hur, as she stood upryzt,*
Seven sythes of gold her wyzt;
For he þoȝt wipute wene

I^o blatt 6a, spalte 1

¹⁸⁰ Lavyne] his leman T. — ¹⁹¹ Babyloyn T. — ¹⁹⁷ hier beginnt V. V. 2 — 197, vorher noch ein vers in V, der sich nicht in

- To habbe þat maide to his quene.
 Among his maidenenes in his tur
 200 He dide hire wiþ muchel honor.
 Nu þese marchans þis may forlete T blatt 100 b
 And ben bliþe mid here byzete.
 Nu lete we Blauncheflur be
 And speke of Floris in his contre,
 205 Nu is þe burgeis to þe king icome V 10
 Wiþ þe gold and his gersome,
 And haþ to þan king izolde
 þe selver and þe cupe of golde.
 And hi lete at one chirche
 210 A swiþe feire birles wirche,
 And lete legge anovenon
 A new feire painted ston,
 Wiþ letters al abute write
 Wiþ ful muchel worþshipe.
 215 Who so cuþ þe letters rede, V 20
 þus hi spoken and þus hi sede:
 'Here liþ swete Blauncheflur,

T findet: [...] so dere. von V 2 ist nur [...] wiþ þoute wene zu lesen || þougt T || wiþout weene T. — ¹⁹⁸ [...] þ. m. t. h. q. V || þat faire mayde haue t. Queene T. — ¹⁹⁹ [Among] V || maydons T || vp in is V || bour T. — ²⁰⁰ [...] h. w. m. h. V || He hur dide w. muche honour T. — ²⁰¹ [...] m. þ. maide f. V || Now T || merchaundes T || þat T || belete T. — ²⁰² [...] bliþe m. h. b. V || And ben glad of hur byz. T. — ²⁰³ [...] we blanchef. be V || Now let w. of B. b. T. — ²⁰⁴ [...] floyres i. h. cuntre V || Florys T || contree T. — ²⁰⁵ [...] t. p. k. ic. V || Now T || Bugays T || coom T. — ²⁰⁶ [...] g. & þisse garisome V || garyson T. — ²⁰⁷ [...] þan k. ig. V || A. h. take þe k. to wolde T. — ²⁰⁸ [...] þo c. o. g. V || coupe T. — ²⁰⁹ [...] let a. o. chiriche V || And] f. T || pey l. make i. a ch. T. — ²¹⁰ [...] rles wereche V || As swithe feire graue wyrche T. — ²¹¹ [...] te anouen (?) V || ley þer vpon T. — ²¹² [...] e painte sto ... V || peynted T. — ²¹³ [...] bi write V || aboute wryte T. — ²¹⁴ [...] hele w. V || muche worshipp T. — ²¹⁵ [...] rede V || counth T. — ²¹⁶⁻²¹⁸ [...] V. — ²¹⁶ pey T || seide T. — ²¹⁷ lyth T || blauncheffloure T.

þat Floris loved par amur.'

Nu Floris haþ undernome,

220 To his fader londe he is icome,

In his fader halle he is aligt.

His fader he grette anon rízt,

His moder þe quene he grette also.

Unneþe haþ he his gretinge ido,

225 þat he askeþ, where his lemman be.

Nonskinnes answere targeþ he,

V 30

So longe Floris haþ undernome,

In to þe bure he is icome,

þe maidenen moder he asked rízt:

230 'Where is Blauncheflur mi swete wízt?

"Sir", he sede, "for soþe iwis,

I ne wot, where he is,"

He biþozt hire on þat lesing,

þat was ordeyned bifore þe king.

235 'þu gabbest me', he sede þo,

'þine gabbinge deþ me wo.

V blatt 6, spalte 2

Tel me where my lemman be'.

Al wepinge answerede he:

218 Florys louyd par amouré T. — 219 [...] aueþ vnd. V || Now
Florys T. — 220 [...] f. l. h. is ic. V || And t. h. fader h. i. coome T.
— 221 [...] h. h. is alyzt V || lyzt T. — 222 [...] he gr. a. rízt V || him
gr. anoon rízt T. — 223 [...] þ. q. h. gr. a. V || And h. m. þ. Queene
also T. — 224 [...] haueþ his gr. ido V || But vnnepes myzt he
þat doo T. — 225 [...] askeþ war þat maide heo V || þat he ne asked
where h. leman bee T. — 226 [...] were nou t. heo V || Nonskyns answ.
chargeþ hee T. — 227 [...] res hit haueþ vnd. V || S. l. he is forth
noom T. — 228 [...] boure a is ic. V || In to Chamber h. i. coom
T. — 229 [...] to hire anon rízt V || maydenys T || rízt T. —
230 [...] ncheflur mi su. w. V || wyzt T. — 231 [...] ful iw. V || she
seide T || sothe y wys T. — 232 [...] war heo [...] V || woot T || she
T. — 233 f. V (abgerissen) || She heþouzt hur T || lesyng T. —
234 f. V || byfore T. — 235 f. V || þou T || seyde poo T. — 236 þy
gabbyng doþ me muche woo T. — 237 war V || lemmon V, leman
T || heo V. — 238 wepyng T || onsuerede V, seide þenne T || heo V,
shee T.

- "Sire". he sede. "ded". — 'Ded?' quap he. r 40
 240 "Sire", he sede. "for soþe, ze."
 'Alas. whenne deide mi swete wigt?' T blatt 101a
 "Sire, wiþinne þis sevenigt
 þe erþe hire was leid above,
 And ded he is for þine love."
 245 Floris, þat was so fair and gent,
 He fel iswoze on þe pavement,
 And þe cristene wimman gan to erie
 To Jesu Crist and seinte Marie.
 þe king and þe quene iherdde þat cri. r 50
 250 In to þe bure þo urne hi,
 And þe quene herde hire bifore
 On swoune þe child, þat he had bore.
 þe kinges herte is ful of care,
 þat he sihþ his sone for love so fare.
 255 Whene he awok and speke migte,
 Sore he wep and sore he sizte.
 Anon his moder he bisizþ:
 'Dame, led me, þer þat maide liþ.'
 þider he him brozte on hie, V 60

239 Sir T || heo seyde V, shee seide T || deed T || seide T, quad
 V. — 240 Sir T || shee seyde T, heo seyde V || sothe T. — 241 Allas
 T || wenne V, when T || died T || þat sw. wigt T. — 242 Sir T, S.
 heo seyde V || Fourtenyzt T. — 243 þe erth T, þat vrþe V || was leide
 hur aboute T. — 244 deed T || heo V, shee T || was T || thy T. —
 245 Floyres V, Flores T || feire T, fayr V. — 246 iswoue vp on V ||
 Sownyd þere verament T. — 247 And f. T || cristen T || woman T,
 wimmon V || gon V, began t. crye T. — 248 ihu T, f. V || seynt Marye
 T, to seyntemarie V. — 249 Queene herde T || crye T. — 250 hy V ||
 chamber þey romme on hye T. — 251 Queene T || herde f. V || her
 byforn T, ate frome V. — 252 sowne T || childe T || she had born T ||
 By wepeþ hire dere sone V. — 253 & þ. V || hert was al in c. T. —
 254 he f. T || sikþ V, sawe T || son T. — 255 When h. awooke T, Anon
 he of swouinge awok V || miste V, mozt T. — 256 wept T || syzt T, syzte
 V. — 257 [.] on h. m. h. byspt V || And seide to h. m. y wys T. —
 258 D. he sayde V, f. T || Lede T || þar V, þere T || lyþ V, is T. — 259 þ.
 heo hine V, þeder þey him T || brouzt T, broute V || o. hyge T, wel
 suþe V.

260 For care and sorze he wolde die.

Anon þat he to þe birles com,

Wel zerne he biheld þer on,

And þe letters bigan to rede,

þat þus speke and þus sede:

265 'Here liþ swete Blauncheffur,

þat Floris lovede par amour.'

þre sipes Floris swouned nuþe,

Ne speke he miȝte noȝt wiþ muþe.

As sone as he speke miȝte,

270 Sore he wep and sore he siȝte,

V 70

And gan Blauncheffur bimene

Wiþ teres rive ase a scur of rene,

'Blauncheffur,' he sede, 'Blauncheffur,

So swete þing nas never in bur,

275 For þu were bore of gode kinne

V blatt 6b, spalte 1

.

For in worlde nis nere non

þine imake of no wimman,

Inoȝ þu cuþest of clergie

280 And of alle curteysie.

Litel and muchel loveden þe

V 80

260 Vor V || sorwe V, sorow T || h. wold dyȝe T, of hire deþe V. — 261 As sone as h. T || burles V, graue T. — 262 W. ȝ] Sone pere T || h. bihul V, behelde he T || þeron V, þen T. — 263 þe] f. V || letteres V || bigon V. — 264 þat] f. V || spake T || seide T. — 265 H. lyth T, þat par lay V || suete blancheffur V. — 266 [þat] V Florys T, floyres V || louyd T || amour T. — 267 [...] swouned nouþe V || sithes Florys sownyde nouth T. — 268 f. V || myȝt not T || mouth T. — 269 Ic adone ?) ase V || he awoke and speke myȝt T || myȝte V. — 270 wept T || syȝt T, syȝte V. — 271—272 f. T (vgl. 274) | gon V || Wit V. — 273 Blancheffur V || seide VT. — 274 swete a T, sute V || was T || boure T. *hiernach in T noch* (vgl. 271) Of Blauncheffur is þat y meene. — 275 Vor þou w. ib. V, For she was com T || good T || kyn T, cunne V. — 277—280 f. T. — 277 Vor V || worle V || nes V. — 278 wimmon V. — 279 Inoȝ V. — 281 [...] muchel a. l. hit louede þe V || muþe T.

- For þi fayrhede and þi bunte.
 gif þat deþ were ideld arizt.
 We scholde be ded boþe in ore nizt;
 285 For in one daye ibore we were
 Mid rizte we scholden deie ifere. T 280
 Deþ', he sede, 'ful of envie T blatt 101 b
 And ful of alle tricherie,
 þu me hast my lef binome:
 290 To bitraie þat folk hit is þi wone.
 He wolde libbe and þu noldest, V 90
 And fain wolde i die and þu noldest.
 Whider me wolde þat þu were,
 Neltu no wigt come þere,
 295 Oþer me wolde þat þu ne come,
 þer þu wilt come ilome.
 þat ilke, þat boste best to libbe,
 Hem þu stikest under þe ribbe;
 And, gif þer is eni forlived wrecche,
 300 þat of his live nozt ne recche,
 þat faze wolde deie for elde, V 100
 On hem neltu nozt bihelde.
 No lenger ich nelle mi lef bileve,
 Ichille be mid hire ere eve.

²⁸² Vor V || goodnesse and þy beaute T. — ²⁸³ þat| f. T || dalt
 aryzt T. — ²⁸⁴ sholden V, shuld T || be deed T, habbe idized V
 boþ T || on oo nyzt T. — ²⁸⁵ Vor V, f. T || On oo day T || born T.
 — ²⁸⁶ We shul be ded boþ in feere T. — ²⁸⁷ Deep T || seide T,
 seyde V || vol V || enuye T. — ²⁸⁸ vol V, f. T || trechorye T. —
²⁸⁹ Refte þou hast me my Leman T || Mid traisun þou m. h. m. l.
 bin. V. — ²⁹⁰ For soth he seide þou art to blame T. — ²⁹¹ Heo V,
 She T || haue leuyd T || þou T. — ²⁹² y dye a. þou woldest T || þou
 nelt me slen and ihc wolde. — ²⁹³ ³⁰⁴ f. T. — ²⁹³ Wip þere V ||
 þou V. — ²⁹⁴ Neltu (?) V. — ²⁹⁵ þou [rasur] ne c. V. — ²⁹⁶ þou
 wolt V. — ²⁹⁷ þ[...] tike (?) V. — ³⁰⁰ is V || nought V. — ³⁰¹ fawe V
 sorewe & elde V. — ³⁰² neltou nought V. — ³⁰³ lengore V. —
³⁰⁴ I chulle V.

- 305 After deþ clepe no more i nille,
 Ac mi selve aslen ich wille.³
 As a man, þat doþ him selve to deþe, T 290
 His knif he droz ut of his scheþe,
 And to his herte hit hadde ismite,
 310 Nadde his moder hit underzgte,
 Ac þe quene him fel upon, V 110
 And þis knif he him binom;
 He reft him of his litel knif
 And saved þere þe childes lif. V blatt 6b, spalte 2
 315 Forþ þe quen ran al wepinge,
 þat he com bi þe kinge.
 þanne sede þe god lady:
 'For godes love, sir, mercy, T 300
 Of .xii. children nabbe we non
 320 Nu a live, but þis on.
 And bet hit were, he were his make,
 þane he were ded for hire sake.' V 120
 "Dame, þu seist soþ", þo sede he,
 "Nu hit nele non oþer be,

305 Nou after d. V || deþ T || clepie V || nomore] f. V || y uylle T,
 ich þe nulle V. — 306 sulue V || But slee myself now y w. T. —
 307 Ase a mon þat dragh him sulue to de V || Himself he wolde
 haue doo to deth T (290). — 308 dragh V, braide T || out VT || sheth
 T (289). — 309 hert T || he had it smeten T, hit wolde hadde ismite
 V. — 310 Ne had T || it T || underzeten T, underhete V. — 311 Ac þ.
 q. his moder groo f. vpon V || þen þe Queene f. h. vpon T. —
 312 heo h. bin. V, fro h. noon T. — 313 She r. T, Heo binom V ||
 of] f. V. — 314 [...] V || sauð T || lyf T. — 315 [...] V || Queene
 ranne T || wepyng T. — 316 þat heo com bi [...] V || Tyl she c. to
 the kyng T. — 317 [...] spac þe quene [...] V || þan seide þe good
 Lady T. — 318 goddes T || & seyde to þe kinge sire broþer ..
 V. — 319 Sire of xii. V || haue w. noon T. — 320 Nou (non?) al.
 V, On lyue now T || bote V || oon T. — 321 better T, bote V || it
 T || þat hit wer [...] V, she were h. m. T. — 322 þan T || h. w.
 deed T, eyþer degede V || f. hur s. T, vor oþer [...] V. — 323 þou
 VT || þo] f. T || seide T, seyde V. — 324 Sen it may noon other
 T || he T, bot V.

- 325 Leve me were, he were his wif.
pane ihe forlore mi sonnes lif.”
Of pis word þe quen was fayn.
And to hire sone he ran agayn: T 310
‘Floris, sone, glad make þe,
330 þi lef þu schalt on live se.
Leve sone, þurȝ enginne,
Of þi fader rede and mine, V 130
þis grave let we make,
Leve sone, for þi sake,
335 gif þu þat maide forȝete woldest,
After ure rede wive þu scholdest.”
Nu ord and ende he haþ him told,
Hu hi habbe þat mayde sold. T 320
‘Is þis soþ, mi moder dere?” T blatt 102a
340 “ȝe, for soþe, he is noȝt here.” V 140
pane ston þanne adun hi leide,
He seȝ, þat þere nas noȝt þe maide.
‘Nu me þencheþ, moder, þat i leve may,
Ne schal i reste niȝt ne day,

325 Leuer *T*, Leuere *V* || þat heo wote *V*, she w. h. wyf *T*. — 326 þan
y *T* || lost *T*, for lore *V* || my sonnes lyf *T*, mine sone *V*. — 327 Of þisse
wordes [...] *V* || Queene *T*. — 328 To floyres [...] *V* || her soon
she *T*. — 329 Floyres *V*, Floryes *T* || soon *T* || the *T*, [...] *V*. —
330 [...] et þou schalt þi lef [...] *V* || þy l. þou sh. o. lyue see *T*.
— 331 Leue sone [...] *V* || Florys son þrouȝ enginne *T*. — 332 [...] fader rede & [...] *V* || Of þy Faders reed a. myne *T*. — 333 [...] wo
[...] *V*. — 334 Leue sone fo [...] *V* || son *T* || thy *T*. — 335 Vor [...]
V || þou *T* || forȝete *T*. — 336 [...] vre rede [...] *V* || oure reed wyf þou
T. — 337 [...] word & ende him [...] *V* || Now eueryword she h. h.
tolde *T*. — 338 Hou hei habbeþ *V*, How þat þey *T* || mayden *T* || solde
T, [...] *V*. — 339 & is *V* || soth *T*. — 340 ȝe f. s. heo [...] *V* || ȝe] *f.* *T* ||
For soþ she seide she is not h. *T*. — 341 þ. stond *V*, þe rowȝ stoon *T* ||
hii þanne [...] *V*, adoun þey leyde *T*. — 342 He isay *V*, And sawe *T* ||
þere] *f.* *T* || was *T* || not þe mayde *T*, [...] *V*. — 343 N. m. þ. [...] *V* ||
Now moder y þink þat y l. m. *T*. — 344 [...] ne schal ihe
[...] *V* || N. sh. y rest nyȝt n. d. *T*.

345 Nizt ne day ne no stound,
*Tyl y have my lemon found,
 Hur to seken y woll wend,
 þanz it were to þe worldes ende.*

T 330

*To þe king he gop to take his lewe,
 350 And his fader bade him bylere.
 'Sir, y wyl let for no wyne.
 Me to bydden it were grete synne.'*

*þan seid þe king: 'Seth it is soo,
 Sep þou wylt noon other doo,
 355 Al, þat þe nedep, we shul þe fynde,
 Jesu þe of care unbynde.'*

*"Leve fader," he seide, "y telle þe
 Al, þat þou shalt fynde me:
 þou mast me fynde at my devyse*

T 340

360 *Seven horses al of prys,
 And twoo ycharged uppon þe molde
 Bop wip selver and wyþ golde,
 And twoo ycharged wip moonay
 For to spenden by þe way,*

365 *And þrec wip clothes ryche,
 þe best of al þe kyngryche;
 Seven horses and sevyn men
 And þre knaves wipout hem
 And þyn own chamburlayn,*

T 350

370 *þat is a wel nobel swayn:
 He can us both wyssh and recde.
 As marchaundes we shull us lede."*

*His fader was an hynde king,
 þe coupe of golde he dide him bryng,
 375 þat ilkeself coupe of golde,
 þat was Blauncheflour for zolde,
 'Have þis, soon,' seide þe king,
 'Herewip þou may þat swete þing*

T 360

345 [...] ne da[...] V || Nizt T. — 346—339 unleserlich in V. —
 356 Ihu T.

- Wynne, so may betyde,
 380 *Blancheflour wip þe white syde,*
Blancheflour, þat faire may,
þe king let sadel a palfray,
þe oon half white, so mylke,
And þat oper reed, so sylk:
- 385 I ne can telle zu nozt,
 Ihu richeliche þe sadel was wrozt:
 þe arsuns were of golde fin,
 Stones of vertu set þer in,
 Bigon abuten wip orfreis.
- 390 þe quen was hende and curteis:
 He tok forþ a wel fair þing
 Of hire finger, a riche ring.
 'Mi sone', he sede, 'have þis ring.
 Whil he is þin, ne dute noþing,
- 395 þat fir þe brenne, ne adrenche se:
 Ne ire ne stel ne mai þe sle.
 And be hit erli and be hit late,
 To þi wil þu schalt habbe whate.'
- 400 **F**loris nimeþ nu his leve,
 No longer nolde he bileve.

T blatt 102b

A, blatt 190

T 370

C seite 1, spalte 1

A 10

C 10, T 380

384 sylk₁, T. — 385 kan A || zow A f. T || nowt A, nouzt T. —
 386 Hou A, How T || rychely T || þat T || wrouzt T, wrout A. —
 387 þe Arson was of gold fyn T || were gold pur and fin A. —
 388 stode þeryne T. — 389 abuten A, aboute T || wiz A. — 390 þe
 Queene w. kynde a. curtays T. — 391 Heo C, f. T || Cast hur toward þe
 kyng T, zhe cast her hond to hire fingre A. — 392 Ryng C || And
 of hur fynger she brayde a ryng T, And drouz þer of a riche ringe
 A. — 393 heo C || Haue now þis ylke ryng T, Haue now sone here
 þ. r. A. — 394 While AT || it T || þou hit hast A || ne f. AT || douzt
 T, doute þe A. — 395 fur C || Of fire brennyng ne water in þe see
 T, Ne fir þe brenne ne drenchen in se A. — 396 steil C || Ne iren
 tyren T) ne stel (stele T) shal derie (dere T) þe (thee T) AT. —
 397 f. T || And to þi wil þu schalt habbe grace C. — 398 f. T || Late
 and rathe in eche place C || wille þou A || haue A. — 399 f. A || He
 took his leue for to goo T. — 400 f. A || þer was ful muche woo T.

- He kiste hem wiþ softe muþe:
 Wepinge hi departe nuþe.
 Hi makede for him non oþer chere,
 Bute he were ileid on bere.
- 465 For him ne wende hi nevre mo
 Eft to sen. ne dide hi no.
- Forþ he wende wiþ al his mein,
 And wiþ him his fader chaumberlein,
 Fort to þe havene hi ben icome
- 410 And þer habbe here in inome. A 20
 At þe selve huse hi ben aligt,
 þat Blauncheflur was þat oþer nigt. C 20
- Riche soper þer was idigt,
 And merie hi ferden þer anigt.
- 415 Floris ne let for no fe
 To finden al þat ned be,
 Of fless, of fiss, of tendre bred,
 Of whit win and eke red.
- þe lord of þe inne was wel hende,
 420 þe child he sette next his ende, T 390
 In þe alre fairest sete.

⁴⁰¹ *f. T* || He custe *C*, And kiste *A* 16 || wiz *A* || mouþe *A*. —
⁴⁰² *f. T* || Al w. hi departe *C* || Weping þai departed nouþe *A* 15.
 — ⁴⁰³ pay (pey *T*) made *A* 17 *T* || for | *f. T* || other *T* || Ne makede
 his Moder n. o. ch. *C*. — ⁴⁰⁴ Bute also *C* || þan her soon were leide
 in b. *T*, þan þai sege him ligge on b. *A*. — ⁴⁰⁵—⁴⁰⁶ *f. AT* || neuere
C || dude *C*. — ⁴⁰⁷ Furþ he went *T*, Nou forht þai nime wiz alle
 main *A* || mayn *T*. — ⁴⁰⁸ Wiþ him went þe chamb. *T*, Him self
 and his chaumb. *A*. — ⁴⁰⁹ hauene hi beoþ icume *C*, So haue þey
 her hauyn nome *T*, So longe þai þan undernome *A*. — ⁴¹⁰ habbeþ
C || þat þey ben to þe hauyn come *T*, To þe hauene þai bez icome
A. — ⁴¹¹ *f. AT* || buþ *C*. — ⁴¹² pere Blaunchefloure was alnigt *T*, þer
 Blauncheflour lai a nigt *A*. — ⁴¹³ Wel rychely þey ben dygt *T*,
 Richeliche þai were idigt *A*. — ⁴¹⁴ *f. AT* || marie *C* || uerden *C*. —
⁴¹⁵—⁴¹⁸ *f. AT*. — ⁴¹⁵ Floriz *C* || ne seo *C*. — ⁴¹⁶ neod beo *C*. — ⁴¹⁹—⁴²² *f.*
C. — ⁴¹⁹ louerd *A* || ynne *T*, hous *A* || welle *T*. — ⁴²⁰ n. h. hende
A, n. þe ende *T*. — ⁴²¹ In al þe feirest *T*, In þe alprest *f. A*
 seete *T*.

- Gladliche hi dronke and ete,
 Al þat þerinne were. C 30
 Al hi makede glade chere A 30
 425 And pleide and gamenede ehe wiþ oþer.
 Ac Floris þencheþ al on oþer:
 For he net ne dronk rigt nogt,
 On Blauncheffur was al his þogt.
 þe lefdi of þat inne underzat,
 430 þat he murninge sat;
 To hire lovedr he sede wiþ stille dreame:
 'Sire, nimestu no zeme,
 Hu þis child murninge sit?
 Mete and drinke he forzit, C 40. A 40. T 400
 435 Litel he eteþ and lasse he drinkeþ, T blatt 103 a
 Nis he no marchaunt, as me þinkeþ. C seite 1. spalte 2
 "Floris", he sede, "what mai þe be,
 þus murninge as ihe þe se.
 þus herinne þis enderday,
 440 Sat Blauncheffur, þat faire may.
 Heder was þat maiden brogt

422 þai A || Alle þey dronken and al þey zete T. — 423 f. T
 þat weren wiþ hem in þe halle C (30). — 424 f. T || þai made A || Glad
 and blipe hi weren alle C (29). — 425 f. T || And ete and dronk
 echon w. o. A. — 426 f. T || floriz C, Florice A || pougte A || anoper
 A. — 427 Ete ne drinke migte (mygt T) he nougt AT. — 428 pougt
 AT. — 429 leuedi A, lady T || þer inne C || inne f. T, hous A. —
 430 Hou A || þe childe T, þis child A || mourning A, mornung T. —
 431 heo C || And seide here louerd A || And seide to her lord T. —
 432 Syr T, Sire ze saide A || nimestou no A, nym now good T. —
 433 Hou A, how T || þe T || mourning A, mournung T || syttes T. —
 434 M. ne drinke he nabit C || drynke T, drink A || forzetes T. —
 435 He net mete ne he ne d. C || lytel T, litel A || etez A || drynkeþ
 T, drinkeþ A. — 436 He nis no A, He is a T || ase C || pinkeþ A. —
 437 Floriz C, heo C, beo C || To Florice (Flores T) þan (þen T) spak
 (seide T) zhe (she T) AT. — 438 seo C || Child (Al T) ful of mour-
 ning i (y T) þe (the T) se (see T) AT. — 439 þous sat A, þer sate
 þer T || oþer C, sender T. — 440 sat f. TA || swete T. — 441—444 in
 C gekürzt: Ord and ende he haþ him told, Hu blauncheffur was
 þarinne isold. — 441 herinne A || mayde T || brogt T, howgt A.

- Wip marchaundes þat her hadde bozt.
 To Babiloyne hi wille hire bringe
 And will eft selle hire to þe kinge.
- 445 þu art hire ilich of alle þinge,
 Boþe of semblaunt and of murninge, C 50
 Of fairnesse and of muchelhede,
 Bute þu ert a man and he a maide.”
 þo Floris iherde his lemman nempne,
- 450 So blisful him þuzte þilke stevene,
 He let fille a cupe of win, A 60
 ‘Dame’, he sede, ‘þis hail is þin,
 þat win and þat gold eke,
 For þu of mi lemman speke. T 420
- 455 On hire i þozte, for hire i sizte,
 For i not wher hire seche mizte: C 60
 Ne schall no weder me assoine,

⁴⁴² hur had bouzt *T* And ouer þe se ȝhe was ibrowzt *A*. — *zwischen* 442 und 443 in *AT* noch 2 verse: Her inne (heder *T*) þai (þey *T*) bouzte (brouzt *T*) þat maden (mayde *T*) swete | And wille her eft selle (þey wold haue solde hur *T*) to (for *T*) bizete. — ⁴⁴³ þay *A*, þey *T* || wyll *T* || hur *T* || bring *AT*. — ⁴⁴⁴ *f. T*, And selle hire to kaisar oþer to king *A*. — ⁴⁴⁵ *f. T* || þou *A* || ilich here *A*. — ⁴⁴⁶ Boþe *f. A*, Boþ *T* || semblant *AT* || mourning *A*, mornung *T*. — ⁴⁴⁷ *f. AT* || muchelhede *C*. — ⁴⁴⁸ *f. T* || But *A* || þou *A* || art *A* || heo *C*, ȝhe is *A*. — *zwischen* 448 und 449: þous þe wif to Florice saide *A*. — ⁴⁴⁹ When *T* || herde *AT* || neuene *A* || herd speke of his Leman *T*. — ⁴⁵⁰ So blipe he was of þat steuene *A* || Was he neuer so glad a man *T*. — *zwischen* 450 und 451: þat (And in *T*) his herte (hert *T*) bigan allizt (to lizt *T*) *AT*. — ⁴⁵¹ fulle *C* || A coupe of gold (þe coupe *T*) he let fulle rizt (anoon ryzt *T*) *AT*. — ⁴⁵² saide *A*, seide *T* || þe fessel is þyn *T*. — ⁴⁵³ Boþe þe gold (coupe *T*) and þe win, Boþe (*f. T*) þe gold (wyn *T*) and þe win (gold *T*) eke *AT*. — ⁴⁵⁴ Leman *T*. — ⁴⁵⁵ For hire *C* || hir *A*, hur *T* || ipout *A*, y þouzt *T* || here *A*. hur *T* || sizt *A*, syzt *T*. — ⁴⁵⁶ And wist ich (I ne wist *T*) wher (where *T*) hire (I hur *T*) finde (fynde *T*) mizt (myzt *T*) *AT*. — ⁴⁵⁷ — ⁴⁵⁸ *lauten* in *C*: Hire to seche ihe wille iwende. þez heo heo at þe wordles ende. — ⁴⁵⁷ scholde *A* || Wynde ne weder shal me assoyn *T*.

pat i ne schal seehe hire at Babiloine.²

Floris geþ to his rest,

460 On Blauncheflur he þoʒte mest.

Ac reste ne mizte he nabbe none,

Fort þe dede slep him nome.

A moreze so sone so hit was day.

A 70

He tok his leve and wente his way,

465 And dide him in to þe salte flod;

He hadde wind and weder ful god.

C 70

þe mariner he ʒaf largeliche,

þat broʒte him over bliþeliche

To þe londe þer he wolde lende, —

470 For hi funden him so hende —

To þe londe þer his lemman is.

Him þuʒte he was in parais.

A 80

Anon me him tipinge tolde,

þat þe admiral wolde feste holde,

475 Erles baruns þer come scholde,

And al þat wolden of him holde.

C 80

⁴⁵⁸ here seehe A || hur T || in B. T. — ⁴⁵⁹ Floriz geg C || Florice (Now Florys T) rest (restep T) him pere (f. T) al nigt (al a nygt T) AT. — ⁴⁶⁰ f. AT. — ⁴⁶¹ f. AT. — ⁴⁶² f. AT || dide C. — ⁴⁶³ Amorewe A, At morn T || whanne hit A, when it T || ðu ligt AT. — ⁴⁶⁴ f. AT. — ⁴⁶⁵ He dide T || dude C || to f. A || wyld flood T. — ⁴⁶⁶ Wind and w. he hadde A, Wynde a. w. with him stood T. — ⁴⁶⁷ f. T || To þe mariners A. — ⁴⁶⁸ f. T || brougten B || bluþeliche C, blepeliche A. — ⁴⁶⁹ f. T || To þe l. par he wold l. A, þer hi wolden hem self alonde C. — ⁴⁷⁰ f. T || þai founden A || hem C. — *zwischen 470 und 471*: Sone so Florice com to londe Wel ʒerne (pere T) he þankede Godes (goddess T) sonde AT. — ⁴⁷¹ lond CA || lyf yune T. — ⁴⁷² þouʒte A, þouʒt T || paradis A, paradyse T. — ⁴⁷³ Wel sone men Florice tiddinges told A, Sone to Florys tydyng men tolde T. — ⁴⁷⁴ þat f. A || ameraill A, Amyral T || wold fest T || h[.] C, hold A. — ⁴⁷⁵ His Erles T || þer f. TA || comyn T || And kinges an dukes to him c. s. A || sch[.] C. — ⁴⁷⁶ And f. A || al f. C w. o. h. h[.] C, of him holde wolde A, wold o. h. lond holde T. — *Zwischen 476 und 477*: For to honure his heʒhe feste And also for to heren his heste A 85—86, For to herkyn his hest And for to honoure his feest T.

- Bliþe was Floris of þe tipinge. C seite 2, spalte 1
 He hopede come to þat gesninge, T 440
 Wel he hopede among hem alle
 480 His lemman sen in þe halle.
 To a riche cite hi ben icome. T blatt 103b
 Faire hi hadde here in inome
 At on palais, nas non his liche.
 þe lord of þe inne was wel riche,
 485 Him fel god inoz to honde,
 Boþe in water and in londe. C 90. A 100
 Floris ne sparede for no fe,
 Inoz þat þer ne scholde be
 Of fisse, of flessch, of tendre bred,
 490 Boþe of whit win and of red.
 þe loverd hadde ben ful wide,
 þis child he sette next his side,
 In þe alre fairest sete.
 Gladliche hi dronke and ete,

477 Glad T || þat tydyng T || þo Florice herde þis tiding A. —
 478 hoped to com T || gestnyng T || þan gan him glade in alle thing
 A. — *zwischen 478 und 479*: And in his herte þouzte he þat he wolde
 at þat feste be A [blatt 100 3. spalte] 89—90. — 479 For wel he h. (zif he
 myzt T) A || in þe (pat T) halle AT. — 480 leman TA || see T || among
 hem alle AT. — *zwischen 478 und 480*: ¶ So longe Florice haþ under-
 nome A 93. — 481 buþ icome C || Now to þat citee Florys is com
 T || To a fair cite he is icome A. — 482 Uaire C || haddeþ C || Wel faire
 men haþ his A || Feire he bath his yune ynoom T. — *zwischen*
482 und 483: Ase men scholde to a kinges sone A. — 483 one C, a
 TA || palaise T || was AT || it lyche T, him iliche A || paleis suþe
 riche C. — 484 þer inne C || þat yune T, þe louerd of þe hous A ||
 w. fulle ryche T, nas non his liche C. — 485 f. T || feol gold C ||
 And god inow him com A. — 486 f. T || bi w. A || be l. A. —
 487—490 f. CT. — 488 Inow A. — 491 louerd A || He hadde ilad
 his lif C || wel w. A || He hadde ben ferre and wyde T. — 492 þe
 AT || set T || bi h. s. A. — 493 alþer ferste A || In al þe feirest seete
 T || Glad and bliþe hi weren alle C. — 494 Gl. þai dronken A || Alle
 þey dronken T || So fele so were in þe halle C.

- 495 Ac Floris net ne dronk rigt nozt,
Of Blauncheffur was al his þozt. A 110
þe lord of þat inne underzat,
þat þis child murninge sat:
'Child', he sede, 'me þinkeþ wel,
500 þi þozt is muche on þi catel.' T 469. C 100
— "Nai, sir, on catel þenke i nozt,
On oþer þing is al mi þozt."
þanne spak þe loverd of þat inne:
'þus sat þis oþer dai herinne
505 þat faire maide Blauncheffur.
Boþe in halle and eke in bur, T 470
Evre he makede murning chere
And biment Floris, hire leve fere:
He nadde in herte joie none,
510 Bute of Floris was hire mone.'
Whanne herde he nempnen his lemman.
Blife he was iwis for þan,

Zwischen 494 und 495: Al þat perynne were Al þey made good
chere þey ete and dronke echoon wiþ other But Florys þouzt al an
other *T* 451–454. — 495 rigt *f.* *C* || Ac Fl. et an drank rigt nowt
A || Ete ne drynke he myzt nozt *T.* — 496 On Bl. *AT* || in þouzt *A.*
— 497 of perinne *C* || þan bispak (spake *T.* þe burgeis *AT.* — 498 þat
hende was (þ. w. h. *T.*) fre (*f.* *T.*) and curteys *AT.* — 499 Floriz *C.*
Ow child *T* || he sede *f.* *TA* || þinkeþ swiþe (*f.* *T.*) wel *A.* what
mai þe heo *C.* — 500 þout *A* || mochel *A* || þat muche þou þynkest
on my c. *T* || þus murninge þat ihe þe seo *C.* — 501–502 *f.* *C.* —
501 Nai on mi c. is hit nowt *A.* — 502 þink *A* || On blauncheffour
was al his þ. *T.* — *zwischen 502 und 503:* Mi þouzt is (But y þynke
T.) on alle wise Mochel on (For to fynde *T.*) mi marchaundise And
git that (it *T.*) is mi (þe *T.*) meste (most *T.*) wo ȝif (When *T.*) ich
(y *T.*) hit finde and (y *T.*) schal (shal it *T.*) forgo *AT.* — 503 *f.* *C.*
þan *T* || lord *T.* — 504 þous *A* || þus herinne þis oþer d. *C* || þis sen-
der day þer sate h. *T.* — 505 Sat bl. þat f. may *C.* — 506 ek *A.*
f. *T* || In halle ne in bur ne at bord *C.* — 507 Euere (Euer *T.*) ȝhe (she
T.) made *AT* || mourning *A.* mornynge *T* || Of hire ne herde we neure
a word *C.* — 508 *f.* *C* || ȝif *T.* — 509 *C* stellt um = *C* 106 || Joye ne
blisse made (ne hadde *A.*) ȝhe (she *T.*) n. *AT.* — 510 = *C* 105 || Ac
on *A* || al here *A* || But for F. she made her moon *T.* — 511–512 *f.* *TA.*

- He het bringe a cupe of selver whit.
 And a mantel of scarlet. A 130
 515 Ipaned al wiþ meniver. C 110
 And gaf hit his hoste þer:
 'Have þis', he sede, 'to þin honur.
 þu mai þonke hit Blauncheffur.
 Stolen he was ut min contreie.
 520 Her ich hire seeche bi þe waie.
 He migte make min herte glad,
 þat cuþ telle me whider he was lad.' T 480
 þanne sede þe burgeis,
 þat was wel hende and curteis:
 525 'To Babiloine he was ibrozþ,
 þe admiral hire haþ ibozþ.' A 140
 Nu Floris geþ to his rest,
 On Blauncheffur he þozte mest: C 120
 Ac reste ne migte he habbe none. C seite 2. spalte 2
 530 Fort þe dede slep him nome.

513 [...]|t br. C || Florice het nim (toke T) AT || silver TA ||
 whigt (f. C) A, clere T. — 514 f. C || A mantyl of scarlet wiþ
 menyuere T. — 515 f. T || [...] a pane of menuuer C. — 516 f.
 CT || hit f. A || hostesse A. — 517 Hone þis sir T || [...] he sede
 C, ghe saide (f. T) A || þine A. — 518 And þou hit migte þ Bl.
 A || [...] þu speke of bl. C. — 519—520 f. TC. — 519 ghe A || out
 mine countreie A. — 520 here A. — 521 [...] test make C || make A ||
 heorte ful C, hert T || glade T. — 522 [...] le me wuder heo were
 ilad C || coupe A || me telle A, me tel T || whider T || ghe was A, she is
 T || ladde T. — 523—524 f. TA, vgl. A 111—112. — 523 [...] sede C. —
 524 [...] wel C. — 525 [...] lloigne C || Child to B. TA || ghe (she T)
 is AT. — 526 [...] iral C, And Ameral A || haþ C, had A. — *zwischen*
 526 und 527 in A und teilweise in T: He gaf (gaf T blatt 104a)
 for hire (hur T) ase ghe (she T) stod upriht Seuen sithes here gold
 of (of g. hur T) wigt TA, For hire faired and for hire schere þe
 ameral hire bougte so dere A, For he þenkez (þenkeþ T) wiz outen
 (ont T) wene (weene T). þat faire (feire T) mai to (f. T) hauen to
 quene (Queene T). Amang (Among T) oþer (his T) maidenen in
 his tour He haþ hire ido (He hur dide T) wiþ mochel (muchel T)
 honour AT. — 527 [...] eþ to C || Nou Florice rest (restep T) him þere
 al nigt AT. — 528—530 f. AT. — 528 [...] eþflur C. — 530 dide C.

A moreze so sone so hit was dai, *T* 490. *A* 150
He nom his leve and wende his wai:

And for his niztes gestinge

He gaf his oste an hundred schillinge,

535 And zerne he haþ his oste bisogt. *V* blatt 7 a, spalte 1

þat he him helpe wiþ al his þogt: *V* 152

zif he a frend in Babiloine hadde,

þat him wisede and wel radde, *C* 130

Hu he mizte mid sume ginne

540 His lemman Blauncheffur awinne.

To one brigge þu schalt come,

þe briggere þu findest ate frome. *A* 160. *T* 500

His palais is ate brigges ende,

Curteis man he is and hende. *V* 160

545 Mi felaze he is þurez truþe ipligt,

531 On morewe whan hit was dai lizt *A*, Tyl on þe morow þe day was lyzt *T*. — 532 nem *C* || line *C* || He aros (roos *T*) up (*f. T*) in (on *T*) þe moreweninge (morownyng *T*) *AT*. — 533 *f. AT*. — 534 And gaf *A*, He gaf *T* || hoste *A*, Ost *T* || hondred *A* || shelyng *T*. — *zwischen 534 und 534*: To his hoste and to hes (his *T*) hostesse, And nam (toke *T*) his leue and gan hem (feire did *T*) kesse (kysse *T*) *AT*. — 535 had *A* || ostesse *A* || *A*. z. his ost he besogt *T*, *von hier ab ist V wider teilweise leserlich*: [....] by souht *V* 151. — 536 zhe *A* || mid al his mauht *V*, zif zhe (he *T*) mougt (mygt ougt *T*) *AT*. — 537 *f. AT* [....] frend i. b. h. *V* || In Babilloine oþer wher a beo *C*. — 538 *f. AT* [....] wisede *V* || þat he mizte hire iseo *C*. — 539 [....] ihle *V*, zif he *T* || wiþ sum *A*, mid eni *V*, wiþ any *T*. — 540 [....] blancheflour iwinne *V* || þe (pat *T*) faire (feire *T*) maiden (may *T*) to him awinne (wynne *T*) *AT*. — 541 *C* stellt um = *C* 136 || [.] one longe brugge þou *V* || Child (Childe he seide *T*) to one (a *T*) brigge þou *AT* || cume *C*. — 542 = *C* 135 || [....] gere finde þer ate frome *V* At babilloine ate frume *C* || A burgeis þou (The senpere *T*) findest (*fynde T*) ate frome (at hoom *T*) *A*. — 543 [....]c is ate brugge c. *V* || His paleis is (He woneth *T*) ate (at þe *T*) brigges c. *AT* Whane þu comest to þe gate, þe porter þu schalt finde parate *C*. — 544 [....] mon *V* || Wel hende man and fair he is. He is icluped sire daris *C*. — 545 [....] breperen & trewepe ipliht *V* || We bez (arn *T*) brethren and trewþe (trouthes *T*) ipligt (plygt *T*) *AT*.

- And he kan rede þe arigt.
 þu schalt beren him þis ring,
 On mine halve to tokning,
 þat he þe helpe in alle helue,
 550 Ase he wolde me selve.²
 Floris herof was wel bliþe
 And þonkede his oste wel swiþe.
 He takeþ þe ring and nimeþ leve,
 No lenger nolde he bileve. T 510. A 170 C 150
 555 Bi þat hit was undern hiz,
 Floris was þe brigge niz. V 170
 Whanne he was to þe brigge icome,
 þe briggere he fond ate frome
 Sittinde on a marbel ston,
 560 Swiþe fair and hende mon.
 þe burgeis was ihote Dayre; A blatt 101
 Floris him grette wel faire,

⁵⁴⁶ [...] wisi & reden wel riht V || He þe can (can þe T) wissen (wyssh T) and rede (renden A) arigt AT. — ⁵⁴⁷ [...] bere him neseno (?) ring V || Hauē and ber C || a r. AT. — ⁵⁴⁸ [...] to toking V || Fram (Fro T) mi selue in (to T) tokning AT. — ⁵⁴⁹ [...] on eche halue V || i. a. halue C, in eche helue A || þat he help þe in boure and halle T. — ⁵⁵⁰ [*V unlesertlich*] So hit were bifalle mi selue A || As it were myself befalle T. — ⁵⁵¹—⁵⁵² *nur in C*. — ⁵⁵³ [...] & takeþ his l. V || Florice tok (takeþ T) þe ring and nam (nemeþ T) his (f. T) l. AT || Feire of him he nimeþ l. C. — ⁵⁵⁴ lengur C || [...] þer byleve V || For þere (f. T) no (f. T) leng (long T) wold he bil. (he nougt bel. T) AT. — ⁵⁵⁵ [...] jondarne heyȝ V || middai C || heȝȝ A. — ⁵⁵⁶ [...] jgge suiþe neȝȝ V || þe brigge he was (com he T) swiþe negȝ (nye T) AT. — ⁵⁵⁷ f. T || [...] þane brugge icome V || When A || þe brigge inome A || þe he com to þe gate C. — ⁵⁵⁸ f. T [...] bruggere ate frome V || þe burges he fond ate fr. A || þe porter he fond anon þerate C. — ⁵⁵⁹ f. T || Sittinde one C, Stounded on A || [...] a Marbreston V. — ⁵⁶⁰ f. T || [...] mon he was on V || Fair man and hende he w. on A || Suþe C. — *zwischen 560 und 561*: [...] was of Muchel pris [...] teis him sulf iwis V. — ⁵⁶¹ f. C *vgl.* 544 || [...] ys was ihote doyre V || þe burgeis was ihote daye A || þe senperes name was Darys T. — ⁵⁶² [...] s

- And haþ him þe ring aragt
 And wel faire him bitagt. V 180. A 180
- 565 þureȝ þe tokne of þis ring
 Floris þer hadde wel fair gestning. C 160
 Glade and bliþe hi weren alle, C-seite 3, spalte 1
 So fele so weren in þe halle.
- Ac evre Floris sizte ful colde,
- 570 Sire Daris gan þe child biholde:
 'Leve child, what mai þe be, T blatt 104b
 So poȝtful ase ihe þe se.
 I wene þu nart noȝt al fere,
 þat þu makest þus doelful chere. V 190. A 190. C 170
- 575 Oper þe ne likeþ noȝt þis in?
 þo Floris answerede him: V blatt 7a, spalte 2
 'Sire', he sede, 'bi Godes ore,

him g. w. f. V || swiþe f. A || gret h. w. f. ywys T || And so him sede
 child floriz Rest þe murie, sire daris C. — ⁵⁶³ f. C || [...] him þane
 ring arauht V || And he him T || irawt A. — ⁵⁶⁴ f. C || [...] faire hine
 him bitauht V || ful f. it him betauȝt (bitawt A) T. — ⁵⁶⁵ [...] þe
 tockne of þe ringe V || þourȝ tokning A, þrouȝ þe token T || of þat
 ilke r. TA || And tok him to tokne þis ring C. — ⁵⁶⁶ [...] hadde
 þer aniht wel gode gistinge V || h. (had T) þer (f. T) god (ful faire T)
 g. A || And þerfore he hauede w. f. g. C. — *zwischen 566 und 567 in*
A TV 2 verse: Of sichss (fyssh T) and (of T) flessch (flessh T) of (and T)
 tendre bred (tender breed T) A, [...] of fles of tendre bred V,
 Boþe of whit win and of red A || Of wyn both white and reed T
 [...]t win & eke of red V. — ^{567—568} *nur in C.* — ⁵⁶⁹ [...] floyres sike
 & colde V || And euer Florys sate f. c. T || cold A || Ac floriz net ne
 dronk noȝt On blauncheſtur was al his poȝt C. — ⁵⁷⁰ [...] gon þat
 chil by holde V || And darys (Dares T) AT || bygan T || him bihod A ||
 Sire daris underȝet þat floriz murninge set C. — ⁵⁷¹ [...] wat may
 þe be V || þis be T || Floriz he sede wh. m. þe beo C. — ⁵⁷² [...] þe
 i see V || þous carfoul A, þus þouȝtf. T || ase ihe (as y T) þe seo (the
 see T) C. — ⁵⁷³ [...] al fere V || Art þou nouȝt al in feere T ||
 Me þincheþ bi þine chire C || fer A. — ⁵⁷⁴ [...]ele chere V || þus
 (þous A) sory chere (cher A) T || þu nert noȝt glad of þi sopere C.
 — ⁵⁷⁵ f. V || Or T || þou (þe A) lykkest (likeþ A) T || þin A. — ⁵⁷⁶ Bol
 V, Nou A, þan T || floyres V, Florice A, Florys T || onswerede V,
 ansuerede C. — ⁵⁷⁷ ȝis (Nay V) sire VTA || he sede f. VTA.

- So god in nadde ihe wel zore. T 530
 Ure lord me lete ibide þe day,
 580 þat ihe hit þe zelde may.
 Ihe þenche, sire, on fele wise
 Nu upon mi marchaundise.
 Lest I ne finde nozt atte frome A 200
 Wherefore ihe am hider icome; C 180
 585 And þat is zet mi meste wo, V 200
 gif ihe hit finde and schal hit forgo.'
 "Child", sede þat fre burgeis,
 þat was wel hende and curteis,
 "Fain ihe wolde þe rede and lere,
 590 þat þu mucho þe betere were.
 zef þu toldest me þi gref,
 To rede þe, me were lef."
 Ord and ende he haþ him told,
 Hu Blauncheflur fram him was sold: T 540

⁵⁷⁸ ine *A*, *f. T* || nauede *C*, hadde *A*, ne had *T* || wel *f. A*,
 mony day zore *T* || So god [.....] w. z. *V*. — ⁵⁷⁹ Ure *f. VTA* |
 louerd *C*, God *VTA* || lete (late *A*, let *T*) me *VTA* || abide *VT*, bide
A || þane *V*, pilke *A*, þat *T*. — ⁵⁸⁰ ich *VA*, y *T* || hit *f. AT* || zulde
C, quyte *T* || wel may *T*. — ⁵⁸¹ Ac ich *V*, Ac i *A*, But y *T* || þenke
AT || sire *f. VTA* || on (in *A*) alle *VTA*. — ⁵⁸² Nu *f. AV*. Most *T*
 Wpon *A* || mine *V*, my *T*, min owen *A*. — ⁵⁸³ *VA* stellen um =
V 199 || *f. T* || last *C* || ich ne *V* || feynde hit *V* || hit nowt *A*
 nozt || *f. V* || atte frume *C*. — ⁵⁸⁴ = *V 198* || *f. T* || Ware vore *V*, þat
 þing for whi *C* || ich *VA* || icume *C*, come *A*. — ⁵⁸⁵ And þez ihe hit
 finde, hit is my wo *C* || And zit is þat (it is *T*) mi (*f. T*) meste
 (moost *T*) wo *AT*. — ⁵⁸⁶ When *T* || and *f. T* || sschal *A*, shal *T*, *f. V*
 hit *f. A* || Lest ihe schulle hit forgo *C*. — ⁵⁸⁷ *f. VTA* || þo sede daris
 þe freo b. *C*. — ^{588–590} nur in *C*. — ⁵⁹¹ Child woldest þou telle
 me of (*f. AT*) þi gref (gryf *T*) *VTA*. — ⁵⁹² helpe *VA*, hele *T* || ful
 l. *TA*, wel l. *V* || lyf *T*. — *zwischen 592 und 593*: þo floriz bigan his
 consail schewe And to daris beon iknewe *C*. — ⁵⁹³ And nou floyres
V, Nou (*f. T*) euerich (Euery *T*) word *AT*, Ord and ende *C* || he |
f. V || him haueþ *V*, had him *A* || itold *V*. — ⁵⁹⁴ þat mayd *V*, þe
 maide *AT* || from him wa *V*, was fram (fro *T*) him *AT* || from him
f. C || isold *C*.

- 595 And hu he was a kinges sone.
 For hire love pider icome,
 To fonde þurez sume kinnes ginne
 His lemman Blauncheflur biwinne. A 210
 Daris þanne Floris bihalt,
- 600 And for a fol he him halt.
 'Child', he sede, 'I wot hu hit gep.
 þu ert abute þin ozen dep. V 210
 þe admiral haþ to his gestninge C 200
 Oper half hundred of riche kinge, C sente 3. spalte 2
T 550
- 605 Ne þer nis non so riche king,
 þat dorste entermete of eni such þing,
 þilke maide to awinne
 Noþer wiþ strengþe ne wiþ ginne:
 And þe admiral hit miȝte iwite,
- 610 þat he nere of his live aquite. A 220
 And Babiloine, ihe understonde,
 Dureþ sixti mile to gonde. C 210

595 was of spayne VTA || one V || sume C. — 596 Uor V, And for A || For grete loue T || luue C || peder T || icume C. — 597 f. V || For to f. A || þ. s. cunnes g. C, wiþ som g. A, wiþ quanytyse and wiþ g. T. — 598 f. V || His lemman f. T || þat faire maide to biw. A || to biw. A, for to wyne T. — 599 Nou doyres V, Daris nou A || þat childe A, þat chil[.] V || byhalt V || Now seith Dares þou art affolt T. — 600 a floole T, more þane fol C || he] f. C || hme V, þe childe he T. — 601 Floriz C, f. T || he seith A, f. TV || ise A, iseo C, nou ich wot V, Now y woot T || al hou V || hit f. A || gooth T, goȝ A. — 602 Iwis (f. T) þou ȝernest (welnest V, desirest T) TVA owene V, owen A, own T, oȝe C || deeth T. — 603 þameral A haueþ CV || iustening A, iustisinge V. justinges T. — 604 hondert V || kinges TC, king A. — 605 (And T) þe (pat A) alþer (alre V, alder T) richchest (richeste V, rychest T) king VTA. — 606 Ne dorste VA, Durst not T || entermeter C, beginne VAT || eni f. VAT swich (swch V, suche T) a. þ. VAT. — 607—608 f. VAT. — 609 And miȝte (For miȝte A) þe amirayl (þameral A) hit vnderȝete VA || ȝif Amyral myȝt it vnderstond T. — 610 Sone þou were of liue q. A Sone of his liue h. were quite V || He shulde be drawe in his owne londe T || lif C. — 611 Aboute babiloyne bep to ȝouge wiþoute wene V || Abouten B. wiþouten w. A || About B. y w. T. — 612 D.

- Abute þe walle þer ben ate V 220
 Seve siþe twenti gate:
 615 And tweye tures þer ben inne.
 þat eche dai chepinge is inne: T 560
 Eche day in al þe zere
 þe feire is þere iliche plener.
 Seve hundred tures and two.
 620 Ben in þe burz wiþute mo. A 230
 þe alre febleste tur
 Nolde nozt dute þe emperur,
 For to come þer wiþinne. V 230
 Noþer wiþ strengþe ne wiþ ginne.
 625 And þez al þe men þat ben ibore T blatt 105a
 Hadde hit upon here eze iswore: V blatt 7b, spalte 2
 Hi scholde winne þat mai so sone
 Ase from heuen þe sonne and mone.
 And in þe burz amidde rigt

abute furtennigt gonde *C* || Sexti (Sixti *V*, Six *T*) longe mile (milen *A*) and tene *VTA*. — ⁶¹³ And ate w. *AV* || þar *A* || beþ *VA*, buþ *C* ||
 At euery myle is a walle perate *T*. — ⁶¹⁴ Seven *AT* || sithes *T* ||
 tuenti *VC* || gates *C*. — ⁶¹⁵ And] *f. A* || twenti *AT* || touris *A*, toures
VT || bez *A*, beþ *V* || And ine þe burez amidde rigt *C*. — ⁶¹⁶ euerich
A, euery *T* || cheping *A*, chepyng *T* || þ. þe chepinge is eche d. i. *V* ||
 Beop twe tures iþigt *C*. — ⁶¹⁷ Euery day and nyzt *T*, Nis þer (no
A) day þourg þe (þoruh out þan *V*) zer *VA*. — ⁶¹⁸ þat (*f. T*)
 þe (*f. A*) chepinge (scheping *A*) is (nis *A*) iliche (þerinne *A*) plener
VA || *T*. — ⁶¹⁹ *f. T* || An *A* || wiþ outen þan tuo *V*, also þer to *A*. —
⁶²⁰ *f. T* || Beop *C*, Beþ *A*, þer beþ *V* || in þan *V* || boruh *V*, borewe
A || biþute mo *C*, and sonnel mo *VA*. — ⁶²¹ *f. CT* || þat alderest
 feblest tour *A*. — ⁶²² *f. CT* || Wolde kepe *A*, N. nouht duti *V* || an
 emp. *A*, þe amperur *V*. — ⁶²³ *f. CT* || Vor (*f. A*) *V* || comen al *A*. —
⁶²⁴ *f. CT* || Noþer *A* || wid *V* || strengg *A* || wid *V*. — ⁶²⁵ *f. C*, [...]
V || þei *A*, þauz *T* || alle *A* || beþ *A* || bore *T*. — ⁶²⁶ *f. C*, [...] vpon
 here egen iswore *V* || Adden *A*, Had *T* || hit *A*, *f. T* || deth iswhore *A* ||
 on hur lyf swore *T*. — ⁶²⁷ *f. C* || þai scholde w. *A*, To w. *T*, [...] schal
 to iw. *V* || þat Mayd *V*, þe mai *A*, þat maide *T* || al so s. *V*,
 feire and free *T*. — ⁶²⁸ *f. C* || As *A* || fram þe *A* || heuene *AV* || bez
 þe some *A* || Al shul þey die so moot y the *T*. — ⁶²⁹ And ine *C*,
 As in *A*, In *T*, [...] *V* || þat bour *T*, þe borug *V* || amide þe *A*,
 [...] mid *V*, in mydward *T* || rist *V*.

- 630 þer stant a riche tur ipigt. A 240. C 220
 An hundred teise hit is heie.
 Who so bihalt hit fer and neie: T 570
 An hundred teise hit is wid V 240
 And imaked wiþ muchel prid,
 635 Of lym and of marbelston:
 In þe world nis swich tur non.
 þat morter is imaked so wel,
 Ne mai hit breke ire ne stel.
 In þe tur is on kanel
 640 Of selver and of crestel,
 And þe pomel above þe lede
 Is iwrogt wiþ muchel rede. A 250
 On þe tur anovenon
 Is a charbugle ston,
 645 þat giueþ leme dai and nigt.
 Ne be hit nevre so derk nigt.
 In þe bureg ne darf me berne
 Noþer torche ne lanterne. T 580

630 [...]aplyft *V* || Beop twe tures ipigt *C* || þer *f.* *T* || Stondeþ
T || a riche a t. *A*, a t. *T* || þe apligt *A*, y the plygt *T*. — 631 *f.* *C*
 And *T*, *A* *A* [...] *V* || þousang *A* || teyse *V*, taisen *A*, fathum *T* || þe his
 (it is *T*, þe tour is *V*) heize (heie *V*, hye *T*) *A*. — 632 *f.* *C* || Wo *A*,
 [...] *V* || so it bi alt *A*, [...] byhalt *V*, soo beholdeþ h. *T* || wit fer and
 neggene (?) *A*, fur & nei *V*, fer or nere *T*. — 633 *f.* *C* || And an *VA* ||
 hondres *A*, hundret *V* || taisen *A*, fathum *T* || he is w. *A*, it is y fere *T*.
 — 634 *f.* *C* || It is made *T* || mochel p. *A*, muchel pruid *V*, wiþout pere
T. — 636 In al þis w. *T*, In cristiente (cristiante *V*) *VA* || is *T* || tur |
f. *TA* *V*. — 637 *f.* *C* || And þe m. is *A*, Now is þe m. *T* || maked *A*,
 made *T*. — 638 *f.* *C* || No mai no man hit breke wiþ no stel *A*. —
 639 *f.* *ATV*, *C* stellt um = *C* 231 || o kernel *C*. — 640 (*C* 232) *f.*
ATV. — 641 *f.* *C* || And | *f.* *T* || about *V* || led *A* || þe Pomel þat aboue
 is leide *T*. — 642 *f.* *C* || Is iwrouht *A*, Is iwrouht *V*, It is made *T* ||
 mit so [...] *V*, wiþ mucche *T*, w. so moche *A* || red *A*, [...] *V*,
 pride *T*. — 643 *f.* *ATV* || On þe tur anouenon *C* (233). — 644—646 *f.*
ATV. — 647 Ne þarf me aniht [...] *V* || þat men ne f(?)erren anigt
 berne *A* || þat man ne þar in þe Tour b. *T*. — 648 Lampe ne t. *C*,
 Neiper t. *A*, Nouper *T* || Nouthen torche [...] *V*.

- Swich a pomel was never bigonne: V 250
 650 Hit schineþ as dop a dai þe sone. C 240
 In þe tur þer is a walle,
 Swipe cler hit is wipalle,
 He erneþ in o pipe of bras,
 Whider so hit ned was.
 655 Fram flore into flore
 þe stremes erne store,
 Fram bure into halle
 þe stremes of þis walle. C 230
 þer ben in þe hize ture
 660 Four and forti maidenés bure. C 250
 Wel were þat ilke mon,
 þat migte wonen in þat on.
 Ne þorte he nevre ful iwis
 Wilne more of paradis. A 260
 665 þer ben serjauns in þe stage,
 þat serve þe maidenés of parage. T 390
 Ac ne mot þer non ben inne,
 þat in his breeche bereþ þe ginne,

649 [...] a pomel [...] V || was þer byg. T || þat he ne giueþ
 lizt and leme C. — 650 [...] V || Hit shyned anizt T, f. C || so dop
 þe soon T, anizt so a dai dop þe s. A || As dop aday þe sunne beme C
 — 651—658 *nur in C* (223—230). — 651 welle C. — 652 Suþe C. — 653, 656 ur-
 nep C. — 656, 658 st'nes C. — 658 welle C. — 659 þer buþ C (249), [...]
 bep V, Nou bep arn T) AT || in þe hize C, in þan [...] V, þerinne
 þat riche A, in þat ilk T || tur C, toure AT, [...] V. — 660 Foure
 and fourti [.....] V || Forti Maidenés and four C || Four and twenty
 maidenés boure A, Twoo and fourty nobell boure T. — 661 So w.
 A, [...]at w. V || man AT, [...] V. — 662 winnen C, wonie V, woon T || in
 wip C. — 663—681 *in V undeserlich*. — 663 Ne durst T, Now þourt A ||
 him neuere AT || more y w. T. — 664 Willen (Couete T) after more
 blisse AT. — 665 þer buþ C, Nou bep þe A, Now arn þer T || seriaunt(e)s
 AT) || in þat st. T. — 666 þat (To A) serven AT, þ. serueþ C || of
 hyge p. T. — 667 But no seriaunt may serue þerynne T, Ne mai
 no seriaunt be þerinne A. — 668 þat oue þe br. C, þat b. in his
 br. T || brech A || þei g. A, þat g. T.

Noþer bi daie ne bi nigȝ.

670 Bute he also capun be digȝ.

C 260

At þe zate is a zateward.

He nis no fol ne no culvard;

And gif þer comeþ eni man

Wiþinne þilke barbecan,

A 270

675 Bute he him zeve leve.

He wille him boþe bete and reve.

þe porter is prud wiþalle.

C seite 4. spalte 1

Eche dai he geþ on þe walle.

And þe Admiral is such a gome,

680 þat everich zer hit is his wone.

T 600

V blatt 7 b, spalte 2

þat he will habbe an oþer wif,

þeȝ he love his quene as his lif.

Me schal bringe adun of þe stage

T blatt 105 b

A 280. C 270

Alle þe maidenen of parage,

V 260

669 Neiper bi dai A || To serue hem day and n. T. — 670 But he be ase (as a T) capoun (capon T) d. AT || beo idigt C. — 671 f. C || And at A. — 672 He is not a coward T || no coward A || þe porter is culuart and felun C (247). *danach in C (248)* He wule him sette areisun. — 673 f. T || And f. A || ef þer C (243). gif þe A || ani A. — 674 f. T || Biþinne C || þat ilche barbi-can A. — 675 f. T || But hit be bi his l. A. — 676 f. T || wule C. — 677 (= C 241) || He is wonder proude T. — 678 Euerich A, Eury T || goþ CTA || in palle A, in ryche palle T. — 679 (= C 261) || Amerail A, Amyral T || gume C, so wonder a gome A, haþ a wonder woon T. — 680 [...] V || In al þe world nis such a sune C || þat he þat is com of cristendom T. — 681 in C (263—266) *geändert*: Ne bu his wif neure so schene Bute o zer ne schal heo beon his quene, þeȝ heo luue him as hire lif þat he nele habbe anoþer wif. — 681 To chesen [.....] V, To chesen him a newe w. A, Eury zere to haue a new wyf T. — 682 f. A || *vgl. C 265* || þeȝ V, þen T || louede V, louiþ T || quene [.....] V. — *zwischen 682 und 683 in A*: And whan he a newe wif underfo, He knaweþ hou hit schal be do. — *in C noch 2 verse (267—268)*: And floriz. imai þe telle fore Heo schal beon his quene icore. — 683 (= C 270) || Me schal fecche V || þanne scholle men fecche A || Then shul men bryng T || down AT, adoun V || toure T. — 684 (= C 269) || of grete honoure T.

- 685 And lede hem in to on orchard.
 þe faireste of al þe middelard.
 Abute þe orchard is a wal,
 þe eþelikeste ston is cristal. T 610
 þer me mai sen upon þe ston
 690 Muchel of þis werldes wisdom.
 þerinne is merie fozeles song.
 Me migte libbe hem evre among.
 And a welle þer springeþ inne. A 290
 þat is wrozt wiþ muchel ginne. V 270. C 280
 695 Ihe mai seggen iwis,
 þe stremes come fram paradis.
 þe gravel is of precious stone. C seite 4, spalte 2
 And of vertu is evrech one,
 Boþe saphirs and sardoines,
 700 And swiþe riche calsidoines,
 And jacinctes and topaces,
 And onicle of muchel grace,

685 An A || leden C, bringe VT, brenge A || an AT || orcharde V.
 — 686 al f. V || þe f. AT || Middellerd C, mydlerd T. — 687 VAT stellen
 um || þan orch. V (265) || goþ A || walle T. — 688 þe werste A, þe
 fowlest T, Summe of þe stones bo[...] V. — 689 f. T || man A, me V ||
 sen on þe A, ise uppon a V || Ho so wonede a moneþ in þat spray
 C. — 690 f. T || Mochel A || Iwrite muchel of þe w[...] V || Nolde him
 neure longen away C. — 691 þer is foulen (fowelene V) s. A (284)
 V (263) || mony T || So merie is þerinne þe f. s. C. — 692 m. wel l.
 V || libben A, leue T || þer among A, hem a [...] V, þeryn ful long T ||
 þat ioie and blisse is eure among C. — 693 well T || þat springeþ
 [...] V, spr. þerynne T || In þe orchard is a welle C. — 694 wrowt
 A, mad V, made T || mid V || mochel A, muche T || þat is suþe cler
 wiþ alle C (vgl. C 224, Ged. 652). — 695 [...] is [...] Muchel [...] V ||
 þe welle (wel T) is of mochel (muche T) pris AT. — 696 V undeserlich
 st'mes C, strem A || comeþ C, com AT || froo T. — 697 þat grauel
 bi þe [...] V || þe gr. in (of T) þe grounde of (is T) preciouise stone
 (stoones T) AT || For in þe st'mes þe smale stones C. — 698 An of
 [...] eu [...] V || And al of v. T || iwis echone A, for þe noones T ||
 Ihi beoþ þer funden eurech one C. — 699 f. T || Of safir & of [...] V ||
 Of saphires and of s. A. — 700 f. T || suppe C || cassidoines C || Of [...] &
 of [...] V || Of oneches and of calsidoines A (297). — 701—704 f. TVA.

- And mani on oþer dereworþe ston,
 þat ich nu nempne ne can. C 290
- 705 Above þe walle stant a tre, A 310
 þe faireste þat migte in erþe be, T 630
 Hit is ihote þe tre of love,
 For lef and blosme ben þer bove.
 So sone so þe olde ben idon,
- 710 þer springe niwe rigt anon.
 Alle þilke þat elene maiden es be
 Me schal bringe under þat tre,
 And which falleþ on þat firste flur
 Schal be quene and fonge þonur. C 300
- 715 þe wal is of so muchel eie,
 gif þer is eni maide forleie,
 An he stepe to þe grunde A 300
 For to wassche hire honde: T 620
 He welmeþ up so he were wod
- 720 And chaungeþ fram water in to blod.

703 *direwerþe C.* — 705 *VTA stellen um* || 705—714 *unleserlich in V.*
 — 705 *At AT* || walle *C*, welle heued *A*, walles hed *T* || stondeþ *T*, þer
 stant *A* || treo *C*, tree *AT*. — 706 *þat f. C* || fairest *AT* || mai *A* || þat on
 erthe may be *T* || beo *C*. — 707 *icleped A*, cleped *T* || treo of lune *C*. —
 708 *For f. T* || floures and blos(s)mes *A(T)* || beþ *A*, beoþ *C*, spryngen
T || þer *f. AT* || buue *C*, aboue *T*, ever aboue *A*. — 709 *f. AT* || beoþ
C. — 710 *f. AT* || springeþ *C*. — 711 *And þilke A*, þen þey *T* || may-
 dons elene *T* || beo *C*, bene *T*. — 712 *Men schal hem br. A*, þey
 shul be brougt *T* || Schulle sitte arewe *C* || treo *C*, þe tren *T*. —
 713 *so falleþ AT* || on *f. T* || þe (þat *A*) flour *TA* || furste *C*. — 714 *beo*
C || *Hi schal ben chosen A* || quen *A*, queene *T* || wiþ (wiþ muche *T*)
 honour *AT*. — 715 (*C 302*) || þe welle is of [...] *V* (277) || *Non is*
þe waie (well T) A (298), *T* (617) || *so (f. T) mochel (muche T)*
A || auzt *T*. — 716 *gif þer come [...] V* || *gef C* (301) || *þer comeþ A*,
gif a woman come T || *þat is forleie (forlaugt T) AT*. — 717—926 *un-*
leserlich in V. — 717 *And AT* || *heo C*, *hi A*, *she T* || *bowe A*, *be*
doo T || *to þe streeme T*. — 718 *waschen A*, *wesshe T* || *her houndes*
elene T. — 719 *Ha bulmeþ up C*, *þe water wille zelle AT* || *als (as*
T) hit ware (were T) wode (wood T) AT. — 720 *And bicome AT*
reed as blood T, *on hire so red so blod A*.

- On whiche þe welle fareþ so,
 Also swiþe he worþ fordo.
 And þilke þat ben maidenen clene,
 Hi mai wassche þerin I wene.
 725 þe water will erne faire and cler,
 Nelle hit hem make no daunger.
 Ac gif þer eni maiden is,
 þat þe admiral loveþ mest of pris. C 310
 On hire schal be þat flur iwent, A 320
 730 þureȝ conjureson and chauntement. T 640
 þus he cheseþ his wif þureȝ þe flur,
 Alle wene hit schulle be Blauncheflur.
 þre sipes Floris swouned nuþe, T blatt 106a
 Er he mizte speke wiþ muþe.
 735 Whane he awok and speke mizte,
 Sore he wep and sore he sizte,
 'Daris', he sede, 'Ihe worþe ded,
 Bute if þu do me sumne red.'
 þo sede Daris: 'Ful wel I se, A 330

721 wuche C || On (f. A) Wich (what T) maiden þe water fareþ on (f. T) so AT. — 722 swiþe C || wurþ C || Hi schal sone be f. A, Sone she shal to dep be doo T. — 723 f. C || beþ A || þoo þat ben T. — 724 f. C || þai AT || wessh T || hem w. of þe rene A. — 725 f. C || woll stonde T || stille and cl. A. — 726 f. C || To hem makeþ it no daungere T. — 727 ȝef C || any A (318) T (637) || ȝif any m. þer is T. — 728 lueþ C || þamerail halt of m. p. A, telleþ of more p. T. — 729 beo C || þe flour schal AT || on here he went A, he to her sent T. — 730 þourȝ art and þourȝh A, þrouȝ art of T || enchauntement AT. — 731 þous A, f. T || he cheoseþ h. w. C, þe Amyral cheseþ hem T, he ch. A || h. w.] f. A || þourȝ A, by T. — 732 wenep C || beo C || And euere we (he T) herknep AT || when hit be Bl. A, after Bl. T. — 733 swouned nouþe A, sownyd anoon T || Ihe wene ne darf me axi noȝt C. — 734 Riȝt byfore hem euerychoon T, If floriz were of dreri poȝt C. — 735 f. C || When T, Sone A || mizt AT. — 736 f. C || wept T || sizt AT. — 737 Darie he saide A, And seide Dares T || wurþe C, worht A, worth T || now deed T. — 738 But ich haue of þe help and red A || But þat y hope of þe som reed T. — 739 þanne se Daris þe freo burgeis C. *vgl.* 587 || Leue child ful A, Leue soon T || wel ise A, wyl ȝe see T.

- 740 pat þu wilt to deþe te. C 320
 Floris", he sede, "leve man,
 þe beste red þat ihe þe can:
 Wend tomorege to þe tur,
 Also þu were a god ginnur.
- 745 Ber wiþ þe squire and schauntillun C-seite 5. spalte 1
 Also þu were a god masun.
 Bihold of þe tur þe highede
 And wiþ þi fot met þe brede.
 þe porter is culvert and felun.
- 750 Forþ he wil sette þe a resun C 330
 And bere upon þe felonie,
 And segge þat þu art a spie.
 Ansuare him wel hendeliche
 And spek wiþ him wel sweteliche,
- 755 And seie þert come fram ferren londe
 For to seche and for to fonde,
 zif þi lif so longe ilast,
 To make a tur after þis cast

740 pat þy trust is muche on me *T* || pat was wel hende and
 curteis *C*. — 741 *f. AT* || Floriz *C*. — 742 þe best *A*, þen is þe best
T || þe | *f. AT*. *danach in AT*: Oper red I ne can (ne can y noon *T*).
 — 743 Wende *AT* || morewe *A*, morn *T*. — 744 Ase *A*, As *T* || gud *C*.
 ginour *A*, gynoure *T*. — 745 Take (And nim *A*) on (in *A*) þy honde
 (þin honds *A*) *AT* || scantiloun *A*, scantlon *T*. — 746 As *T*, Als þai
A || gud *C*, *f. A*, free *T* || Mascun *C*, masoun *A*, mason *T*. — 747 Bi-
 hold (Behold *T*) þe tour vp and down *AT*. — 748 *f. AT*. — 749 culuert
C, coluard *A*, cruel *T* || feloun *AT*. — 750 Wel sone *AT* || wule *C*,
 wyl *T* || setten his resun *C*, come to þe (the *T*) *AT*. *danach in*
AT: And aske what maner (mister *A*) man þou be. — 751 on *T*.
 — 752 saie *A*, sey *T* || þou art com to be a spye (comen þe tour
 aspie *A*) *AT*. — 753 þou (And þ. *T*) schalt (shalt *T*) answeren
 (answere *T*) him (*f. T*) swetelich (swetlych *T*) *AT*. — 754 speke *A*,
 sey *T* || to him *AT* || wel | *f. T* || suet. *C*, undelich *A*, myldelyche *T*. —
danach in AT: Sey (And sai *A*) þou art a gynoure (ginour *A*) To
 beholde (biheld *A*) þat feire (ilche *A*) tour. — 755 *f. AT* || icome *C*.
 — 756 For to loke *T*, And for to lerne *A*. — *danach in AT*: To
 make anoper (suche another *T*) in þi londe. — 757 *f. AT* || þi | mi
C. — 758 *f. AT* || makie *C*.

- In þine londe ate frome,
 760 Whanne þu ert hom icome. C 340
 Whane he hireþ þe speke so hendeliche
 And answere so sweteliche,
 þenne he wile come þe ner A 350
 And bidde þe pleie at þescheker. T 670
 765 Whane þescheker is forþ ibrozt,
 Wipute panes ne plei þu nozt.
 þu most habbe redi mitte
 Twenti mare in þi slitte.
 þez þu biwinne ozt of his, A 360
 770 Hold hit of wel litel pris; C 350
 And if he winneþ ozt of þin,
 Loke þu leve hit al wiþ him.
 Muche he wile þonke þe
 And of þe swiþe iwondred be,
 775 For he is swiþe covetus
 And at þescheker enuius,
 zerne he wile þe bidde and preie, T blatt 106b

759 *f. AT* || frume *C*. — 760 *f. AT* || icume *C*. — 761 *f. AT* || he
 þe hireþ sp. *C*. — 762 *f. AT* || ansuerie *C* || sueteliche *C*. — 763 þenne |
 wel sone *AT* || wule *C*, wyl *T*, wil *A* || com *T* || nier *C*, nere *T*. —
 764 And wyl hyd *T* || plaien *A*, pley *T* || þe escheker *C*, þe scheker *A*,
 þe chekere *T*. — *in A noch 2 verse*: To plaien he wil be wel fous
 [blatt 102] And to winnen of þin wel coueitous. — 765 When þou
 art to þe scheker (at cheker *T*) brozt *AT*. — 766 biþute *C*, wip-
 outen *A*, wiþout *T* || pans *A*, seluer *T* || ne plai *A*, *f. T* || nouw
A, nougt *T*. — 767 most | shalt *AT* || wiþ the *T*. — 768 þritti *A* ||
 mark *A*, marke *T* || ine *C*, under þi sl. *A*, beside þy knee *T*. —
 769 *A stellt um* = *A 360* || gif *T*, and gif *A* || winne *A*, wyne *T*. —
 770 = *A 361* || þou lete þerof *A*, þow tel þerof *T* || wel *f. T*, ful *A*.
 — 771 = *A 358* || And *f. C* || gif *A*, yf *T* || biwinneþ *C* || al þin *A*, of
 þe *C*. — 772 = *A 359* || al *f. T* || Al leue þou hit w. h. *A* || gif him of
 þine suche þre *C*. — 773 *f. AT* || wule þonki *C*. — 774 *f. AT* || suþe
 iwondred beo *C*. — 775—776 *f. AT* || suþe *C*. — *in T noch folgende*
verse: So þou shalt al wiþ gynne þe porters loue forsoth wyne þat
 he þe help on þis day But he þe help no man may (*T 679—682*).
 — 777 Wel zerne *AT* || wille *A*, wyl *T* || praie *A*, pray *T*.

- pat þu come amoreze and pleie,
 Grante him þat þu wilt so,
 780 And tak mid amoreze suche two. C 360
 And ever þu schalt in þin wolde
 þi golde cupe wiþ þe atholde.
 þe þridde day ber forti pund A 370
 And þine cupe hol and sund.
 785 gerne he wile þe bidde and preie.
 þat þu legge þe cupe to pleie,
 þu him answeare atte firste,
 þat no leng pleie þe ne liste,
 Ihe wot he wille þilke day
 790 Honore þe so muche so he may.
 He wile þe lede to his inne
 þe cupe of þe to biwinne.
 He wile be wel coveitus
 And hire to bigge angussus.

778 amoreze *C*, amorewe *A* || þat þou *f. T* || Com anoper day to
 playe *T*. — 779 þou schalt (shalt *T*) sigge (seye *T*) þou w. s. *AT*.
 — 780 þou shalt take *T*, And him *A* || mid| wiþ þe *AT* || amorewe *A*.
f. T || swich *A* || twoo *T*. *danach in C*: And wel þi nedes for to do. —
 781 *f. CT* || þ.owen w. *A*. — 782 *f. CT* || cupe| cop *A* || þe| he *A*. *danach*
noch in A: þat ilke self coppe of golde þat was for Blauncheffour
 izolde. — 783 prydde *T* || daie *A* || bere wiþ þe *A*, take *T* || an hondred
 pond *A*, an hundred pound *T* || þat þridde day þu wend him to And
 ber wiþ þe forti pund *C*. — 784 þi *A*, þy *T* || coppe *A*, coupe *T*
 hool *T*, al hol *A* || scund *T*, sond *A*. — *In A und T noch 2 verse*:
 gif (geue *T*) him markes and pans fale (poundes of þy male *T*) Of
 þi mone (tresoure *T*) tel þou no tale *AT*. — 785 *in C umgestellt* ==
C 375 || Wel gerne *AT* || wule *C*, þe wille b. *A* || praie *A*, pray *T*. —
 786 þi coupe *A* || To lay þy e. and to pl. *T*. — 787 þou schalt (shalt
T) answearen (answere *T*) him (*f. T*) *AT* || ate *A*, al þer *T* || first
AT, furste *C* (377). — 792 þat *f. AT* || no *f. T* || lenger *AT* || to play
T || þou ne list *A*, þe ne lyst *T* || luste *C* (378). — 789—792 (= *C*
 371—374) *f. AT*. — 791 wule *C*. — 793—794 *f. AT* || Whanne þu lest
 him þe cupe iseo Wel angussus he wile beo. He wile beo wel
 coneitus [*C seite 5 spalte 2*] And hire to bigge suþe fus *C* (365—368);
vgl. Var. zu 764.

- 795 Muchel he þe wile bede,
 If him mizte þe betere spede. C 370
 þu schalt bliþeliche zive hit him. A 380
 þez hit be gold pur and fin.
 The wot þat he mai alrebest
 800 Of þine nede helpe þe mest.
 Seie also þe ne faile non
 Gold ne selver ne riche won:
 Seie þu wilt parte wiþ him of þan,
 þat he schal evre be riche man.
 805 þanne he wile be wel blipe
 And biginne to love þe swipe,
 And falle he wile to þi fote
 And bicomē þi man, if he mote.
 His manrede þu schalt fonge, A 390
 810 And his truþe of his honde,
 þat he þe bere al þe helde,
 þat man schal to his loverd zelde.
 zif þu mizt þus his love winne,
 He mai þe helpe wiþ some ginne. C 400

795 Wel moche A, ful muche T || wule C (369), he wil (wyllē T for þi (þe T) coupe AT || beode C. — 796 zif he AT || myzt T || better AT. — 797 f. C || bleþeliche A, it blethly T || ziuen A || zeue him T. — 798 f. C || þai A, zif T || of gold fyne T; vgl. C (379—382): Ansuere him wel hendeliche, 'þin beo þe cupe'. seie bluþeliche, For his gode compaygnie Awunne he haþ þi druerie. — 799—800 f. AT neode C (384); in A noch 2 verse: And sai me þinkez hit wel bisemez þe þai hit were worz swiche þre. — 801 f. T || Sai A, þu mizt segge C (385) || faileþ C. — 802 f. T. — 803—804 f. AT || beo C. in C noch 2 verse: Whanne he hereþ þe speke so richeliche. And ansuerie so hendeliche. — 805 f. AT || beo C. — 806 lūuie C, suiþe C || And he wil (wol T) þanne (f. T) so (ful T) mochel (muchē T) loue þe AT. — 807 þat þou hit schalt hoþe ihere and see A, And to þe howe also parde T (700) | þat he wil falle to þi fot (foote T) AT. — 808 þyn T || man f. T || zif AT || mot A, moote T. — 809 manred A, And homage T || afonge A. — 810 þe trewþe A, þe trouþ T. — 811—812 f. AT. — 813—814 f. TC || þou A, þous A, som A. vgl. C (399—400): And þus þurez þe cupe and his ginne þu mizt þi lemman best

- 815 þanne þu miȝt ben iknewe
And þi cunsail to him schewe.[?]
And alþus Floris haþ iwroȝt,
As Daris him haþ itaȝt,
Ac þureȝ þe cupe and þureȝ gersome
820 þe porter is his man bicome.
'Nu', quap Floris, 'þu art mi man.
Al mi trest is þe upon,
þerfore þu most me helpe nede,
Wipute þe ne mai me spede.[?]
825 Ord and ende he haþ him told,
Hu þat maide was fram him sold.
And hu he was of Spaine a kinges sone,
For hire love þider icome,
To fonde mid some kinnes ginne,
830 Hu he miȝte hire awinne.
þo þe porter iherde þis, he siȝte:
'The am', he sede, 'bitraid wiþ riȝte,

T 710
A 400
C seite 6. spalte 1
C 410

T 720

awinne (*vgl. vers 799*). — ⁸¹⁵ *f. AT*, beon *C*. — ⁸¹⁶ *f. AT* (*vgl. Var. zu 823*). — ⁸¹⁷ Non also Florice *A* || bath *C* || iwrowt *A* || As he seide he dide y wys *T*. — ⁸¹⁸ Also Darie *A* || itawt *A* || And as he ordeyned so it is *T*. — ⁸¹⁹ Ac þureȝ *C*, par þourgh *A*, For *T* || his gold *AT* || þ. gersume *C*, his garsome *A*, his waryson (*T* 708). — ⁸²⁰ ys Florys man *T* (707) || bicume *C*, bycom *T*. — ⁸²¹ Non *A* Florice *A*, Floriz *C* || Florys seide now art þou my moon *T*. — ⁸²² And al *A* || trust *T* || upan *A*, vppon *T*. — ⁸²³ þeruore *C* Non þou miȝt wel epe *A* || New my consel y wyl þe schewe *T* (*vgl. 816*). — ⁸²⁴ Biþute *C* || Arede me fram þe depe *A* || Rede me ryȝt ȝif þou be trew *T*. — ⁸²⁵ And (Now *T*) euerich (eueri *T*) word *AT* || tolde *T*. — ⁸²⁶ Hou Blaunche flour *A*, How þe m. *T* || fro him *T*, *f. C* || isold *C*, sholde *T*. — ⁸²⁷ Spaygne *C*, Spayne *T* (715) kynges *AT* || soone *T*. — ⁸²⁸ luue *C* || And for h. l. *A* || For grete l. *T* || þeder *T* || y coome *T* || he was þider icume *C*. — ⁸²⁹ fonden *T* || wiþ *AT* || sume *C*, som *A*, some *T* || kunnes *C*, *f. AT*. — ⁸³⁰ þe maiden aȝen to him w. *A* || þat feire mayde for to wyne *T*. — ⁸³¹ þe porter þat herde and sorȝ siȝte (syȝt *T*) *AT*. — ⁸³² Ich am bitraied *A* || And seide y am betrayde *T* || þourȝ r. *A*, aryȝt *T*.

- pureȝ þi catel ihe am bitraid, A 410
 And of mi lif ihe am desmaid. C 420
⁸³⁵ Nu ihe wot hu hit geþ,
 For þe ihe drede þolen deþ.
 Noȝt for þan, while ihe mai go,
 Ine schal þe faille nevre mo;
 What me bitide oþer bifalle,
⁸⁴⁰ Ihe schal þe foreward holden alle.
 Iwend nu, Floris, to þin inne,
 While i biþenche of some ginne: T 730
 Bitwene þis and þe þridde day A 420. C 430
 Ihe wille fonde, what i do may.
⁸⁴⁵ Floris sigte and wep among,
 þilke terme him þuȝte long.
 Þe porter þoȝte what to rede,
 He let flures gadere on þe mede,
 Cupen he let fille of flures

⁸³³ þourȝ A, þrouȝ T || ich A, y T || dismayde T || þat pureȝ þis cupe and þis gersume C. — ⁸³⁴ ich A || ihe am nu þi man bi-cume C || þefore y am wel euyl a payde T. — ⁸³⁵ y T, ich A || woot T, seo C, wot child A || it goop T. — ⁸³⁶ ich A || shal y T || þolien C, to þolie A, suffer T. — ⁸³⁷—⁸³⁸ in AT *umgestellt*: And napeles ich ne schal þe neuere faile mo þer whiles imai ride or go A || I shal þe faile neuer moo þe while y may ryde and goo T. — ⁸³⁸ failli C. — ⁸³⁹—⁸⁴⁰ *umgestellt in AT* || What so wille A (417), Wh. so euer may T (728) || bitide or A, f. T || falle A. — ⁸⁴⁰ þi (þy T 727) foreward (forwarde T) ich wil (shal y T) helden (holde T) alle A (416) T. — ⁸⁴¹ Wende þou A, Wynde now T || floriz C, hom A, hoome T || into A. — ⁸⁴² Whiles A || þink A, beþenke T || me of T || sum T, som A, sume C. — ⁸⁴³—⁸⁴⁴ *umgestellt in C* || Bituene C. (430). — ⁸⁴⁴ wulle C (429) || Don ich wille A, Fonde y shal T || þat I may A. — ⁸⁴⁵ Floriz C, Florice A, Flores T || spak A, spake T || weop C, wept T. — ⁸⁴⁶ þulke C, þat ilche A || þouȝte wel l. A || And þouȝt þe t. al to l. T. — ⁸⁴⁷ þouȝte A, þouȝt T || þe best reed T. ⁸⁴⁶ And l. T || floures gaderen A, geder floures T || in AT || a meed T. ⁸⁴⁹ fulle C || He wiste (wist T) hit (it T) was þe maidenen (maydons T) wille (wylle T) AT || Two coupon (To lepes T) he let (lete T) of floures fille (fylle T) AT.

- 850 To strawen in þe maidenen bures.
 þat was his red to helpe him so:
 He let Floris on þat on cupe go, T 749
 Twei gegges þe cupe bere, A 439
 And for hevie wroþ hi were, C 440
- 855 Hi beden God ȝive him ivel fin.
 þat so manie flures dide þerin.
 þider þat hi weren ibede.
 Ne were hi noȝt arigt birede.
 Ac hi turned in hire left hond.
- 860 Blaunchefflures bur anond.
 To anoþer chaumbre hi ben agon,
 To Blaunchefflures chaumbre non.
 þe cupe hi sette to þe grunde A 449
 And go forþ and lete hire stonde. T 750
- 865 O maiden com and wolde
 þe flures handlen and biholde. C 450

850 *f. AT.* — 851 *þe rede A, þe best reed T* || *þat he (as him T)* þouȝt þo (*þoo T*) *AT.* — 852 *He let* *f. AT* || *Floriz C, Florice A, Floures T* || in *AT* || *o coupe do A, oon Lep to doo T.* — 853 *Twei C, Tweie A, Two T* || *maydens T* || *coupe A, lepe T* || *bore T.* — 854 *So hem (heuy T)* charged *AT* || *þat wroþ þai w. A, neuer þey wore T.* — 855 *þai bad A, And bade T* || *ȝif A, ȝeue T* || *hem T* || *vuel C, euyt T, euel A* || *fyne T.* — 856 *þat* *f. T* || *so mani A, To mony T* || *floures AT* || *dude C, dede A, he dide T* || *þerynne T.* — 857 *f. T* || *þai A* || *To þe chaumbre þer hi scholde go C.* — 858 *f. T* || *þai nowt A* || *Ne ȝeden hi arigt no C.* — 859—860 *f. CT* || *þai A* || *hour an hond A.* — 861 *beoþ C* To *Clarice* *bour þe coupe þai bere A* || *þey ȝede to anoþer and let þat þe þey shuld haue gon to Blaunchefflour And ȝede to swete Clarys boure T (746—748).* — 862 To *Blaunchefflours chamber þey shuld tee T (745)* || *Wiþ þe floures þat þer inne were A.* — 863 *f. T* || *þere þe coupe þai sette adoun A.* in *A 2 versc mchr: [A blatt 102b]* And ȝaf him here *malisoun þat so fele floures embrouȝte on honde, T hat dafür 1 vers:* And cursed him so fele brouȝt to honde (*T 749*). — 864 *goþ C* || *þai wenten forht A, þey ȝede hoome T* || *leteȝ C, leten A* || *hem st. T, þe coppe st. A.* — 865 *Clarice (Clarys T) to þe coppe (lepe T) com AT* || and *f. T.* — 866 *floures A, flores T* || *handleden A, to hondel T* || to beh. *T.*

- Floris wende hit were his swete wigt,
 Ut of þe cupe he lep arigt;
 And þat maide for þe drede C seite 6, spalte 2
 870 Bigan to erie and to grede.
 þo Floris sez, hit nas noȝt he. A 450
 In to þe cupe he sterte aȝe,
 And held him bitraid al elene,
 Wiþ þe flures he hidde him *bidene*. T 760
 875 Nu maidenen come in to hire lepe,
 Wel fiftene in on hepe,
 And axede hire what hire were, T blatt 107b
 And whi he makede suche bere.
 þis maide þoȝte anon rigt,
 880 þat hit was Floris þat swete wigt. C 460
 For here chaumbres niȝ were, A 460
 Selde was þat hi togadere nere,
 And ofte Blauncheflur hire hadde itold.
 Hu he was fram him isold.

⁸⁶⁷ Floriz C, Florisse A, Florys T || it T || hadde ben A (h. be T) || swet A. — ⁸⁶⁸ In þe coupe A, Of þe lepe T || stod A, stert T || vprigt AT. — ⁸⁶⁹ A. þe maide (mayde T) al for dr. AT. — ⁸⁷⁰ erie] schrichen A, shrell T || an A. — ⁸⁷¹ Floris] sche A, he T || seghz A, sawz T || was T || nowth A || shee T || þo nuste floriz what to rede C. — ⁸⁷² coupe A, lepe T || he stirt aȝe A, aȝen stert he T || For þe ferlich þat he hadde In to þe cupe he sterte aȝen C. — ⁸⁷³ f. C || bitraid A || al f. T. — ⁸⁷⁴ And wiþ C || huddle C (458) || bidene *nicht in C* || Of his deȝ (lyf T) he ne ȝaf (tolde he T) nowt (not T) a bene (beene T) AT. — ⁸⁷⁵ comeþ C (465) || þer come to Clarice maidenen lepe A, þ. c. maydons and to Clarys l. T. — ⁸⁷⁶ Bi (by T) ten be (by T) twenti (twelf T) AT || on an T, in one A || heepe T. — ⁸⁷⁷ A. (A. þey T) asked AT || hire] f. AT || here A, hur T. — ⁸⁷⁸ A. why T, þat A || hi A, heo C, shee T || made T || suche a T, so loude A. — ⁸⁷⁹ = C 459 (*vgl.* C 469: Wel heo was biȝoȝt and whare) || Clarice (Clarys T) hire understod (byȝoȝt hur T) anon (anoon) r. (rygt T) AT. — ⁸⁸⁰ floriz C (460), Blauncheflour AT || þ. suete w. C, þe white T. — ⁸⁸¹ f. T || boures A || nez A. — ⁸⁸² f. T || And selden þat pai neren ifere A. — ⁸⁸³ f. T || And aiȝer of oȝer counseil pai wiste A. — ⁸⁸⁴ f. T || heo C (464) || And michel aiȝer to oȝer triste A.

- 885 He gaf hire maidenens answere anon, C 470
 pat in to bure hi scholden gon:
 'To þe cupe ihe com and wolde
 þis flures handlen and biholde, T 770
 þer fliste ut a buterflize,
 890 Are ihe wiste, on min ize.
 So sore ihe was offerd of þan. A 470
 pat ihe loude erie bigan.²
 þis opere lozen and hadde gle
 And go azen and lete hire be.
 895 **C**laris hatte þat maide hende.
 To Blaunchefflures chaumbre he gan wende C 480
 And sede: 'Swete Blaunchefflur,
 Wiltu se a wel fair flur?
 Hit ne greu nozt on þis londe,
 900 þat flur þat ihe bringe þe to honde.'
 'Away, Claris,' quap Blaunchefflur. A 480
 'To scorne me is litel honur,

885 Hii A, And T|| gaue T|| þe maydons T|| anoon T|| To fin-
 den hem ansuare T (470 *vgl.* 879). — 886 f. C|| to her chamber
 T|| þai sscholden A, were T|| goon T. — 887 þis coupe A, þat to þe
 lepe T|| heo sede ihe c. C, ich cam A|| ihe] f. T|| she wold T. — 888 þe
 AT|| handli A, to hondel T|| to beh. T. — 889 Ac er ich hit euer wiste
 A, And or y it ere wyst T. — 890 A boterfleze to zain me fluste
 A, An otter fleyz a geynst my brest T. — 891 Ich (I T) was sor (so
 soore T) adrad (adr. of A) þan AT. — 892 y l. crye can T|| þat
 sscrichen and greden i big. A. — 893 gleo C|| þe maidenens (may-
 dons T) hadde þer of (þerof hadden T) gle (glee T) AT. — 894 goþ
 C, turned AT|| azene A, hem T|| letes C|| hire] f. C, Clarisse A,
 hur T|| beo C. — 895 Clarice C|| So (as T) sone so (as T) þe ma-
 denes (maydons T) weren (were T) agon (gon T) AT. — 896 T.
 Blaunchefflours bour Clarice wente anon A, To Blaunchefflour she
 gede anoon T|| heo C. — 897 suete C|| And seide leyende (boldly
 T) to Bl. AT. — 898 Wiltou sen A, Fellow com and see T|| seo C||
 a feire T, a ful fair A|| flour AT. — 899 Swiche (Suche T) a flour
 þe (pat þe A) schal (shal T) like (wel lyke T) AT. — 900 Haue
 pou sen hite (it sene T) a lite AT. — 901 A wey T, Anop A||
 Clariz C, Clarys T, dameisele A|| qd T. — 902 f. C|| it is none
 honoure T.

- Ho þat loveþ par amur
 And haþ þerof joie, mai love flur.
 905 Ac ihe wene, Claris, wiþute gabbe.
 þat þe admiral me wile habbe. C 490
 Ac pilke day ne schal nevre be,
 Ne schal me nevre atwite me,
 þat ihe be of love untrewē,
 910 Ne chaunge love for no newe. T 790
 Ne lete þe olde for no newe be,
 So doþ Floris on his contre.
 Nu I schal swete Floris misse, A 490
 Ne schal non oper of me have blisse. C seite 7. spalte 1
 915 Claris iherde þes ille reuþe,
 And þe trewnesse of þis trewþe: C 500
 þe teres glide of hire lere.
 'Blancheflur'. he sede. 'gode ifere.
 Leve swete Blancheflur,
 920 Com and se a wel fair flur.
 Togedere hi go nu iwis,

903—904 *f. AT* || luueþ *C*. — 904 ioye *C* || luue flures *C* (487); *C* 488:
 Ac ihe libbe in sorege in þis tures. — 905 Ac] *f. AT*, For *C* || Ich ihere
 A, I here *T* || Clarice A, Clarys *T*, *f. C* || wiþout *T*, biþute *C*. —
 906 þat] *f. A* || Ameral A, Amyral *T* || wil m. A, wyl m. *T*, m. wule
C || to wine (wyf *T*) h. *AT*. — 907 But þat day *T* || ne] *f. AT* || schal
 (shal *T*) neuer *AT*. — 908 þat men (he) schal (shal *T*) *AT* || atw.
 m.] euer haue m. *T*. — 909 beo *C*, I schal ben A, y shal be *T* ||
 luue *C* || so vntr. *T*. — 910 chaungi A || luue *C*, my loue *T* || non A. —
 911 For no leue ne for non (noon *T*) eie (aye *T*) *AT*. — 912 floriz
C || For sake Florys *T* || in h. contreie (contraye *T*) *AT*. — 913 y
T. f. A || Florice A || Ac þez floriz forge me *C*. — 914 Ne *f. A* || noon
 other *T* || Ne schal ihe neure forȝete þe *C*. — 915 Clariz *C*, Clarice
 A, Clarys *T* || stant (stood *T*) and bihalt (beheld *T*) þat reuþe
 (rewth *T*) *AT*. — 916 Of trewnesse *C* || of þis tr. A, o. hur trewth
T, and of trewþe *C*. — 917 terres *C* || Leizande sche saide to
 Blancheflour A, And seide lady blanchefloure *T*. — 918—919 *f.*
AT || leue suete *C*. — 920 Cum a. se *C*, Com nou s. A, Goo we see
T || a well f. f. *C*. þat ilche flour A, þat ilk floure *T*. — 921 goþ
C || To þe coupe (lepe *T*) þai (þey *T*) zeden þo (went both *T*) *AT*.

- And Floris haþ iherd al þis,
 Ut of þe cupe he lep anon,
 And to Blauncheffur he gan gon.
 925 Eiper oþer sone ikneu,
 Boþe nuþe hi chaunge heu,
 Togadere wiþute word hi lepen,
 Klepte and kiste and eke wepen,
 Here kisinge ilaste a mile,
 930 And þat hem þuhte litel while.
 Claris biheld al þis,
 Here cuntenaunce and here blis.
 And leizende sede to Blauncheffur:
 'Felage, knowestu ozt þis flur? T 810
 935 A litel er þu noldest hit se, A 510
 Nu þu ne mihte hit lete fram þe. V blatt 8a. spalte 1
 He moste kunne muchel of art, C 520
 þat þu woldest geve þerof part.
 "Certes", quap Blauncheffur to Claris.

danach in AT: Wel (*f. T*) blisful (Joyful man *T*) was Florisse (Flo-
 rys *T*) po (poo *T*) *AT*. — ⁹²² A. floriz *C*, For he *AT* || had *AT* ||
 herde *T*. — ⁹²³ Out of þe coupe *A*, Of þat lepe *T* || sturte (stert *T*)
 iwis *AT*. — ⁹²⁴ *f. AT*. — ⁹²⁵ Wel sone aiper oþer knewe *A* (509),
 Ayther of hem other knewe *T* (804). — ⁹²⁶ chaungeþ *C* || (Welsone
T) Blauncheffour chaungede (chaunged *T*) hewe *A* (500). *T* (803).
 — ⁹²⁷ Wiponten (wiponte *T*) speche togidere (togeder *T*) þai (þey
T) lepe *AT*. — ⁹²⁸ þai clepte *A*, And klippt *T* || keste *C*, kyst *T* ||
 a. e. weopen *C*, a. e. wepe *A*, wonder swete *T*. — ⁹²⁹ *f. T* || kessinge *C*,
 cussing *A* || ileste *C*, laste *A*. — ⁹³⁰ *f. T*. þouhte *A*. — ⁹³¹ Clarice *AC*,
 Clarys *T* || biheold *C*, bihalt *A* || this *T*. — ⁹³² Her *T* || countenaunce
AT || her *T* || bliss *A*, blysse *T*. — ⁹³³ And *f. C* || leizende *f. CT* ||
 saide *A*, seide *CT* || to Bl.] þen to B. *T*, Clarice t. B. *C*. — ⁹³⁴ Fe-
 lawe *A*, Fellow *T*, *f. C* || knowestou *A*, knowist þou *T* || auzt *T*, ouzt
A, o. zete *C*. — ⁹³⁵ *f. T* || *A* || *f. A* || noldest þou *A*. — ⁹³⁶ *f. T* ||
 And nou *A* || þu || *f. C* || ne miht *A*. — ⁹³⁷ [H. m. k.] V, H. m. conne
A, She shul konne *T* || wel mochel *A*, ful muche *T*, wel muchel V.
 — ⁹³⁸ [þat þ.] V || noldest *A* || gif *A* || þerof geue *T* || ani p. *A*, eny
 p. V. — ⁹³⁹ *f. AT* || [...]de blancheffur to claris V || Claris *C*.

940 "pis is min ozene swete Floris."

Nu bope tuo pes swete pinge
Crie hire merci al wepinge,
To pe admiral pat hem ne wreie,
For penne hi were siker to deie.

945 Claris hadde of hem pite.

A 520

'Noþing', he sede. 'ne dute ze,

C 530

Ne dute ze nammore wipalle.

þan hit were to me bifalle.

I' 290

Wite ze wel witerli.

950 Hele ihe wile ower beire druri.

T 820

Claris hem haþ to bedde ibrozgt,

pat was of pal and sele iwrozgt.

In bedde he brozte hem adun

And hireself wende arum.

A blatt 103

940 *f.* A || [pis is] V || owene V || suete floriz C, leue floyres V
Now Blancheflour and Florys T. — 941 Nu *f.* AT, [...] V || bope
V || [tuo] V, *f.* AT || pise A, pis V, pese T || swete pinges VC, sw.
pinges for blis A, sw. pinges y wys T. — in A noch: Falleþ down
here fet to kis. — 942 [...] clarisse merci [...] V || Crieþ C, And crieþ
A, Cryen T || her T || weping A, wepyng T. — 943 [...] þe amyrayl . .
ouzt ne wreye] V || pat zhe (she T) hem biwraie nowt (ne wrey
hem T) to pe king AT || *dahinter* in A: To pe king pat zhe hem
nowt biwreie. — 944 *f.* T || Wher þourz A || were here soreze niwe
C, þai w. s. t. depe A || [...] scholden deze] V. — 945 *f.* VT || Clarice
C || þo spak Clarice to Blancheflour A. — 946 *f.* VT || heo C || Wor-
des ful of fin amour A. — 947 doute A, dougt T || zon A, *f.* T || nan
more A, no more T || [...] namore] V || mid alle V, of me in alle T.
— 948 [þan] V, pat C || it w. myself byf. T, to mi self hit hadde
bif. A || by f. V. — 949 White A, Wete T, [...] V || zhe A, [...] V || witerli
A, wytterli V, weturly T || Hele ihe wulle and noþing wreie C. —
950 Ower beire cumpaignie C || [...] beyre drewori V || Heele T, pat
hele A || ich w. A, y wyl T || goure AT || boþ A, *f.* T || drury T. —
951 Clarice C || To on (a T) bedde AT || zhe haþ hem ibrowt A,
þey ben brougt T || [...] bedde heo hem haueþ ibrougt V. — 952 is
T || of palle a. o. sylke T, o. silk ant sendel A || wrougt AT || [...] selk
& pal iwrouht V. — 953 heo C || þai sette hem þere wel softe
adoun A, And þer þey s. hem down T, [...] heo sette h. þer ad. V.
954 An C || hure s. C (538), *f.* T, Clarice A (529) || [...] w. V (296),

Non oþer hevene hi ne bede
 Bute evre swich lif to lede.
 Ac longe ne mizte hi hem wite.
 þat hi neren underzite.

- 975 For þe admiral hadde such a wone,
 Ehc moretid þer moste come
 Two maidenens ut of hire bure, T fol. 108 b
 To serven him up in þe ture. C 560
 þat on scholde bringe comb and mirur
 980 His heued to kembe wiþ grete honor,
 þat oþer towaille and bacin A 550
 For to wasse his honden in.
 Swiche him serveþ a day so faire,
 Amoreze moste an oþer peire.
 985 Ac mest were iwoned in to þe tur
 Maide Claris and Blauncheffur. T 850
 Claris, joie hire mote bitide,

971—972 *f. ATV.* — 973 *f. T* || But so ne mizte zhe hem longe
 iwite *A*, [...] heo nozh longe w. *V.* — 974 *f. T* || þ. hit ne sscholde
 ben underzete *A*, [...]eren vnderzete *V* || underzete *C.* — 975 *f. V* ||
 Vor *C*, *f. T*, Nou *A* || þe Amyral had *T*, hadde þe Ameral *A* || swiche
A || wune *C*, woone *T*, wane *A.* — 976 *f. V* || þat euerdai þer scholde
 (euery day shulde *T*) c. *AT* || cume *C.* — 977 *f. V* || Tuo *C*, Twoo *T*, þre
A || maydons *T* || ut (*f. T*) of h. boure (hur bour *T*) *AT*, dafür in *C*:
 wiþ muchel honor. — 978 *f. V* || Vp to him in to þe Toure *T*, In to
 þe bezeste Tur *C.* — 979 *f. VT* || þe þridde scholde bringge c. a. m.
A (552), þat were feire and suþe hende *C.* — 980 *f. VT* || To seruen
 him w. gret h. *A* (553), þat on his heued for t. k. *C.* — 981 *f. V* ||
 oþer bringe tow. *C* || Wiþ water and cloþ (clooth *T*) and bacyn
 (basyn *T*) *A* (550) *T.* — 982 *f. V* || wasschen *A*, wesshe *T* || hondes
AT || ynne *T.* — 983 *f. V* || And þai þat seruede him neuer so *f. A*
 (554), þat day þey seruyd h. feire *T.* — 984 *f. V* || Amorewen
A, Anoper day *T* || scholde *A*, com *T.* — 985 *f. V* || But most
T || w. wonyd *T*, w. iwoned *C*, was woned *A* || Toure *T.* — 986 *f.*
V || Maide *f. T*, þer to *A* || Clarice *A*, Clariz *C*, Clarys *T.* *hiernach*
in A: So longe him seruede þe maidenens route þat hire seruice was
 comen aboute On þe morewen þat þider com Florice (*A* 560) Hit
 fel to Blauncheffour and to Clarice. — 987 Clarice *CA* || so wele h.
 m. bit. *A* || [...] wel h. m. b. *V* || Clarys wyþ þe white syde *T* (835).

- Aros up in þe moregentide, C 570
 And haþ icleped Blauncheffur
 990 To go wiþ hire in to þe tur.
 Quap Blauncheffur: 'The am cominge', f. blatt 8a, sp. 2
 Ac he hit sede al slepinge. T 840
 Claris com in to þe tur, A 570
 þe admiral axede Blauncheffur,
 995 'Sire', he sede anon rigt,
 'He haþ iwaked al þis nigt
 And ikneled and iloke
 And irad upon hire boke, V 330
 And ibede to Gode hire orisun.
 1000 þat he þe gize his benisun, T 860. C 580
 And þe holde longe a live.
 And nu he is asleped swiþe,

988 Rose T || morewen t. A, [...] amorewe t. V, on morne tyde T. — 989 icluped C || And clepide (cleped T) after Bl. (Blauncheffoure T) AT || [...] blancheflur V. — 990 T. wende AT || here A, him T || [...] hire into þan t. V. — 991 Blauncheffour saide ich a. comende A, [...] ich a. cominge V, She seide y am comaunde T. — 992 heo C || [...] was slepinge V || Ac (But T) here answare was al (f. T) sleuende (slepaund T) AT. in A noch 2 verse: Clarice in þe wai is nome And wende þat Blauncheffour had come; in V 3 (oder mehr) verse: [...]ane wine [...] come (V 320) [...]of herd ... — 993 Clariz C, Sone so Clarice A || c. in þe tour A, com þenne aloon T (851). — 994 amiral V, Ameral A, Amyral T || askede V, asked AT || after Bl. A, anoon T. in T noch 2 verse: Where is Blauncheffour so free Why comest she not heder wiþ þe. — 995 f. C || Sire zhe saide A, Sir she seide T, & clarisse seyde V || right V. — 996 zhe had A, Sire heo haueþ V, She haþ T || wakyd T || þis f. V || Sire Almygt heo set at hire boke C. — 997 iwaked & iloked V, yeryde a. yloke T || And haþ þeron irad and loke C. — 998 f. C, doch vgl. 996 || y redde T || on VT || hur booke T. — 999 ibede VT, þeron ibede C, had A || to god VT, to gode A, f. C || her T || oreisoun A, orison V, oryson T, oresun C. — 1000 he f. V || zeue þe V, gene þe T || benisoun A, benyson T, beniscun V || þat God þat polede passium C. — 1001 And God þe h. V, þe h. sire C, And þe helde A, A. þat he holde T || long al. A, long py lyf T. — 1002 And f. A || nou VA, now T || heo C, sche A, þe mayde T, þat m. V || slepeþ

- pat he ne mai come to þe.' —
 'Is þat soþ?' sede he. —
 1005 He sede: 'ge, sire, wipute lesing.' — *Cseite 8, spalte*
 'He is', he sede, 'a swete þing,
 Wel azte ihe willen hire to wif,
 þat so gerne biddeþ mi lif.' V 340
 Amorege þo Claris arist,
 1010 Blauncheffur he atwist. C 590
 þat he makede so longe demere,
 'Aris', he sede, 'and go we ifere.'
 Quaþ Blauncheffur: "Ich come anon". A 590
 Ac Floris cleppen hire bigon.
 1015 And he him also unwise,
 And felle aslepe on þis wise.
 Claris to þe piler com

(al A) so swiþe AV, sl. s. swyp T || swiþe VC. in AVT noch 1 vers:
 Blauncheffour þat maiden swete A (580). Heo (She T) slepeþ so
 faste (fast T) þat mayde suete VT. — 1003 heo VC, hii A, she T
 ne| f. T || m. nowl A, may not T, m. nougt V || comen A || to þe|
 zþete A, zete VT. — 1004 Certe (Certes T) said (seide T) þe king
 AT, & þo bispak him þe k. V. — 1005 f. AVT || Heo C. — 1006 Heo
 C || Nou is hi (she T) AT, Iwis heo is V || he s. f. AVT || suete C.
 — 1007 auzte A, auzt T, auzhte V || ich AV, me T || wilny habbe
 hire V, her gerne A, z. h. T || to wíue AV. — 1008 Whenne zhe bit
 so for mi líue A, So gerne heo bit f. mine líue V, þat so preyeth
 f. my lyf T. — 1009 Anoper dai Clarice (Clarys T) AT, Clarisse a
 noþer day V || Clariz C || erly aryst T. — 1010 heo C || And haþ
 (haueþ V) Bl. atw. AV, þat Bl. well wýst T. — 1011 f. T || Whi hi
 made A, þat heo haueþ V || demoere A, demure C. — 1012 f. T.
 Ar. up A, A. vp nou V || heo s. C, f. AV. — 1013 Blauncheffour
 saide I c. anan A, þer heo seyde ich c. anon V, And seide y c. anoon
 T. — 1014 And A, When T || floriz C, Florice A, Clarys T || he klippe
 bigan A, her clepe byg. T || in V ist nur ... fl. es. . . zu lesen. —
 1015 Abode þe childeren ase don wise V (347). And after hem gau
 sore agrise A (593). Sone after it made hem to rewe T (874). —
 1016 A. fel T (873), a. feolle C, Foleil (?) V (348) || in a slepe T
 one þ. w. C, on þise w. A (592). on [...]sse w. V, newe T. in V
 noch 2 verse: ... þisse wise hey. . . | Sone þer... — 1017 þo Clarice
 C, Clarice A, Clarys T, [...] V || cam AT, wende V.

- And þe bacin of golde nom,
 And hap icleped after Blauncheflur, C 600
 1020 To wende wiþ hire in to þe tur.
 He ne answerede ze ne nō;
 þo wende Claris, he were ago.
 þo Claris com in to þe tur, A 600
 He axede after Blauncheflur,
 1025 'Sire, ihe wende hire finde here,
 He was arise are ihe were:
 Nis he nozt icome zite?
 Quap he: "He duteþ me to lite". T 880
 He clepede to him his chaumberlayn
 1030 And het him go wiþ alle mayn.
 For to wite whi he ne come. A 610. T blatt 109a
 So he was woned to done. C 610

¹⁰¹⁸ And] *f.* AVT || basin V, bacyn A, basyn T || gold AV, gold in hond T || per heo n. V, zhe (she T) nam AT. — ¹⁰¹⁹ And] Heo C (600), [...] V || had icl. A, cleped T, haueþ [...] V, lokede C || a. Blaunchefloure T, [...] V. — ¹⁰²⁰ V *unleserlich* || To here C (599) here A, hur T || Toure T. — ¹⁰²¹ *f.* TC || Heo V, zhe A || answerede A, [...] V || nai ne go A, ze ne [...] V. — ¹⁰²² *f.* TC || Clarice A, clarisse V || zhe ware A, þat heo were V. — ¹⁰²³ *f.* T || Sone so Clarice A, þo clarisse V || tour A. — ¹⁰²⁴ þe amiral askede V, þe ameral (Amyral T) asked AT || after] *f.* V. in AV noch 2 verse: Whi and wharfore zhe (& askede whi heo V) ne come ! As hi (Also heo V) was woned to done. — ¹⁰²⁵ *f.* T || Sire] *f.* A (605) V (362) h. habbe ifunde V, her hauen ifonden A. — ¹⁰²⁶ *f.* T || Heo V (361), zhe A (604) || arisen A || ar A || ich AV. — ¹⁰²⁷ What nis heo V What ne is zhe A, What is she T || nowt A, not T, [...] V || icume C, icomen A, come T || zete C, zit A, zet T, [...] V. — ¹⁰²⁸ Q. h. heo C, Nou zhe A, Now she T, Wod heo V || me douteþ al to lit (lyte T) AT, [me to...] V. — ¹⁰²⁹ He clepede C, Forþ (Forht A) he clepeþ (cleped T) AT, [...] V || to him] *f.* AT, [...] V || chaunberleyn A, chaumberleu V, chamburlayn T. — ¹⁰³⁰ [...] his...] V || bit A, bade T || wende AT || w. his m. T. — ¹⁰³¹ [...] V || And wite wi þat A, To wete why T || heo ne cume C, zhe n. come A, she wyl not come T. — ¹⁰³² To his heste suthe sone C || S. heo w. V, As hi (she T) w. AT || wone A, wonyd T, [...] V || t. doone T, [...] V.

- Forþ he wende sone anon,
 To hire chaumbre þat he com.
 1035 In hire bedde he fond tuo.
 Wel faste iclipt aslepe bo,
 Neb to neb and muþ to muþ;
 Sone were here sorezen cuþ. T 890
 In to þe tur sone he teȝ. A blatt 103 b
 1040 And tolde his lovedr what he iseȝ. V blatt 8 b, spalte 1
 þe admiral het his swerd him bringe. A 620
 Iwite he wolde of þis þinge. C 620
 Forþ he wende wiþ al his main,
 Himself and his chaumberlein,
 1045 þat he com þer hi two laie,
 ȝit was þe slep in here eie.
 He let adun þe cloþes keste V 380
 A litel bineþen here breste,

1033—1040 [...] V. — 1033 þe chaumberleyn AT || had under-
 nome A, is forth noome T. — 1034 In to Chamber he is coome T
 In to hir bour he his icome A. — 1035 And stant (stondeþ T) bi-
 fore hire bed (thur bedde T) AT. — 1036 iclipt C || And find (fin-
 deþ T) þar (pere T) twai (f. T) neb (nebhe T) to neb (nebhe T)
 AT. — 1037 Nebbe to nebhe T || an A || mouþ t. mouþ AT. —
 1038 Wel s. A, To þe Amyral T || was þat A. it was T || sorezen
 C, sorewe A, sone T || couþ AT. — 1039 Vp in t. þ. Toure T || [T]o
 þe Admiral sone h. t. C || he steȝ T, vp h. steȝ A. — 1040 [A]nd
 C || And saide A, a. told T, [...] V || h. lord T, him C || wat he i
 aȝheþ V, al þat he seiȝ (seyȝ) AT. — 1041 [þe] C || Ameral A, Amy-
 ral T, amirayl V || hed V, lete T || h. sw. him bring A, h. s. h.
 bringe V, him h. s. bryng T || suerd C. — 1042 [Iw]ite C, I witen
 A, Wite V, For wete T || þus C, þat AT. pisse V || tiþinge V, tydyng
 T. — 1043 f. T || [Fo]rþ C, Vorp V, Forht A || ming A || mid V || alle
 mayn A. — 1044 f. VT || [...] his C. — 1045 Till þaie cōme A, He
 went to hem T || þ. hei boþe l. V, þar þai two laie A, þere
 þey lay T || [...] þe bed heo fond tueie (cgl. 1035) C. — 1046 ȝit AT,
 þe ȝet V, [...] C || w. she aslepe T, w. þe sl. fast A || hire A || eȝe V
 i. h. e] þere ay T. — 1047 [He] C, þe Ameral A, þe amiral V, þe
 Amyral T || lete T, het V || adun f. A || þe cl. caste C, hire cl. keste
 A, here cl. adoun caste V, þe clothes doun cast T. — 1048 [A litel
 bin] C || lutel V, lytel T || bineþe V, byneþe T || hur brest T.

- Bi here breste he kneu anon. C seite 8, spalte 2
T 900
- 1050 pat on was maide and poþer a mon.
He quakede for anguis þer he stod. A 630
Hem to quelle was on his mod.
And zet he þogte, are he hem quelle.
What hi were, hi scholden telle.
- 1055 þe children awoke þo anon
And seze þe admiral bifore hem gon. C 630
Wip his swerd over hem adraze; V 390
Sore hi ben offerd and wel maze.
‘Seie’, quap þe Admiral. ‘belamy’.
- 1060 Who makede þe so hardy. A 640
For to come in to mi tur
And to ligge bi Blauncheflur?
To wroþer hele were ze bore,
ze schullen þole deþ þefore.’

1049 þan seg (þo iseih V) he wel sone (s. f. V) anon AV, And sone he knew anon T. — 1050 þon V, þat oon T || may V, a man A, woman T || and f. A || þat oþer CAT || a mon C, mon V, a woman A, groom T. — 1051 f. C vgl. 1162 || He quaked T, He quok A, þe amirayl quakede V || anguisse A, angys V, tene T || þe a stod V, þere he stood T. — 1052 f. C || sloon T || hit w. on his V, w. his A, w. in h. T || mood T. — 1053 f. C || zit he T, He him A þipougte A, pouhte V, pougt T || ar A, or T || wolde hem quelle A || quelde T. — 1054 f. C || Wat V || he V, þai A, þey T || þat sscholde him A, hui scholden V, þey shuld him T. — in AVT noch 1 vers: And sipen (seth T, seppe V) he pougte (ponte V, wyl T) hem of dawe (A, hem to depe V, wip dome hem T) don (done T). — 1055 wakyd T || þo an. C, under þon A, vnd [...] V, swyth soone T. — 1056 f. AVT || biuore C. — 1057 þai (And VT) seggh (segen V, saw T) þe (þat V) swerd (swerde T) AVT || o. h. f. C || idrawe A, a drawe V, drawe T, al adraze C. — 1058 S. hi beoþ off. C, Adrad þai ben A, þey ben adr. T, Hij weren agra[...] V || & epe hui mawe V, a. in awge T, to ben islawe A. — in A noch 2 verse: þo bispak þe Ameral bold Wordes þat scholde sone bi told. — 1059 [...] belami V || f. T || Sai me now þou bel a. A. — 1060 f. T || Ho C || made A. — 1061 f. T || [...] in mi tour V. — 1062 f. T || [...] blancheflur V || And f. A || To l. per A. — 1063 f. CT || [...] V hale ware A. — 1064 f. CT || [...] þe . . fore] V || schollen þolie A.

- 1065 þo sede Floris to Blauncheflur: T 910
 'Of ure lif nis no socur'.
 Hi crie him merci boþe swiþe, V 400
 þat he ȝive hem first of live.
 After his barnage he haþ isent A 650
 1070 To awreke him wiþ jugement. C 640
 Up he bad hem sitte boþe
 And don on here beyre cloþe.
 And siþþe he let hem binde faste
 And in to prison ben icaste.
 1075 Nu al his barons had undernome. A 660, T 920
 And þo þe admiral hi ben icome,
 His palais þat was so faire ibild, V 410
 Of erles and dukes hit was ifild.
 Up he stod among hem alle,
 1080 Bi semblaunt wel wroþ wiþ alle,

1065 *f. C* || panne *A*, þan *T* || saide *A*, seyde *V*, seide *T* || Florice
A, floyres *V*, Florys *T*. — 1068 *f. C* || oure *AT* || line *V* || is *T* || non
A || socour *AT*. — 1067 criez *C* || And mercy þai cride on him so
sw. *A*, Ak hei crieþ him merci so suiþe *V*, But þey cryde h. mercy
swyþ *T*. — 1068 ȝaf *AV* || furst *CV*, respit *A* || of here l. *AV* ||
For to length her lyue *T*. — 1069 [... he .. after his barenage ..] *V*
(406) || Til he hadde *A*, Now haþ he *T* || Barons *T* || sent *AT*, isend
C. — 1070 [... him ..] *V* (407) || awreken *A*, wreke *T* || þourȝz *A*,
after *T* || iug. *C*. — 1071 *f. C* || = *V* 402 || bade *T* || sytte booth *T*.
— 1072 *f. C* || do *T* || h. b. cloþe *V* (403), oþer cloþes *A*, boþ her cloþ
T. — 1073 & þo he bad h. b. *V*, Sep he dide h. b. *T*, And let h. þe
while b. *C* || fast *AT*. — 1074 prisoun *A*, one prisun *V* || hem he cast
A, he het h. caste *V*, lete h. he cast *T*. — in *A* noch 4 verse (vgl. 1069):
Til he had after his barenage sent To wreken him þourȝ jugement
¶ What helpez hit longe tale to schewe Ich wille ȝou telle at wordes
fewe. — 1075 *f. C* || [... barenage ..] *V* (408) || baronage *A* || Now han
þe Barons v. *T*. — 1076 *f. C* || þat to þan *V* || Amerail *A*, amyrayl
V, Amyral *T* || ȝhe *A*, a *V*, þey *T* || beþ *VA* || nome *V*, coom *T*. —
1077 *f. T* || [... ibuld] *V* || halle *A* || w. heize ibiilt *A* || ibuld *C*. —
1078 *f. T* || [...] was ifuld *V* || Of kynges *A* || and barons *C* || ifiilt *A*,
ifuld *C*. — 1079 He (þe aniral *V*) stod (stood *T*) up a. h. a.
AVT. — 1080 [...] wrep mid [...] *V* || B. s. swiþe wroþt *A*, Wiþ s.
wroþ *T*.

- 'Lordinges', he sede, 'wiþ muchel honur, ^{F blatt 8 b, sp. 2}
 ze hadde iherd of Blauncheffur, ^{T blatt 109 b}
 Hu ihe hire bozte apligt
 For seve siþe of gold hire wiȝt.
 1085 For ihe þoȝte wiþuten wene
 To habben hire to mi quene.
 Bifore hire bed mi self I com
 And fond bi hire an naked grom,
 þo hi were me so loþe, F 420
 1090 I þoȝte to hadde iqueld hem boþe:
 Ihe was so wroþ and so wod,
 And zet ihe wiþdroȝ mi mod.
 Nu ze hadde iherd hu hit is went, T 940
 Awreke me wiþ jugement.'

1081 [...] V || He saide lordingges A, And seide lordynges T || of
 mochel A, wiþ muche T. — 1082 [...] V || habbeþ C || han herd
 speken of A, herde speke of T. — 1083 [...] V || Hou ich h. bouȝt
 dere apl. A, þat y bouȝt hur d. a plyȝt T. — 1084 [...] V || senen
 AT || siþes AT || of golde hur wyȝt T, hire wiȝt of gold A. —
in A noch 2 verse: For hire faired and hire chere Ich hire bouȝte
 awinge so dere. — 1085 [...] wiþoute w[...] V || ich þouȝte wiȝouten
 A, y wende wiþout T || To hire was mi meste w. C. — 1086 For to
 hadde C, Hire haue ihad A || hire] f. C || þat feire mayde to haue
 had T || mi] f. T. — *in T noch 2 verse:* Among my maydons in
 my Toure I hur dide wiþ muche honoure. — 1087 [Bifore] V || her
 T || bedde VT || ich V, y T || coom T, co[.] V || Nis noȝt zore þat ine
 com C. — 1088 [A. f. b.] hire V, I fonde þeryn T || ane n. grome V,
 a n. man T || And fond hire wiþ hordom Me to schame and deshonor
 In hire bedde on mi Tur C. — 1089 [...] me wel loþe V || f. C || þ.
 þai w. me A, þan w. þey to me T || looþ T, wroþe A. — 1090 [...] hem
 boþe V || f. C || þouȝte A, þouȝt T || haue T, han A || sleyn T || booþ T.
 — 1091 f. C || Ich A, & ich V, I T || wis T || and wod V || wood T. —
 1092 f. C || And] f. T || ȝit AT || ich A, y T || wiþdrouȝ AT, wiþdrou[.]
 V || myn hoot blood T, [...] V. — 1093 Ihe hadde ȝou told hu hit
 is went C || Fort ich haue after ȝou isent A (680), þat ich hadde
 after V (424), Tyl y haue sende a. ȝow by assent T (938),
vgl. Nou ze witen hou hit is agon A (682), Nou ze habbeþ iherd
 hou it is ... V (426), Now ȝit ze woot how it is ȝoon T (940). —
 1094 Awrekeþ C || To awreke (wreke T4) me þourȝ (þoruh V, wiþ

- 1095 panne spak a king of pat londe:
 'We habbe iherd þis schame and schonde,
 Ac are we hem to deþe awreke, V 430
 We mote ihere þe children speke,
 What hi wille speke and segge,
 1100 gif hi ozt azen wille allegge.
 Hit nere nozt elles rízt jugement A 690
 Wiputen answare to acupement.
 þe king of Nubie sede þo:
 'Sire, so ne schal hit nozt go;
 1105 Hit is rízt purez alle þing,
 Felons inome hond habbing
 For to suffre jugement C seite 9. spalte 1. V 440
 Wipute answare oþer acupement.
C 670
 Al þis iherde, more and lesse, T 950
 1110 And bere him þerof witnesse.

T) jug. *A* (681) *V* (425) *T* (939), vgl. Awreke me swiþe of mi fon *A* (683), Awrekep me of mine fon *V* (427), Wreke me soon of my foon *T* (941). — ¹⁰⁹⁵ þan *T*, þo *AV* || spake *T* || king of on l. *A*, k. o. þulk . . *V*, freo burgeis *C*. — ¹⁰⁹⁶ We han *A*, ge habbeþ *V* || iherd *A*, herd *T*, iherd *V* || þis . . . *V*, þis schame *A*, al þis shame *T* || a. shonde *T*, [...] *V* || þat was hende and curt[...] *C*. — ¹⁰⁹⁷ Ak *V*, But *T*, Sire *C* || er *A*, or *T* || w. h.] hi beo *C* || deþ *T*, diþe *C* || wreke *A*, deme *T*, [...] *V*. — ¹⁰⁹⁸ We schalle heren *A*, We schullen iheren *V*, Lat vs *T* || þo ch. sp. *A*, þe . . . *V*, hem see gif it þe queeme *T*. — ¹⁰⁹⁹ *f.* *C* || þai wil *A*, huy wollep *V*, þey wolde *T* || and sigge *A*, or sygge *T*, [...] *V*. — ¹¹⁰⁰ *f.* *C* || & gif *V* || þai ouzt azein wil *A*, huy wollep on . . . *V*, þey wyl auzt ageyn vs *T* || legge *T*, [...] *V*. — ¹¹⁰¹ ner *A*, were *T*, nis *V* || nowt *A*, nouzt *T*, no *V* || elles] *f.* *AVT* || ryzt *T*, right *V*, rist *C*. — ¹¹⁰² Bīputen *C*, Wipouten *A*, Wipoute *V*, Wipout *T* || onsuere *V*, answare *AT*, ansuare *C* || to acupement *A*, make ac. *T*, [...] *V*. — ¹¹⁰³ *f.* *AT* || [sede þo] *V*. — ¹¹⁰⁴ *f.* *AT* || [nozt go] *V* || For soþ ne schal hit nozt go so *C*. — ¹¹⁰⁵ *f.* *AT* || right *V* (439) || þoru *V*. — ¹¹⁰⁶ *f.* *AT* || Traitor þat is nome hond h. . *V* (438). — ¹¹⁰⁷ *f.* *AT* || To beo fordon oþer ische. . *V*. — ¹¹⁰⁸ *f.* *AT* || Bīpute *C*, Wipouten *V* || onsuere of a. . *V*. — ¹¹⁰⁹ *f.* *AC* || Al þis ihe . . . & lass. *V* || Al þis is herde of m. a. lasse *T*. — ¹¹¹⁰ *f.* *AC* || And bereþ him þer of w[itnessse] *V* || What myster is to b. wytnesse *T*.

- AFTER þe children nu me sendeþ,
 Hem to berne fir me tendeþ,
 Tweie serjauns forþ hem bringe,
 Toward here deþ sore wepinge.
- 1115 Dreri were þis children two,
 Nu aiþer biwepeþ oþeres wo.
 þo sede Floris to Blauncheflur: V 450
 ‘Of ure lif nis no socur,
 Ac min is þe gilt and þe unmeþ,
 1120 þat þu for me schalt þole deþ.
 Ac if kinde hit þole mizte, T 960. A 700
 Ihe ozte deie tuye wiþ rizte,
 O deþ for þe, on oþer for me;
 For þis þu þolest nu for me, C 630
 1125 For if i nere in to þis tur icome,
 Wiþ mirezþe þu mizt herinne wone.³
 He droz forþ þat riche ring,
 þat his moder him gaf at his parting:

¹¹¹¹ þes childeren V || nou men s. A, [...] V, haue þey sent T.
 — ¹¹¹² To brenne h. T || brenne A, forberne V || fir men t. A, þer...
 V, was his entent T. — ¹¹¹³ f. C || Twene seriauns V, Twaie Sara-
 zins A, Two serieauntes T || f. h. bringez A, h. f. bringe V, h. gan
 bryng T. — ¹¹¹⁴ f. C || hur T || deþ f. T || To fonge here dom sore
 wepin... V || al wepyng T. — ¹¹¹⁵ Dreri weren þe chyl dren... V ||
 boop þese ch. goo T || schildren A. — ¹¹¹⁶ f. C || Her eyther V, Ayther
 T || bemenep T || oþer... V, oþer is woo T. — ¹¹¹⁷ vgl. 1065 || þo V,
 f. AC, þan T || Florice saide A, seide Florys (floriz C) CT, seyde
 floyres V. — ¹¹¹⁸ oure AT || lyf T, liue V || is T || non A || socour AT,
 sucur C, soc... V (ende von V). — ¹¹¹⁹—¹¹²⁰ f. AT || guld C (vgl.
 C 723 = 1175) || vnm. C || polie C. — ¹¹²¹ Ac f. AT || Yf T, gif A ||
 cunde C, kinde of man T, manken A || it T || polie C, poli A || mizt
 A, myzt T. — ¹¹²² Twies (Twyes T) i (y T) scholde (shuld T) die
 (dye T) w. rizt AT. — ¹¹²³ One (Oones T) for mi (my T) self anoþer
 f. þe AT. — ¹¹²⁴ For þis deþ (þy deþ T) þou hast f. m. AT. —
¹¹²⁵—¹¹²⁶ f. AT || icume C || miztest C, vgl. 1130 || wune C. in A
 (704—705) T (964—965) noch 2 verse: Blaunchefflour saide (seyde
 T) agen (f. T) þo (þoo T) [T blatt 110a] þe gelt (gylt T) is min
 (myn T) of oure boþer (b.) f. T) wo (woo T), vgl. 1133, 1178. —
¹¹²⁷ Florice drow A (706), Florys drouz T (966) || a riche r. C, þe
 ring A, þat ryng T. — ¹¹²⁸ þat f. C || gaff T || her partyng T.

- 'Have þis ring, lemman min.
 11³⁰ þu ne migt noȝt deie while he is þin.'
 þe ring he haveþ forþ aragt
 And to Blauncheflur itagt.
 Blauncheflur sede þo:
 'þe gilt is min of ure boþer wo.
 T 970. A 710
 A blatt 104
 1135 þe ring ne schal nevre aredde me,
 For deþ ne mai ihe se on þe.'
 C 690
 þe ring he wolde age reche
 And to Floris him biteche,
 Ac for al þat he mizte do.
 1140 He him nolde agen ifo.
 On hire he haþ þe ring iprast.
 And he him haþ awai ikast.
 A duk hit sez and bez to grunde
 And was glad þat ring he funde.
 1145 þus þes childre wepinge come
 A 720. T 980
 C 700
 To þe fire and to here dome,

1129 þis ryng *T*, nou þis ring *A* || leman myn *T*. — 1130 ne| *f*.
T || schalt *A*, shalt *T* || nowt *A*, not *T* || die *A*, dye *T* || whiles *A*,
 þe while *C* || hit *A*, it *T* || þyn *T*. — 1131—1132 *f*. *AT*, *vgl.* (*A* 714,
T 974 =) 1137. — 1133 *f*. *C* || Blaunchefloure *T* (970) || saide *A* (710),
 seyde *T* || poo *T*, *vgl. Var. zu* 1126. — 1134 *f*. *C*, = *A* 705, *T* 965 || gelt
A, gylt *T* || oure *AT* || boþer| *f*. *T* || woo *T*. — So ne schal (sh. *T*)
 hit (it *T*) neuer go (goo *T*) *A* (711) *T* (971). — 1135 þat þis r. (ryng
T) schal (sh. *T*) ared (help *T*) me *A* (712) *T* (972). — 1136 Ne mai
 thf. | no deþ on þe se *A*, And þe deed on þe see *T*. — 1137 heo *C*
 Florice (Florys *T*) þe (þat *T*) ring (ryng *T*) herē (hur *T*) aragt
 (raugt *T*) *AT*, *vgl.* 1131. — 1138 floriz *C* || And bi him agein hit bi-
 taugt *A*, A. she it h. agayn bet. *T*. — 1139—1140 *f*. *AT*. — 1139 heo
C. — 1141—1142 had *A* || hi hit hauez *A* || And þe ring bi one stunde
 Fel adun to þe grunde *C* || Nouthur ne wyl other deed seene þey
 lete it falle hem bytwene *T*. — 1143 bezgh *A* || grounde *A* || A due
 stupede and him vp nom *C* || A king com after a ryng he fonde *T*.
 — 1144 An *A* || founde *A* || And was þerof wel blipe mon *C* || And
 brougt hit forth in his honde *T*. — 1145 þ. þe children *T*, On þis
 maner *A*, Nu þes childre *C* || forþ me bringeþ *C*, wepyng com *T*,
 þe children come *A*. — 1146 Weping t. þ. fiir *A*, To here dom *C* ||
 a. t. hire d. *A*, a. hur doom *T*, al wepinge *C*.

- Bifore al þe folk hi were ibrozt.
 Dreri was hire boþer þozt.
 þer nas non so sterne mon.
 1150 þat þis children lokede upon,
 þat nolde þo swiþe faze
 þat jugement have wiþdraze,
 And wiþ grete catel hem bigge,
 gif hi dorste speke oþer sigge;
 1155 For Floris was so fair zongling. A 730. T 390
 And Blauncheflur so swete þing,
 Of men and wimmen, þat ben nuþe,
 þat go and se and speke wiþ muþe.
 Ne ben so faire in here gladnesse. C seite 9 spalte 2
 1160 So hi were in here sorinesse. C 710
 Ac þe Admiral was so wroþ and wod. A 740
 Ne mizte he nozt wiþdraze his mod,
 He bad binde þe children faste

1147 *f.* C || Bifor A || al pat A, þe T || fok A || pai A, þey T || ware A || ibrowt A, brouzt T. — 1148 *f.* C || her bothes T || pouzt AT. — 1149 pere T, Ac þer C || was AT || noon T || sturne C || man AT. — 1150 pise ch. A, þe ch. T, hem C || loket AT || upan A, oon T. — 1151 p. pai (þey T) ne wolde alle (al T) ful (wel T) fawe AT suþe C. — 1152 here jug. AT || were w. C || drawe AT. — 1153 *f.* C catel T, garisoun A || begge A, bygge T. — 1154 pai A, þey T || durst T || or T || sigge A, sygge T. — 1155 For CT, So A floriz C, Flores T, Florice A || fair a A, feire a T. — 1156 swete a AT. — 1157 *f.* T || buþ C, beþ A || nouþe A. — 1158 *f.* T || goþ C, gon A || aur riden A, and seop C || spekep AC || mouþe A. — 1159 *f.* T || Ne buþ C, Beþ non A || fair A || hire A. — 1160 *f.* C || Als pai ware in hire sorewenesse A. *hiernach 4 verse in A, 2 in T:* No man ne knewe hem pat hem was wo Bi semblaunt pat pai made þo But bi þe teres pat pai schadde And fillen adoun bi here nebbe A || þer wist noman whor hem were woo For no semblaunt pat þey made þoo T. — 1161 Ac *f.* AT || þe Admyr. T, þe Amer. A || wroþ a. *f.* T || wood T. — 1162 þat he ne mizt A, Ne myzt he nouzt T wiþdraw A, kele T || his hoot blood T || He quakede for grame þer he stod C, *vgl. 1051.* — 1163 He bade T, And het C || þe ch. fast be bound T, hem binde wel *f.* C.

- And in to þe fire caste.
- 1165 þe duc, þat þe ring funde.
 Com to þe admiral and runde,
 And al togadere he gan him schewe
 Of þat þe children were biknewe.
 þe admiral let hem azen clepe,
 1170 For he wolde þo children speke.
 He askede Floris what he hete,
 And he him tolde swiþe skete:
 'Sire', he sede, 'forsoþ ihe telle,
 þu nozttest nozt þat maide quelle,
 1175 Of al þis gilt ihe am to wite,
 Ihe ozte deie and he go quite.'
 Quap Blauncheffur: "Aquel þu me,
 And let Floris a live be."
 Quap þe admiral: 'So ihe mote go,
 1180 ze schulle deie togadere bo.
 Mi self ihe wille me awreke,

C 720

A 750

T'blatt 110b

C 730

A 760

1164 And| *f.* A || fir A || he hem caste A, slong T. — 1165 pilke
 duk A, þat ilk king T || þe gold ryng A || fond T, hadde A, *vgl.*
1203. — 1166 To þe amyr al he spake and round T, Nou to spleke
 reupe he hadde A, *vgl.* 1204. — 1167—1168 Fain he wolde hem helpe
 to liue A, And wolde hem saue to þe lyf T (1000) || And tolde (told
 T) how þai for þe ring striue (h. f. þ. r. þey gon stryf T) AT. —
 1169 Amiral A, Amyr. T || lete T, het A || ageyn T. — 1170 þo schildren
 A, wiþ floriz C, here hem T. — 1171 *f.* C || And asked T || heete T.
 — 1172 *f.* C || him told A, tolde h. T || ful skeete T. — 1173 he saide
 A, he seyde T, quap floriz C || gif (yf T) hit (it T) were pi (þy T)
 wille (wylle T) AT. — 1174 þou ne auztest (getest T) nowt (not T)
 þis maiden (þat maide T) spille (to spyllle T) AT. — 1175 *vgl.* 1178 ||
 Ac sire lat aquelle me A, But good s. quel pou me T. — 1176 And
 lat (late T) þat maiden (maide T) a liue (on lyue T) be AT. —
 1177 Blauncheffour saide þo A, B. seide byne T. — 1178 floriz C || þe
 gilt is min of oure boþer wo A, þe gylt of oure dedes is myn T. —
in C noch 2 verse: zef hit nere for mi luue He nere nozt fram his
 londe icome. — 1179 And (*f.* T) þe Ameral (Admyr. T) saide þo
 AT. — 1180 I wis ze schulle (shul T) die bo (dye boo T) AT. —
 1181 *f.* T || wulle C || Wiþ wreche ich wille me awr. A.

Ne schulle ze nevre go ne speke.'

His swerd he braid out of his schepe
 þe children to habbe don to depe,
 1185 Blauncheffur bid forþ hire swire
 And Floris azen hire gan tire:
 'The am a man, ihe schal go bifore,
 þu nozttest nozt mi deþ acore.'
 Floris forþ his nekke bed

T 1020

1190 And Blauncheffur wiþdrage him zet.
 Neiþer ne mizte þere þole,
 þat oþer deide bifore.

Alle þat isezen þis,
 þerfore sori weren iwis.

A 770

1195 þo þe admiral. þeȝ he wroþ were.
 þer he chaungede his chere,
 For eyþer wolde for oþer deie,
 And he seȝ mani wepinge eie:
 And for he lovede so muche þat mai,
 1200 Al wepinge he turnde away.

C 710

1182 *f.* T || ze ne scholle neuere go no sp. A. — 1183 breide T sheeth T, sschepe A || Floriz forþ his nekke bed C. — 1184 to haue don T, for to do A || deeth T || And blauncheffur wiþdrage him zet C. — 1185 Blauncheffoure T, And Bl. A || putt forþ A, put f. T || hur T suere C. — 1186 gan hire agein t. A, dide her agayn to tyre T. — 1187 *f.* C || Ich A || And seide I am man I shal byf. T. — 1188 *f.* C || þou ne augtest nowzt mi deȝ ac. A, Wiþ wrong hast þou þy lyf loore T. — 1189 *lesart von C vgl. 1183* || Florice forht his swire putte A, Florys forth h. swerd p. T. — 1190 *lesart von C vgl. 1184* || And Bl. agein hit brutte A, A. B. agayn him tytte T. — 1191—1192 *f.* AT. — 1193—1194 *f.* CT || al A. — *hiernach noch 2 verse in AT:* And saide dresi mai we be A, þe king seide dredry mot ze be T || Bi swiche children swich reupe se A, þis roup by þis ch. to see T. — 1195 *f.* T || þe Amer. wroþ þai he w. A. — 1196 *f.* T || Boþe him ch. mod and ch. A. — 1197 *f.* T || For aþer A, For he seȝ þat eyþer C || f. o. w. die A. — 1198 *f.* T || And for he C || so many a A wepinde C, weping A || eye A. — 1199 *f.* T || huuede C, hadde so loued A || so m.] *f.* A || þe m. A. — 1200 *f.* T || Al] *f.* A || Weping he turned his heued awai A.

- His swerd fel of his hond to grunde, A 780
 Ne migte he hit holde pilke stunde.
 þe duc þat here ring hadde,
 For hem to speke wille he hadde.
 1205 And ful wel perwip he spedde,
 þe children fram þe deþe he redde:
 'Sire Admiral', he sede, 'iwis C seite 10, spalte 1
 Hit is þe wel litel pris, C 750
 þis feire children for to quelle,
 1210 Ac betere hit is, þat hi þe telle,
 Hu he com in to þi tur, A 790
 To ligge þer bi Blauncheflur.
 His engin whan þu hit wite,
 þe betere wip opere þu migt þe wite.'
 1215 Alle hat herde wordes his,
 Biseche þat he grante þis:
 He het him telle his engin,
 Hu he to Blauncheflur com in, C 760
 And who him radde and help þarto.
 1220 'þat', quap he, 'nelle ihe nevre do

1201 *f. T* || And h. sw. hit fil to grounde *A*. — 1202 *f. T* || pulke
C || He ne migt h. h. in þat stounde *A*. — 1203 pilke duk *A*, þe
 king *T* || þe r. *AT* || found *A*, *vgl. 1165*. — 1204 Wip þameral spak
 and round *A*, *vgl. 1166*, For routh of hem sone he radde *T*. —
 1205 *f. C* || And at þe Amyral wyl he spede *T*. — 1206 *f. C* || þ. ch.
 þer wip fram d. h. r. *A*, þ. ch. fro þe deþ to lede *T*. — 1207 Sir *T* ||
 Adm.] *f. AT* || saide *A*, seide *T* || iw.] hit (it *T*) is litel (lytel *T*) pris (prys
T) *AT*. — 1208—1209 þise (pese *T*) children to slen (for to sleepe *T*) iwis
 (ywys *T*) *AT*. — 1210 Hit is þe wel more worsschipe *A*, And it is w.
 m. worship *T*. — 1211—1214 Florice conseile (Florys counsel *T*) þat
 þou wite (ge weete *T*) Who him tawgte (taugt *T*) pilke gin (þat
 ilke gynne *T*) | For to come þi tour wip in *A*, þy toure f. t. c. ynne
T | And who þat him brougte þar *A* (*blatt 101b*), A. w. him brougt
 þare *T* | þe bet of oper þou migt be war *A*, And other þat ge may
 be ware *T*. — 1215—1218 *f. AT* || bisecheþ *C*, granti *C*. — 1219 ho
C || þan saide þameraile to Florice þo Tel me who þe taugte her to
A, þ. seide þe Amyr. as god me saue Florys shal his lyf haue gif
 he me telle who him taugt þerto *T*. — 1220 þ. q. Florice ne schall

For þing þat me mai me do.
 Bute hit hem be forþive also.
 þat þe gin me tazte þerto:
 Arst ne schal hit nevre be do.³

1225 Alle hi praied þefore iwis. A 800. T 1010
 And þe admiral igranted þis.

Nu ord and ende he hæp hem told, V blatt 111a
 Hu Blauncheffur was fram him sold,
 And hu he was of Spaine a kinges sone

1230 For hire love þider icome, C 770
 To fonden wiþ sume ginne.

Hu he mizte hire awinne,
 And hu þureȝ þe cupe and þureȝ gersome
 þe porter was his man bicome, T 1050

1235 And hu he was in a cupe ibore: A 810

Alle þes opere lowe þefore.
 Floris falleþ to his fet
 And bit him ȝive him his lef so swet.
 þe Admiral ȝaf him his lemman, A 820

i A, Of Florys þat sh. y T. — ¹²²¹ f. AT. — ¹²²² f. T || But ȝif A ||
 hem] f. A || beo C, ben A || forȝiuen A. — ¹²²³—¹²²⁴ f. CT, *vgl.* 1219 ||
 neuer bi A. — ¹²²⁵ þai A || Now þey hydden al y wys T || Alle
 þopere biſceþ þis C. — ¹²²⁶ And] f. AT || þe Amer. A, þat þe
 Admyr. T, of þe Admir. C || graunted AT, igranted C || þis] is C.
in T noch 2 verse: To forgeue þat trespas ȝif Florys told how it
 was. — ¹²²⁷ Nou eueri word Florice (he T) hæp him A || itold C,
 told A, tolde T. — ¹²²⁸ Blacheffur C, þe made A, þat maide T || for
 T || isold T, sold A, solde T. — ¹²²⁹ Speyne A, spaygne C || kyngges
 A, kynges T. — ¹²³⁰ For grete l. T || hure C || þider C, þeder T || icome
 me C. — ¹²³¹ For to fonde T || sum T, som A || gin A. — ¹²³² hure
 C || þat faire maiden for to win (wynne T) AT. — ¹²³³ þureȝ C
 þourgh his gold and his garisoun A || For his gold a. for h. wary-
 soun T (1051) || þureȝ þe gersume C. — ¹²³⁴ And how þe p. T (1050)
 bicume C, bicom A, bycom T. — ¹²³⁵ þe coupe A, þe florys T,
 born T. — ¹²³⁶ And alle þis oper A (811), Alle þe lordinges T
 (1053) || lowen A, lowȝ T || þeruore C, þerforn T. — ¹²³⁷ f. C, *vgl.*
 1250 || Florice fallet to h. f. A (818), Florys falleþ down to h. feet
 T (1060). — ¹²³⁸ f. C || ȝif A || And preȝeþ geue him his sweet T.
 — ¹²³⁹ f. C || ȝaf T.

1240 Alle þe oþere him þonkede þan:

He haþ forþive his wrappe bo

Floris and Blauncheſtur also.

C 780

þe admiral þo, wel him bitide,
þat child he sette bi his side,

1245 And ſede wiþ him hi ſcholde be,

þe beſte of al his maine.

And Floris he makeþ ſtonde uprigt,

And þer he dubbede him to knigt.

Nu boþe togadere þes childre for bliſſe

1250 Falle to his fet hem to kiſſe.

He let hem to one chirche bringe

And ſpuſen hem wiþ one gold ringe. *C ſcite 10. ſpalte 2*

And þureȝ conſeil of Blauncheſtur

Me fette Claris adun of þe tur:

C 790

1255 þe admiral hire nam to quene.

T 1070

þilke feſte was wel breme,

For þer was alle kinnes gle,

A 830

þat miȝte at eni briddale be.

1240 *f. C* || þanked *A* || Al þat þere were þankyð him þanne *T*. —
1241—1242 = *C* 779—780 || *f. AT* || And haþ *C* || Floriz *C*. — 1243 *C* 777
Nou þe Amerail w. him mote bet. *A* (812). Now þ. Admyral wol h. tyde
T (1054). — 1244 Florice he s. *A*, Florys setteþ *T* || next h. s. *AT*. —
1245 = *C* 781 || And bad he ſch. w. h. be *A* (816), *A*. bade he ſhulde
w. h. b. *T* (1058). — 1246 þe furthermaſt *T*, Wiþ þe formaſt *A* || al
f. AT || mene *A*, meyne *T*. — 1247 floriz *C* || *A*. made him ſt. þer
upr. *A* (814), *A*. eſte he made h. ſt. vpryȝt *T* (1056). — 1248 *A*. haþ
idubbed h. t. k. *A*, *A*. dubbed h. þere knyȝt *T*. — 1249 Nou boþe þis
children alle f. bliſſ *A* (824) || Bop þeſe twoo ſwete þinges y wys
T (1066). — 1250 Falleþ *C* || Fil þe Amerales f. to kiſ *A*, Fel his feet
for to kyſſe *T*. — 1251 To one (a *T*) ch. h (he *T*) l. h. b. (bryng *T*)
A (822) *T* (1064). — 1252 And wedde here wiþ here owene ringȝe *A*,
A. dede let wed hem wyth a ryng *T*. — 1253 And] *f. C* || þrouȝ *T*,
þourȝ *A* (826) || conſel *T* (1068), þe red *C*. — 1254 Clariz *C* || Clarice
(Clarys *T*) was fet down *AT*. — 1255 And þe Amerale *A*, And Amyr.
T || here wedded *A*, w. hur *T* || queene *T*. — 1256 þere was feſte
(feſt *T*) ſwiþe þr. (ſwythe breeme *T*) *AT*. — 1257 kunnes gleo *C* ||
I ne can nowt tellen alle þe ſonde *A*, I c. not telle al þe s. *T*. —
1258 heo *C* || Ac þe riĉeſt feſte in londe *A*, But ryĉer feſt was

- H**it nas þer after noþing longe,
 1260 þat þer com to Floris writ and sonde.
 þat þe king his fader was ded.
 And al þe barnage gaf him red,
 þat he scholde wenden hom
 And underfongen his kinedom.
 1265 At þe admiral hi nome leve, T 1080
 And he hem bad wiþ him bileve.
 þanne sede þe admirail: A 840
 'If þu dost bi mi consail, C 800
 Bilef wiþ me, ne wend nazt hom.
 1270 Ihe wille zeve þe a kinedom,
 Al so long and al so brod,
 Also evre zet þi fader ibod.²
 Ac Floris nolde for no winne,
 Levere him were wiþ his kinne;
 1275 þe admiral he bid god day,
 And þonkede Claris þat faire may,
 And to hire he haþ izolde
 Twenti pond of rede golde, C 810
 And to Daris, þat him so tazte,
 1280 Twenti pund he arazte,
 And alle, þat for him dide ei del,

neuer i. l. T. — ¹²⁵⁹ Nas hit nowt l. efter þan A, Was it nougt l.
 after þ. T. — ¹²⁶⁰ floriz C || þat Florice tidingge ne cam A, þ. to
 Florys tydyng cam T. — ¹²⁶¹ h. f. p. k. A || deed T. — ¹²⁶² f. C ||
 And al] f. T || Baronage T || gaf T || reed T. — ¹²⁶³ shuld wende
 hoorn T || And þ. h. scholde nimen his red C. — ¹²⁶⁴ f. C || fonge
 T || kyndom A, feire kyngdooom T. — ¹²⁶⁵ f. C || At Ameral A || þey
 toke l. T, he nom his l. A. — ¹²⁶⁶ f. C || him bad A || And he byd-
 deþ þem bylene T. — ¹²⁶⁷ f. T || seide C, bispak A || Ameral A,
 Admiral C. — ¹²⁶⁸ f. T || gif þou wilt do Florice bi mi conseil A.
 — ¹²⁶⁹ f. T || Dwelle her and w. nowt h. A. — ¹²⁷⁰ f. T || wulle C ||
 Ich wille þe giuen a kyndom A. — ¹²⁷¹ f. T || longe A. — ¹²⁷² f.
 T || Als euere zit þ. f. bod A. — ¹²⁷³ f. T || floriz C || I nel bileue
 f. no w. A. — ¹²⁷⁴ f. T || To bidde me hit were sinne A. —
 1275—1282 f. AT. — ¹²⁷⁶ Clariz C. — ¹²⁷⁸ ride C. — ¹²⁸¹ duden C.

He zeld here while swiþe wel.
 He bitagte hem alle God ure drizte.
 And com hom whane he mizte,
 1285 And let croune him to king, A 850
 And hire to quene, þat swete þing,
 And underfeng cristendom of prestes honde
 And þonkede God of alle his sonde.
 Nu ben hi boþe ded,
 1290 Christ of hevene ure soules led.

Nu is þis tale brozt to þende
 Of Floris and his lemman hende, C 820
 Hu after bale hem com bote.
 God leve þat us so mote,
 1295 þat we him mote love so, A 860
 þat we mote to hevene go. Amen.

E x p l i c i t.

1282 *sup* C. — 1283 *f.* T || god almighty C || þai bitauzt þe Ameral oure drigt A. — 1284 And þai com h. whan þai mizt A, Hom he went wip royal array T. — 1285 A. was crownyd wipin a short day T (*ende von T*) || He was king wip Muchel honour C. — 1290 And heo his quene blancheflur C. — 1287—1290 *f.* C. — 1289 Non ben þai A. — 1290 honre A. — 1291 Non A || browt A || Nu ge habbeþ iherd þane ende C. — 1292 floriz C, Florice A || a. of h. A. — 1293 bale comþ h C. — 1294 So wil oure louerd þat ous mote A. — 1295 louie C || AMEN siggez al so A. — 1296 And ich schal helpe ȝou þer to A.

VIII. Anmerkungen.

1. Du Ménil I (p. 9) 191 ff.:

*Quant cinq ans orent li enfant,
Moult furent bel et gent et grant:
De lor aé en nule terre
Plus biaux enfans n'esteut querre.*

vgl. Fleck 621: *ouch dorfte in allen rîchen
niemen ir gelîchen
baz gewahsen vinden.*

vgl. Diderik van Assenede (ed. Moltzer), 285 ff. — *never in londe*, frz. *en nule terre*, 'nirgends', vgl. Zupitza zu Guy 5841. — über die wortstellung s. Mätzner, Gramm. III², 567 (6), und hier vers 19.

2. *after*, s. Mätzner, Wörterbuch 39. γ, Gramm. II², 1, 478. — *fonde* = ae. *fandien* 'ausspüren, suchen, sich bemühen', Guy 1372.

6. *of seren gere*, im frz., bei Diderik und bei Fleck, 5 jahre; im nd. (Wätzoldt), 126, 7 jahre. — *of elde of*, vgl. *a childe of seren yeres elde*, citiert von Mätzner, Gr. II² 180, wo *seren yeres* genitiv ist.

7. vgl. Du Ménil 197:

*Quant li rois vit son fil si bel,
De son cage damoisel,
Et s'aperçut qu'il pôt entendre
A letre le veut faire apprendre.*

10. *set to lore*, wie 109; damit gleichbedeutend *to put to scole* (25), vgl. *to scole gon* 19, 31; frz. '*mettre qu'à letre aprendre*', '*mettre à letre*'.

11. *letters to knowe*. unter 'letters' ist lesen, schreiben, und meist auch latein zu verstehen, vgl. Alwin Schultz, Das höfische leben zur zeit der minnesinger (Leipzig 1879) I, 123, 124. in unserem gedicht lernt Floris lesen, singen (21), schreiben (34), und

lateinisch (33). ausführlicher beschreibt der Franzose das schul-
leben der kinder:

*Cou est la vie as deus enfans.
Quant ont mangié, si s'en revont:
Moult grant joie par voie font;
Et quant à l'escole venoient,
Lor tables d'yvoire prenoient.
Adont lor veissiez escrire
Letres et vers d'amors en cire.
Lor graffes sont d'or et d'argent,
Dont il escrivent soutiument,
Letres et salus font d'amors,
Du chant des oisiaus et des flors.
D'autre chose n'ont il envie;
Moult par ont glorieuse vie.
En seul cinq ans et quinze dis
Furent andoi si bien apris,
Que bien soient parler latin
Et bien escrire en parchemin,
Et consillier, oiant la gent,
En latin, que nus nes entent.*

Du Méril 248—266.

15. *wip wepyng*, frz. 204 'en plourant'.
24. *for þy love*, frz. (209) 'par vostre amor' 'um deinetwillen',
vgl. 144, 244, 318.
26. Frz. 223: 'En aprendre avoient bain sens'. über *god of* vgl.
Lüdtke, Erl of Tol., 40.
27. *Wonder*, frz. (216): 'merveille estoit'.
29. *togeder* 'einander', frz. 's'entr'amoient'.
31. Gewöhnlich dauerte der unterricht sieben jahre, vgl. Alw.
Schultz, s. 125. — frz. 261 (hs. B):

*En seul cinq ans et quinze dis
Furent andoi si bien apris,
Que bien soient parler latin
Et bien escrire en parchemin.*

35. Frz. 267: *Li rois aperçoit bien l'amor
Que ses fuis a vers Blanceflor.*
- derselbe reim bei Fleck 855, und öfter.

38. *swage* = *aswagen*, afrz. *assouagier*, 'assuage' 'milde werden, nachlassen'. diese in englisch-romanischen wörtern bekannte aphärese (Guy 576) ist auch auf dem eigenen gebiete der romani-

schen sprachen nichts seltenes; vgl. Carolina Michaëlis, Studien zur romanischen wortschöpfung (Leipzig 1876), s. 69 ff.

39. 'Noch dass er sich ihrer liebe würde entziehen können'.

44. *fare* unpersönlich: 'ergehen, sich verhalten', construiert wie *to become of*.

51. *reed*: *seid*, *C* schreibt stets *sede*, vgl. s. 132.

55. *fond* 'versuchen', s. v. 2. — frz. (305):

*'Sire', fait el, 'bien devons querre,
Comment nostre fuis tiegne terre,
Et qu'il ne perde pas s'honor
Por l'amistié de Blanceflor.'*

56. *Florens*, nur in *T* wird *Floris* zuweilen *Floreus* genannt, und auch da nie im reime. vgl. 65 *Florys*: *Mountargis*, s. s. 120.

59. Die überlieferung der hs. ist sinnlos, es scheint ein dem frz. 'tolir' entsprechender ausdruck zu fehlen: 'revc' übersetzt das frz. *tolir* auch v. 289 (*T*); vgl. 313. — frz. (309):

*Mais qui li porroit si tolir
Qu'ele nen esteut morir,
Çou m'est avis plus bel seroit.*

menske 'anstand, ehre'. 'In *Cursor Mundi*, ed. Morris, l. 109, two MSS have the word *menske* where the other two have *worshipe*'. Skeat zu *Piers the Plowman*, C, IV, 230 (p. 68).

62. *pan* = *pan to*, vgl. Guy 992.

63. *Unneþes* 'ungern', vgl. 153.

65. Frz. (315): *Sire, fait ele, envoions Floire,
Nostre fil, aprendre à Montoire.
Lie en sera dame Sebile,
Ma suer, qui dame est de la vile.*

66. *Mountargis*, frz. *Montoire*, mhd. (957) *Montôre*, ital. *Montorio*. nach Novati, *Giornale di Filologia Romanza*, III (1880), 63: '*Montorio* ... *era ed è un castello a poche miglia da Verona*.' vgl. dazu Gaspary in Gröbers zeitschrift für romanische philol. V, 450.

75 - 79. Der ausdruck *pat* oder *resoun* (77) und die vergleichung mit den anderen versionen lässt vermuten, dass vor 75 eine lücke anzunehmen ist. nach dem frz. (323, 335, Fleck 985, 1004, Diderik 427, 457) soll Flore nach Montorio geschickt werden, weil der lehrer krank geworden sei, dann solle Blanchefflor, die man ihm zuerst einige tage später nachzuschicken versprochen hatte, zur pflege ihrer mutter, die sich krank stellen soll, noch weiter zurückgehalten werden.

83. *wep*t, dass Flore geweint habe, wird im frz. nicht erwähnt.

98. Frz. 352: *Li rois son cambrelenc demaine:
Li a chargiet o grant convoi,
Tel que convient a fil de roi.*
101. *Orgas*, im frz. (357) *Joras*, bei Fleck (1432) *Gûraz*, bei Diderik (507) *Goraz*.
109. Frz. 363: *Aprendre l'enmaine Sebile
O les puceles de la vile,
Savoir se il l'oblieroit
Et en l'escole autre ameroit.*
110. *steke* 'eingesenkt, gepflanzt'. das frz. spricht auch von einer pflanze, die die liebe ihm ins herz gesenkt:
*'Amors li a livré entente:
El cuer li a planté une ente,
Qui en tous tans florie estoit
Et tant doucement li flairoit,
Que toute chose en oublioit'.*
121. *other*: *Blaunche flour*, wohl verderbt.
126. *fourtenyzt*, im frz. (382) '*semaine*', doch vorher (338) '*quinze jors*'.
129. Ueber das fehlen der verneinung vor *mete* s. Mätzner. Gr. III², 368 γ.
133. Ueber das empfangen von briefen im mittelalter s. Alw. Schultz I, 135.
144. Frz. 404: '*Sire*', *fait el*, '*por Diu merchi*'.
153. Frz. 413: '*Li rois a grant paine l'otroie*'.
unnepes = *un-nepes* für *un-epes*, wie *an nodur*, *an noke* = *an odur*, *an oke* (Guy 612).
155. Frz. 414: '*Par un borgois au port l'envoie*'.
160. *an* = *and*, vgl. 717 und s. 119.
162. Frz. 427: '*Trente mars d'or et vint d'argent*'.
163. 'Als trinkgefässe hatte man den *kopf*, einen rundlichen becher (afr. *coupe*, mlat. *cuppa*), zu dem ein deckel (mhd. *lit*, afrz. *covercle*) gehörte. die schale ohne deckel heisst *napf*. das frz. *hanap* wird dem napf ungefähr entsprochen haben.' Alw. Schultz I 319-320. — 322. — Du Méril I 439 bezeichnet *hanap* die *coupe* ohne den *covercle* (451). der deckel ist mit einem knopf (*pommel*) versehen, der einen leuchtenden karfunkel einschliesst. dieser *pommel* stellt einen vogel dar, der einen edelstein in seinen klauen hält. über die *carbouncle* (*charbugle* 644). *escarboucle* vgl. Léop. Pannier, Les lapidaires français (Biblioth. de l'Ecole des hautes Études, fasc. LI), s. 241, v. 107 ff.:

*Li rubys qui toutes par conte
Les pierres de biauté sormonte:
Escharboucles eut non sans doute.*

173. Frz. 479: 'N'est sous ciel si orbes celiers'.

soler = *seler*, ne. *cellar*, zu unterscheiden von *soler* = ne. *sollar* 'söller', Guy 4059.

174. *Je botelere*, frz. 480 'li boutilliers'.

176. Nach diesem verse ist wohl eine lücke anzunehmen, entsprechend dem frz. 483—486:

*D'or avoit deseure un oisel,
A trifoire et a neel,
Qui en son pied tenoit la geme:
Plus bel ne vit ne hom ne feme.*

180. *Laryne his amy*. dies scheint die richtige, vom schreiber in *his leman his amy* entstellte lesart zu sein, vgl. das frz. 491:

*Si la dona, en Lombardie,
A Lavine qui fu s'amie.*

mit Lavine ist gemeint Lavinia, die tochter des Latinus und der Amata, die gemahlin des Aeneas und mutter des Ascanius (Silvius). Virg. Aen. VII, 52. 72, — VI, 764. — Dionys. 1. 70. — Liv. I, 1. — Chaucer, ed. Morris, V, 223/458.

181. *king*, dieser ausdruck, der nicht im frz. (495) steht, findet sich auch bei Fleck (1563):

*er wart ze Rôme verstoln
eime künge, hiez César.*

183. Im frz. (497) hat der dieb ('leres') es an die kauffleute verkauft:

*Puis l'orent tout li ancissor
Qui de Rome furent signor,
Dusqu'a Cesar, a qui l'embla
Un leres qui l'en emporta.
A lui marceant l'acaterent
Et por Blanceflor la donerent.
Celi donent par droit marcie,
Et il s'en font joiant et lie,
Qu'a double i cuident gaaignier,
Se il s'en pueent repairier [493—502].*

189. *undernimen* 'fahren, reisen', vgl. 219, 227, 409 (A), 480 (A), 1033 (A).

190. *Babyloyne* = *Babilonia* vgl. Mätzner, Sprachproben I, 158, 10.

191. Unter *Babylone* ist natürlich nicht das Babylon am Euphrat, sondern die stadt am Nil zu verstehen, s. Du Méril, LXXXIX. —

'Kahira, Cairo, lag in der nähe von Babylon, Memphis gegenüber, beide orte werden identifiziert: Kahira ist eben die Babylonia nova.' Mätzner, Sprachproben I, 159, 20, wo Sir John Maundeville eine beschreibung von dem egyptischen Babylon gibt. über dieses Babylon d'Égypte vgl. auch Natalis de Wailly, Oeuvres de Jean Sire de Joinville, Paris 1867, p. 95 n. 2—; ferner H. Kiepert, Lehrbuch der alten geographie (Berlin 1878), s. 200: 'An der stelle, wo diese (d. h. die neue hauptstadt von Mittel-Egypten) vom arabischen eroberer des landes, 'Omar, gegründet wurde, dem jetzigen sog. alten Kähira, lag eine ganz verschwundene alte stadt, deren griechisch-römischer name Babylon noch in der zeit der kreuzzüge wenigstens bei den dortigen christen in gebrauch war; sie wird mit wahr-scheinlichkeit auf eine semitische ansiedelung aus der periode der assyrischen oder persischen herrschaft zurückgeführt'.

210. *birles*; in *V* ist deutlich *..rles* zu lesen, vgl. 261 (*V*), wo *burles* ganz unzweifelhaft ist, 'grabstätte'.

226. Frz. 669: *Son pere et sa mere salue,*
Puis lor demande de sa drue.
Il se tardent de respons rendre.

targeþ (*V*) scheint demnach echt zu sein.

233. Frz. 685: *Ele mentoit a escient,*
Qu'au roi en ot fait sairement.

244. Frz. 684: '*par vostre amor*'.

246. Frz. 690: '*Tout pasmes chiet el pavement*'.

vgl. King Horn, ed. Wissmann, v. 444, 880, 1503 und Zielke, Sir Orfeo s. 15.

255. Frz. 698: '*quant revint, forment pleure*'.

258. Frz. 701: *Ahi! Dame, car me menez*
A sa tombe, se le savez.

259. *he 'sie'*, die königin, im frz. ist es der könig, doch vgl. hierüber Sundmacher, s. 12 und hier 315—316.

265. Frz. 707: *Il voit l'escrit de Blanceflor,*
A cui Flores ot grant amor.

das englische stimmt hier zu Fleck (2223):

hie lit Blanscheflûr diu guote,
die Flôre mînte in sînem muote.

vgl. auch Diderik (1122): *.. 'hier leget Blancefloer*

In dit graf, up desen vloer,
Die de jonchere Floris, dat scone kint,
Met gestadiger herten hadde gemint.'

279. *clergie* 'gelehrtes wissen'; die kenntnisse der Blanche-flor im latein werden (frz. 744, Fleck 2287) besonders hervorgehoben. — *curteisie* 'feine sitte', *hörescheit*, vgl. Fleck 2278, Diderik 1153.

281. Frz. 739: *'Petit et grant tout vous amoient
Por la bonté qu'en vous véoient'. —*
- vgl. frz. 728: *Nus hom ne porroit par descrire
Vostre biaute, ne bonté dire.*
283. Frz. 718: *Bien deussions, si com moi samble,
Ens en un jor issir de vie,
Se la mors fust a droit partie.*
286. Fleck 2246: *'dà von solten wir den tôt
hân geliten ungesundert'.*
287. Frz. 745: *'Ah, mors, tant par es envieuse
De pute part contralieuse'.*
289. *Mid traisun* in V macht den vers zu lang; vgl. frz. 762:
*'Voir moult ovras vilainement,
Quant tu m'amie me tolis'.*
- frz. 761: *'Insi le fais de toute gent'.*
290. *pat*, artikel, der flektierte artikel findet sich noch öfter im gedichte, vgl. auch s. 123.
291. *He 'sie'*, *Blauncheffur*: frz. 765:
*'Qui vivre vausist a toudis,
Et or grignor, quant voel morir,
Et jou t'apel, nel veus oïr'.*
293. *me 'man'.*
294. Diderik 1191: *'te hem ne wilstu comen niet.*
295. *nettu* vgl. 302.
296. *ilome 'alsbald'*, vgl. King Horn (ed. Wissmann, 193 Var. (hs. II).
299. Frz. 771: *'Quant aucuns dolereus t'apele
Adont torne bien ta rouelle'.*
- vgl. Fleck 2312—2315. — *forliued wrecche 'cen arm caytif'* Diderik 1188. *forliued* von ae. *līfan* 'verlassen', das sich mit *lēfan* mischt, vgl. Mätzner, Wbch. I, 250, *'bilifen'*.
302. *hem*. plural statt des erwarteten singulars.
303. *bileve* 'übrig lassen, zurücklassen, warten lassen', vgl. Mätzner, Wbch., *bilifen* (2).
304. Fleck 2349—2354.
- frz. 774: *'Par foi, mais ne te proierai:
Ains qu'il soit vespres m'ocirrai.'*
- Fleck 2310: *'wan daz diz ist dîn alter site,
den dû hie wol erzeiget hâst,
daz dû sô manegen leben lîst
der lange siech von aller ist.*

*dû flühest dem dû liep bist,
dîn gwalt muoz schînen anderswî,
bistû leit, dû kumest sâ.*

307—308. V genau wie im frz. (wenn man da *sa mort* statt *s'amor* liest!) 786: *'Com cil qui sa mort va hastant,*

Un grafe a trait de son grafier'.

310. Frz. 800: *'Quant sa mere çou aperçoit,
Seure li court, le grafe prend'.*

315. Frz. 833: *'Plorant en est venue au roi'.*

318. Frz. 835: *'por Diu le grant'.*

319. Frz. 845: *'De douze enfans nus mais n'avons'.*

327. Frz. 852: *'La dame ot lors le cuer joiant,
Repairie est à son enfant.'
Biaus fîus, fait ele, par engien,
Par le ton pere et par le mien,
Feïsmes nos cest tomblel ci.*

337, vgl. 593, 825, 1227.

347, vgl. C 61 (Var. 457).

349. Frz. 901: *Es le vos au roi revenu.*

361. *upon þe molde* formelhaft, und hier nur um den vers zu füllen gesetzt; ähnlich gebraucht wie *on folde*, vgl. Mätzner, Wbch., vgl. auch Kölbing, Sir Tristrem, 639.

368. *knaves*, frz. *'escuiers'*.

371. *wyssh* = *wisen*, vgl. 546 und s. s. 120.

372. *leden* 'aufführen, betragen, (ver)stellen'; 'auftreten', vgl. Genesis und Exodus, ed. Morris 2300—2304.

*'And hem lerede and tagte wel,
And hu he sulden hem best leden,
Quene he comen in unkinde deden;
'And al ðe bettre sule ze speden,
If ze willen zu wið treweide leden.'*

Fleck 2702: *'Wir suln jehen, hân ich ûf geleit,
sô wir komen in frömdiu lant,
dâ wir werden unerkant,
daz wir koufliute sîn'.*

frz. 945: *Car bien set vendre et acater,
Et au besoing conseil doner.
Partout sera nostre oquisons:
Nostre merciê querant alons,
Et se nous la poons ravoïr
Por nul merciê de nostre avoir,*

*Nous en donrons bien largement,
Puis recendrons hastivement.*

283. *white so mylke*, vgl. Zielke, *Sir Orfeo*, s. 19, und Lüdtkc, *Erl of Tol.* 199.

387. 'Sattelbogen' (Fleck 2790): beschreibung und abbildung mittelalterlicher sättel s. bei Alw. Schultz I. 384. — *of golde fin* = frz. 'd'or fin' (984), 'de fin or' (987, 997).

389. *orfreis*, altfrz. *orfrois*, = *aurum phrygium*, mlat. *aurifrigium*. — 'Dans l'antiquité classique phrygiae vestes sont des étoffes brodées d'or, et phrygio dans Isidor de Séville signifie brodeur.' — A. Darinesteter, *Formation des mots composés en français* (Paris 1875), p. 23.

393. Frz. 1003: 'Fius', *fait ele*, 'gardez le bien,
Tant com l'aurez, mar cremez rien'.

394. *he* = 'pe ring', vgl. 864.

395. Diese stelle steht im frz. nur in der hs. B:

*Fers ne te porra entamer,
Ne feu ardoir ne encombrer.
Fiuz, cest anel a tel puissance
Que bien i doiz avoir fiance;
Saches que tant com tu l'auras,
A rien que quieres ne faudras.*

397. Frz. 1006: *Car vous ja rien ne requerriez
Que tost ou tard vous ne l'aiez.*

398. Das altertümliche *whate* hat C geändert. 'früh und spät sollst du glück haben nach deinem willen'.

403. Frz. 1013: *Là les veissiez moult plorer,
Lor puins battre, lor crins tirer,
Et tel doel faire au departir
Com s'il le veissent morir.*

Fleck 2930: 'dô enwart in beiden nie
von keiner slahte sache
mê sô ungemache.
alsô grôz wart ir ungehabe,
und wære er tôt in einem grabe
gelegen dô zehant vor in'.

405—406 nur in C, echt wie das mndl. und das mhd. zeigen:

Diderik 1596: 'Emmer waren si in dien,
Dat sine nemmermeer waenden sien.
Hem gesciede alsit ontsagen
Want sine nemmermeer ne sagen'.

Fleck 2945: 'ob er si iemer ne gesche.

*swaz im dâ von geschehe,
unde swie ez im ergê,
sî engeschent in niemer mê
ân sîne trûtgesellen'.*

413. Frz. 1036: 'Moult aprestent riche souper'.

415. Die verse in *C* sind echt, vgl. frz. 1023 ff.:

*Au port voelent primes aler
Ou Blanceflor entra en mer:
Tant ont erré qu'il sont venu
Chiez un borgois sont descendu,
Qui maisons ot larges et grans
A herbergier les marceans.
Quant li cheval establè sont,
Fuerre et avaine a plenté ont:
Et cil a qui fu commandé
As estaus del bourc sont alé.
Iluec truerent un macecrier
Où il acatent lor mangier,
Et pain et vin en font porter..
Grant plenté i ot de viande.....
Aportent cler vin et piument.*

417. Fleck 3004: 'manger hande vische'.

418. *whit win*, frz. 1054 *cler vin*, Fleck 3005: 'lûtertranc, clîrer *win*'. — man unterschied zwischen *cler vin* und *claré*, Ren. de Mont. p. 313, 11: 'L'une fois de cler vin et l'autre de claré.'

vgl. Alw. Schultz, I 306.

419—420. Frz. 1045:

*En l'oste ot preudome et vaillant;
Dejouste soi assiet l'enfant.
Il l'honore moult et tient chier.*

Fleck 3002: 'Dô saz er næhste dem wirt
und ze oberst an dem tische'.

'der wirt sass zu haupten des tisches, und es galt als auszeichnung, wenn dem gast ein platz neben ihm angewiesen wurde.' Alw. Schultz I 329.

422. Frz. 1056: 'Assez i mangierent et burent'.

424. Frz. 1059: 'Cil se deduisent liément.'

429. *lefdi of þat inne*, frz. 1067 'Postesse'.

432. Frz. 1069: 'Sire, fait ele, avez veu
Com cius enfes s'a contenu?'
Son mangier laist por le penser.

Fleck 3050: *sî sprach 'nu nement war'...*

Diderik 1627: *Hebbics ware genomen ende geweten...*

435. *Litel*, frz. 1078: '*Poi as mangié...*'; Diderik 1673: '*Dat gi hebt .. litel geten*'.

437. *he* 'sie'; frz. 1076: '*Sire*', *fait el*, '*moult es pensis*'.

439. *enderdai*, vgl. frz. 1081:

*'Autretel vi jou l'autre jor
De damoisele Blanceflor.*

441. Frz. 1092: '*Ele fu a cest port vendue,
Cil qui facaterent disoient
Qu'en Babiloine l'enmenroient;
De l'amirail tant en aroient,
Qu'il au double i gaigneroient*'.

Diderik 1689: '*Dat seiden diese hier hadden brocht,
Dat sise voert vercopen wouden
Ende te Babylonien met hem voeren souden.*

445. Frz. 1084: '*El vous resamble en moie foi*'.

1086: '*Si vous resamble du visage*'.

448. *maide*, hier *mede* von ae. *mæden*, nebenform von *mægen*, s. s. 132.

450. *stevne*, der dichter sprach wohl *stemne*, ae. *stefn* und *stenn*, doch vgl. auch die lesart von A, und s. s. 132.

457. Frz. 1117: '*Or la sivrâi en Babiloine,
Ne la lairâi por nul essoine*'.

assoine, altfrz. *esonier*, *essoigner* 'entschuldigen, als ausrede dienen', unbekannter herkunft. die änderung in C beruht auf reminiscenz an eine frühere stelle, vgl. 347, und Du Ménil 1569—1570.

462. *fort* (*forþ*), *fort þat* 'bis':

*Ne schal ihe neure habbe blis
Fort þat ihe wite what þe is*'.

R. Lumby, Assumpcionn de Notre Dame 50/234, vgl. auch die von Mätzner (Wbch., *fort* 3b) aus OEH angeführten stellen. — *þe dide slepe*, so auch in Chaucer, Book of the Duchesse 127 (Stratmann): '*þe dede slepe fel on her*'.

463. *Amorowe* 'am nächsten morgen (tage)'. der Engländer kürzt hier; im frz. (1141) warten sie mehrere tage auf günstigen wind, ehe sie absegeln, ebenso bei Fleck 3221.

467. Frz. 1188: '*Son loier quiert li notoniers;
Flore li done volentiers*'.

vgl. s. 141.

472. *þuzte*. C unterscheidet in der schreibung genau *þuzte* von

ae. *þyncan* (vgl. 846, 930) und *þozte* von *þencan* (528, 847, 879). — *paradis*, vgl. 664, 696.

474. Frz. 1153: '*Car d'icel jor en un seul mois
I assamblera cascuns rois
Qui de l'amiral terre tiennent;
Trestous ensamble a sa cort viennent
A une feste qu'il tendra*'.

480. Frz. 1193: '*Où s'amie cuide trover ..
Atant sont mis hors li torsel:
Rechargie sont tost et isnel
Et sont venu à la cité ...
Chiez un borgois sont herbergié,
Qui riches hom ert ou marcié,
Et notoniers, et marceans.
Une nef ot qui estoit grans
Par quoi demenoit son marcié
Et ou erroit quant ert chargié*'.

487. Da das frz. (1215—1218) an dieser stelle die vorbereitungen zum mahle in der herberge erzählt, so scheinen die nur von A überlieferten verse (487—490) echt zu sein, C mag sie unterdrückt haben, weil sie eine widerholung sind der verse 415—418; dass C ändert, zeigt vers 493. vers 487—490 fehlen auch T, doch beginnt die lücke in T schon 2 verse früher (485).

493. Frz. 1230: '*El plus bel liu ont Floire mis.
Il ont a mangier richement,
Si mangierent moult liément.
Mais Floires petit i manga,*

495 vgl. 427: *Por s'amie dont il pensa.*

497 vgl. 429, frz. 1235:

*'Li ostes s'a aperceu
Qu'il n'est pas liés; quant l'a veu,
Sire', fait il, 'çou m'est avis
Por vostre avoir estes pensis'.*

501. Frz. 1240: '*Jou pens tout el, çou dist l'enfant*'.

503. Frz. 1241: '*Li ostes dit: Tout autretel
Vi jou l'autrier en cest ostel,
Qu'il avoit une grant compaignie ...
Jou l'oi nommer Blanceflor*'.

508. *here leve fere*, frz. 1252: '*un sien ami*'.

512. Frz. 1253: *Floires est lies de la novele.*

513—517. Die stelle ist sicher verderbt, besonders verdächtig sind

der rein *whit:scarlet*, und vers 516, der *CT* fehlt. den silbernen becher und den *scharlach-mantel* (*AT*), die nach den übrigen versionen der wirt erhält, erwähnt auch Diderik 1900:

*'Doe dede Floris reken van scarlaken roet
Enen mantel, dien hi sinen werd boet,
Ende enen silverinen nap bede viernuwe'.*

vgl. frz. 1257: *'Floire li done un boin mantel
Et un hanap d'argent moult bel'.*

515. *ipaned*, ne. *paned* = 'having, or ornamented with, panes, as cloth, or a garment'. *paned hose* = 'breeches ornamented with cuts or openings in the cloth, where other colors were inserted in silk and drawn through'. Worcester, Dictionary. — vgl. auch J. R. Planché, *A Cyclopaedia of Costume*, London 1876, I, 386. '*Panes* = the dags or slashes in doublets or other garments, made to show the under-dress, or lining of other coloured silk or rich stuff, which was drawn through them. 'zu den kleidern gehörte ein pelzbesatz oder ein pelzfutter (*ceder*, afrz. *penne*)' s. Stratmann 431, *pane*. — 'das gewöhnlich gebrauchte pelzwerk ist das fell vom rücken des grauen eichhörnchens (*veh*), *grauwerk* (*gräwer*, afrz. *gris*) genannt. die weissen bauchfelle desselben tieres, mit grauen rändern gesäumt, wurden in pöcken zusammengeschnürt (*bunt*) in den handel gebracht und deshalb als *bundwerk* oder einfach 'bunt' (afrz. *vair*, lat. *varium*) bezeichnet. diese *vehpelze* kamen aus Russland und Polen.' Alw. Schultz I, 272. — *menu vair* oder *menu ver* war eine besondere art grauwerk. ne. *meniver*. — '*vair*. A fur ranking with ermine and sable, amongst the most highly prized of the many used for the lining or trimming of mantles, gowns, and other articles of apparel in the middle ages. it is said to have been the skin of a species of squirrel (some say weasel), grey on the back and white on the throat and belly. its name, however, is generally admitted to have been derived from the variety of its colours, and not from the animal itself, which leaves it open to the question whether it was not a mixture of furs, and not solely that of one animal: for instance, the white of the ermine, the *menu-vair*, with the bluish-grey of the weasel; the 'gris and gros' of which we read so constantly. nothing conclusive has been advanced by any writer I have been fortunate enough to meet with, either respecting *vair* or *minever*, the later being considered the pure white fur ('minever pure') with which the robes of the Peers and Judges are trimmed; by others the ermine with minute spots of black in it ('*minutus varius*') in lieu of the complete tails, and by a third glossarist, "the fur of the ermine mixed with that of the small weasel", — the identical arrangement

I am inclined to believe, which constituted vair. according to Guillaume le Breton, the skins of which it was composed were imported from Hungary, but the white stout is called to this day a minifer in Norfolk. Planché I, 517.)

518. Frz. 1259: 'Sire', fait il, 'çou voel qu'aiez,
Et Blanceflor gre en sachiez;
Car çou sachiez, la vois jou querre,
Emblée me fu en ma terre'.

Fleck 3464: 'des dankent mîner friundîn'.

Diderik 1904: 'derre suldi Blancefloer weten danc'.

523 vgl. A 111—112 (vers 497).

525. Frz. 1256: 'En Babiloine s'en alerent'.

527. Frz. 1268: 'Lassés sont, si se vont couchier.
Quant Floire dort, et ses cucrs veille,
O Blanceflor jue et conseilie;
Mais si dormi, ce fu petit'.

Fleck 3476: 'dô gie er slâfen mit den sînen;
doch wart sîn ruowe cleine.
sie sliefen alle, wan er eine:
von seneclichen sorgen
er wachte unz an den morgen'.

530. *dide* für *dede*, wie U 66, und 661 *dipe* = *depe*, und noch öfter so in dieser hs. vgl. King Horn 640. 58.

534—538 vgl. frz. 1331:

'A son oste cent sols dona,
Et en apres moult li pria,
S'a Babiloine ami eust
Qui de riens aidier li peust,
Que par enseigne li mandast
Qu'à son besoing le consillast'.

vgl. Fleck 3608.

542. Frz. 1340: *Quant en arez passé le pont,
Dont trouverez le pontonier.*

briggere 'brückner, brückenwart'. in V steht ganz deutlich *rugere*, und V 172 (vers 558) ist *bruggere* zweifellos sicher. *burgeis*, *burges* in A und T sind aus *bruggere* entstellt.

547. Frz. 1347: 'Icest anel li porterez,
Et de moie part li direz
Qu'il vous consente mieus qu'il porra'.

549. *helve*; *selve*, s. Stratmann 302.

551—552. *blife: swife*, ein in dieser verbindung oft vorkommender reim, s. Zielke, *Sir Orfeo*, s. 14. Fleck 3644:

*'dô nam er daz ringerlîn ze sich,
dû mit im vil wol gelanc,
und sagete im des grôzen danc.'*

554 vgl. 400.

559. Frz. 1355: *'Là le troevent où siet, sous l'arbre,
Sor un perron qui fu de marbre'.*

561. *Dayre*, frz. 1470: *Daires*. dieser name erinnert an das in den itinerarien und mittelalterlichen reisebeschreibungen mehrfach genannte, auch von Maundeville erwähnte castell of Daire. es war wohl das südwestlich von Gaza gelegene Darrum. Mätzner, *Sprachproben* II, 159, 14.

562. Frz. 1363—1364:

*'De tous les dieus l'a salué
Et puis li a l'anel doné'.*

565. Frz. 1376: *Por l'anel fu bien receus
Herbergies fu molt lieement.*

567 vgl. 422, 493 (Var.).

570. Frz. 1430: *Quant a veu Floire si mu,
Franchement l'a mis a raison:
Damoisiaus sire, gentius hom,
Estes vous de rien coureciès?'*

Diderik 2160: *'Soete vriend'.*

577. Frz. 1437: *'Sire', fait il . . '*

581. Frz. 1443: *'Sire', dist il, 'jou suis pensis
De mon marcié que j'ai enquis'.*

584. Frz. 1445: *'Moult par n'en crien que jou nel truisse,
Et se le truis, qu'avoir nel puisse'.*

587. Frz. 1447: *'Li ostes fu moult gentius hom:
'Sire', fait il, 'nous mangeron:
Après, se jou puis et jou sai
Volentiers vous consillera'.*

vgl. Frz. 1501: *'... Damoisiaus sire,
Se vous avez ne doel, ne ire,
Por quoi pensez, dites le moi:
Je vous consillera par foi'.*

598. Über *fonde* mit folgendem infinitiv ohne *to* vgl. Mätzner, *Gr.* II, 2, 23.

600. Frz. 1547: *'Daires li dist: Çou est damage,
Se vous morez por tel folage'.*

601. Frz. 1553: '*Mais bien sai*'.

602. Frz. 1568: '*Li amiraus en sa justice
Cent et cinquante rois a mise*'.

607. Frz. 1557: '*Il n'i a roi en cest païs,
Se autretel plait avoit quis,
Qui par force ne par avoir
Ja l'aquievast, si com j'espoir.
Ne engien, ne enchantement
A la ravoir ne vaut nient*'.

613. Frz. 1571: '*Babiloine, si com jou pens,
Dure vint liues de tous sens*'.

vgl. Moltzer 2360:

*'Babylonie die stat es binnen
Twintich milen wiit in allen sinnen.
Die ommeloep es ront of hi waer gepast*'.

614. Frz. 1579: '*Enz el mur ferment sept rins portes:
Tors a desus larges et fortes*'.

615. C hat hier schon an vers 629 gedacht und beide vermengt.

618. Frz. 1581: '*A toutes est la foire plaine,
En tous les jours de la semaine*'.

619. Frz. 1583: '*En Babiloine, ça dedens,
A tors faites plus de sept cens*'.

620. *wihute mo*, Guy 719.

621. Frz. 1587: '*La plus foible ne la menor
Ne doute roi ne aumaçor;
Neis l'empereres de Rome*'.

(Fleck 4289)

624. Frz. 1591: '*Par force, nous hom ne par guerre
Ne porroit Blanceflor conquerre:
Encontre engien rest si gardée*'.

626. *vpon here egen iswore* ist in V 233 deutlich zu lesen.

629. Frz. 1595: '*En mi liu de ceste cité
A une tor ...*'

631. Frz. 1597: '*Deus cens toises haute et cent lée*'.

635. Frz. 1599: '*Toute est de vert quarrel de marbre*'.

Diderik 2389: '*Van roden marbre es hi gehouwen*'.

638. Diderik 2363:

*'Die muer es dicke ende so vast,
Gewracht van sulken morter binn.n
Datten no iser no stael mach gewinnen*'.

639. Die reihenfolge der verse wie im frz. und wie bei Diderik (2392).

639. *kanel* 'kanal, wasserrinne';

Diderik 2392: '*Dat verwelf es binnen van kerstale*'.

Fleck 4230: '*ein schœner silberîn nôch
ist vermûret drinne ...
mit grôzer zouverliste kraft*'.

Frz. 1805: '*.. le canal
Qui est d'argent et de cristal*'.

641. Fleck 4212: '*ein guldîn rôr als ein schaft
in den knopf gesteket ist*'.

Diderik 2397: '*Daer boven mœgdi grote meestrie
An den appel sien, een diere werce*'.

lede 'die röhre', frz. *conduit* (1640).

643. Frz. 1607: '*Deseur siet par enchantement
Uns escarboucles qui resplent:
Assis i est par grant conseil;
Par nuit reluist comme soleil
Tout environ par la cité;
Par nuit obscure a tel clarté,
Que il n'estuet a nul garçon
Porter lanterne ne brandon*'.

vgl. Diderik 2401 ff., Fleck 4215 ff.

651. Frz. 1623: '*En cele tor a trois estages ..
Li pavement de marbre sont;
Nesun sousstenement nen ont
Les deus desus, fors d'un piler
Qui par celi estuet passer.
Li pilers sourt du fondement;
Dusqu'à l'aguille en haut s'estent.
De marbre cler comme cristal,
Dedens a un bien fait canal;
Par quoi sus monte une fontaine,
Dont l'eve est moult clere et moult saine,
De si qu'amont, el tiers estage.
Li engignieres fu moult sage:
El tiers, fait l'eve retourner
De l'autre part, par le piler.
En chascun estage se trait
L'eve par le conduit, et vait:
Les dames qui en l'autre sont,
En prenent quant mestier en ont*'.

vgl. Fleck 4225.

651. *welle: wipalle* (C), l. *walle*, das Stratmann (p. 620) belegt, und vgl. 657, 687, 705, 715, vgl. s. 132.

659. Frz. 1643: *'Et es estages chambres a
Dusqu'à sept vint; ja ne verra
Nus hom mortens plus delitable'.*

664. Fleck 4308: *'wan ist dehein pardîs
ûf der erden, ez ist daz'.*

665. Frz. 1683: *'Les gardes qui en la tor sont,
Les genitaires pas nen ont'.*

668. *ginne* 'maschine'. — 'Gemeint ist: "Nur Verschnittene dürfen hinein". *breche* = ne. *breeches*; *ginne* . . ist euphemistisch gebraucht.' (Zupitza, Anglia I, 473).

671. Frz. 1693: *'Cil qui garde l'huis de la tor . . .
De la tor garder n'est pas fol.
Et se nus hom ret esgarder
Sus en la tor por espier,
Par si que il n'en ait congié
De l'amirail, est tout jugié:
Se il veut, tout le reubera
Et sans amende le batra'.*

674. Risse und darstellungen von barbakanen gibt Alw. Schultz, I, 33—34.

679. Frz. 1707: *'Li amirals tel costume a
Que une feme o lui tenra
Un an plenier, et noient plus'.*

683. Frz. 1715: *'Après quant il veut l'autre prendre,
Voiant tous les sers, fait descendre
Les puceles en un vergié'.*

686. Frz. 1723: *'Li vergiers est et biaux et grans:
El monde n'est nus plus vailluns'.*

687. Frz. 1725: *'De l'une part est clos de mur,
Tout paint a or et a asur,
Et desus, sor cascun cretel,
Divers de l'autre a un oisel
D'arain euvrés, tout tresjetés:
Onques mais ne fu veus tés'.*

vgl. Diderik 2531 ff.

691. Frz. 1737: *'En ce vergier, au tans seri,
Des oisiaus i a si dous cri . . .
Par le vergier grant joie font'.*

693. *welle* vgl. 715 (*Var.*) und 651. — frz. 1747:

*'De l'autre part, çou m'est avis
Court uns flueves de paradis'.*

über die quelle und den an derselben stehenden baum in Babylon (Kairo) sagt der anonyme fortsetzer Wilhelms von Tyros [*Itinéraires à Jérusalem et descriptions de la Terre Sainte. redigés en français aux XI^e, XII^e et XIII^e siècles, publiés par H. Michelant et G. Raynaud — Société de l'Orient latin — Genève 1882, p. 174*]:

'En la cité de la Nouvelle Babilloine qui estoit en Egypte, et au Kahaire (Babilloine estoit la citéz et le Kahairez li chastiaus), en cele Babilloine avoit une fontainne. A cele fontainne lavoit Nostre Dame les drapiaus à son chier fil, quant il s'en fouïrent en Egypte pour le roi Hérode. A cele fontainne portoient li Sarrazin mout grant honour. Et mout volantierz se venoient laver de cele fontainne.

De cele fontainne estoient lavé li arbre, qui portoient le veraï basme. Au chastel du Kahaire avoit à cel jour j. paumier qui portoit dates. Nostre Dame Sainte Marie estoit j. jour desouz cel paumier et desiroit qu'ele eüst de ces dates. Més li arbréz estoit trop hanz, par quoi ele n'en pouoit nulles avoir. Li arbréz s'enclina à ses piéz et la glorieuse Dame prist de cel fruit: et puis se dreça li arbréz tout droit, voiant mout de Sarrazins et de païenz qui là estoient. Adonques copèrent li païen cel arbre, et l'andemain le trovérent redreçir contremont et tot entier, ne n'i paroit ne cop ne trancheüre. Puis lorz en arant portèrent il mout grant honor à cel arbre'.

697. Frz. 1753: *'En icele ere, demanieres*

Trueve on precieuses pieres'.

vgl. 1804:

*.. 'Au ruissel de la fontanele,
Dont de fin or est la gravele'.*

699. Frz. 1755: *'Saffirs i a et calcidoines,*

Boines jagonses et sardoines,

Rubis, et jaspes, et cristaus,

Et topasses, et boins esmaus,

Et autres que nomer ne sai'.

705. Frz. 1785: *'Un arbre i a desus planté,*

Plus bel ne virent home né,

Por çou, que tous tans i a flors,

On l'apele l'arbre d'amors:

L'une renaist quant l'autre chiet ..

.. tous tans est de flors chargiés'.

711. Frz. 1802: *'Quant li amirals veut sortir,*

Ses puceles i fait venir

- frz. 1817: *Après les fait toutes passer
Desous l'arbre, por arester
Laquele cel an il ara ...
Sor qui carra la flors premiere,
Eneslepas iert coronée
Et dame du païs clamée.
Il la nocie a grant honor' ...*
715. Frz. 1810: *'Grant merveille i puet on aprendre,
Car quant il i passe pucele,
Lors est li eve clere et bele,
Et au passer de feme eue
L'eve en est lues toute meue.
Cele qui par çou est provée,
Desfaite est et en fu jetée'.*
725. *faire and cler* = frz. 1812 *'clere et bele'.*
727. Frz. 1829: *'Et se il a o soi pucele
Que il mieus aime, et soit plus bele,
Sor li fait par enchantement
La flor caïr à son talent
Blanceflor dist qu'adont prendra'.*
734. Fleck 4539: *'Flôre dô sô harte erkam,
do er diu mære vernam,
daz er vil kûme gesprach'.*
737. Frz. 1846: *'Floire respont: Sire, merci:
Dont sui jou mors, s'il est ensi ..
Daires, biaux osten, que ferai?'*
739. Frz. 1854: *'Daires respont: Puisque jou voi ..
Que vous ne chaut de vostre vie ..
Or m'escoutez: si vous dirai
Le millor conseil que jou sai'.*
747. Frz. 1861: *Quans pies est lee, mesurez,
A la hautor garde prenez.
Li portiers a le cuer felon,
Sempres vous metra a raison'.*
750. *sette pe a resun* 'dich anreden, dich zur rede stellen', vgl.
C' 248. Var. 672: *'pe porter is culuart and felun,
He wule him sette a reisun'.*
758. Frz. 1866: *'Que contrefaire la volez,
Quant vous serez en vostre terre'.*
761. Frz. 1869: *'Quant ensi parler vous orra ..
Des esches à vous juera'.*

772. Frz. 1881: '*Se guaigniez, tout li rendez*'.

773. Frz. 1891: '*Por le don grace vous rendra*'.

774. Frz. 1883: '*Et il moult s'esmerueillera*'.

778. Frz. 1892: '*Del recevoir vous proiera*'

vgl. 1885.

779. Frz. 1886: '*Et moult tres bien li otroiez
Au ju a double porterez*'.

782. Frz. 1904: '*Mais vostre coupe retenez*'.

786. Frz. 1906: '*Et que vous au ju li metez*'.

790. Frz. 1911: '*Honorra vous et tendra chier,
Quangu'il porra*'.

791. Frz. 1908: '*Si rous menra à son disner*'.

793. Frz. 1913: '*De la coupe iert moult coroitous,
Et de l'acater angoisseus*'.

vgl. A 352 (Var. zu 764).

797. Frz. 1918: '*Mais par amistiés le donrez*'.

799. Frz. 1928: '*Se il puet, il vous aidera,
Et s'il ne puet, nus nel porra*'.

805. Frz. 1921: '*Que de joie a vos piés carra . .*'

811. *helde* = ae. *helde* 'allegiance, fealty' (Bosworth-Toller s. 526)
'geneigtheit, treue, ergebenheit'.

Frz. 1925: '*Lors vous tendra il a amor
Com li hom liges son signor*'.

816. Frz. 1927: '*Puis li porrez tout descovrir*'.

833. *catel* = frz. *avoirs*, vgl. 1153.

Frz. 2007: '*Engigniés sui, dist il, c'est voirs;
Deceu m'a li vostre avoirs . .
Par vostre avoir arai la mort*'.

834. *dismaid of* vgl. Mätzner, Gr. II³, 1, 257 (β).

835. Frz. 2015: '*Et si sai jou bien*'.

849. Frz. 2033: '*De flors assez a fait cuellir
Et corbeilles grandes emplir*'.

cupe = 'kiepe, korb', ae. *cýpe*, frz. *coupe*. vgl. s. 115.

852. *go* = 'entrer'. frz. 2044:

'Et Floire fait entrer en une'.

853. Frz. 2047: '*Dont a deus serjans appelés*'.

Fleck 5537: '*zwêne sîne lnehte*'.

gegges 'mädchen, mägde'. *T* liest *maydens*. in den andern versionen werden die körbe von männern hinaufgetragen.

854. *for heuie*. substantiviertes adjektiv, vgl. *for colde* Skeat, Piers Plowm., C, IX, 59, s. 159 und Mätzner, Wbch. (cold).

859. Frz. 2064: '*En l'autre entrent qui 'st a senestre*'.

860. *anond* 'gegenüber'.

864. *hire* = '*cupe*'. spuren der unterscheidung der grammatischen geschlechter finden sich noch öfter in C, vgl. *he* (C, *hit A, it T*) 1130 in bezug auf *ring*, vgl. 394; ebenso *him* (C, *hit A, it T*) 1138, 1142, ferner *he* (A, Var.) 633 in bezug auf *tur*.

868. Frz. 2073: '*Por la joie qu'ot sus sailli*'.

873. Frz. 2080: '*Dont cuide bien qu'on l'ait trahi*'.

874. Frz. 2081: '*Des flors errant s'a recovert*'.

bidene 'alsbald, unverzüglich' = frz. *errant* (2081); derselbe reim *bidene* : *clene* steht v. 60.

875. '*lepe* ist der infinitiv (Koch II, 76), abhängig von *comeþ* 'kommen gesprungen' (Zupitza, Anglia I, 473). '*camen gelopen*' Diderik 2943. frz. 2083:

'Atant ses compaignes aqueurent'.

877. Frz. 2085: '*Si li demandent que ele oit,*

Por quel paor ensi crioit.

Cele se fu rassseuree,

Et de Blanceflor porpensee'.

881. Frz. 2111: '*Les chambres pres à pres estoient;*

Entre les deus un huis avoient,

Par quoi l'une à l'autre venoit

Quant son bon dire li voloit'.

885. Frz. 2092: '*Si a parlé comme senée:*

Des flors sali un paveillon,

Des eles feri mon menton:

Del paveillon tel paor oi,

Que m'escrai plus tost que poi'.

Diderik 2963: '*Dat een viveltre uten bloemen vloech*

Int ansichte mits tharen monde'.

895. Frz. 2115: '*Clarís ot nom la damoisele*'.

896. Frz. 2106: '*En la chambre Blanceflor vint*'.

899. Frz. 2121: '*Tel flor n'a nule en cest país.*

Ele n'i crut pas, çou m'est vis'.

901. Frz. 2125: '*Avoi, fait Blanceflor, Clarís*'.

away = *avoi* s. Mätzner, Wbch. (148).

902. Frz. 2126: '*Por quoi si griement m'escarnis?*

903. Frz. 2129: *'Damoiscle qui a amor
Et joie en soi, doit avoir flor.
Bele suer Claris, douce amie,
Pres est li termes de ma vie.
Li amirals dist qu'il m'ara,
Mais, se Diu plaist, il i faudra'.*

912. Frz. 2135: *L'amirals faudra à m'amor
Com fait Floires à Blanceflor.*

913. Frz. 2140: *'Ami ne volrai ni mari,
Quant jou au bel Floire ai failli'.*

915. Frz. 2141: *'Cele l'ot, grant pités l'en prent'.*

923. Frz. 2149: *'De la corbeille sailli hors'.*

933. Frz. 2169: *'En riant dist à Blanceflor:
Compaigne, connessiez la flor?'*

937. 'Gar schlau muss die es anstellen, der du davon etwas abgeben wolltest'. dieser gedanke gibt das original nicht wider.
frz. 2178:

*'Moult esteroit vostre anemie
Qui vous en feroit departie'.*

vgl. Fleck 5880: *'wær ich tûsent stunt dîn swester,
als ich dîn gespil bin,
dû enwoltest disen gewin
mit mir niht haben gemeine:
dû wilt in alters eine
haben, wæn ich, âne teil'.*

und Diderik 3068.

939. Frz. 2179: *'Kieles', fait Blanceflor, 'Claris,
Ja est çou Floire, mes amis'.*

944. Frz. 2186: *'Car mort ou desfait en seroient'.*

952. pale: 'Der am häufigsten erwähnte prachstoff ist "pfeller" (pfellel, afrz. paile, von pallium abgeleitet). man bezeichnet damit ein brocatgewebe, braucht aber den ausdruck auch ganz allgemein, einen kostbaren seidenstoff damit zu bezeichnen. — pfeller kommt in allerlei farben vor; die dichter erwähnen schwarzen und weissen, roten und grünen, blauen und braunen, mit kreisen gemusterten und mit schachbrettmuster verzierten, mit eingewebten blumen und tieren. andrer pfeller war durch goldbleche, die mit kleinen nägeln am stoffe befestigt waren, besonders reich verziert. — diese hochgeschätzten stoffe kommen, wie die meisten kostbaren seiden-gewebe, aus dem Orient.' Alw. Schultz, I, 249.

958. aroam, on rûm = 'aside, apart' Gen. & Exod. 4000. 4021.
gede on rûm 'secessit' Stratmann.

964. *ideld atuo* 'von einander getrennt'. (*dālan* 'teilen').

967. V 297 ... *e dede more bote cluppe and cusse* ist ganz deutlich zu lesen.

969. Frz. 2231: '*Claris les garde en boine foi,
Et si les sert moult bien amoi;
Et de lor mangier et del sien
Les sert Caris: moult lor est bien*'.

971. Frz. 2235: '*Se cele vie lor durast,
Ja mais changier ne la rovast*'.

heune 'leben wie im himmel, himmelswonne. freude'. — Diderik 3170:

*'Si ne gerden te hebben niewet el,
No meerre bliscap, no meerre spel:
Hadt hem mogen also duren!'*

973. *wite* = ae. *witian* 'vorsehen'. 'aber lange konnten sie sich nicht vor entdeckung schützen'. (Zupitza, Anglia I. 474).

976. Frz. 1677: '*Tres toutes celes qui i sont
Doi a doi son service font:
Iceles doi que il eslit,
A son lever et à son lit
L'une sert de l'eeve doner
Et la touaile tient son per*'.

991. Frz. 2272: '*El respont: Allez, g'irai ja.
En dormillant li respondi,
Et maintenant se rendormi.
Ele est à l'amirail venue.
Il li demande de sa drue:
Por quoi ne vient, et or n'est ci.
Claris respont: Sire, merci*'.

1004. Frz. 2283: '*Est çou voirs, Claris?*' — '*Sire, oil*'.

1009. *amorowe*, frz. *l'endemain* (2289).

1011. Frz. 2292: '*Trop avons ci demeuré, bele*'.
demere als substantiv ist sonst nicht belegt.

1014. Frz. 2295: '*Atant ses amis la racole,
Et ele lui; si fait que fole:
Et puis l'a baisié, et il li,
En baisant se sont rendormi*'.

1017. Frz. 2301: '*Claris fu el piler alée*'.

gemeint ist der im turme befindliche pfeiler, in dem die wasserleitung (kanal, s. vers 639) läuft, vgl. frz. 1627, 1629.

1018 vgl. 981; frz. 2302:

'El basin a l'aigue versée'.

1019. Frz. 2303: *'Quant ele revint, si l'apèle'.*

1021. Frz. 2305: *'Quant ele rien ne respondoit,
Dont cuide bien qu'alée en soit'.*

1028. Frz. 2309: *'Par foi', fait il, 'moult poi me crient'.*

1032. Fleck 6297: *'als si tegelich pflac'.*

1033. *he 'er', d. i. der kämmerer.*

1040. Frz. 2336: *'A son signor conte cel plait'.*

1045. *hi two* (A 624 ; C kann hier an C 613 gedacht haben.

1051. Frz. 2393: *'Tel doel en a, ne pot mot dire,
Eneslepas le veut ocirre.
Puis se porpense qu'ains sara,
Qui il est, puis si l'ocirra'.*

1055. Frz. 2397: *'Entretant li enfant s'esveillent'.*

1056. Frz. 2399: *'De l'amiral que illoec virent'.*

1057. Frz. 2401: *'L'espée nue sor aus voient'.*

1058. Frz. 2402: *'Dont cuident bien que morir doient'.*
2404: *'Morir cuident sans nul retor'.*

1061. Frz. 2406: *'Qui estes qui tant estes bris,
Qu'osastes entrer en ma tor
Et couchier avoec Blanceflor?'*

1063. Frz. 2409: *'Par tous les dieus a cui j'aor,
Ancui morrez à deshonor'.*

1065. Frz. 2413: *'Li doi enfant andoi ploroient,
Et de pitié s'entresgardoient'.*

1068. Frz. 2420: *'Floires à l'amiral deprie
Que respit lor doint de la vie'.*

1069. Frz. 2421: *'Tant qu'en sa cort, voiant sa gent,
Les ocie par jugement'.*

1071. Frz. 2423: *'Il l'ordone, s'es fait lever'.*

1072. Diderik 3388:

'Maer si moesten hem tersten cleden'.

1075. Frz. 2427: *'Li baron furent assamblé'.*

1077. Frz. seite 100, ann. 3) ls. A:

*'Tous emplist li palais le roi
De sa gent, qui sont de sa loi'.*

1078. Frz. 2432: *'Et duc, et comte, et aumacor'.*

1083. Frz. 2447: '*Une pucele qu'acatai*'.
Fleck 6565.

1084. Frz. 2450: '*D'or i donai sept fois son pois.
Sa biauté fu entre autres fiere,
Por çou l'avoie forment chiere*'.

vielleicht sind also A 670—671 doch echt.

1086. Frz. 2458: '*Qu'en voloie faire m'oissor*'.

1088. C 654: '*And fond hire wip hordom*'.
dieser gedanke steht nicht im französischen.

*Mes chamberlens por li ala;
Un jouvencel o li trova,
Cuida ce fust une pucele;
Eneslepas m'en dist novele;
Jou i alai com plus tost poi.
Quant le trovai, grant ire en oi.
Du doel qu'en oi, ne peus mot dire;
Eneslepas le vaus ocirre*'.

1092. Frz. 2477: '*Porpensai moi que mal feroie*'.

1093. Frz. 2479: '*Signor, oi avez mon conte,
Par jugement vengiez ma honte.
Un rois s'en est levés en piés*' ...

1095. Diderik (3498) weiss den namen des königs:
'*een coninc, die Alfages hiet*'.

1096. Frz. 2484: '*Nous i entendons bien sa honte*'.

Diderik 3507: '*Wie hebben gehoert ende vernomen
Ons herren lachter*' ...

1099. Frz. 2487: '*Çou qu'il voldront encontre dire*'.
über *segge* (statt *sigge* AT) vgl. 695. 752, doch auch 1154.

1102. Frz. 2489: '*De l'encouper, si com j'entent,
Sans respons n'est pas jugement*'.

1105. Frz. 2494: '*Dans rois*', fait il, '*en moie foi,
Del tout en tout pas ne l'otroi.
Se Mesire el forfait le prist,
Grant droit eust que l'ocesist.
Que s'on prent larron el forfait,
Vers lui ne doit avoir nul plait:
Ses mesfais mostre apertement,
Morir l'estuet sans jugement*'.

1106. *hond-habbing*. '*hand-habbend = a thief caught in the very
fact, having the goods stolen in his hand*', Tomlins' Law Dictionary,

vgl. Ancient Laws & Institutes of England, p. 19 (XXVI), p. 85 (1)
und den index s. v. hæbbende handa.

1109. Frz. 2505: '*Ceste parole tuit otroient*'.

Fleck 6659: '*Des volgete im ze stunde
der hof mit gemeinem munde,
als ers hâte bescheiden*'.

Diderik 3527: '*Dese surlike worde ende wrede
Loefden si alle ende sochter toe*'.

1113. Frz. 2507: '*Doi serf les amainent devant,
Il i vinrent forment plorant*'.

1116. Frz. 2510: '*L'uns de l'autre pitié a grant*'.

1119. Frz. 2515: '*Mais, bele, çou vous ai jou fait;
Par moi venez vous à cest plait*'.

Fleck 6680: '*nû muoz ich iuwers tôdes sîn
von rehte schuldic wider got*'.

1121. Frz. 2522: '*Sel poïst Nature soffrir*'.

1125. Frz. 2517: '*Se ne fuisse entrés en la tor,
N'eussiez pas ceste dolor*'.

1134. Frz. 2530: '*Biaus amis Flore, de ta mort
Ai jou la coupe et tout le tort*'.

1142. Frz. 2548: '*Dont l'a jeté par maltalent*'.

1145. Frz. 2559: '*Ensi parlant, li enfant vinrent
Plorant, . .*'

1148. Frz. 2561: '*De lor cuer souvent sospiroient,
Car grant paor de mort avoient*'.

1153. Frz. 2649: '*Se il peussent et osassent
De grant avoir les racatassent*'.

1161. Frz. 2635: '*Mais l'amirals est tant iriés
Que d'aus ne li prenoit pitiés*'.

1165. Frz. 2651: '*Li dus, qui lor anel trova*'.

1166. Frz. 2654: '*Vers l'amiral s'a aproismié*'.

1171. Frz. 2660: '*Floire demande com a nom*'.

1173. Frz. 2665: '*Sor sains jurrâi*'.

1175. Frz. 2671: '*Toute en ai la coupe et le tort*'.

1176. *he 'sie*'.

1177. Frz. 2681: '*Ociez moi, laissez m'amie*'.

1178. C 727—728 zusatz, der an C 681 (1125) erinnert.

1183. Frz. 2689: '*S'espée toute nue a prise*'.

1187. Frz. 2693: *'Hom sui; si ne doi pas soffrir,
Que avant moi doiez morir'.*
1189. Frz. 2695: *'Devant se met, le col estent,
Blanceflor par le bras le prent'.*
1191. Frz. 2699: *'Chascuns voloit avant morir:
Li autres nel voloit soffrir'.*
1193. Frz. 2702: *'Li baron qui les esgardoient,
Par la sale moult en ploroient ..
Dont aient pitié tant de gens'.*
1197. Frz. 2707: *'Que chascuns volt (A) avant saillir,
Por çou que primes veut morir.
Et voit tant tristement plorer'.*
1206. Frz. 2716: *'Moult se paine d'aus delivrer'.*
1214. Frz. 2738: *'Contregarder mius s'en porroit'.*
1215. Frz. 2740: *'Tout dient ... mais que voir die ...
Comment il entra en la tor'.*
1220. Frz. 2749: *'Floires respont: Voir n'en diroie
Por nul destroit qu'avoir en doie,
Se ensement ne pardonez ..
A tous ceus qui m'i ont aidie
Et secourut et consillie'.*
1225. Frz. 2779: *'Ensi prient tres tout merci.
L'amirals' ...*
1237. Frz. 2809: *'As piés li chiet, merci li crie,
Por Diu qu'il li renge s'amie'.*
1239. Frz. 2816: *'Li amirals a fait que prous:
Floire à la main prist, voiant tous,
Et apres a fait grant franchise,
Par la main a Blanceflor prise,
Et Floire par la main reprent,
Apres parole franchement:
Jou vous rent, fait il, vostre amie.
Floire moult forment l'en mercie'.*
1250. Frz. 2821: *'Andoi li sont cheu as piés'.*
1251. Frz. 2828: *'Mener le fait à un mostier
Et illuec s'amie espouser'.*
1253. Frz. 2831: *'Par le conseil de Blanceflor'.*
1255. Frz. 2832: *'La prent l'amirals à oissor'.*
1260. Frz. 2888: *'Atant es vos dis chevaliers
Qui apportent à Floire bries'.*

1263. Frz. 2894: . . . 'c'i venu somes,

Que en vostre terre venez:

Toute est en pais; tres bien l'aurez'.

1265. Frz. 2900: 'Vers l'amirail regardé ont

Boinement li ruevent congé

Et il en a le cuer irié.

Puis dist: Se volez remanoir'.

1283. *God ure drizte* = frz. *dame diu, damledieu.*

Frz. 2918: 'Et à Damlediu commandé'

1285. Frz. 2938: 'Floire se fait . . . à roi coroner'.

1287. Frz. 2937: 'Floire se fait crestiener'.

1291. Frz. 2973: 'Chi fenist li contes de Floire.

Dieus nous mece tous en sa gloire'.

1296. Diderik 3981:

'So moeti hi ons spade ende vroe,


Dat wi alle onse daden to goeden dingen

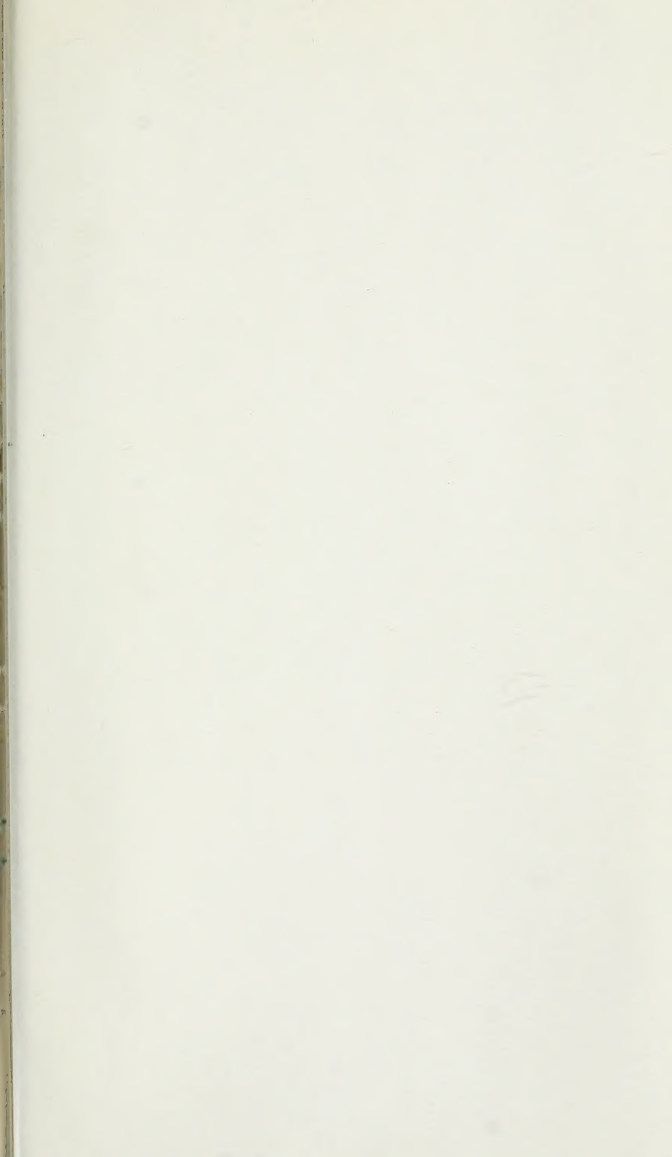
Ten jonxten dage moeten bringen'.

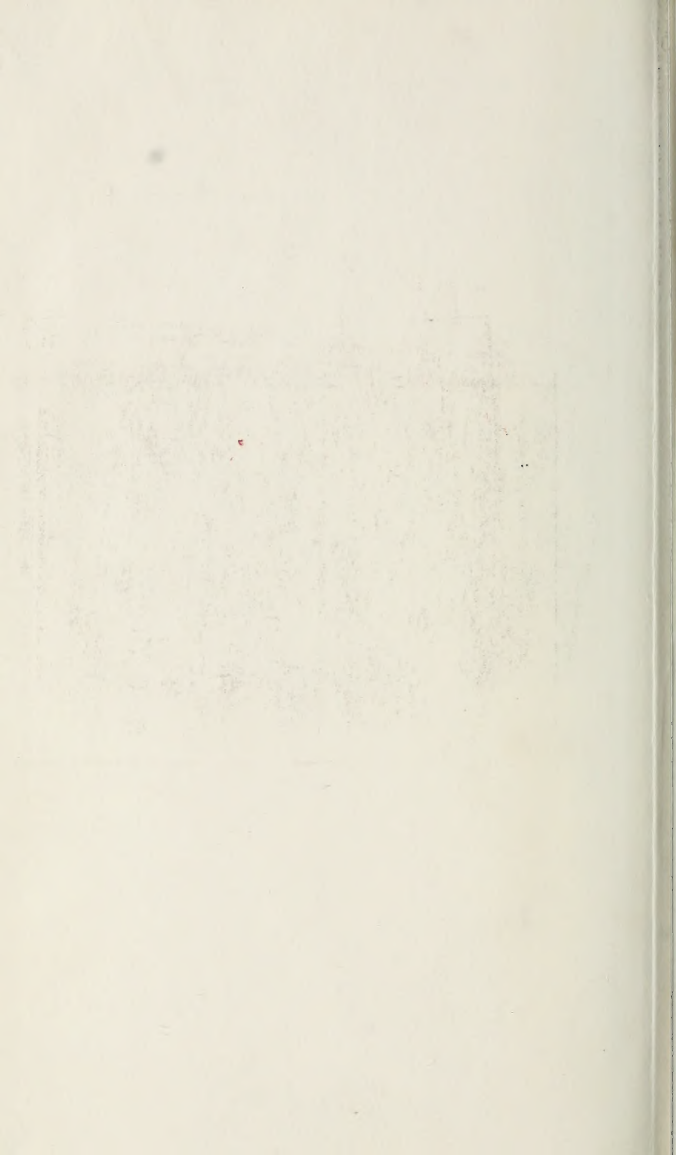
vgl. auch Lüdtke, *Erl of Tol.* 1222.

IX. Namenverzeichnis.

Babylon 191. Babyloyne 190. 458. 537.
Blanchefleur 18. 20. 22. 36. 46. 58. 62 u. s. w.
Cesar 181.
Claris 895. 939. 1276, vgl. s. 120.
Daris 599. 737. 1279. Darys 570. Dayre 561.
Euneas 177.
Florys 15. 40. 49. 65. Florens 56. Floreys 44, vgl. ann. zu 56.
Jesu Crist 248. Christ 1290. Ihu 356. 248.
Lavyne 180.
Lumbardy 179.
Seinte Marie 248.
Mountargis 66.
Nubie 1103.
Orgas 101.
Paryse 168.
Troye 178.







BINDING SECT. NOV 10 1970

**PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET**

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY
